

RICHARD A. HUTHMACHER

„Mögen Sie meine Worte akzeptieren als  
'Stimme, die in der Wüste ruft' (Joh 1,23) ...“



verlag richard a. huthmacher

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Auflage 2024

Copyright © 2024 by verlag RICHARD A. HUTHMACHER

Website: [verlag.richard-a-huthmacher.de](http://verlag.richard-a-huthmacher.de)

Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

Layout/Satz: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

### **WARUM KEINE ISBN?**

**Im Nov. 2021 wurden mehr als 70 meiner Bücher verbrannt, ich wurde de facto vom nationalen und internationalen Buchhandel ausgeschlossen. Nun denn, publiziere ich fortan auf meiner Verlagswebsite. Auf dass der werte Leser durch Erkenntnis zur Wahrheit und durch Wahrheit zum Widerstand gelange – sic semper tyrannis!**

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

## DAS BUCH

(Fast) alle schauen zu. Tatenlos. Bei der Inszenierung von „Corona“. Wie bereits bei der von AIDS. Sofern und insoweit sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres (vermeintlichen) persönlichen Vorteils tatkräftig mitwirken. Oder auch aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln. Währenddessen die Herren unserer neoliberalen Welt am Übergang zu Big Government die Menschen, ihre Untertanen – euphemistisch auch Bürger genannt – weltweit einsperren. Und töten. Unter dem Vorwand einer frei erfundenen Seuche. Töten durch die gesellschaftliche „Kollateralschäden“ der gefaketen Pestilenz resp. durch kriminelle Humanexperimente, die „Therapie“, im Falle von Corona auch Impfung genannt werden.

Aktuell töten sie, die Buffet und Bezos, die Gates und die Sorros, in „causa Corona“. Zuvor, in den letzten 4 Dekaden, wurden Millionen und Abermillionen von Menschen bereits in Sachen AIDS getötet; zurückhaltende Schätzungen gehen von bis zu 50 Millionen Opfern, will meinen: von zu Tode Behandelten aus!

Und sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – haben leichtes Spiel. Denn – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber ihre Schlächter selber. In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber, einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit. Und AIDS für eine todbringende Seuche, für eine neue Geißel der Menschheit. Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie, die Kälber, verhängt. Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft. Tragen durch eine derartige „Impfung“ schwerste Schäden davon. Und auch durch die Medikamente, die man ihnen zur Verfügung stellen, wahrscheinlich auch zwangsweise verabreichen wird – dann, erst dann, wenn ihre Angst, wenn ihre Not am größten.

Nicht von ungefähr rechnet der De-facto-Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen Planspielen mit 65 Millionen Toten. Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber – bei solch kriminellen Impfkationen ganz nebenbei noch chippen. Damit sie umso besser zu überwachen sind. Nicht ohne Grund

verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern, von denen selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit Anbeginn des Geldsystems, seit den Anfängen der (uns bekannten) Menschheit – ihr Hab und Gut. Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie mehr hatten. Im Nachhinein wird man behaupten, „das Virus“ sei an allem schuld gewesen. Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

In den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit die überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt. Trotz des missglückten Viren-Experiments vor vierzig Jahren, welches als AIDS bekannt.

Gleichwohl gilt festzuhalten: „AIDS“ ist keine Krankheit *sui generis*, sondern ein Symptomen-Komplex, der eine Vielzahl altbekannter Krankheiten widerspiegelt, die man zu gegebener Zeit nicht mehr mit ihrem ursprünglichen Namen benannte, sondern zu einer neuen, eigenständigen Krankheit ernannte – *AIDS ist somit nichts anderes als alter Wein in neuen Schläuchen.*

Und weiterhin: Das HI-Virus verursacht weder AIDS noch eine Immunschwäche-Erkrankung; es bleibt fraglich, ob es überhaupt eine pathogene Wirkung hat (sofern es – in der Tat, doch – existieren sollte). Indes: HIV konnte nie nachgewiesen werden – sämtliche Testverfahren und Nachweis-Versuche gehen fehl, erklären unzählige Gesunde zu (potentiell) tödlich Erkrankten. Infolge sog. Kreuz-Reaktionen werden selbst Schwangere (allein aufgrund ihrer Schwangerschaft!) zu angeblich HIV-Infizierten. Mit allen fatalen Folgen. Für Mutter und Kind.

Tatsache weiterhin ist: Eine HIV-Infektion (sofern es eine solche, tatsächlich, gibt) bleibt für das je betroffene Individuum ohne nachteilige Wirkungen; *einzig und allein die Behandlung* vorgeblich HIV-Positiver mit einschlägigen Medikamenten *führt zu den wohlbekannten Symptomen angeblich „AIDS-Krankter“, oftmals zu deren Tod.*

Vorgenannte und ähnliche Ungeheuerlichkeiten, die uns als medizinisches Wissen resp. therapeutische Notwendigkeit verkauft werden, sind nicht die Folge bedauerlicher Missverständnisse, sondern ein Wissenschafts-, mehr noch: ein gesellschaftspolitischer Skandal ungeheuren Ausmaßes, eine Tragödie, die ihresgleichen sucht!

Resp. suchte. Bis „Corona“ kam. Und „interessierte Kreise“ seitdem – unter dem ebenso erlogenen wie von langer Hand geplanten Vorwand, ein „common-cold-virus“ sei zur tödlichen Seuche mutiert – eine globale „Gesundheits-Diktatur“ und eine New World Order errichten, damit sie die Menschen noch besser und mehr als bisher knechten und in ihrem Bestand reduzieren können. Deshalb werden letztere, die Menschen, weltweit, belogen, dass sich die Balken biegen: durch gekaufte „Wissenschaftler“, durch gefakte „Wissenschaft“. Durch die Massenmedien. Durch Politiker und deren Handlanger. Werden die Menschen gequält und betrogen. In einem post-faktischen Zeitalter, in das der Neoliberalismus sie – seit Jahrzehnten, gezielt, mit Bedacht, zwecks Verdummung – geführt hat.

Kurz vor Weihnachten 2021 verstarb eine frühere Patientin von mir. Im Alter von 50 Jahren. Zuvor kerngesund. Sie starb „plötzlich und unerwartet“. Nach einer Impfung. Post hoc est propter hoc?

Ja, post hoc est propter hoc: Es sind dieselben sinistren Kreise, die kleine Kinder vergewaltigen, rituell missbrauchen und töten, die auch meine Frau brutal ermordet und eine Vielzahl von Mordanschlägen gegen mich selbst verübt, es sind dieselben Verbrecher, die einen Teil meiner Bücher – die, die ihnen besonders „aufrührerisch“ erschienen, einundsiebzig an der Zahl – verbrannt haben, es sind dieselben Schwerstkriminellen, die gegen ein Husten- und Schnupfen-Virus (das sie nicht einmal isolieren und nachweisen können!) zu Felde ziehen, die dabei Menschen zu Krüppeln oder zu Tode spritzen und ihre genetisch verändernden Injektionen (mitsamt hochtoxischen Lipidnanopartikeln und messerscharfem Graphen-Hydroxid) als „Impfung“ deklarieren (mit gleichem „Recht“ könnte man einen Piranha als Goldfisch bezeichnen!), es sind dieselben oder auch die gleichen Machtzirkel von intellektuell mäßig begabten und empathielosen Kriminellen, die mit mafiösen Machenschaften die Weltherrschaft erobern wollen. Final. Und die bereit sind, zu diesem Zweck Millionen, Milliarden von Menschen zu töten.

Deshalb mögen die Leser meiner Bücher erkennen, dass wir alle – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität und Religion – frei geboren sind, Geschöpfe Gottes, die das Recht, mehr noch: die Pflicht haben, uns selbst zu bestimmen.

Und deshalb in Zeiten wie diesen Widerstand zu leisten.

Denn kein Mensch – so bekanntlich Hannah Arendt – hat das Recht zu gehorchen: „Kants ... Moral läuft ... darauf hinaus, dass jeder Mensch bei jeder Handlung sich selbst überlegen muss, ob die Maxime seines Handelns zum allgemeinen Gesetz werden kann ... Jeder ist Gesetzgeber. Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen ...“

In diesem Sinne: Sic semper tyrannis (Brutus nach der Ermordung Caesars, des Tyrannen) – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ρέζοι! (Odyssee, erster Gesang, Zeile 47: Jeder, der solche Taten begeht, möge fallen, zu Grunde gehn).

**Richard A. Huthmacher**

**„Mögen Sie meine Worte  
akzeptieren als ´Stimme,  
die in der Wüste ruft´ (Joh  
1,23) ...“**

## **SPES ADHUC POSTEAQUE: ODER: VORWORT VOR DEM VORWORT**

Erstmals seit 1933 brennen wieder die Scheiterhaufen. Heute indes werden nicht mehr die Bücher von Karl Marx und Sigmund Freud, von Heinrich Mann und Erich Maria Remarque, von Kurt Tucholsky und Carl von Ossietzky verbrannt, heute werden die Bibliotheken nicht mehr von den Büchern von Brecht und Brod, von Döblin und Dos Passos, von Feuchtwanger und (Leonhard) Frank (dessen Herz bekanntlich links schlug, wo sich heute die gekaufte sogenannte Antifa eingenistet hat) gesäubert, von den Büchern eines Maxim Gorki und eines Oskar Maria Graf, eines Walter Hasenclever und eines Erich Kästner (möge er, trotz seines späteren Agreements mit den Nazis, auf dem Bogenhausener Friedhof in Frieden ruhen), von den Büchern eines Heinrich und eines Klaus Mann, von denen von Joseph Roth und Nelly Sachs (über deren guten Willen und mäßiges Talent – die ihr gleichwohl den Nobelpreis einbrachten – ich in einem früheren Buch geschrieben habe), heute werden die Bibliotheken nicht mehr von den Büchern von Arthur Schnitzler und Anna Seghers gesäubert (eine der größten Schriftsteller deutscher Sprache, auch wenn sie sich in der DDR feige wegduckte!), von denen einer Bertha Suttner – der „Friedens-Bertha“, über die



ich in meinen Büchern über (die Mittelmäßigkeit und moralische Verkommenheit vieler) Nobelpreisträger ausgeführt habe –, heute werden meine Bücher verbrannt, will meinen gelöscht. In digitaler Zeit. Gelöscht. Im Internet. In den Archiven. Weltweit.

Mithin: Ich habe die „Ehre“, der erste Schriftsteller zu sein, dessen Bücher seit 1933 verbrannt wurden. Werden. Gewiss: Viele Bücher durften seit dieser Zeit – namentlich im früheren Ostblock – erst gar nicht erscheinen. Andere fielen, meist vereinzelt, der Zensur anheim, weil sie als sittenwidrig, politisch anstößig, auf andere Art obsolet galten. Indes: ich kenne – außer mir – keinen Autor (nach 1933), aus dessen Oeuvre mehr als siebzig Bücher verbrannt, gelöscht wurden. Jahre nach ihrem Erscheinen.

Könnte es folglich sein, dass ich etwas zu sagen habe? Dass ich etwas Wichtiges zu sagen habe. Das gegen den Stachel löckt. Das die Machenschaften unserer Oberen aufdeckt. Das den Widerstand begründet, den wir leisten müssen, um nicht zu Sklaven zu werden. Total, global.

Jedenfalls: Nur die Lüge braucht den Scheiterhaufen für Andersdenkende, die Wahrheit obsiegt von allein. Dann, wenn sie nicht von den Herrschenden unterdrückt, manipuliert, gekauft, bis zur Unkenntlichkeit verbogen wird. Wie in Zeiten von Corona, der größten Psy-Op der Menschheitsgeschichte.

Insofern mag es nachgerade „harmlos“ erscheinen, dass die Wahrer, Walter und Hüter der Macht mich nunmehr „nur“ sprachlos machen (wollen). Indem sie, die Amazon, Google/Youtube und Co., auf einen kleinen Verlag – den Ebozon-Verlag, dessen seinerzeit aktuelles Verlagsprogramm ich bis zu achtzig Prozent bestritt – Druck ausübten, damit er meine Bücher lösche.

Der Verlag gab diesem Ansinnen nach. Und tilgte nicht nur meine Bücher, sondern betrog mich, zudem, um meine Tantiemen: Keinen einzigen Cent habe ich erhalten!

Deshalb gründete ich einen eigenen Verlag, der (auch) meine verbrannten Bücher (in neuen, erweiterten Auflagen) herausbringt. Auf dass die Nachwelt sich daran erinnere, dass es – selbst in finsterster Zeit – Menschen gibt, die aufrecht gehen. Die Widerstand leisten, sich nicht beugen:

„Iudex ergo cum sedebit,  
Quidquid latet apparebit:  
Nil inultum remanebit:

Sitzt der Richter dann zu richten,  
Wird sich das Verborgne lichten;  
Nichts kann vor der Strafe flüchten.“

**„Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit“**

(Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834)

**NON LUPUS HOMO HOMINI SED DEUS: DER MENSCH SEI DEM MENSCHEN NICHT FEIND, VIELMEHR EIN GÖTTLICHES VOR- UND EBEN-BILD** (Richard Alois Huthmacher, Ebozon, Traunreut, 2021)

**„Es ist ein missbrauchtes Kind, es ist ein vergewaltigtes Kind, ihr seid pervers, ihr seid kranke, perverse Satanisten“**

(Bodo Schiffmann am 22.12.2021, <https://odysee.com/@BoschimoTV:c/2021.12.20-Lockdown-und-Ausgangssperre---Frohe-Weihnacht-Bodo-Schiffmann:e> mit Bezug auf unseren Gesundheits- und Krankheitsminister, Karl Lauterbach, der im Zoo(!) ein kleines Mädchen gegen Husten und Schnupfen spritzte und ihm dadurch für den Rest seines Lebens Gewalt antat)

**HOC UNUM SCIO ME NIHIL SCIRE** (Sokrates) – **SCIO ME NE QUIDEM SCIRE QUID NON SCIO** (Richard A. Huthmacher):  
**Das einzige, was ich weiß, ist, dass ich nichts weiß** (Sokrates); **ich weiß, dass ich nicht einmal weiß, was ich nicht weiß** (Richard A. Huthmacher)

## **IN ZEITEN WIE DIESEN**

Als des Chronisten Pflicht, mehr noch: weil ich ein Mensch, der denkt und fühlt, der hofft und liebt, der weint und lacht, mithin aus gegebenem Anlass, erlaube ich mir anzumerken:

In Zeiten, in denen Menschen wie Karnickel in ihren Ställen eingesperrt werden – wochenlang, monatelang, weltweit und vor allem: grundlos –, in Zeiten, in denen Menschen bestraft werden, wenn sie sich mit anderen Menschen treffen (und seien es ihre nächsten Verwandten) – was „social distancing“ genannt, auf dass ein jede Empathie aus unserer Herren Neuen Ordnung, der Ordnung ihrer Neuen Welt verbannt –, in Zeiten, in denen Menschen verhaftet, nicht selten misshandelt werden, weil sie die Verfassung ihres Staates in Händen halten, gar in ihrem Herzen tragen, in Zeiten, in denen die Ordnungsmacht dumpf prügelt, weil sie offensichtlich den Verstand und namentlich jede Menschlichkeit verloren hat, in Zeiten, in denen Menschen in Heimen krepieren, weil ihre Pfleger sich aus dem Staub machen, in Zeiten, in denen Tatsächlich-Kranke sterben, weil sie sich nicht mehr in eine Klinik wagen oder dort abgewiesen werden, da man derer harret, die wegen Husten – im Neusprech „Corona“ genannt – in die Tempel unserer Moderne kommen, wo gleichwohl herrscht

der neue alte Unverstand (und alles Warten bleibt vergebens: Ja wo sind sie denn, die Millionen von Toten, wo sind sie nur geblieben, sie, über die so oft, so viel ward geschrieben – im Voraus, im Nachhinein wurden sie schlichtweg erlogen, die Toten, oft nur ward, beredt, geschwiegen), in Zeiten, in denen Ärzte Schnupfen-Kranke zu Tode behandeln – wohlgemerkt: aus Feigheit, sich dem Diktat ihrer Vor-gesetzten zu wider-setzen, es sei denn, sie hätten gänzlich verloren ihren Verstand, wären nun völlig hirnverbrannt –, in Zeiten, in denen in (fast) jedem Land dieser Erde Zehntausende von Firmen insolvent und Millionen von Existenzen zerstört werden, in Zeiten, in denen unzählige Menschen verhungern oder aus sonstigen – nota bene: willkürlich, in doloser Absicht provozierten – Gründen, mithin grundlos zu Grunde gehen – was Kollateralschaden genannt, weil solches von den Strippenziehern im Hintergrund gewollt, da sie selbst exkulpiert, wenn ein Virus, tatsächlich, verantwortlich sein sollt –, in Zeiten, in denen wir, die Menschen dieser Erde, wieder einen Maulkorb als Zeichen der Unterwerfung, d.h. den „Mundschutz“ als Kainsmal des modernen Sklaven tragen (sollen), in Zeiten, in denen Gates und seine Verbrecher-Kon-sorten die gebärfähigen Frauen der Erde unfruchtbar machen, Milliarden von Menschen durch Impfungen morden, jedenfalls wollen, in Zeiten, in denen die Mehrzahl der Intellektuellen und der überwiegende Teil der Juristen und Mediziner trotz der Offensichtlichkeit all dieser Verbrechen feig zu den Untaten schweigt, obwohl sie das Unrecht kennen, imstande sind, es zu benennen, in Zeiten, in denen

man die Gesichter einer Merkel, eines Spahn und eines Söder, eines Drostens, auch eines Viehdoktors mit Namen Wieler (Visagen hätt' ich gern geschrieben, aber so darf man deren Konterfei nicht nennen) nicht mehr sehen kann, nicht mehr zu ertragen vermag – ja, es ist wichtig, dass die Menschen deren und anderer Namen kennen, sie nennen, weil der Namen Träger zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie manche fordern, zu hängen –, in Zeiten, in denen Menschen nicht mehr wie Menschen, sondern schlechter als Hunde behandelt werden, schlimmer als das Vieh im Stall, in solchen Zeiten bleibt mir, der ich, voller Trauer und Zorn, gleichwohl hoffe, dass alles sich zum Bessren wende, immer noch wenden könnte – weil die Machenschaften derer, die für dies Elend die Verantwortung tragen, mehr und mehr ans Licht der Öffentlichkeit kommen, im Bewusstsein der Menschen werden präsent und diese, die Menschen, zu wehren sich wagen –, in solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen bleibt mir, als des Chronisten Pflicht, nur, anzumerken, bleibt mir, als Mensch, nur, aufzufordern, mehr noch: zu beschwören:

Wachet auf, ihr Menschen dieser Erde, stehet auf und wehrt euch. Und wisset, wo immer ihr seid, all überall auf dieser wunderbaren Welt, auch wenn eine Kreatur wie Gattes – Ausgeburt des Bösen, Galionsfigur derer, die sieben Milliarden Menschen eliminieren wollen – euch, noch, gefangen, in Geiselhaft hält:

„Die Gedanken sind frei,  
wer kann sie erraten,  
sie fliehen vorbei  
wie nächtliche Schatten.  
Kein Mensch kann sie wissen,  
kein Jäger erschießen,  
es bleibt dabei:  
die Gedanken sind frei ...  
und reißen die Schranken  
und Mauern entzwei.“

Ihr Menschen, all überall auf der Welt, bedenket auch:

**„Hier war die Arzeney, die Patienten starben,  
Und niemand fragte: wer genas?  
So haben wir, mit höllischen Latwergen,  
In diesen Thälern, diesen Bergen,  
Weit schlimmer als die Pest getobt“**

(Johann Wolfgang von Goethe: Faust – Der Tragödie  
erster Teil. Tübingen: Cotta. 1808, Seite 70)

Und merket auf: **Es war die Arzeney,  
an der die Menschen starben.**



## **Sic semper tyrannis – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι!**

Kurz vor Weihnachten 2021 verstarb eine frühere Patientin von mir. Im Alter von 50 Jahren. Zuvor kerngesund. Sie starb „plötzlich und unerwartet“. Nach einer Impfung. Post hoc est propter hoc?

Ja, post hoc est propter hoc: Es sind dieselben sinistren Kreise, die kleine Kinder vergewaltigen, rituell missbrauchen und töten, die auch meine Frau brutal ermordet und eine Vielzahl von Mordanschlägen gegen mich verübt haben (ohne dass dies jemand interessiert hätte; insofern bedurfte es der Apokalypse [ἀποκάλυψις], der Entschleierung, der Enthüllung, des Aufwachens breiter Bevölkerungskreise durch „Corona“; eine Krise [κρίσις] ist, wohl gemerkt, auch eine Chance, ein möglicher Wendepunkt!), es sind dieselben Verbrecher, die einen Teil meiner Bücher – die, die ihnen besonders „auführerisch“ erschienen, einundsiebzig an der Zahl – verbrannt haben, es sind dieselben Schwerstkriminellen (nebst Helfern und Helfershelfern, weltweit), die gegen ein Husten- und Schnupfen-Virus (das sie nicht einmal isolieren und nachweisen können!) zu Felde ziehen, die dabei Menschen zu Krüppeln oder zu Tode spritzen und ihre genetisch verändernden Injektionen (mitsamt hochtoxischen Lipidnanopartikeln und

messerscharfem Graphenhydroxid) als „Impfung“ deklarieren (mit gleichem „Recht“ könnte man einen Piranha als Goldfisch bezeichnen!), es sind dieselben oder auch die gleichen Machtzirkel von intellektuell mäßig begabten und empathielosen Kriminellen, die mit mafiösen Machenschaften die Weltherrschaft erobern wollen. Final. Und die bereit sind, zu diesem Zweck Millionen, Milliarden von Menschen zu töten.

Deshalb mögen die Leser meiner Bücher erkennen, dass wir alle – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität und Religion – frei geboren sind, Geschöpfe Gottes, die das Recht, mehr noch: die Pflicht haben, uns selbst zu bestimmen.

Und deshalb in Zeiten wie diesen Widerstand zu leisten.

Denn kein Mensch – so bekanntlich Hannah Arendt – hat das Recht zu gehorchen: „Kants ... Moral läuft ... darauf hinaus, dass jeder Mensch bei jeder Handlung sich selbst überlegen muss, ob die Maxime seines Handelns zum allgemeinen Gesetz werden kann ... Jeder ist Gesetzgeber. Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen ...“

In diesem Sinne: Sic semper tyrannis (Brutus nach der Ermordung Caesars, des Tyrannen) – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι! (Odyssee, erster Gesang, Zeile 47: Jeder, der solche Taten begeht, möge fallen, zu Grunde gehn).

# **DIE SOGENANNTEN COVID-IMPFUNGEN SIND NICHTS ANDERES ALS, SIND SCHLICHTWEG UND SCHLECHTER- DINGS MORD**

**Dr. Mike Yeaton, vormals Vize-Präsident von Pfizer, weist in Sitzung 86 des Corona-Ausschusses vom 8.1.2022 nach (<https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/ss86:3>, abgerufen am selben Tag; Zeitmarke: ab 4h25min), dass die Zahl schwer(st)er sowie tödlicher Nebenwirkungen bei Verabreichung der sogenannten Impfun- gen von Charge zu Charge um (mehrere!) Zehnerpotenzen (!) variiert; dies kann unmöglich auf Zufall, Schlamperei und dergleichen beruhen (standardisierte Qualitätssicherung!), sondern ist Absicht; hieran besteht nicht der geringste Zweifel!**

**Jeder vernünftig denkende Mensch muss deshalb zu dem Schluss kommen, dass hier Menschen in einem globalen Humanexperiment getötet werden. Weiterhin ist anzunehmen, dass „interessierte Kreise“ anhand der einzelnen Chargen Nebenwirkungen, Toxizität und dergleichen mehr testen (wahrscheinlich, um die „Effektivität“ ihrer Experimente zu verifizieren und ggf. ihren sinstren Absichten anzupassen).**

**Mithin: DIE SOGENANTEN IMPFUNGEN SIND  
NICHTS ANDERES ALS EIN DIABOLISCH GE-  
PLANTER MASSEN- UND VÖLKERMORD!**

**KRISTA – NETZWERK KRITISCHE RICHTER UND STAATSANWÄLTE: „RECHTLICH AUF DEN PUNKT GEBRACHT: MIT DEM ERLASS DIESER IMPFPFLICHT TÖTET DER STAAT VORSÄTZLICH MENSCHEN!**

**Eine Impfpflicht mit den gegenwärtig zugelassenen COVID-19-Impfstoffen ist daher mit dem Recht auf Leben nach Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG i.V.m. der Menschenwürdegarantie des Art. 1 Abs. 1 GG unvereinbar. Die drohenden Todesfälle und der noch immer experimentelle Charakter der neuen Impfstoffe führt auch zur Verletzung von Art. 2, 3, 8 der EMRK und Art. 6, 7, 17 des UN-Zivilpaktes.**

Zudem mangelt es grundlegend an der **Verhältnismäßigkeit** einer Impfpflicht. Unter anderem die Rechte auf körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG), die Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG) und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 Abs. 1, 1 Abs. 1 GG) wären daher auch verletzt.

COVID-19 liegt in der Fallsterblichkeit jedenfalls nunmehr im Bereich der Influenza. Die Impfung verschafft keine Herdenimmunität und reduziert die Infektiosität – wenn überhaupt – nur unwesentlich, bietet also keinen rechtlich relevanten Fremdschutz. Sie schützt weder vor Infektion noch sicher vor schweren Verläufen. Eine systemische Überlastung des Gesundheitssystems hat zu keinem Zeitpunkt der Pandemie vorgelegen und droht absehbar auch nicht in Zukunft. Ohnehin darf ein Gesetz ´auf Vorrat´ für einen solchen möglicherweise in der Zukunft eintretenden Fall nicht beschlossen werden ...

Berlin, den 2. April 2022

... Netzwerk Kritische Richter und Staatsanwälte“

## **WIE WIR BELOGEN UND BETROGEN**

Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element des vieltausend-seitigen Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau, eines Briefwechsels, der Resultat ihres langjährigen Dialogs.

Zwischen dem, was am Anfang stand, und dem, was hoffentlich nicht das Ende, soll in diesem Briefwechsel ein Bogen geschlagen werden, um dem werten Leser – jedenfalls demjenigen, der imstande ist zu erkennen, wohin die „Reise“ der Menschheit geht, wenn sich die Menschen, überall auf der Welt, nicht mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, und zwar stante pede wehren –, um dem werten Leser vor Augen zu führen, dass die Strukturen der Macht gleich geblieben sind, dass aber die Möglichkeiten, Menschen – global und final – zu knechten, immer größer werden.

## **EIN WELTWEITER ANSCHLAG AUF DIE MENSCHLICHE PSYCHE**

David Icke: Die systematische Zerstörung der menschlichen Psyche, <https://www.youtube.com/watch?v=Asi0XpTxi7E>, veröffentlicht am 18.11.2020, abgerufen am 20.11.2020, eigene, sehr freie Übersetzung, insofern, partiell, eine Wiedergabe mit eigenen Worten:

*... Über den systematischen Krieg gegen die Psyche. Gegen die Psyche einzelner Menschen. Gegen die Psyche der gesamten Menschheit. Überall auf der Welt ...*

Es ist [allzu] simpel, ... die ... lächerlichen Regeln ... [im Umgang mit „Corona“] als politische und bürokratische Dummheit ... abzutun. Genau daran jedoch..., [an vermeintliche Dummheit, an Zufall und fehlende Koordination der Maßnahmen] sollen die Menschen glauben ...

Indes: Derzeit werden *systematisch* Techniken der Nötigung, des Zwangs und der Wahrnehmungs-Programmierung ausprobiert. Die seit langer Zeit bereits individuell, an einzelnen Menschen praktiziert werden ... (Mindhypnotose, ... nicht zuletzt ... MKUltra) ...



Ich habe mit vielen, sehr vielen Überlebenden des MK-Ultra-Programms über die Methoden gesprochen, die angewandt wurden, und darüber, warum sie angewandt wurden; was ich heutzutage, im Jahr 2020, sehe, sind genau diese Techniken, die nunmehr bei allen Menschen auf der Welt zur Anwendung kommen ...

Beispielsweise berichtete mir ... eine Überlebende, dass ... ihre Tochter ... [die geboren wurde, während man die Mutter, also die Überlebende, in einem der MKUltra-Programme missbrauchte] ab dem Alter von zwei Jahren gezwungen wurde, eine Maske zu tragen. Um ihrem kindlichen Gehirn Sauerstoff zu entziehen. Was fundamentale Auswirkungen auf die Entwicklung des Gehirns und auf die kindlichen Psyche hat ... Und den Kindern ihr Gefühl von Individualität nimmt ...

In der Tat: Masken sind ein zentrales Element im Kampf, im Krieg gegen die menschliche Psyche, gegen die menschliche Seele: Sie [die Masken] ent-menschlichen die Menschen, machen sie gesichts-los, verhindern zwischen-menschliche Interaktionen (namentlich durch Unterdrückung der Mimik). Masken sind ein Symbol dafür, dass die Menschen zum Schweigen gebracht werden [sollen] ...

All die Regeln [im Umgang mit „Corona“], die ständig geändert werden, die [scheinbar] widersprüchlich sind und [vermeintlich] keinen Sinn ergeben, lassen sich nicht auf Inkompetenz [derjenigen, die die Regeln setzen] zurückführen; hier ist nicht politische Dummheit maßgebliches Element ..., hier bestimmt ein ausgeklügelter Plan das Prozedere. Deshalb [und nur deshalb] werden die Regeln nicht von Ärzten gemacht, sondern von [korrupten, willfährigen] Psychologen ...

[Bereits] 1956 entwickelte ein Psychologe [namens Biderman] ein Programm, das als „Bidermans Diagramm des Zwangs“ bezeichnet wird ... Zur Erzwingung falscher Geständnisse von Kriegsgefangenen ... Um den menschlichen Geist und die menschliche Selbstachtung zu brechen. Systematisch ...

Auf einige Methoden will ich ausführlicher eingehen ...

### 1. Isolation: ...

[Nur] darum geht es beim „social distancing“. [Warum wohl sprechen unsere „Oberen“ von social distancing, wenn sie, angeblich, physische Distanz meinen? Ist es die Arroganz der Macht, welche die Wahrheit in Orwellschem Neusprech bisweilen aufblitzen lässt? Ist es eine Art von Katz- und-Maus-Spiel, das sie mit uns veranstalten?]

Isolation jedenfalls [soll] Menschen ... dazu bringen, ohne ... Kontakt zur Außenwelt zu leben [um sie, die Menschen, zu vereinsamen, um sie zu schwächen, physisch wie psychisch, intellektuell und mental].

#### [2.] Monopolisierung der Wahrnehmung:

... Wie entsteht unsere Wahrnehmung? Aus den Informationen, die wir erhalten, aus denen wir unsere Erkenntnisse gewinnen. Wer Informationen nachhält, der kontrolliert auch unsere Wahrnehmungen, der definiert unsere Erkenntnisse ... [Ein Hinweis auf die monopolisierte Mainstream-Lügen-und-Lückenpresse sei an dieser Stelle erlaubt.]

#### [3.] Induzierte, provozierte Erschöpfung und Entkräftung:

Wenn die Menschen ängstlich und depressiv werden ... – beispielsweise durch den Verlust des Arbeitsplatzes, in der ständigen Ungewissheit, was ihnen als nächstes widerfahren wird –, wenn sie jegliches Gefühl von und für Sicherheit und Verlässlichkeit verlieren, wenn sie in solch emotional dystopische Zustände gezwungen werden, fallen sie [früher oder später] in einen Zustand emotionaler Erschöpfung und physischer Entkräftung ...

#### [4.] Ständige Bedrohung:

- „Trage eine Maske,
- halte Abstand ...,
- triff dich nur mit einigen wenigen Personen,
- öffne deine Laden nicht ...“

[usw. usf.]; fortwährend trampelt man auf den Menschen herum.

Ab und an jedoch erhalten sie eine kleine Belohnung, wenn sie das machen, was man ihnen sagt:

*Das alles ist Teil eines Hundetraining-Programms, das heute den Menschen, kollektiv, aufgezwungen wird. In der Tat: so trainiert man Hunde. Und heutigentags auch Menschen.*

[5.] Die Demonstration von Allmacht:

- „Wir haben die Kontrolle, und es gibt nichts, was du dagegen tun kannst.“

- Erniedrigung: Du läufst mit einer Gesichtswindel, mit einem Maulkorb ´rum, nur, weil ein Krawatten tragender Hund im Anzug es dir befiehlt ... Wo bleibt deine Selbstachtung?
- Das Aufzwingen trivialer Regeln ...: Je trivialer, je dümmer, je lächerlicher die Forderung, ... je lächerlicher und dümmer, desto mehr wird ... die Selbstachtung, desto mehr wird die Menschenwürde [des Einzelnen] zerstört ... Von ihm selbst. [Durch, dass er gehorcht. Und, deshalb, seine Selbstachtung verliert.]

... Alles was Spaß macht, alles, was hilft zu entspannen, alles, was den Menschen Raum und Möglichkeit gibt, zu kommunizieren und zu interagieren (wie Bars, Restaurants, Kinos, Theater, Konzerte) ... [, all das wird verboten].

Und all das ist Teil, mehr noch: ist zentraler Teil, steht im Fokus psychologischer Kriegsführung: Mit der einen Hand schlagen sie dich, mit der anderen versperren sie dir jeglichen Ausweg, jeden Zugang zur (alten) Freiheit.

Derart werden Depressionen [hervorgerufen resp.] verstärkt, derart werden Hoffnungen zerstört, deshalb ist nicht mehr vorstellbar, dass Leben je wieder Spaß machen könnte ...

All dies findet sich [bereits 1956] in „Bidermans Tabelle des Zwangs“. [Nomen est omen! Der Hinweis auf Max Frisch sei erlaubt.] ... Wohlgedenkt: Bidermans Programm von Nötigung und Zwang wurde entwickelt, um Kriegsgefangene zu brechen. Derart zu brechen, dass sie unterwürfig [wie Hunde] werden und tun, was immer ihre Folterknechte von ihnen verlangen.

In Guantanamo – so meine eigene Anmerkung, die des Herausgebers – müssen resp. mussten die Gefangenen mit gefesselten Händen auf Knien kriechen, einen Maulkorb – genau den, den mittlerweile Millionen, Milliarden von Menschen tragen – vorm Maul, Ohren-“Schützer“ auf den Ohren, die Hände gefesselt.

Solche Folter passiert nunmehr weltweit: Den Maulkorb müssen wir alle tragen, wir sollen nichts hören und sehen außer den kriminellen Lügen, welche die Mainstream Massen-, Lügen- und Lücken-Medien verbreiten, und die Hände sind uns gebunden. Glauben jedenfalls unsere „Oberen“ und deren willige Erfüllungsgehilfen. Indes: Wir sind freie Menschen, wir sind frei geboren und haben das Recht, frei zu leben – John F. Kennedy konnte man ob solcher Worte ermorden, bei uns wird dies nicht gelingen. Wenn wir erkennen, dass wir Millionen, Milliarden sind, die die Verbrecher, die uns wie Sklaven halten (wollen), hinwegfegen können. Mit einer Handbewegung. Wie eine lästige Mücke. Auf dass wir sie vor ein Kriegsgericht stellen, sie, die Sklavenhalter: die Drogen und Wieler, Merkel

und Spahn, Gates und Soros, Buffet und Bezos, vielleicht gar die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen.

Somit, mithin und wohl bedacht, ihr Menschen, überall auf dieser, auf unsrer, nicht auf unsrer „Herren“, auf Gottes wunderbarer Welt (welche der Mensch, nicht göttlicher Wille, mehr und mehr, entstellt):

Das Leben ist endlich; wollt ihr – wenn es denn sein muss – in Würde, aufrecht stehend, sterben, oder wollt ihr wie ein schleimiger Wurm, in Staub und Dreck kriechend, leben? Sofern man ein solches Leben noch Leben nennen kann. Weil es allenfalls ein Vegetieren ist.

Ein jeder muss diese Entscheidung treffen. Für sich selbst. Allein. Dabei hilft kein Gott. Allenfalls eine Impfung. Die seinem Sklaven-Dasein gegebenenfalls die Krone aufsetzt.

Zur Rundung des intellektuellen Bogens, der gespannt wird, und zur Demonstration der Lebenswirklichkeit „in Zeiten von Corona“ sei der werthe Leser schließlich und ausdrücklich auch auf das Postskript und auf postscriptum secundum bis quintum sowie auf die Ausführungen zu Sein und Schein im Folgenden verwiesen. Die er lesen möge, bevor er sich dem hiesigen Briefwechsel des Herausgebers mit seiner Frau widmet.

Welcher – der Briefwechsel – vor Augen führen soll, wie die Menschen indoktriniert werden. Der vor Augen führen soll, wie umfassend sie indoktriniert werden. Der vor Augen führen soll, dass diese Indoktrination die Menschen hindert, das, was sie im täglichen Leben wahrnehmen, als Realität zu erkennen. Der schließlich vor Augen führen soll, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir, systematisch, unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht: Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und als allgegenwärtige Truman-Show vor Augen führen.

Mit anderen Worten: Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element des vieltausend-seitigen Briefwechsels mit meiner Frau.



**Auf-  
forderung.  
Zum Nach-  
denken**

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern.  
Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure  
Professoren lehren.

Bedenkt, wer sie bezahlt.  
Bedenkt, wessen Inter-  
essen sie vertreten.  
Und fragt euch, ob sie  
das, was sie euch er-  
zählen, selber glauben.

Oder ob sie            es            nur glauben  
wollen oder zu            glauben vorgeben,  
weil es ihrem            Vorteil dient.

In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher (geb. Piske), Philosophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln.

# INHALTSVERZEICHNIS

SPES ADHUC POSTEAQUE: ODER:.....	
VORWORT VOR DEM VORWORT.....	8
IN ZEITEN WIE DIESEN.....	12
SIC SEMPER TYRANNIS.....	17
DIE SOGENANNTEN COVID-IMPFUNGEN.....	
SIND NICHTS ANDERES ALS, SIND SCHLICHT-.....	
WEG UND SCHLECHTERDINGS MORD.....	19
KRISTA – NETZWERK KRITISCHE RICHTER .....	
UND STAATSANWÄLTE: „RECHTLICH AUF DEN.....	
PUNKT GEBRACHT: MIT DEM ERLASS DIESER.....	
IMPFPFLICHT TÖTET DER STAAT VORSÄTZLICH.....	
MENSCHEN!“.....	21
WIE WIR BELOGEN UND BETROGEN.....	23
EIN WELTWEITER ANSCHLAG AUF DIE .....	
MENSCHLICHE PSYCHE.....	24
AUFFORDERUNG: ZUM NACHDENKEN.....	33
VORBEMERKUNG.....	39
OFFENSICHTLICHES, ALLZUOFFENSICHT-.....	
LICHES.....	42
EINFÜHRUNG.....	44
ICH WILL NICHT EUER HOFFNARR SEIN.....	50
ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS.....	51
VERWELKT DIE BLÜTEN-TRÄUME.....	53
AUS GEGEBENEM ANLASS.....	55
KANN ES SEIN?.....	60

DAS STOCKHOLM-SYNDROM: ODER:.....	
DIE DÜMMSTEN KÄLBER WÄHLEN IHRE.....	
SCHLÄCHTER SELBER.....	69
„[D]IE MÄCHTIGEN NEHMEN ZIG TAUSENDE.....	
VON TOTEN DURCH IHRE SOGENANTEN.....	
„IMPFUNGEN“ ENTWEDER BILLIGEND IN.....	
KAUF ODER ABER, SCHLIMMER NOCH, SIE.....	
FÜHREN DEN TOD DER MENSCHEN GEZIELT.....	
HERBEI“.....	72
SPES ADHUC. ET DEINCEPS?.....	75
WEH DEM, DER NICHT IN KINDERZEIT GEBOR-.....	
GEN.....	84
LASST UNS UNTERSCHIEDEN ZWISCHEN SEIN.....	
UND SCHEIN.....	86
KURZER HINWEIS FÜR DEN WERTEN LESER.....	96
MEHR ALS EIN VORWORT – EIN „PROGRAM-.....	
MATISCHES MANIFEST“.....	98
„MÖGEN SIE MEINE WORTE AKZEP-.....	
TIEREN ALS ‘STIMME, DIE IN DER.....	
WÜSTE RUFT’ (JOH 1,23) ...“.....	129
PROLEGOMENON.....	130
AKTUELLER KONTEXT. ODER AUCH: EIN LAU-.....	
NISCHES VORWORT.....	133
EINFÜHRUNG IN: „DIE AIDS-LÜGE“.....	154
NACHTRÄGE UND BEIWERK ZU: EINFÜHRUNG.....	
IN „DIE AIDS-LÜGE“.....	194
WIE ALLES ANFING: AIDS – DIE „4H DISEASE“.....	228
PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: WIE ALLES.....	
ANFING: AIDS – DIE „4H DISEASE“.....	249

NOTA BENE: „HIV IST EIN UNBEWIESENES.....	
PHANTOM.“ „HIV KANN NICHT AIDS AUSLÖSEN.“.....	
„DER AIDSTEST IST WERTLOS UND GEFÄHR-.....	
LICH.“.....	264
PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: NOTA BENE:.....	
„HIV IST EIN UNBEWIESENES PHANTOM.“ „HIV.....	
KANN NICHT AIDS AUSLÖSEN.“ „DER AIDSTEST.....	
IST WERTLOS UND GEFÄHRlich“.....	303
HIV-TESTS – NICHTS WEITER ALS EIN GROS-.....	
SER UND GROSS ANGELEGTER BETRUG.....	328
PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: HIV-TESTS.....	
– NICHTS WEITER ALS EIN GROSSER UND.....	
GROSS ANGELEGTER BETRUG.....	361
„VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN“ UM EIN VI-.....	
RUS, DAS ES (WAHRSCHEINLICH) GAR NICHT.....	
GIBT.....	389
PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: „VERSCHWÖ-.....	
RUNGSTHEORIEN“ UM EIN VIRUS, DAS ES.....	
(WAHRSCHEINLICH) GAR NICHT GIBT.....	482
EIN FALSCHER PROPHET NAMENS MICHAEL.....	
BALLWEG.....	575
WEIL ‘S DER SCHÖPFUNG SO GEFÄLLT. ODER:.....	
WAS UNS VOM CYBORG UNTERSCHIEDET.....	600
„CORONA-TEST SCHIEBT NANO-ROBOTS INS.....	
GEHIRN“.....	602
KONTROLLIERTE OPPOSITION? ODER EIN.....	
MACHWERK DER POLIZEI UND/ODER DES.....	
VERFASSUNGSSCHUTZES?.....	629
POST SCRIPTUM:.....	

„Offener Brief an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Donald Trump“	640
POST SCRIPTUM SECUNDUM:	
Botschaft von Erzbischof Carlo Maria Viganò an die amerikanischen Katholiken und alle Amerikaner guten Willens.	
ODER: GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG	651
POST SCRIPTUM TERTIUM:	
„Wer so dumm ist, sich von einem Eugeniker, der Geburtenkontrolle und Zwangssterilisation ... [propagiert], impfen zu lassen, dem ist nicht mehr zu helfen“	657
POST SCRIPTUM QUARTUM:	
Brief an eine Verstorbene: The Great Reset	666
POST SCRIPTUM QUINTUM:	
Wie die Herrschenden versuchen, Kritiker mundtot zu machen	685
DIES IRAE, DIES ILLA SOLVET SAECLUM IN FAVILLA. QUID SUM MISER TUNC DICTURUS?	695
WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE	701
ABSCHLIESSENDE ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS	704
KEINE ANTWORT	710
CHRISTIAN DROSTEN – EIN LÜGNER UND BETRÜGER	712
CORONA: „MEDIKAMENTE ... [HABEN] IN WEITEN STUDIEN UND JENSEITS DERSELBEN ZEHNTAUSENDEN VON 'VERSUCHSKANINCHEN' DAS LEBEN GEKOSTET“	716
WARUM SICH DER KLEINE FUCHS	

UND DER ALTE MANN NICHT IMPFEN LASSEN.....	721
ABLENKUNGSMANÖVER. ODER, WIEDERUM, DER.....	
VERFASSUNGSSCHUTZ?.....	770
SUPPLEMENT: BÜCHERVERBRENNUNG.....	
ANNO 2021.....	775
DR. ANDREAS NOACK – CUI HONOREM.....	
HONOREM.....	792
EINIGE GEDANKEN ZU VIREN UND ZUM DER-.....	
ZEITIGEN STAND DER COVID-19- “IMPFUNGEN“ .....	803
DAS ENDE DER MENSCHHEIT NAHT. ODER:.....	
EIN HYBRIDER KRIEG. UND DIE MENSCHEN.....	
DRÄNGEN ZUR SCHLACHTBANK.....	825
NEKROLOG – DIE TRANSFORMATION DER.....	
ALTEN ZEIT IN EIN GEFÄNGNIS, GLOBAL, .....	
WELTWEIT: EIN BRIEF, POSTHUM, AN MEINE.....	
FRAU.....	838

## **VORBEMERKUNG**

In etlichen Bänden vorliegender Buchreihe bzw. in Teilen derselben sind den einzelnen Kapiteln Fußnoten bei- und ggf. Anmerkungen am Ende des jeweiligen Textabschnitts angefügt (letztere, Anmerkungen, dann, wenn die jeweilige Fußnote[n] so umfangreich wäre[n], dass sie den Fluss des betroffenen Briefes stören würde[n]).

Grundsätzlich wurden Fußnoten und Anmerkungen eingefügt, damit der wertere Leser ein wenig mehr über die Zusammenhänge erfährt, in welche der fortlaufende Text inhaltlich eingebunden ist.

Deshalb empfehle ich dem Leser dringend, ggf. den Text und die diesen ergänzenden Fußnoten/Anmerkungen (d.h. Text und Fußnoten- sowie Anmerkungs-Apparat) parallel zu lesen, weil die Fußnoten und Anmerkungen ergänzen, differenzieren resp. vervollständigen, was ersterer, der Text, (aus Gründen inhaltlicher Kontinuität) nicht abzubilden vermag resp. darzustellen beabsichtigt; die Fußnoten resp. Anmerkungen sind „Parerga und Paralipomena“, will meinen: „Beiwerk und Nachträge“ und als Anregung gedacht, sich mit den angesprochenen Fakten, Ereignissen und Zusammenhängen näher zu beschäftigen, um sich ein Bild zu machen von den tatsächlichen Verhältnissen hinter den offiziell verlautbarten, welche, letztere, oft nicht

die Wahrheit, vielmehr, einzig und allein, die Interessen der (Meinungs-)Macht-Haber widerspiegeln: Das je herrschende Narrativ reflektiert – mithin und ausnahmslos immer – Framing und Wording der je Herrschenden.

Jedenfalls: Die Fußnoten/Anmerkungen, die ich als Hinweise und Anhaltspunkte zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema anführe, lassen sich quasi als „Parallelgeschichte“, als Buch im Buche oder eben als „Parerga und Paralipomena“, also als „Beiwerk und Nachträge“ lesen:

„[Aus] einem Brief Tucholskys, in dem die Freundin ermahnt wird: ‘Es ist gar nicht einzusehen, warum Du nicht viel mehr Schopenhauer liest ...[,] es fällt eine solche Fülle von klugen und genialen Bemerkungen dabei ab, fast alle klassisch zu Ende formuliert, niemals langweilig – das solltest Du immerzu lesen: Parerga und Paralipomena’“ (*Rudolf Walter Leonhardt: Arthur Schopenhauer: Parerga und Paralipomena*. In: *DIE ZEIT* Nr. 14/1979 vom 30.3.1979); dieses Diktum Tucholskys gilt gleichermaßen für den werten Leser.

Schließlich ist grundsätzlich noch festzuhalten: Selbstverständlich sind sämtliche Zitate mit entsprechenden Quellen (insgesamt tausenden und abertausenden) belegt; die Quellenangaben findet der werte Leser auf jeden Fall im jeweiligen in Bezug genommenen Buch des Autors, auch



dann, wenn in vorliegender Werkausgabe aus grundsätzlichen Überlegungen in einzelnen Bänden keine resp. nur zum Teil Quellen benannt werden.

**OFFENSICHTLICHES,  
ALLZUOFFENSICHT-  
LICHES**

*Liebe  
ist die Macht,  
die, mit all ihrer Macht,  
aus dem Mensch den  
Menschen  
macht*

## EINFÜHRUNG

(Fiktive) Briefpartnerin der *Essay-Sammlung* ebenso zu Themen der Zeit wie zum Mensch-Sein allgemein ist die verstorbene – will meinen: ermordete – Frau des Autors :

Unter Berücksichtigung historischer Zusammenhänge reflektiert der Briefwechsel eine Zeitreise durch mehr als ein halbes Jahrhundert Geschichte, von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Er spiegelt Ereignisse, welche die beiden erlebt haben, und beschreibt Zusammenhänge, die für sie von Belang waren – auch wenn angeführte Geschehnisse, benannte Wechselbeziehungen und -wirkungen sowie aufgedeckte Hintergründe für andere Zeitzeugen möglicherweise ohne oder von nur geringer Bedeutung sind.

Derart entsteht ein Genre, das sich – in einzelnen Bänden unterschiedlich gewichtet – zwischen Briefroman und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchst persönlichen Gedanken und Gefühlen bewegt. Es entsteht ein Zeitgemälde, das (allzu) Offensichtliches hinterfragt und bezweifelt und dadurch vermeintlich Selbstverständliches als ganz und gar nicht selbstverständlich begreift und anschaulich macht.

Ein Zeitgemälde, das durchaus subjektiv ist, mithin bis zu einem gewissen Grad auch willkürlich. Ein Zeitgemälde indes, das nicht zuvörderst beschreibt, was geschah, vielmehr erforscht, warum nur das Unsägliche, das in der Tat geschah, leider Gottes(?), jedenfalls durch Menschen und von Menschen Hand geschah.

„*Offensichtliches, Allzuoffensichtliches*“ (Untertitel: Eine deutsche Geschichte. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht) ist den Irrenden und Wirrenden gewidmet, die sich redlich mühen, ein menschenwürdiges Leben zu führen auf dieser – an und für sich – so wunderbaren Welt. Und gleichwohl scheitern. An Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung, an physischem und psychischem Elend. Die nicht gottgewollt scheitern, sondern durch anderer Menschen Hand, nicht schicksalhaft und unvermeidbar, sondern deshalb, weil Menschen Menschen, wissentlich und willentlich, Unsägliches antun. Und sei es unter dem Vorwand eines Virus´ mit dem Namen Corona.

Wie in Nietzsches Aphorismen „Menschliches, Allzumenschliches“ soll auch in „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“ von einer „Kultur des freien Geistes“ die Rede sein. Von einer Kultur des Denkens und Fühlens, die Offensichtliches, allzu Offensichtliches hinterfragt, durch-

denkt, bezweifelt. Die das vermeintlich Selbstverständliche als ganz und gar nicht selbstverständlich erfasst, begreift und anschaulich macht. Dazu bedient sich der Autor unterschiedlicher Disziplinen von den Geistes- über die Human- bis zu den Naturwissenschaften; mit ihrer Hilfe sollen verschiedenste Aspekte menschlichen Denkens, Fühlens und Seins ergründet werden.

Die äußere Form des Buches ist dem Briefwechsel des Autors mit seiner verstorbenen (will heißen: mit seiner ermordeten) Frau geschuldet – einem Briefwechsel geschuldet, wie er stattgefunden hat oder derart hätte stattfinden können, einem Gedankenaustausch, der zweier Menschen Zeit von der gesellschaftlichen Erstarrung der Nachkriegszeit über die hoffnungsfrohen Erwartungen der Siebziger-Jahre bis zum Überwachungsstaat der Gegenwart und bis zur Dystopie des großen Reset und einer neuen, *der* Neuen Weltordnung widerspiegelt, einer *ordo a(b) chao*, einer *novus ordo s[a]ec[u]lorum*, für die – letztlich, gleichwohl – *nicht* gelten wird: *Annuit coeptis*.

Weil der Herrgott den Machenschaften jener Verbrecher, die gerade dabei sind, ein globales in-humanes Unterdrückungs-System zu errichten, nicht gewogen sein kann. Theodizee hin, Theodizee her.

Die Form des Buches ist also dem Gedankenaustausch, dem Briefwechsel zweier Intellektueller geschuldet, der, letzterer, nicht zuvorderst Ereignisse beschreibt, sondern

Hintergründe beleuchtet und Zusammenhänge analysiert. Der sich mit Fragen des Seienden, des Seins und des Menschseins beschäftigt. Gemäß den allumfassenden kantschen Fragen: „Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen?“ Und der in der alles entscheidenden Frage gipfelt: „Was ist der Mensch?“

Im ersten Brief dieses Gedankenaustauschs von insgesamt vielen (zehn)tausend Seiten schreibt der Autor:

Liebe Maria,

wunderbar, dass wir uns regelmäßig schreiben wollen (zumal in einer Zeit, in der Briefe außer Mode gekommen sind und fast nur noch Emails – ohne Rücksicht auf Form und Inhalt – „hingerotzt“ werden).

Dass wir uns schreiben wollen, um das, was wir erlebt haben, rückschauend aufzuarbeiten (und ggf. das, was uns im Kommenden möglich erscheint, prospektiv zu erörtern).

Dass wir versuchen wollen, uns das, was Dir und mir widerfahren ist, erneut (oder auch überhaupt und zum ersten Mal) bewusst zu machen, um es dadurch, ggf. erst im Nachhinein, zu verstehen und (neu) zu bewerten.

Jedenfalls hoffe ich, dass in diesem Briefwechsel eine Zeitreise durch (mehr als) ein halbes Jahrhundert erlebter Geschichte entsteht – von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart.

Lass uns versuchen, dabei hinter die Kulissen zu blicken; mittlerweile sind wir alt und erfahren genug, Anspruch und Wirklichkeit, Vermeintliches und Tatsächliches, Sein und Schein zu unterscheiden.



Lass uns eklektisch vorgehen, also bewusst die Ereignisse, Hintergründe und Zusammenhänge auswählen, die vornehmlich für uns beide von Bedeutung sind, wie unbedeutend sie anderen auch erscheinen mögen.

Lass uns unser Wissen – von den Geistes- über die Human- bis zu den Naturwissenschaften – nutzen, um verschiedenste Aspekte menschlichen Denkens, Fühlens und Seins zu ergründen.

Lass uns ein Genre schaffen, das irgendwo zwischen (tatsächlichem wie fiktivem) Briefwechsel und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchstpersönlichen Gedanken, Gefühlen und Befindlichkeiten mäandert.

Lass uns so – ähnlich Peter Bamm, aber selbstverständlich auf unsere ganz eigene Art – ein kleines Zeitgemälde schaffen: subjektiv sicherlich, insofern willkürlich, aber eben das (nicht eines, sondern) zweier Menschen Zeit.

Ich weiß, dies ist ein großes Unterfangen. Aber nur so können wir – trotz alledem und alle dem, das uns widerfahren ist – zu Camus' Erkenntnis gelangen: „In den Tiefen des Winters erfuhr ich schließlich, dass in mir ein unbesiegbarer Sommer liegt.“

**Ich  
will nicht  
euer Hofnarr  
sein**

**Als  
mich  
schaute  
die Verzweiflung  
dann aus jedem Winkel  
meiner Seele an, war ich, obwohl  
ich trug, wie all die andern auch, das  
Narrenkleid, weiterhin nicht mehr bereit, zu  
künden meinen Herrn – die nicht Gott als Herrn  
mir aufgegeben, die aufgezwungen mir das Leben –,  
wie wunderbar, wie lustig gar das Leben und ich der  
Herren Hofnarr sei, deshalb sei, ohnehin, alles andere  
dann einerlei. Nein. Nein. Und nochmals nein. So  
riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte  
meinen Oberen: Es kann nicht sein, dass ich,  
während ich ganz heimlich wein, für euch,  
gleichwohl, den Affen gebe, dabei  
nichts höre, auch nichts se-  
he und nichts rede.**

**Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch al-  
lein. Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann  
ich ich, kann Mensch ich sein.**

## **ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS**

Auch (literarische) Reflexionen und (philosophische) Betrachtungen vorliegenden Buches spiegeln „Zweier Menschen Zeit“. Bis zur Gegenwart, bis heut. Bis zur historisch größten Verirrung menschlichen Geistes und menschlicher Psyche, bis zum kollektiven Wahn- und Irrsinn der Corona-Zeit.

Der und die immer mehr an Fahrt gewinnen. Und zum Tod eines Großteils der Weltbevölkerung führen kann, wohl wird. Wenn wir nicht die Verbrecher stoppen, welche die größte Psyop der Menschheitsgeschichte auf den Weg gebracht haben und gerade dabei sind, mitsamt ihren unzähligen Helfern und Helfershelfern – die fälschlicherweise glauben, von ihrem Adlaten-Tun und -tum zu profitieren – *die* Welt, die wir seit Menschengedenken kennen, zugrunde zu richten.

Betrachtet man – *exempli gratia et pars pro toto* – „die Wunder der Antike“, den Umstand, dass sich, nur beispielsweise, heutzutage (trotz all unserer technischen Hilfsmittel) nicht einmal eine einzige Pyramide errichten ließe, liegt der Schluss nahe, dass die menschliche Spezies schon vor tausenden von Jahren ein intellektuelles Level hatte, das sie bis heute nicht mehr erreichen konnte.

Warum, so frage ich den geneigten Leser, gingen all diese Fähigkeiten und Fertigkeiten verloren? Und: Wird man in einigen hundert oder auch tausend Jahren möglicherweise rätseln, wieso die Hochkultur der Gegenwart auf dann nicht mehr nachvollziehbare Weise verschwunden ist?

Vielleicht lässt sich das eine oder andere an Erklärung für die Nachwelt retten. Für die, welche der Dystopie der Corona-Ära nachgeboren. Auf dass Historiker, dermal-einst, sich ein Bild machen können, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere „in alter Zeit“ wohl Sinn gemacht.

VER-  
WELKT  
DIE BLÜTEN-  
TRÄUME DIE EINST  
DER KINDHEIT UND DER  
JUGEND BÄUME ALS  
BUNTE PRACHT  
GETRA-  
GEN

Im  
Reich Der  
Phantasie Weit Weg  
Von Späteren Gewittertagen  
Als Meine Kinderträum Erschlagen  
Als Selten Noch Die Sonne Schien Und Längst  
Verwelkt Die Blütenträume Die Einst Der Kindheit  
Und Der Jugend Bäume Als Bunte Pracht  
Getragen In Diesem Reich Der Kinder-  
Phantasie Möchte Ich Noch Einmal  
Leben In Diesem Kindlich Leben  
Eben In Dem Die Stunde  
Wird Zum Tag Der Tag  
Gar Wird Zur Ewigkeit  
In Dieser Ach  
So Eignen  
Welt

In  
Der Das  
Kind Ganz  
Unverzagt Und Von  
Des Daseins Last Noch  
Nicht Geplagt Lebt Still Vergnügt  
Und Ohne Sorgen Und Ohne Gestern  
Heute Morgen Ganz Einfach In Den Tag Hi-  
Nein - Mein Gott Wie Könnt Das Herrlich Sein

## **AUS GEGEBENEM ANLASS**

Liebste!

An die Kirchengemeinde des Dorfes, aus dem ich – wie Du weißt – stamme, wiewohl ich dort schon lange nicht mehr lebe, schrieb ich unlängst wie folgt:

Mein Appell. Aus tiefster Überzeugung:  
Beendet den Corona-Wahnsinn!

Ich bin in W... geboren und aufgewachsen, wurde später in Medizin, in (Medizin-)Psychologie und in (Medizin-)Soziologie promoviert, war u.a. Chefarzt und Ärztlicher Direktor; mittlerweile bin ich im Ruhestand und habe über „Corona“ (will meinen: über ein Husten- und Schnupfen-Virus, das seit nunmehr fast zwei Jahren propagandistisch als „Killer-Mikrobe“ verkauft wird) mehr Bücher geschrieben als jeder andere Mensch auf der Welt (obiter dictum: nicht nur über Corona). Insofern glaube ich zu wissen, wovüber ich rede – mit blutendem Herzen rufe ich deshalb auf, dem Wahn- und Irrsinn der Verbrecher, welche die Menschheit in Elend, Not und Tod treiben (wollen), endlich ein Ende zu bereiten. Jedenfalls: An „Corona“ (Covid-19) stirbt man(n), Frau oder Kind nicht, die Menschen sterben,

mehr und mehr, an den unsäglichen humangenetischen Experimenten, die ihnen als Impfung verkauft werden.

Deshalb: Hört auf das, was Erzbischof Vigano und Kardinal Müller sagen, glaubt nicht den Verbrechern im Vatikan, allen voran einem Papst, der sich – seinem Namen zum Hohn, zum Spott für Mensch und Tier – Franziskus genannt. Hört auf mit dem Masken- und Test-Schwachsinn. Und vor allem: Lasst euch nicht impfen! Spielt nicht weiterhin, völlig grundlos, Russisch-Roulette. Denn alle Geimpften werden sterben. Früher oder später. Spätestens dann, wenn Sie das (wahre) Verum statt eines Placebos erwischen. Beim Serien-Impfen.

Nota bene: Ich bin der erste Mensch seit 1933, dessen Bücher verbrannt werden – nur die Lüge braucht den Scheiterhaufen. Deshalb: Folgt euren Oberen nicht weiterhin wie die Schafe. Leistet Widerstand. Auf dass die Kirche nicht ein weiteres Mal über die Maßen schuldig wird. Und sage keiner im Nachhinein, er habe von all dem nichts gewusst. Denn jeder, der wissen wollte, konnte wissen. Mit-hin: Ihr werdet die Verantwortung für euer Handeln resp. Nicht-Handeln, für Mitmachen und für feiges Schweigen übernehmen müssen. Früher oder später. Nicht erst vorm Herrgott.



Zwar bin ich nicht Graf Galen. Gleichwohl könnt Ihr diese Botschaft gerne verlesen. Wenn ihr, die ihr Verantwortung tragt, dazu den Mut habt. Viele der älteren Gemeindemitglieder werden im Übrigen sehr wohl wissen, wer ich bin. Auch wenn man(n)/Frau heutigentags wieder – wie in finsternerster deutscher Zeit – seinen Namen verschweigt.

Ich wünsche euch Gottes Segen. Nicht den des Papstes.

Ich glaube nicht, Liebste, dass irgendjemand von diesem Schreiben Notiz nehmen wird. Indes. Ich tue das, was ich tun muss. Wozu mich mein Glaube (der an den Herrgott, nicht an die Verbrecher, die seit zweitausend Jahren Kirche spielen, um ihre unsäglichen Verbrechen zu legitimieren), wozu mich mein Gewissen zwingt.

Damit ich, früher oder später, vor meinen Schöpfer treten und sagen kann: Ich habe nicht mitgespielt beim größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte. Ich habe mich gewehrt. Mit all meiner Kraft. Auf dass nicht Warren Buffet obsiege mit seinem Diktum: "There's class warfare, all right, but it's my class, the rich class, that's making war, and we're winning."

Nein, zum Teufel, nein und nochmals nein: Ihr werdet nicht gewinnen, ihr werdet in die Hölle fahren. Wo ihr hingehört. Ohne wenn und aber. In Gottes Namen. Amen.

## **KANN ES SEIN? ODER AUCH: WIDER DAS VERGESSEN**

Kann es sein, dass Angehörige Sterbende nicht auf ihrem letzten Weg begleiten – dürfen; notabene: wegen eines Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man – und dass Geistliche ihnen, den Sterbenden, jedweden Trost, gar die Sakramente verweigern, dabei, beredt, zu solch Barbarei schweigen? (Und sich dabei auf Luther berufen, durch die Heilige Schrift Rechtfertigung suchen: „Römer 13: <sup>1</sup> Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, ist sie von Gott angeordnet. <sup>2</sup> Darum: Wer sich der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt Gottes Anordnung; die ihr aber widerstreben, werden ihr Urteil empfangen. <sup>3</sup> *Denn die Gewalt haben, muss man nicht fürchten wegen guter, sondern wegen böser Werke.*“ Sic! Und Amen. Amen?)

Gleichwohl: Erbarmen den armen Seelen. Derer, die solches erleiden, und derer, die solches zu verantworten haben.

Kann es sein, dass solch Obrigkeiten – notabene: wegen eines Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen,

das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man – Alte und Kranke, Pflegebedürftige und Demente sowie viele andere – schlechterdings: Menschen – im Leben und Sterben alleine lassen (und dadurch, kaum zu fassen, ersteres, schlichtweg, zum bloßen Vegetieren, letzteres, nachgerade, zum nackten Verrecken degradieren)?

Kann es sein, dass solch Obrigkeit begrüßt, mehr noch: (durch Soros und Konsorten) auf den Weg gebracht, dass Hunderttausende für Black Live, für Gleichheit und Gerechtigkeit demonstrieren: „No justice, no peace“. Demonstrieren und randalieren. Dicht an dicht, wie die Ölsardinen. *No* „social distancing“. *Kein* Mundschutz, will meinen Maulkorb. *Ohne* „Sicherheits“-Abstand. So dass man den Initiatoren nur entgegenhalten kann: *Ohne Gerechtigkeit, auch für des Grundgesetzes Wahrer und Hüter*, in der Tat: „*No justice, no peace.*“

Und: Solange kein Frieden den Hütten Krieg den Palästen! Derer, die die Menschheit knechten. Die sich Wohltäter nennen, die als Philanthropen gelten, als die Gerechten: Weil sie – allein wegen der Macht, die sie durch Chippen und Tracken erlangen möchten – die gesamte Menschheit impfen. Wollen. Ebenso die, die bereits jetzt an ihrem Elend verrecken, wie die, welche die angeblich Gerechten – aus purer Hab- und Machtgier – zudem knechten. Wollen. Damit auch letztere zu Tode kommen, kommen sollen,

wenn sie nicht wollen, was sie nach ihrer Herren, der Gattes und Konsorten Willen als deren Sklaven sollen.

Kann es sein, dass Menschen aus schierer Angst, sie könnten sich infizieren – notabene: mit einem Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man –, selbst mit einem Herzinfarkt, einem Schlaganfall nicht ins Krankenhaus gingen, dass derart Zehntausende starben – wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie´s getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, Karl Lauterbach und seiner Herren treuster Diener, Jens Spahn!

Kann es sein, dass Kinder nicht in die Schule gehen. Dürfen. Seit Monaten. Stattdessen, oft, häusliche Gewalt erfahren. Erleben. Erleiden. Müssen. Aufgrund sozialen Elends infolge eines Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann. Sagt man. Wie ein Schluck Wasser. Einen Sterbenden. Töten kann. War es nun das Wasser, das getötet, war es das Virus, das solches getan? Herrgott im Himmel, sieh ihre Dummheit, nimmt Dich ihrer wie ihrer an.

Kann es sein, dass wir Masken tragen müssen, die uns nicht schützen – notabene: gegen ein Virus´, das Husten-

und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man –, Masken tragen müssen, die viele von uns gar krank machen können, wenn auch Fürsorge es nennen, die solches uns angetan: Wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie´s getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, der Spahn!

Kann es sein, dass das öffentliche Leben still steht und die Wirtschaft zugrunde geht (und dass aus dem Staats-, also unser aller Säckel Milliarden, Billionen an die fließen, die haben, damit diese, ohne sich, auch nur im Geringsten, zu verdrießen, den Habe-Nichtsen auch das noch nehmen, was diese, vermeintlich, besitzen), kann es sein, dass auf den Ruin der Menschen an den Börsen gewettet – wie nennt man die Oberen, die solches ermöglicht: Darf man Verbrecher die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie´s getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, der Spahn! Wegen eines Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann. Sagt man. Wie ein Schluck Wasser. Einen Sterbenden. Töten kann. War es nun das Wasser, das getötet, war es das Virus, das solches getan? Herrgott im Himmel, sieh ihre Dummheit, nimmt Dich ihrer wie ihrer an.

Kann es sein, dass man eine solche „Seuche“ deshalb nicht ernst nehmen darf, nicht ernst nehmen kann. Außer, man sieht, warum unsere Oberen solches getan: Um uns in Knechtschaft zu zwingen. Milliarden von Menschen. Wie solches noch niemals seit Menschen Gedenken geschah; ach, Gott, gib, dass die, die einem Gates, seinen Impfungen, immer noch trauen, sind rar. Dass die Menschen erwachen aus Dumpfheit, aus Not; viel zu viele fanden bereits Elend und Tod.

So also, werter, Leser, frag ich Dich nochmals: Kann all dies sein?

Ja, es kann. Sein. Im Neoliberalismus. In Zeiten von Corona. In dem und in denen gilt: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen gehört zum Geschäft. Sind dessen oberstes Gesetz. Et pereat mundus: Und wenn die ganze Welt dabei in Scherben fällt.

Denn nicht um ein Virus geht es, auch wenn dieses dem Ganzen die Krone aufgesetzt. Es geht, schlichtweg, um die Unterwerfung der Menschheit. Unter den Willen, die Macht, unter das „Gesetz“ der Gates und Soros, der Buffet und Rockefeller, der Bazos und Jobs, der Larry Fink und der Rothschilds – die, letztere, Schluss-Stein der Pyramide –, unter die Willkür auch solcher, deren Namen wir (noch) nicht kennen, die wir, gleichwohl müssen benennen,



weil sie zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht,  
wie viele, nicht grundlos, meinen, zu hängen.

In einer Zeit, in der es (frei nach Brecht) ein Verbrechen ist, über Bäume zu reden, weil es das Schweigen über so viele Untaten einschließt, hoffe ich, durch das, was ich schreibe, aufzuklären. Und Mut zu machen.

Unverzichtbar ist mir der aufrechte Gang; auch wenn ich ihn gegen großen, oft übermächtigen Widerstand probe. Wage. Indes nur manchmal oder gar selten gewinne.

„Dimidium facti, qui coepit, habet: sapere aude, incipe“ – frisch gewagt ist halb gewonnen. Entschließe dich zur Einsicht, fang endlich an:

Zu träumen – den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt.

Bekanntlich indes heißt Utopia Nicht-Ort. Gleichwohl: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen.

Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander - Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Und die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld. Vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.

„Das Böse“ ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun - das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Mithin sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Alleamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen.

Das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nutzt es nicht, das Böse auf andere zu projizieren. Es wird uns einholen.

Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen „Säuberungen“. In allen Kriegen. Und auch im Alltag.

## **DAS STOCKHOLM-SYNDROM: ODER: DIE DÜMMSTEN KÄLBER WÄHLEN IHRE SCHLÄCHTER SELBER. ODER AUCH: DIE RUNEN EINER NEUEN ZEIT**

Nicht nur in Zeiten von  
Corona. Wo gar so viele  
dieser **KÄLBER** inbrünstig  
**SCHREI'N NACH** all den Dros-  
ten, all den Wieler, nach Ted-  
ros Adhanom, dem WHO-Kulis-  
sen-Schieber, nach Bill und Me-  
linda. Höchst selbst, gar selber.  
Nach deren **IMPFGUNG** schrei'n,  
die Kälber. Auf dass sie – die  
Menschen, nicht die Dros-  
ten und die Wieler –, geimpft, ge-  
trackt, alsbald zum Nutzen  
ihrer Herren verreckt.

Das ist **DER GEIST DES NEOLI-  
BERALISMUS'**. Sic und Amen. An-  
geblich in Gottes, tatsächlich aber  
in eines neuen Faschismus' Namen.  
**IM GEIST DER TRANSHUMANISTEN. IM  
GEISTE VON FASCHISTEN.** Wiewohl so  
heute genannt all jene Nationalisten,  
die sich solch Denkungsart wider-  
setzen und gegen die, erstere wie  
letztere, zu hetzen dringlichste  
Pflicht: eben jener Kälber, die  
wählen ihre Schlächter selber.

Dies alles geschieht **IM NAMEN EINER DIKTATUR DER NEUEN ART**, bisweilen plump, nicht selten smart. Nicht nur, weil, mit Smartphones getrackt, die Menschen – so jedenfalls deren „Oberen“ hoffen – alsbald geimpft, dann im KZ, im FEMA-Lager verreckt, sofern nicht bereit, ihnen zu dienen, ihnen, die betreiben, **WAS AUF ERDEN** – in derartig Ausmaß, dass Milliarden von Menschen ermordet werden (sollen), wie auf den Guidestones gefordert, wie dort zu lesen – **NOCH NIE GESCHAH. UND DIE MÖGLICHKEITEN, SICH ZU WEHREN, SIND RAR**. Gleichwohl: Es gibt auch jene Kraft, die gegen die, die nur das Böse will, das Gute schafft. Leise und still. Man mag´s den Herrgott nennen, der Schöpfung Ungestüm – es nenn´s ein jeder, wie er will.

الله أكبر – **O HERR HILF, DIE NOT IST GROSS.**

Und: Menschen aller Religionen, vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selbst, gegenseitig, sich morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie selber einander hassen. **Wir wollen *lieben* unsere Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddhisten.**

**Für *alle* die ist Platz auf Erden.**

***Die Gates und Konsorten jedoch müssen wir in die Hölle jagen. In Gottes und in Allahs Namen. Amen.***

Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass Sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierende, *in der Tat potentiell tödliche* „Impfung“ zu bekämpfen sei).

*Ergo: War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!*

„Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit“ (Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834). In diesem Sinne bin ich gerne Schriftsteller. Und ein Gewissensbiss. Auch wenn mich diese Haltung das Leben kosten sollte. Denn ich würde aufrecht sterben. Nicht im Staube kriechend.

**„[D]IE MÄCHTIGEN NEHMEN ZIG TAU-  
SENDE VON TOTEN DURCH IHRE SOGE-  
NANTEN ‘IMPFUNGEN’ ENTWEDER  
BILLIGEND IN KAUF ODER ABER,  
SCHLIMMER NOCH, SIE FÜHREN DEN  
TOD DER MENSCHEN GEZIELT HERBEI“**

„Neo-Eugeniker ... tauchen derzeit ... als sogenannte ‘Transhumanisten’ auf. Dieser Begriff klingt ... harmlos, ist aber nichts ... als ein anderes Wort für Eugenik ...

Heutzutage arbeitet man nicht mehr mit klassischen Zuchtmethoden wie ... die Nazis mit ... Euthanasie-Morden und Arier-Zuchtanstalten ... Heute manipuliert man direkt das Genom und fügt die Gene hinzu, die man gerne im Versuchskaninchen hätte ...

Das, was über Jahre hinweg als moralisch verwerflich galt und nur unter strengsten Auflagen an Labormäusen durchführbar war, wird nun milliardenfach durchgeführt ... Es geht um ein Massen-Genexperiment am Menschen. [O]hne dessen Einwilligung. In diesem Massenexperiment versteckt gibt es anscheinend viele kleinere Experimente, die vor der Öffentlichkeit getarnt werden ...



D[as] Experiment läuft in ...einer weltweiten Feldstudie seit Dezember 2020. Die meisten ... [der] menschlichen Versuchskaninchen wissen nichts davon, weil man es ihnen als heilende Impfungen verkauft. Und die Molekulargenetiker von BioNtech, Moderna und [C]o. wissen scheinbar auch nicht alle so genau, was sie tun[:]. Es ist nicht sicher, ob es wirkt, wie es wirkt oder was die Nebenwirkungen sind. So wurde der Impfstoff offiziell eingeführt. Man arbeitet ... mit der Methode Versuch und Irrtum und das am Versuchskaninchen Mensch! Unglaublich!

Sicher ist nur eines, die Mächtigen nehmen zig Tausende von Toten durch ihre sogenannten 'Impfungen' entweder billigend in Kauf oder aber, schlimmer noch, sie führen den Tod der Menschen gezielt herbei“ (Markus Fiedler: Eine Welt voller Versuchskaninchen. In: apolut. Standpunkte, <https://apolut.net/eine-welt-voller-versuchskaninchen-von-markus-fiedler/>).

Wahrlich kein brillantes Deutsch. Trotz all meiner „Glättungsversuche“. Wiewohl inhaltlich zutreffend. Leider Gottes.

Oder aber: Dem Teufel sei Dank? Will, eschatologisch, meinen: Haben wir's tatsächlich dem Teufel zu ver-danken? Und: Wird dieses Teufels-Werk, gleichwohl, zu einer endzeitlichen moralischen Veränderung der Menschheit im *meliorativen* Sinne führen?

Jedenfalls und vulgo: Die herrschenden Verbrecher haben offensichtlich überzogen. Denn immer mehr Menschen wachen auf. Und sind bereit und willens, für eine menschliche, für eine menschen-würdige Gesellschaft zu kämpfen.

Insofern, mit viel Galgenhumor: Nichts ist so schlecht, dass es nicht doch für etwas gut wäre.

## **SPES ADHUC. ET DEINCEPS?**

Im Folgenden nun einige literarische, philosophische, psychologische und gesellschaftspolitische Überlegungen. Von denen ich nicht weiß, ob ich sie noch veröffentlichen kann.

In einer Zeit des globalen Massenmordes [1] [2] [3] unter der Cover-Story einer angeblich tödlichen Seuche, die weniger (ausnahmslos) Alte und Schwache dahinrafft als jede leichte bis mittelschwere Grippe.

- [1] *Michael Yeadon: Die Schädigungen bei Covid-Impfungen sind Kalkül,* <https://www.kla.tv/DrMichaelYeadon/21311&autoplay=true> (Abruf am 2.2.2022):

*„Im US-amerikanischen Meldesystem für Impfstofffehler, VAERS, wurde jüngst ein Tabellenwerk veröffentlicht, aus dem hervorgeht, welche Covid-19-Impfstoffcharge Schadensmeldungen in welcher Häufigkeit verursacht hat. Laut Ex-Pfizer-Vize-Chef Dr. Michael Yeadon kann hier nur ein kalkulierter Vorsatz und keine Panne oder gar ein Zufall vorliegen.“*

- [2] *„Ich habe noch nie so viele Todesfälle gesehen ...“ Interview mit Bestattungsunternehmer John O’Looney,* <https://www.kla.tv/21379> (Abruf am 1.2.2022)

- [3] *Dr. Wodarg: Äußerste Vorsicht wegen verschwiegener Covid-19-Impf-Zusammensetzungen,* <https://www.kla.tv/21438>, abgerufen am 2.2.2022:

*„Der dringende Verdacht, dass das Spikeprotein, das durch die Covid-19-Impfung im Körper gebildet wird, [und/oder das durch die sog. Impfungen applizierte Graphenhydroxid (Anmerkung des Herausgebers); s. hierzu: DR. ANDREAS NOACK – CUI HONOREM HONOREM] für Entzündungen und Schädigungen von Blutgefäßen bis hin zur Todesfolge verantwortlich sein könnte[n], konnte jetzt erstmals durch die Reutlinger Pathologen Prof. Dr. Arne Burkhardt und Prof. Dr. Walter Lang ... bestätigt werden.*

*US-amerikanische Aktivisten zeigten anhand der Dokumentation von Impfschädigungen auf, wie extrem unterschiedlich die Impfstoffchargen wirken, nämlich von nahezu keinen Nebenwirkungen bis hin zu Tausenden sehr schweren Verläufen, häufig mit Todesfolge. Das ist auf eine unterschiedliche Zusammensetzung der Impfdosen zurückzuführen, was es eigentlich nicht geben darf und von Big Pharma, Politik und Medien verschwiegen wird.“*

In einer Zeit, in der – wie in der Ära eines Schießbefehls an der innerdeutschen Grenze – wieder auf friedliche Menschen, auf Spaziergänger geschossen werden darf [4] [5] [6].

- [4] *Allgemeinverfügung des Stadt Ostfildern („Die öffentliche Bekanntmachung dieser Allgemeinverfügung erfolgt am 27. Januar 2022. Sie tritt am 28. Januar 2022 in Kraft“), [https://www.ostfildern.de/Politik+\\_+Verwaltung/Bekanntmachungen/Allgemeinverfügung.html](https://www.ostfildern.de/Politik+_+Verwaltung/Bekanntmachungen/Allgemeinverfügung.html), abgerufen am 1. Februar 2022:*

*„Um sicherzustellen, dass das Versammlungsverbot eingehalten wird, wird die Anwendung unmittelbaren Zwangs, also die Einwirkung auf Personen durch einfache körperliche Gewalt, Hilfsmittel der körperlichen Gewalt oder **Waffengebrauch** <sup>eig. HvHbg.</sup> angedroht. Dies ist nach Abwägung der gegenüberstehenden Interessen verhältnismäßig. Es ist erforderlich, da mildere Mittel, die die potenziellen Versammlungsteilnehmer von der Durchführung der verbotenen Versammlungen abhalten würden, nicht ersichtlich sind. Insbesondere wäre die Androhung eines Zwangsgelds nach § 23 des Landesverwaltungsvollstreckungsgesetzes nicht gleichermaßen zielführend. Die Androhung des unmittelbaren Zwangs ist angemessen ...“*

*In der Tat, so der Kommentar des Herausgebers: Wenn ihr Verbrecher es für angemessen haltet, auf friedliche Spaziergänger zu schießen, wird es ebenso angemessen sein, euch in der Zeit der Abrechnung dazu zu verurteilen, den Rest eures Lebens hinter Gittern zu verbringen!*

[5] *In einer „Gemeinsame[n] Mitteilung der Stadt Ostfildern und des Polizeipräsidiums Reutlingen“ datierend auf den 31. Januar 2022, [https://www.ostfildern.de/pm\\_allgemeinverfuegung.html](https://www.ostfildern.de/pm_allgemeinverfuegung.html) (Abruf: The Day After) ist zu lesen:*

*„Klarstellung zur Allgemeinverfügung der Stadt Ostfildern vom 26.01.2022[:]*

*Nach der Veröffentlichung einer Allgemeinverfügung der Stadt Ostfildern zum Verbot von nicht angemeldeten Versammlungen gegen die Regelungen der Corona-Verordnung wird in sozialen Netzwerken und Chatgruppen behauptet, es gebe eine Anordnung, zur Durchsetzung des Versammlungsverbots Schusswaffen einzusetzen ...*

*Die Stadt Ostfildern und das Polizeipräsidium Reutlingen stellen hiermit klar:*

*In der Allgemeinverfügung wurde lediglich korrekterweise darauf hingewiesen, dass ein Versammlungsverbot auch zwangsweise durchgesetzt werden kann und welche Bandbreite an Einsatzmitteln der Polizei allgemein – für verschiedenste Einsatzlagen – per Gesetz zur Verfügung stehen.“*

*Mit Verlaub: Wollt ihr uns ver...?*



[6] „Schießbefehl“ wegen Maskenpflicht? Stadt Ulm und Polizei äußern sich, [www.augsburger-allgemeine.de/neu-ulm/ulm-schiess-befehl-wegen-maskenpflicht-stadt-ulm-und-polizei-aeussern-sich-zur-allgemeinverfuegung-id61652306.html](http://www.augsburger-allgemeine.de/neu-ulm/ulm-schiess-befehl-wegen-maskenpflicht-stadt-ulm-und-polizei-aeussern-sich-zur-allgemeinverfuegung-id61652306.html) (Abruf am 5.2. 2022):

*„In den einschlägigen Telegram-Gruppen ist die Allgemeinverfügung der Stadt Ulm zur Maskenpflicht im Zeitraum der 'Corona-Spaziergänge' in der Innenstadt schon lange ein Thema. Seit Kurzem aber sorgt vor allem eine Passage in dem 16 Seiten langen Dokument besonders für Furore: 'Um sicherzustellen, dass die Maskenpflicht eingehalten wird, droht die Stadt Ulm die Anwendung unmittelbaren Zwangs, also die Einwirkung auf Personen durch einfache körperliche Gewalt, Hilfsmittel der körperlichen Gewalt oder Waffengebrauch an.' Waffengebrauch, um die Maskenpflicht durchsetzen?“*

*Einsatz von Schusswaffen nicht gegen „Grenzverletzer“ (wie in unrühmlicher DDR-Zeit und -Vergangenheit), sondern gegen friedliche Spaziergänger? Wie tief ist die Menschheit gesunken! Und: Man merke sich die Namen derer, die solche Verfügungen erlassen! Damit sie, hoffentlich in Bälde, über ihre kriminellen Machenschaften in einem Lager für Kriegsverbrecher nachdenken können!*

In einer Zeit des Armageddon, des Jüngsten Gerichts [7].

Aber auch der Apokalypse (ἀποκάλυψις), der Enthüllung, der Offenbarung, des Aufwachens und Wachwerdens [8].

[7] *Offenbarung des Johannes, Apk 16,16*

[8] *„Apokalypsen reagieren oft auf konkrete historische Ereignisse und beziehen sich darauf. Sie schildern radikale innerweltliche Veränderungen in Metaphern des Weltuntergangs oder deuten sie geistlich, indem sie sich auf eine endzeitliche Äonenwende und das göttliche Endgericht beziehen. Dazu verwenden sie eine metaphorische und mythische Sprache: Historische Nationen, Personen und Ereignisse werden als Symbole und Bildmotive – häufig als 'Tiere' – beschrieben“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Apokalypse>, abgerufen am 1.2.2022):*

*Eine recht gute Definition – wozu Enzyklopädien doch gut wären, würden sie sich nicht der Deutungshoheit bemächtigen, um die Menschen im Sinne eines Narrativs – natürlich dem der je Herrschenden – zu framen.*

Ein wenig mögen die Gedanken zweier bewusster Menschen – meine eigenen und die meiner ermordeten Frau – zur Apokalypse, zum Erwachen der Menschen beitragen. Um das Armageddon zu vermeiden. Denn wir müssen, wir wollen, wir können nicht per aspera ad astra gelangen: Wie sollte eine Menschheit, die durch Millionen, die durch Milliarden von Toten, von Ermordeten traumatisiert wurde, geläutert werden; diesen Schock würde sie bis ans Ende ihrer Tage nicht überwinden.

Deshalb wehren wir uns – wir, alle Menschen auf der Welt –, darum wehren wir den Anfängen: Noch können wir die Verbrecher, die so viel Unheil über die Welt bringen wollen, zum Teufel jagen. Wo sie hingehören. Auf immer und ewig.

**WEH  
DEM DER  
NICHT IN KINDER-  
ZEIT GEBOR-  
GEN**

Weh  
Dem Der  
Nicht In Kinderzeit  
Geborgen Wie Könnt Ertragen  
All Die Sorgen Des Weitren Lebens  
Tage Und Deren Not Und Schmach Und All Des  
Lebens Ungemach Der Welcher Schon Als Kind Mit Bangem  
Zagen Des Lebens Elend Musste Tragen Und Der  
Bereits In Frühen Kindertagen Mit Sei-  
nem Schicksal Musste Ringen Wie Also  
Könnt Dem Mensch Der Schon Ein  
Einsam Kind Gewesen Das Später  
Nie Von Seinem Frühen Leid  
Genesen Wie Könnte  
Einem Solchen  
Armen We-  
sen  
Das Leben  
Später Bringen  
Ein Selbstbestimmtes  
Selbstbewusstes  
Sein Allein

Gebt  
Ihr Dem  
Kinde Gleicher-  
Maßen Nähe Und  
Weite Schreitet Ihr Immer  
Fest An Seiner Seite Lasset Ihr  
Nirgends Nie Und Nimmer Auch Nur  
Eines Zweifels Schimmer Dass Ihr Es  
Liebt Ohn Jeden Vorbehalt Seid Ihr In Eurem  
Herz Nicht Kalt Gegenüber Dem Was Euer Eigen  
Fleisch Und Blut Dann Wird Aus Eurem Kinde  
Werden Ein Mensch Der Eure Liebe  
Lohnt Mit Seinem Mut Aufrecht  
Zu Sein In Seinem Wesen  
An Dem Dann Auch  
Genesen Die  
Wunden  
Die  
Das  
Leben  
Später Schlägt  
So Dass Er Unverzagt  
Die Last Erträgt Die Man  
Schlichtweg Das Leben Nennt Und  
Dessen Freud Wie Leid Ein Jeder Kennt  
Des Not Indes So Manchen Beugt Weil Die  
Die Ihn Gezeugt Danach Zur Welt Gebracht  
Gleichwohl Zu Keiner Zeit Bedacht Dass  
Ihre Lieb Es Ist Die Dann Ihr Kind  
Zu Einem Menschen Macht

## **LASST UNS UNTERSCHIEDEN ZWISCHEN SEIN UND SCHEIN**

In Band 14 des Briefwechsels mit meiner ermordeten Frau schrieb ich:

Die Kunst bestehe im Abstrahieren. So viele Rezensenten des „Le petit Prince“. Indes: Die Kunst besteht im Differenzieren, im unterscheidenden Erkennen. Derart „Le petit Renard“, der Kleine Fuchs, mein Wegbegleiter seit vielen Jahren. Denn erst von dem, was wir verstanden, was wir uns erschlossen haben, von dem, was wir für falsch oder richtig, für gut oder böse halten, können wir abstrahieren: um daraus unsere höchst individuelle Lebenswahrheit und -wirklichkeit zu gestalten.

In diesem Sinne und im Rahmen des Briefwechsels, in dem der Kleine Fuchs entstand, antwortete mir meine Frau: „Ein wenig, Liebster, erinnerst du mich an den Alten Mann in 'LE PETIT RENARD'.“

Ich erwiderte ihr: „Und Du, meine Liebe, erinnerst mich an den schlaunen Kleinen Fuchs.“

Wie dem auch sei: Der *Kleine Fuchs* und der *Alte Mann* sollten dem geneigten Leser helfen, ein wenig besser zu unterscheiden zwischen Sein und Schein, zwischen Wahrheit und vermeintlicher, vorgeblicher Wirklichkeit. In post-faktischer Zeit.

In welcher der (mir noch wohlbekannte) Präsident einer deutschen Landesärztekammer wie folgt zum Besten gibt [9]:

„Da wird ohne wissenschaftlichen Nachweis von Tausenden von Impftoten gesprochen – die Todesfälle nach Covid-Erkrankung dagegen werden ignoriert (in Deutschland immerhin rund 115.000, weltweit 5,5 Millionen) ...

Auch der positive Effekt der Impfung zum Schutz vor schwerem Krankheitsverlauf ist eindeutig nachgewiesen. Ich frage mich, auf welcher wissenschaftlichen Basis Kolleginnen und Kollegen sonst Medizin betreiben, wenn die Studienlage bei Corona ignoriert wird. Aber – wir dürfen nicht vergessen, dass Corona-Leugner sowohl in der Gesamtbevölkerung als auch unter Ärztinnen und Ärzten eine absolute Minderheit darstellen. Die weit überwiegende Mehrheit unserer ärztlichen und zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen in Klinik und Praxis engagiert sich verantwortungsbewusst sowohl im Kampf gegen Covid-19 als auch in der allgemeinen Versorgung unter den schwierigen Pandemie-Bedingungen. Dafür kann ich nicht genug Danke sagen!“

Erhebt sich die Frage (und zu fragen ist – noch – erlaubt):  
Ist dieser Mensch schlichtweg blöde? Auf welcher wissen-  
schaftlicher Basis betreibt er Medizin? [10]



[9] *Saarländisches Ärzteblatt, Februar 2022: Editorial von Dr. med. Josef Mischo, <https://www.aerzteblatt-saar.de>, abgerufen am 2.2.2022*

[10] *Ich selbst habe mehr und mehr Bücher über „Corona“, über einschlägige Zusammenhänge und – offensichtliche, allzuoffensichtliche (Schreibweise kein lapsus, sondern dolus!) – Hintergründe geschrieben als jeder andere Mensch auf der Welt! Der geneigte Leser sei – nur exempli causa und par(te)s pro toto verwiesen auf:*

- *Huthmacher, Richard A.: „Die Mörder sind unter uns“: „Corona“ – der größte Betrug der Menschheitsgeschichte. Ebozon, Traunreut, 2021*
- *Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 1): Die Aids-Lüge, Teil 1. Ebozon, Traunreut, 2021*
- *Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 2): Die Aids-Lüge, Teil 2. Ebozon, Traunreut, 2021*
- *Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 3): Von Eugenikern, Rassehygienikern und Transhumanisten (Die Corona-Lüge, Teil 1). Ebozon, Traunreut, 2021*

- *Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 4): Maskenball. Allüberall (Die Corona-Lüge, Teil 2). Ebozon, Traunreut, 2021*
- *Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 5): Wann, endlich, wachen die Menschen auf? (Die Corona-Lüge, Teil 3). Ebozon, Traunreut, 2021*
- *Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 6): VERITAS LIBERABIT NOS? (Die Corona-Lüge, Teil 4). Ebozon, Traunreut, 2021*
- *Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 7): „Wer ... sich von einem Eugeniker ... impfen lässt, dem ist nicht mehr zu helfen“ (Die Corona-Lüge, Teil 5). Ebozon, Traunreut, 2021*

Oder schreibt er in orwellschem Newspeak, in satanischer/satanistischer Verkehrung?

Jedenfalls: Er – und „die weit überwiegende Mehrheit ... [der] ärztlichen und zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen in Klinik und Praxis“ – wird sich verantworten müssen für das Unheil, das sie durch ihre Ignoranz oder gegen besseres Wissen, gleich aus welchen Motiven, bereits angerichtet haben und weiterhin anrichten. Auch für sie wird gelten, was ich unlängst an die Kriminalpolizei der beschaulichen Stadt Landshut schrieb:

„Nun mögen Sie denken: Was schert´s uns, wir machen´s, weil wir´s können.

Gleichwohl sollten Sie in Betracht ziehen: Tempora mutantur – kein Reich währt(e) ewig. Nicht einmal das Tausendjährige. Und in einer neuen Welten-Ordnung – die nicht die der Neuen Weltordnung ist – könnte Sie der gerechte Zorn derer treffen, die unschuldig verfolgt, die in Menschen verachtender Weise geschädigt wurden.

Es sind bereits viele, sehr viele: die bei Demonstrationen Niedergeknüppelten; die durch sog. Impfungen Verkrüppelten; die Hinterbliebenen der durch 'Impfungen' gegen ein 'Grippe'-(common-cold-)Virus Getöteten. Viele andere mehr. Insofern: Ich wünsche Ihnen einen ruhigen Schlaf. Auf dass Sie nicht nächstens Wolfgang Borcherts Beckmann besucht.“

Ob die Ermittler Wolfgang Borchert und Beckmann kennen, wage ich zu bezweifeln. Dem Präsidenten einer Deutschen Ärztekammer dürften die Namen bekannt sein. Obwohl ich eine Reihe von Ärzten kenne, die ich zum großen Kreis der Legastheniker zähle, nicht zuletzt meinen früheren Kompagnon Dr. Großkotz [11] [12].

[11] S.: *Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst.* Norderstedt, 2014

[12] „*Menschen mit einer Lese- und Rechtschreibstörung haben Probleme mit der Umsetzung der gesprochenen Sprache in geschriebene Sprache (und umgekehrt). Als Ursache werden eine genetische Veranlagung, Probleme bei der auditiven und visuellen Wahrnehmungsverarbeitung, bei der Verarbeitung von Sprache und vor allem bei der phonologischen Bewusstheit angenommen. Ein eindeutiger wissenschaftlich fundierter Beweis steht noch aus (Stand März 2021). Die Legasthenie tritt isoliert und erwartungswidrig auf: das heißt, die schriftsprachlichen Probleme entstehen, ohne dass es für sie ohne gründliche Untersuchung durch einen Neurologen eine plausible Erklärung gibt (wie generelle Minderbegabung oder unzureichende Beschulung)*“: [Https://de.wikipedia.org/wiki/Lese-\\_und\\_Rechtschreibstörung](https://de.wikipedia.org/wiki/Lese-_und_Rechtschreibstörung), abgerufen am 2.2.2022.

*Der spätere Dr. Großkotz – wie macht ein solcher Mann seine Medizin-Examina, wie kommt er zu einem Dokortitel; indes: Bestechungen und Bestechungsversuche waren, jedenfalls seinerzeit, durchaus üblich und einen Dokortitel kann man (n oder auch Frau, sofern diese nicht, wie Frau Dr. Großkotz, ohnehin [nur] dottoressa ist) bekanntlich kaufen –, der spätere Dr. Großkotz jedenfalls besuchte die berühmt-berühmte Odenwald-Schule, wo Noten durchaus ausgewürfelt oder gegen Liebes-Dienste vergeben wurden; insofern mag es für eine partielle Legasthenie durchaus „eine plausible*

*Erklärung ... (wie generelle Minderbegabung oder unzureichende Beschulung)“ geben.*

Mithin mag der Diskurs, der Dialog, mögen das Streit- und Zwiegespräch zwischen dem Kleinen Fuchs und dem Alten Mann, mag der gesamte Briefwechsel zwischen meiner verschiedenen Frau und mir ein wenig zur Erhellung beitragen, dazu, was Sein, was bloßer Schein.

Damit leben, auf dass über-leben die, die nach uns kommen, die nicht geboren zu der Herrschenden Behuf, zu deren Nutzen und Frommen. So dass werde ein Mensch, der nicht von ihnen, der Herrschenden, sondern von des Herrgotts Gnaden, ein Mensch, der göttlich wird genannt:

**HOMO HOMO EST. HOMO DEUS EST. HOMO TIBI DEUS EST. HOMO DEUS, ECCE, DEUS HOMO, HOMINE!**

## **KURZER HINWEIS FÜR DEN WERTEN LESER**

Einst schrieb mir meine geliebte Frau:

Lass uns, Liebster, unsere Gespräche über die Fragen des Seins, über Sehnsucht und Glück, über Hoffen und Bangen, über Sterben und den Tod in einem gleichlautenden Traktat zusammenfassen; in Anlehnung an *Le Petit Prince* und dessen Diskurse mit der sprechenden Blume, mit dem Laternenanzünder und dem kleinen Fuchs, der nur mit dem Herzen gut sieht, weil das Wesentliche für die Augen unsichtbar ist, nicht zuletzt mit der giftigen Schlange, die den kleinen Prinzen von seinem Exkurs erlöst, wie uns Menschen der Tod von allen Lasten des Irdischen befreit, in Anlehnung an diese gleichermaßen anrührende wie – im besten Sinne – moralisierende Geschichte von Saint-Exupéry lass uns *unsere* Abhandlung *Le Petit Renard* nennen. Weil dieser mein Lieblingstier ist, ebenso klug wie gewitzt, gleichermaßen ernsthaft wie verschmitzt.

Mithin: Wer in den nun in Gänze vorliegenden 28 Bänden und Teilbänden von „Ein Lesebuch aus der alten Zeit ...“ eine Ähnlichkeit des Briefwechsels-Herausgeber und seiner Frau mit dem *Kleinem Fuchs* und dem *Altem*



*Mann* zu erkennen glaubt, dürfte mit dieser Vermutung nicht allzu sehr neben der Sache liegen.

## **MEHR ALS EIN VORWORT – EIN „PROGRAMMATISCHES MANIFEST“**

Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld, vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.

Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander. Deshalb muss an die Stelle der Ich-Es- die Ich-Du-Beziehung treten. Deshalb dürfen die je Herrschenden nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist; deshalb krank, weil es eine störende, unerwünschte und bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt.

Im Mensch-Sein ist ebenso Gut-Sein wie Böse-Sein angelegt und möglich; welcher Teil sich – mehr oder weniger – entwickelt, hängt wesentlich von unseren Seins-Bedingungen ab. Diese sind Ausdruck des je eigenen Lebens, in das wir geworfen werden und dessen Umstände wir nicht allein bestimmen können. Deshalb sind wir sowohl zum

Guten wie zum Bösen fähig und, entsprechende Umstände vorausgesetzt, auch willens.

Folglich ist das Böse keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Ergo sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Denn das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nützt es nicht, das Böse auf Andere zu projizieren. Es wird uns einholen. Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen „Säuberungen“. In allen Kriegen. Und auch im Alltag. Namentlich heute, in historisch einmaliger „Corona“-Zeit.

Wir alle können vom Bösen befallen werden. Wie von der Pest in Camus' Roman, in dem die Seuche eben dieses Böse symbolisiert. Und wir können wie Dr. Rieux gegen die Pest kämpfen. Wie Sisyphos zwar. Aber ohne mit Pater Paneloux diskutieren zu müssen. Denn die Pest, die Seuche, das Böse ist keine Strafe Gottes. Vielmehr eine Strafe der Menschen. Für die Menschen. Für das Unrecht, das

sie über die Welt, über die Kreatur und über sich selbst gebracht haben.

Wenn wir im Geist der Bergpredigt:

- „Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden
- Selig, die keine Gewalt anwenden, denn sie werden das Land erben
- Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden
- Selig, die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden“

mit „dem Bösen“, d.h. mit uns und mit denen um uns, umgehen, ist die Theodizee von untergeordneter Bedeutung, müssen wir nicht weiterhin angesichts des Elends in der Welt Gott (zu) rechtfertigen (versuchen).

In der Tat: Wir werden als Götter geboren. Und sterben, meist, als Karikaturen. Als das, was die Lebenswirklichkeit aus uns macht.

Deshalb träumen wir den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt. Bekanntlich indes heißt οὐτοπία Nicht-Ort. Dennoch: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen.

Feststeht, festzuhalten gilt, dass wir alle nur als Entwurf unserer selbst und unseres Selbst geboren werden. Zunächst nicht mehr sind als ein Traum – der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.“

Denn Mensch und Welt, so Bloch, sind nicht fertig, nicht abgeschlossen, vielmehr streben sie nach einer in ihnen zwar angelegten, aber noch nicht „herausgekommenen“ Verwirklichung. In diesem Sinne ist die „konkrete Utopie“ Blochs die Hoffnung des Menschen auf den „aufrechten Gang“.

In Zeiten matriarchalischer Gesellschaften gab es weder Ausbeutung noch Unterdrückung noch Kriege.

Nicht, weil Frauen die besseren Menschen sind. Sondern deshalb, weil matriarchalische Gesellschaften – im Großen und Ganzen – kein Privateigentum kannten, die „Produktionsmittel“ jener „archaischen“ Zeit tatsächlich vergesellschaftet waren und es nicht arm und reich, nicht mächtig und ohnmächtig, nicht Herren und Sklaven gab; vielmehr konnte sich jeder entsprechend seinen Fähigkeiten entfalten, gab es mithin weder Grund noch Anlass für Neid und Missgunst, für Hass und Zorn, für Rache und Vergeltung. Und es gab keine Veranlassung, sich, notfalls mit Gewalt, das zu nehmen, wovon man glaubte, es werde einem vorenthalten.

Somit hatte „das Böse“ weder Grund noch Grundlage, weder Ursache noch Anlass.

Natürlich leben wir nicht mehr im Matriarchat. Und werden in einer solch „gynäkokratischen“ Gesellschaft auch nicht mehr leben. Es sei denn, wir bomben uns in kollektivem Wahn – den wir Wahn-Sinn nennen, weil er dem Wahn (noch) einen Sinn zu geben versucht – in einen solchen Zustand zurück.

Indes: Wir wollen und können hier keine Lösungen anbieten. Vielmehr wollen wir Erklärungen finden. In freiem Geist. Abseits von Forschung und Wissenschaft. Die natürlich ihrer Zeit und ihrem Geist, also dem Zeitgeist verhaftet sind. Dem Zeitgeist, der den Interessen, Ideen und

Ideologien einer weniger, d.h. weniger Mächtiger geschuldet ist. Und der, über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg, ebenjenes Böse schafft, das er dann – mit seinen Mittel vergeblich und letztlich, um sich nicht selbst zu entlarven, selbstverständlich nur angeblich – zu erklären versucht.

Jedenfalls zeigt das völlig unterschiedliche Sozialverhalten genetisch fast identischer Verwandter, dass nicht Gene unsere konkrete Lebenswirklichkeit bestimmen, vielmehr unser Genom lediglich die – offensichtlich weiten – Grenzen absteckt, innerhalb derer sich soziales Geschehen vollzieht, innerhalb derer das gesamte Spektrum menschlichen Verhaltens denkbar ist, innerhalb derer Gut und Böse, Liebe und Hass möglich sind und wirklich werden.

Lösen wir unsere Konflikte und die daraus resultierenden Aggressionen solidarisch, friedfertig und einvernehmlich, verbleibt keine Wut, die wir nach außen und auf andere richten müssen, währt kein Groll fort, der sich in gewalttätigen Auseinandersetzungen entlädt. Sind wir als soziale Gemeinschaft zu einer derartigen Konfliktlösung indes nicht fähig, entsteht jenes emotionale Amalgam aus Unmut, Erbitterung, Ingrimm, Zorn und Ablehnung, welches das Unsägliche ermöglicht, das Menschen Menschen antun.

Mithin: Das Bewusstsein bestimmt das Sein und das Sein bestimmt das Bewusstsein. Kein Topos, sondern Grundlage allen menschlichen Lebens. Nicht erst seit Marx und der Quantenphysik.

Der Mensch ist kein „homo clausus“ (von dem Norbert Elias sprach), Mensch-Sein, in all seinen Facetten, ist nicht isoliert von den Bedingungen menschlichen Seins zu betrachten. Ersteres wird und letztere werden maßgeblich von der jeweiligen Wirtschaftsordnung eines Gemeinwesens bestimmt. Deshalb ist das Wirtschaftssystem, in dem wir leben – und unter dem wir ggf. existentiell leiden –, für uns alle von entscheidender Bedeutung.

Deshalb sind Zins und Zinseszins das Grundübel unserer kapitalistischen Wirtschaftsordnung sowie Ursprung und Grundlage ihrer, euphemistisch ausgedrückt, gesellschaftlichen und sozialen Verwerfungen. Denn mit Zins und Zinseszins angelegtes Geld vermehrt sich – ohne jegliche Leistung seiner Eigentümer – nach genügend langer Zeit ins schier Unermessliche.

Eine solch gigantische Geld- und – damit einhergehend – auch Schuld(en)-Vermehrung lässt sich nicht in Einklang bringen mit Wirtschaftswachstum und Lebenswirklichkeit. Deshalb kommt es immer wieder zu großen gesellschaftlichen Verwerfungen, namentlich zu Kriegen (konventioneller Art, heutigentags – beispielsweise unter der Cover-



Story einer angeblichen Seuche – auch zu hybriden Kriegen gegen die gesamte Menschheit; das Zinseszins-System braucht, aus seiner inneren Logik heraus, regelmäßig Zusammenbrüche.

In der Natur ist exponentielles Wachstum unbekannt; in ihr verlaufen Wachstumsprozesse näherungsweise kontinuierlich, also linear. Nur diejenigen, welche die Regeln von Wirtschaft und Wirtschaftswachstum festlegen (und von ihnen profitieren!), sind so vermessen, sich ein derartig utopische Wachstum wie das exponentielle des Zinseszins' auszudenken!

Durch Akkumulation entzieht sich das Geld im kapitalistischen Wirtschaftssystem dem natürlich-kreatürlichen Wechsel von Entstehen und Vergehen, versetzt denjenigen, der imstande ist, Geld zu horten, in eine Position, welche der anderer Teilnehmer des Wirtschaftskreislaufs überlegen ist. Denn er muss das akkumulierte Geld nicht sofort wieder in den Kreislauf einbringen, kann – im Gegensatz zu Marktteilnehmern, die nicht in der Lage sind, Geld anzuhäufen – warten, bis die Preise für Güter möglichst niedrig und die Bedingungen des Marktes insgesamt günstig für ihn sind.

Derart führt ein Wirtschaftssystem, das ermöglicht, Geld zu akkumulieren, auf das angehäuften Geld Zinsen und auf diese Zinsen wiederum Zinseszinsen zu vereinnahmen,

einerseits zu einer Kapitalakkumulation sowie zum leistungslos erworbenen Reichtum einiger weniger (mit entsprechend umfassenden gesellschaftlichen und politischen Einflussmöglichkeiten), andererseits – abhängig davon, wann und in welchem Umfang das zurückgehaltene Geld wieder in den Wirtschaftskreislauf investiert wird – zu nicht vorhersehbaren Störungen und Krisen eben dieses Kreislaufs. Die Marktüberlegenheit des (akkumulierten) Geldes stört das freie Kräftespiel zwischen Käufer und Verkäufer, zwischen Angebot und Nachfrage.

Damit akkumuliertes (Geld-)Kapital nicht zurückgehalten, sondern reinvestiert wird, ist die Einführung von umlaufgesichertem Geld (Umlauf- oder Schwund-Geld) erforderlich: Dieses Umlaufgeld verliert in definierten Zeiträumen einen bestimmten Anteil seines Wertes, und zwar zu Lasten der Geld-Inhaber; deshalb versuchen diese, ihr Geld möglichst schnell wieder in Umlauf zu bringen. Gleiches gilt für Geld-Institute, die ebenfalls möglichst viel Geld re-investieren (statt akkumulieren) wollen.

Indes: Das heutzutage ubiquitäre Finanzbanken-System, das per se nicht zur Finanzierung realer Wirtschaftskreisläufe, vielmehr zur Kapital-Akkumulation in den Händen einiger weniger dient und führt (mithin der Manipulation der Realwirtschaft und der gesamten Gesellschaft Tür und Tor öffnet), ist für die Masse der Menschen in höchstem Maße schädlich und deshalb nicht nur vom Realbanken-System zu trennen, sondern schlichtweg zu untersagen.

Außerdem sollten sich die Menschen zu Produktions- statt, wie bisher, zu Tauschgemeinschaften zusammenfinden: Aufgrund des technischen Fortschritts ist es mittlerweile möglich, alle Menschen dieser Welt im Überfluss zu versorgen; die Verknappung erfolgt einzig und allein durch den Handel und das auf diesem gründende Wirtschaftssystem (mit all seinen Verwerfungen und sozialen Ungerechtigkeiten).

Menschen in der sogenannten Dritten Welt (und nicht nur dort) hungern und verhungern – nur beispielsweise –, weil auf Lebensmittel wie im Casino gezockt wird und man lieber Menschen krepieren lässt, als solch lukrative Wetten (die natürlich nicht Wetten, sondern Futures und dergleichen heißen) zu verlieren.

Immer mehr nehmen Konzerne entscheidenden Einfluss auf die Forschung; sie ist ohne die Gelder der Industrie kaum mehr möglich. Und keine Hochschule legt noch offen, welches Unternehmen wieviel Geld für welche Dienstleistung bezahlt.

Indes: Die Freiheit von Wissenschaft und Forschung lebt von der Diskussion; Geheimhaltung hat hier nichts zu suchen.

Gleichwohl: Fast alle Wissenschaftler forschen heutzutage mit finanzieller Unterstützung der Industrie oder beziehen von ihr Vortrags- oder Beraterhonorare; die Interessengruppen der Großkonzerne bestimmen die Leitlinien der Forschung, sie beherrschen den Markt des jeweiligen Sektors und bestimmen dessen Entwicklung.

Mithin: Was als richtig oder falsch, was als zulässig oder unzulässig, auch, was als gesetzeswidrig zu gelten hat (unabhängig davon, ob es, moralisch betrachtet, rechtens oder schieres Unrecht ist), bestimmen alleine die, welche die Macht haben, die gesellschaftlichen Regeln festzulegen und entsprechende Gesetze zu deren Durchsetzung zu erlassen.

In diesem Zusammenhang spielt die Justiz eine ebenso entscheidende wie unrühmliche Rolle:

Oft ist der Glaube der Menschen an Recht, Gerechtigkeit und Gerichte der eines vertrauensvollen Kindes. Tatsächlich jedoch sind Gerichte alles andere als ein Tempel von Recht und Gerechtigkeit. Eher Häuser der Überheblichkeit. Tabuzonen. Orte für Deals.

Recht ist ein Geschäft. Justitia ist eine Ablasshändlerin. Eine Hure. Wenn auch keine blinde. So jedenfalls sieht die Wirklichkeit aus.

Und mehr noch: Das üble Spiel, das man Jurisdiktion nennt, wird zur bitterbösen Farce, wenn die Justiz selbst zum Täter wird. Gäbe es tatsächlich die Justitia, die man uns weismachen will, sie risse sich die Binde vom Kopf, würde sie erfahren, was in ihrem Namen geschieht.

Blinde werden sehen, Lahme werden gehen, und die Rechtsprechung wird Gerechtigkeit schaffen – wer daran glaubt, glaubt auch an den Weihnachtsmann.

Jedenfalls: Es ist ebenso beschämend wie verstörend, wie die Justiz mit Menschen umgeht, deren Leben zerstört, sie in Zivil- wie in Strafprozessen zugrunde richtet, sie ihrer Existenz, ihrer Freiheit beraubt. Mit Kalkül, aus Gleichgültigkeit, infolge Ignoranz, 'versehentlich', bewusst und wil-

lentlich – die Motive, welche haarsträubenden Fehlentscheidungen und himmelschreienden Ungerechtigkeiten zugrunde liegen, sind ebenso facettenreich wie vielschichtig.

Die Quote aller Fehlurteile dürfte bei etwa 25 Prozent liegen. Anders formuliert: Vermutlich jeder Vierte wird zu Unrecht verurteilt, geht unschuldig hinter Gitter, wird gebrochen, in seiner bürgerlichen Existenz vernichtet, nicht selten existentiell zerstört.

Indes: Richter sind nicht nur Täter, sondern auch Opfer:

Sie sind Vollstrecker eines gesellschaftlichen Systems, das Macht ausübt, das diszipliniert und unterwirft, das biegt oder bricht. Das sich in den Köpfen der Menschen, mehr noch, in ihren Seele einnistet, das sich breit macht, das zu „freiwilliger“ Unterwerfung drängt, zu vorseilendem Gehorsam zwingt.

„Freiwillige“ Unterwerfung ist das wirksamste Herrschaftsinstrument; hierauf verstehen sich so genannte Demokratien vortrefflich. Denn es braucht nicht den großen Knüppel, den Diktaturen schwingen. Müssen. Widerstand wird – vordergründig, vermeintlich und in wohl dosiertem Maße – zugelassen. So entweicht „Druck aus dem Kessel“, gibt man breiten Kreisen die Illusion, dadurch, dass man Missstände benenne, werde man diese auch beseitigen. Ein frommer Wunsch.

Und die Justiz eines Gesellschaftssystems reflektiert nicht mehr und nicht weniger als die Missstände des jeweiligen Gemeinwesens. Deshalb dürfen wir nicht die Justiz an den Pranger stellen, ohne die Gesellschaft anzuprangern und bloß zu stellen – wann wurde dies offensichtlicher als in Zeiten von „Corona“!

Nur in einem freien Gemeinwesen ist mithin eine gerechte Justiz möglich. Denn menschlich verkrüppelte Richter können keine gerechten Urteile fällen, bringen sie doch ihre eigenen Ängste, ihre psychische Verwirrung, ihre intellektuelle Verirrung (auch) in ihre Arbeit ein. Wie jeder andere. Mit dem Unterschied, dass ihr Verdrängen, Nicht-Verstehen, Missachten, Geringschätzen andere Menschen in größtes Unglück stürzt oder zumindest stürzen kann.

Deshalb haben wir, als Gesellschaft, genau die Richter, die wir auch verdienen.

Kant schreibt in seinen „Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre“: „Hat er aber gemordet, so muss er sterben. Es gibt hier kein Surrogat zur Befriedigung der Gerechtigkeit.“

Dem möchte ich entgegenen (auch wenn mir die Vorstellung am Galgen baumelnder Schwerekrimineller wie Droschen und Wieler, wie Spahn und Lauterbach, wie Gates und

anderer Dealer [mit Gesundheit und Leben der Menschen] nicht fremd ist): Einen Mörder zu ermorden macht einen nicht zu einem besseren Mörder und schon gar nicht zu einem besseren Menschen.

Jedenfalls, so meine – des Briefwechsel-Herausgebers – feste Überzeugung, lässt sich ein Verbrechen nicht sühnen, indem man den Täter liquidiert, exekutiert, guillotiniert oder auf sonstige Art eliminiert. Sühne ist allenfalls möglich durch einen „Ausgleich“ für die Tat, d.h. durch Begrenzung des Schadens, den das Opfer, den die Gesellschaft erlitten hat; der Täter indes kann zu diesem Ausgleich nur beitragen, wenn er am Leben bleibt.

Ein Mann des Ausgleichs, einer Begrenzung des Schadens, der durch die Tat ohnehin schon entstanden ist, war beispielsweise Edward Kennedy – später selbst Opfer eines politisch motivierten Mordes –, der bezüglich der Ermordung seines Bruders (durch die gedungenen Henkersknechte des Militärisch-industriell-finanziellen Komplexes, der eine Beendigung des für ihn profitträchtigen Vietnam-Krieges durch den amerikanischen Präsidenten und namentlich die Abschaffung der FED und ihrer Geldschöpfung in privater Hand verhindern wollte) folgendermaßen ausführte: „Mein Bruder war ein Mann der Liebe, des Gefühls und des Mitleids. Er hätte nicht gewollt, dass sein Tod Anlass ist, ein anderes Leben auszulöschen.“



Kann es tatsächlich jemanden in Erstaunen versetzen, dass wir unter solchen Seins-Bedingungen krank werden?

Krank werden müssen: Darwinismus als gesellschaftliches Selektionsprinzip, Konformismus im Denken, Anarchie in den Gefühlen, Chaos im Unter- und Unbewussten – wen wundert, dass Millionen, Milliarden Menschen erkranken: an einer Unzahl von Süchten, an Krebs, an MS und ALS, an Alzheimer, an Parkinson und und und ...

Krank werden müssen, weil wir mit chemischen Produkten, euphemistisch Pharmazeutika genannt, vergiftet, weil wir durch gentechnische Experimente, fälschlicherweise als „Impfung“ bezeichnet, in Krankheit und Tod getrieben, weil wir durch ebenso überflüssige wie gewinnträchtige Operationen malträtiert werden: Nicht von ungefähr ist die iatrogene die dritthäufigste Todesursache überhaupt; berücksichtigt man die Fehl- und Falschbehandlung von Krebserkrankungen, werden die meisten Todesfälle durch Ärzte selbst verursacht!

In der Tat wird Medizin heutzutage als Ware gehandelt, wird das Gesundheitswesen zur Manipulation benutzt, werden Leben und Gesundheit ökonomisiert und totaler politischer Kontrolle unterworfen; wie viele Patienten kenne ich, denen man mit Zwangseinweisung in eine psychiatrische Anstalt zumindest gedroht hat, weil sie sich diesem verhängnisvollen Diktat nicht unterwerfen wollten

und – nur beispielsweise – eine schulmedizinische (Krebs-)Behandlung abgelehnt haben.

Derart werden die Behörden zu Handlagern von Ärzte-Potentaten, die, aus reiner Profitgier, die Menschenrechte – namentlich das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf körperliche, geistige und seelische Unversehrtheit, nicht zuletzt das Recht auf das je eigene Leben – mit Füßen treten. Nicht erst seit „Corona“.

Die Übergänge zwischen Tätern, Helfern und Helfershelfern, Mitläufern, bisweilen auch Opfern eines nur schwer zu durchschauenden Systems sind fließend; die Schuld der „Big Player“ in dieser Gemengelage von Geld und Macht, von Gier und Resignation, von Bestechen und Bestechlichkeit ist jedoch nicht zu leugnen. Gesühnt wird diese Schuld indes (fast) nie – zu groß die Macht des Medizinisch-Industriellen-Komplexes, zu willfährig verhalten sich die, welche politische und gesellschaftliche Verantwortung tragen.

Wer aufbegehrt, weil er sich zumindest einen Rest an Menschlichkeit, an Mitgefühl und Empathie bewahrt hat, wird, „nach allen Regeln der Kunst“, zugrunde gerichtet, (zunächst) wird seine soziale, dann seine physische Existenz vernichtet. „Wir haben es hier ... mit Strukturen zu tun, von denen die Mafia noch etwas lernen könnte“ – diese Erkenntnis musste auch ich, der Briefwechsel-Herausgeber, oft und leidvoll erfahren.

Die moderne Medizin ist unersättlich in ihrer Macht- und Profitgier, oft gar kriminell. Das Medizinkartell hat kein Interesse an der Gesundheit, sondern ausschließlich an der Krankheit von Menschen. Denn nur letztere lässt sich, im bestehenden System, finanziell wie politisch, ausbeuten.

Um Geschäft, Einfluss und Macht auszuweiten, geht das Kartell mit Lug und Trug vor: Krankheiten werden erfunden, verursacht, aufrechterhalten; zur Erreichung angestrebter Ziele werden relevante gesellschaftliche Bereiche wie die Medien und auch die Politik in Beschlag genommen.

Denn die staatlichen Gesundheits-Verweser sind maßgeblich in dieses mafiöse System von Fälschung und Korruption eingespannt; sie sind ihm letztlich unterworfen.

Und aufs engste mit dem Staat und seinen Herrschaftsstrukturen ist auch die Psychiatrie verbunden. Die Mind-Control ausübt, in dessen Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit ihm. Weshalb sogenannte „psychisch Kranke“ die einzigen Menschen sind, denen in so genannten rechtsstaatlichen Demokratien die Freiheit entzogen werden darf, ohne dass sie eine Straftat begangen haben.

Die Psychiatrie hat eine janusköpfige Doppelfunktion: Sie soll nicht nur seelisch leidenden Menschen helfen, sondern auch und insbesondere sozial abweichendes Verhalten kontrollieren sowie auffällige, nicht berechenbare, unerwünschte, kurzum abweichende Handlungsweisen sanktionieren.

Psychiater sind befugt, Zwang und Gewalt auszuüben, und dies im staatlichen Auftrag. Dadurch ist ihre Funktion der ordnungspolitischen Rolle der Polizei vergleichbar und ergänzt die Tätigkeit der Hüter dessen, was nach – angeblichem – gesellschaftlichem Konsens als Recht und Ordnung gilt.

Gleichwohl wird die Ordnungsfunktion der Psychiatrie kaum wahrgenommen, weil die Anwendung von Gewalt als Hilfe für den Patienten verschleiert wird; allenfalls werden gewalttätige Exzesse ruchbar, die dann als Entgleisungen von Einzelnen, nicht jedoch als zwangsläufige Folgen eines menschenverachtenden Systems kaschiert werden.

Die Macht der Psychiatrie und der sie ausübenden Psychiater ist somit gewaltig; sie entziehen Menschen die Freiheit, nötigen ihnen „Behandlungen“ auf, bestimmen dadurch ihr Leben bis in die letzte Faser ihres Seins.

Obwohl auch die Seelen- und Seins-Zustände Andersartiger – welche man als psychisch krank bezeichnet, obwohl ebenso Krankheit wie auch Gesundheit lediglich eine soziale Norm widerspiegeln –, obwohl also auch extreme Zustände seelischen Seins wie beispielsweise Psychosen zu den normalen Möglichkeiten menschlichen Lebens und Erlebens gehören.

Solch außergewöhnliche Bewusstseinszustände wie Psychosen lassen sich beispielsweise auch durch intensives Fasten, durch Schlaf- und Reizentzug, durch Hyperventilation oder durch Drogen (Halluzinogene), also durch äußere Einflüsse hervorrufen.

Insofern und insoweit sind selbst akute schizophrene Episoden lediglich als eine extreme Variante „normalen“ menschlichen Seins zu betrachten; chronische Schizophrenien indes sind oft Nebenwirkungen langjähriger Behandlung mit Psychopharmaka und/oder die Folge sozialer Stigmatisierung.

Gleichwohl: Verweigern sich Psychiatrie-Patienten der Behandlung und wehren sie sich dagegen, wird diese mit körperlicher Gewalt durchgesetzt.

Zwar schämen sich Psychiater, dass ihre Disziplin, die Psychiatrie, derart durch Gewalt geprägt wird. Dies hindert sie jedoch nicht, ihr obsoletes Handwerk zu betreiben. Folgerichtig wird das, was hinter Psychiatrie-Mauern geschieht, vor der Öffentlichkeit verborgen – soweit irgend möglich.

Gewalt ist in der Psychiatrie allgegenwärtig, jeder Insasse kann deren Opfer werden, jeder dort Tätige, ob Pfleger oder Arzt, muss bereit sein, sie anzuwenden.

Eine Zwangseinweisung kann jeden treffen. Wenn er den falschen Leuten in die Quere kommt, ist es sehr schnell um seine Bürgerrechte, um seine Freiheit und seine körperliche Unversehrtheit geschehen.

Und heutzutage würde man Mystiker wie Augustinus, wie Bernhard von Clairvaux und Hildegard von Bingen, wie

den heiligen Franz von Assisi und Thomas von Aquin, wie Bonaventura, die hl. Theresa von Avila und den hl. Johannes vom Kreuz, wie Ignatius von Loyola oder auch einen tief in der mystischen Tradition verwurzelten Martin Luther, einen Jakob Böhme und einen Angelus Silesius, kurzum, die Geistesgrößen der christlich-abendländischen Kultur wegsperren und zwangsbehandeln. Mit Neuroleptika und Elektrokrampftherapie.

Jedenfalls sind psychiatrische Diagnosen nicht mehr als Konstrukte, Vorstellungen, Konzepte, Konventionen, Sehmuster. Sie ändern sich im Laufe der Zeit. Regelmäßig. Somit ist die psychiatrische Diagnostik ein höchst subjektiver Prozess, der sich nicht objektiv reproduzieren lässt.

Bezeichnenderweise werden namentlich solche Personen zwangseingewiesen, die sich den Kriterien von Planbarkeit, Regelmäßigkeit und Verfügbarkeit widersetzen, also den Anforderungen, die in den heutzutage höchst durchstrukturierten Alltags- und Arbeitsbezügen unerlässlich sind.

Vereinfacht ausgedrückt: Wer sich nicht ein- und unterordnet, läuft Gefahr, psychiatrisiert zu werden.

Verwundert es, dass die Selbstmordrate Zwangs-Psychiatisierter hundertmal höher ist als die der Gesamt-Bevölkerung. Nicht etwa, weil zwangsweise Psychiatrisierte grundsätzlich selbstmord-gefährdeter sind als andere. Sondern deshalb, weil der Tod, im Verhältnis zu den Quälereien und Demütigungen der Psychiatrie, oft als das kleinere Übel erscheint.

Bezeichnenderweise litten und leiden viele Geistes-Schaffende an einer „Geistes-Krankheit“. Wenn man psychiatrische Normen zugrunde legt. Man ist geneigt zu fragen: „Gibt es ein ‚gesundes‘ Genie?“

So sollen Beethoven, Mussorgsky und Toulouse-Lautrec, Baudelaire, Gorki und E. T. A. Hoffmann, Edgar Allan Poe und Paul Verlaine Alkoholiker, mithin „Sucht-Kranke“ gewesen sein; an einer Erkrankung des schizophrenen Formenkreises oder einer manisch-depressiven Erkrankung haben – mit einiger Wahrscheinlichkeit – Chopin, Robert Schumann, Vincent van Gogh, Wassily Kandinsky und Edvard Munch gelitten, ebenso Dante, Balzac, Dickens und wohl auch Goethe, Hölderlin, Jakob Lenz – der Sturm- und-Drang-Dichter –, Conrad Ferdinand Meyer und Rainer Maria Rilke, Adalbert Stifter und August Strindberg, Kant und Nietzsche, Jean Jaques Rousseau und Rudolf Steiner,



der Anthroposoph, auch Winston Churchill, Literatur-Nobelpreisträger 1953.

Die Zahl depressiver Künstler ist Legion; nur pars pro toto seien Franz Liszt, Pablo Picasso, Wilhelm Busch oder Sören Kierkegaard erwähnt.

Aristoteles wollte wissen, warum alle Philosophen Melancholiker sind; Platon sprach von der Manie als dem „göttlichen Wahnsinn“ der Dichter. Es war kein geringerer als Goethe, der fürchtete, in Wahnsinn und Abgrund zu stürzen. Ähnlich Schiller. Stefan Zweig schrieb über Nietzsche, Hölderlin und Kleist sein Buch „Der Kampf mit dem Dämon“. Und Jaspers zeigte, dass Krankheit, auch psychische, oftmals unverzichtbare Voraussetzung großer Leistungen ist.

Auch in Dürrenmatts „Die Physiker“ bleibt letztlich unklar, wer die Irren sind – die Insassen der Anstalt oder die Ärzte – und wo die Irren sind: in der Anstalt oder draußen. Und schuldig werden alle. Die drinnen. Die draußen. Die Verrückten. Und die „Gesunden“.

Es zeigt sich, im Theaterstück wie im „richtigen Leben“, dass die Grenzen zwischen gesund und psychisch krank, zwischen normal und verrückt unscharf sind, nicht klar zu definieren, dass sie immer wieder Bäumchen-wechseldich spielen.

So also bricht sich der normale Wahnsinn Bahn. Und es stellt sich die Frage: Sind wir nun Irre? Oder nur leicht zu behandeln? Oder eben keine Irre. Weshalb wir dann handeln. Statt uns behandeln zu lassen. Außer- oder innerhalb von Anstaltsmauern.

Nur Wortspielereien? Zumindest solche mit mehr als ernstem Hintergrund.

Schizophrenie, Psychose, Irre-Sein sind gleichsam strategische Bezeichnungen. Wie „Jude“.

Will man Menschen ausgrenzen, muss man dies rechtfertigen. Dazu braucht man die passenden Redewendungen. Dazu braucht man Etiketten. Die man auf das klebt, was man für menschlichen Müll hält. Den es zu entsorgen gilt.

Insofern und insoweit haben Psychiatrie und rassistische Ideologien eine ähnliche Funktion: Sie sollen kontrollieren und die Ausübung von Gewalt und Herrschaft legitimieren. Dazu muss man Menschen als ver-rückt abstempeln. Durch „Diagnosen“. Und seine diese noch so abstrus.

Solcherart macht man Menschen zu Unter-Menschen, zu Un-Menschen, zu Nicht-Menschen. In Psychiatrie wie Rassenideologie. Derart erhält man die ideologische Rechtfertigung, Juden und „Asoziale“, Trinker und Homosexuelle, körperlich Behinderte und psychisch Andersartige zu eliminieren. In einer Kaskade der Gewalt und des

Irr-Sinns – wohlgermerkt der Täter, nicht der Opfer –, die von der Zwangssterilisation bis zu den Gaskammern reicht.

Insofern gibt es einen Zusammenhang zwischen „Eugenik“, systematischer Ermordung von Psychiatrie-Patienten sowie der Verfolgung und Ermordung anderer ethnischer, religiöser und/oder sozialer Opfergruppen:

Wie den Sterilisationsgesetzen die Rassengesetze folgten, so ging die Tötung von „Behinderten“ der systematischen Ermordung von Juden, Sinti und Roma voraus.

Auch heutzutage werden bevorzugt die Insassen von Alten- und Pflegeheimen mit sog. Impfungen gegen „Corona“ beglückt. Um sie – vorgeblich – zu schützen. Vielleicht doch, um unnütze Esser und Kostenverursacher zu entsorgen? Jedenfalls sterben geimpfte Heiminsassen wie die Fliegen. Und die Herrschenden setzen alles daran, ihren Massenmord zu vertuschen – wie auch die Nazis T4 nicht gerade an die große Glocke hingen. Indes: Heutigentags gibt es keinen Bischof Graf Galen, der die Mörder Mörder nennt. Und die mutigen und höchst ehrenwerten Proteste von Kardinal Müller und Erzbischof Viganò verhallen weitgehend unbeachtet.

Mithin, mehr nolens denn volens: Ob alle dem leben wir allein von der Hoffnung, mit der Hoffnung, durch die Hoffnung. So also leben wir das Prinzip Hoffnung. Trotz der Absurdität unseres Seins. Wie Σίσυφος. Jener Sisyphos,

der θάνατος überlistete und von eben diesem Thanatos bestraft wurde. Mit Sinnlosigkeit. Sisyphos, dem allenfalls ein Herakles helfen könnte, der die Macht eines Zeus hätte. Oder die des christlichen Gotts. Doch der, letzterer, ist stumm. Und tatenlos.

In unserer „schönen, neuen Welt“ haben Gefühle, haben Hoffnungen und Sehnsüchte, haben Verzweiflung, Trauer und Wut, haben auch Weigerung und ultimative Verweigerung wie der Selbstmord keinen Platz. Denn sie werden als störend empfunden und als hinderlich erachtet – für das reibungslose Funktionieren einer zunehmend seelenlosen Gesellschaft, die einzig und allein die Maximierung des Profits zum Ziel hat. Einer Gesellschaft, in welcher der störungsfreie Ablauf von Ausbeutung und Unterdrückung – als notwendige, unerlässliche Voraussetzungen eben dieser Profitmaximierung – nicht durch die Weigerung des je Einzelnen in Frage gestellt werden darf.

Erst recht nicht durch eine letzte, endgültige, unumstößliche und nicht zu revidierende Weigerung, die der Selbsttötung. Denn Aufbegehren wird nicht geduldet, weder im Leben noch und erst recht nicht im und durch den Tod!

Mithin wird die Selbsttötung zum Mittel politischen Protests, bringt zum Ausdruck, dass der Suizident das, wofür er kämpft, für wichtiger hält als sein eigenes Leben.

Damit der Selbstmörder kein Fanal gegen Unrecht und Unterdrückung setze, wurden, folgerichtig, bereits in der Antike ebenso die Selbsttötung wie auch deren Propagierung verboten

Viele antike Philosophen – wie der Vorsokratiker Pythagoras und der Sokrates-Schüler Platon bei den Griechen sowie Cicero bei den Römern – lehnten die Selbsttötung, letztlich auch aus Gründen der Staatsräson, ab.

In der katholischen Kirche war – in der Tradition von Augustinus, festgeschrieben im Codex Iuris Canonici und geltend bis 1983(!) – Selbst-Tötung schlichtweg Sünde: weil das Leben an sich Gott gehöre, der Selbst-Mörder folglich gegen Gottes Gebot verstoße. So dass man Selbstmördern nur ein „Eselsbegräbnis“ außerhalb „geweihter“ (Friedhofs-) Mauern zugestand: „Er soll wie ein Esel begraben werden, fortgeschleift und hinausgeworfen vor die Tore Jerusalems“, so Jeremias 22,19.

Jedenfalls war und ist Suizid – es sei denn, er wäre aus machtpolitischen Interessen (wie im Islamismus) gerade erwünscht – den je Herrschenden in nahezu allen Gesellschaften und zu mehr oder weniger allen Zeiten ein Dorn im Auge.

Denn Herrschen heißt Verfügen, Selbstmord indes bedeutet, sich jedweder Herrschaft und Verfügung zu verweigern – unwiderruflich, unumkehrbar, unumstößlich.

Menschen, die sich Elend und Not durch Selbsttötung entziehen – trotz aller Angst des Kreatürlichen vor seinem immanenten Ende –, Menschen, die auch die Furcht vor dem überwinden, das man ihnen antut – z.B. psychiatrische Zwangsbehandlung –, sollte ihr Versuch, sich selbst zu töten, misslingen, Menschen, die aufbegehren, solcherart, biegen und beugen sich nicht, jedenfalls nicht mehr.

Vor keiner Schikane, vor keiner Repression, vor keiner Strafe.

So also mein Vermächtnis sei:

Mit dem Tode will ich reden und will dem Tode sagen, dass ich hab Eden brennen sehn.

Er kommt. Nächtens und am Tage.

Er kommt. Plötzlich, unerwartet.

Er kommt. Erhofft, von dir ersehnt.

Er nimmt dich mit, stellt keine Frage.

Er kommt. Am Ende deiner, am Ende eines jeden Menschen Tage.

Er wird dich fragen: Schaust du Eden?

Und du wirst sagen: Ich hab Eden brennen sehn.

In „Le Petit Renard“ (Band 14 von „Ein Lesebuch aus der alten Zeit ...) moniert der Alte Mann an dieser Stelle:

„Nun fängst Du schon wieder an zu philosophieren, kleiner Fuchs.“

„Nichts anderes als ein philosophischer Diskurs ist unser Gespräch“, antwortet ihm der Fuchs, „ein Diskurs über uns, ein Diskurs über die Fragen des Seins.“

Ein Diskurs, der mäandert zwischen dem ‚Prinzip Hoffnung‘ und der ‚Philosophie des Absurden‘, zwischen einer ‚konkreter Utopie‘ der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschlichen Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist.“



**„Mögen Sie meine Worte  
akzeptieren als ´Stimme,  
die in der Wüste ruft´ (Joh  
1,23) ...“**

## **PROLEGOMENON**

*Aufgrund der Darstellung, will meinen: infolge der gewählten Form (eines Briefwechsels zwischen dem Herausgeber und seiner Frau) kann es, vereinzelt, zu Wiederholungen kommen, weil die komplexen Ausführungen der beiden miteinander Korrespondierenden sich ab und an überschneiden und erst durch die Vielfalt der Betrachtungen das komplexe Ganze zu erkennen ist und in aller Deutlichkeit sichtbar wird.*

*Zudem soll der geneigte Leser in die Lage versetzt werden, ggf. die Briefe/Kapitel einzeln sowie elektiv zu lesen und sich kapitelweise – unabhängig vom vorangehenden wie folgenden Text – einen Überblick zu verschaffen.*

*Deshalb werden ständig Gedanken neu aufgegriffen, zusammengefasst, re-vidiert, anschließend neu gewichtet und gewertet; mithin tauchen bestimmte Inhalte, Begrifflichkeiten und Formulierung wiederholt aufs Neue – in altem oder auch neuem Wortlaut – auf und reflektieren (somit ebenso zwangsläufig wie, zudem, gewollt) einen bewusst durch das gesamte Narrativ gesponnenen roten Faden (auch wenn die Abfolge der einzelnen Themen weder chronologisch geordnet ist noch sonst üblichen Ordnungskriterien unterliegt, wiewohl sie wohl bedacht wurde –*

*selbst dann, wenn sie, prima vista, gar willkürlich erscheinen mag).*

*Zudem: Es geht vorliegend, in erster Linie jedenfalls, nicht darum, den medizinischen Sachverhalt „in causa coronae“ nochmals darzustellen; dies haben andere, in allgemein-verständlicher Form, bereits geleistet. Vielmehr sollen die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, (macht-)politischen (und auch medizinischen) Informationen vermittelt werden, die ermöglichen, den derzeit stattfindenden Great Reset als das zu erkennen, was er, tatsächlich, ist: der größte Betrug der Menschheitsgeschichte, ein hybrider Krieg gegen die gesamte Menschheit, der Versuch eines Genozids mit der Absicht, einen Großteil der Menschen zu „eliminieren“, die Hybris megalomaner Trans-Humanisten, welche die Menschen, nach ihren Normen, bilden und formen. Jedenfalls wollen.*

Dem zu wehren muss unser aller Ziel und Aufgabe sein. Wollen wir überleben, sei es als je einzelne Menschen, sei als Menschheit in ihrer Gesamtheit.

*Ich hoffe, mit meinem (in vielen Punkten selektiven, zum Teil – weil meine Frau schon vor zehn Jahren von eben jenen Kräften ermordet wurde, die derzeit die „Corona-Show“ inszenieren – auch fiktiven, in dieser Fiktionalität indes sehr realen) Briefwechsel (was schon ist Wahrheit, was nur Wunsch, was bloßer Traum?) ein wenig zur Bewusstwerdung beizutragen, damit auch fürderhin gelte:*

*Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär;  
der Mensch, ein Traum, nicht weniger, nicht mehr.*

Jedenfalls nicht das Machwerk von Oligarchen, von Potentaten und Plutokraten, von Transhumanisten und transnationalen „Eliten“-Faschisten, von psychisch Gestörten, schlichtweg von Betrügnern und Lüggnern, von Räubern und Dieben, von Mördern zumal.

Abschießend bleibt noch anzumerken: Die Ausführungen, welche die Corona-PLANdemie betreffen, beziehen sich, logischerweise, auf die Zeit nach dem Ausbruch der gefakten „Seuche“ Anfang 2020; weil (infolge der gewählten Form eines Briefwechsels) einschlägige Aussagen jedoch zu verschiedenen Zeitpunkten seit Beginn der Husten- und Schnupfen-“Pandemie“ gemacht wurden, ist es möglich, dass – ex post betrachtet – namentlich Zahlen anzupassen wären. Was indes – bewusst, mit Absicht – *nicht* erfolgte, um die Authentizität zu erhalten: Der vorliegende Briefwechsel wurde am 29.04.2021 abgeschlossen, Entwicklungen, die ggf. neueren Datums sind, konnten nicht mehr oder nur noch unvollständig berücksichtigt werden. Auch sind die Ausführungen des Briefwechsels aus Sicht der Zeit zu sehen, in der sie jeweils geschrieben wurden, mögen die Fakten heute ggf. auch anders zu interpretieren, zu gewichten und zu werten sein.

## **AKTUELLER KONTEXT. ODER AUCH: EIN LAUNISCHES VORWORT**

Wir leben nicht „en los tiempos del cólera“, sondern zu Zeiten von Corona, zu Zeiten des größten Fakes der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten der globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus’ mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird (die Konnotation mit Hitlers Machtergreifung ist nicht zufällig, son-

dem beabsichtigt), die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen<sup>1 2</sup>. Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanische Helfer.

---

<sup>1</sup>„Die neue Weltordnung, die dem Bischof von Rom vorschwebt, nennt er eine ‚geschwisterliche Welt‘, in der unterschiedlicher Glaube nicht zähle ...

Corona [sei] Signal des Aufbruchs in eine neue Zeit. Die Pandemie! habe gezeigt: Keiner könne sich allein retten. Alle müssten mit allen zusammenwirken, um diese Geißel der Menschheit ! zu besiegen. Dies habe nun auch auf allen anderen Feldern zu gelten. Eine Weltgemeinschaft mit einer einheitlichen Klima- und Wirtschaftspolitik sei zu entwickeln. Grenzen müssten bedeutungslos werden, religiöse Unterschiede seien irrelevant.

‚Die Stunde der Wahrheit‘ ... [sei] jetzt gekommen, in der sich alle ‚einer globalen Ethik ...‘ unterzuordnen hätten. Vorzugsweise solle die UNO diese neue Ethik ausarbeiten und dann z.B. in Zusammenarbeit mit der EU und der Vereinigung afrikanischer Länder, anderer Kontinentalverbände und Vertretern diverser Religionen zur Allgemeingültigkeit verhelfen (Als traditionelle Sozial-Enzyklika über Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft wurde „Fratelli tutti“ angekündigt. Herausgekommen ist ... eine lange Sozialutopie [die einer New World Order mit tatkräftiger Unterstützung des kirchlichen Deep State – e. A.]: Philosophia perennis, <https://philosophia-perennis.com/2020/10/04/neue-enzyklika-papst-will-mit-unterstuetzung-des-islams-eine-neue-weltordnung-schaffen-2/>, Abruf am 08.06.2021; e.U.: Fratelli tutti – Papst will mit Unterstützung des Islams „Neue Weltordnung“ schaffen!).

<sup>2</sup>Viganò: Franziskus ist dem Globalismus unterwürfig. Wie die Kirche am Great Reset mitwirkt [Interview mit Erzbischof Viganò], <https://germanmediawatchblog.wordpress.com/2021/01/30/vigano-franziskus-ist-dem-globalismus-unterwurf/> (Abruf am 08.06. 2021):

---

„Die Diktatur der Kommunistischen Partei Chinas ist mit dem globalen Deep State verbündet, zum einen, um ... die gemeinsamen Ziele zu erreichen, zum anderen, weil die Pläne für den Great Reset eine Gelegenheit sind, die wirtschaftliche Macht Chinas in der Welt zu vergrößern, beginnend mit der Invasion der nationalen Märkte. Zur gleichen Zeit, in der es dieses Projekt außenpolitisch verfolgt, schmiedet China innenpolitisch einen Plan zur Wiederherstellung der maoistischen Tyrannei, der die Auslöschung der Religionen ... erfordert, um sie durch eine Staatsreligion zu ersetzen, die definitiv viele Elemente mit der von der globalistischen Ideologie gewünschten Universalreligion gemeinsam hat, deren geistiger Führer Bergoglio [i.e. Papst Franziskus] ist.“

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Wie bereits bei der Inszenierung von AIDS. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils tatkräftig mitwirken. Oder auch aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln.

Ich weiß nicht, ob in solchen Zeiten wie den jetzigen die Bücher, die ich gerade schreibe, noch veröffentlicht werden. Ich weiß nicht, ob die – wirtschaftliche, gesellschaftliche, menschliche – Katastrophe, die mit Hilfe eines ubiquitär präsenten Virus' inszeniert wird, das (allenfalls) Husten und Schnupfen auslöst (für Schwerstkranke kann jeder „falsche Luftzug“ das Ende bedeuten, was sich indes weder dem Corona-Virus noch irgend einem anderen „Erreger“ zuschreiben, anlasten lässt), ich weiß nicht, ob diese gewaltige Inszenierung, die zuvörderst mit Hilfe der gleichgeschalteten Massen-Verdummungs-Medien bewerkstelligt wird, tatsächlich (jetzt schon; indes: wenn nicht jetzt, dann mit Sicherheit später) zur NWO, zur Neuen Weltordnung der Rothschild und Co. führen wird; ich weiß jedoch (mittlerweile, aus eigener Anschauung, definitiv), wie ungeheuer dumm (bestenfalls unwissend) die Masse ist, wie sehr sie sich durch die primitivsten Methoden (massen-)psychologischer Kriegsführung – denn um einen hybriden Krieg (den der Herrschenden gegen die ahnungslose Masse), um nichts anderes handelt es sich – beeinflussen lässt (Gustav Le Bon und Edward Bernays, der väter- *und* mütterlicherseits versippte Neffe Freuds, hätten ihre Freude daran), ich weiß, dass wir in „Endzeiten“ leben, ich weiß, dass sich das immer schneller drehende Rad (das sich namentlich mit der Erfindung der AIDS-“Seuche“ zu drehen begann)



nicht (mehr) anhalten lässt, ich weiß, dass meine Ausführungen noch weniger bewirken als der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein, ich weiß, dass selbst (vermeintlich integre) Politiker wie Sarah Wagenknecht Systemplayer (*Corona-Krise: Handeln, bevor es zu spät ist. Bessere Zeiten – Wagenknechts Wochenschau, #06, <https://www.youtube.com/watch?v=HIGUrEOE9po>, abgerufen am 15.03.2020*) und dass nur einzelne imstande sind (wie beispielsweise Gerhard Wisnewski [*Der globale Ausnahmezustand – Gerhard Wisnewski bei Stein Zeit, <https://www.youtube.com/watch?v=t-NA4Tb-V3w>, ebenfalls abgerufen am 15.03. 2020*], mittlerweile – Ende Mai des Schicksalsjahres der Menschheit – Gott[?] sei Dank auch andere), dass nur wenige in der Lage sind, die durchaus komplexen Zusammenhänge in toto zu erfassen.

Ich weiß, dass meine Arbeit, ich weiß, dass all meine Bücher nichts bewirken. Können. Werden. Jedenfalls „in Zeiten wie diesen“.

Aber ich bin gleichermaßen überzeugt, dass meine Überlegungen, dass meine Gedanken und Erkenntnisse, dass meine Ausführungen, auch wenn sie nur eine Fußnote der Geschichte sind, späteren Generationen – denn die Menschheit wird nicht zugrunde gehen, mit oder ohne Corona-Virus, mit oder ohne die NWO –, dass all das, was ich mit Herzblut und unter größtem persönlichem Verzicht schreibe, späteren Generationen zur Erkenntnis und als Wegweiser dienen wird.

Derart zu handeln betrachte ich deshalb als meine Pflicht: nicht nur als Intellektueller, sondern auch und mehr noch als Mensch.

Der denkt. Der fühlt. Der Mensch ist unter all den anderen Menschen. Die meist zwar falschen Glaubens, überwiegend jedoch guten Willens sind.

Und die gerade, wieder einmal und möglicherweise mehr denn je, in unsägliches Elend getrieben werden. Durch einen mit Hilfe fiktiver Erkrankungen inszenierten Wirtschaftscrash globaler Dimension, durch einen Crash, der zumindest die Ausmaße desjenigen von 1929 erreichen, durch einen Crash, der einige wenige noch reicher und das Elend der Masse noch, ungleich, größer machen wird.

Durch einen Crash, der uns unter totale staatliche Kontrolle zwingen, durch einen Crash, der uns in eine weltweite Diktatur führen soll.

Durch einen Crash indes, der nur möglich ist – wodurch wir (wie so oft) bei meiner Reihe über Nobelpreisträger, über ihre vielen kleinen Helfer und über ihre großmächtigen Auftraggeber sind –, durch einen Crash, der nur in die Wege geleitet und umgesetzt werden kann, weil die meisten Menschen blind sind wie ein Maulwurf, dumm wie eine Kuh und hinterhältig wie eine Schlange (wobei ich Tiere nicht verunglimpfen will, denn die menschliche Spezies verhält sich schlimmer als alle Tiere dieser Welt); alle, die in Zeiten von Cholera, von AIDS und namentlich von Corona kneifen – seien es die Vertreter (kontrollierter) alternativer Strömungen mit „limited hang out“ (die derzeit „mit vornehmer Zurückhaltung glänzen“), seien es systemimmanente Kräfte wie die Virologen, die uns Schauermärchen erzählen,

oder die vielen ärztlichen Kollegen, welche die Aufführung von „des Kaisers neuen Kleidern“ (meist wider besseres Wissen, oft, schlichtweg und schlechterdings, auch aus Dummheit) mitspielen –, all die zuvor Genannten und viele andere mehr (zuvörderst natürlich die Politiker, ihres Zeichens Lügner von Beruf) tragen Verantwortung für die hereinbrechende Katastrophe: Schande und Fluch über sie.

„Das Pendel [gesellschaftlicher Unterdrückung] schwingt über die Jahrzehnte und Jahrhunderte immer wieder herum – von einer hemmungslosen Ausnutzung von Privilegien hin zu einer sozial ausgewogeneren Politik. [U]nd ... zurück. Im Augenblick geht die Pendelbewegung immer ... weiter ... zu einer immer rücksichtsloseren Konzentration von Reichtum und Macht in den Händen [einiger] weniger Superreicher.“

Warum? Weil sie, die Herren dieser Welt, die Menschen, ihre Untertanen, euphemistisch auch Bürger genannt, weltweit indoktrinieren, manipulieren, knechten. Unter dem Vorwand der sogenannten Globalisierung.

Zu diesem Zweck bisweilen auch einsperren. Ebenfalls weltweit. Beispielsweise unter dem Vorwand einer – frei erfundenen – Seuche.

Durch diese, die vermeintliche Seuche resp. durch deren kriminelle Therapie, töten. Wie bei Millionen und Abermillionen von angeblich AIDS-Kranken geschehen. In den letzten (knapp) 4 Dekaden. (Wobei zurückhaltende Schätzungen von bis zu 50

Millionen Opfern, will meinen: grundlos zu Tode Behandelten ausgehen!)

Und sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – haben leichtes Spiel. Denn – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber bekanntlich ihre Schlächter selber.

In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber (bisweilen gar die Schlächter selber), einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit. Und AIDS für eine todbringende Seuche, für eine neue Geißel der Menschheit.

Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie – die Kälber, nicht über deren Schlächter selber – verhängt.

Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft.

Werden durch eine derartige Impfung schwerste Schäden davontragen. Und auch durch die Medikamente, die man ihnen zur Verfügung stellen, wahrscheinlich auch zwangsweise verabreichen wird – dann, erst dann, wenn ihre Angst, wenn ihre Not am größten.

Nicht von ungefähr rechnet der (mehr oder weniger heimliche) Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen Planspielen mit 65 Millionen Toten (wie auch auf den Georgia Guide Stones nicht ohne Grund von 7 Milliarden zu eliminierenden Menschen zu lesen ist!).

Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber, indes nur sie allein, sie selber – bei solch kriminellen Impfkationen ganz nebenbei noch chippen. (Oder, vorerst, bis zu diesen Massen-Impfkationen, mittels App tracen. Ohne Impfung. Mittels klammheimlicher Downloads.)

Damit sie umso besser zu überwachen sind.

Nicht ohne Grund verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit hundert Jahren, möglicherweise seit Anbeginn des Geldsystems – ihr Hab und Gut. Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie kaum mehr hatten.

Im Nachhinein wird man behaupten, „das Virus“ sei an allem schuld. Gewesen.

Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

Und in den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt. Trotz des missglückten Viren-Experiments vor vierzig Jahren, AIDS genannt.

In einer Einführung zu meiner Buchreihe über Nobelpreisträger schrieb ich unlängst wie folgt; die dortigen Ausführungen gelten gleichermaßen in hiesigem Kontext:

... dass höchst ehrenwerte Menschen wie die Nobelpreisträger, die hier porträtiert werden, mit all dem [angeblich] nichts zu tun haben.

Vielleicht lässt sich der eine oder andere Leser durch meine Ausführungen eines Besseren belehren.

Wohlgemerkt [so schrieb ich[: Es handelt sich vorliegend um ein Buch über Wirtschafts-Nobelpreisträger sowie über deren unheilvollen Einfluss auf einen, *den* kollektiven Wahnsinn unserer Zeit, den sog. Neo-Liberalismus, indes nicht um eine medizinische Abhandlung (wobei – angebliche – medizinische Fakten als Cover-Story für globale wirtschaftliche und soziale Umwälzungen im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung missbraucht werden).

Andrerseits sind die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus', das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft (der tumben, Pardon: unzureichend informierten und nach allen Regeln der Kunst indoktrinierten Masse indes als tödliche Seuche verkauft wird), sind die globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems, die – vorgeblich – die Folgen einer sogenannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch (infolge Überblä-

hung unseres Zins- und-Zinseszins-Geld-Systems) längst überfällig sind, von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass ich nicht umhin kann, dazu Stellung zu nehmen.

Kursorisch Stellung zu nehmen zu Ursachen, Hintergründen und Zusammenhängen der Ereignisse, die gerade die Welt verändern wie kein anderes Geschehen seit Ende des 2. Weltkriegs (und möglicherweise noch größere Veränderungen anstoßen werden als beide Weltkriege zusammen!); eine profunde Analyse der größten Fälschung und Inszenierung der Menschheitsgeschichte (vergleichbar nur mit, indes von viel größerem Impact als angebliche Globus-Erde und vorgespelte Mondlandung) ist so bald wie möglich vonnöten, um, umfassend und stringent, die vielfältigen und bisweilen hochkomplexen Zusammenhänge aufzuzeigen zwischen einer neoliberalen Ideologie des Tarnens und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen (unter dem Vorwand einer Seuche ablaufenden) Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-“Wissenschaften“ – mitwirken.

Die Umsetzung dieser neuen, globalen Ordnung erfolgt derzeit mit atemberaubender Geschwindigkeit und in einer konzertierten Aktion sämtlicher kapitalistischer Länder (wozu mittlerweile auch China gehört); Russland und Putin entziehen sich, offensichtlich, dem kollektiven Wahn ebenfalls nicht. [Wiewohl sie sich gut tarnen; *Sputnik V* ist nichts anderes als ein Vektor-, ein DNA-Impfstoff, der zu genetischen Manipulationen zumindest

missbraucht werden kann, jedenfalls zu Eingriffen ins menschliche Genom führt („Was, wenn beim Sputnik V das Vektorvirus repliziert?“ Deutsches Ärzteblatt vom 31.05.2021): Einschlägige Studien belegen zweifelsfrei, dass die Viren-DNA – je nach Art ihrer Applikation mehr oder weniger häufig – in die menschliche Erbsubstanz eingebaut wird]:

Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus (resp. dessen Relikte – s. China) befördern, um, weltweit, Ausbeutung und Unterdrückung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wäre eine „Synthese“ von Kapitalismus und Kommunismus ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung (neoliberaler Träume von) der *New World Order*. Die immer konkretere Formen annimmt. Und justament, unter dem Deckmantel einer angeblichen wie angeblich globalen Seuche, umgesetzt wird.

Denn durch die Inszenierung einer Fake-Story (wer, mithin, sind die Verschwörungs-Theoretiker, wer die Verschwörungs-Praktiker?) erhält der Staat (resp. die Clique von Politikern, die ihn, den Staat für ihre Interessen missbraucht) immer mehr Möglichkeiten, durch Notstands-Gesetze und einschlägige Verordnungen (die, einmal beschlossen, bis zum St. Nimmerleinstag persistieren) in grundgesetzlich garantierte Rechte seiner Bürger



eingzugreifen; beispielsweise werden die Versammlungsfreiheit und das Recht, seinen Aufenthaltsort selbst zu bestimmen, aufgehoben, die Menschen werden – schlichtweg – in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt. Die Meinungsfreiheit ist de facto schon seit langem abgeschafft; dieser Zustand soll nun durch strafrechtliche Sanktionierung sämtlicher Äußerungen, die nicht regierungskonform sind (genannt: Fake News in Sachen „Corona“), legalisiert werden.

Die Inszenierung dieses globalen Staatsstreichts ist ebenso „genial“ wie diabolisch, beugt man durch die bis zum äußersten geschürte Angst vor Ansteckung (mit einem vorgeblich tödlichen Virus) doch möglichen Unruhen und Aufständen äußerst effektiv vor – die Zeit der Gelbwesten ist Geschichte, selbst die revolutions-“freudigen“ Franzosen ziehen sich (außer in den Banlieues, wo indes allenfalls fremdstämmige, „nationalisierte“ Franzosen leben) aus Angst vor dem diffus Bedrohlichen – generaliter Virus, im speziellen SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt – in ihre Häuser, hinter ihre Masken und in ihre Angst zurück. Die Angst, die seit vielen Jahren als probates (neoliberales) Herrschafts- und Unterdrückungsinstrument implementiert wird! Auf der auch und schon die AIDS-Hysterie gründete.

War in der DDR noch das ganze Land das Gefängnis, hat man dessen, letzteren, Größe nunmehr – je nach sozialem Status – auf ein (geräumiges) Haus oder auf die Enge einer Karnickelstall-Sozialwohnung reduziert. Wer sich nicht kasernieren lässt, muss damit rechnen, dass er in den Knast (oder die Psychiatrie) ge-

sperrt wird, sofern ihn die Hüter von Recht und Ordnung (wessen Recht und wessen Ordnung?) trotz Ausgehverbot auf der Straße, trotz Kontaktverbot bei seinen nächsten Angehörigen antreffen. [In ähnlicher Weise, durchaus vergleichbar wurden schon sogenannte „AIDS-Leugner“ mit Psychiatrisierung bedroht!]

Die Wirtschaft befindet sich, weltweit, im freien Fall, mehr oder weniger alle ihre Zweige brechen, domino-artig, zusammen. Ein globaler Crash ist mittlerweile ebenso unvermeidlich wie von „denen mit viel Geld in ihren großen Taschen“ beabsichtigt (weil sie in der nun anstehenden deflationären Phase Firmen, Immobilien, jedwedens Hab und Gut zu einem Spottpreis aufkaufen können: „Der zur Börsenweisheit gewordene Spruch von Carl Mayer von Rothschild[:] ‚Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen, wenn die Violinen spielen‘ fasst diese Strategie in markigen Worten zusammen“).

Viel schlimmer noch als 1929 werden Elend, Not und Tod von Millionen und Aber-Millionen Menschen die Folge dieses globalen Crahs sein. Was indes erwünscht ist (s. Georgia Guidestones und andere Planspiele unserer „Eliten“): 500 Millionen Menschen, in ghettoisierten Städten zusammengepfercht, lassen sich besser beherrschen als 7.5 Milliarden (die zudem über die Kontinente verteilt und verstreut sind).

Auch durch die Änderung bestehender Infektions-“Schutz“-Gesetze (in Dänemark wurden Zwangsimpfung und zwangsweise

Verabreichung von Medikamenten bereits zu Beginn der „Pandemie“ beschlossen, in Deutschland sind sie [spätestens] seit Verabschiedung des Notstandsparagraphen 28 [b] möglich!), durch Impfungen aufgrund von Notstandsgesetzen (ohne Notstand!) werden die Menschen sterben wie die Fliegen (die ca. 20 [nach anderen Angaben bis zu 50] Millionen Toten der „Spanischen Grippe“ 1918/19/20 waren mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit – s. Samuel Eckert: Die Gallups Island Files sowie meine eigenen einschlägigen Ausführungen – die Folge von Impfungen!); die 65 Millionen Toten, von denen Bill Gates und Konsorten in ihren Planspielen zur Corona-“Epidemie“ (unmittelbar vor deren Ausbruch im Herbst 2019) ausgingen, sind jedenfalls mit Leichtigkeit zu erreichen.

Insofern: Wieder einen Schritt weiter, nutzlose Esser loszuwerden. Die Arbeit der Masse zum Wohlergehen ihrer Herren wird ohnehin nicht mehr benötigt; was letztere (für ihr Luxus-Leben) brauchen, generieren ihnen heutigentags Technik, Künstliche Intelligenz und dergleichen mehr; Menschen und deren Gedanken und Gefühle sind allenfalls Störfaktoren, die es auszuschalten gilt.

In Zusammenschau der akuten Ereignisse (sowie der bereits historischen im Kontext der ebenfalls gefakten AIDS-PLANDemie) und der unrühmlichen Rolle, die viele Nobelpreisträger unterschiedlichster Disziplinen bei der Vorbereitung des finalen Unterdrückungs- und Unterwerfungsaktes, der gerade stattfindet, gespielt haben, lässt sich, mit Entsetzen, nur feststellen: Fürwahr,

sie sind – partes pro toto (seu multis quidem) – treue Diener ihrer Herren. In Zeiten von AIDS wie in Zeiten von CORONA.

Wohlgemerkt: Ich befürworte keine Gewalt. Und ich rufe selbstverständlich nicht zu Straftaten auf. Insofern: Selbst wenn ich dächte: Am nächsten Laternenpfahl sollte man sie aufhängen – ihn, Lothar Wieler, den Viehdoktor und Chef des Robert-Koch-Instituts, ihn, Christian Heinrich Maria Drosten, zu dem Lügi-Pedia (mit Bezug auf den STERN) schreibt: „Das Coronavirus hat den Virologen Christian Drosten zum gefragtesten Mann der Republik gemacht. Und zum Star“ (und ich möchte hinzufügen: In Diesem Leben Eben Du Lügst, Betrügst Und Willst Betrogen Sein. Indes: Mögen Dir Das Leben Auch Versüßen Lug Und Trug Und Schöner Schein, So Bleibest Du, In All Der Lüge, Als Betrogener Betrüger, Ein Leben Lang Allein) –, selbst wenn ich solches dächte (und auch die unrühmlichen „Protagonisten“ der AIDS-Hysterie von Montagnier bis Gallo nicht vergäße), würde ich es doch niemals öffentlich äußern.

Wie dumm die Menschen, weltweit, sind, da sie nicht erkennen, dass wir längst in einer (Neuen) Welt-Ordnung leben, ansonsten es nicht möglich wäre, in perfekter Orchestrierung ein globales Fake-Ereignis, Corona-Pandemie (vormals AIDS-Hysterie) genannt, zu inszenieren!

Ich weiß nicht, ob in absehbarer Zukunft, in dem anstehenden Sklavenstaat, dessen Implementierung justament betrieben wird, noch irgendjemand diese Zeilen lesen darf, mithin lesen kann

und wird; ich leiste gleichwohl Widerstand. Bis zum letzten Atemzug.

Vielleicht gräbt ein Historiker, irgendwann, diese Zeilen aus. Denn kein Reich währt ewig. Nicht einmal der Sklavenstaat, den der „Deep State“ derzeit zu errichten im Gange ist. O sancta simplicitas. Sinistra.

Jedenfalls und aufs Neue: „In Notwehr wäre selbst die Todesstrafe erlaubt. Von wegen Aufknüpfen am Laternenpfahl“ – so mag ich denken, würde ich indes niemals äußern. Und schon gar nicht öffentlich. Dem werten Herrn Staatsanwalt zur Kenntnis.

Die „Freiheit“ des Einzelnen (im Volk, in der breiten Masse) besteht nur noch darin, sich den Kräften des (angeblich) freien Marktes zu unterwerfen; „unsere Oberen“ hingegen agieren „solidarisch“ (und international, mehr noch: global), welcher Umstand sich mit erschreckender Deutlichkeit an der weltweiten Inszenierung von Husten und Schnupfen als „Corona-Pandemie“ zeigt (wobei diese Inszenierung, realiter, nichts anderes ist als ein Ablenkungsmanöver von der Machtergreifung einiger Oligarchen und ihrer Netzwerke der Macht); die Menschen indes, die von dieser False-Flag-Aktion – der größten in der Menschheitsgeschichte – betroffen sind, werden auf sich selbst, allenfalls noch auf familiäre Unterstützungs-Systeme zurück geworfen. Und dadurch, bewusst, in voller Absicht, sämtlicher sozialer Strukturen beraubt. Damit sie sich besser beherrschen lassen. Insofern manifestiert sich Herrschaft im globalen, Ohnmacht indes im höchst persönlichen Rahmen.

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage: Wurde die gefakte Corona-Pandemie des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert? Waren plantheoretische Überlegungen schon bei der Inszenierung von AIDS als einer (angeblichen, weltweit) tödlichen Seuche maßgeblich?

Es ist, in der Tat, nicht abwegig, vielmehr wahrscheinlich, dass (zumindest) die gefakte Corona-“Pandemie“ des Jahres 2020 tatsächlich mit Hilfe spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde: um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, auf den Weg zu bringen. Denn die sog. „Corona-Krise“ ist alles andere als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, alles andere als eine bloß vorübergehende Misere, vielmehr stellt sie die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen im globalen Rahmen je stellen mussten:

Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie dann als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Jedenfalls pfeifen die Spatzen schon von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschaftssystem herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Soros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer – namentlich in Politik und Exekutive – den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will. Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit.

Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln (Lemma: digitales Zentralbankgeld). Physisch, indem sie einen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel.

Warum wohl werden so viele Abstriche im Zusammenhang mit Corona gemacht? Um die DNA möglichst aller Menschen weltweit zu erhalten! Um diese Menschen dann tracken zu können. Mit großer Wahrscheinlichkeit auch, um Nanochips durch die Abstriche weit oben in der Nasenhöhle – in der Nähe des N. Olfactorius (Riech- und Hirnnerv) – zu platzieren. Weil sich derart leicht die Barriere der Blut-Hirn-Schranke überwinden lässt!

Insofern: Jeder, der sich einen Abstrich machen lässt, sollte sich im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus' dient. Sondern dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: verfolgen zu können. Weltweit. Als ein „Targeted Individual“. Von Milliarden weltweit. Die Billy the Kid Gates impfen will.

Das, was wir derzeit in der „Corona-Krise“, d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren, ist das Ergebnis der Agenda, an der auch viele, allzu viele Nobelpreisträger – und



nicht nur solche der Wirtschaftswissenschaften und der Medizin – mitgewirkt haben: Cui honorem honorem inonestatemque (Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch: Schande ihren Namen). In der Tat, Schande ihnen und den ihren. In Ewigkeit. Amen.

Wir, die wir seit vielen Jahren gegen den Wahn- und Irrsinn des Neoliberalismus kämpfen, mussten nunmehr feststellen, wie schnell, wie innerhalb nur weniger Wochen, sich die Worte des italienischen Klassikers (Alessandro Francesco Tommaso) Manzoni erfüllen, die da lauten: „ ... daß Unglück und Nöte zwar häufig kommen, weil man ihnen Grund zum Kommen gegeben hat, aber daß auch die vorsichtigste ... Lebensführung nicht genügt, um sie sich fernzuhalten.“

Deshalb möchte ich in aller Deutlichkeit vor Augen führen, dass nun das Ungeheuer aus dem Schoße kroch, das der globale Kapitalismus, auch Neoliberalismus genannt, in sich barg. Seit langem. Nicht erst seit dem AIDS-Kaschperl-Theater (mit gleichwohl unheilbringenden, für Millionen von Menschen tödlichen Folgen).

Und weiterhin: „Da den Deutschen somit keine Abhilfe gegen diese Angriffe ihrer ... [R]egierung... auf die verfassungsrechtlichen Grundordnung möglich ist, haben alle Deutschen ... das Recht zum Widerstand nach Art. 20 Abs. 4 GG.“

Mithin: Wehren wir uns! Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln! Jeder auf seine Art. Jeder, wie er kann. Denn, fürwahr: Die Zeit, die bleibt, ist rar!

# **EINFÜHRUNG IN: „DIE AIDS-LÜGE“**

Liebste!

Unlängst habe ich zwei Bücher unter dem thematischen Schwerpunkt „*Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen*“ veröffentlicht<sup>3 4</sup>; auch „*Die AIDS-Lüge*“ (aus der Reihe „*Die Schulmedizin – Segen oder Fluch*“) ließe sich problemlos unter dieser Agenda abhandeln.

---

<sup>3</sup>Richard A. Huthmacher: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen. Band 1. Norderstedt, 2017:

„Von der Mär, die Erde sei eine Kugel“ und „Die Mär von der Evolution“ (Band 1 und Band 2 von „Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen“) versuchen, eine Vorstellung – die von der Erde als Scheibe und die von Mensch und Natur als Produkt eines Schöpfungsaktes und Weltenplans – ins kollektive Gedächtnis zurückzurufen, eine Vorstellung, die den Menschen über Jahrtausende selbstverständlich war. Und derart präsent, dass sich die Annahme einer flachen Erde selbst in der UN-Flagge widerspiegelt. Warum jedoch wollen „unsere Oberen“ uns heutzutage einreden, die Erde sei eine Kugel und die Evolution schöpferische Kraft schlechthin? Weil solch gigantische Projekte der MindControl den Herrschenden beweisen, dass sie uns ebenso willkürlich wie in wohlbedachter Absicht und jederzeit nach Belieben manipulieren können. Bezüglich unserer Auffassung vom Sein und unserer Vorstellung vom Entstehen und Vergehen, die – Auffassung wie Vorstellung – vom Urknall und der Evolution (wohin? wozu?) bis zum Erlöschen des Universums reichen, von der Idee einer (göttlichen) Schöpfung bis zur Rückkehr des Menschen in den Schoß derselben.

<sup>4</sup>Richard A. Huthmacher: Die Mär von der Evolution. Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen. Band 2. Norderstedt, 2017:  
Wenn wir in der Kreatur Absicht und Willen eines allumfassenden

---

schöpferischen Plans erkennen, gehen wir mit uns und den andern, mit allem, was krecht und fleucht, auch mit unserer Zukunft verantwortungsvoller um, als wenn wir uns hineingeworfen fühlen in eine zufällige und willkürliche Gegenwart. Dann sind wir empathisch mit all dem, was Teil dieser wunderbaren Schöpfung. Und versuchen gar, die zu verstehen, die uns einreden wollen, wir seien zufällig entstanden, beliebig geworden und nur für uns und unser eigenes Wohlergehen verantwortlich ... Schließlich sollte man nicht außer Acht lassen, dass Darwins biologischer Determinismus zur Grundlage des Sozialdarwinismus wurde, zum Versuch, die Ideologie der Ungleichheit und Ungleichwertigkeit als (vermeintlich) biologischen Ist-Zustand auf einen gesellschaftlich-moralischen Sollzustand zu übertragen. Selbstverständlich ist die Evolutions-Theorie nicht nur, nicht in erster Linie (Natur-)Wissenschaft. Offensichtlich ist sie auch, vielmehr zuvorderst ein gesellschaftlich-politisches Paradigma, welches diejenigen, die davon profitieren, mit all ihrer Macht zu verteidigen versuchen.

Jedenfalls und offensichtlich sind an der Behandlung einer Krankheit, die es nicht gibt, bereits Millionen von Menschen gestorben; unzählige werden ihnen folgen:

- Gestorben, weil AIDS aus Profitgier sowie Macht- und Herrschaftsinteressen frei erfunden wurde.
- Gestorben, weil viele sogenannte Wissenschaftler aus Eigennutz mitgespielt haben und weiterhin kooperieren: bei der Aufführung des Stückes, das man mit Fug und Recht als „Des Kaisers neue Kleider“ bezeichnen könnte.
- Gestorben, Liebste, weil immer wieder andere „Krankheiten“ erfunden, weil vermeintlich neue Erkrankungen schlechterdings aus alten, wohlbekanntem geschaffen werden, damit die je Herrschenden ihre Untertanen in

Angst und Schrecken versetzen <sup>5 6</sup> (und sie dadurch umso leichter beherrschen sowie ihren, der Herrschenden Reichtum mehren) können <sup>7 8 9</sup>.

---

<sup>5</sup>S. beispielsweise: Lauritsen, John, and Ian Young: The AIDS Cult: Essays on the Gay Health Crisis. Askleopios, 1997. In einer Buchbesprechung (Springfield Advocate, <https://web.archive.org/web/20160811085307/http://virus-myth.com/aids/books/jlbcultrev1.html>, abgerufen am 03.03. 2019) ist zu lesen: "In 1942, American physiologist Walter B. Cannon wrote about a phenomenon he called 'voodoo death'. In his essay of the same name, Cannon detailed anthropological accounts of Aboriginal tribes whose doctors have the power to kill errant tribe members merely by pointing a bone at the offender. The condemned believes in the power of the shaman's curse, and within a matter of hours or days dutifully dies as prescribed. In The AIDS Cult, gay rights activist and HIV/AIDS dissident John Lauritsen has compiled a compelling group of 10 essays on the 'bone-pointing' aspects of the AIDS epidemic."

<sup>6</sup>Wie psychisch krank muss unsere Gesellschaft die Menschen machen, wenn diese sich absichtlich mit dem (vermeintlich) tödlichen HI-Virus infizieren, um dann an der – tatsächlich – tödlichen Behandlung der angeblich tödlichen Erkrankung zu sterben: „Nicht nur Hypochonder und Simulanten wissen, wie man mit vorgetäuschten oder eingebildeten Krankheiten Aufmerksamkeit zu seinen Gunsten erregen kann, auch für psychisch Kranke haben 'richtige Krankheiten' oft einen erlösenden, therapeutischen Effekt. Mit einer Krebsdiagnose sind bei einigen plötzlich jahrelange Depressionen wie weggeblasen, endlich weiß man, was man hat und hat eine Erklärung dafür, dass es einem schlecht geht. Wie innerlich leer, tot und abgestumpft muss man sein, dass man sich absichtlich mit HIV infiziert [„pozzen“ genannt], dafür auch noch Geld

---

bezahlt, um sich wieder 'lebendig' zu fühlen oder mit der Krankheit in der Szene angeben zu können, als handelte es sich um eine Trophäe?" (Pozzen: Der perverse Handel mit dem Virus – rituelle HIV-Infektion als ultimativer Kick, <https://dieunbestechlichen.com/2017/09/pozzen-der-perverse-handel-mit-dem-virus-rituelle-hiv-infektion-als-ultimativer-kick/?cn-reloaded=1>, abgerufen am 28.02.2019.)

<sup>7</sup>Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin - Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 1. Norderstedt, 2016:

Die Psychiatrie hat eine janusköpfige Doppelfunktion: Sie soll nicht nur psychisch leidenden Menschen helfen, sondern und insbesondere auch sozial abweichendes Verhalten kontrollieren sowie auffällige, nicht berechenbare, unerwünschte, kurzum abweichende Handlungsweisen sanktionieren. [Hier stellt sich, in der Tat, die Frage, inwiefern und inwieweit es überhaupt Krankheiten im psychiatrischen Sinne gibt, oder ob diese nichts weiter sind als gesellschaftliche Konstrukte zur Erklärung nicht unmittelbar einsichtigen Verhaltens sozial devianter und deshalb so genannter psychisch Kranker.]

Psychiater sind befugt, Zwang und Gewalt auszuüben, und dies im staatlichen Auftrag; dadurch ist ihre Funktion der ordnungspolitischen Rolle der Polizei vergleichbar und ergänzt die Tätigkeit der Hüter dessen, was nach gesellschaftlichem Konsens (?) für Recht und Ordnung gehalten wird: „Wo staatlich sanktionierte Eingriffe notwendig erscheinen, ohne dass Delikte begangen wurden, tritt die Ordnungsmacht Psychiatrie in Aktion.“

Gleichwohl wird die Ordnungsfunktion der Psychiatrie kaum wahrgenommen, weil die Anwendung von Gewalt als Hilfe für den Patienten verschleiert wird; allenfalls werden gewalttätige Exzesse ruckbar, die dann als Entgleisungen von Einzelnen, nicht jedoch als zwangsläufige Folgen eines menschenverachtenden Systems kaschiert werden.

---

<sup>8</sup>Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin - Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. Norderstedt, 2016:

Offensichtlich ist es lukrativ, Krankheiten zu behandeln; noch lukrativer dürfte es sein, Krankheiten, sozusagen nach Maß, zu konstruieren (um das in diesem Zusammenhang unschöne Wort „erfinden“ zu vermeiden) und solche „Erkrankungen“ dann nach Gusto zu „therapieren“.

Auch diesbezüglich ist der Medizinisch-Industrielle-Komplex, allen voran die pharmazeutische Industrie, „innovativ“; der Erfindungsreichtum reicht von A bis Z, von Alzheimer und Burn-out über Chronisches Erschöpfungssyndrom, Depression, Prä-Demenz, -Diabetes, -Hypertonie und -Osteoporose bis zur weiblichen Unlust, zur Sozialphobie und zu Zappelbeinen (wissenschaftlicher klingend: restless legs).

Die Liste der Krankheiten, die dank geschickter Inszenierung entsprechend interessierter Kreise (namentlich der Pharma-Lobby) immer mehr Beachtung finden, ist lang und wird immer länger: Sozialphobien, saisonal-affektive Störungen, weibliche sexuelle Dysfunktion – Was funktioniert? Was funktioniert nicht? Warum soll es gerade so und nicht anders funktionieren? – sind nur einige, wenige, in Anbetracht der damit verbundenen Stigmatisierung als Krankheit indes alles andere als lustige Stilblüten, welche der Geschäftssinn des medizinischen Merkantilismus´ treibt.

Die einschlägigen Anglizismen für „erfundene Krankheiten“ heißen beispielsweise „condition branding“ oder auch „motivational deficiency disorder“.

Bewegten sich die Menschen früher, ebenso naturgegebenen wie schicksalsbedingt, auf einem emotionalen Kontinuum, das nun einmal von überschwänglich bis todtraurig reicht, so sind sie heute, angeblich, manisch-depressiv; schlief man dazumal, hin und wieder jedenfalls, ganz einfach schlecht, gilt es heutzutage, stante pede ein Schlaf-Apnoe-Syndrom abzuklären und auszuschließen;



---

hatten Frauen vormals – mal mehr, mal weniger oder auch keine (und insofern dann insoweit natur-gegebene) und Männer ehemals im Allgemeinen keine – Beschwerden in den „Wechseljahren“, glauben „Wissenschaftler“ heute, (mit tatkräftiger Unterstützung der Pharmaindustrie) ihre Karriere mit der Untersuchung des (angeblich männlichen wie des weiblichen) Klimakteriums befördern zu können. Ließ man früher Säuglinge und Kleinkinder (entwicklungsgemäß) schreien, bis sie sich ausgeschrien hatten, braucht es mittlerweile Schrei-Ambulanzen. Und „Kinderärzte spezialisieren sich neuerdings auf Ein- und Durchschlafstörungen, erforschen Teilleistungsschwächen und Schwerbegabungen, testen auf Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivität. Durch diesen Parcours der drohenden Diagnosen kommen nur Kinder, deren Eltern noch wissen, dass Umwege die Ortskenntnis erhöhen, Lärm, Streit und Durcheinanderplappern ein Erkennungszeichen der 18-Monatigen bis 18-Jährigen sind und dass Lebensläufe nach Norm nur in der Phantasie von Personalchefs vorkommen.“

Offensichtlich konstruiert der Medizinisch-Industrielle-Komplex weltweit und maßgeschneidert Krankheiten – für Gesunde, die zuvor nichts von ihrer angeblichen Erkrankung wussten.

- <sup>9</sup>Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin - Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt, 2016:  
„Wissenschaftlicher Betrug ist in der Impfstoffindustrie so alltäglich, dass er beinahe das voreingestellte Geschäftsmodell darstellt. Die Wahrheit ist, dass die meisten Impfstoffe nicht wirken; um sie also wirksam erscheinen zu lassen, mischen Forscher regelmäßig Antikörper in Blutproben geimpfter Testpersonen, damit es so aussieht, als habe der Impfstoff dem Körper geholfen, diese Antikörper zu bilden.  
Genau das macht Merck nach Aussagen von Virologen, die früher für das Unternehmen tätig waren, mit MMR[Masern, Mumps, Röteln]-Impfstoffen. Die Virologen haben bei der Regierung in

---

Washington eine Beschwerde nach dem False Claims Act eingereicht. Das besagte Vorgehen erklärt auch, warum 97 Prozent der Kinder, die sich mit Masern oder Mumps anstecken, schon gegen Masern und Mumps geimpft waren“ [Adams, M.: Impfstoffforscher wegen Betrugs angeklagt, ihm drohen 20 Jahre Gefängnis wegen eines gefälschten AIDS-Impfstoffs. Kopp-Online vom 28.06.2014, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/natuerliches-heilen/mike-adams/impfstoffforscher-wegen-betrugs-angeklagt-ihm-drohen-2-jahre-gefaengnis-wegen-eines-gefaelschten-a.html>, abgerufen am 28.05. 2016].

- Gestorben, weil die Menschen verlernt haben (bzw. weil man ihnen von Kindesbeinen an austreibt), selbständig zu denken und eigenständig zu handeln <sup>10</sup>: Es gibt ein verbindliches *World Core Curriculum* der UNESCO, mit dem alle Kinder dieser Welt auf das (neu) eingenordet werden, was sie, nach Meinung ihrer „Oberen“, wissen und glauben und zu wissen glauben sollen: „Man muss ...

---

<sup>10</sup> THE FEAR OF LOSING HIV. By Bob Findle. October 1998, <https://web.archive.org/web/20101205092349/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/bffear.htm>, abgerufen am 03.03.2019: “What? Is that headline a typo? Shouldn’t it be ‘Fear of Getting HIV?’ No. We do not need another article about the fear of getting HIV. We understand that fear. It has been skillfully and unrelentingly marketed to us by the HIV/AIDS industry until HIV=AIDS=DEATH is accepted without question, without proof, and obvious contradictions brushed aside without regard. But what is this fear of losing HIV? Before I start, I should explain what losing HIV would be.

The end of AIDS can only begin by losing HIV from the equation. All HIV treatments, cures and hysteria have to go. HIV is a dead end. False representations and promotion of HIV have to stop. The AIDS defining diseases must be unlinked and treated as the separate conditions they are. The solution for AIDS will happen when the real (not HIV) multi-factorial causes of immune suppression are allowed to be addressed. Losing HIV would mean seeing that we believe in HIV because that is all we have been taught to believe in, all we are presented with and allowed to see“ [e.U.].

nur ihre Kinder stehlen ... Ich spreche ... von der Veränderung ... [des] Wertesystems. Das trennt sie ... von der Welt ihrer Eltern“<sup>11 12</sup>.

---

<sup>11</sup>David Crosby von der Rockgruppe „Crosby Stills and Nash“. Zit. nach: Taubert, N.: Die heimliche Umerziehung. Das neue Menschenbild der Vereinten Nationen. In: Info Vero: Social Engineering, 54 ff., <https://quovadisverlag.net/media/pdf/cd/5d/e5/Nicola-Taubert-Die-heimliche-Umerziehung-der-Gesellschaft-und-das-neue-UN-Menschenbild-INFO-VERO.pdf>, abgerufen am 04.02.2019

<sup>12</sup>Und so glauben wir. Oder wissen wir. Oder glauben wir zu wissen. Oder haben wir zu wissen:  
Dass AIDS eine todbringende Krankheit und das HI-Virus deren Erreger ist. Dass die Erde rund ist und alle Menschen vom Affen abstammen. Dass im Holocaust mehr als 5 Millionen Juden ermordet wurden und dass in den Rheinwiesen-Lagern nicht mehr Menschen gestorben sind als andernorts. Dass man Dresden, Hiroshima und Nagasaki dem Erdboden gleichmachen musste, um weiteres Leid zu verhindern.  
So also glauben wir das, von dem die je Herrschenden glauben, dass wir es glauben sollen. Und wenn wir nicht – namentlich, meine Liebe, in Zeiten von „Corona“ – in Bälde aufhören zu glauben und anfangen zu erkennen, wird es bald nichts mehr geben, an das wir glauben können. Weil die Erde sehr wohl ohne ihren größten Parasiten, den Menschen, leben kann.

- Gestorben, weil die Menschen nicht mehr ihrem eigenen Denken und Fühlen vertrauen<sup>13</sup> und sich ggf. zu Tode behandeln lassen, obwohl sie sich völlig gesund fühlen

---

<sup>13</sup>Sky Gilbert: Aids and the politics of fear. *The National Post* (Canada) vom 01.12.1998:

“I remember a particularly sadistic elementary school teacher. Once a week he would march into our classroom and demand that five students place their open hands on their desks. Then he would beat each of the exposed hands once with the strap. ‘That’s for nothing!’ he’d say.

The implication was clear and threatening. If a student could receive a single strap for ‘nothing’, then what for a real crime? Thankfully, our schools no longer use the fear of corporal punishment as a teaching method. Why then, do we continue to use fear as a tactic in our health and social policy?

Since the first discovery of what was called a mysterious ‘gay cancer’ in 1981, the politics of AIDS has been ruled by fear. Fear of disease, death, difference, and ultimately fear of touch and human love“ [e.U.].

(und sind) <sup>14</sup>: nur deshalb, weil in einem Blut-Test <sup>15</sup> (der in verschiedenen Labors, zu verschiedenen Zeiten und an

---

<sup>14</sup>Gilt dieser Umstand, Liebste, „in Zeiten von Corona“ nicht noch ungleich mehr als „in the times of AIDS“? In Zeiten von SARS-CoV-2 und Covid 19, in denen wir – s. Band 7 von „Ein Lesebuch aus der alten Zeit“ („Die Mörder sind unter uns“) – mit (PCR-)Tests nachweisen müssen, dass wir gesund und nicht „asymptomatisch krank“ sind.

Weshalb wir, so die „neue Normalität, *a priori* als krank, d.h. als schuldig gelten und genötigt werden, unsere Un-Schuld zu beweisen. Indem wir mit einem Test belegen, dass sich nicht irgendwelche Nucleinsäure-Schnipsel von irgendetwas in unserer Nase tummeln.

Derart, meine Liebe, wurde die Erbsünde der Bibel durch die der Trans- und Posthumanisten ersetzt.

<sup>15</sup>In search of HIV. Analysis of the value of the tests used for “HIV infection“, <https://web.archive.org/web/20001118003800/http://www.cesil.com/0898/en-frah08.htm>, abgerufen am 22.03.2014; e.U:

“Conclusion: The antibody tests (the ELISA, Western Blot and p24 antigen capture assay) ... are non able to indicate with reasonable assurance they can face an HIV infection and so the assertion that WB positive predictive value ... can be considered higher than 99% does not correspond with reality. These tests show reactions of a variable or rather undetermined specificity, so that they cannot allow a distinction between cross-reaction and ‘HIV infection’ ...

None of the tests examined seems to be sufficiently sure to detect an HIV infection. Paradoxically not even the ‘direct virus detection’ is able to do answer to the same question. As a matter of facts there is an incompatible discordance among the results obtained with different methods. These discordances are by themselves

verschiedenen Orten völlig unterschiedliche Ergebnisse liefert) Antikörper gegen ein bisher nicht nachgewiesenes (HI-)Virus gefunden werden, die –wiewohl sie z.B. im Falle einer Impfung als Schutz gelten<sup>16</sup> – nunmehr

---

logical incompatibilities that invalidate them. Besides, the existence of an entity that one can reasonably name 'HIV virus' is not proved, as far as its proteins, its genome, its physical particle are concerned.“

Derselbe, daselbst, abstract,

<https://web.archive.org/web/20010509181532/http://www.cesil.com/0898/eafrah08.htm> (Abruf: die cito; e.U.): „The diagnosis of HIV infection is made according to the results of particular tests, of which the most important is the Western Blot, also named 'confirmatory test'. This one, on its turn, may or may not be corroborated by other tests. But, a methodological and comparative analysis of anyone of them let one conclude for a complete lack of specificity (and real validity).“

<sup>16</sup>Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt, 2016, S. 180 f. :

Notabene: Durch die Zugabe von Adjuvantien [Hilfsstoffen und Zusätzen] wird die Antikörper-Bildung im Blut des Impflings verstärkt resp. überhaupt erst hervorgerufen – ohne Zugabe der Adjuvantien wäre ein „Impferfolg“, der unter schulmedizinischen Kriterien einzig und allein am Vorhanden-Sein resp. Anstieg des Antikörper-Titers festgemacht wird, weder mess- noch nachweisbar! „Obwohl die Antikörperproduktion erst durch diese – giftigen – Substanzen angeregt wird, sind die Experten der Ansicht, dass die vom geimpften Organismus als Abwehrmittel erzeugten Antikörper nicht spezifisch für das Adjuvans, sondern für die daran hängenden Antigenpartikel (also Erreger) sind. Für diese Hypothese, die

zum Nachweis einer Krankheit (AIDS) dienen, die sui generis, also als eigenständiges Krankheitsbild, überhaupt nicht existiert.

---

schon viele Jahrzehnte alt ist, scheint es jedoch keinen wissenschaftlichen Beweis zu geben.

Es ist deshalb die Frage, wie spezifisch die Antikörper überhaupt für bestimmte Krankheiten bzw. Erreger sind. Möglicherweise reicht es aus, Aluminiumhydroxid oder squalenhaltige Emulsionen [oder sonstige Adjuvantien] zu impfen, um alle möglichen Antikörper-Meßwerte zu erhalten ...“ [Adjuvans, <http://www.impfkritik.de/adjuvans/index.html>, abgerufen am 18.06.2016]



- Gestorben, weil die Justiz sog. AIDS-Kranke in vielen Fällen zwingt, sich behandeln zu lassen. Und sie dadurch ermordet<sup>17 18 19</sup>:

---

<sup>17</sup>Deutscher Bundestag. 11. Wahlperiode. Drucksache 11/7200 vom 31.05.1990. Sachgebiet 212. Endbericht der Enquete-Kommission. „Gefahren von AIDS und wirksame Wege zu ihrer Eindämmung“ gemäß Beschluß des Deutschen Bundestages vom 8. Mai 1987 und vom 5. Februar 1988. Drucksachen 11/244 (neu), 11/1754, S. 172:

„Dem wird entgegengehalten, daß nach unserem Grundrechtssystem zwar jeder selbst entscheiden darf, ob und welche Informationen er sich über seine Person verschafft. Das Grundgesetz verbürge indessen niemandem ein Recht auf Nichtwissen zu Lasten Dritter. Das Seuchenrecht gebe eine die allgemeine Handlungsfreiheit einschränkende Rechtsgrundlage, um gegebenenfalls jemanden auch gegen dessen Willen zu untersuchen und über den Befund und die sich daraus ergebenden Konsequenzen aufzuklären. Eingriffe in die körperliche Unversehrtheit, etwa die Entnahme von Blut zu Untersuchungszwecken ohne oder gar gegen den Willen des Betroffenen, sind am Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit nach Artikel 2 Abs. 2 Satz 1 GG zu messen. Behördliche Maßnahmen wie die Absonderung (§ 37 Abs. 1 BSeuchG) oder die zwangsweise Unterbringung in einer abgeschlossenen Einrichtung (§ 37 Abs. 2 BSeuchG) berühren das Grundrecht auf Freiheit der Person gemäß Artikel 2 Abs. 2 Satz 2 GG. Die Einschränkung dieser Freiheit wirkt sich auf eine Reihe anderer Grundrechte aus, z. B. auf das Recht auf Freizügigkeit, Artikel 11 GG, auf die Berufsausübungsfreiheit, Artikel 12 Abs. 1 Satz 2 GG, aber auch auf die Allgemeine Handlungsfreiheit des Artikel 2 Abs. 1 GG. Je nach Fallkonstellation kann eine seuchenrechtliche Maßnahme auch direkt in das Grundrecht der Berufsfreiheit, Artikel 12 Abs. 1 GG, eingreifen, z. B., wenn einem HIV-

---

Infizierten bzw. AIDS-Kranken der Besuch einer Ausbildungsstätte (z. B. Schule) oder die weitere Ausübung seines Berufes untersagt wird (z. B. gemäß § 38 BSeuchG). Werden im Zuge der HIV-Prävention wesentlich gleiche Sachverhalte ohne zureichenden Grund ungleich oder wesentlich ungleiche Sachverhalte grundlos gleich behandelt, steht dem der allgemeine Gleichheitssatz des Artikel 3 Abs. 1 GG entgegen. Alle von seuchenrechtlichen Maßnahmen möglicherweise betroffenen Freiheitsrechte sind allerdings von Verfassung wegen mit Regelungs-, Gesetzes- oder Eingriffsvorbehalten versehen, Artikel 2 Abs. 1 2. Halbsatz, Artikel 2 Abs. 2 Satz 3, Artikel 12 Abs. 1 Satz 2 GG. Freiheitsbeschränkungen sind daher durchaus zulässig. Sie müssen sich allerdings im Rahmen der verfassungsrechtlichen Wertordnung halten, d. h., sie müssen einem Zweck dienen, den zu verfolgen die Verfassung vorschreibt oder mindestens erlaubt. Sie dürfen ferner nicht gegen das Übermaßverbot verstoßen, müssen also geeignet, erforderlich und verhältnismäßig sein, und sie müssen den verfahrensrechtlichen Anforderungen des Grundgesetzes genügen. Im Rahmen der Verhältnismäßigkeit ist vor allem darauf zu achten, daß die verfassungsrechtlichen Wertentscheidungen respektiert werden.“

<sup>18</sup> Deutscher Bundestag. 11. Wahlperiode. Drucksache 11/7200 vom 31.05.1990. Sachgebiet 212. Endbericht der Enquete-Kommission. „Gefahren von AIDS und wirksame Wege zu ihrer Eindämmung“ gemäß Beschluß des Deutschen Bundestages vom 8. Mai 1987 und vom 5. Februar 1988. Drucksachen 11/244 (neu), 11/1754, S. 178:

„... daß vor der Erzwingung eines HIV-Antikörpertests überlegt werden muß, welche Verhaltensänderungen des Betroffenen bei einem möglichen positiven Testergebnis notwendig sind und ob für entsprechende Anweisungen und Auflagen ein vorheriger

---

Zwangstest erforderlich ist. Sie halten demgemäß nur in Ausnahmefällen die zwangsweise Durchführung eines HIV-Antikörpertests für zulässig und zwar nur dann, wenn das Verhalten des Betroffenen den Verdacht rechtfertige, daß er zur Ausbreitung der Seuche beitrage. Dagegen wird von einem anderen Teil der Rechtswissenschaft die Ansicht vertreten, daß jeder ansteckungsverdächtig im Sinne des § 2 Nr. 3 BSeuchG sei, der 'at risk' lebe oder in den letzten Jahren gelebt habe. Hierfür spreche auch die allgemeine sicherheitsrechtliche Maxime, nach der die Anforderungen an einen Verdacht im sicherheitsrechtlichen Sinne umso geringer sind, je höher das bedrohte Rechtsgut steht, je nachhaltiger es beeinträchtigt würde und je weniger die Folgen der zu erwartenden Beeinträchtigungen zu beherrschen sind. Dieser Grundsatz gelte auch im Seuchenrecht. Die Gesundheitsverwaltung des Freistaats Bayern trifft demgemäß Maßnahmen nach § 31 i.V.m. § 2 Nr. 3 BSeuchG (Ermittlungen bei einem Ansteckungsverdacht) bei Personen, die ein für die zuständige staatliche Stelle wahrnehmbares, auf ein Übertragungsrisiko deutendes typisches Verhalten an den Tag legen. Das sei vor allem gegeben, wenn jemand der Prostitution nachgeht oder i.v. drogenabhängig ist. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat sogar entschieden, daß der HIV-Antikörpertest selbst bei solchen Abhängigen zulässig sei, die sich in Therapie befinden und sich nach Auskunft ihrer Therapeuten verantwortungsvoll verhalten.“

<sup>19</sup>Wie lange wohl wird es noch dauern, meine Liebe, bis (vermeintlich oder tatsächlich) Corona-Infizierte resp. -Erkrankte (also Menschen – letztere, die Erkrankten – mit Husten, Schnupfen und Heiserkeit, mit Symptomen, die man früher Erkältung nannte), wie lange wird es wohl noch dauern, bis positiv PCR-Getestete, die gar Symptome wie eine laufende Nase haben, zwangsbehandelt werden? Nachdem sie – wie bereits Millionen und Abermillionen

---

von Menschen bisher – eingesperrt wurden. Welcher Umstand  
heutigentags Quarantäne heißt.

„Ich stieß zu Beginn meiner Recherche auf den Bericht einer Frau, die man während der Schwangerschaft positiv getestet hatte<sup>20</sup> und die zu einem Kaiserschnitt und der Behandlung ihres Neugeborenen mit AZT<sup>21</sup> gezwungen wurde. Hätte sie nicht

---

<sup>20</sup>THE HIV TESTS. AIDS – Words from the Front. By Celia Farber. *Spin*, Nov. 1993, <https://web.archive.org/web/20170722190515/http://www.virus-myth.com/aids/hiv/cftests.htm> (Abruf: 28.02. 2019; e. U.): “The debate about the HIV antibody test had been long, complex and anguished. No single diagnostic test in the history of modern medicine has had such a momentous impact on the lives of the individuals who rely on it. Since the beginning of the AIDS crisis, people have had very dramatic responses to the test – lapsing into severe chronic depression and anxiety, quitting, or losing their jobs, taking very toxic medications such as AZT and ddl, getting divorced, having abortions, taking their lives and sometimes even other people’s lives – all based, not on diagnosis of AIDS, but merely a positive antibody test.“

<sup>21</sup>Kremer, Heinrich, S. Larka, and Alfred Hässig. AIDS: Death by prescription. Continuum (1996): “The victims ... have only recently come to realise that AZT (also known as Zidovudine or Retrovir) has, in countless cases, brought about the inevitable and slow asphyxiation of the patient’s body cells, which are in particular need of oxygen and hence the equally inevitable death by poisoning of those persons who are stigmatised as HIV-positive or diagnosed as suffering from AIDS and who trust their doctors. Despite that realisation, new test candidates are already being sought who will be voluntarily prepared, through fear of death suggested by the medical profession, not only to swallow AZT in combination with allied toxic substances, but in addition to take an inhibitor which has an incalculable impact on cell

kooperiert, wäre sie das Sorgerecht los gewesen <sup>22</sup>. Wie sie das beschrieb, wie sie zusehen musste, wie das Licht in den Augen

---

metabolism“ [e.U.].

<sup>22</sup>Ein Vierteljahrhundert später, meine Liebe, sind (die ersten) Bestrebungen im Gange, Eltern ihre Kinder wegzunehmen, wenn sie, die Erziehungsberechtigten, diese nicht zwangstesten und/oder (zwangsweise) impfen lassen – o tempora sinistra! Wobei immer klarer wird, dass Impfungen gegen SARS-CoV-2 nichts anderes sind als versuchte oder auch geglückte Tötungsdelikte – der werthe Leser sei wiederum auf Band 7 vorliegender Reihe („Ein Lesebuch aus der alten Zeit“) verwiesen.

ihrer Tochter immer mehr erlosch, das hat mich emotional zu-  
tiefst berührt ... <sup>23 24 25</sup>

---

<sup>23</sup>Zu den letztlich tödlichen Wirkungen von AZT s. beispielsweise:  
John Lauritsen, *The AIDS War; Propaganda, profiteering and ge-  
nocide from the medical-industrial complex*. Asklepious Press,  
USA, 1993

<sup>24</sup>In einer Buchbesprechung zu dem zuvor angeführten Buch „The  
AIDS war“ ist zu lesen ([https://web.ar-  
chive.org/web/20160328202825/http://virus-  
myth.com/aids/books/jlbrevwar.htm](https://web.archive.org/web/20160328202825/http://virus-myth.com/aids/books/jlbrevwar.htm), abgerufen am 02.03.2019,  
e.U.):

“Lauritsen presents evidence that AZT is mutagenic, carcinogenic,  
and cytotoxic, and causes severe anemia, muscle disease, head-  
aches, nausea, and damage to all organs of the body – in essence,  
all the symptoms associated with AIDS. He concludes that ‘death  
is the inevitable biochemical consequence’ of taking this drug.  
(That AZT was approved in record-breaking time is one result of  
pharmaceutical companies and AIDS ‘activists’ working to-  
gether.)“

<sup>25</sup>Schließlich schreibt Peter Duesberg, Prof. für Molekularbiologie in  
Berkeley, in seinem Vorwort zu „The AIDS war“ (*Poison by  
Prescription: The AZT Story*; s.  
<http://www.sidasante.com/azt/pbpped.htm>, abgerufen am 02.03.  
2019: eig. Unterstr.):

“The rationale of AZT therapy is simple, if not naive – the retrovirus  
HIV depends on DNA synthesis for multiplication, and AZT termi-  
nates DNA synthesis. Thus AZT should stop AIDS, if AIDS were  
caused by HIV, and if HIV were multiplying during AIDS. Yet there  
is still no proof for the now six year-old hypothesis that HIV causes  
AIDS.“

[S., meine Liebe, auch [1] [2] und [3].]

Wenn Kinder im Spiel sind, dann gibt es für die Frauen keine freie Therapiewahl mehr: Dann sind sie gezwungen, dem schulmedizinischen Behandlungsschema zu folgen, sonst ist das Sorgerecht oder gar das Kind weg. Es gibt meiner Kenntnis nach keine andere 'Diagnose', die in solchem Maße in das Leben und die persönliche Freiheit eingreift ...

Das jüngste Kind ... ist mittlerweile drei Jahre alt ... [Es] wurde zu Hause geboren und ... drei Monate gestillt, bis die Behörden intervenierten. Wegen einer Bronchitis wurde ... [es] ins Krankenhaus zwangseingeliefert und nach vielen Untersuchungen teilten die Ärzte der Mutter mit, dass ... [es] mit 99 prozentiger Sicherheit 'AIDS' habe. Einen Test aber hat die Mutter bis heute nicht zu Gesicht bekommen. In jedem Fall wird das Kind seitdem zwangsmedikamentiert. Muriel hat eine Gehbehinderung, die vermutlich mit der Schädigung des Knochenmarks durch die Medikamente in Zusammenhang steht. Bevor man das Kind der Mutter wegnahm, war sie normal entwickelt ...

[Die Mutter] wurde angeklagt wegen Körperverletzung mit schweren Dauerfolgen, weil sie ihr Kind ... durch eine natürliche Geburt zur Welt gebracht und gestillt ... und damit angeblich zur Verbreitung einer tödlichen Krankheit beigetragen hat. In erster Instanz wurde sie zu zehn Monaten Haft verurteilt. Nun läuft das Revisionsverfahren. Wenn ... [sie] hier einen Freispruch erreicht,



dann hat sie gute Chancen, das Sorgerecht zumindest für die älteren drei Kinder zurückzubekommen. Was Muriel anbelangt, ist die Sache komplizierter. Von ihr wird behauptet, dass sie HIV infiziert ... und lebenslang auf die Medikamente angewiesen ist<sup>26</sup>. Das heißt, wenn Muriel zurück zu ihrer Mutter darf, dann muss diese ihr täglich die Medikamente verabreichen, von denen sie weiß, dass sie hoch toxisch und langfristig tödlich sind“<sup>27</sup>. (S. z.B. auch<sup>28</sup>.)

---

<sup>26</sup>Ein gutes Geschäft, meine Liebe, für den Medizinisch-Industriellen-Komplex! Wie auch die Corona-Fakedemie ein Geschäftsmodell mit gigantischen Gewinnen bereits jetzt und mit noch größeren Gewinn-Aussichten für die Zukunft darstellt (s. Band 7 vorliegender Reihe).

<sup>27</sup>Der Blick mutiger Frauen hinter die AIDS-Lüge. raum&zeit Newsletter 176/2012, <https://www.raum-und-zeit.com/gesundheit/aids/>, abgerufen am 05.02. 2019

<sup>28</sup>Das diesbezügliche Vorgehen der Behörden war und ist in der englischsprachigen Welt nahezu identisch und gleichermaßen kriminell: “During her pregnancy with her son Felix, Kathleen Tyson tested HIV-antibody positive. After extensive research, she decided not to treat herself or Felix with AZT. She also determined that the benefits of breast feeding Felix outweigh any perceived risk of infecting him with a ‘deadly’ virus. When the authorities were notified, they took custody of Felix on the basis that Kathleen Tyson had ‘intent to harm’ her son Felix. The Tysons recently went to court to regain custody of their child. The State maintained that Kathleen does not have the right to make an informed choice for the health of her son regarding HIV“ (<https://web.archive.org/web/20010205083900/http://aliveandwell-eu-gene.dreamhost.com/felixtext.html>, abgerufen am 22.03.2019).

- Gestorben, weil in den Labors der Rüstungskonzerne, des Militärisch-Industriellen Komplexes nach mikrobiellen Waffen gesucht wird, mit denen man die (weltanschaulich-politisch) je andere Seite vernichten will; dabei kommen Ergebnisse zustande, mit denen man den „Feind“ schrecken, zumindest aber bluffen kann: Solcherart sind wir alle eingebunden in ein Netz von Lügen

---

und Trügen, in ein System ebenso gigantischer Fiktionen  
29 wie furchterregender Realitäten<sup>30 31 32</sup>.

---

<sup>29</sup>Huthmacher, Irmgard Maria: Atombomben – (seinerzeit) tatsächlich existent oder nur eine gigantische Fiktion? In: Huthmacher, R.: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen. Band 1. Norderstedt, 2017, 87 ff.:

Liebster!

Wer heute noch glaubt, Lee Harvey Oswald habe John F. Kennedy ermordet, oder daran, blutige Amateure, die nicht einmal eine Cessna fliegen konnten, seien für 9/11 verantwortlich, glaubt auch an den Weihnachtsmann. Gleichwohl: Ich muss gestehen, dass auch ich mehr als verwundert war zu hören, es gäbe keine Atombomben, es handele sich nur um einen riesigen Schwindel, den im Wettlauf der Systeme zunächst die USA, später dann die anderen sog. „Atomkräfte“ inszenierten, um ihre Gegner (und den ahnungslosen Rest der Weltöffentlichkeit) in Angst und Schrecken zu versetzen und ihre (vermeintliche) militärische Überlegenheit zu demonstrieren – wer sich einmal auf diesen gigantischen Schwindel eingelassen habe, könne, verständlicherweise, nicht mehr aus dem Lügenkonstrukt aussteigen ...

Dazu mussten dann natürlich kleinere Lügen der großen schützend beistehen. Ein enormer Propagandaapparat wurde aufgeföhrt, der heute sogar etwas von einer deutschen Atombombe vor 1945 faselt ...

Jedenfalls, so die Verfechter der „Atombomben-Lüge“, sei eine nukleare exponentielle Kettenreaktion und (dadurch) eine plötzliche Freisetzung von reiner Energie physikalisch nicht möglich; jede nukleare Kettenreaktion oder Kernspaltung müsse, wie in einem friedlichen Kernenergieaktor auch, moderiert werden. Was, indes, geschah in Hiroshima? Und in Nagasaki? Wirklich. „Hiroshima und Nagasaki wurden ... [schlichtweg] durch konventionelle Napalm-Luftangriffe ... zerstört ... Dabei wurden 1500 Tonnen Napalm Bomben ... verwendet. Ähnlich wie in Tokyo, Yokohama ...

---

und mehr als 90 anderen japanischen Städten ..., wo Hunderttausende getötet wurden ...

Die USA schufen sofort die Bürgerzensurabteilung CCD (Civil Censorship Detachment) ... Jeder, der Photos von den Ruinen Hiroshimas und Nagasakis machte und andeutete, dass die Atombomben ein Schwindel [seien], wurde ... verhaftet und ... hingerichtet ... Die Japaner spielten schnell mit und verkündeten, dass zwei Atombomben Japan getroffen hatten und dass Japan kapitulieren müsse ... Die amerikanische Zensur erledigte den Rest. Historiker wurden getäuscht ...

[Klaus Fuchs, Physiker, nach seiner Flucht aus Nazi-Deutschland einer derer, die in US-amerikanischem Dienst versuchten, die Atombombe zu bauen, später russischer Spion] fand ... bald heraus, dass das Manhattan Project [Bau der Atombombe] ein Misserfolg war [und verriet diesen Umstand an die Russen] ... 1950 wurde Fuchs verhaftet, eingesperrt und ... zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt“ (*Atombomben gibt es nicht und die nukleare Abrüstung ist abgeschlossen*, [http://www.gandhi-auftrag.de/Atombomben\\_gibt\\_es\\_nicht!.pdf](http://www.gandhi-auftrag.de/Atombomben_gibt_es_nicht!.pdf), abgerufen am 05.07.2017).

Weniger „glimpflich“ erging es dem Ehepaar Ethel und Julius Rosenberg: wegen – angeblicher oder tatsächlicher – Spionage (will meinen: wegen Verrats von Geheimnissen beim Bau der Atombombe resp. beim gescheiterten Versuch, eine solche zu bauen) wurden sie 1951 zum Tode verurteilt und hingerichtet; trotz heftiger Proteste von Papst (Pius XII.) bis Albert Einstein, von Picasso bis zu Brecht und Sartre (*Roberts, S.: The Brother: the untold story of the Rosenberg Case. Random House, 2003; The New York Times vom 16.03.1997: K.G.B. Agent Plays Down Atomic Role Of Rosenbergs*, <http://www.nytimes.com/1997/03/16/world/kgb-agent-plays-downatomic-role-of-rosenbergs.html>, abgerufen am 08.07.2017; s. auch: *David Greenglass, the Brother Who Doomed Ethel Rosenberg, Dies at 92. Henry Griffin/Associated Press/The*

---

*New York Times*, Oct. 14, 2014, <https://www.nytimes.com/2014/10/15/us/david-greenglass-spy-who-helped-seal-the-rosenbergs-doom-dies-at-92.html>).

„Der erste erfundene US Atombombentest fand ... am 16. Juli 1945 in New Mexiko statt ... [;] Präsident Truman wurde informiert, der [seinerseits] ... Stalin signalisierte, dass die USA eine neue Waffe hätten. Klaus Fuchs hatte [bereits] am 1. Juli 1945 ... über den ... Test der erfundenen Bombe berichtet, so dass Stalin im Bilde war ... [Es waren] fingierte US Atombomben ... [, die dann] Hiroshima und Nagasaki [zerstörten] ... Der Atomblitz ... war reine Lügen-Propaganda ...

In Moskau schuf Stalin ... ein geheimes Komitee, um eine sowjetische 'Atombombe' herzustellen – eine Fälschung natürlich ... Das Komitee bekam ... einen Satz von Fuchs gelieferter Pläne der US(Schwindel)Atombomben ... Jedoch hatte die UdSSR kein (Schwindel-)Uranerz ..., um die Bombe herzustellen ...[, kein] Schwindel-Uran, um ... die Täuschung realistischer zu gestalten ... Eine ... Studie ergab, dass Sachsen ... in dem von der UdSSR besetzten Teil Deutschlands viele alte aufgegebene Silberminen voller Uranoxid (Pechblende) hatte. Die UdSSR Geheimdienste ... gründeten deshalb 1947 eine deutsche Gesellschaft, die Wismut AG, um Uranbergbau in Sachsen zu betreiben ... [A]m 26. August 1949 verkündete die UdSSR, dass sie ihre (Schwindel-)Atombombe um 08:00 Uhr Ortszeit gezündet habe. In aller Geheimhaltung selbstverständlich. Die westlichen Medien veröffentlichten diese Lügen als Wahrheit. Der Kalte Krieg begann“ (*Atombomben gibt es nicht und die nukleare Abrüstung ist abgeschlossen*, [http://www.gandhi-auftrag.de/Atombomben\\_gibt\\_es\\_nicht!.pdf](http://www.gandhi-auftrag.de/Atombomben_gibt_es_nicht!.pdf), abgerufen am 05.07.2017).

<sup>30</sup>*Focus Online* vom 14.07.2015, <https://www.focus.de/panorama/videos/attacken-gegen-us-buerger-us-militaer-testete-biologische>

---

waffen-an-der-eigenen-bevoelkerung-in-san-fran-  
cisco\_id\_4814917.html, abgerufen am 04.02.2019: US-Militär tes-  
tete biologische Waffen – an der eigenen Bevölkerung in San  
Francisco:

„Es klingt wie eine Verschwörungstheorie – aber die USA haben  
biologische Waffen an der eigenen Bevölkerung getestet. Die Mi-  
litär-Forscher sorgten sich darum, welche Wirkung diese Waffen  
haben. Sie sollten es bald erfahren.

Es begann mit Tests auf Militärbasen. Soldaten und ihre Familien  
wurden Mikroben ausgesetzt ... In einem der größten Experimente  
versprühte die US-Navy mit gigantischen Schläuchen Bakterien-  
wolken vor der Küste von San Francisco ...

Die Folge: Die damals rund 800.000 Einwohner atmeten Millionen  
von Bakterien der Typen *Serratia marcescens* und *Bacillus globigii*  
ein – harmlose Typen, wie man damals dachte. Heute ist klar, dass  
*Serratia marcescens* Krankheiten beim Menschen hervorrufen  
kann und für immungeschwächte Personen durchaus gefährlich  
ist [S. beispielsweise: *Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 31.  
Januar 1981: Bakterienkrieg vor einem Bundesgericht. Zitiert nach  
Segal, J. und Segal, L.: Aids – die Spur führt ins Pentagon. In:  
Jakob Segal, Lilli Segal, Manuel Kiper (Hrsg.): Biokrieg. Verlag  
Neuer Weg, 2. Auflage Oktober 1990, S. 140].*

Mindestens ein Todesfall lässt sich auf die Experimente zurück-  
führen. Bekannt ist auch, dass das US-Militär hunderte solcher  
Tests durchgeführt hat.

Sogar an der englischen Küste lässt sich ein derartiges Bio-Waf-  
fen-Experiment nachweisen. Verantwortlich dafür war allerdings  
das britische Militär. Das wahre Ausmaß der Angriffe auf die ei-  
gene Bevölkerung lässt sich also nur erahnen.“

Der Phantasie des werten Lesers sind keine Grenzen gesetzt, sich  
vorzustellen, welche unglaubliche Schweinereien „unsere Obe-  
ren“ – jenseits solch dürrer Meldungen – an uns, ihren „Unterta-  
nen“ begehren; es würde indes den Rahmen vorliegenden Buches

---

überschreiten (und bleibt ggf. einer eigenen Abhandlung vorbehalten), en détail hierzu auszuführen.

<sup>31</sup>Lilli Segal / Jakob Segal: AIDS – die Spur führt ins Pentagon. Manuel Kiper: Biokrieg. Verlag Neuer Weg. 2., ergänzte Auflage, Oktober 1990. Vorwort:

„Das AIDS-Virus ist eine gentechnische Kombination zwischen dem tödlichen, den Menschen jedoch nicht angreifenden Visna-Virus des Schafs und einem kleinen Anteil des menschlichen Virus HTLV-1, der ihm erlaubt, menschliche Immunzellen zu infizieren. Die von den Segals vorgelegten molekulargenetischen Beweise sind eindeutig und konnten bisher von keinem Kritiker widerlegt werden. Das gilt besonders für diejenigen, die an den riesigen Desinformationskampagnen über einen natürlichen Ursprung des AIDS beteiligt sind. Hinzu kommen amtliche Dokumente aus den USA. Der Kongreß bewilligte dem Pentagon 10 Millionen Dollar zur Herstellung eines künstlichen Virus, das den Immunapparat des Befallenen zerstören soll. Von diesem Zeitpunkt an führt eine ununterbrochene Kette von Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und amtlichen Dokumenten bis zur Fertigstellung des AIDS-Virus im Frühjahr 1978; im Sommer traten die ersten AIDS-Erkrankungen auf. Das AIDS-Virus tötet sicher, aber zu langsam, um als Waffe zu dienen. Das Pentagon ließ sich nicht entmutigen. Und andere Länder stehen ihm in nichts nach. Weltweit arbeiten mehr als 100 Laboratorien in Ost und West, um, zumeist mit gentechnologischen Mitteln, neue, gut beherrschbare und sicher tödende biologische Waffen zu entwickeln. Viele sind schon fertig auf Lager und warten nur noch auf den Einsatz im Ernstfall oder auf einen Laborunfall, der sie, wie es beim AIDS der Fall war, als unkontrollierbare Seuche über die Welt verbreitet.“

Es sei dahingestellt, ob HIV/AIDS tatsächlich sind, was die Segals behaupten; entscheidend ist, dass in Laboren weltweit daran geforscht wird, wie sich die Menschheit auf mikrobiologischen Wege

---

ausrotten lässt.

Gleichermaßen ist es m.E. müßig, meine Liebe, darüber zu diskutieren, ob SARS-CoV-2 den Forschungs-Labors in Wuhan entsprungen ist; sollte es dort, bei einschlägigen Experimenten, tatsächlich zu einem Biowaffen-Unfall gekommen sein, hätte eine tödliche SARS-CoV-Variante sehr schnell die infizierten Labormitarbeiter getötet und sich dadurch selbst limitiert (s. hierzu auch: Stiftung Corona-Ausschuss: Sitzung 55: Investigationen. Im Gespräch mit Dr. Wolfgang Wodarg); insofern kann SARS-CoV-2 (mitsamt all seinen Mutationen) allein schon denkbare natürlichen Ursprungs und eine der unzähligen Varianten des Corona-Virus´ sein, wie dieses seit Tausenden und Abertausenden von Jahren vorkommt sowie (mit großer Wahrscheinlichkeit) Teil des menschlichen Mikrobioms (und insofern und insoweit für Menschen gar unverzichtbar!) ist.

<sup>32</sup>Lilli Segal / Jakob Segal: AIDS – die Spur führt ins Pentagon. Manuel Kiper: Biokrieg. Verlag Neuer Weg. 2., ergänzte Auflage, Oktober 1990, S. 153: 5. B-Waffen-Forschung in der BRD:

„Glaubt man nun, in der Bundesrepublik [sei] B-Waffen-Forschung strengstens verboten, dann sitzt man einer wohl gepflegten Desinformation auf. Weder der Verzicht der Bundesrepublik auf ABC-Waffen im WEU-Vertrag von 1954 noch die B-Waffen-Konvention von 1972, die in der Bundesrepublik 1983 ratifiziert wurde, verbieten B-Waffen-Forschung in der BRD, wie ein Rechtsgutachten des Deutschen Bundestages kürzlich klarstellte. Zur Zeit laufen in der Tat auch in der Bundesrepublik zirka 150 Projekte, die nominell der Wehrmedizin zugerechnet werden, die faktisch aber fast ausschließlich B-Waffen-Forschung beinhalten. Von 1969 bis 1986 publizierten bereits mehr als 200 Wissenschaftler für das Verteidigungsministerium sogenannte Forschungsberichte aus der Wehrmedizin. Wie viele weitere im Dunkeln blieben, ist unbekannt. In dieser Zeit haben für das Bundesministerium für Verteidigung (BMVg) nicht nur das Frankfurter Battelle-Institut, das Max-



- Gestorben aus einer Vielzahl anderer Gründe, die in „*Die AIDS-Lüge*“ an- und aufgeführt werden.

---

Planck-Institut für Landarbeit und Landtechnik, das Schiffsmedizinische Institut der Marine in Kiel und andere gearbeitet, sondern fünfzig Universitätsinstitute an den Hochschulen und Universitäten in Bonn, Gießen, Heidelberg, Hohenheim, Tübingen, Mainz, Kiel, München, Hannover, Essen, Ulm, Würzburg, Freiburg, Düsseldorf und andere.“

Damit der Leser die Lügen erkennen möge, mit denen man ihn, ggf., in Not und Tod treibt. Durch eine Fiktion. Die nur ein Ziel hat: (den Profit und auch dadurch) die Macht derer zu mehren, die von ihr, der Fiktion, AIDS genannt, profitieren.

*Somit behaupte ich (und werde in „Die AIDS-Lüge“ beweisen):*

- *AIDS“ ist keine Krankheit sui generis, sondern ein Syndrom, ein Symptomen-Komplex, der eine Vielzahl alt- und wohlbekannter Krankheiten reflektiert, die man – aus unterschiedlichsten Motiven – ab einem bestimmten Zeitpunkt nicht mehr mit ihrem ursprünglichen Namen be-, sondern zu einer neuen, eigenständigen Krankheit ernannte; AIDS ist nichts anderes als alter Wein, der – oft aus Unkenntnis, durch interessierte Kreise jedoch in doloser Absicht – in neue Schläuche gefüllt wurde. Und wird. Weiterhin. Namentlich aus Profit-Gründen. Aber auch aus Herrschafts-Interesse.*
- *Das HI-Virus verursacht weder AIDS noch eine Immunschwäche-Erkrankung; es ist fraglich, ob es überhaupt eine pathogene Wirkung hat (sofern es,*

*beispielsweise als Pro- oder Endovirus, tatsächlich existieren sollte)* <sup>33 34</sup>.

---

<sup>33</sup>Interview Stefan Lanka: Challenging Both Mainstream and Alternative AIDS Views. By Mark Gabrish Conlan. Zenger's Dec. 1998 (hier: Screenshot vom 07. Januar 2002 – Internet-Archive –, <https://web.archive.org/web/20020107032409/http://www.virus-myth.net/aids/data/mcinterviewsl.htm>, abgerufen am 21.03.2019; eig. Übersetzung, e.U.):

„Während die meisten Menschen in den USA und Westeuropa immer noch glauben, das sog. Human Immunodeficiency Virus [HIV] sei die alleinige Ursache für AIDS, ist ... innerhalb der alternativen AIDS-Gemeinde die Debatte darüber entbrannt, ob HIV überhaupt existiert.

Obwohl Dr. Peter Duesberg – nahezu der einzige alternative AIDS-Theoretiker mit einer bedeutenden öffentlichen Reputation – weiterhin darauf besteht, daß HIV zwar existiere, aber harmlos sei, kommen andere ... AIDS-Forscher und -Aktivisten zu dem Schluss, das Virus existiere nicht.

Hauptverfechter dieser Ansicht sind die australische Forscherin Eleni Papadopulos-Eleopulos und ihre Team; sie wenden ein, dass HIV niemals (nach den Kriterien des Pasteur-Institutes von 1973) isoliert worden ... und es daher wahrscheinlich etwas sei, das man ‘endogene Retroviren’ nenne – ein Produkt aus körpereigenem genetischem Material, das teilweise aussieht und funktioniert wie ein Virus, aber nicht von einer Infektion herrührt, weil es körpereigenen Zellen entstammt.“

<sup>34</sup>Houston, R.: Median life span of HIV positives 80 according to CDC statistics. New AIDS Review vom 23.10.2005, <https://web.archive.org/web/20070505164310/http://notaids.com/en/node/35>, abgerufen am 22.03.2019; eig. Unterstr.:

“According to the CDC’s June 2005 update [s.: <https://web.archive.org/web/20070421152737/http://www.cdc.gov/hiv/resources/factsheets/At->

---

*A-Glance.htm*], there are about 1.1 million Americans who are HIV positive (between 1 and 1.2 million). The 18,000 annual AIDS deaths would be only 1.6% of this population. This means an annual remainder of 98.4%.

A simple calculation ... shows that at this rate of attrition it would take about 43 years on average for the HIV positives to die from AIDS (i.e. for half of them to succumb to one of the 30 or so old diseases that are called AIDS if the patient is HIV positive). Over four decades!

The median age of an initial HIV positive diagnosis is 37, based on the age distribution in the CDC data for 2003 (CDC, HIV/AIDS Surveillance Report, 2003, Table 1, p. 10). This means that the average age of death from AIDS would be about 80 (37+43).

But this is more than the average American lifespan! In other words, a diagnosis of HIV in America is compatible with a normal lifespan, assuming the patient isn't an early victim of overly aggressive antiretroviral treatment."

- *HIV konnte nie nachgewiesen werden* <sup>35</sup>: *sämtliche Testverfahren und Nachweis-Methoden gehen fehl* [s. hierzu im Folgenden], *erklären unzählige Gesunde zu potentiell tödlich Erkrankten. Aufgrund sog.*

---

<sup>35</sup>Eleni Papadopulos-Eleopulos, Valendar F. Turner, John M. Papadimitriou, Gordon Stewart, and David Causer: HIV antibodies: further questions and a plea for clarification (HIV-Antikörper: Weiterführende Fragen mit der Bitte um Klarstellung). Current Medical Research and Opinion Vol. 13, No. 10, 1997, pp. 627-634.  
DOI: 10.1185/03007999709113336  
(<http://dx.doi.org/10.1185/03007999709113336>), eig. Übersetzung, eig. Hervorhebung:  
„Dass [tatsächlich] spezifische Reaktionen zwischen Proteinen [Antigenen] und Antikörpern stattfinden ist entscheidend für die Annahme, es habe als erwiesen zu gelten, das HI-Virus sei isoliert worden, das HI-Virus sei infektiös und HIV verursache AIDS.  
Jedoch gibt es – infolge allo-genetischer Stimulation – Antikörper in *nicht* HIV-infizierten Menschen ... sowie Antikörper von Menschen ... mit Autoimmun-Erkrankungen, die mit 'HIV'-Proteinen [-Antigenen] reagieren, weiterhin Antikörper gegen Mycobakterien und Hefepilze, welche mit 'HIV'-env- und -gag-Proteinen kreuzreagieren.  
Menschen, die den AIDS-Risikogruppen angehören, sind solch allo-genetischen Stimuli [in besonderem Maße] ausgesetzt und weisen einen hohe Spiegel an autoimmunen Antikörpern auf; die große Mehrheit der Patienten aus den AIDS-Risikogruppen sind [zudem] mit Mycobakterien oder Hefepilzen oder mit beiden infiziert. Der Nachweis für die Existenz von 'HIV' und für seine vermutete Rolle bei Entstehung von 'AIDS' muss deshalb [neu und überhaupt] erbracht werden.“

*Kreuz-Reaktionen [auch hierzu im Folgenden] werden selbst (völlig gesunde) Schwangere zu angeblich HIV-Infizierten. Mit allen fatalen Folgen. Für Mutter und Kind.*

- *Eine HIV-Infektion (sofern es eine solche in facto gibt) bleibt für das je betroffene Individuum ohne negative Aus- resp. Nachwirkungen; einzig und allein die Behandlung sog. HIV-Positiver mit einschlägigen Medikamenten (AZT, sog. Kombinations-Therapien) führt zu den wohlbekanntesten Symptomen angeblich „AIDS-Kranker“, oftmals zu deren Tod<sup>36</sup>.*
- *AIDS ist nicht ansteckend (wiewohl Krankheiten, die fälschlicherweise als „AIDS“ bezeichnet werden, selbstverständlich ansteckend sein können).*

---

<sup>36</sup>S. beispielsweise: DeSimone JA, Pomerantz RJ, Babinchak TJ: Inflammatory reactions in HIV-1-infected persons after initiation of highly active antiretroviral therapy. *Ann Intern Med.* 2000 Sep 19;133(6):447-54. PMID: 10975963 [e.U.]: “Inflammatory reactions involving opportunistic infections, AIDS-associated malignant conditions, and other noninfectious diseases have recently been described in patients infected with HIV-1. These conditions often appeared shortly after the introduction of HAART [Anti-„AIDS“-Kombinationstherapie: Highly Active Antiretroviral Therapy] ... Clinicians caring for patients who are infected with HIV-1 and receiving HAART must be aware of this new and diverse clinical syndrome.“

- *Solche und ähnliche Ungereimtheiten und Ungeheuerlichkeiten (die uns zudem als medizinisches Wissen verkauft werden) sind nicht die Folge bedauerlicher Missverständnisse, sondern ein Wissenschafts-, mehr noch: ein gesellschaftlich-politischer Skandal bis dato unbekanntes Ausmaßes, eine Tragödie, die ihresgleichen sucht! (Und, meine Liebe, erst durch die Lügen, durch die Verdrehungen, durch die Halb- und Unwahrheiten der gefakten Corona-“Pandemie“, Dekaden später, getoppt werden.)*

*Und sie – die ungeheuerlichen Erfindungen, die uns als AIDS verkauft werden – sind, letztlich, von denen zu verantworten, die grundsätzlich nicht davor zurückschrecken, Menschen ins Elend zu treiben, in Kriege, Not und Tod. Als ob es solchen Individuen, die nicht verdienen, Mensch genannt zu werden, auf ein paar Millionen „AIDS“-Tote mehr oder weniger ankäme!*

- *Die Fiktion von HIV und AIDS ist ein gigantischer Betrug, der zur Verschleierung eines aberwitzigen Verbrechens dient, eines Verbrechens von derartigem Ausmaß, dass diejenigen, die es zu vertreten haben, aber auch die, welche es aus Profitgier und/oder sonstigem Eigennutz mittragen, vor ein Kriegsverbrecher-Tribunal gehören.*

*Denn es handelt sich schlichtweg um Mord, Massenmord, Völkermord (Lemma: „AIDS“ und Afrika!), die hier betrieben werden.*

- *Mittlerweile gibt es genügend Beweise, dass die (bisher, schätzungsweise, 30 Millionen) „AIDS“-Toten nicht Opfer von HIV, sondern Leid-Tragende eines monströsen Verbrechens gegen die Menschlichkeit sind: Jeder, der hiervor die Augen verschließt, macht sich mitschuldig am Tod derer, die sich – aus Unkenntnis und/oder Angst – angedeihen lassen, was „interessierte Kreise“ ihnen als „AIDS“-„Therapie“ verkaufen.*
- *Mit diesen Behauptungen, die ich in Folge beweisen werde, mache ich mir, erneut, mächtige Feinde; ich erkläre deshalb unmissverständlich:*



**Aufgemerkt:  
Sollt ich zu Tode  
kommen, nicht Hand  
hab ich an mich gelegt,  
das Leben hat man mir  
genommen, ohne  
Zweifel, keine  
Frage.**

## **NACHTRÄGE UND BEIWERK ZU: EIN- FÜHRUNG IN „DIE AIDS-LÜGE“**

[1] Die verheerende, oft, meist gar tödliche Wirkung von AZT ist beispielsweise durch die CONCORDE-Studie belegt<sup>37</sup>, deren Abstract im Folgenden wiedergegeben wird („So gab es bei ... [der Concorde-Studie] – genau wie bei der Fischl-Studie<sup>38</sup> – eine Verum-Gruppe, die AZT erhielt, und eine, die Placebos bekam. Und siehe da: In der Verum-Gruppe kam es zu mehr Todesfällen und häufiger zu Therapieabbruch wegen schwerer

---

<sup>37</sup>No authors listed [e. A.: völlig unüblich – warum wohl?]: Concorde: MRC/ANRS randomised double-blind controlled trial of immediate and deferred zidovudine in symptom-free HIV infection. Concorde Coordinating Committee. *Lancet*. 1994 Apr 9;343(8902):871-81. PMID: 7908356. DOI: [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(94\)90006-X](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(94)90006-X)

<sup>38</sup>Fischl MA, Richman DD, Grieco MH, Gottlieb MS, Volberding PA, Laskin OL, Leedom JM, Groopman JE, Mildvan D, Schooley RT, et al.: The efficacy of azidothymidine (AZT) in the treatment of patients with AIDS and AIDS-related complex. A double-blind, placebo-controlled trial. *N Engl J Med*. 1987 Jul 23;317(4):185-91. PMID: 3299089 DOI: 10.1056/NEJM198707233170401 (zur sog. Fischl-Studie wird später ausführlicher ausgeführt)

Nebenwirkungen', wie sogar auf Wikipedia<sup>39</sup> – einer Plattform, die in Gänze dem HIV=AIDS-Narrativ folgt – zu lesen ist“<sup>40</sup>):

---

<sup>39</sup> Wikipedia: Zidovudin, Concorde-Studie. <https://de.wikipedia.org/wiki/Zidovudin#Concorde-Studie>, abgerufen am 06.03.2019: „Aufgrund der Ergebnisse der Mitte der 1990er Jahre durchgeführten großen Concorde-Studie mit 1749 HIV-Patienten musste die bis 1994 eingesetzte AZT-Dosierung erheblich reduziert werden ... In dieser mehrjährigen Untersuchung (mittlere Beobachtungszeit 3,3 Jahre) wurde einer HIV-Patientengruppe sofort AZT verabreicht (877 Patienten), in einer weiteren HIV-Patientengruppe erfolgte die Behandlung zunächst mit Placebo und erst zu einem vergleichsweise späten Zeitpunkt mit AZT (872 Patienten). Die Concorde-Studie veränderte die mit AZT verbundenen Therapie-Erwartungen, denn in der sofort behandelten Patientengruppe kam es zu mehr Todesfällen (96:76), häufiger zu Therapieabbruch wegen schwerer Nebenwirkungen (99:38) und auch öfter zu einer Dosisreduzierung (148:37).“

<sup>40</sup>Engelbrecht, T.: HIV macht AIDS – Ein Diktum ohne Beweise (2), <https://peds-ansichten.de/2018/01/hiv-macht-aids-ein-diktum-ohne-beweise-2/>, veröffentlicht am 7. Januar 2018 und abgerufen am 06. März 2019

„Concorde is a double-blind randomised comparison of two policies of zidovudine treatment in symptom-free individuals infected with human immunodeficiency virus (HIV): (a) immediate zidovudine from the time of randomisation (Imm); and (b) deferred zidovudine (Def) until the onset of AIDS-related complex (ARC) or AIDS (CDC group IV disease) or the development of persistently low CD4 cell counts if the clinician judged that treatment was indicated. Between October, 1988, and October, 1991, 1749 HIV-infected individuals from centres in the UK, Ireland, and France were randomly allocated to zidovudine 250 mg four times daily (877 Imm) or matching placebo (872 Def). Follow-up was to death or Dec 31, 1992 (total 5419 person-years; median 3.3 years) and only 7% of the 1749 had not had a full clinical assessment after July 1, 1992. Of those allocated to the Def group, 418 started zidovudine at some time during the trial, 174 (42%) of them at or after they were judged by the clinician to have developed ARC or AIDS (nearly all confirmed subsequently) and most of the remainder on the basis of low CD4 cell counts. Those in the Imm group spent 81% of the time before ARC or AIDS on zidovudine compared with only 16% for those in the Def group. Despite the large difference in the amount of zidovudine between the two groups and the fact that the number of clinical endpoints (AIDS and death) in Concorde (347) outnumbered the total of those in all other published trials in symptom-free and early symptomatic infection, there was no statistically significant difference in clinical outcome between the two therapeutic policies. The 3-year estimated survival probabilities were 92% (95% CI 90-94%) in Imm and 94% (92-95%) in Def (log-rank  $p = 0.13$ ), with no significant differences overall or in

subgroup analyses by CD4 cell count at baseline. Similarly, there was no significant difference in progression of HIV disease: 3-year progression rates to AIDS or death were 18% in both groups, and to ARC, AIDS, or death were 29% (Imm) and 32% (Def) ( $p = 0.18$ ), although there was an indication of an early but transient clinical benefit in favour of Imm in progression to ARC, AIDS, or death. However, there was a clear difference in changes in CD4 cell count over time in the two groups.“

[2] Ein vernichtendes Urteil für AZT ergibt sich auch aus der (1995 erschienenen) DERBAY-Studie <sup>41</sup>. Jedenfalls dann (und diese Erklärung erscheint schlüssig), wenn man der Argumentation von Thorsten Engelbrecht (Quellenangabe: s. Fußnote zuvor) folgt:

---

<sup>41</sup>Sarah C. Darby, David W. Ewart, Paul L. F. Giangrande, Paul J. Dolin, Rosemary J. D. Spooner & Charles R. Rizza: Mortality before and after HIV infection in the complete UK population of haemophiliacs. *Nature* 377, pages 79-82 (1995):

“During 1977-91, 6,278 males diagnosed with haemophilia were living in the UK. During 1979-86, 1,227 were infected with the human immunodeficiency virus (HIV-1) as a result of transfusion therapy (median estimated seroconversion date, October 1982). Among 2,448 with severe haemophilia, the annual death rate was stable at 8 per 1,000 during 1977-84; during 1985-92 death rates remained at 8 per 1,000 among HIV-seronegative patients but rose steeply in seropositive patients, reaching 81 per 1,000 in 1991-92. Among 3,830 with mild or moderate haemophilia, the pattern was similar, with an initial death rate of 4 per 1,000 in 1977-84, rising to 85 per 1,000 in 1991-92 in seropositive patients. During 1985-92, there were 403 deaths in HIV seropositive patients, whereas 60 would have been predicted from rates in seronegatives, suggesting that 85% of the deaths in seropositive patients were due to HIV infection. Most of the excess deaths were certified as due to AIDS or to conditions recognized as being associated with AIDS.“

„In dieser Arbeit wurden für den Zeitraum 1985 bis 1992 die Todesraten von Blutern in England, die 'HIV-positiv' getestet worden waren, mit denen von den 'negativ' getesteten Blutern verglichen. Ergebnis: Von 1985/1986 an begann die Todesrate der 'positiv' getesteten Bluter zu steigen, und ab 1987 ging deren Sterbekurve noch steiler nach oben. Im Vergleich dazu blieb die Todesrate der Bluter, bei denen der 'HIV-Test' negativ ausfiel, praktisch unverändert ...

Für die orthodoxe Medizin war damit der Beweis erbracht, dass HIV verantwortlich war für den Anstieg der Todeszahlen unter den 'HIV-positiven' Blutern. Doch diese Schlussfolgerung ist nicht haltbar. Vielmehr war die aufkommende totale AIDS-Hysterie und die damit einhergehende massenhafte Verabreichung hochtoxischer Medikamente die Ursache für den plötzlichen Anstieg der Todesrate bei den 'positiven' Blutern. So kamen die 'HIV-Tests' schon kurz nach ihrer Einführung 1984/1985 massenweise zum Einsatz. Zugleich hatte damals fast alle Welt bereits die Formel 'positiver Test = HIV-Infektion = AIDS = Todesurteil' fest im Kopf abgespeichert. Dadurch wird der Anstieg der Todesrate bei den Blutern ab 1985 leicht erklärbar.“

Mit anderen Worten: Nicht die (angebliche) HIV-Infektion und die (vermeintliche) AIDS-Erkrankung, vielmehr die Behandlung der (vorgeblich) Erkrankten resp. (der sogenannten) Infizierten führte zu deren vermehrtem Ableben – die „Therapie“ schuf die Opfer, für die „man“ (will meinen: interessierte Kreise) dann „HIV“/„AIDS“ verantwortlich machte(n).

„... [Als] in den Jahren 1984/1985 damit begonnen worden war, äußerst giftige Medikamente 'HIV-Positiven' zu verabreichen, begann auch die Todesrate unter den 'positiven' Blutern leicht anzusteigen (nachdem diese zuvor jahrelang auf einem niedrigen Niveau verharrt hatte ...). Zwei Jahre später, im Jahr 1987, kam dann AZT auf den Markt – mit der Folge, dass praktisch alle[n] 'HIV-positiv' Getesteten, die Bluter eingeschlossen, umgehend dieses mit tödlichen Nebenwirkungen einhergehende Präparat verabreicht [wurde] ...“ Engelbrecht, T.: HIV macht AIDS – eine Diktum ohne Beweise (2) ..., wie zitiert zuvor



[3] Zunächst vermochte die Pharma-Lobby AZT als der Weisheit letzten Schluss zu vermarkten. Anfang/Mitte der Neunziger-Jahre jedoch war die Sterberate von sog. HIV-Infizierten und AIDS-Kranken (trotz resp. wegen AZT) so gigantisch, dass der Medizinisch-Industrielle-Komplex die Fiktion von AZT als Lebensretter nicht weiterhin aufrechterhalten konnte.

Zu diesem Medizinisch-Industriellen-Komplex schrieb ich bereits in den Bänden 1 und 2 von „Die Schulmedizin – Segen oder Fluch“:

In „Dein Tod war nicht umsonst“, dem ersten Band einer Romantrilogie, sowie in dem (mehrteiligen) Briefroman „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“ habe ich mich damit beschäftigt, inwiefern Pharmakonzerne und sonstige Akteure des sogenannten medizinisch-industriellen Komplexes für den Tod von Millionen und Aber-Millionen von Menschen verantwortlich sind. Inwiefern sie deren Tod nicht nur billigend in Kauf nehmen, sondern ihn wissentlich und willentlich herbeiführen. Inwiefern sie auch nicht davor zurückschrecken, Menschen, die sich Ihnen in den Weg stellen, zu ermorden.

Ich habe enthüllt, wie staatliche Institutionen, namentlich die Justiz, zu willfährigen Helfershelfern des medizinisch-industriellen Komplexes und seiner unersättlichen Profitgier werden ... [und] welche verbrecherische Rolle Psychiater und Psychiatrie in diesem kriminellen Geflecht von Geld, Macht und Interessen spielen.

Derartige Erkenntnisse sollen nun ... vertieft und erweitert werden; ich will aufklären, auf dass zukünftig niemand mehr behaupte, von alle dem nichts gewusst zu haben <sup>42</sup>.

Und weiterhin <sup>43</sup>:

„Medizinisch-industrieller Komplex. Systematisch korrupt“, titelte die Süddeutsche.de am 3.11.2009 <sup>44</sup>. In Analogie zur Begrifflichkeit des „Militärisch-Industriellen-Komplexes“ kann mit Fug und Recht heute von einem „Medizinisch-Industriellen-Komplex“ gesprochen werden. „Diese für die wissenschaftliche Objektivität so bedrohliche Komplexbildung scheint bei uns sogar erwünscht zu sein – als 'PPP'(Public Private Partnership). Nehmen wir als Beispiel Berlin, wo sich die vereinigte Medizin zweier Universitäten mit dem altrenommierten Namen 'Charité' (Barmherzigkeit) schmückt. Die Charité ist jetzt ein 'Unternehmen', gar ein 'Profit Center', und das Sagen haben nicht mehr die Ärzte, sondern die 'Koofmichs', wie sie in Berlin heißen“ <sup>45</sup>.

---

<sup>42</sup>Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 1. Norderstedt, 2016, S. 12 f.

<sup>43</sup>Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. Norderstedt, 2016, S. 18 ff., 29, 119 ff., 138, 204 f., 221 ff., 227 f.

<sup>44</sup>Süddeutsche Zeitung vom 3. September 2009, <http://www.sueddeutsche.de/geld/medizinisch-industrieller-komplex-systematisch-korrupt-1.37323>, abgerufen am 10.12.2015

<sup>45</sup>Der Arzneimittelbrief, Jg. 41, 2007, S. 16

„Unter dem medizinisch-industriellen Komplex versteht man die zunehmende Verflechtung von Industrie und Medizin ... Er ist ein Teilaspekt der Ökonomisierung der Medizin ... Der medizinisch-industrielle Komplex hat Nutzen und Risiken. Während die pharmazeutische Industrie in den früher sozialistisch regierten Ländern kaum Arzneimittelinnovationen hervorbrachte, hat sie in den westlichen Industriegesellschaften viele wertvolle Medikamente entwickelt. Die freie Marktwirtschaft stimuliert Kreativität. Die Medizin profitiert von finanziellen Hilfen durch die medizinische Industrie, aber es gibt unterhalb der routinemäßigen Interaktion gewisse Fallgruben. Das ist z. B. dann der Fall, wenn die Industrie manchmal wissenschaftliche Arbeiten schreibt und Wissenschaftler bittet, dass sie diese Artikel gegen Bezahlung unter ihrem Namen publizieren, während die eigentlichen 'Ghostwriter' ungenannt bleiben ...

'Sponsorship' durch die Industrie bedeutet die Finanzierung medizinischer Fortbildungen und Arzneimittelstudien ... Damit werden Wissen und Wissenschaft, aber auch der Absatz der Produkte gefördert. Weil viele Ärzte keine öffentliche Unterstützung ihrer Forschung erhalten, sind sie auf Industriemittel angewiesen. Sponsorship ist aber ein kommerzielles Programm, keine philanthropische Gabe“<sup>46</sup>.

---

<sup>46</sup>Deutsche Medizinische Wochenschrift. 2005, 130(30): 1778-1780

Und in einem Lehrbuch der Soziologie ist bezüglich des Medizinisch-Industriellen-Komplexes wie folgt zu lesen <sup>47</sup>: „Das Gesundheitswesen ist jedoch in einem noch viel weitergehenden Sinne zu einem Dienstleistungsfeld herangewachsen, das industrielle Dimensionen erreicht hat. War die Pflege der Kranken über Jahrhunderte 'Dienst am Nächsten und vornehme Pflicht kirchlicher und weltlicher Orden', so geriet sie im Gefolge ihrer zunehmend wissenschaftlich-technischen Orientierung, vor allem aber mit dem Wachstum des verfügbaren Finanzvolumens zu einem Unternehmen mit kommerzieller Bedeutung, das von vielfältigen ökonomischen Interessen durchdrungen wurde ... Hierzu gehört in erster Linie ein breiter Kreis privatwirtschaftlicher Industriebetriebe, die das medizinische System mit zahlreichen Sachgütern unterschiedlichster Art versorgen. Aufgrund seiner engen Verflechtung mit dem System der Gesundheitsversorgung bildet das kommerzielle Umfeld der Medizin einen untrennbaren Teil dessen, was oft als medizinisch-industrieller Komplex beschrieben wurde ... Gemeint ist damit nicht nur das intensive Zusammenwirken von Akteuren, Organisationen und Institutionen innerhalb und außerhalb des medizinischen Systems. Als entscheidend gilt vielmehr der Einfluss, den medizinisch-industrielle Interessenkoalitionen auf die Entwicklung und Gestaltung der medizinischen Versorgung gewonnen haben.“

---

<sup>47</sup>Joas, H. (Hrsg.): Lehrbuch der Soziologie. Campus-Verlag, Frankfurt/New York, 3. Auflage 2007, 413

„Wer also sind diese Leute, die bewusst und im Geheimen entscheiden, die Öffentlichkeit allein aus Profitstreben zu gefährden, und die glauben, dass Krankheit und Tod der Verbraucher der Preis sind, der für ihr eigenes Wohlergehen zu bezahlen ist?“, fragt der Autor von „Big Pharma. Wie profitgierige Unternehmen unsere Gesundheit aufs Spiel setzen“<sup>48</sup>.

In der Tat, ein hoher Preis, den die Konsumenten/Patienten zahlen, und üble Machenschaften, derer sich die Akteure des medizinisch-industriellen Komplexes bedienen, wie dies beispielsweise die im Folgenden angeführten Arzneimittelskandale aus jüngerer Vergangenheit vor Augen führen:

- 2013 nahm die französische Arzeneiaufsicht ANSM die (in Frankreich seit 1987 und insgesamt in 135 Ländern zugelassene) Anti-Baby- (und Anti-Akne-) Pille Diane 35 aufgrund von Todesfällen und stark erhöhtem Thrombose-Risiko vom Markt<sup>49</sup>
- Der Arzneimittel-Konzern Johnson & Johnson zahlte einen „Vergleich“ in Höhe von 2,2 Milliarden US-Dollar, damit

---

<sup>48</sup>Borch-Jacobsen, M.: Big Pharma. Wie profitgierige Unternehmen unsere Gesundheit aufs Spiel setzen. Piper, München/Berlin, 2015, Prolog

<sup>49</sup>ZEIT ONLINE vom 30. Januar 2013,  
<http://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2013-01/antibabypille-frankreich-diane-35-verbot>, abgerufen am 10.12.2015

Ermittlungen wegen Schmiergeld-Zahlungen, wegen unerlaubten Vertriebs von Medikamenten und wegen anderer Delikte, namentlich im Zusammenhang mit dem Neuroleptikum Risperdal, eingestellt wurden <sup>50</sup>

- GlaxoSmithKline (GSK) ließ eine halbe Milliarde Dollar Bestechungsgelder an chinesische Ärzte verteilen; Pharmareferentinnen sollen den Ärzten auch sexuelle Dienstleistungen angeboten haben <sup>51</sup>
- Im (bisher wohl) größten Betrugsskandal im US-amerikanischen Gesundheitssektor zahlte GlaxoSmithKline (GSK) 2012 3 Milliarden US-Dollar Strafe; dem Konzern wurden Auflagen erteilt, für fünf Jahre wurde er der Beobachtung der zuständigen Behörden unterstellt. U.a. hatte GSK ein Anti-Depressivum (Paxil®) ohne entsprechende Zulassung an Kinder vermarktet und hinsichtlich eines Anti-Diabetikums (Avandia®), das 2010 in der gesamten EU vom Markt genommen wurde, keine hinreichenden Daten an die Aufsichtsbehörde geliefert, obwohl das Medikament unter dem

---

<sup>50</sup>SPIEGEL ONLINE WIRTSCHAFT,  
<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/vorwurf-der-korruption-j-j-zahlt-2-2-milliarden-dollar-a-931870.html>, abgerufen am 10.12.2015

<sup>51</sup>Borch-Jacobsen, M.: Big Pharma. Wie profitgierige Unternehmen unsere Gesundheit aufs Spiel setzen. Piper, München/Berlin, 2015, Vorwort

dringenden Verdacht stand, für zahllose Herzinfarkte und dadurch bedingte Todesfälle verantwortlich zu sein<sup>52</sup>

- Schätzungsweise 2000 Menschen starben, nachdem sie das Antidiabetikum Mediator eingenommen hatten: „Mehr als 30 Jahre lang wurde das von Servier hergestellte Medikament Mediator in Frankreich verschrieben, bevor es Ende 2009 schließlich vom Markt genommen wurde. Zunächst zur Senkung der Blutfettwerte und dann gegen Übergewicht bei Diabetespatienten gedacht nutzten bald auch Nicht-Diabetiker das Medikament mit dem appetitzügelnden Wirkstoff Benfluorex zum Abnehmen“<sup>53</sup>.

Historische Pharma-Skandale sind – beispielsweise und auch hier wieder nur pars (parva, parvula) pro toto – die Contergan-Affäre [der Firma Grünenthal], der Prozac-(Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer-)Skandal sowie die Vorkommnisse um den Wirkstoff Cisaprid (Prepulsid®, Propulsin®) und im Zusammenhang mit Hormonsubstitutionstherapie und Brustkrebs ...

---

<sup>52</sup>DIE Welt vom 03.07.2012: Pharmariese zahlt Milliarden in US-Betrugsskandal. Es war der bislang größte Betrugsskandal in der US-Gesundheitsbranche

<sup>53</sup>Deutsches Ärzteblatt vom 16. Mai 2013, <http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/54427/Prozess-um-Mediator-Skandal-in-Frankreich-wird-wieder-aufgenommen>, abgerufen am 10.12.2015: Prozess um Mediator-Skandal in Frankreich wird wieder aufgenommen

Pecunia non olet – warum sollte Grüenthal und anderen Big Playern des Medizinisch-Industriellen-Komplexes nicht heilig sein, was Vespasian seinerzeit billig wahr. Mit dem kleinen Unterschied, dass es hier und heute um das Leben von Menschen, damals um die Latrinensteuer ging ...

Im Klartext: Die Pharma-Lobby (als Hauptakteur des Medizinisch-Industriellen-Komplexes) verabreicht – in der Absicht, ihre ohnehin gigantischen Gewinne zu maximieren – Patienten (oder vermeintlich bzw. angeblich Behandlungsbedürftigen [wie „HIV-Infizierten“ oder „AIDS-Kranken“]) Medikamente (also Heil-Mittel!), die ... [Menschen töten]. Selbst bei Kindern macht man hierbei nicht Halt ...

Man kann nicht so viel fressen, wie man kotzen möchte!

... [Zudem gilt festzuhalten:] Medizinisch-Industrieller-Komplex und Politik sind aufs engste miteinander verzahnt, nicht selten werden Entscheidungsträger untereinander ausgetauscht ...

Und hilft alle Lobbyarbeit nichts mehr, dann, Liebste, schreckt man augenscheinlich auch nicht vor Mord- und Totschlag zurück <sup>54</sup>:

---

<sup>54</sup> Natural News vom 27.07.2015, [http://www.natural-news.com/050582\\_nagalase\\_GcMAF\\_cancer\\_industry\\_profits.html](http://www.natural-news.com/050582_nagalase_GcMAF_cancer_industry_profits.html),  
abgerufen am 24.12.2015: REVEALED: Cancer industry profits



- „Ein bekannter Arzt und Vertreter der ganzheitlichen Medizin wurde eine Woche, nachdem die FDA [amerikanische Gesundheitsbehörde] eine Razzia in seiner Klinik durchgeführt hatte, tot aufgefunden ...
- Dr. James Jeffrey Bradstreet wurde kürzlich tot aufgefunden; sein Leichnam schwamm mit einem ... Gewehrschuss in der Brust in einem Fluss in North Carolina. Bradstreet war ein renommierter Arzt, der für seine skeptische Einstellung gegenüber Impfungen (namentlich mit dem MMR- [Masern-Mumps-Röteln-]Impfstoff) bekannt war, ebenso für seine innovative Autismus-Forschung [Autismus wird mit Impfungen in Zusammenhang gebracht].

Eine Woche vor seinem mysteriösen Tod war er von der FDA durchsucht worden; Einzelheiten der Razzia sind weiterhin unbekannt.

- Dr. Gonzalez, ein angesehener Pionier ganzheitlicher Krebsbehandlung, der durch seine alternative Therapie Tausenden half, ihre Erkrankung zu überleben, starb an einer [mysteriösen] Herzattacke – nur einen Monat,

---

'locked in' by nagalase molecule injected into humans via vaccines... spurs tumor growth... explains aggressive vaccine push

nachdem man Dr. Bradstreets Leichnam, im Fluss schwimmend, entdeckt hatte.“

Offensichtlich konstruiert der Medizinisch-Industrielle-Komplex weltweit und maßgeschneidert Krankheiten – für Gesunde, die zuvor nichts von ihrer angeblichen Erkrankung wussten <sup>55</sup>.

---

<sup>55</sup>Zudem gilt zu bedenken:

Phillip E. Johnson: Das Denkproblem in der HIV-Wissenschaft, [https://web.archive.org/web/20001016135236fw\\_/http://members.aol.com/nuejo61/dokus/johnson1.htm](https://web.archive.org/web/20001016135236fw_/http://members.aol.com/nuejo61/dokus/johnson1.htm), veröffentlicht am 16. 12.1994, abgerufen am 23.03.2019:

„Die wissenschaftlichen Grundlagen der HIV- und AIDS-Forschung werden in dieser Arbeit nicht im Detail diskutiert werden. Um einen angemessenen Beitrag als Professor der Rechte zu leisten, werde ich mich auf die Argumentationsweise der AIDS-Forschung konzentrieren. Ich habe große Achtung vor wissenschaftlichen Methoden im eigentlichen Sinne. Wenn ich überzeugt wäre, daß diese Methoden richtig angewendet worden wären, um zu bestimmen, was AIDS ist, wie es verursacht wird und welche Menschen ein AIDS-Risiko haben, würde ich die Verlautbarungen der zuständigen Experten natürlich akzeptieren. Unglücklicherweise sind wissenschaftliche Methoden nie richtig angewendet worden, um die Ursache von AIDS zu bestimmen oder den Verlauf der proklamierten Epidemie vorherzusagen. Anstatt wirklicher Wissenschaft hatten wir bisher nur HIV-Wissenschaft, was etwas völlig anderes ist.

Mein Ausgangspunkt ist eine Studie über das Verhalten von Geschworenen im Gericht, veröffentlicht von Daniel Goleman in der New York Times. In dieser Studie hat sich gezeigt, daß viele Geschworene ein Verhalten zeigen, welches die Forscher als 'Vorurteilen' bezeichnen. Dieses Phänomen ist für Verhandlungserfahrene keine Überraschung.

---

‘Diese Geschworene entscheiden sich schon für eine Tatversion, nachdem sie ein Ereignis aus der Vorgeschichte überzeugt hat. Alles was nach der Eröffnung der Hauptverhandlung ihr Vorurteil untermauert, wird von ihnen für ihr Urteil herangezogen, der Rest unter den Tisch gekehrt. Wenn solche Geschworene den Verhandlungssaal betreten, steht ihre Meinung schon fest. Ungefähr ein Drittel dieser Geschworenen tendierten dazu, ihre Meinung mit der größten Vehemenz zu vertreten. Und diese waren es auch, welche in der Geschworenenberatung für die härtesten Strafen argumentierten. Dies gab ihnen übermäßigen Einfluß auf das schließliche Gerichtsurteil“ [New York Times, 29.11.1994].

[Warum also sollte man nicht auch AIDS konstruieren? Als weltweiten Goldesel für die Pharma-Lobby. Ist dies so abwegig?]

Und selbst-verständlich nutzt der MIK auch supra-national die je einschlägigen Behörden und Institutionen, um sein ebenso schmutziges wie einträgliches Geschäft zu betreiben: ... Auch die WHO (World Health Organization: Weltgesundheitsorganisation) wird jährlich mit über einer halben Milliarde Dollar (!) von der Pharma-Lobby „gesponsert“ – Hon(n)i soit qui mal y pense<sup>56</sup>.

Offensichtlich haben Medizinisch-Industrieller Komplex, Politik und Behörden einander durchdrungen und leben in parasitärer Abhängigkeit voneinander; Leidtragende (weil deshalb Leid [Er-]Tragende) sind nicht nur die Patienten, sondern mittlerweile auch die Gesunden, sind somit, letztendlich, wir alle – wir, denen man immer mehr Krankheiten einredet, die es gar nicht gibt, wir, bei denen man Krankheiten behandelt, die überhaupt nicht existieren, wir, die man in Angst und Schrecken versetzt, damit wir nicht über die wahren Ursachen unseres Krank-Seins am Leben nachdenken. Das sich nicht mit Anti-Depressiva oder sonstigen Segnungen der „modernen“ Medizin heilen lässt.

Und warum dies alles?

---

<sup>56</sup>Weiss, H.: Korrupte Medizin – Ärzte als Komplizen der Konzerne. Kiepenheuer & Witsch, Köln, 2008, 101

Einzig und allein, um ein einträgliches Geschäft zu betreiben, einzig und allein, um mit dem dadurch verdienten Geld wiederum neue, immer komplexere Abhängigkeiten zu schaffen, einzig und allein, um damit noch mehr Geld zu verdienen, einzig und allein, um noch größeren Einfluss und noch umfassendere Macht zu gewinnen, einzig und allein, um das Perpetuum mobile, das auf dem Leid unzähligen Menschen errichtet wurde, noch effektiver betreiben zu können.

Das nennt man Neo-Liberalismus.

Stellt sich die Frage: Wer ist wirklich krank? Die, an denen der Medizinisch-Industrielle Komplex sein Geld verdient? Oder die, welche ein derartiges System der Ausbeutung und Unterdrückung errichtet haben, das für Millionen von Menschen Krankheit, Leid und Tod nach sich zieht?

[Weiterhin ist zu bedenken:] Auch Universitäten und sonstige Forschungseinrichtungen werden in hohem Maße von der Pharmaindustrie beeinflusst, weil (über Drittmittel und Gewinnbeteiligungen) finanziert; das Salär der Hochschullehrer hängt von Erfolg bzw. Misserfolg beim Einwerben von Drittmitteln ab:

Derart erhält die Pharma-Lobby direkten Einfluss auf die Inhalte von Forschung und Lehre<sup>57 58</sup>.

Auch das „peer review“ (die Begutachtung wissenschaftlicher Publikationen durch entsprechend qualifizierte und [zumindest auf dem Papier] unabhängige Dritte) ist bereits unterwandert und korrumpiert<sup>59</sup> – derart lässt sich die Auswahl wissenschaftlichen Artikel steuern, die als relevant erachtet und in den namhaften Fach-Journalen veröffentlicht werden.

Typischerweise sind Professoren – ebenso über Verträge ihrer Universität wie über persönliche Vereinbarungen – an Pharmafirmen gebunden<sup>60 61 62</sup>. Solche „Experten“ im Dienst der

---

<sup>57</sup>Schöndorf, E.: ROOTS oder: Veränderungen beginnen in den Köpfen. In: Bultmann, A. und Schmithals, F. (Hrsg.): Käufliche Wissenschaft. Knauer, München, 1994, 376

<sup>58</sup>Müller-Mohnssen, H.: Wem nutzen Falschaussagen „wissenschaftlicher“ Experten? In: Bultmann, A. und Schmithals, F. (Hrsg.): Käufliche Wissenschaft. Knauer, München, 1994, 270

<sup>59</sup>Die Woche vom 21.12.2001, S. 29

<sup>60</sup>Weiss, H.: Korrupte Medizin – Ärzte als Komplizen der Konzerne. Kiepenheuer & Witsch, Köln, 2008, 147-191

<sup>61</sup>Vollborn, M., Georgescu, V.: Die Gesundheitsmafia – Wie wir als Patienten betrogen werden. S. Fischer, Frankfurt/Main, 2004, 109

<sup>62</sup>Lauterbach, K.: Der Zweiklassenstaat – Wie die Privilegierten Deutschland ruinieren. Rowohlt, Berlin, 2007, 67

Pharma-Lobby können nur als Mietmäuler oder Maul-Huren bezeichnet werden; sie treten auch auf ärztlichen Weiterbildungsveranstaltungen auf und bringen die Pharma-Propaganda unter die Fachwelt <sup>63</sup>. Jeder Euro, auf solchen „Fortbildungs“-Veranstaltungen ausgegeben, amortisiert sich um mehr als das 10-fache <sup>64</sup>.

Mitglieder ärztlicher Kommissionen, die Richt- und Leitlinien festlegen (welche in hohem Maße das ärztliche Ordnungsverhalten bestimmen) sind fast immer mit der Pharma-Lobby verbandelt <sup>65</sup>:

„Interactions between physicians and the pharmaceutical industry have received increasing amounts of attention over the last several years. Several authors have described significant contact between the pharmaceutical industry and academic researchers, faculty physicians, community physicians, residents, and medical students. More importantly, these types of interactions have been shown to influence prescribing patterns, stimulate requests

---

<sup>63</sup>Der Stern, 34/2007 vom 18.08.2007, S. 100-110

<sup>64</sup>Weiss, H.: Korrupte Medizin – Ärzte als Komplizen der Konzerne. Kiepenheuer & Witsch, Köln, 2008, 70

<sup>65</sup>Niteesh, K, et al.: Relationships Between Authors of Clinical Practice Guidelines and the Pharmaceutical Industry. JAMA, 2002, 287(5): 612-617

for addition of drugs to hospital formularies, result in favorable publications and research articles, and be related to the lack of publication of unfavorable articles.”

Niedergelassene Ärzte sind fester Bestandteil des Systems von Bestechung und Bestechlichkeit; derart lassen sich die Marktanteile entsprechend „beworbener“ Medikamente um bis zu 30 Prozent steigern <sup>66 67</sup>.

„Auch die folgenden Zahlen lassen die Schwere des Problems erahnen: Laut Studien – die Pharmaindustrie dokumentiert recht genau die Profitabilität ihrer Lobbyisten – bezahlen große Pharmakonzerne weltweit bis zu 16.500 Ärzte dafür, daß sie auf die eine oder andere Weise Firmenbotschaften verbreiten. Auf der Honorarliste großer Konzerne stehen durchschnittlich pro Firma 259 Ärzte von internationalem Rang. Für die 'Pflege' dieser ärztlichen Meinungsbildner geben die großen Konzerne pro Jahr durchschnittlich 61 Millionen US-Dollar aus, die größten Firmen bis zu 300 Millionen. Ärztliche Stars verdienen als Mietmaul jährlich rund 80.000 – 250.000 Dollar und mehr ...

---

<sup>66</sup>Weiss, H.: Korrupte Medizin – Ärzte als Komplizen der Konzerne. Kiepenheuer & Witsch, Köln, 2008

<sup>67</sup>Vollborn, M., Georgescu, V.: Die Gesundheitsmafia – Wie wir als Patienten betrogen werden. S. Fischer, Frankfurt/Main, 2004, 119-122



Jeder dieser Lobbyisten hat einen großen Wirkungsbereich (Universität, Kongresse, sonstige ärztliche Fortbildung, Kommissionen, medizinische Zeitschriften, Massenmedien, Politikberatung...), so daß die Falschinformationen breit gestreut werden. Dadurch wird insbesondere das Verschreibungsverhalten von Ärzten beeinflusst“<sup>68</sup>.

Auch Krankenkassen profitieren von Kranken, nicht von Gesunden – je schlechter die Volksgesundheit insgesamt, desto höher die Beiträge der Versicherten, desto mehr Krankenkassen-Angestellte, desto höher die Bezüge der Vorstände usw. usw.

Und auch die Krankenkassen kaufen Gutachter, beeinflussen ärztliche Ständeorganisationen, liefern in den Medien verdeckte Werbebeiträge für die Pharma-Lobby – selbst ein hochrangiger Mitarbeiter des bayerischen Sozialministeriums bezeichnete die Kassen als eine mafiöse Vereinigung<sup>69</sup>.

Nicht zuletzt nimmt der Medizinisch-Industrielle-Komplex über die (Massen- und Mainstream-)Medien Einfluss, über Zeitungs-

---

<sup>68</sup>Nowack, R.: Korrupte Medizin und kollaborierende Behörden – wie Patienten und Verbraucher betrogen werden, <https://newstopaktuell.files.wordpress.com/2014/01/korrupte-medizin.pdf> vom November 2009, abgerufen am 31.12.2015, S. 27

<sup>69</sup>Lanz, H.: Zweiklassenrecht durch Gutachterkauf. Zeitschrift für Rechtspolitik mit ZRP-GesetzgebungsReport, 9/1998, S. 338 f.

verlage, über (private wie öffentliche) Fernseh- und Rundfunkanstalten, über deren Produktionsfirmen; oft sitzen dieselben Vorstände in Medien- und Pharma-Unternehmen; gegen entsprechende Honorierung werden Pharma-Vertreter in Sendungen eingeschleust (z. B. ZDF-Ratgeber-Sendung „Gesundheit“), Beiträge von Pharma-Schreibern werden als redaktionelle Beiträge ausgegeben <sup>70</sup> ...

„‘Denkfabriken’, private Unternehmen engagieren hochintelligente [Gefolgs-]Leute für astronomische Honorare ... [Deren] ... Aufgabe ... ist [es], sich im Sinne ihrer zahlenden Auftraggeber ‘Systeme’ auszudenken, damit viele Menschen ahnungslos das tun, was einige wenige von ihnen wollen.

Der Kopf solcher Firmen besteht nur aus ein paar ‘Kreativen’, ... die sozusagen die Exekutive sind. Der Rest ... sind ... Befehlsempfänger, die glauben, einen ganz normalen Job zu tun (hauptsächlich in Verlagen, [in] Marketingfirmen und TV-/Radiostationen).

Der wichtigste Baustein solch ... Menschen beherrschender Systeme ist die Angst. Die ‘Denkfabriken’ und ihre Tochterfirmen verdienen also Milliarden damit, bei Menschen – am besten [in] einer großen Gruppe von Menschen – ... Angst zu erzeugen ...

---

<sup>70</sup>DER SPIEGEL 33/2000 vom 14.08.2000: PUBLIC RELATIONS. Betrug am Zuschauer

[Ich erlaube mir, Liebste, die Frage: Wäre die Corona-Plandemie ohne die systematische und mit kriminellen Methoden weltweit gesteuerte Angst der Menschen möglich gewesen? <sup>71</sup>]

[Wenn] es gelingt, dass Menschen Angst haben [, Angst] vor Krankheiten, Angst vor Kriegen ..., [dann] treibt [man] Menschen dazu, all das zu tun, was [man] von ihnen will.

Angst funktioniert besonders gut ..., wenn man den Menschen ... ein Quäntchen Hoffnung ... lässt ... [Wird] nur Angst verbreitet ..., resignieren viele Menschen, was ... [ihre] 'Koope-ration' hemmt.

Wenn aber ... mit der geschürten Angst [, beispielsweise] vor einer Krankheit, ... gleichzeitig ein Wundermittelchen, also Hoffnung ... [suggeriert] wird, ... werden sich die Menschen willig fügen – und ... auch noch dankbar [sein].

Auftraggeber solcher Systeme sind die Mächtigen der Welt, insbesondere Regierungen und Pharmafirmen.

Wenn es also ... darum geht, ... Angst zu ... [verbreiten] vor einer Krankheit, die es gar nicht gibt oder die ... [es zwar gibt,

---

<sup>71</sup>Huthmacher, Richard A.: Die Mörder sind unter uns. Corona – der größte Betrug der Menschheitsgeschichte. Ebozon, Traunreut, 2021

die aber] nicht gefährlich ist, ... steckt dahinter ein kreierte System aus einer 'Denkfabrik' und einem mächtiger Auftraggeber.

[Derart] ... gibt [es] viele Systeme, die uns 'in der Spur halten'; ... [davon haben] die meisten von uns nicht die leiseste Ahnung ...

Wer das Prinzip verstanden hat – Erzeugung von viel Angst und ein ... [wenig] Hoffnung –, kann künftig Systeme besser erkennen und wird ihnen ... nicht mehr ... [hilflos] ausgeliefert sein“<sup>72</sup> Nowack, R.: Korrupte Medizin und kollaborierende Behörden – wie Patienten und Verbraucher betrogen werden ..., wie zit. zuvor

Und in genau diesem Sinne funktioniert auch das Geschäft mit „HIV“ und „AIDS“<sup>72</sup>: Eines der Sprachrohre bundesdeutscher „Verschwörungstheoretiker“ titelt: „Impfstoffforscher wegen Betrugs angeklagt, ihm drohen 20 Jahre Gefängnis wegen eines gefälschten AIDS-Impfstoffs.“

Und führt weiter aus: „Wissenschaftlicher Betrug ist in der Impfstoffindustrie so alltäglich, dass er beinahe das voreingestellte Geschäftsmodell darstellt. Die Wahrheit ist, dass die meisten

---

<sup>72</sup>Wissenschaftsbetrug heute – nicht nur, aber namentlich auch beim Impfen. In: Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2016, 40 ff.

Impfstoffe nicht wirken; um sie also wirksam erscheinen zu lassen, mischen Forscher regelmäßig Antikörper in Blutproben geimpfter Testpersonen, damit es so aussieht, als habe der Impfstoff dem Körper geholfen, diese Antikörper zu bilden“<sup>73</sup>.

Gleichwohl: Trotz aller Lügen, Verdrehungen, Betrügereien und derlei Machenschaften wie zuvor beschrieben mehr war die Mär

---

<sup>73</sup>Adams, M.: Impfstoffforscher wegen Betrugs angeklagt, ihm drohen 20 Jahre Gefängnis wegen eines gefälschten AIDS-Impfstoffs. Kopp-Online vom 28.06.2014, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/natuerliches-heilen/mike-adams/impfstoffforscher-wegen-betrugs-angeklagt-ihm-drohen-2-jahre-gefaengnis-wegen-eines-gefaelschten-a.html>, abgerufen am 28.05. 2016

von AIDS <sup>74 75</sup> und AZT als dem Mittel der Wahl gegen HIV-Infektion und AIDS-Erkrankung ab Mitte der 1990-er-Jahre nicht mehr zu halten <sup>76</sup>:

---

<sup>74</sup>Charles A. Thomas Jr., Kary B. Mullis [*der Nobelpreisträger, meine Liebe, der – Mullis – den PCR-Test entwickelt hat, welcher, letzterer, nunmehr schmähslich in Sachen Corona missbraucht wird – nach Aussage des Erfinders selbst. Insofern, als Drogen, Wieler und Konsorten behaupten, dass der Test eine Erkrankung nachweise, die er gar nicht nachweisen kann, der mithin „eine Krankheit beweisen soll, obwohl er nicht einmal das einschlägige Virus nachweisen kann“ – s. die folgende FN], Bryan J. Ellison, and Philip E. Johnson:*

Warum wird die HIV-/AIDS-Kontroverse ignoriert? AIDS-Report 5, 1995, [https://web.archive.org/web/20010823114441fw\\_/http://members.aol.com/nu-ejo61/dokus/thomas.htm](https://web.archive.org/web/20010823114441fw_/http://members.aol.com/nu-ejo61/dokus/thomas.htm) (Abruf am 22.03. 2019):

„Die meisten Wissenschaftler und die Öffentlichkeit haben den Eindruck, daß die Ursache von AIDS bekannt ist: AIDS wird hervorgerufen von einem HIV genannten Retrovirus, welches T-Zellen infiziert und tötet und nach einer asymptomatischen Phase, die im Schnitt länger als zehn Jahre dauert, zu der unausweichlich tödlichen Immunschwäche führt.

Berichte von der Sommer-AIDS-Konferenz 1993 des Nationalen Gesundheits-Instituts der USA lassen darauf schließen, daß jetzt eine strategische Abkehr von diesem simplen Modell stattfindet. Statt der simplen Theorie, daß HIV das Immunsystem zerstört, indem es dessen Zellen infiziert und zerstört, spekulieren die Wissenschaftler nun, daß HIV dem Immunsystem irgendwie signalisiert, sich irgendwann in der Zukunft zu zerstören, sogar, wenn das Virus schon aus dem Körper verschwunden ist. Dr. Anthony Fauci erklärt die neue Forschungsrichtung wie folgt: 'Es ist klar, daß man das Virus irgendwann benötigt, um die pathogenen Vor-

---

gänge auszulösen, aber selbst wenn das Virus schon früh ausgeschaltet wurde, kann das Immun-System geschädigt werden’  
[Laune Garret: *Seeing the Light; AIDS scientists shift their focus. Newsday*, 6.9.1993, Monday, S. 5: *Wir bedauern den Umstand, auf einen Zeitungsbericht über die 93er NIH-Sommer-AIDS-Konferenz mit den wichtigen Zitaten der Doktoren Gallo und Fauci verweisen zu müssen. Wir haben die Informationen direkt mit dem verantwortlichen Reporter überprüft. Das NIH war nicht in der Lage, uns mit Informationen in einer offiziellen Art und Weise zu versorgen*].

Dr. Robert Gallo kommt zum selben Schluß: ‘Die molekulare Mimikry, mit der HIV Teile des Immunsystems imitiert, setzt Prozesse in Gang, die auch in Abwesenheit von anderen Viren weiterlaufen’ [ibid.] ... [Durch] diese Formulierung wird die HIV-Theorie nahezu unfalsifizierbar, da auch die totale Abwesenheit des Virus’ im Körper nicht mehr widerlegen könnte, daß das Virus vielleicht einmal anwesend war, um das Immunsystem unbemerkt auf Zerstörung zu programmieren.“

Ergo: Eine neue Mär ersetzte die alte. Das nennt sich Wissenschaft. Speien möchte man darob.

<sup>75</sup>Huthmacher, Richard A.: Die Mörder sind unter uns. Corona – der größte Betrug der Menschheitsgeschichte. Ebozon, Traunreut, 2021, Abstract (S. 3f.)

<sup>76</sup>DER SPIEGEL 2/1997 vom 06.01.1997, 118-119: Sieg über die Seuche?

„Doch die Zuversicht war bald verflogen. Ende der achtziger Jahre waren Hunderttausende an der Seuche gestorben, Millionen hatten sich infiziert. Und schlimmer noch: Die Forscher mußten resigniert bekennen, daß all ihre Bemühungen, dem Virus Einhalt zu gebieten, vergebens waren. Tausende von Affen waren in der Aidsforschung verschlissen, Tausende von Substanzen erprobt – alles ohne vorzeigbares Resultat.“

„Und so musste etwas Neues aus dem HIV-/AIDS-Hut gezaubert werden. Dies geschah 1996 mit der Einführung der hochaktiven antiretroviralen Therapie, kurz HAART und auch einfach Kombinationstherapie genannt. Dies ist bis heute die Stan-



dardtherapie bei AIDS-Patienten, bei der nicht nur ein Medikament, sondern mindestens drei Präparate zusammen verabreicht werden“<sup>77</sup>. S., meine Liebe, auch<sup>78 79</sup>.

---

<sup>77</sup>Engelbrecht, T.: HIV macht AIDS – Ein Diktum ohne Beweise (2), <https://peds-ansichten.de/2018/01/hiv-macht-aids-ein-diktum-ohne-beweise-2/>, veröffentlicht am 7.1.2018 und abgerufen am 06. März 2019

<sup>78</sup>Hoffmann, C.: “Hit hard and early“ gilt nicht mehr – die amerikanischen Therapieempfehlungen werden geändert. HIV.NET vom 19. Januar 2001, <https://web.archive.org/web/20010202191300/http://www.hiv.net/2010/news2001/n0119.htm>, abgerufen am 23. 03.2013:  
„Die zunehmenden Berichte von Langzeitnebenwirkungen der antiretroviralen Therapie verändern immer mehr auch die Therapieempfehlungen. Es wird immer deutlicher, daß ... das Risiko schwerer Langzeitkomplikationen höher ist, als AIDS-Erkrankungen zu entwickeln. Lipodystrophie, Insulin-Resistenz, Hyperlipidämien, Osteoporose, Laktatazidosen, Leber- und Nierenschäden sind offenbar auch an den Meinungsführern in den USA nicht spurlos vorübergegangen. Im Land der seit 1996 propagierten ‘hit hard and early’-Strategie wird man zurückhaltender. Schon in den letzten Monaten waren die Stimmen immer lauter geworden, daß die derzeitigen Empfehlungen nicht mehr zeitgemäß ... [seien].“

<sup>79</sup>Keith, H.: The Case for More Cautious, Patient-Focused Antiretroviral Therapy. *Ann Intern Med.* 2000;132:306-311:  
“Many clinicians who care for patients with HIV infection are dissatisfied with the existing recommendations on antiretroviral therapy. Current practice focuses on the early suppression of viremia, yet the outcome of that approach may not be in the best interest of individual patients or populations. The major goal of HIV therapy

---

is to maintain the long-term health of the patient while avoiding drug-related toxicity and preserving viable future treatment options. Recent studies have challenged the principles on which recommendations for early, aggressive treatment were based. Key studies that lead to licensure of antiretroviral medications usually involve short-term results in treatment-naive patients; it is difficult to apply these results to long-term management of therapy-experienced patients. Early, aggressive therapy often prematurely exposes patients to risks for medication-related side effects and resistance. A more cautious, patient-focused, long-term approach to therapy would help foster studies of alternate strategies, such as delayed initiation of therapy, protease-sparing therapy, class-sparing therapy, planned drug interruptions, switches in therapy, and immune-based therapy. It is time for clinicians to rethink their approach to the treatment of HIV infection.“

Eine tabellarische Übersicht über derzeitige Kombinationstherapien findet der interessierte Leser in: *DIE AIDS-LÜGE, TEIL 2, Parerga und Paralipomena zu: HIV-Viren wurden nie nachgewiesen. Und HIV-Gene sind Bestandteile des menschlichen Genoms; dort Anmerkung [6].*

## WIE ALLES ANFING: AIDS – DIE „4H DISEASE“

Liebe Maria, Liebste!

Anfang der Achtziger-Jahre – justament zu der Zeit, als ich mich auf mein medizinisches Staatsexamen vorbereitete – griff eine neue Erkrankung um sich. In Windeseile. Meist wurde sie im Zusammenhang mit einer seltenen Form von Lungenentzündungen (ausgelöst durch *Pneumocystis jirovecii*<sup>80</sup>) beschrieben, namentlich bei (vormals gesunden) jungen und homosexuellen Männern [1]. Auch andere opportunistische Erkrankungen<sup>81</sup>

---

<sup>80</sup>*neumocystis jirovecii* (früher: *Pneumocystis carinii*) ist ein Pilz, der insbesondere bei Säuglingen und immungeschwächten Personen auftritt, zu interstitiellen Pneumonien (retikulo-nodulären Verdichtungen des interstitiellen Lungengewebes) führt und hochdosiert mit Antimykotika sowie – obwohl es sich *nicht* um eine bakterielle Erkrankung handelt – mit Antibiotika (Cotrimoxazol: Trimethoprim und Sulfamethoxazol) behandelt wird.

<sup>81</sup>„Als opportunistische Infektionen bezeichnet man durch fakultativ pathogene (opportunistische) Erreger verursachte Infektionen. Die Erreger machen sich verschiedene Umstände zu Nutze, die beim Erkrankten eine Immundefizienz verursachen“ (Opportunistische Infektion – DocCheck Flexikon, [https://flexikon.doccheck.com/de/Opportunistische\\_Infektion](https://flexikon.doccheck.com/de/Opportunistische_Infektion), abgerufen am 03.01.2019).

wurden häufig in diesem Zusammenhang erwähnt; zuvorderst ist das *Kaposi-Sarkom*<sup>82 83 84</sup> zu nennen [2].

---

<sup>82</sup>Das *Karposi-Syndrom* (multiples Pigment-Sarkom der Haut, häufig in Form von bläulichen Flecken an Armen und Beinen) wurde erstmals 1872 durch den Wiener Dermatologen *Moritz Kaposi* beschrieben. „Das Kaposi-Sarkom (KS) ist die häufigste AIDS-definierende Neoplasie. Im Jahr 1981 führte ein bis dahin nicht beobachtetes, gleichzeitiges Auftreten des KS mit Pneumocystis-Pneumonien bei jungen, homosexuellen Männern zur Erstbeschreibung von AIDS“ (<http://www.hivbuch.de/category/teil-3-aids/12-kaposi-sarkom/>, abgerufen am 03.01.2019).

<sup>83</sup>S. indes: E. Papadopulos-Eleopoulos, V. F. Turner, and J. M. Papadimitriou: Kaposi's Sarcoma and HIV. *Medical Hypotheses* (1992) 39, 22-29 [e.U.]:

“Recently published informed debate affords strong indication that in patients with the Acquired Immune Deficiency Syndrome, HIV cannot, directly or indirectly, be the cause of Kaposi's sarcoma. This paper provides reasons for disallowing a current alternative theory that Kaposi's sarcoma is due to an unidentified sexually transmitted infectious agent and proposes instead that Kaposi's sarcoma is the result of prolonged and repeated exposure to nitrates and/or semen. If this alternative hypothesis is strengthened by confirmation of its predictions then the relationship of HIV to Kaposi's sarcoma, one of the principal AIDS-associated diseases, becomes somewhat remote. This may facilitate a shift of emphasis and encourage the development of alternative therapies.”

<sup>84</sup>Root-Bernstein, R., Muret, M. G., Soriano, V., Pujol, R. M., Hewlett, I., Clotet, B., and De Moragas, J. M. (1990): AIDS and Kaposi sarcoma pre-1979. *The Lancet*, 335(8695), 969-970:

“Kaposi himself described the earliest known cases of this now

---

eponymous sarcoma in 1872. Of 5 patients 2 were men in their 40s. A sixth case, diagnosed by Billroth, was a boy of 10“ [Kaposi, M.: Idiopathisches multiples Pigment-Sarkom der Haut. Arch Dermatol. Syph., 1872; 4: 265-73].

No underlying or associated diseases are mentioned. A decade later de Amici described 12 more cases, all in males; 2 patients were in their 30s, 3 in their 40s, 1 in his 50s, and 1 was a 5yearold [Ronchese, F.: Kaposi's sarcoma. An overlooked essay of 1882. Arch Dermatol. 1958, 77: 54245].

3 of the younger men, including the boy, had penile lesions and died within a year with fulminating disease or respiratory failure accompanying high fever and possibly pneumonia.

There are other examples of series of KS in the preAIDS era, with short survival at a young age – for instance, the patients reported from the US Armed Forces Institute of Pathology in 1959, 16 of whom were under 60 [Cox, F. H., Helwig, E. B.: Kaposi's sarcoma. Cancer, 1959; 12: 28998];

the 23 patients reported from Stockholm between 1915 and 1939, of whom 3 were under 50, the tumours being more malignant in younger patients, as is typical of AIDS [Hansson, C. J.: Kaposi's sarcoma: clinical and radiotherapeutic studies on twentythree patients. Acta Radiol, 1940, 21: 45770];

and Degos and colleagues' 28 cases in France between 1954 and 1964, 8 of whom contracted the disease before the age of 50 [Degos, R., Touraine, R., Civatte, J., Belaich, S., and Franck, D.: Maladie de Kaposi (à propos de 28 cas). Annals Dermatol. Syph (Paris), 1964; 91:11326].

My review of these and other reports suggests that ... KS cases published before 1979 were of the type described above. Since the incidence of KS in the United States was 0.36 per 100 000 for the years 1973-80 [Biggar, Robert J., et al.: Incidence of Kaposi's sarcoma and mycosis fungoides in the United States including Puerto Rico, 1973-81. Journal of the National Cancer Institute, 1984, 73. Jg., Nr. 1, S. 89-94.], the number of AIDSlike cases of KS that went unrecognised before 1979 may have 100 or more per year.“

„Im Sommer 1981 sind die Mediziner der US-Seuchenüberwachungsbehörde 'Center for Disease Control' alarmiert: Fünf bislang gesunde homosexuelle Männer im Raum Los Angeles sind mit der seltenen Lungenerkrankung Pneumocystispneumonie (PCP) infiziert, die meist nur Menschen mit einem schwachen Immunsystem befällt.

Fast parallel dazu tritt in New York City das Kaposi-Sarkom, eine Krebserkrankung, ungewöhnlich häufig auf. Die Vermutung liegt nahe, dass man eine neue Krankheit entdeckt hat. Sie hat zwar noch keinen Namen, aber viele Symptome“<sup>85</sup>.

---

<sup>85</sup>Kremer, H.: Erworbene zelluläre Immunschwäche. „HIV ist die Ursache von AIDS“ – Anatomie eines beispiellosen medizinischen Versagens, [https://web.archive.org/web/20141114230154/http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids\\_kritik\\_de/aids/artikel/Kremer1.html](https://web.archive.org/web/20141114230154/http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/artikel/Kremer1.html), abgerufen am 22.03.2019; e.U.: „Wenige Wochen nach Erstbericht der CDC [Centers for Disease Control and Prevention] über PCP-[Pneumocystis-Carinii-Pilzinfektionen-]Krankheitsfälle von Homosexuellen in den USA gibt dieselbe Behörde das Ergebnis einer landesweiten Fahndung nach weiteren auffälligen Erkrankungen schwuler Männer in den US-Staaten bekannt. Rückwirkend ab 1978 wird über 28 Kaposi-Krebsfälle ausschließlich bei Homosexuellen berichtet. Beim Kaposi-Sarkom (KS) handelt es sich um krebsartige Wucherungen der Innenwandzellen der feinen Blutgefäße. KS war ebenfalls bei Nieren-transplantierten Patienten seit den 60er Jahren nach Verordnung von Azathioprin zur zellulären Immunsuppression aufgetreten. Diese Tatsache ist den US-Medizinern, die der CDC die KS-Fälle bei homosexuellen Männern nach Aufforderung mitteilen,

---

wohlbekannt.

Die völlig naheliegende Schlussfolgerung wird nicht diskutiert, dass nämlich aufgrund der identischen toxischen Potenz von Azathioprin und Trimethoprim die gleiche toxische Ursache für die KS-Erkrankungen sowohl der Nieren-Transplantierten als auch der Homosexuellen, den bekanntermaßen Hauptkonsumenten von Bactrim (Trimethoprim), vorliegen könnte. Dieser dringende Verdacht ist um so mehr gegeben, da 1981 hinreichend bekannt ist, dass chronische Inhalation von Stickstoffgasen ebenfalls die Innenwandzellen der kapillaren Blutgefäße (Endothel-Zellen genannt) angreift und die ungewöhnliche toxische Kombination von „Poppers“ und Bactrim eine massive toxische Stressbelastung sowohl von T4-Immunzellen als auch von Endothel-Zellen verursache müsste, die bei entsprechender individueller Prädisposition klinisch zu T4-Zellschwund und Kaposi-Sarkom führen konnte. Im selben Jahr 1981 wird von klinischen Forschern nachgewiesen und publiziert, dass allein schon die Einnahme von Bactrim in üblicher Dosierung bereits nach 7 Tagen Defekte der DNA im Zellkern verursacht.

Eine objektiv begründete, offiziell publizierte Diagnose: 'Pharmakotoxisch bedingte Krankheits- und Todesursachen' aber hätte bedeutet, einen Pharmaskandal zu riskieren und in das Kapitalgeschmierte Räderwerk von Medizinern und Pharmakonzernen, Politik und Medien einzugreifen.

Dieses Risiko war dem Team der US-Seuchenbehörde wohlbewusst: die über die 'rätselhaften' Krankheitsfälle berichtenden Mitarbeiter der Abteilung für Infektionskrankheiten sind, wie in USA üblich, neu bestellt worden, als der neugewählte Präsident Reagan und sein Vize Bush sen. Anfang 1981 ihr Amt antreten. Reagan hatte zuvor als Gouverneur von Kalifornien die 'puritanische Revolution' propagiert und den schwulen Lebensstil im Wahlkampf instrumentalisiert; Bush sen. war ehemals CIA-Chef bis 1976, dann Direktor beim Pharmakonzern Lilly. Die Konstellation



---

ist eindeutig: der ehemalige Hollywood-Schauspieler Reagan kann mit der massenpsychologischen Inszenierung einer angeblich auf jedermann übertragbaren sexuellen Virusseuche die puritanische Klientel bedienen, der 'Pate' der Pharmaindustrie Bush sen. kann die bis heute größte Kapitalinvestition der Medizingeschichte in Gang setzen (allein für die Erforschung des bis heute von niemand tatsächlich isolierten 'AIDS-Erregers', des seit 1987 – nomen est omen – als 'Humanes Immunschwäche-Virus' ('HIV') bezeichneten Phantom-Retrovirus', das nur als theoretisch konstruiertes Computer-Design existiert, sind bis heute mehr als 400 Mrd. US-Dollar investiert worden)."

Da anfangs vor allem Homosexuelle von den seltenen Erkrankungen betroffen sind, vermuten Wissenschaftler einen Zusam-

menhang. Das Syndrom bekommt den Namen 'Gay Related Immune Deficiency' (GRID)<sup>86</sup>: eine Immunschwäche, die vornehmlich Schwule betrifft<sup>87 88</sup>.

---

<sup>86</sup> Planet wissen: Aids, <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/krankheiten/aids/index.html>, Abruf am 03.01.2019 (Anmerkung: Mittlerweile gelöscht; auch nicht mehr im Internet-Archive [Wayback-Machine] zu finden – warum wohl?)

<sup>87</sup>Am 7. Januar 1991 gab John Lauritsen der Schwulen-Zeitung *New York Native* ein Interview (HIV VODOO FROM BURROUGHS-WELLCOME. By John Lauritsen. *New York Native* 7 Jan. 1991 [revised 16 Jan. 1991], <https://web.archive.org/web/20171205142917/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/jlvoodoo.htm>, abgerufen am 02. 03.2019), in dem er wie folgt ausführt (jeweils e.U.):  
"Those who have eyes to see are witnessing genocide – the genocide of gay men. Millions of dollars are now being spent on an international advertising campaign, 'Living With HIV', in which gay men and other members of 'risk groups' are being told: Get tested for antibodies to HIV ... – if you 'test positive' you need 'medical intervention' which could 'put time on your side'. The 'medical intervention' is AZT (also known as Retrovir and Zidovudine), and the campaign is paid for, directly and indirectly, by Burroughs-Wellcome [britisches Arzneimittelunternehmen, gegr. 1880, 1996 mit Glaxo fusioniert – e.A.], the manufacturer of AZT. The campaign consists of a phoney diagnosis followed by a lethal treatment. Already tens of thousands of objectively healthy gay men have been scared and bullied and bamboozled into taking AZT, allegedly in order to 'slow the progression to AIDS'. Optimism regarding their prognosis would be foolish. Except for the lucky few who stop 'treatment' in time, they will die. Death is the expected biochemical consequence of taking AZT, for the fundamental action of the drug is to terminate DNA synthesis, the very

---

life process itself. As Joseph Sonnabend has stated, 'AZT is incompatible with life'. Without a single benefit demonstrated by honest and competent research, AZT can do nothing but kill."

- <sup>88</sup>Derselbe Lauritsen (s. Fußnote zuvor) schrieb zum Tod von Rudolf Chametowitsch Nurejew („Er gilt als einer der besten männlichen Ballett-Tänzer des 20. Jahrhunderts und war der größte Star im klassischen Ballett in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts“, so Wikipedia): PETRUSHKA WAS POISONED – Did AZT Contribute to Nureyev's Untimely Death? By John Lauritsen. New York Native 1 Feb. 1993, <https://web.archive.org/web/20170722190847/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/jlpetrushka.htm> (Abruf am 02.03.2019, e. U.):  
“Why did Nureyev die? The orthodox explanation, that HIV caused immune deficiency, which caused CMV disease, which caused pericarditis, cannot be taken seriously, for reasons I’ve discussed earlier. On the other hand, the case is compelling that the decline in Nureyev’s health was caused by AZT – a chemical which is cytotoxic, meaning that it harms healthy cells – a chemical that can do only one thing: kill.“

Zunächst jedoch hatte die neue Krankheit keine einheitliche Bezeichnung, vielmehr viele Namen: von Lymphadenopathie, vom Karposi Sarkom und Opportunistischen Infektionen, von einer Schwulenkrankheit, von der „4H disease“ (Haitianer, Homosexuelle, Hämophile und Heroin-Süchtige seien die hauptsächlich Betroffenen) war u.a. die Rede (nachdem man festgestellt hatte, dass die Erkrankung häufig auch bei Fixern und solchen Patienten zu finden war, die eine Bluttransfusion erhalten hatten); neben einer sexuellen lag nunmehr auch eine parenterale Übertragung<sup>89</sup> nahe.

S., meine Liebe, auch die Anmerkungen [3] [4] [5] [6].

Im Sommer 1982 einigte man sich schließlich auf den Namen AIDS (Acquired Immune Deficiency Syndrome)<sup>90</sup>; im französischen Sprachraum war die Bezeichnung SIDA (Syndrome d'Immuno-Déficience Acquisé)<sup>91</sup> geläufig.

---

<sup>89</sup>Infektion unter Umgehung des Magen-Darm-Traktes, hier auf dem Blutweg

<sup>90</sup>Marx JL.: New disease baffles medical community. Science. 1982 Aug 13;217(4560):618-21

<sup>91</sup>Sylvie DuPont: Petite histoire du terme „sida“. L'Actualité langagière, volume 1, numéro 1, 2004, page 35

Der deutsche Leser erfuhr von der ominöse Erkrankung erstmals im Frühjahr 1982 durch eine Publikation im SPIEGEL [7]; wir Examenskandidaten versuchten, unser spärliches Wissen um die anrühig-obskure Erkrankung durch diesen und ähnliche Artikel ein wenig zu erweitern – in der (durchaus berechtigten) Hoffnung, dass auch unsere Prüfer von der neuen Krankheit (noch) recht wenig wussten.

„Im Juli 1982 stellt sich an der Abteilung für Innere Medizin der Universitätsklinik Frankfurt am Main ein Patient mit schwerer Lungenentzündung vor. Die Ärzte diagnostizieren dazu eine ungewöhnlich massive Schädigung des gesamten Immunsystems. Der anonym gebliebene Patient gilt als erster Aidsfall in Deutschland“<sup>92</sup> und noch im selben Jahr (1982) wird AIDS in 14 Ländern weltweit nachgewiesen Der Spiegel 22/1982 vom 31.05.1982, 187-189: Schreck von drüben

Mitte 1983 schreibt wiederum DER SPIEGEL<sup>93</sup>: „Die Homosexuellen-Seuche ‘Aids’, eine tödliche Abwehrschwäche, hat Europa erreicht. ... Die Ärzte sind ratlos: Über die Ursache wird nur spekuliert, eine Behandlung gibt es nicht. In den nächsten

---

<sup>92</sup>DIE WELT: Eine Seuche wird alltäglich. <https://www.welt.de/print-welt/article699375/Eine-Seuche-wird-alltaeglich.html>, abgerufen am 03.01.2019

<sup>93</sup>DER SPIEGEL 23/1983 vom 06.06.1983, 144-163

zwei Jahren wird die Zahl der 'Aids'-Kranken dramatisch zunehmen. Sind dann auch Heterosexuelle, Frauen und Kinder tödlich gefährdet?“

Effekt heischend zitiert der Meinungsmacher der Vor-Internet-Ära Albert Camus DER SPIEGEL 23/1983 vom 06.06.1983, 144-163: „Die Pest: Mit grünverfärbtem Gesicht, wachsbleichen Lippen, bleiernen Lidern, kurzem, stoßweisem Atem, von den [geschwollenen] Lymphknoten gemartert, lag er tief in seiner Matratze, als wollte er sich darin einschließen oder als rufe ihn ohne Unterlaß eine Stimme aus der Tiefe der Erde: so erstickte der Mann unter einem unsichtbaren Gewicht“<sup>94</sup>.

Und in dem einschlägigen SPIEGEL-Artikel DER SPIEGEL 23/1983 vom 06.06.1983, 144-163 ist weiterhin zu lesen:

„Das Kunstwort 'Aids', ... als Kürzel für den Gebrauch unter Ärzten ersonnen (und auch von denen kaum beachtet), ist innerhalb weniger Monate zum weltweiten Schreckensruf geworden ... Wenn das Leiden entdeckt wird, ist es zumeist schon im letzten, dem 'finalen' Stadium – für die Erkrankten besteht wenig Hoffnung. Groß ist die Zahl derjenigen, die den tödlichen Aids-Keim bereits in sich tragen, aber es noch nicht wissen ...

---

<sup>94</sup>Albert Camus: Die Pest. Rowohlt, Reinbek, 1997, 1. Auflage der Neuübersetzung, 21 f.

Gegen Aids kennt die Medizin kein Heilmittel, auch der Erreger ist noch nicht entdeckt. 'Wir tappen völlig im dunkeln', erklärten die 'Centers for Disease Control' (CDC) in Atlanta. Das Seuchenzentrum zählt die Toten und Schwerkranken und greift, die eigene Hilflosigkeit eingestehend, 'nach jedem Strohalm' ...

Zwei Jahre nach gesicherter Aids-Diagnose sind 80 Prozent, nach drei Jahren 86 Prozent der Patienten tot. Bei keinem Aids-Kranken wurde bisher eine Heilung beobachtet ...

Die amerikanische Bevölkerung, so die 'New York Times', sei 'zunehmend beunruhigt', seit immer mehr Ärzte melden, daß Aids 'nicht nur zwischen homosexuellen Männern, sondern auch auf Frauen und Kinder übertragen wird'. [S. hierzu indes <sup>95</sup>.]

---

<sup>95</sup>Root-Bernstein, R. (1993). The prostitute paradox. Rethinking AIDS: "Female prostitutes often have 200-300 sexual partners per year and are therefore assumed to have much higher rates of exposure to HIV and AIDS than the vast majority of heterosexuals. Indeed, many AIDS researchers initially assumed that female prostitutes would be the vectors (or means of transmission) of HIV and AIDS to the heterosexual community. After all, a single HIV-infected intravenous drug user or bisexual man could infect one female prostitute, who in turn could infect dozens or perhaps even hundreds of non-drug using heterosexual men. These men could, in turn, infect their other sexual partners, and an explosion of HIV and AIDS could occur among people without any obvious risk for AIDS. Paradoxically, no heterosexual epidemic has occurred, and no evidence of female prostitutes transmitting HIV or AIDS into the heterosexual community exists for any Western nation. Reports by



Droht eine Pest? Wird Aids wie ein apokalyptischer Reiter auf schwarzem Roß über die Menschheit kommen? Ist eine moderne Seuche in Sicht, die sich zu Tod, Hunger und Krieg gesellen wird, wie einst im Mittelalter?

... Seuchen wie Pest und Cholera, folgenschwere Viruserkrankungen wie Pocken und Kinderlähmung hat der Mensch durch zunehmende Hygiene, durch Impfstoffe und Medikamente unter Kontrolle gebracht. Auch über Viruskrankheiten wie Herpes oder Hepatitis rückt der Sieg schon in greifbare Nähe – wie ein Schock kommt da die geheimnisvolle Krankheit Aids.“

Nun folgt im benannten Spiegel-Artikel DER SPIEGEL 23/1983 vom 06.06.1983, 144-163 eine überaus wichtige Aussage für das Verständnis von Ätiologie<sup>96</sup> und Pathogenese<sup>97</sup> der AIDS-Erkrankung;

---

prominent researchers in the United States, Britain, and Germany have all concluded that acquisition of HIV by men from female prostitutes is almost always drug related. In fact, sexual acquisition of HIV and AIDS among female prostitutes themselves is almost unknown in the absence of concomitant intravenous drug use“ [jeweils e. U.]

<sup>96</sup>Ätiologie: der Krankheiten zugrunde liegende ursächliche Zusammenhang

<sup>97</sup>Pathogenese: Entstehung einer Krankheit und Entwicklung derselben

auf diese – Aussage wie Ätiologie und Pathogenese von AIDS – werde ich im Folgenden näher eingehen:

„Allen ansteckenden Krankheiten ist gemeinsam, daß immer drei Dinge zusammentreffen müssen: der unsichtbare Mikroorganismus, ein Keim aus dem großen Reich der Bakterien, Viren, Pilze oder Einzeller; ein menschlicher (auch tierischer oder pflanzlicher) Makroorganismus und ein halbes Dutzend Lebensumstände beider Organismen. Die Mikroben allein machen nicht krank. Ob sie in den Menschen eindringen und sich in ihm vermehren können, ist abhängig von Zahl und Lebenskraft (‘Virulenz’) der Keime, aber auch von der Empfänglichkeit des Wirtorganismus, seiner Abwehr- und Überwindungskraft.“

Zur Pathogenese – Wissensstand 1983! – ist dann zu lesen <sup>ibd.</sup>:

„Für die Virus-Theorie bei Aids sprechen etliche Indizien, vor allem der Krankheitsverlauf und seine Unbeeinflussbarkeit. Vom Tag der Ansteckung, wenn die Aids-Erreger in den Menschen eindringen, bis zum Ausbruch der Infektionskrankheit vergehen offenbar mindestens sechs Monate, vielfach auch mehr als drei Jahre. Ohne daß die Aids-Opfer irgendein Krankheitszeichen spüren, vermehren sich in ihnen die Erreger. Offenbar werden die Keime auch während dieser symptomfreien Inkubationszeit durch Blut, Speichel, Sperma und andere Körpersekrete, aber auch durch intensive Berührungen – Schleimhaut zu Schleimhaut – von den bereits Erkrankten an Gesunde weitergegeben.“

Bisher gibt es kein Diagnoseverfahren, das den Ärzten ermöglichen würde, die Krankheit während ihres ersten, beschwerdefreien Stadiums zu erkennen. Gesucht wird nach einem verlässlichen Bluttest, vergleichbar der Wassermann-Reaktion <sup>98</sup> bei Syphilitikern. Ein solcher Aids-Test ist nicht in Sicht.

Frühestens im zweiten Krankheitszeitraum, den die Mediziner 'Stadium der Lymphadenopathie' ... [Lymphknotenschwellung] nennen, kann die Verdachtsdiagnose Aids gestellt werden.

---

<sup>98</sup> *Wassermann-Test*: Komplementbindungsreaktion zum serologischen Nachweis der Syphilis; von Wassermann u.a. (Neisser, Bruck) zu Beginn des letzten Jahrhunderts entwickelt; trotz anfänglicher Vorbehalte (s. beispielsweise Freudenberg, A.: Nochmals eine Mahnung zur Vorsicht bei der diagnostischen Verwertung der Wassermann'schen Reaktion. Berliner Klinische Wochenschrift, 53(1916), 1154 f.) war der Wassermann-Test das erste brauchbare Verfahren zum serologischen Nachweis der Lues.

Eindeutige, den Verdacht beweisende Krankheitszeichen fehlen. Die Infizierten leiden vielmehr unter zahlreichen Beschwerden, die von den Ärzten als mehrdeutig ('uncharakteristisch') eingestuft werden ...

[M]öglicherweise bedrohliche Krankheitszeichen ...: Unerklärliches Fieber über längere Zeit (kann zwischendurch verschwinden); Lymphknotenschwellungen an mehreren Körperstellen, zum Beispiel in Nacken, Achseln, Leistenbeugen, für die es sonst keine Erklärung gibt; unerklärliche Durchfälle über längere Zeit (oft wässrig), bei denen kein Durchfallerreger festgestellt werden kann; hartnäckiger Husten ohne Auswurf, zunehmende Atemnot; ... Soor (Pilzbefall) der Mundschleimhaut. [V]erdächtig sind [auch] neu auftretende bräunlich-violette Flecken auf der Haut oder Knoten, die nicht schmerzen oder jucken.

Manchmal ist nur ein Symptom vorhanden, oft gesellen sich andere hinzu. Der Verlauf ist langwierig, Phasen scheinbarer Besserung wechseln ab mit einem schweren Krankheitsgefühl. Spätestens dann wird dem Patienten sterbensangst.

Selbst zu diesem Zeitpunkt haben die Ärzte Mühe, die Diagnose Aids zuverlässig zu stellen oder mit Sicherheit auszuschließen. Nur in Einzelfällen gelingt es, durch gezielte immunologische Untersuchungen den Verdacht zu erhärten ... 'Es fehlt der spezifische, der beweisende Test.'“

Ich zitiere deshalb so umfangreich, weil der benannte Spiegel-Artikel heutzutage von geradezu historischer Bedeutung für das

anfängliche Verständnis der AIDS-Erkrankung, ihrer (möglichen) Ursachen und ihrer (vermuteten) Folgen ist; hier wurde, für den Laien verständlich, zusammengefasst, was auch Mediziner nicht besser wussten: Ziemlich alle „Erkenntnisse“ über AIDS waren mehr spekulativ als wissenschaftlich fundiert, fischten im Trüben, wurden maßgeblich durch persönliche Einstellungen gegenüber sozialen Randgruppen geprägt, waren von einer Vielzahl von Topoi abhängig und ließen oft mehr von der Einstellung des behandelnden Arztes erahnen als von der Erkrankung seines Patienten [8] [9].

Als junger Assistenzarzt behandelte ich wochenlang eine Krankenschwester, nahm ihr Blut ab und verrichtete dergleichen „Gefahr geneigte“ Arbeiten mehr – ohne dass man mich vorab informiert hatte, dass die Patientin (HIV-positiv und bereits im Anfangsstadium) an AIDS erkrankt war. Eine solche Krankheit sei ehrenrührig und sie „publik“ zu machen (wohlgemerkt: gegenüber dem behandelnden Arzt!) sei der Patientin nicht zuzumuten. So die Aussage der Krankenhausleitung. Was mir „zugemutet“ wurde, spielte offensichtlich keine Rolle.

Gleichwohl: Ich bin, Jahrzehnte später, immer noch putzmunter. Obwohl ich mich bei mehreren Blutentnahmen stach. Obwohl mir Blut über die Finger lief. Wobei damals nur „Weicheier“ sich mit Handschuhen schützten. Und ich auf keinen Fall ein Weichei sein wollte.

Nicht zuletzt solche und ähnliche Erfahrungen trugen dazu bei, dass ich – wiewohl erst viele Jahre später – an der (sich nach und

nach herausbildenden) Lehrmeinung zu AIDS und zu den Ursachen und Folgen der Erkrankung zu zweifeln begann<sup>99</sup>. Indes: Auch hierzu später mehr.

---

<sup>99</sup>Nicht nur bei mir selbst, vielmehr weltweit machten sich – nach und nach und mehr und mehr – Zweifel an der offiziellen „HIV-macht-AIDS“-Version breit (wiewohl der Medizinisch-Industrielle-Komplex, das Kartell aus Pharmalobby und sonstigen Profiteuren des großen Geschäftes im Medizin-Sektor, alles nur Erdenkliche unternahm, um jedwede Opposition gegen ihre offizielle Version zu unterdrücken); es gab überall mutige Menschen, die viel riskierten, weil sie das Geflecht aus Lügen, Verdummung, Unwissenheit und Big Business nicht weiterhin ertragen konnten und mittragen wollten [erinnert Dich, Liebste, dies nicht an die Hexenjagd, mit der heutzutage sog. „Corona-Leugner“, d.h. Menschen, die den unsinnigen Corona-Maßnahmen (wie Maulkorb, Quarantäne oder Impfungen) kritisch gegenüber stehen, verfolgt, diskreditiert, oft ihrer wirtschaftlichen und sozialen Existenz beraubt und nicht selten in den Frei-Tod – der in solcher Situation alles andere als frei ist – getrieben werden?]:

Kündigungsschreiben eines HIV/AIDS-Präventionskoordinators, [https://web.archive.org/web/20141113212100/http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids\\_kritik\\_de/aids/diverses/kuendungung.htm](https://web.archive.org/web/20141113212100/http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/diverses/kuendungung.htm), abgerufen am 22. 03.2019:

“June 3, 1999

Robin Keene, SCHNS, Communicable Disease Supervisor  
Manatee County Health Department

Dear Ms. Keene,

Please accept my resignation from employment with the Health Department, effective two weeks from today, June 17, 1999.

After months of struggle and extensive research, I regret that I can no longer fulfill the Public Health mandated requirements of this position in good conscience. As you know, over the past year I have investigated scientific material that calls into question the

---

very foundations of the Public Health response to AIDS. After careful consideration, I find that I can no longer promote HIV/AIDS Education or HIV Testing as mandated by the State of Florida, Department of Health. In addition, I cannot present AIDS education according to Public Health mandates. In doing so, I would be violating my own conscience, as those mandates acknowledge and promote only one scientific opinion regarding the cause of AIDS. Upon careful investigation, it is woefully apparent that a grand schism has existed in AIDS research since Robert Gallo's politically charged announcement to the world that HIV is the probable cause of AIDS (1984). Unfortunately, only one side of the scientific data has been made readily available to the public. This side is far more powerful, backed by the financial storehouses of federal government agencies like the CDC and the NIH, who fund most public information campaigns and research programs. This dominant science is promoted and even manipulated by pharmaceutical giants, who have an obvious profit motive. The Public Health system and the pharmaceutical companies are the main source of information regarding AIDS for health care providers, and limit their information to one side of the scientific debate, ignoring and even suppressing contrary scientific research. Aided by a willing media, the Public Health Service has all but silenced contrary scientific opinions and thus denied the people their fundamental right to informed consent.

I hereby withdraw my participation from what may one day be seen as the greatest violation of the principle of informed consent in the history of Public Health.

Most sincerely,

Mark Pierpont

HIV/AIDS Prevention Program Coordinator

CC: Dr. Gladys Branich, Director, MCHD

Alice Gross, Nursing Director, MCHD

Wayne Walker, Human Resources, MCHD

---

Lisle House, HIV/AIDS Program Coordinator, Area 6  
Webmaster<sup>4</sup>



## **PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: WIE ALLES ANFING: AIDS – DIE „4H DISEASE“**

[1] Morbidity and Mortality Weekly Report, June 5, 1981 / 30(21);1-3: Epidemiologic Notes and Reports. Pneumocystis Pneumonia – Los Angeles [e.U.]:

„In the period October 1980 – May 1981, 5 young men, all active homosexuals, were treated for biopsy-confirmed *Pneumocystis carinii* pneumonia at 3 different hospitals in Los Angeles, California. Two of the patients died. All 5 patients had laboratory-confirmed previous or current cytomegalovirus (CMV) infection and candidal mucosal infection ... Editorial Note: Pneumocystis pneumonia in the United States is almost exclusively limited to severely immunosuppressed patients ... The occurrence of pneumocystosis in these 5 previously healthy individuals without a clinically apparent underlying immunodeficiency is unusual. The fact that these patients were all homosexuals suggests an association between some aspect of a homosexual lifestyle or disease acquired through sexual contact and *Pneumocystis pneumonia* in this population.“

[2] Morbidity and Mortality Weekly Report, June 11, 1982/31(22);294,300-1: Epidemiologic Notes and Reports Update on Kaposi's Sarcoma and Opportunistic Infections in Previously Healthy Persons – United States:

„Between June 1, 1981, and May 28, 1982, CDC received reports of 355 cases of Kaposi's sarcoma (KS) and/or serious opportunistic infections (OI), especially *Pneumocystis carinii* pneumonia (PCP), occurring in previously healthy persons between 15 and 60 years of age. Of the 355, 281 (79%) were homosexual (or bisexual) men, 41 (12%) were heterosexual men, 20 (6%) were men of unknown sexual orientation, and 13 (4%) were heterosexual women. This proportion of heterosexuals (16%) is higher than previously described.“

[3] Morbidity and Mortality Weekly Report, May 21, 1982/31(19);249-51: Epidemiologic Notes and Reports Persistent, Generalized Lymphadenopathy among Homosexual Males:

„Since October 1981, cases of persistent, generalized lymphadenopathy – not attributable to previously identified causes – among homosexual males have been reported to CDC by physicians in several major metropolitan areas in the United States ... The report ... documents the occurrence of cases of unexplained, persistent, generalized lymphadenopathy among homosexual males. There are many known causes of generalized lymphadenopathy including viral infections (e.g., hepatitis B, infectious mononucleosis, cytomegalovirus infection, rubella), tuberculosis, disseminated *Mycobacterium avium-intracellulare*, syphilis, other bacterial and fungal infections, toxoplasmosis, connective tissue disorders, hypersensitivity drug reactions, heroin use, and neoplastic diseases (including leukemia and lymphoma) ... Causes for the persistent lymphadenopathy among patients discussed above were sought but could not be identified.“

[4] Morbidity and Mortality Weekly Report, June 18, 1982/  
31(23);305-7: A Cluster of Kaposi's Sarcoma and Pneumocystis  
carinii Pneumonia among Homosexual Male Residents of Los  
Angeles and range Counties, California

[5] Morbidity and Mortality Weekly Report, July 09, 1982, 31(26);353-4,360-1: Opportunistic Infections and Kaposi's Sarcoma among Haitians in the United States:

„The occurrence of severe opportunistic infections among 32 Haitians recently entering the United States is a new phenomenon. The in vitro immunologic findings and the high mortality rate (nearly 50%) for these patients are similar to the pattern recently described among homosexual males and IV drug abusers ... None of the 23 Haitian males questioned reported homosexual activity, and only 1 of 26 gave a history of IV drug abuse.“

[6] Morbidity and Mortality Weekly Report, July 16, 1982, 31(27);365-7: Epidemiologic Notes and Reports Pneumocystis carinii Pneumonia among Persons with Hemophilia A:

„CDC recently received reports of three cases of Pneumocystis carinii pneumonia among patients with hemophilia A and without other underlying disease. Two have died; one remains critically ill. All three were heterosexual males; none had a history of intravenous (IV) drug abuse. All had lymphopenia, and the two patients who were specifically tested have had in vitro laboratory evidence of cellular immune deficiency ... Pneumocystis carinii pneumonia has not been previously reported among hemophilia patients who have had no other underlying diseases and have not had therapy commonly associated with immunosuppression ... The clinical and immunologic features these three patients share are strikingly similar to those recently observed among certain individuals from the following groups: homosexual males, heterosexuals who abuse IV drugs, and Haitians who recently entered the United States.“

[7] *Der Spiegel* 22/1982 vom 31.05.1982, 187-189: Schreck von drüben:

„Eine Reihe geheimnisvoller, nicht selten tödlicher Krankheiten sucht Amerikas Homosexuelle heim. Jetzt wurden die ersten Fälle in Europa beobachtet ... An 'Morbus Kaposi', einer noch weithin geheimnisvollen Krebskrankheit, sterben vier von zehn Betroffenen – und sie trifft immer häufiger junge Männer einer bestimmten Gruppe: Homosexuelle, meist im Alter zwischen 25 und 30 Jahren.

Warum gerade die? 'Das ist das Geheimnis ..., wir wissen es wirklich nicht.' Eindeutig ist nur, daß die seltene Krebskrankheit und in ihrem Gefolge eine Reihe schwerster Infektionskrankheiten derzeit in den USA wie eine Seuche grassieren ...

[M]ehr als ein Jahrhundert lang hatte die jetzt so gefährlich expandierende Krankheit ein unbeachtetes Schattendasein geführt. 1872 waren dem k. u. k. Hautarzt Moritz Kohn Kaposi in Rumänien erstmals Patienten mit dieser merkwürdigen Krankheit aufgefallen. Ältere Juden zumeist, an deren Haut sich blaurote, krebsige Knoten bildeten, die an Zahl im Laufe von Jahren stetig zunahmen.

Der Mediziner beschrieb das Leiden mit dem Namen 'Sarcoma idiopathicum multiplex hämorrhagicum'.

Aber Kaposi konnte sich mit seinem Wortungetüm nicht durchsetzen und hatte schließlich nichts dagegen, daß die Kollegen

das Krebsgeschwür einfach Kaposi-Krankheit ('Morbus Kaposi') nannten. Selten genug wurde es diagnostiziert ...

Auf der Suche nach der Ursache oder zumindest dem Auslöser für die Kaposi-Epidemie haben sich die Ärzte mit den Bräuchen der Homosexuellen-Szene beschäftigt ... Im angesehenen 'New England Journal of Medicine' etwa verdächtigte ein Medizin-Professor das unter Homosexuellen weitverbreitete Hasch-Rauchen.“

Sic! Was angesehene Professoren so alles zum Besten geben. Und welche „Weisheiten“ namhafte Fachzeitschriften verbreiten!



[8] „Wenn der Aids-Erreger, wie zu vermuten ist, durch Blut und/oder Körperflüssigkeit weitergegeben wird, dann hat er es unter Homosexuellen besonders gut: Nur weibliche Prostituierte bringen es auf mehr intime (Schleimhaut-)Kontakte. Bei den Männern, die Männer lieben, ohne Bezahlung, just for fun, kommt der eine rasch zum anderen. So addieren sich die partnerschaftlichen Intim-Kontakte zu beeindruckenden Zahlen. Während es der deutsche Heterosexuelle durchschnittlich im ganzen Leben nur auf drei bis vier Sexualpartner bringt, schaffen viele Homosexuelle leicht das Hundertfache. Die meisten bislang an Aids Erkrankten gehören zu dieser Gruppe der ‚Promiskuitiven‘. Tausend Intimpartner – tausend verschiedene – innerhalb von drei Jahren gelten den amerikanischen Aids-Ärzten keineswegs als Spitzenleistung. Unter den Patienten sind Männer, die im gleichen Zeitraum dreitausend Partner hatten. ‚In den letzten Jahren wird bei uns doch rumgevögelt wie bei den Karnickeln‘, berichtet ein homosexueller Student von den Verhältnissen ... (*Der Spiegel*: AIDS: „Eine Epidemie, die erst beginnt“, <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-14021779.html>, abgerufen am 04.01.2019).

Gleichwohl wusste man bereits (ebd.): „Aids, soviel ist sicher, wird nicht durch Ratten übertragen wie Pest, nicht durch bloße Berührung wie die Cholera oder durch Tröpfcheninfektion wie die asiatische Grippe. Aids bricht auch nicht pestilenzartig über die Menschheit herein wie eine aus dem Weltraum eingeschleppte Science-fiction-Krankheit.

Die Ausbreitungsgeschwindigkeit der erworbenen Immunschwäche ist ersichtlich kleiner als die von Infektionskrankheiten wie Typhus oder Beulenpest.“

[9] Interessante Aspekte der psychosozialen Hintergründe von „AIDS“ beschreibt der New Yorker Psychiater Casper Schmidt schon 1984 <sup>100</sup> (je e.U.):

“In this paper I would like to present the evidence available to me in support of the hypothesis:

(a) that AIDS is a typical example of epidemic hysteria;

(b) that the epidemic has at its core an unconscious group delusion, which can be called the group-fantasy of scapegoating, according to which the poison feelings of the entire group are injected into containers who are called scapegoats and whose destruction rids the group of these bad feelings and insures its purification of guilt and sinfulness;

(c) that the same fantasy complex underlies this scapegoating ritual as was found for leprosy during the Middle Ages and early Renaissance;

(d) that the proximal and distal causes of the tensions giving rise to the epidemic can be found in the group psychology of the United States and (to a lesser extent, inasmuch as they follow the cultural lead of America) the West since World War II [Ich erlaube mir, meine Liebe, an die Hatz auf Kommunisten und Anders-Denkende während der McCarthy-Ära zu erinnern, ebenso an Political-Correctness-Forderungen und „Hate-Speech“-Verdikte heutzutage, nicht zuletzt an die Hexenjagd der Mainstream-Massenmedien auf sog. Corona-Leugner, will meinen:

---

<sup>100</sup>SCHMIDT, Casper G.: The group-fantasy origins of AIDS. The Journal of psychohistory, 1984, 12. Jg., Nr. 1, S. 37

auf die, die nicht glauben wollen, dass Anfang 2020 ein „Grippe“-Virus zur tödlichen Seuche mutierte];

(e) that among the more important distal causes are the effects of the following drastic changes in cultural ethos: the development of nuclear arsenals with a potential for obliterating the world, and the changes this has forced in the psychology of warfare; the introduction of birth control and the invention of 'recreational sex'; positive changes in the mental health of American women over the last 35 to 40 years, culminating in the women's liberation movement and the proposed Equal Rights Amendment to the US. Constitution; and the 'liberation' of various disenfranchised groups such as blacks and homosexuals;

(f) that the proximal cause can be found in a vast, society-wide conservative swing (or neo-populist trend) in public opinion since 1977, culminating in the Reagan years and the Central American conflict;

(g) that the combination of these unconscious group tensions brought about a subtle and sophisticated, but nevertheless sacrificial witch hunt, in which the participants were the Moral Majority and an assortment of other conservative groups (as hunters) and the nation's drug addicts and homosexuals (as hunted);

(h) that both of these subgroups are ... group-delegated roles, which acting-out takes place mostly outside of awareness;

(i) that these attacks resulted in an epidemic of depression based mostly on shame;

(j) that the core sign of AIDS, the reclusion of cell-mediated immunity, is one of the typical vegetative signs of a severe depression (the mechanism of which will be the focus of the medical companion piece to this paper);

- (k) that the epidemic represents, in the group's unconscious fantasies, an equivalent of war, during which the group keeps careful count of the sacrifices;
- (l) that most of the members of the group (the U.S.A.) are in a regression vis-a-vis this phenomenon, a trance state which is noticeable in a certain suspension of logic in the lay press and in the medical literature;
- (m) that there are powerful forces at work to delay the solution of the puzzle posed by this epidemic and to obscure its group-fantasy origins, since the epidemic itself is a wished-for solution to pre-existing conflicts;
- (n) and finally that, since the epidemic is psychogenic, the prediction can be made that the group will decide when it should be over (when they have 'had enough'), a decision which will be broadcast to the group members through the media, so that after a suitable lag period (based on the time needed for the T-helper lymphocytes to be restored to previous levels of functioning) the epidemic will resolve and the incidence will descend from epidemic to endemic levels."

Und in exacterm diesem Stadium befinden wir uns derzeit, zum Ende der zweiten Dekade des 21. Jhd.: Mit „AIDS“ lässt sich – salopp formuliert – kein Hund mehr hinterm Ofen hervorlocken. Wenn ich, gleichwohl, über die „AIDS-Lüge“ schreibe, dann, in der Tat, weil ich mehr das Phänomen der „Lüge“ mit all ihren gesellschaftlichen wie individuellen Implikationen als die „Erkrankung“ als solche thematisieren, ins Bewusstsein der Menschen rücken will.

Seit „Corona“ (2020) ist zu ergänzen: In der Tat, die „Pandemie“ wäre, schlagartig, zu Ende, wenn die Menschen, weltweit, sich den Dreckslappen vom Maul reißen würden, den zu tragen sie ihre Oberen – zum und als Zeichen der Unterwerfung – gezwungen haben. Wenn sie nicht weiterhin zu den völlig sinnentleerten Corona-(PCR-)Tests rennen, wenn sie erkennen würden (und danach handeln), dass weder ihre Gesundheit noch gar ihr Leben von einem Virus bedroht werden, das bis dato – vergleichbar dem HI-Virus! – nicht einmal isoliert werden konnte, das lediglich in silico, ergo: in der Computeranimation existiert und wahrscheinlich zum Humanem Mikrobiom gehört, welches, letzteres, für menschliches Leben und dessen (mikro-)evolutionäre Entwicklung unerlässlich ist.

(Darauf, meine Liebe, dass Viren als pathogenes Agens überhaupt nicht existieren – so jedenfalls die Meinung ernstzunehmender Virologen –, will ich nicht einmal eingehen.)

Insofern, Liebste, sind AIDS und CORONA aufs engste miteinander „verwandt“: Bei beiden handelt es sich – schlichtweg und schlechterdings – um bloße Fiktionen, die den kranken Gehirnen von Psycho- und Soziopathen entsprungen sind.

Damit sie – mit den erfundenen Krankheiten – die Menschen in Angst und Schrecken versetzen, damit sie die Menschen (noch) besser beherrschen und unterdrücken können!

(Erfundene) Krankheiten fungieren mithin als Macht- und Herrschaftsinstrument; von exakter Wissenschaft kann nicht (mehr)

die Rede sein. Vielmehr gilt orwellsches Neusprech, das Fakten in ihr Gegenteil verkehrt und sich dabei des Deckmäntelchens von Pseudowissenschaften bedient.

Die – die Pseudowissenschaften – von gewissenlosen Lügnern und Betrügern wie Christian Drost (der es nicht einmal bis zum Doktor geschafft hat, aber als Medizin-Professor auftritt) propagiert werden. Und den Herrschenden und ihren Lakaien, die den unzähligen Helfern und Helfershelfern dazu dienen, nahezu jede Schweinerei, die ihren Interessen zupass kommt, zu rechtfertigen.

Mithin: Die Wissenschaft ist zur Pseudo- und Zweck-Wissenschaft, zum reinen Herrschaftsinstrument verkommen, hat mit Wirklichkeit und Aufrichtigkeit, hat mit der Wahrheit nichts mehr gemein, schafft den Menschen nicht ein (oft versprochenes transhumanistisches) Paradies, vielmehr die Hölle auf Erden.

Insofern sind Wissenschaftler, die solches betreiben, nichts anderes als Satansbrut, die wir ausräuchern müssen, bevor sie die Menschheit – namentlich mit ihren als Impfungen getarnten genetischen Human-Experimenten – zugrunde richtet.

Das, Liebste, war unsere, das, mein Liebe, ist nunmehr meine Aufgabe: pro veritate militan(te)s in mundo. Wiewohl ich hoffe, der Herrgott möge wehren, dass ich wie Müntzer geteert, gefedert und gevierteilt werde.

**NOTA BENE: „HIV IST EIN UNBEWIESENES PHANTOM.“ „HIV KANN NICHT AIDS AUSLÖSEN.“ „DER AIDSTEST IST WERTLOS UND GEFÄHRLICH“**

Lieber Reinhard, Liebster!

1983 wurde der – angebliche – Erreger von AIDS: HIV<sup>101</sup> von einem Forscherteam um *Luc Montagnier* und *Françoise Barré-Sinoussi* vom *Institut Pasteur* in Paris entdeckt (so jedenfalls die offiziöse Wissenschafts-Geschichtsschreibung) [1]; in der Nomenklatur des *International Committee on Taxonomy of Viruses* ersetzte die Benennung *HIV* ab 1986 vormalige Bezeichnungen (wie AIDS-assoziiertes Retrovirus [ARV], Lymphadenopathie-assoziiertes Virus [LAV] oder auch Humanes T-Zell-Leukämie-Virus III [HTLV-III])<sup>102</sup>.

---

<sup>101</sup>HIV: Human Immunodeficiency Virus (Menschliches Immunschwäche [Immundefekt] Virus

<sup>102</sup>Coffin, J. et al.: What to call the AIDS virus? *Nature* volume 321, page 10 (01 May 1986); DOI: <https://doi.org/10.1038/321010a0>



In derselben Ausgabe von *Science*<sup>103</sup> vom Mai 1983, in der *Barré-Sinoussi* und *Montagnier* das *T-lymphotropic retrovirus* (später HIV genannt) beschrieben [1], postulierte auch *Robert Gallo* vom NIH (National Institutes of Health, Bethesda, Maryland, USA), den Erreger von AIDS gefunden zu haben [2].

Jedoch: „Der von Gallo präsentierte HTLV-III-Erreger war eigentlich der LAV-Erreger [LAV: Lymphadenopathy Associated Virus – Lymphadenopathie-Virus], den der französische Virologe Luc Montagnier vom Pasteur-Institut in Paris seinem US-Kollegen zur Verfügung gestellt hatte“<sup>104</sup>. S., Liebster, auch<sup>105</sup>  
<sup>106</sup>.

---

<sup>103</sup>*Science* (<http://www.sciencemag.org/>, gegründet 1880) und *Nature* gelten als die weltweit wichtigsten naturwissenschaftlichen Fachzeitschriften

<sup>104</sup>Science ORF.at: Als Robert Gallo das HI-Virus nicht entdeckte, <https://sciencev1.orf.at/science/news/155519.html>, abgerufen am 05.01.2019

<sup>105</sup>Dass Gallo wissenschaftlich höchst unsauber arbeitete, lässt sich beispielsweise nachlesen in: Epstein, Steven: *Impure Science – AIDS, Activism and the Politics of Knowledge*, University of California Press, 1996, pp. 73-74

<sup>106</sup>Gallo und seine Mitstreiter verstanden es, ein engmaschiges Zitier-Netzwerk zu knüpfen und dadurch den Eindruck zu erwecken, die von ihnen zu HIV und AIDS vertretene Meinung sei die wissenschaftlich (alleinig) anerkannte, s. beispielsweise:

- Epstein, Steven: *Impure Science – AIDS, Activism and the Politics of Knowledge*, University of California Press, 1996, p. 87;

---

die Massenmedien übernahmen, was in einschlägigen Fachzeitschriften wie Science oder Nature abgedruckt wurde

- Engelbrecht, T: Sex, Blut und Tod: „Der HI-Virus verursacht AIDS.“ An der Verfestigung dieses Theorems lässt sich zeigen, wie der Wissenschaftsjournalismus folgenreiche Widersprüche ausblendet und Zweifel wegdrückt – message, 1/2005, S. 36-47: „In seiner Schrift ‘The Medical Establishment versus the Truth’ konstatiert Mullis: ‘Alle hatten die Antwort zu Hause, im Büro, in einer Schublade. Man würde mir die Studie mit dem Beweis zuschicken, versprach man mir. Doch ich bekam nie etwas.“
- Engelbrecht, T.: Spitze des Eisbergs: Warum Journalisten auch den angesehenen Wissenschaftszeitschriften nicht blindlings vertrauen sollten, message, 3/2005, S. 70-71

Ob, inwiefern und inwieweit diese Behauptung zutrifft, vermag ich nicht zu beurteilen<sup>107 108</sup>; jedenfalls führten Gallo und Montagnier einen jahrelangen Rechtsstreit um die Erstbeschreibung

---

<sup>107</sup>„Allerdings zweifeln viele Experten, ob Gallo tatsächlich ein Mitentdecker des HI-Virus war. Viele halten ihn eher für einen Profiteur von Montagniers Anstrengungen. Tatsache ist, dass beide Arbeitsgruppen 1983 in derselben Ausgabe des Wissenschaftsmagazins 'Science' Arbeiten über die Charakterisierung eines Virus veröffentlichten, das laut damaligem Wissen vermutlich an der Krankheit AIDS beteiligt war. Bereits ein Jahr später publizierte das Team von Gallo dann einen Bluttest zur Erkennung dieses nun HIV genannten Virus'. Gallo bekam die Patentrechte dafür.

<sup>108</sup>Fortführung vorangehender Fußnote (Windows 10 versagt wieder einmal):

In den 1990er Jahren kam ... allerdings der Verdacht auf, dass Gallo nicht selbst ein AIDS-Virus isoliert und untersucht haben könnte, sondern dass seine veröffentlichten Daten allesamt auf dem ihm (vor deren Publikation) von Montagnier für Vergleichsstudien zugeschickten HI-Virus beruhten. Eine Untersuchung durch Gallos damaligen Arbeitgeber, die National Institutes of Health, konnte den Vorwurf nicht völlig entkräften – aber auch nicht hieb- und stichfest beweisen. Das Institut Pasteur, Montagniers Arbeitgeber, erhob daraufhin den Anspruch, an den Erlösen aus den HIV-Tests beteiligt zu werden, schließlich beruhe der Test auf Montagniers alleiniger Entdeckung. *In einem jahrelangen Rechtsstreit, in den sich schließlich sogar die Regierungschefs Frankreichs und der USA einmischten*, einigte man sich darauf, dass beide Forscher als Entdecker des HI-Virus genannt werden und Frankreich, das das Institut Pasteur betreibt, an den Testeinnahmen beteiligt werden soll“ (NZZ vom 7.10.2008: Der Fall Robert Gallo; eig. Hvhbg.).

des HI-Virus' und um die wirtschaftlichen Verwertungsrechte aus dem HIV-Test, der nach Entdeckung des – angeblich – AIDS verursachenden Virus' entwickelt worden war:

„Ende 1982 sind weltweit Laboratorien auf der Suche nach der Ursache für AIDS – auch eine Arbeitsgruppe am weltbekannten Pariser Pasteur-Institut unter der Leitung von Françoise Barré-Sinoussi und Luc Montagnier. 1983 isolieren sie in Lymphknoten-Zellen betroffener Patienten ein Virus, das sich später als HIV herausstellen sollte. Sie schicken ihrem US-Kollegen Robert Gallo Virus-Proben. Am 20. Mai 1983 erscheinen die Studien der beiden Gruppen gleichzeitig im US-Fachjournal 'Science' (Bd. 220, S. 868 [ff.] und S. 865 [ff.]), beide Wissenschaftler beanspruchen die Erstentdeckung für sich.<sup>109</sup>

---

<sup>109</sup> HIV – Eine Chronologie / „Entdeckung“ des AIDS-Virus, <https://www.gesundheitsrebell.de/hiv-eine-chronologie>, abgerufen am 14.01.2019: „Im September 1983 fand in Cold Spring Harbour (USA) eine Fachkonferenz statt, auf der die französischen Ergebnisse (französische Forschungsgruppe um Montagnier) vorgestellt wurden ... Gallo griff die französischen Forschungsergebnisse als Laborartefakt an [e.U.] ...: 'Das von Luc Montagnier beschriebene Virus habe ich nie gesehen, und ich vermute, dass er ein Gemisch von zweien haben könnte'“ [Drucksache 12/8591, Deutscher Bundestag, 12. Wahlperiode, Dokument 36, Schreiben Dr. Gallo an Prof. Deinhardt vom 27.09.1983, [https://www.gesundheitsrebell.de/wp-content/uploads/2010/02/Drucksache\\_Bundestag\\_Dokument\\_36.pdf](https://www.gesundheitsrebell.de/wp-content/uploads/2010/02/Drucksache_Bundestag_Dokument_36.pdf), abgerufen am 14.01.2019].

Es folgte ein jahrelanger Rechtsstreit zwischen Gallo und Montagnier um das Patent für den ersten Aids-Test <sup>110</sup>. 1994 einigten sich Frankreich und die USA auf eine Neuverteilung der Lizenzgebühren zugunsten der französischen Seite <sup>111</sup>.

---

<sup>110</sup>KREMER, Heinrich. DID DR. GALLO AND HIS COLLEAGUES MANIPULATE THE "AIDS-TEST" TO ORDER. Continuum, 1998 [e.U.]:

"The data on the clinical, immunological, virological and epidemiological progress since 1984 show beyond any doubt that the disease-theory 'HIV causes AIDS' has no concurrence with the biological reality. As a marketing strategy Gallo's manipulated 'AIDS-test' has been extremely successful. But this at the cost of the health and life of uncounted children, women and men who, from a medical ethic point of view became victim to 'clean torture with case of death' induced by the arbitrary medical death-sentence of a 'HIV-positive' result. Medical ethical behaviour 'according to best wisdom and conscience' must signify to make, out of your own, the effort to inform yourself on the basis of existing data about possible manipulations in diagnostic and therapy and to use the given alternative therapies instead of inducing fear blind with rage."

<sup>111</sup> Bemerkenswert, wie im Streit konkurrierender Wissenschaftler plötzlich ganze Nationen (mitsamt deren Präsidenten, id sunt: Ronald Reagan und François Mitterrand) Stellung beziehen; hierbei dürfte es weniger um die Ehre, vielmehr und viel mehr um die Pfründe aus dem weltweit zum Einsatz kommenden AIDS-(HIV-)Test gehen, eines Testes wohlgemerkt, dem der Nachweis eines Virus zugrunde liegt, das es gar nicht gibt (s. hierzu im Folgenden): Pecunia non olet.

Die US-Seite anerkannte, dass das HI-Virus, das die Grundlage für die Entwicklung der AIDS-Tests in den USA bildete, 1983 vom Pasteur-Institut geschickt worden sei, und zwar ausschließlich zu Forschungszwecken, nicht aber für kommerzielle Zwecke“<sup>112</sup> [3].

Über solche Querelen um Ruhm und Geld hinaus sei hinsichtlich von Hintergründen und Zusammenhängen (bereits an dieser Stelle, wiewohl kursorisch) auf einen im Deutschen Ärzteblatt – unter Vorbehalt der Redaktion, gleichwohl – abgedruckten Artikel verwiesen<sup>113</sup> (auf die vielfältigen Motive der Akteure im „AIDS“-Drama können wir, Liebster – differenziert, detailliert und in erforderlicher Ausgiebigkeit –, dann in der weiteren Darstellung der „AIDS-Lüge“ eingehen):

„1. HIV ist ein unbewiesenes Phantom.

---

<sup>112</sup>Die Presse (Wien) vom 06.07.2010, [https://diepresse.com/home/panorama/wien/aids2010/577368/Ein-Krimi\\_Die-Entdeckung-des-AidsVirus-](https://diepresse.com/home/panorama/wien/aids2010/577368/Ein-Krimi_Die-Entdeckung-des-AidsVirus-), abgerufen am 05.01.2019: Ein Krimi: Die Entdeckung des Aids-Virus. Erstmals wurde der Verdacht auf eine neue Krankheit am 5. Juni 1981 formuliert. Auch 29 Jahre später ist das „erworbene Immunschwächesyndrom“ nicht heilbar

<sup>113</sup>aerzteblatt.de, <https://www.aerzteblatt.de/forum/40141>, abgerufen am 05.01.2019

Am 23. April 1984 behauptete Robert Gallo ... [in] einer Pressekonzferenz, er habe ein Virus gefunden, das für den Ausbruch von Aids verantwortlich sei – womit er einen langjährigen Rechtsstreit mit dem Franzosen Luc Montagnier auslöste, der dieselbe Entdeckung für sich reklamierte.

Seit 1984 wurden weit über 100'000 wissenschaftliche Artikel zu diesem Thema publiziert – und noch immer ist die Medizin in der Behandlung von Aids keinen Schritt weiter.

‘Tief vergraben in dem geheimniskrämerischen und gut bewachten Dogma, daß die Aidsseuche durch ein tödliches Virus namens HIV ausgelöst werde, liegt eine Zeitbombe an hochexplodierender und widersprüchlicher Information.’ Dies sagte Gordon Steward, emeritierter Professor für Volksgesundheit an [der] Universität von Glasgow. Akademiker, die noch im Berufsleben stehen und einen Ruf zu verlieren haben, tun sich meist viel schwerer mit solchen Eingeständnissen ...

‘Weltweit haben sich 10'000 Leute auf HIV spezialisiert. Niemand von ihnen ist an der Möglichkeit interessiert, daß HIV gar nicht Aids verursacht, weil dann nämlich ihre ganzen wissenschaftlichen Arbeiten nutzlos wären.’ Der Aidskritiker Mullis erhielt 1993 den Nobelpreis für Chemie und gehört neben dem

amerikanischen Virologen Peter Duesberg<sup>114</sup> <sup>115</sup> von der Berkeley Universität zu den prominentesten Kämpfern für die

---

<sup>114</sup>Brief von Prof. Dr. Michael Nitsche an den Präsidenten der Republik Südafrika,  
[https://web.archive.org/web/20141114230149/http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids\\_kritik\\_de/aids/SA/mbeki-letter/index.html](https://web.archive.org/web/20141114230149/http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/SA/mbeki-letter/index.html),  
abgerufen am 20.03.2019; e.U.:

”Michael Nitsche Berlin, May 2nd, 2000  
Berlin  
Germany  
Email: my...@...de  
www: <http://user.cs.tu-berlin.de/~myny/>

President Thabo Mbeki  
Private Bag X1000  
PRETORIA  
0001  
South Africa

AZT/HIV/AIDS

Dear Mr. President Thabo Mbeki,  
first of all I would like to express my admiration and support for you and your government because of your efforts to find out the truth about HIV and AIDS.

If you and your government have success the ‘HIV-makes-AIDS’ hypothesis will have to be dropped and all the terror and unnecessary suffering that is caused by this unscientific dogma will finally find an end.

<sup>115</sup>Fortführung vorangehender Fußnote (weil Windows 10, euphemistisch formuliert, insuffizient ist – wie Bill Gates selbst):



---

But I have great concerns, dear Mr. President, that you and your government could fail, because according to all I can observe you seem to know of only one certain segment of the AIDS dissident movement or you are advised only by this segment. By this segment I mean the AIDS dissidents around Prof. Peter Duesberg, e.g. David Rasnick and Charles Gesheker.

Prof. Duesberg surely is the most important and also most prominent AIDS dissident world-wide, his immeasurable merits because of his AIDS-critical commitment cannot be doubted, also me, I have learnt the truth about HIV/AIDS from Peter Duesberg at first. Nevertheless it is Peter Duesberg and his loyal friends and supporters who are responsible that another immeasurably important segment of AIDS criticism is and remains relatively unknown, namely the segment of AIDS dissident scientists who demonstrate scientifically that the virus 'HIV' does indeed not exist, or better and more scientific spoken that there is absolutely no scientific reason at all to believe that a virus 'HIV' exists [URL: *Continuum award for HIV isolation, there you can also find the debate about the 'HIV' existence between Duesberg and Papadopulos and Lanka*: <http://www.virusmyth.com/aids/award.htm>. URL: *HIV isolation*: <http://www.virusmyth.com/aids/index/hivisolation.htm>] ...”

Wahrheit hinter dem Aids-Mythos <sup>116</sup>. Bis heute, so Mullis <sup>117</sup>,  
kenne er keinen einzigen wissenschaftlichen Beweis für einen  
Zusammenhang zwischen HIV und Aids [e.U.] <sup>118 119 120 121</sup>.

---

<sup>116</sup>Robert S. Root-Bernstein: Five myths about AIDS that have misdirected research and treatment. *Genetica* 95: 111-132, 1995:

“A number of widely repeated and factually incorrect myths have pervaded the AIDS research literature, misdirecting research and treatment. Five of the most outstanding are: 1) that all risk groups develop AIDS at the same rate following HIV infection; 2) that there are no true seroreversions following HIV infection; 3) that antibody is protective against HIV infection; 4) that the only way to treat AIDS effectively is through retroviral therapies; and 5) that since HIV is so highly correlated with AIDS incidence, it must be the sole necessary and sufficient cause of AIDS. A huge body of research, reviewed in this paper, demonstrates the falsity of these myths. 1) The average number of years between HIV infection and AIDS is greater than 20 years for mild hemophiliacs, 14 years for young severe hemophiliacs, 10 years for old severe hemophiliacs, 10 years for homosexual men, 6 years for transfusion patients of all ages, 2 years for transplant patients, and 6 months for perinatally infected infants. These differences can only be explained in terms of riskgroup associated cofactors. 2) Seroreversions are common. Between 10 and 20 percent of HIVseronegative people in high risk groups have T-cell immunity to HIV, and may have had one or more verified positive HIV antibody tests in the past. 3) Antibody, far from being protective against HIV, appears to be highly diagnostic of loss of immune regulation of HIV, and some evidence of antibodyenhancement of infection exists. 4) Nonretroviral treatments of HIV infection, including safer sex practices, elimination of drug use, high nutrient diets, and limited reexposure to HIV and its cofactors have proven to be effective means of preventing or delaying onset of AIDS. 5) Many immunosuppressive factors, including drug use, multiple concurrent infections, and exposure to

---

alloantigens, are as highly correlated with AIDS risk groups as HIV. These data are more consistent with AIDS being a multifactorial or synergistic disease than a monofactorial one [e.U.]“

<sup>117</sup>„Der US-amerikanische Biochemiker Kary Banks Mullis (\*28. Dezember 1944 in Lenoir, North Carolina) gilt als einer der Pioniere der genetischen Medizin und Molekularbiologie – 1993 bekam er zusammen mit seinem Kollegen Michael Smith den Nobelpreis für die Entwicklung der Polymerase-Kettenreaktion (PCR). Kary Mullis hatte stets darauf hingewiesen, dass ihm diese Forschungsarbeit von 1983 nur mit Hilfe von Einsichten und Erkenntnissen aus der LSD-Erfahrung geglückt sei. Der Forscher hatte nach Angaben in seiner Autobiographie *Dancing Naked In The Mind Field* (1998, Pantheon Books, New York) in den 60er Jahren diverse Experimente mit LSD gemacht. Kary Mullis starb am 7. August 2019 in Newport Beach (Kalifornien)“ (R.I.P. Kary Mullis [1944-2019], <https://lucys-magazin.com/r-i-p-kary-mullis-1944-2019/>, abgerufen am 08.06.2021).

<sup>118</sup>Eben dieser Kary Mullis, Liebster, äußerte zum angeblichen Goldstandard zum Nachweis von Coronaerkrankungen wie folgt:  
„Mit der PCR-Methode kann man kleinste Moleküle vervielfachen, bis sie messbar sind. Und es gibt nur sehr wenige Moleküle, die nicht mindestens einmal in jedem Körper vorkommen. Aber dann zu behaupten, dass dieses winzige Molekül etwas Bedeutendes ist, könnte man als Missbrauch der PCR-Methode ansehen. Eine winzige Menge von irgendetwas zu nehmen, sie zu vervielfältigen und es dann so darzustellen, als ob es wichtig wäre, das ist eine falsche Interpretation. Das PCR-Ergebnis sagt dir nichts darüber, ob du krank bist, oder ob das, was gefunden wurde, dir wirklich schaden würde“ (Deutscher Bundestag, 19. Wahlperiode, Drucksache 19/25026 vom 08.12.2020: Entschließungsantrag der Abgeordneten Peter Boehringer, Marcus Bühl, Martin Hohmann ...

---

und der Fraktion der AfD zu der dritten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung – Drucksachen 19/22600, 19/22601, 19/23324, 19/23325, 19/23326 ...). Sekundärzitat mit Bezug auf: S. nächste Fußnote.

<sup>119</sup>Kary Mullis: Mit dem PCR-Verfahren kann man alles finden – in jedermann. Der Missbrauch des Tests beginnt mit der Interpretation der Ergebnisse, <https://corona-transition.org/kary-mullis-mit-dem-pcr-verfahren-kann-man-alles-finden-in-jedermann>, abgerufen am 08.06.2021

<sup>120</sup>Ein „glücklicher“ Zufall, Liebster – glücklich jedenfalls für Bill Gates und Konsorten –, dass der Erfinder des PCR-Tests und dezidierte Kritiker der These, dass HIV AIDS verursache, nur wenige Monate vor Ausbruch der Corona-“Pandemie“ im nicht gerade gesegneten Alter von 74 Jahren verstarb. Ich bin überzeugt, dass er in causa CORONA ebenso wenig geschwiegen hätte wie in causa AIDS.

<sup>121</sup>Insofern, mein Lieber (siehe Fußnote zuvor): “It is also worth considering that the SARS-CoV-2 PCR test was developed based on a genetic sequence that was published by China with there being zero evidence of any virus isolate, and much of the genetic code was created by a computer. We also take a look at what Kary Mullis, the inventor of the PCR technique, personally thought about Anthony Fauci. It is interesting to consider that Kary Mullis died on August 7th, 2019, nearly two months prior to Event 201, the pandemic simulation exercise hosted by The Johns Hopkins Center for Health Security, World Economic Forum, and Bill & Melinda Gates Foundation“ (Kary Mullis, Anthony Fauci, and the PCR Testing Fraud, <https://patrickherbert.org/2020/12/31/kary-mullis-anthony-fauci-and-the-pcr-testing-fraud/>; Abruf am 08.06.2021).  
Hon(n)i soit qui mal y pense.

Aus diesem Grund hat die Zeitschrift Continuum einen Preis von 100'000 Dollar für denjenigen ausgesetzt, der diesen Beweis als Erster erbringen kann. Das Preisgeld wartet bis heute auf einen Empfänger.

HIV-Vater Gallo war denn auch 1992 des wissenschaftlichen Betrugs für schuldig befunden worden [e.U.]. Zu diesem Schluß

---

kam das Office of Research Integrity des Nationalen Gesundheitsinstituts von Amerika (National Institute of Health) <sup>122 123</sup>  
124 .

---

<sup>122</sup>Mullis annotiert in diesem Zusammenhang (Mullis, K.: Dancing Naked in the Mind Field, Vintage Books, 1998, S. 177): „HIV kam nicht plötzlich aus dem Regenwald oder aus Haiti; es kam zu eben jener Zeit in die Hände von Bob Gallo, als dieser eine neue Karriere brauchte“ (eig. Übersetzg.).

<sup>123</sup>Leitner, M. und Hein, J.-P.: 4. Gallo GmbH & Co. KG: Viren aller Art. Wie der Wissenschaftsbetrüger Gallo HIV konstruierte (aus einer nicht-veröffentlichten Artikelserie für eine Berliner Tageszeitung, [http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids\\_kritik\\_de/aids/zeitungs-serie/4\\_gallo.htm](http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/zeitungs-serie/4_gallo.htm), abgerufen am 21.03.2019; e.U.; e.A.: Nur wenige Tage später, am 06.04.2019, bei Durchsicht des Typoskripts, ist der Beitrag aus dem Internet verschwunden und auch in der Wayback-Machine nicht mehr zu finden – soll die einschlägige „AIDS“-Literatur „bereinigt“ werden, weil das „Geschäfts-Modell“ anfängt, mehr zu schaden als zu nutzen?):

„Robert Gallo ist wohl eine der schillerndsten, zugleich aber auch umstrittensten Figuren der Wissenschaftsszene. Es gab Skandale um seine Person, er hat schon immer polarisiert ... Professor Heinz Ludwig Sänger [-] er bekam 1978 den Robert-Koch-Preis für die Isolation eines besonders schwer nachzuweisenden Virus [-] findet harsche Worte, nicht nur für ... Gallo: ‘Alles, was die Retrovirologie seit den 70er Jahren als Viren beim Menschen behauptet hat, ist ein einziger Betrug. In keiner Arbeit findet man eine wissenschaftlich gültig Virusisolation. Das, was [angeblich] als Viren fotografiert ... [wurde], sind körpereigene Stoffe, die findige Wissenschaftler als scheinbare Krankheitserreger haben patentieren lassen.’

<sup>124</sup>Fortsetzung vorangehender Fußnote:

---

Nach der vorherrschenden Theorie sind Retroviren [wie – angeblich – HIV] ein Sonderfall. Sie haben keine DNA wie andere bekannte Lebensformen, ihre Erbinformationen liegen gewissermaßen als 'Negativ' vor. Dieses Negativ ist die RNA. Retroviren schreiben ihre Erbinformationen, wie andere Viren, in das Genom der von ihnen infizierten Zellen ... Weil sie aber keine eigene DNA haben, die sie direkt in die DNA der Zelle kopieren könnten, brauchen sie ein Hilfsmittel[: e]in Enzym, das die RNA des Retrovirus' in die DNA der Zelle umschreiben soll. Es heißt Reverse Transkriptase (RT). Für die Entdeckung dieses Enzyms gab es 1975 den Nobelpreis für Medizin. Seitdem gilt folgende Regel: Findet ein Wissenschaftler RT in einer Zellprobe, ist dies ein Beweis für die Vermehrung von Retroviren.

Doch es gibt einen Haken: In wissenschaftlichen Studien wurde mittlerweile bewiesen, dass RT nicht unbedingt mit Retroviren zu tun hat. So schrieb Harold Varmus in der Zeitschrift 'Spektrum der Wissenschaft' schon 1987, dass RT sogar in normalen Zellen von Hefe, Insekten und Säugetieren auftrete.

Heinz Ludwig Sänger: 'Wenn etwas mit einem Nobelpreis ausgezeichnet ist, dann wird es nicht mehr angezweifelt, auch wenn sich herausstellt, dass es Unsinn ist. Es ist absurd, den direkten Nachweis des Vermehrens von Viren durch den Nachweis von RT zu ersetzen. RT ist ein Reparaturmechanismus von Zellen und hat nichts mit Retroviren zu tun.'

Grund für das Verdikt: Gallos Behauptung, das HI-Virus entdeckt zu haben. Obwohl der Mann als chronischer Lügner entlarvt wurde – er verzerrte, unterdrückte und fehlinterpretierte wiederholt wissenschaftliche Fakten zu seinem eigenen Vorteil –, gehört Gallo heute wieder zu den Galionsfiguren der orthodoxen Aidsforschung [e.U.] ...

## 2. HIV kann nicht Aids auslösen.

Das HIV-Phantom erfüllt keine der Bedingungen der Koch'schen Postulate, die für einen krankheitsverursachenden Erreger typisch sind:

- Aids ist nicht ansteckend. Pflegepersonal in Krankenhäusern oder Angehörige von Aidskranken haben durch Kontakt mit ihnen kein Aids bekommen. Auch Tierversuche zeigen, daß Aids nicht ansteckend ist. Tausende von Aidspatienten sind HIV-negativ; das Virus kann in ihrem Körper nicht nachgewiesen werden.
- Wer HIV-positiv ist, muß andererseits nicht unbedingt an Aids erkranken.
- HIV kann unter normalen Bedingungen (in vivo) nicht von aidskranken Zellen isoliert werden ...



‘Von den Leuten, die uns nicht beweisen konnten, daß Krebs eine Viruskrankheit ist, kommt nun das Virus, welches Aids nicht verursacht.’

### 3. Der Aidstest ist wertlos und gefährlich.

Wenn weder die Existenz des HIV noch ... [eine] Auslösung von Aids [durch HIV] bewiesen sind, dann ist selbstverständlich auch der sogenannte Aidstest vollkommen wertlos ...

Erschreckend ungenau ist ... der Aidstest [zudem]. Damit wird nämlich nicht das angebliche Virus nachgewiesen, sondern ... [es werden] Antikörper [nachgewiesen], die auf das HIV reagieren sollen [aber auch auf praktisch jedes andere Protein reagieren können – e.A.]. Dieser indirekte Nachweis kann aber von

vielen Faktoren beeinflusst werden, was sogar die orthodoxe Medizin zugibt<sup>125 126</sup>. Deshalb gelten in unterschiedlichen Ländern unterschiedliche Interpretationsstandards.

---

<sup>125</sup>„Das Testserum sucht nach Antikörpern im menschlichen Blut, die gegen die ‚Virusantigene‘ gebildet werden. Dies ist der sogenannte *ELISA-Test* (Enzyme Linked Immune Sorbent Assay). Wenn sie nicht verdünnt wurden, so testeten alle Proben positiv. Deshalb wählte er [Gallo] eine Verdünnung von 1:400, die garantierte, dass nur hohe Konzentrationen seiner sogenannten Antikörper zu einem positiven Testergebnis führten. Das bedeutet, dass jeder Mensch Antikörper gegen die sogenannten ‚HIV-Antigene‘ hat, und dass nur die Konzentration variiert“ (Meyer, C.: AIDS – Das Ende von Dogma und Tabu! [Http://www.christl-meyerscience.net/images/PDFs/AIDS-das-Ende\\_kleiner.pdf](http://www.christl-meyerscience.net/images/PDFs/AIDS-das-Ende_kleiner.pdf), S. 52).

<sup>126</sup>Fortführung der vorangehenden Fußnote, e.U.:

Bei „allen anderen Krankheiten ist eine hohe Antikörperkonzentration ein Zeichen für den Schutz gegen das Agens (Viren, Bakterien), und das ist ... ja auch, was die ‚Impfindustrie‘ fordert: Lassen Sie Sich impfen, und Sie werden aufgrund der Bildung von Antikörpern geschützt sein! Nur bei AIDS soll ein hoher Antikörperpiegel gefährlich sein!“ (Ibd., S. 55.)

In der Tat: Das nenne ich exakte Wissenschaft:

„Drei mal Drei macht Vier, widde widde wid, und drei macht Neune, ich mach mir die Welt, widde widde, wie sie mir gefällt“:

„Im Übrigen stellt die orthodoxe AIDS-Forschung ... die schulmedizinische Immunologie und damit ihre eigene Denkbasis auf den Kopf, indem sie Antikörper-‘positiv’-Getesteten erklärt, sie würden unter einer tödlichen Krankheit leiden – wo doch normalerweise ein hoher Antikörper-Spiegel bedeuten soll, dass man eine Abwehrschlacht gegen einen Erreger erfolgreich hinter sich gebracht hat und man nun vor diesem Krankheitserreger geschützt

---

ist“ (Torsten Engelbrecht: HIV macht AIDS – Ein Diktum ohne Beweise (1), <https://peds-ansichten.de/2017/12/hiv-macht-aids-ein-diktum-ohne-beweise-1/>, abgerufen am 03.03.2019).

Im Klartext: Dieselbe Probe könnte in einem Land als negativ beurteilt werden, in einem anderen als positiv. [E.A.: Nicht nur von Land zu Land, sondern auch von Labor zu Labor kann ein- und dieselbe Blut-Probe entweder als HIV-positiv oder aber als HIV-negativ beurteilt werden. Insofern ist es ein Vabanque-Spiel, ob ein AIDS-Test positiv oder negativ ausfällt; dies möge jeder bedenken, der sich einem solchen Test unterzieht.]

Antikörper sind in einem gesunden Immunsystem ständig aktiv. Man weiß, daß über 60 verschiedene Krankheiten zum Resultat 'positiv' beim Aidstest führen können. Dazu gehören beispielsweise so harmlose Krankheiten wie eine Grippe oder eine akute Infektion, aber auch Impfungen, Alkoholismus, Herpes, Tuberkulose, Malaria, Hepatitis B etc.

Selbst eine ganz normale Schwangerschaft kann den Aidstest positiv ausfallen lassen! <sup>e.U.</sup> Trotzdem will man mancherorts den Aidstest obligatorisch machen. Großbritannien empfiehlt bereits

allen Schwangeren(!), sich testen zu lassen, weil das HIV angeblich von der Mutter auf das Kind übertragen werden kann<sup>127 128</sup>  
129 130

---

<sup>127</sup>A TIMELY FIRESTORM. Welcome To The Machine. By Celia Farber. *Ironminds*, Dec. 1999,

<https://web.archive.org/web/20171205142835/http://www.virus-myth.com/aids/hiv/cfstorm.htm> (Abruf am 01.03.2019):

South African President Thabo Mbeki has started an uproar by refusing to give pregnant women AZT. With the International AIDS Conference in Durban looming, the stage is set for a major show-down

<sup>128</sup>Insofern ist es ebenso bedenklich wie befremdlich, wenn in dem (ansonsten von mir durchaus geschätzten) Magazin „Rubikon“ ein „Mainstream-Mediziner“ – im diametralen Gegensatz zur diesseitigen Sicht der Faktenlage – verkündet: „Seit etwa 2008 gibt es in Südafrika aber eine neue HIV-/AIDS-Politik: Ein staatliches ART-Programm [ART: Anti-Retro-Virale-Therapie] mit mehreren 100.000 behandelten AIDS-Patienten, die kostenlos antiretrovirale Medikamente erhielten, wurde aufgelegt, alle Schwangeren wurden auf HIV getestet, durch eine antiretrovirale Behandlung von HIV-positiven Schwangeren ist es zu einer deutlichen Verminderung der Neu-Infektionsrate bei Neugeborenen gekommen und große Präventionskampagnen wurden gestartet“ (Klaus-Dieter Kolenda: Das Sterben der Armen. HIV-Infektionen und AIDS. Ein Vergleich zwischen Subsahara-Afrika und Deutschland. Rubikon vom 19. Oktober 2017, <https://www.rubikon.news/artikel/das-sterben-der-armen>, abgerufen am 08.03. 2019).

<sup>129</sup>Die Einschätzung der Fußnote zuvor befremdet umso mehr, als selbst das Deutsche Ärzteblatt (bereits 2002) feststellte: „Die Risiken, die sich für das Kind aus einer langdauernden intrauterinen

---

Exposition gegenüber antiretroviralen Kombinationstherapien ergeben könnten, sind derzeit nicht abschließend kalkulierbar. Erste klinische Daten haben gezeigt, dass bei Einsatz von antiretroviralen Kombinationstherapien in der Schwangerschaft mit ernststen unerwünschten Nebenwirkungen für das Kind gerechnet werden muss“ (Deutsches Ärzteblatt, Jg. 99, Heft 24 vom 14. Juni 2002, A1674, 1676, 1677, 1678, 1679, 1680,1681, 1682, 1683).

<sup>130</sup>In einer Übersichtsarbeit aus dem Jahre 2013 wiesen die Autoren unmissverständlich auf mögliche, durch AZT verursachte Geburtsdefekte/Missbildungen hin (u.a. Anomalien am Herzen und am Harn- und Geschlechtsapparat): Prestes-Carneiro LE: Antiretroviral therapy, pregnancy, and birth defects: a discussion on the updated data. HIV AIDS (Auckl). 2013 Aug 1;5:181-9. doi: 10.2147/HIV.S15542. ECollection 2013: “An increasing number of HIV-infected women of childbearing age are initiating antiretroviral therapy (ART) worldwide. This review aims to discuss updated data of the eligible ART regimens and their role in inducing birth defects in utero. Zidovudine and lamivudine plus a non-nucleoside reverse-transcriptase inhibitor or protease inhibitor (PI) is the first-line regimen applied ... The main organ systems involved are genitourinary and cardiovascular.“

[„Dass das Ergebnis des HIV-Tests nicht ... zuverlässig ist steht sogar in den Packungsbeilagen der Tests, die jedoch kaum ein Mensch vorher studiert. Dort heißt es zum Beispiel: 'Zur Zeit gibt es keinen Standard für den Nachweis der An- oder Abwesenheit von HIV-Antikörpern im menschlichen Blut' (Abbott Laboratories); '[f]ür HIV-spezifische Antikörper gibt es keinen international akzeptierten Standard' (Elisatest des Roche-Konzerns).]

Interessant: Menschen mit der Blutgruppe AB werden sehr selten 'positiv getestet', denn Dank der Blutgruppe AB haben sie weniger der relevanten Eiweiße im Blut. Bei Verletzungen, Auf- und Abbau von Zellen und bei Wachstumsphasen produziert der Körper mehr dieser wichtigen Eiweiße, die fälschlicherweise als Anti-Körper ausgegeben werden, weswegen das Risiko steigt, in einer solchen Phase als 'positiv' diagnostiziert zu werden. Die 'Diagnose' HIV-positiv kann deshalb jeden treffen, der aus irgendeinem Grund eine verminderte Anzahl von T4-Helferzellen im Blut hat (die Behauptung lautet nämlich, das HIV diese Helferzellen zerstören würde).

[E. A.: Zudem wird nur die Anzahl der T4-Helferzellen *im Blut* bestimmt: aufgrund von potentiellen Verschiebungen ins Gewebe, wo die Helferzellen an Immun-Reaktionen und Regenerations-Prozessen beteiligt sind, kann die *Gesamtzahl* der T4-

Zellen – auch bei Verminderung der T4-Helferzellen im Blut –  
durchaus im Normbereich liegen! <sup>131 132 133 134 135</sup>

---

<sup>131</sup>Irwin, M.: Low CD4 + T cell counts: A variety of causes and their implications to HIV/AIDS. Health Education AIDS Liaison. Toronto ..., 2011:

“Low CD4+ T-cell counts (CD4 counts) are associated with a variety of conditions, including many viral infections, bacterial infections, parasitic infections, sepsis, tuberculosis, coccidioidomycosis, burns, trauma, intravenous injections of foreign proteins, malnutrition, over-exercising, pregnancy, normal daily variation, psychological stress, and social isolation ... The low CD4 counts caused by some of these conditions often fall below 200 per cubic millimeter, which is the level needed to diagnose acquired immunodeficiency syndrome (AIDS) in someone who was previously positive for antibodies to the human immunodeficiency virus (HIV-positive). In addition to the diagnosis of AIDS, CD4 counts are regularly used to make treatment decisions, such as when to start antiretroviral medications and when to begin preventative antibiotics ...

[C]autation is advised regarding the use of CD4 counts to make treatment and diagnostic decisions. This is made more urgent since some of the conditions, like psychological stress, are greatly increased when people are told that their CD4 counts are low, which may compound the problem and cause the CD4 count to fall even further. Psychological stress and social isolation are also created by the diagnosis, HIV-positive, and by the diagnosis of AIDS, which may also affect the CD4 count.

Finally, the widely accepted argument that HIV specifically targets CD4+ T-cells is also called into question, because it appears that low CD4 counts are a common reaction to many kinds of physical and psychological stressors <sup>e.U.</sup>. When several of these factors are combined, as is often the case in HIV and AIDS, extremely low CD4 counts may be a natural result.“



---

<sup>132</sup>S. hierzu auch:

- Antonacci, A., Good, R. A., and Gupta, S.: (1982). T-cell subpopulations following thermal injury. *Surg Gynecol Obstet*; 155(1); 1-8
- Balter, M, (1997): How does HIV overcome the body's T-cell bodyguards? *Science* 278: 1399-1400
- Beck, J. S., Potts, R. C., Kardjito, T., and Grange, J. M. (1985): T4 lymphopenia in patients with active pulmonary tuberculosis. *Clin Exp Immunol*, Volume 60, 49-54
- Bonneau, R. H., Sheridan, J. F., Feng, N., and Glaser, R. (1993): Stress-induced modulation of the primary cellular immune response is mediated by both adrenal-dependent and adrenal independent mechanisms. *Journal of Neuroimmunology*; 42; 167-176
- Burns DN, Nourjah P, Minkoff H, et al. (1996). Changes in CD4 and CD8 cell levels during pregnancy and post partum in women seropositive and seronegative for HIV-1. *Am J Obstet Gyn*; 174(5); 1461-1468

<sup>133</sup>S. weiterhin:

- Carney, W. P., Rubin, R. H., et al. (1981): Analysis of T lymphocyte subsets in CMV mononucleosis. *The Journal of Immunology* 126(6); 2114-2116
- Castilla, J. A., et al. (1989): Decreased levels of circulating CD4+ T lymphocytes during normal human pregnancy. *J Reprod Immunol*; 15; 103-111
- Castle, S., Wilkins, S., Heck, E., Tanzy, K., and Fahey, J. (1995): Depression in caregivers of demented patients is associated with altered immunity: impaired proliferative capacity, increased CD8+, and a decline in lymphocytes with surface signal transduction molecules (CD38+) and

---

a cytotoxicity marker (CD56+ CD8+). Clin Exp Immunol;101(3):487-93

- Chirenda, J.: (1999): Low CD4 count in HIV-negative malaria cases, and normal CD4 count in HIV-positive and malaria negative patients. Cent Afr J Med; Volume 45(9): page 248
- Culver, K.W., et al. (1987): Lymphocyte abnormalities in infants born to drug-abusing mothers. J Pediatr;111(2):230-5

<sup>134</sup>S. weiterhin:

- Feeney, et al. (1995): T-lymphocyte subsets in acute illness. Crit Care Med; 23(10):1680-5
- Goodkin, K., et al. (1998): A bereavement support group intervention is longitudinally associated with salutary effects on the CD4 cell count and number of physician visits. Clin Diagn Lab Immunol: 5(3); 382-91
- Junker, A. K., et al. (1986): Transient immune deficiency in patients with acute Epstein-Barr virus (EBV) infection. Clin Immunol Immunopathol 40(3); 436-446
- Kiecolt-Glaser, J. K. and Glaser, R. (1992): Acute, psychological stressors and short-term immunological changes. Psychosomatic Medicine; 54;680-685
- Laudenslager, M., et al. (1983): Coping and immunosuppression: Inescapable but not escapable shock suppresses lymphocyte proliferation. Science, 221;568-570

<sup>135</sup>S. schließlich:

- McChesney, M. B. and Oldstone, A. (1987): Viruses perturb lymphocyte functions. Ann Rev Immunol, Volume 5: 279-304

- 
- O'Mahoney, J.B., et al. (1984): Depression of cellular immunity after multiple trauma in the absence of sepsis. *J Trauma*: 24(10); 869-75
  - Ornish, D. (1997): *Love and Survival: the Scientific Basis for the Healing Power of Intimacy*. Harper Collins. New York
  - Stefanski, V., Engler H (1998): Effects of acute and chronic social stress on blood cellular immunity in rats. *Physiol Behav*;64(5):733-41

Namentlich bei Schwangeren ist das Risiko, den „HIV-Stempel“ zu bekommen, hoch. Schwangere Frauen produzieren nämlich soviel Antikörper, dass sie allesamt „positiv“ getestet würden, verdünnte man ihr Blut nicht bis zu 40-fach <sup>136 137 138</sup>.]

---

<sup>136</sup> Epoch Times vom 3. Dezember 2014, <https://www.epochtimes.de/gesundheit/hiv-test-welt-aids-tag-darum-sind-hiv-tests-gefaehrlich-unzuverlaessig-a1202803.html>, abgerufen am 06.01. 2019: „Gib Todesangst keine Chance!“. Darum sind HIV-Tests gefährlich unzuverlässig

<sup>137</sup> RETHINKING AIDS. Volume 8, Number 5, May 2000, <https://web.archive.org/web/20010423122035/http://www.rethinkingaids.com/HomePage/Archive/2000/RA0005GiraldoEverybodyPos.html>, abgerufen am 19.03.2019: Is everybody positive for HIV? [eig. Übersetzung, e.U.]:

„Für HIV-Antikörpertests sind sehr hohe Verdünnungen der Patientenserum vorgeschrieben; für andere virale Antikörpertests sehen die Richtlinien gar keine oder nur eine geringe Verdünnung vor ...

‘Die außerordentlich hohe Verdünnung des Serums – 400fach beim ELISA, 50fach beim Western Blot überraschte mich ... Die meisten serologischen Untersuchungen ... benutzen unverdünntes Serum ... [:]

Für ELISA-Tests zum Nachweis von Hepatitis A oder B, Röteln, Histoplasmose ... oder Syphilis ... wird reines Serum benutzt ..., für die ELISAs, die nach Antikörpern gegen Masern-, Windpocken- und Mumps-Viren suchen, eine Verdünnung im Verhältnis von 1:16, bei Cytomegalie-Viren (CMV) ... 1:20, beim Epstein-Barr-Virus (EBV) ... 1:10’ ...

Für HIV-Tests gibt es keinerlei Daten ..., die einen hohen Verdünnungsgrad [wie praktiziert] rechtfertigen oder erklären.“

---

<sup>138</sup>Kurzum (s. Fußnote zuvor): Bei unverdünnten Seren wären alle HIV-Tests für alle Menschen positiv! Sind wir somit alle HIV-“infiziert“? Wohl kaum. Es sei denn, das, was uns als HI-Virus verkauft wird, ist, mehr oder weniger, Teil des menschlichen Genoms, beispielsweise in Form von endogenen Retro-Viren, also solchen Viren, die keinen vollständigen Replikationszyklus durchlaufen, sondern als (endogene) Proviren im Genom des Wirts – hier des Menschen – von Generation zu Generation vererbt werden (welcher Umstand auch das ständige Wechselspiel zwischen menschlichem Genom und humanem Mikrobiom reflektieren würde – s. hierzu die Ausführungen zum *Human Microbiome Project [HMiP]* im Folgenden).

Humane Endogene Retroviren (HERV) sollen knapp 10 Prozent des menschlichen Genoms ausmachen (*Lander, E. S.: Initial sequencing and analysis of the human genome. International Human Genome Sequencing Consortium. Nature, Bd. 409 (2001): 860-921*) und sind oft bereits derart in eben dieses Genom eingebaut, dass die retroviralen Sequenzen nur noch schwer zu finden sind (*Jan Paces Adam Pavlíček Václav Paces: HERVd: database of human endogenous retroviruses. Nucleic Acids Research, Volume 30, Issue 1, 1 January 2002, Pages 205–206, <https://doi.org/10.1093/nar/30.1.205> [e.U.]:*

“Around 8% of the human DNA is derived from retrovirus-like elements. They originate from ancient retroviral infections or are relics of retroviral transposomal activity in the germ-line cells. Human endogenous retroviruses (HERVs) comprise a part of these elements. They have undergone substantial changes such as mutations of all kinds, deletions and insertions of other transposons, recombinations and mini- and micro-satellite expansion. This is why it is often difficult to identify individual retroviral genes and other retroviral DNA regions“).

An diesem Russischen Roulette <sup>139</sup> erfreuen sich die Pharmakonzerne, die den Aidstest herstellen, aber auch Gallo und Montagnier: Die beiden teilen sich nämlich die aus der Entwicklung des Aidstests anfallenden Tantiemen – bis 1994 waren das immerhin schon 35 Millionen Dollar ...

---

<sup>139</sup>„Einen HIV-Test zu machen bedeutet, dass man ‘Russisch Roulette’ spielt, da es keine bewiesene wissenschaftliche Standards gibt und die Konsequenzen fatal sein können[:] Die Medikamente, die zu jener Zeit verabreicht wurden, waren so giftig, dass sie die meisten Menschen ... töteten, von denen behauptet wurde, dass sie an AIDS gestorben seien ... AZT war ein Mittel gegen Krebs, bevor es als Mittel zur Behandlung von AIDS wiederentdeckt wurde. Damals war es bereits vom Markt zurückgezogen worden, da es sich als zu giftig erwiesen hatte. Für die Diagnose HIV bekam es eine Neuzulassung und beeinflusste den Pharmamarkt“ (Meyer, C.: AIDS – Das Ende von Dogma und Tabu! [http://www.christl-meyer-science.net/images/PDFs/AIDS-das-Ende\\_kleiner.pdf](http://www.christl-meyer-science.net/images/PDFs/AIDS-das-Ende_kleiner.pdf), S. 59).

Die Ungenauigkeit des Aidstests zeigt sich auch darin, daß ein positives Resultat schon am nächsten Tag wieder negativ sein kann und daß Drogensüchtige ihre 'HIV-Antikörper' verlieren, wenn sie von der Droge wegkommen – was nach der offiziellen Aidstheorie ... nicht möglich ist, denn laut d[ies]er bleibt ein HIV-Positiver ein Leben lang Virusträger.

Statt dessen wirkt das Verdikt 'HIV-positiv' auf viele Betroffene wie ein Todesurteil ... 'Wenn man diesen Personen nun einredet, daß ihre Gesundheit nur noch schlechter werden wird, so stürzt man ihr ... Immunsystem in eine immer schneller drehende Abwärtsspirale.'

Die übermächtige Angst läßt sie krank und kränker werden. Die chemischen Immunsystemkiller [Anti-AIDS-Medikamente] tun das übrige ...“

2008 wurden Françoise Barré-Sinoussi und Luc Montagnier für ihre mehr als fragwürdige Verdienste mit dem Nobelpries geehrt: „The Nobel Prize in Physiology or Medicine 2008 was divided, one half awarded to Harald zur Hausen 'for his discovery of human papilloma viruses causing cervical cancer', the other half jointly to Françoise Barré-Sinoussi and Luc Montagnier 'for their discovery of human immunodeficiency virus'“<sup>140</sup> [4].

---

<sup>140</sup>The Nobel Prize in Physiology or Medicine 2008 (offizielle Seite des Nobelpreis-Komitees), <https://www.nobelprize.org/prizes/medicine/2008/summary/>, abgerufen am Dreikönigstag 2019

Robert Gallo ging leer aus, welcher Umstand z.T. auf heftige Kritik stieß <sup>141</sup>.

Wohlgermerkt: Trotz einschlägiger Nobelpreis-Vergabe konnte das verleihende Komitee die (angebliche) Entdeckung des HI-Virus' nicht wissenschaftlich begründen und Fragen zum Virus-Nachweis nicht schlüssig beantworten <sup>142</sup>:

„Fragen zu HIV, die das Nobelpreiskomitee nicht beantworten konnte:

---

<sup>141</sup>Jon Cohen and Martin Enserink: HIV, HPV Researchers Honored, But One Scientist Is Left Out. *Science* 10 Oct 2008: Vol. 322, Issue 5899, pp. 174-175. DOI: 10.1126/science.322.5899.174: “The 2008 Nobel Prize in physiology or medicine has been awarded to Luc Montagnier and Françoise Barré-Sinoussi for their discovery of the virus that causes AIDS – but not Robert Gallo, whom many consider to have co-discovered the virus with Montagnier.”

<sup>142</sup>Köhnlein, Claus und Engelbrecht, Torsten: Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizinnobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen, <https://www.ralf-kollinger.de/wp/wp-content/uploads/2014/03/Akte-HPV-Kommentar-Auch-das-Nobelpreiskomitee-kann-den-Medizin-nobelpreis-für-Montagnier-und-zur-Hausen-wissenschaftlich-nicht-begründen031108.pdf>, abgerufen am 14.01.2019



- Denken Sie nicht auch, dass der Artikel 'A critique of the Montagnier evidence for the HIV/AIDS hypothesis' von Papadopulos-Eleopulos et al., veröffentlicht 2004 im Fachmagazin Medical Hypotheses <sup>143</sup> ... aufzeigt, dass Montagnier HIV nicht nachgewiesen hat? Wenn nein, wie erklären Sie dann folgenden Sachverhalt: Montagnier et al. haben keinen direkten Nachweis (vollständige Charakterisierung) von HIV geliefert, sondern behaupteten 1983 nur auf Basis bestimmter Phänomene (Surrogatmarker), dass sie HIV nachgewiesen hätten. Ihre Argumentation stützten sie vor allem auf die Anwesenheit des Enzyms Reverse Transkriptase (RT) in der Zellkultur. Doch Fakt ist, dass RT nicht spezifisch ist für Retroviren (HIV soll ja ein Retrovirus sein), sondern in allen Zellen vorkommt – was bereits 1972 nicht nur David Baltimore und Howard Temin <sup>144</sup>, die Entdecker der RT, konstatierten, sondern 1973 ... [auch] Françoise Barré-Sinoussi

---

<sup>143</sup>Eleni Papadopulos-Eleopulos et. al.: A critique of the Montagnier evidence for the HIV/AIDS hypothesis. Medical Hypotheses (received 19 February 2004; accepted 16 March 2004), <http://thepertgroup.com/SCIPAPERS/MHMONT.pdf>, abgerufen am 14.01.2019

<sup>144</sup>David Baltimore, Howard Temin und Renato Dulbecco erhielten 1975 den Medizin-Nobelpreis „für ihre Entdeckungen auf dem Gebiet der Wechselwirkungen zwischen Tumoviren und dem genetischen Material der Wirtszelle“. „The Nobel Prize in Physiology or Medicine 1975 was awarded jointly to David Baltimore, Renato Dulbecco and Howard Martin Temin ‘for their discoveries concern-

und Jean Claude Chermann, die wichtigsten Co-Autoren von Montagnier ...

- ... Und selbst wenn RT spezifisch wäre für Retroviren, kann die Entdeckung eines Prozesses überhaupt als Beweis in Erwägung gezogen werden für die Isolierung eines Objektes, in diesem Fall eines Virus? Wenn ja, können Sie mir die beweisführende Studie dazu liefern?
- Sie schickten mir den Artikel 'Molecular Cloning of LAV' von Montagnier et al., abgedruckt 1984 in Nature, in dem Ihrer Auffassung nach der Beweis für HIV (von Montagnier zuvor LAV genannt) zu finden sein soll. Doch darin sagen Montagnier et al. lediglich 'they have sought to characterize LAV by the molecular cloning of its genome'. Das heißt, die Autoren nehmen schon an, dass das Genom, von dem sie die Klone machen, von HIV stammt. Die Argumentation ist für einen Beweis für HIV also wertlos, da zirkulär. Montagnier genau wie Gallo oder auch Levy und ihre Kollegen sprechen zwar auch immer von der Reinigung ('purification') und Isolierung ('isolation') von Viruspartikeln, doch keiner von

---

ing the interaction between tumour viruses and the genetic material of the cell",

<https://www.nobelprize.org/prizes/medicine/1975/summary/>, abgerufen am 14.01.2019.

ihnen hat je einen Beweis für die Isolierung von retroviralen Partikeln oder auch nur virusähnlichen Partikeln vorgelegt (was die unabdingbare Voraussetzung dafür ist, um ein retrovirales Genom nachweisen zu können). Oder sehen Sie das anders? Wenn ja, können Sie mir bitte die entsprechende Studie schicken? ...

- ... [U]nd wenn ein solcher Beweis (Isolierung von retroviralen Partikeln oder auch nur virusähnlichen Partikeln) je erbracht worden ist – wie erklären Sie dann, dass Montagnier höchstpersönlich in einem Interview mit dem französischen Wissenschaftsjournalisten Djamel Tahj, das geführt wurde am Institute Pasteur in Paris, aufgenommen wurde auf Video und 1997 veröffentlicht wurde

in der Zeitschrift Continuum<sup>145 146 147</sup> ..., konzedierte, dass es selbst nach 'allergrößten Anstrengungen' nicht

---

<sup>145</sup>CONTINUUM. changing the way we think about aids. Vol 5, No 2, Winter 1997/8, 31-35 (s. auch: <http://www.virusmyth.com/aids/continuum/v5n2.pdf>; Abruf am 14. 01.2019), eig. Hvhbg.: Did Luc Montagnier Discover HIV? "I repeat, we did *not* purify!" The French scientist responds to questions from DJAMEL TAHI

<sup>146</sup>INTERVIEW LUC MONTAGNIER. Did Luc Montagnier Discover HIV? By Djamel Tah. Continuum Winter 1997. Text of a videotape interview performed at the Pasteur Institute, July 1997, (<http://www.virusmyth.com/aids/hiv/dtinterviewlm.htm>, Original-URL; nach Löschung hier: Screenshot vom 14. Februar 2018 [Internet-Archiv]:) <https://web.archive.org/web/20180214223134/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/dtinterviewlm.htm>, abgerufen am 27.02.2019 [Anmerkung: Zwischenzeitlich ist das gelöschte Original-Videotape vom Juli 1997 unter der Original-URL wieder aufgetaucht, wie mir bei Durchsicht des Typoskripts am 6.4.2019 auffiel; möglicherweise will „man“ Verwirrung stiften – und kritische Autoren unglaubwürdig machen –, indem „man“ Quellen verschwinden und wieder auftauchen lässt; ich kann dem geneigten Leser indes versichern, dass ich mit äußerster Akribie meine Recherchen betreibe und meine Quellen dokumentiere]:

“DT [i.e.: Djamel Tah]: A group of scientists from Australia argues that nobody up till now has isolated the AIDS virus, HIV. For them the rules of retrovirus isolation have not been carefully respected for HIV. These rules are: culture, purification of the material by ultracentrifugation, Electron Microscopic (EM) photographs of the material which bands at the retrovirus density, characterisation of these particles, proof of the infectivity of the particles.

LM [i.e.: Luc Montagnier]: No, that is not isolation. We did isolation

gelungen sei, mit Hilfe elektronenmikroskopischer Aufnahmen von Zellkulturen, in denen HIV anwesend gewesen sein soll, Partikel sichtbar zu machen, die von ihrer 'Morphologie her typisch sind für Retroviren'?"

---

because we 'passed on' the virus, we made a culture of the virus. For example Gallo said: 'They have not isolated the virus ... and we (Gallo et al.), we have made it emerge in abundance in an immortal cell line.' But before making it emerge in immortal cell lines, we made it emerge in cultures of normal lymphocytes from a blood donor. That is the principal criterion. One had something one could pass on serially, that one could maintain. And characterised as a retrovirus not only by its visual properties, but also biochemically, RT [reverse transcriptase] activity which is truly specific of retroviruses. We also had the reactions of antibodies against some proteins, probably the internal proteins. I say probably by analogy with knowledge of other retroviruses. One could not have isolated this retrovirus without knowledge of other retroviruses, that's obvious. But I believe we have answered the criteria of isolation. Totally."

<sup>147</sup>Offensichtlich, Liebster, windet sich Montagnier (hier, nicht nur hier) wie ein Aal. Was beweist: Lügen haben kurze Beine. Und auf solchen – kurzen Beinen – kommt man/Mann/Frau zum Nobelpreis. Gestiftet von einem Massenmörder: Alfred Nobel (s.: Huthmacher, R. A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Norderstedt u.a. Fortlaufende Reihe, beginnend 2016).

Platt könnte man formulieren: Wie der Herr, so's Gescherr (Geschirr). Kommt noch aus einer Zeit, als man Pferde einschrirte (einspannte). Damit sie den Wagen ihres Halters ziehen. Derart, wie heute Nobelpreisträger die Interessen des Stifters des Preises und derer, die seinen Nachlass verwalten, bedienen: Similia (ad) similia. Oder auch, vulgo: Gleich und gleich gesellt sich gern.

S. hierzu auch Anmerkung [5].

**PARERGA UND PARALIPOMENA ZU:  
NOTA BENE: „HIV IST EIN UNBEWIESE-  
NES PHANTOM.“ „HIV KANN NICHT AIDS  
AUSLÖSEN.“ „DER AIDSTEST IST WERT-  
LOS UND GEFÄHRLICH“**

[1] Barré-Sinoussi F., Montagnier L. et (multi) al.: Isolation of a T-lymphotropic retrovirus from a patient at risk for acquired immune deficiency syndrome (AIDS). Science. 1983 May 20;220(4599):868-71 [e.U.]:

„A retrovirus belonging to the family of recently discovered human T-cell leukemia viruses (HTLV), but clearly distinct from each previous isolate, has been isolated from a Caucasian patient with signs and symptoms that often precede the acquired immune deficiency syndrome (AIDS) ... The virus from this patient has been transmitted into cord blood lymphocytes, and the virus produced by these cells is similar to the original isolate. From these studies it is concluded that this virus as well as the previous HTLV isolates belong to a general family of T-lymphotropic retroviruses that are horizontally transmitted in humans and may be involved in several pathological syndromes, including AIDS“ (abstract).

Wohlgemerkt: Sowohl Montagnier als auch Gallo (s. folgende Anm.) sprechen von Möglichkeiten, Wahrscheinlichkeiten, von

dem, was könnte sein, was möglich ist. Und wär. Nicht weniger, nicht mehr. Und auf solchen Potentialitäten wurden wissenschaftliche Dogmen und Lebenswirklichkeiten aufgebaut (im Sinne derer, die daran verdienen oder auf andere Art davon profitieren!), die Millionen und Abermillionen von Menschen das Leben gekostet haben. Und unzähligen weiteren dasselbe kosten werden!



[2] Gallo R. C. et al.: Isolation of human T-cell leukemia virus in acquired immune deficiency syndrome (AIDS). Science. 1983 May 20;220(4599):865-7 [e.U.]:

„Several isolates of a human type-C retrovirus belonging to one group, known as human T-cell leukemia virus (HTLV), have previously been obtained from patients with adult T-cell leukemia or lymphoma. The T-cell tropism of HTLV and its prevalence in the Caribbean basin prompted a search for it in patients with the epidemic T-cell immune deficiency disorder known as AIDS ... Whether or not HTLV-I or other retroviruses of this family with T-cell tropism cause AIDS, it is possible that patients from whom the virus can be isolated can also transmit it to others“ (abstract).

[3] Deutsche AIDS-Hilfe: Dem Virus auf der Spur, <https://magazin.hiv/2013/05/20/dem-virus-auf-der-spur/>; Abruf am 05.01.2019:

„Überschattet wurde die Forschungsleistung durch einen jahrelangen, heftig geführten Rechtsstreit zwischen Gallo und Montagnier. Dabei ging es nicht allein um die Ehre, sondern auch um die finanzielle Verwertung der Erstentdeckung durch den HIV-Test.

Beide hatten jeweils ein Patent für einen solchen Test angemeldet, Gallo wurde es zuerst erteilt. 1984 erklärte er sich auf einer Pressekonferenz unmissverständlich zum Entdecker des HI-Virus. Was er allerdings verschwie: Er hatte mit Proben gearbeitet, die ihm Montagnier kollegialerweise zu Forschungszwecken übersandt hatte.

Das von ihm in 'Science' publizierte Foto des HTLV-3-Virus zeigte in Wahrheit das LA-Virus aus dem Institut Pasteur. Auch die von ihm veröffentlichte Virus-Sequenz gehörte zu dem Erreger, der ihm von Montagniers Forschungsgruppe überlassen worden war. Gleichwohl hatte Gallo insgeheim dennoch die Hoffnung, wenn nicht allein, so doch zusammen mit Montagnier mit dem Nobelpreis ausgezeichnet zu werden.“

[4] Bereits in Band 3 von „Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?“ schrieb ich, der Herausgeber vorliegenden Briefwechsels mit meiner Frau (Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 60 ff.):

Bezeichnenderweise, paradigmatisch und nur pars pro toto lässt sich festhalten<sup>148 149 150</sup>.

---

<sup>148</sup>Köhnlein, C.: Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizin-Nobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen,  
[http://www.torstenengelbrecht.com/de/download/Kommentar\\_Nobelpreis\\_Montagnier\\_zur\\_Hausen\\_031108.pdf](http://www.torstenengelbrecht.com/de/download/Kommentar_Nobelpreis_Montagnier_zur_Hausen_031108.pdf), abgerufen am 31.05.2016

<sup>149</sup> Die FAZ, die bekanntlich nicht gerade im Verdacht steht, „Verschwörungstheorien“ zu verbreiten, schreibt in ihrer Ausgabe vom 12.12.2008, <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/forschung-und-lehre/medizin-nobelstiftung-im-zwielicht-1743308.html>, abgerufen am 02.06.2016:

Nobelstiftung im Zwielicht. In Schweden sind Vorwürfe gegen die Nobelstiftung laut geworden. Es geht um den diesjährigen Medizin-Nobelpreis. Hat ein Pharmaunternehmen die Entscheidung für den deutschen Nobelpreisträger beeinflusst?

„Über den diesjährigen Medizin-Nobelpreis... legt sich ein neuer Schatten, und diesmal ein möglicherweise besonders bedrohlicher. Schon vor zwei Monaten wurde die Entscheidung zugunsten der beiden französischen Aidsforscher Françoise Barré-Sinoussi und Luc Montagnier von führenden Virologen kritisiert ...

Jetzt geht es für die Nobelstiftung in Schweden aber nicht um berufsständische, sondern um handfeste, strafrechtlich relevante Vorwürfe. Radio Schweden hatte pünktlich zur Nobelpreis-Verleihung in Stockholm einen Beitrag gesendet, in dem die Oberstaatsanwaltschaft mitteilt, man 'prüfe derzeit', ob Vorermittlungen gegen die Nobelstiftung eingeleitet würden ...

Konkret geht es um Verbindungen des Medizin-Nobelpreiskomitees und der Nobelstiftung zur britisch-schwedischen Firma Astra Zeneca, die ... Patente an dem Impfstoff gegen Humane Papillomviren (HPV) besitzt.“

---

<sup>150</sup>Anita Petek-Dimmer, eine der profiliertesten Impfgegnerinnen, 2010 an Krebs verstorben (worden?) merkt zu den Verflechtungen zwischen Nobelpreis-Komitee und BIG PHARMA in Sachen Harald zur Hausen an (Impfen – Krank durch Impfen [2009] – Gegen den Strom – Michael Vogt u. Anita Petek-Dimmer [AEGIS], <https://www.youtube.com/watch?v=SEAqsqZLp5M>, abgerufen am 02.06.2016, ab min 32.15 des Interviews):

„Es hat sich ... jetzt die Staatsanwaltschaft eingeschaltet, weil der Nobelpreis vermutlich gekauft wurde ..., und ... in dem Moment, in dem die Impfung so stark in die Kritik gerät, bekommt zur Hausen seinen Nobelpreis ... und schon steht er wieder rein und sauber da.“

Anmerkung (mit Datum vom 07.04.2019): Das (Youtube-)Video ist mittlerweile aus dem Internet verschwunden und lässt sich auch im Internet-Archive nicht mehr finden („this video has been removed by the user. Sorry about that, <https://web.archive.org/web/20161117032616/https://www.youtube.com/watch?v=SEAqsqZLp5M>) – ob es sich hier um Zensur handeln könnte? Vielleicht will man gar (die zu Lebzeiten ebenso unerschrockene wie unbeugsame) Anita Petek-Dimmer (die profilierteste Impfgegnerin des deutschsprachigen Raums!) dem Vergessen anheimgeben – ein Schelm, der Böses dabei denkt!

„Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizinnobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen. Dies erhärtet den Verdacht, dass mit der Vergabe des Nobelpreises ... abermals aus unbelegten Hypothesen Dogmen gezimmert werden sollen ...

Wie das Karolinska Institut in Stockholm ... bekannt gab, erhält der deutsche Krebsforscher Harald zur Hausen den Medizinnobelpreis für die Annahme, dass das Humane Papilloma Virus (HPV) Gebärmutterhalskrebs auslöst. Er teilt sich die Auszeichnung mit den französischen Medizinern Luc Montagnier und Françoise Barré-Sinoussi, die das HI-Virus (HIV) nachgewiesen haben sollen. Doch weder die Hypothese, dass HPV Krebs macht, noch das HI-Virus sind wissenschaftlich belegbar. Denn auch das Nobelpreiskomitee konnte selbst auf mehrfache Nachfrage hin keine Beweise für den Nachweis von HPV und HIV liefern ...

Das Nobelpreiskomitee gibt auch unumwogen zu, dass es mit der Auszeichnung an zur Hausen und Montagnier ein klares politisches Zeichen setzen wollte ...: 'Wir hoffen, dass damit diejenigen, die Verschwörungstheorien verbreiten und ihre Zweifel an wissenschaftlich nicht haltbaren Argumenten festmachen, endgültig verstummen'“ Köhnlein, C.: Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizinnobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen ..., wie zit.

zuvor .

Tatsächlich geht es hier nicht um „Verschwörungstheorien“, sondern um eine hochkomplexe Gemengelage und „eine Mischung aus vielen Einflussfaktoren, zu denen die Gewinninteressen der Pharmaindustrie zählen genau wie eine geistige Konditionierung auf eine Mikroben- und besonders auch Virus-Phobie, die nunmehr seit rund 150 Jahren andauert – und der man sich als heute lebender Mensch nur schwer entziehen kann. Nicht erst, meine Liebe, seit den Zeiten von „Corona“.

Als Folge davon hat sich in den Köpfen die Vorstellung festgesetzt, Bakterien, Pilze und Viren seien die primären Ursachen von Krankheiten. Doch dabei wird allzu oft ausgeblendet, dass sich krankmachende Bakterien und Pilze erst dann vermehren, wenn Bedingungen gegeben sind, die durch Faktoren wie Drogen- und Medikamentenkonsum, Fehlernährung oder Gifte wie Pestizide geschaffen werden. Bei Viren wie HPV oder HIV besteht ... wiederum das grundsätzliche Problem, dass nicht nur das Nobelpreiskomitee keine Studie vorlegen kann, die belegt, dass das, was als HPV oder HIV bezeichnet wird, wirklich HPV bzw. HIV ist“ <sup>ibd.</sup>.

Wohlgermerkt: In allen (wissenschaftlichen) Publikationen, welche (vermeintlich) pathogene (krankmachende) Viren zum Ge-

genstand haben, wird der Virus-Nachweis nicht direkt ..., vielmehr in-direkt, durch Nachweis eines Proteins, eines DNA-Stücks und dergleichen mehr geführt <sup>151</sup> <sup>152</sup>.

---

<sup>151</sup>Lanka, S: Viren: Woher kommen sie? Was machen sie? Welche gibt es überhaupt? [Http://www.gandhi-auftrag.de/Virenextistenz.pdf](http://www.gandhi-auftrag.de/Virenextistenz.pdf), Abruf am 31.05.2016

<sup>152</sup> Loibner, J.: Der Ursprung und die Geschichte des Impfens. Ein Vortrag von Dr. Johann Loibner auf der 6. AZK Konferenz (27.11.2010) über den Ursprung und die Geschichte des Impfens [[https://youtu.be/\\_voQ8YmPEOU](https://youtu.be/_voQ8YmPEOU)].  
Schauen Sie sich diesen Vortrag an und prüfen Sie alle Fakten nach. Impfen ist ein Verbrechen an der Menschheit und ein ganz großes schmutziges Geschäft, <http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/dr-johann-loibner-der-ursprung-und-die-geschichte-des-impfens>, abgerufen am 06.06.2016 [jeweils e.U.]:  
„Die Diagnose aus dem Labor  
Kein Arzt auf der Welt kann die Viren dieser neu erfundenen Krankheiten feststellen. Er kann kein Schweinegrippe-Virus finden. Er kann kein Vogelgrippe-Virus finden. Es werden nur Blutproben von den Patienten entnommen, die dann irgendwo[hin] in ein ferne Referenz-Labor zur Untersuchung geschickt werden.  
Das ist ein Machtinstrument. Es sind keine Ärzte daran beteiligt, und es sind keine Patienten daran beteiligt. Irgendwo wird also ein Laborbefund erstellt, wo niemand sonst erfährt, was da eigentlich wie genau untersucht wird und wie ein Ergebnis zustande kommt. Positiv oder negativ? Die Tests dafür liefert die Pharmaindustrie, der Impfstoffhersteller selbst. Deshalb verdienen sie zweimal. Einmal für den Virus-Test und nochmal für den Impfstoff.  
So haben Pharmaindustrie und ihre Lobby die Macht, neue Krankheiten auszurufen, Epidemien ausrufen, neue Gesetze auszurufen, ... nur aufgrund eines Laborbefundes, den die Pharmaindustrie selbst erstellt hat.“



(Wobei zu bedenken gilt <sup>153</sup>: „Erbgut – der Mensch ist zur Hälfte eine Banane ... Wie viel Schimpanse steckt in uns allen? Oder wie viel Banane? Dass die Menschen 98,5 Prozent ihres Erbgutes mit den Schimpansen teilen“, ist nicht unbedingt überraschend. „Dass es bei der Banane aber immerhin 50 Prozent sind, das schon.“)

Ergo: Was als vermeintliche Viren-DNA zum Nachweis eben dieser Viren isoliert wird, kann die (mit menschlicher, tierischer, sonstiger DNA in weiten Sequenzen übereinstimmende) DNA von Wer-weiß-Was sein; denn DNA besteht immer aus Adenin, Thymin, Cytosin und Guanin, ist nicht spezifisch; spezifisch für einen Menschen, eine Pflanze, ein Tier, auch für Viren ist nur die exakte Abfolge der jeweiligen, einschlägigen Aminosäure-Sequenzen. (Glaubte man zumindest bisher – s. hierzu im Folgenden.)

Solch indirekte „Nachweise“ von Viren beweisen mithin alles und nichts. Und es wird zu einem reinen Vabanque-Spiel, wann, wo und von wem welche Grenzwerte festgelegt wurden (unterhalb resp. oberhalb derer, beispielsweise, genügend DNA-

---

Sic est, Liebste, wir haben uns oft genug darüber unterhalten.

<sup>153</sup> Berliner Morgenpost vom 23.04.2013, <http://www.morgenpost.de/kultur/berlin-kultur/article115517396/Erbgut-der-Mensch-ist-zur-Haelfte-eine-Banane.html>, abgerufen am 31.05.2016

Bruchstücke bzw. -Sequenzen vorliegen [sollen], um das Vorhandensein bestimmter Viren zu beweisen).

Zu einem Vabanque-Spiel, ob ein Labor einen Probanden beispielsweise als HIV-infiziert oder ob ein anderes ihn als gesund bezeichnet. Mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen!

Zudem gilt zu bedenken <sup>154</sup>: Erbanlagen, der genetische Code, die DNA sind in ständigem Wechsel begriffen – nicht nur beim Menschen, sondern in allen lebenden Organismen. Insofern lassen sich – cum grano salis, grosso modo – die folgenden Ausführungen auch auf den Nachweis von Viren, deren DNA-Sequenzen und -Variabilität, deren genetische Plastizität übertragen – πάντα ῥεῖ, alles fließt: In idem flumen bis descendimus et non descendimus.

Was die exakte Definition (vermeintlich) charakteristischer DNA-Sequenzen und deren serologischen Nachweis auch nicht gerade erleichtert und die Freiheitsgrad im Viren-Nachweis-Vabanque-Spiel erneut erhöht.

---

<sup>154</sup>Bahnsen, U.: Erbgut in Auflösung. Das Genom galt als unveränderlicher Bauplan des Menschen, der zu Beginn unseres Lebens festgelegt wird. Von dieser Idee muss sich die Wissenschaft verabschieden. In Wirklichkeit sind unsere Erbanlagen in ständigem Wandel begriffen.

In: DIE ZEIT, Nr. 25 vom 12.06.2008

Zudem liefern die neuen (human-)genetischen Erkenntnisse auch Erklärungen, zumindest Erklärungsansätze, warum unterschiedliche Menschen (oder auch dieselben Menschen zu unterschiedlichen Zeitpunkten) auf Wechselwirkungen in und mit ihrem Umfeld so unterschiedlich reagieren. Beispielsweise mit Krankheit resp. mit unterschiedlichen Krankheitsbildern. Für die (Krankheit wie Ausdrucksformen derselben) die Schulmedizin dann, oft jedenfalls, die Infektion mit Bakterien, Viren oder sonstigen Mikroben verantwortlich macht: Infektionskrankheiten sozusagen als (vordergründiger, sicherlich auch politisch gewollter) Erklärungsversuch sehr viel komplexerer, multidimensionaler, insbesondere auch gesellschafts-relevanter Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge.

Und derartige Zusammenhänge werden noch deutlicher, wenn man die **epi**-genetischen Einflüsse berücksichtigt, wie ich diese in „Dein Tod war nicht umsonst“<sup>155</sup> beschrieben habe.

Jedenfalls lässt sich die mono-direktionale Sicht genetischer Determinierung nicht weiterhin aufrechterhalten – Körper und Seele, Gesundheit und Krankheit befinden sich in einem genetischen Wechselspiel, dessen Ausmaß bisherige Vorstellung um Äonen übersteigt.

---

<sup>155</sup>Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst: Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014

Es gibt kein stabiles Genom, das Erbgut ist in ständigem Umbau begriffen: Nicht nur ein jeder Mensch, jedwede Zelle stellt ein eigenes Universum und ein Universum von Möglichkeiten dar.

„Es ist der 26. Juni 2000. US-Präsident Bill Clinton hat zusammen mit seinem britischen Amtskollegen Tony Blair zu einer außerordentlichen Pressekonferenz ins Weiße Haus gebeten. Das Thema ist nichts weniger als der Stoff, der uns zu Menschen macht: unser Genom. Denn Clinton und nach ihm die Vertreter zweier konkurrierender Forschergruppen – eine staatlich, eine privat – verkünden nun offiziell die Entschlüsselung unseres Erbguts“<sup>156</sup>.

---

<sup>156</sup>Lesen im Buch des Lebens. Das Humangenom Projekt und seine Anfänge. Scinexx.de, Das Wissensmagazin, [https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwiCOK\\_P2YTNAh-VCUhQKHVylAqsQFgghMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.scinexx.de%2Fdossier-detail-15-7.html&usg=AFQjCNGp\\_gMFFhi-FQt2pOLRTIztZ7tytw](https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwiCOK_P2YTNAh-VCUhQKHVylAqsQFgghMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.scinexx.de%2Fdossier-detail-15-7.html&usg=AFQjCNGp_gMFFhi-FQt2pOLRTIztZ7tytw),  
abgerufen am 31.05.2016

Was vor nicht einmal zwanzig Jahren als Triumph der Wissenschaft gefeiert wurde, ist heute von der Realität so weit entfernt wie das Mittelalter von Renaissance und Neuzeit.

Denn das Genom ist kein unveränderlicher Text im Buch des Lebens, und das Lesen dieses Buches gestattet viele Freiheitsgrade: Eine genetische Uniformität als Identität des Menschen existiert nicht, „ ... die Differenzen im Erbgut der Menschen sind in Wahrheit so groß, dass die Wissenschaft nun bestätigt, was der kölsche Volksmund schon länger wusste: 'Jeder Jeck ist anders.' Ganz anders!

Die Feinanalysen der Gendaten lassen ... erkennen: Das Erbgut der Menschen ist ebenso vielgestaltig, wie sie an Körper und Psyche verschieden sind ... Unter der Wucht der Befunde zerbröselt nun die Idee, das Genom stelle eine naturwüchsige Konstante dar, einen fixierten Quellcode des Menschen ... Ständig kommen Gene, andere gehen ...

*Passé ist seither der Glaube, zumindest der gesunde Organismus stelle ein harmonisches, mit sich selbst im Einklang arbeitendes System dar. Stattdessen zeichnen die Forschungsbefunde das Bild eines fragilen Puzzles aus biologisch disparaten Einheiten. Gesundheit wäre demnach ein instabiler Zustand, in dem die Egoismen der Mosaiksteine in Schach gehalten werden“* <sup>157</sup>, eig. Hvhbg.

---

<sup>157</sup>Bahnsen, U.: Erbgut in Auflösung. Das Genom galt als unveränder-

Und auf einen solch instabilen Zustand wirken viele äußere Faktoren ein. Möglicherweise auch pathogene Viren. Insofern und insoweit es human-pathogene Viren überhaupt gibt. Jedenfalls stammt ein monokausales, unidirektionales Erklärungsmodell, welches definiert: „Hier pathogene Mikroben – dort (Infektions-)Krankheit“ im wahrsten Sinne aus dem vor-letzten Jahrhundert (eines Jenner, Pasteur, Koch oder auch Virchow).

Aber es bedient die Interessen eines eingefahrenen 'Wissenschafts'-Betriebs ... D[er] keine Probleme hat, an Wahrheit und Wirklichkeit ein wenig herumzuschrauben. Oder auch ein wenig mehr“<sup>158</sup>. Ohne Rücksicht auf Verluste. Wenn es denn dem Profit dient.

---

licher Bauplan des Menschen, der zu Beginn unseres Lebens festgelegt wird. Von dieser Idee muss sich die Wissenschaft verabschieden. In Wirklichkeit sind unsere Erbanlagen in ständigem Wandel begriffen.

In: DIE ZEIT, Nr. 25 vom 12.06.2008

<sup>158</sup>Baker, A.: The Vaccine Hoax [Schwindel] is Over. Documents from UK reveal 30 Years of Coverup [Vertuschung]

In: Nsnbc international, <http://nsnbc.me/2013/05/10/the-vaccine-hoax-is-over-freedom-of-information-act-documents-from-uk-reveal-30-years-of-coverup/>, published on: Fri, May 10th, 2013, abgerufen am 02.06.2016

[5] Zu der Frage, ob es das HI-Virus und ob es überhaupt Retroviren gibt, existiert ein interessanter Briefwechsel zwischen Prof. Peter Duesberg, dem Kritiker von „HIV-verursacht-AIDS“ schlechthin, und Prof. Michael Nitsche; in diesem Zusammenhang schreibt letzterer <sup>159</sup>:

---

<sup>159</sup>Offener Brief an Prof. Peter Duesberg. 4. offener Brief: Treffen mit Peter Duesberg: Resultate, [http://www.aids-wahrheitstag.de/aids\\_kritik\\_de/aids/duesberg-letters/duesberg-brief6.htm](http://www.aids-wahrheitstag.de/aids_kritik_de/aids/duesberg-letters/duesberg-brief6.htm) (Abruf am 20.03.2019); Abänderungen der sprachlichen Darstellung, Hervorhebungen und dergleichen durch mich, den Herausgeber des Briefwechsles.

Anmerkung: Auch hier wurde, innerhalb weniger Tage (zwischen dem 20.03.2019 – s. Abruf zuvor – und heute, dem Tag der Durchsicht des Manuskripts [07.04.2019]) benannter Internet-Beitrag gelöscht; im Internet-Archive ist er ebenfalls nicht mehr zu finden. Auch in Anbetracht des Umstandes, dass – trotz aller installierten Schutzprogramme – mein Computer immer wieder gehackt wird, würde ich an einen Zufall glauben, wenn ich auch an den Weihnachtsmann glaubte!

Gleichwohl: Ich habe die Ermordung meiner Frau überlebt, ich habe die Mordanschläge gegen mich selbst überlebt – zuletzt wurde im Sommer vergangenen Jahres die Lenkung meines Autos manipuliert –, ich habe überlebt, dass „man“ mich ins Gefängnis geworfen hat: Glauben die „Herren der Welt“ tatsächlich, dass sie mich von meiner Arbeit abhalten können, indem sie meinen Computer hacken und Internet-Beiträge löschen?

„Am 21. April 1999 traf ich Peter Duesberg ... in einem Berliner Café. ... Lesen Sie ... über dieses Treffen und ... [die] Schlüsse[, die ich daraus ziehe:]

Betreff: Open letters to Peter Duesberg on HIV existence: Results

Datum: Sat, 19 Jun 1999 23:32:50 +0200

Von: Michael Nitsche <my...@...de>

An: duesberg <duesberg@uclink4.berkeley.edu>,  
duesberg <duesberg@rumms.uni-mannheim.de>,  
peter <peter@duesberg.com> ...

Lieber Peter Duesberg, liebe Freunde,

am 19. Februar 1999 schrieb ich den letzten offenen Brief an Peter Duesberg (<http://user.cs.tu-berlin.de/~myny/duesberg-brief5-add.htm>)<sup>160</sup>. Obwohl Peter mir bereits zweimal geantwortet hat, höre ich nun seit 4 Monaten nichts mehr von ihm. Ist es nur Zufall, daß Peter mir ausgerechnet dann nicht mehr antwortet, ... [als] ich ihm ... ganz konkret die Löcher in seiner Argumentation, daß 'HIV' existiere, aufzeige? Seit ein paar Wochen bin ich sicher, daß es kein Zufall ist.

---

<sup>160</sup>Zwischenzeitlich gelöscht, noch zu finden im Internet-Archive, beispielsweise als Shot vom 26.02.2000: <https://web.archive.org/web/20000226172657/http://user.cs.tu-berlin.de/~myny/duesberg-brief5-add.htm> (Abruf am 20.03.2019)



Am 21. April 1999 traf ich Peter Duesberg in einem Berliner Café. Ein Freund von Peter, der AIDS-kritische Arzt Dr. Claus Köhnlein aus Kiel, hatte mich eingeladen, an dem Treffen mit Peter teilzunehmen, da er von meiner aktuellen Diskussion mit Peter über die 'HIV'-Existenz erfahren hatte ...

Ich hatte ... einen Mann erwartet, der seine große wissenschaftliche Kompetenz auf dem Gebiet der (Retro-)Virologie ... nutzt, um mir mit wissenschaftlichen Argumenten entgegenzutreten. Ich hatte erwartet, daß Peter seine vor der Welt vertretene Position, daß 'HIV' existiere, verteidigt ... Statt dessen erlebte ich einen Peter Duesberg, der ... mit dem ... Thema nichts mehr zu tun haben möchte, der konkreten Fragen ... nicht beantwortete.

Zunächst wollte ... [er] sich aus der Affäre ziehen, indem er [argumentierte], es sei ... irrelevant, welche Position[en] ... *er* ... [zur] 'HIV'-Existenz ... [vertrete]. Schließlich sei es das AIDS-Establishment, z.B. ... Prof. Kurth vom Robert-Koch-Institut, das zu überzeugen sei und das wissenschaftlich Stellung zu nehmen h[abe].

Es war Peter sichtlich unangenehm, über das Thema 'HIV-Existenz' sprechen zu müssen. Peter versuchte nicht ein einziges Mal, mit wissenschaftlicher Argumentation meine Fragen und Vorwürfe zu beantworten. Immer wieder nahm er kritische Aussagen von mir einfach hin, ohne zu widersprechen, oder er versuchte mehr oder weniger geschickt, einer Antwort auszuweichen.

Mehrere Male ... [machte] ich die Aussage ..., daß Retroviren nicht existieren, ohne daß Peter ... widersprochen hätte, wie man [dies] eigentlich von einem Retrovirologen erwarten sollte.

Ich begann zu ahnen, warum, als Peter uns erklärte, wieso Retrovirologen [überhaupt] von der Existenz ihrer Forschungsobjekte ausgehen[:] ... [weil] es für das Phänomen, daß bestimmte genetische Sequenzen nur in einigen Zellen vorkommen, aber nicht in allen menschlichen Genomen nur die einzige ... Erklärung g[e]be, daß diese genetischen Sequenzen durch ein Virus in die Zelle gelangt sind ...

[Duesberg] hat damit selb[st] ... die Grundlage der Retrovirologie ... [offenbart]: eine unbewiesene Hypothese (...Virus als Ursache) ... [zur] Erklärung ... ein[es] Laborphänomen[s] (Beobachtung nicht allgemein verbreiteter genetischer Sequenzen) ... Wo ... [aber] sind die Viren, die Partikel, die ... da sein müssen, damit sie diese Gensequenz in die Zelle transportieren können?

Offenbar weiß auch Peter darauf keine Antwort. Denn als ich ihn fragte, ob ... wenigstens für ein einziges 'Retrovirus' die Viruseigenschaften ... nachgewiesen worden seien, sagte er[:]' Ja, ja ...'

Wie uns allen bekannt sein dürfte, argumentiert der Virologe Dr. Stefan Lanka ... jedoch, daß Peter Duesberg und niemand auf der

Welt dafür Beweise liefern kann (<http://pweb.uunet.de/pr-leitner.do/artefact.html> <sup>161</sup>, <http://www.virusmyth.com/aids/index/slanka.htm>). Also fragte ich Peter, weshalb er Stefan Lanka

---

<sup>161</sup>URL gelöscht; im Internet-Archive zu finden unter: <https://web.archive.org/web/20001204112000/http://pweb.uunet.de/pr-leitner.do/artefact.html> (Screenshot vom 4.12.2000, abgerufen Frühlingsanfang 2019. e.U.):

„Immer und überall, wo die Aktivität der Reversen Transkriptase nachgewiesen wurde, wurde überstürzt gefolgert, daß Retroviren am Werke wären. Dies war aber ein schwerer Irrtum, denn es stellte sich später heraus, daß die Aktivität dieses Enzym in allen Lebensformen nachweisbar ist, und bewies damit, daß die Reverse Transkriptase nichts mit Retroviren per se zu tun hat [Françoise Barré-Sinoussi et al. (including. L. Montagnier), 1983: Isolation of a T-lymphotropic retrovirus from a patient at risk for Aquired Immune Deficiency Syndrome (AIDS). *Science* 220: 868-871] ...

Weitere Forschung ergab, daß mindestens 10% der DNS der Säugetiere aus sich wiederholenden kurzen Stücken, den repetitiven Elementen besteht, die meistens als ‘Abfall-Gene’, Teile daraus aber auch als ‘retrovirale Gene’ bezeichnet werden, weil sie so aussehen wie Stücke der genetischen Information der ‘Retroviren’. Diese Elemente kommen zu Hunderten und zu Tausenden vor. Einige können sich sogar unabhängig vom Zellzyklus vermehren und innerhalb und zwischen den Chromosomen ‘springen’, weswegen sie ‘Retro-Transposomen’ genannt wurden. Im Reagenzglas kann man ihr ‘Wandern’ induzieren und wenn dies geschieht, ist die Aktivität der Reversen Transkriptase nachweisbar, was die Tatsache betont, daß diese Aktivität als solche nicht mit Retroviren in Verbindung gebracht werden kann [Dixie L. Mager and Paula S. Henthorn. 1984: Identification of a retrovirus-like repetitive element in human DNA. *PNAS* 81: 7510-7514; Catherine O’Connell et al. 1984: ERV3, a full-length human endogenous provirus: chromosomal localization and evolutionary relationships. *Virology* 138: 225-235] ...

---

Da dies bereits 1981 bekannt war, ist es absolut unverständlich, daß 1983 Françoise Barré-Sinoussi, eine Mitarbeiterin von Prof. Montagnier, und 1984 Prof. Gallos Gruppe behaupteten, ein neues Virus entdeckt zu haben, obwohl sie nur die Aktivität der Reversen Transkriptase nachwiesen und Photos von zellulären Partikeln veröffentlichten, ohne Beweis, daß es sich dabei um Viren handelte. Sie konnten weder Viren isolieren noch beweisen, daß die beobachteten Partikel für die gemessene Aktivität der Reversen Transkriptase und für die beobachteten Abnormalitäten in den Zellkulturen verantwortlich waren [Robert C. Gallo et al., 1984: *Frequent detection and isolation of cytopathic retroviruses (HTLV-III) from patients with AIDS and at risk for AIDS. Science 224: 500-503*]. Sie folgerten: 'Die Rolle des Virus' in der Entstehung von AIDS muß noch festgestellt werden' [bereits zuvor zitiert: Françoise Barré-Sinoussi et al. (including L. Montagnier). 1983. *Isolation of a T-lymphotropic retrovirus from a patient at risk for Acquired Immune Deficiency Syndrome (AIDS). Science 220: 868-871*].

Sic, meine Liebe!

Kurz zusammenfassend lässt sich festhalten: **Es besteht ein komplexes Geflecht aus menschlichem Genom, Epi-Genom und humanem Mikrobiom, innerhalb dessen – Arten-spezifisch und diese überspringend – eine ständige Fluktuation stattfindet, ein Austausch von DNA und RNA, der (auch) durch „Retro-Transposomen“ vermittelt wird (welche den sog. Retro-Viren der „klassischen“ Virologie entsprechen dürften). Das Vorhandensein resp. eine nachweisbare Aktivität der Reversen Transkriptase bringt lediglich zum Ausdruck, dass solch komplexe Prozesse ablaufen, sie beweist nicht die Existenz von sog. Retro-Viren.**

Das humane Genom und das der Mikroben, die in symbiotischer Gemeinschaft mit der menschlichen Spezies leben, sind nicht als Singularitäten zu betrachten, sondern im gegenseitigen Wechselspiel zu sehen: Auch hier führt die mechanistische Betrachtungsweise der (cartesianischen) Schulmedizin (hier Ursache – dort

nicht ... eine einzige wissenschaftliche Quelle vor die Nase hält, in der die ... Viruseigenschaften ... eines einzigen beliebigen Retrovirus' ... [nachgewiesen werden]. Peter antwortete nicht, schaute nur ganz gequält.

---

Wirkung) zu einem unzulänglichen, weil nicht systemischen Verständnis des menschlichen Seins in seiner allseitigen Bezogenheit.

Ich machte Peter auch darauf aufmerksam, daß ...eine virale Erklärung für 'HIV' ... nicht in Frage kommt, da man ... noch nie eine bestimmte Gensequenz gefunden h[abe], die allen Zellen gemein ist, von denen man ... [behauptet], sie seien ... 'HIV' infiziert ... Somit gibt es ... keine bestimmte genetische Sequenz, die in allen als 'infiziert' betrachteten Zellen vorkommt und in ... anderen menschlichen Zellen [eben] nicht<sup>e.U.</sup> ...

Dennoch basier[en] auf ... [solch] unwissenschaftlichen Arbeiten das, was man ... 'HIV' nennt, ... [ebenso] der sog. HIV-Antikörper-Test ...

Als wir uns nach ein paar Stunden ... verabschiedeten, war ich ... sehr bewegt, ja ein wenig traurig ... Ich hatte das Gefühl, daß ... [alles] zuviel ist für Peter, daß er nicht auch noch den letzten Rest seines wissenschaftlichen Lebens, die Retrovirologie, preisgeben kann. Mir war deutlich geworden, daß Peter weiß, daß es keine wissenschaftliche Basis für 'HIV' gibt, ... daß Retroviren ein wissenschaftliches Fehlkonzept sind ... [ohne] reale Entsprechung ...“

Anmerkung: Die sprachliche Darstellung in zitiertem Brief ist schlichtweg eine Katastrophe; mir als Schriftsteller sträuben sich die Nackenhaare. Durch ein paar (selbstverständlich exakt kenntlich gemachte) Auslassungen, durch kleine Abänderungen, durch orthographische Korrekturen sowie solche der Grammatik und Interpunktion etc. pp. – wohlgemerkt: Ich heiße nicht zu Gutenberg oder von der Leyen, sondern kennzeichne resp. mo-

difiziere Zitate lege artis – habe ich versucht, sprachlich zu retten, was zu retten ist: sollte das nur bedingt gelungen sein, so liegt dies nicht an meinem Unvermögen, sondern an der zitierten Vorlage; insofern bitte ich den werten Leser um Verständnis.

# **HIV-TESTS – NICHTS WEITER ALS EIN GROSSER UND GROSS ANGELEGTER BETRUG**

Lieber!

„Ein Drittel der Frauen, die HIV-positiv getestet werden, erhalten diese Diagnose in der Schwangerschaft. Dies ist nicht selten der Anfang eines schlimmen Leidensweges für Mutter und Kind. Die Behörden mischen sich in die intimsten Angelegenheiten ein. Die ...oktroierten Medikamente richten oft verheerende Schäden an. Das Schlimmste daran: Zahlreiche Hinweise sprechen dafür, dass gerade Schwangere schnell diese Diagnose erhalten, obwohl sie kerngesund sind“<sup>162</sup>.

Stellt sich zwangsläufig die Frage: Weisen HIV-Tests tatsächlich HI-Viren nach? Und: Wie ist ein Virennachweis grundsätzlich zu erbringen?

---

<sup>162</sup>Anne Sono: Stoppt die HIV-Tests. raum&zeit, Ausgabe 177/2012, <https://www.raum-und-zeit.com/gesundheit/aids/stoppt-die-hiv-tests.html>, abgerufen am 24.02.2019



Als „Goldstandard“ zum Nachweis von Viren darf folgende Vorgehens- resp. Nachweis-Methode gelten <sup>163</sup> <sup>164</sup>:

---

<sup>163</sup>Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2016, [https://books.google.de/books?id=5IDe-DAAAQBAJ&pg=PT40&lpg=PT40&dq=Aus+menschlichem+Gewebe+isolierte+Viren+müssen+elektronenmikroskopischen+Aufnahmen&source=bl&ots=3aubyB6slrW&sig=ACfU3U3vB\\_QWxTp5FVJjVJMaoPPW1ZcAIA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjWvKD5iNT-gAhVL16QKHZS5Du0Q6AEwAHoECAAQAQ#v=one-page&q=Aus%20menschlichem%20Gewebe%20isolierte%20Viren%20müssen%20elektronenmikroskopischen%20Aufnahmen&f=true](https://books.google.de/books?id=5IDe-DAAAQBAJ&pg=PT40&lpg=PT40&dq=Aus+menschlichem+Gewebe+isolierte+Viren+müssen+elektronenmikroskopischen+Aufnahmen&source=bl&ots=3aubyB6slrW&sig=ACfU3U3vB_QWxTp5FVJjVJMaoPPW1ZcAIA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjWvKD5iNT-gAhVL16QKHZS5Du0Q6AEwAHoECAAQAQ#v=one-page&q=Aus%20menschlichem%20Gewebe%20isolierte%20Viren%20müssen%20elektronenmikroskopischen%20Aufnahmen&f=true),  
abgerufen am 24.02.2019.

Es handelt sich hier selbstverständlich um eine verkürzte Zusammenfassung des sog. Goldstandards. Wie dieser vom Pasteur-Institut selbst (1973) definiert wurde, ergibt sich aus der folgenden Fußnote (Virusmyth, Missing Virus, <http://www.virus-myth.com/aids/award.htm> [Screenshot vom 22.12.2018]):

<sup>164</sup> „The Rules of Isolation

The rules for isolation of a retrovirus were thoroughly discussed at the Pasteur Institute, Paris, in 1973, and are the logical minimum requirements for establishing the independent existence of HIV. They are:

1. Culture of putatively infected tissue.
2. Purification of specimens by density gradient ultracentrifugation.
3. Electron micrographs of particles exhibiting the morphological characteristics and dimensions (100-120 nm) of retroviral particles at the sucrose (or percoll) density of 1.16 g.../ml and containing nothing else, not even particles of other morphologies or dimensions.

- 
4. Proof that the particles contain reverse transcriptase.
  5. Analysis of the particles' proteins and RNA and proof that these are unique.
  6. Proof that 1-5 are a property only of putatively infected tissues and can not be induced in control cultures. These are identical cultures, that is, tissues obtained from matched, unhealthy subjects and cultured under identical conditions differing only in that they are not putatively infected with a retrovirus.
  7. Proof that the particles are infectious, that is when PURE particles are introduced into an uninfected culture or animal, the identical particle is obtained as shown by repeating steps 1-5."

1) Aus menschlichem Gewebe isolierte Viren müssen elektronenmikroskopischen Aufnahmen, die zuvor (in Zellen, Zellkulturen oder dergleichen) gemacht wurden, exakt entsprechen; oftmals werden – namentlich in Krebsgewebe, aber auch spontan in Zellkulturen entstehende – Zell-Partikel mit Viren verwechselt.

2) Die Virus-Eiweiße, welche die Virus-Hülle bilden und das genetische Material des Virus umhüllen, müssen elektrophoretisch getrennt und fotografisch dokumentiert werden.

3) Die gleiche elektrophoretische Trennung und fotografische Dokumentation muss auch für die genetische Substanz der Viren (DNA oder RNA) erfolgen.

Nur dann, wenn vorgenannte Punkte 1) bis 3) erfüllt sind, kann ein Virus als zweifelsfrei nachgewiesen gelten. Und genau dies trifft für HI-Viren eben nicht zu.

Gleichwohl behauptet die damalige Gesundheitsministerin Ulla Schmidt in einem Schreiben vom 5. Januar 2004 (an MdB R. Kraus) <sup>165</sup>: „Selbstverständlich gilt das Humane Immun Defizi-

---

<sup>165</sup>Schreiben der Bundesgesundheitsministerin vom 05.01.2004, [https://www.gesundheitsrebell.de/wp-content/uploads/2010/02/Ulla\\_Schmidt\\_-\\_Konsens.pdf](https://www.gesundheitsrebell.de/wp-content/uploads/2010/02/Ulla_Schmidt_-_Konsens.pdf), abgerufen am 24.02.2019

enz-Virus (HIV) – im internationalen wissenschaftlichen Konsens – als wissenschaftlich nachgewiesen. Die Kriterien hierfür werden nicht durch einen Verwaltungsakt festgelegt, sondern beruhen auf einer wissenschaftlichen Diskussion und Bewertung. Hierbei kann es vorkommen, dass einige Wissenschaftler mehr oder minder fundierte abweichende Meinungen vertreten. Dies ist Teil der Freiheit von Lehre und Forschung und der freien Meinungsäußerung.

Die vorgebrachten Behauptungen bezüglich der Zuverlässigkeit der HIV-Nachweise sind falsch. Eine fahrlässige oder gar absichtliche Gefährdung von Menschen durch die Zulassung von HIV-Diagnostika liegt nicht vor. Die HIV-Suchttests sind ganz bestimmten Zulassungskriterien unterworfen. Ihre Einteilung und Überprüfung hat dazu geführt, dass die HIV-Diagnostik heute einen enorm hohen Sicherheitsstandard [e. U.] erreicht hat. Dazu kommen regelmäßige Reevaluierungen seitens des Paul-Ehrlich-Instituts, bei denen Tests, die nicht mehr die notwendige Sensibilität aufweisen, vom Markt genommen werden.“

Nun denn: Die Fakten, die ich in vorliegendem Buch kompiliert habe, sprechen eine andere Sprache. Zumindest war damals – wiewohl als Lippenbekenntnis – noch von Freiheit der Lehre und Forschung und von freier Meinungsäußerung die Rede. Heutzutage, mein Lieber, <sup>166</sup> wird jede vom Mainstream abweichende Aussage, gleich in welchem Bereich, als das Machwerk

---

<sup>166</sup>Und erst recht „en los tiempos del corona“, in Zeiten absoluter Meinungsdiktatur, in denen jede vom offiziellen Narrativ abweichende

von „Verschwörungs-Theoretikern“ oder „Rechtspopulisten“, oft gar als das von „Rechtsradikalen“ oder „Nazis“ gebrandmarkt.

Wobei – nur nebenbei bemerkt – man diejenigen, welche die tatsächlichen Verbrechen von Faschisten mit einer durch das Grundgesetz garantierten freien Meinungsäußerung gleichsetzen, wegen Volksverhetzung (im Sinne einer Verharmlosung nationalsozialistischer Straf- und Schandtaten) inkriminieren und verurteilen sollte. Mehr noch: Nach (geltendem) Recht und Gesetz verurteilen müsste.

Jedenfalls wird – bestenfalls, ein Schelm der schlimme(re)s dabei denkt – auch hier dem „Palmström-Prinzip“ gehuldigt:

„Palmström, etwas schon an Jahren,  
wird an einer Straßenbeuge  
und von einem Kraftfahrzeuge  
überfahren ...  
Eingehüllt in feuchte Tücher,  
prüft er die Gesetzesbücher  
und ist alsobald im klaren:  
Wagen durften dort nicht fahren!

Und er kommt zu dem Ergebnis:

---

Meinung zensiert und sanktioniert wird. möchte ich, der Herausgeber des Briefwechsels, anfügen

‘Nur ein Traum war das Erlebnis.  
Weil’, so schließt er messerscharf,  
‘nicht sein kann, was nicht sein darf’<sup>167</sup>.

Knapp zehn Jahre vor Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt gab die damalige Bundestagspräsidentin und vormalige Gesundheitsministerin Prof. Rita Süßmuth 1995 zum Besten <sup>168</sup>:

Frage: „Können Sie mir einen Beweis nennen, warum HIV AIDS machen soll. Nach meiner Kenntnis ha[ben] Prof. Gallo und Prof. Montagnier das bis heute nicht bewiesen.“

Antwort Frau Süßmuth: „... Aber jedenfalls wissen wir eins, dass es Kranke gibt, diejenigen, die sterben, wie immer sie diese Krankheit nennen, und deswegen muss es einen Überträger oder

---

<sup>167</sup>Christian Morgenstern: Gedichte – Kapitel 75 (Christian Morgenstern: Gedichte. Verlag Projekt Gutenberg. 2017, <http://gutenberg.spiegel.de/buch/gedichte-9419/75>, abgerufen am 24.02.2019)

<sup>168</sup>You-Tube-Video des Original-Interviews mit Frau Prof. Süßmuth (im Kontext der Feierlichkeiten im Zusammenhang mit der Reichstagsverhüllung 1995): <https://www.youtube.com/watch?v=m9LioQzIL6g> (ab min. 0.23; Abruf am 24.02.2019) – so viel Ignoranz auf einem Haufen prädestiniert offensichtlich für ein hohes politisches Amt in diesem „unserem“ Staate! Es sei denn, die werde Frau Präsidentin war anlässlich der Feierlichkeiten „nur“ besoffen. Was man – zu ihren Gunsten – unterstellen sollte, um nicht den letzten Rest vor „unseren“ „Volks“-Vertretern zu verlieren.

einen Virus geben, die, wenn Sie annehmen, das ist endogen, d.h., es liegt im Erbmaterial, dann können Sie das ebenso wenig beweisen.“

Offensichtliche professorale Eloquenz, gepaart mit fundierter Sachkompetenz. Und auf diesem Niveau – wiewohl gemeinhin besser verpackt – werden Entscheidungen getroffen, die – bis dato – für den Tod von mehr als 30 Millionen Menschen verantwortlich sind (s. hierzu im Folgenden)!

1988 schrieb *Der Spiegel* <sup>169</sup>:

„Jeder dritte Aids-Test ist falsch‘ – mit dieser Feststellung schreckte die Aids-Kommission des Bayerischen Landtags die Öffentlichkeit. Das sei ‚barer Unsinn‘, erwiderten besonnene Politiker und erfahrene Aids-Experten. Trotzdem kam es zur allgemeinen Verunsicherung: Wie oft stempeln Aids-Tests Gesunde zu ‚Aids-positiven‘? Wer ... soll sich – freiwillig oder gezwungenermaßen – einem Aids-Test unterziehen? ...

‚Besonders Rheumaerkrankungen‘, so der bayrische SPD-Abgeordnete Karl-Heinz Müller, ‚reagieren in dem Test ähnlich wie Aids-Antikörper im Blut‘. Es habe ‚dramatische Fehldiagnosen‘ gegeben, beispielsweise bei einer jungen Frau, die ein Kind er-

---

<sup>169</sup>Aids: „Warum sich also testen lassen?“ *Der Spiegel* 17/1988 vom 25.04.1988, 238-255

wartete und sich dem Aids-Test unterzog: Sie habe erst ein positives und dann ein negatives und schließlich wieder ein positives Ergebnis bekommen ...

‘Das ist reiner Horror’, zitierte die Münchner ‘Abendzeitung’ den Sprecher der Deutschen Aids-Hilfe ..., der selber ermittelt haben will, daß die Fehlerquote des Aids-Suchtests nicht bei 30, sondern sogar bei 60 Prozent liege <sup>170</sup>. ‘Das kann man nur machen ..., wenn man Selbstmörder produzieren will.’“ S. auch [1] [2] [3].

Mehr als ein Vierteljahrhundert später (2014) ließ *Epoch Times* verlauten <sup>171</sup>:

„Wie zuverlässig sind Aids-Tests? Durch den Welt-Aids-Tag bekommt die Immunschwäche Krankheit wieder viel Publicity. Angeblich werden in Deutschland 3000 Menschen jährlich mit dem HIV-Virus angesteckt. Aber eher sollte man sagen: In

---

<sup>170</sup>Cf. die „Genauigkeit“ der PCR-Tests zum Nachweis einer Corona-  
“Infektion“, d.h. zum Nachweis von Nukleinsäure-Schnipseln von  
irgendwas auf den Schleimhäuten des Nasenrachenraums (Teil-  
bände 3 ff. des vorliegenden 8. Bandes von „Ein Lesebuch aus  
der alten Zeit“)!

<sup>171</sup>Epoch Times vom 3. Dezember 2014 resp. in der Aktualisierung  
gleichen Datums, <https://www.epochtimes.de/gesundheit/hiv-test-welt-aidstag-darum-sind-hiv-tests-gefaehrlich-unzuverlaessig-a1202803.html>, abgerufen am 25.02.2019: „Gib Todesangst keine Chance!“, Darum sind HIV-Tests gefährlich unzuverlässig



Deutschland werden jährlich 3000 Menschen als HIV-positiv deklariert – manchmal, obwohl sie komplett gesund sind. Und Schuld daran ist der AIDS-Test selbst ...<sup>172</sup>

Bei einem so genannten HIV-Antikörpertest werden ganz normale Eiweiße gemessen, die in jedem Menschen vorkommen. Was die wenigsten wissen: Ein Krankheitserreger wird durch den AIDS-Test überhaupt nicht nachgewiesen ...

Dass das Ergebnis des HIV-Tests nicht mal zuverlässig ist steht sogar in den Packungsbeilagen der Tests, die jedoch kaum ein Mensch vorher studiert. Dort heißt es zum Beispiel: 'Zur Zeit gibt es keinen Standard für den Nachweis der An- oder Abwesenheit von HIV-Antikörpern im menschlichen Blut' (Abbott

---

<sup>172</sup>Eben dieses Prinzip, einen völlig unzuverlässigen Test heranzuziehen, um, angeblich, eine (nicht existierende) Krankheit nachzuweisen, wurde in causa coronae vervollkommnet: Ohne Corona-PCR-Tests gäbe es keine fiktive Pandemie.

Ließen sich die Menschen nicht mehr testen und rissen sie den (viren-, pilz- und bakterien-verseuchten) Dreckschlappen, vulgo Maulkorb genannt, vom Gesicht, gäbe es, von jetzt auf gleich, keine Covid-19-Erkrankungen mehr.

Wie es ohne die AIDS-Test nie AIDS (infolge einer angeblichen HIV-Infektion) gegeben hätte.

Ihr Menschen, erlaube ich mir als Herausgeber des Briefwechsels mit meiner Frau anzumerken, wacht endlich auf – ihr lebt in einer gigantischen Truman-Show und bezahlt eure Unwissenheit und Sorglosigkeit mit eurem Leben!

Laboratories) <sup>173</sup>; 'für HIV-spezifische Antikörper gibt es keinen international akzeptierten Standard' (Elisatest des Roche-Konzerns) <sup>174</sup>.“

Und in raum&zeit Anne Sono: Stoppt die HIV-Tests. raum&zeit, Ausgabe 177/2012, <https://www.raum-und-zeit.com/gesundheit/aids/stoppt-die-hiv-tests.html>, abgerufen am 24.02.2019, s. zuvor werden in diesem Zusammenhang auch der *Westernblot*- und der *PCR-Test* angeführt: „Ein negatives Testergebnis schließt eine Virusexposition oder -infektion nicht aus“

---

<sup>173</sup> „Sensitivity and specificity: At present time there is no recognized standard für establishing the presence or absence of antibodies to HIV-1 or HIV-2 in human blood“ (<https://www.raum-und-zeit.com/cms/upload/bibliothek/medizin/Aids/HIV-Test.jpg>, abgerufen am 25.02.2019)

<sup>174</sup> „Die ELISA-Tests sind ... prinzipiell noch minderwertiger [als der Westernblot-Test], da bei ihnen die Proteine zusammengemixt sind und nicht durch die Elektrophorese getrennt wie bei den WESTERN BLOT-Tests. So werden die ELISA-Tests in der Regel lediglich als 'Suchtest' verwendet und müssen durch einen WB [Westernblot] bestätigt werden. Aber 'HIV-Antikörper' können ... beide nicht nachweisen, weil es die ... gar nicht gibt“ (HIV-Test. Impfen? Nein, danke, <https://www.impfen-nein-danke.de/hiv-test/>, abgerufen am 25.02.2019).

(Westernblottest des Unternehmens Innogenetics) <sup>175 176 177</sup> ...  
'Dieser Assay ist nicht zur Verwendung als Screening-Test für

---

<sup>175</sup>Bürckner, O.: Von einem, der auszu, nicht das Fürchten zu lernen.  
Medizin – eine Wissenschaft oder nur ein Geschäft von Krank-  
heitserfindern? BoD, Norderstedt, 2009, S. 77:

„Dr. Heinz Ludwig Sänger, Professor für Molekularbiologie und Vi-  
rologie a.D., emeritierter Direktor der ehemaligen Abteilung  
Viroidforschung des Max-Planck-Institutes für Biochemie in Mar-  
tinsried bei München, Träger des Robert-Koch-Preises 1978, also  
ein Mann, der weiß, wovon er redet, sagt, dass während der ver-  
gangenen 20 Jahre HIV-AIDS-Forschung eine ganze Reihe von  
kritischen Wissenschaftlern immer wieder darauf aufmerksam ge-  
macht habe, dass die Existenz des HIV nie eindeutig nachgewie-  
sen worden sei und dass HIV sowohl aus atologischer (ursachli-  
cher) als auch aus epidemiologischer Sicht nicht [e.U.] für die Im-  
munschwache AIDS verantwortlich sein könne.

Der HIV-Nachweis ... mit Hilfe der Polymerase-Kettenreaktion  
(PCR) ... [und] auch die proteinorientierten HIV-Nachweise  
(ELISA und Westernblot) seien völlig unzuverlässig [e.U.].

Trotzdem werde ... noch immer eine Kombination extrem toxi-  
scher und gesetzlich nicht kontrollierter Medikamente (AZT u.a.)  
eingesetzt, die genau jenes Symptombild erzeugten, für die man  
ein bisher nicht nachgewiesenes und somit 'virtuelles' Virus ver-  
antwortlich mache.“

<sup>176</sup>Derselbe Professor Sänger (s. Fußnote zuvor) schrieb 2000 an die  
Süddeutsche Zeitung: “Up to today there is actually no single sci-  
entifically really convincing evidence for the existence of HIV. Not  
even once such a retrovirus has been isolated and purified by the  
methods of classical virology“ (zit. nach: Virusmyth, Controversy,  
<https://web.archive.org/web/20181222105032/http://www.virusmyth.com/aids/controversy.htm> – [letzter] Screenshot vom  
22.12.2018 im Internet-Archive [Wayback-Machine] –, abgerufen

---

am 27.02.2019).

<sup>177</sup>Fotokopie des Original-Briefs von Prof. Sänger an die Süddeutsche Zeitung vom 11.10.2000, [http://www.aids-wahrheitstag.de/aids\\_kritik\\_de/aids/saenger/Saenger-Leserbrief.html#scans](http://www.aids-wahrheitstag.de/aids_kritik_de/aids/saenger/Saenger-Leserbrief.html#scans) (Abruf am 27.02.2019, Fettdruck und Unterstreichung nicht im Original); der Brief wurde bis dato weder veröffentlicht noch beantwortet:

„... dann kann man selbst als Laie erkennen, **daß es in der HIV-orientierten Aidsforschung offensichtlich nicht mit rechten Dingen zugeht**. Für einen unbefangenen und nicht in diese Forschung verstrickten Wissenschaftler wird deutlich, **daß sie von Anfang an mit Täuschungen sowohl der wissenschaftlichen Welt als auch der Öffentlichkeit begonnen hat**. Weiterhin zeigt sich zwischen den Zeilen, daß **vor allem persönlicher Ehrgeiz, ungesundes Konkurrenzdenken und unverhohlene Profitgier wesentliche Motive** für die HIV-Aidsforschung waren ...

Während der vergangenen 20 Jahre HIV-Aids Forschung hat eine ganze Reihe von kritischen Wissenschaftlern immer wieder darauf aufmerksam gemacht, **daß die Existenz des HIV nie eindeutig nachgewiesen wurde** und **daß es sowohl aus ätiologischer (ursächlicher) als auch aus epidemiologischer Sicht nicht für die Immunschwäche Aids verantwortlich sein kann**.

Angesichts der allgemeinen Akzeptanz der HIV-Aids-Hypothese erschien mir das so unglaublich, daß ich mich entschloß[,] es selbst nachzuprüfen. Nach einem inzwischen dreijährigen intensiven und vor allem kritischen Studium der einschlägigen Originalliteratur mußte ich als erfahrener Virologe und Molekularbiologe zu meiner großen Überraschung folgendes feststellen: **Es gibt bis heute tatsächlich keinen einzigen wissenschaftlich wirklich überzeugenden Beweis für die Existenz des HIV**. Ein solches Retrovirus wurde bisher nicht ein einziges Mal mit den Methoden der klassischen Virologie isoliert und aufgereinigt. Praktisch alle

---

publizierten elektronenmikroskopischen Aufnahmen des angeblichen HIV (die von Montagnier und von Gallo eingeschlossen) stammen von speziell 'angefärbten' Gewebsschnitten, die keineswegs virustypische homogene Partikel gereinigter Präparate zeigen, sondern sehr unterschiedliche Strukturen, wie sie für normale Zellkomponenten charakteristisch sind. Infolge des Fehlens hochreiner HIV-Präparate war es daher bis heute auch nicht möglich, die entsprechenden virusspezifischen Nukleinsäure (RNS)- und Protein-Komponenten getrennt voneinander daraus zu isolieren und biochemisch-molekularbiologisch zu analysieren und zu charakterisieren. **Infolgedessen fehlen jegliche molekularen HIV-spezifischen Standards, die man als unbedingte Voraussetzung für einen sicheren HIV-Nachweis fordern muß.**

Aus dieser Lage der Dinge ergeben sich folgende Konsequenzen: **Der HIV-Nachweis sowohl mit Hilfe der Polymerase-Kettenreaktion (PCR) als auch die Protein-orientierten HIV-Nachweise (ELISA und Western blot) sind völlig unzuverlässig,** weil sie bisher nicht mit virusspezifischen Komponenten standardisiert wurden. **Die hochempfindliche PCR weist sog. retrovirale zelleigene Sequenzen nach und wird selbst von ihrem Erfinder, dem Nobelpreisträger Kary Mullis, als völlig ungeeignet für einen HIV-Nachweis bezeichnet, weil das Virus fehlt. Die Protein-orientierten Nachweisverfahren reagieren falsch-positiv bei mehr als 70 Krankheitszuständen, darunter vor allem auch bei Tuberkulose.** Die Aktivität der Reversen Transkriptase ist ebenfalls nicht spezifisch für die Anwesenheit eines Retrovirus, weil es sich bei ihr um ein zelleignes Reparatur-Enzym handelt, das man in praktisch allen niederen und höheren Organismen findet. Damit fällt nicht nur die HIV-Aids[-]Hypothese in sich zusammen, sondern vor allem die daraus resultierenden medizinisch-therapeutischen Konsequenzen verlieren ihre wissenschaftliche Grundlage. **Alle diese Zusammenhänge sind erwiesenermaßen seit vielen Jahren den verschiedensten**

HIV-1 oder als diagnostischer Test zur Bestätigung einer HIV-1-Infektion vorgesehen' (PCR-Test von Abbott)<sup>178</sup>.“

---

**wissenschaftlichen Institutionen und Behörden bekannt. Trotzdem wird bei Aids-kranken Patienten noch immer eine Kombination extrem toxischer und gesetzlich nicht kontrollierter Medikamente (AZT u.a.) eingesetzt, die genau jenes Symptombild erzeugen, für das man ein bisher nicht eindeutig nachgewiesenes und somit 'virtuelles' Virus verantwortlich macht.** Die Immunschwäche Aids ist angesichts dieser Situation und unter Berücksichtigung vieler weiterer Zusammenhänge – zumindest in Europa und in den USA – **eine vor allem ärztlicherseits (iatrogen) verursachte komplexe Summationserkrankung mit unterschiedlicher Ätiologie**, die eine sanfte und ganzheitlich orientierte Therapie erfordert. Deshalb verdient meines Erachtens die zwar immer behauptete[,] aber bisher nie wirklich erfolgte 'Entdeckung' und 'Isolation' des 'Aids-Virus' keinen Nobelpreis.“

Anmerkung: Auch dieser Internet-Beitrag wurde zwischenzeitlich (Stand: 07.04.2019) gelöscht: Honi soit qui mal y pense. Derart versucht man offensichtlich, bereits vorhandenes Wissen dem Vergessen anheimfallen zu lassen.

<sup>178</sup>Abbott Molekulardiagnostik, <https://www.molecular.abbott/int/de/products/infectious-disease/realtime-hiv-1-viral-load>, abgerufen am 25.02.2019: „Der Abbott RealTime HIV-1-Assay nutzt einen Assay mit In-vitro-Reverse-Transkriptase-Polymerase-Kettenreaktion (RT-PCR) zur Quantifizierung des humanen Immundefizienz-Virus Typ 1 (HIV-1) in Vollblut mit einer Trockenblutprobe (DBS) auf Karten (d. h. entnommen per Venenpunktion oder Kapillarblut) oder in humanem Plasma von mit HIV-1 infizierten Personen. Der Abbott RealTime HIV-1-Assay ist für den Einsatz in Verbindung mit dem klinischen

---

Erscheinungsbild und sonstigen Labormarkern für die Erkrankungsprognose und als Hilfsmittel bei der Beurteilung des viralen Ansprechens auf eine antiretrovirale Behandlung konzipiert, gemessen anhand von Veränderungen der HIV-1-RNA-Werte im Plasma. Dieser Assay ist nicht als Screeningtest auf HIV-1 bei Blutspendern oder als diagnostischer Test zur Bestätigung einer HIV-1-Infektion vorgesehen [e.U.].

*Weder als Screening- noch als Bestätigungs-Test vorgesehen resp. geeignet? Wozu sonst (realiter, ohne Geschwafel)? Vulgär formuliert könnte man sich – irgendwie oder auch ganz konkret – verar... fühlen.*

*Mithin, aufgemerkt und wohl bedacht: Ein HI-Virus, das nicht existiert (jedenfalls nicht die Ursache jenes Syndroms ist, das nach herrschender Übereinkunft, will meinen: nach Übereinkunft derer, die herrschen, als AIDS bezeichnet wird), soll nachgewiesen werden durch einen Screening-Test (ELISA), der nicht misst, was er zu messen vorgibt, und bestätigt durch einen weiteren Test (WESTERNBLOT), der gleichermaßen unspezifisch ist wie der einschlägige Such-Test. Schließlich soll die Viruslast dieses nicht existierenden und nicht nachweisbaren Virus´ durch eine Polymerase-Ketten-Reaktion bestimmt werden, wobei zu bedenken gilt: Die PCR ist zwar hochempfindlich, wird jedoch „... selbst von ihrem Erfinder, dem Nobelpreisträger Kary Mullis, als völlig ungeeignet für einen HIV-Nachweis bezeichnet ... [W]eil das Virus fehlt“ (s. Fußnote zuvor).*

*Der (qualitative wie quantitative) Nachweis eines nicht existenten Virus´ wäre, in der Tat, die Quadratur des Kreises. Die selbst den Herren dieser Welt nicht gelingt. Oder etwa doch? Jedenfalls in den hirngewaschenen Köpfen ihrer Untertanen?*

*Und so werden – aufgrund eines nicht existierenden und nicht nachweisbaren, jedenfalls bis dato nie nachgewiesenen Virus´ – Therapien durchgeführt, die, ihrerseits, genau die Symptome hervorrufen, welche die Folge des fiktiven Virus´ sein sollen.*

---

*In der Tat, Liebster: Eine gigantische Fiktion. Die jedoch zu durchaus realen Profiten führt. Zu gigantischen Gewinnen. In kaum vorstellbaren Größenordnungen. Und gleichermaßen tötet. Millionen und Abermillionen von Menschen. Die indes weder in eine Gewinn- noch in eine Verlust-Rechnung Eingang finden.*

*So also leben wir in der Matrix. Die wir gleichwohl für unser je eigenes Leben halten. Obwohl andere sie für uns erfunden haben. In einer Matrix, die weitestgehend unsere Leben bestimmt. Und uns oft dasselbe nimmt. Zum Wohle und im Herrschaftsinteresse derer, die sie, die Matrix, für uns erfunden haben. Und immer wieder neu erfinden.*

*Die Trauer über den Tod von und das Entsetzen über den Mord an so vielen Menschen sollte uns die Augen öffnen. Für eben diese Matrix. Mehr noch: Für all die Konzepte, welche die Herrschaftsinteressen unser „Oberen“ bedienen.*

*Insofern und insoweit eine solche Erkenntnis aus der Lektüre von „Die AIDS-Lüge“ resultieren sollte, hätte vorliegendes Buch einschlägig Absicht und Anliegen unseres Briefwechsels erfüllt.*



Jedenfalls ist den Firmen, die HIV-Tests herstellen, der Umstand durchaus bewusst, dass ihre Tests eine HIV-Infektion eben *nicht*

nachweisen <sup>179</sup> und AIDS nicht beweisen (können); in den einschlägigen Beipackzetteln winden sie sich (auch aus Haftungsgründen) wie ein Aal in der Reuse <sup>180</sup>, eig. Übersetzung.

---

<sup>179</sup>Turner, V. F. (1996). Do HIV antibody tests prove HIV infection. *Continuum*, 3, 8-11 [eig. Hervorhebungen]:

“The HIV antibody tests do not detect a virus. They test for any antibodies that react with an assortment of proteins experts assure us are unique to HIV which, almost everyone agrees, is a retrovirus and the cause of AIDS. What happens is this: A sample of blood serum is incubated with a mixture of these proteins in a test called an ELISA, an acronym for Enzyme Linked Immunosorbent Assay. The ELISA is positive if the solution changes colour thereby indicating a reaction between the proteins in the test kit and the patient’s antibodies. However, according to many experts, the ELISA is not specific meaning it may react in the absence of HIV infection. In response to this, testing authorities have developed strategies such as repeat testing of all positive ELISAs and following up those twice positive with a third but different antibody test known as the WESTERN BLOT. In the WESTERN BLOT the ‘HIV’ proteins, about ten of them, are located at discrete spots in a paper strip, rather like the one your doctor uses to perform multiple tests on your urine. Serum is added and wherever there is a reaction a colour change occurs which shows up as a dark band. The test is read by noting which bands show up, in other words, which proteins react. Certain combinations of bands are defined as a positive test. It is enigmatic that the location and number of bands required for a positive WESTERN BLOT varies around the world. They may even vary between laboratories within the same city. In Australia **four** bands are required, in Canada and much of the United States, **three** bands suffice. And in Africa **two** will do. In the US Multicenter AIDS Cohort prospective study involving several thousand gay men, **one** ‘strong’ band was deemed sufficient. *If each of the above indicates HIV infection then HIV must cause*

---

*different populations of antibodies to appear in different places. I don't know about you but to me that sounds very odd. **But at least it gives some Africans a way out. All an African has to do is have a test in Australia because two bands would not be considered positive here.*** Nevertheless, in spite of lack of standardisation and other problems such as reproducibility, the WESTERN BLOT is accepted to be in excess of 99.9% specific and if positive is regarded synonymous with HIV infection. In some countries similar claims are now made for the HIV ELISA without recourse to the WESTERN BLOT.“

<sup>180</sup>Giraldo, R. A. and de Harven, E.: HIV tests cannot diagnose HIV infection. Abril de, 2006, [http://gamzuletova.org/wp-content/uploads/2018/08/HIVTestsCannotDiagnoseHIVInfection\\_April\\_2006.pdf](http://gamzuletova.org/wp-content/uploads/2018/08/HIVTestsCannotDiagnoseHIVInfection_April_2006.pdf), abgerufen am 26.02.2019

„Die pharmazeutischen Firmen, welche die Tests herstellen und vermarkten, kennen deren Unzulänglichkeiten. Dies erklärt die scheinbar überraschenden Ausführungen in den Test-Beipackzetteln:

‘Der ELISA-Test allein kann nicht zum Nachweis von AIDS dienen, ... auch wenn von einer hohen Wahrscheinlichkeit auszugehen ist, dass mittels Test nachgewiesene HIV-Antikörper auch tatsächlich vorhanden sind’ (Abbott 1997).

Die Beschreibung, wie ein Western-Blot-Test anzuwenden ist, warnt: ‘Betrachten Sie diesen Test nicht als Grundlage (sole basis) zur Diagnose einer HIV-1-Infektion’ (Epitope Organon Technika).

Gleichermaßen warnt die Gebrauchsanweisung, die einem sehr häufig benutzten Test (PCR viral load: Polymerase-Ketten-Reaktion zur Bestimmung der Viruslast <sup>181</sup>, eig. Hvhbg.) beiliegt: ‘Der Verstärker-HIV-1-Monitor-Test ist nicht dazu geeignet, als HIV-

---

<sup>181</sup>De Harven, Etienne. Remarks on methods for retroviral isolation. Continuum 5.3 (1998): 20-21: “... [A]ccording to E. Papadopoulos et al and S. Lanka isolation of HIV from fresh plasma of AIDS patients has never been achieved under any circumstances. Moreover, and most surprisingly, the ‘efficiency’ of current antiviral therapeutic protocols (AZT tri-therapy) is being measured by determining ‘viral load’ in the plasma of treated patients.”

Screening-Test oder als diagnostischer Nachweis zur Bestätigung des Vorliegens einer HIV-Infektion benutzt zu werden' (Roche 2003).

*Derart bringen die Pharma-Hersteller zum Ausdruck, dass weder der ELISA- noch der Westen-Blot-Test, auch nicht die HIV-Viruslast-Tests für die Diagnose einer HIV-Infektion spezifisch sind .“*

Mithin, Liebster: HIV-Tests weisen HIV nach. Oder auch nicht. HI-Viren existieren. Oder auch nicht. Man kann folglich die Tests durchführen. Oder es auch bleiben lassen. Das Ergebnis ist gleichermaßen valide.

Raum&zeit s. zuvor: Anne Sono: Stoppt die HIV-Tests. raum&zeit, Ausgabe 177/2012 ... führt weiterhin aus (nicht hoch-wissenschaftlich, jedoch auch für den medizinischen Laien verständlich): „[Bei] einem so genannten HIV-Antikörpertest werden ganz normale Eiweiße gemessen, [wie] die[se] in jedem Menschen vorkommen. Die Bewertung der Messwerte als 'positiv' oder 'negativ' ist willkürlich und hängt davon ab, welches Risikoverhalten angegeben oder von den Ärzten geschätzt oder behauptet wird.

Menschen mit der Blutgruppe AB werden sehr selten 'positiv getestet', ... [weil] sie wenige dieser Eiweiße [Antikörper gegen A und B] im Blut haben. Bei Verletzung, [beim] Auf- und Abbau von Zellen und ... [in] Wachstumsphasen [jedoch] produziert der Körper ... mehr ... [jener] Eiweiße, die ... als Anti-Körper

ausgegeben werden, weswegen das Risiko steigt, in einer solchen Phase als 'positiv' ... [getestet] zu werden ...

Das Blut einer schwangeren Frau muss, wie ... den Handbüchern für die Testverfahren zu entnehmen ist, vierzig mal [e.U.] verdünnt werden, sonst wird ... positiv getestet. Man hat festgestellt, dass ... eine Frau, die zum wiederholten Male schwanger ist, eine noch größere Wahrscheinlichkeit hat, positiv ... [getestet zu werden] ... [S]chätzungsweise ein Drittel ... [aller] positiv getesteten Frauen erhält [seine] ... 'Diagnose' während der Schwangerschaft. Von den 14 000 Frauen, die im Jahr 2010 in Deutschland als HIV positiv ... [gelten], wurden folglich [mehr als] 4 [5]00 während der Schwangerschaft 'entdeckt'. Das .... [bedeutet], dass auch deren Kinder ... [einschlägige] Medikamente [erhalten] haben. Denn ... [eine] Verweigerung der Medikamente hat massive Sanktionen wie Sorgerechtsentzug bis hin zu Kindesabnahme zur Folge <sup>e.U.</sup>.

Die[se einschlägigen] Medikamente führen zur Schädigung der DNA ..., die für die Bildung des Erbgutes zuständig ... [ist], und des gesamten Stoffwechsels ... Die Langzeitwirkungen der anti-retroviralen Therapie auf das Erbgut der Kinder sind bisher nicht erforscht ...“

Die falsch positiven Ergebnisse der HIV-Tests kommen zustande durch Kreuzreaktionen<sup>182</sup> wie beschrieben zuvor<sup>183 184</sup>

---

<sup>182</sup>Johnson, C.: Ist wirklich jemand positiv? Continuum Vol. 3, No. 1, April/Mai 1995, S. 12-14 (eig. Übersetzung, e.U.):

„Schon geraume Zeit vor 1984 (als HIV zur Ursache von AIDS erklärt wurde) hatten Forscher beobachtet, daß Antigen-Antikörper-Reaktionen nicht spezifisch für Retroviren sind (was auch für 'gewöhnliche' Viren gilt). Gemeinhin glaubt man, daß ein Antigen (... das eine Erkrankung auslöst) und der Antikörper, den es hervorruft, 'Intimpartner' seien, die *ausschließlich* miteinander reagierten. In Wirklichkeit aber sind Antigene (und Antikörper) nicht derart selektiv; sie kreuzreagieren oft mit Antikörpern (und Antigenen), denen sie nicht [„spezifisch“] zugehören. Weil ... im [HIV-]Test-Kit enthaltene HIV-Antigene mit jedem HIV-Antikörper in der Blutprobe eines Patienten reagieren, liegt hier der „casus knaxus“:

Retrovirus-Antigene reagieren mit unterschiedlichen nicht-retroviralen Antikörpern unspezifisch; Retroviren-Antikörper kreuzreagieren mit verschiedenen nicht-retroviralen Antigenen. Und Retrovirus-Antigene und -Antikörper kreuzreagieren mit anderen Antikörpern und Antigenen.

Insofern wäre zu erwarten, daß die Entwicklung von HIV-Antikörpertests mit großer Sorgfalt erfolgte und daß man auf die Bestätigung durch eine Methode, die man als 'Goldstandard' bezeichnet, Wert legen würde. Was ganz simpel bedeutet, dass ... ein positives oder negatives Testergebnis mit Gegenwart oder Abwesenheit des HI-Virus im Körper korrelieren muss.

Robert Gallo, der die ersten HIV-Antikörpertests entwickelte, verwandte nie den Goldstandard, um seinen Elisa-Test zu bestätigen. Seine Methodik ignorierte die Notwendigkeit, mittels einer Virus-Isolation zu prüfen, ob die Patienten infiziert oder nicht infiziert waren, indem er die Ergebnisse des Virus-Isolations-(VI-)Tests mit denen des Antikörpertests verglich.

Wenn die VI-Positivität einer Antikörper-Positivität und wenn VI-

---

Negativität in jedem Fall einer Antikörper-Negativität entspräche, würde die Testung lege artis erfolgen.

Stattdessen verwendete Gallo jedoch einen zweiten Antikörper-test, den Western Blot, um seinen ELISA-Test zu bestätigen.

Es erscheint merkwürdig, daß der Western Blot, der damals ein völlig unbewiesener Test mit unbekannter Genauigkeit war (und gleichermaßen heute noch ist), ohne [jedwede] Prüfung als angemessener Bestätigungstest ... akzeptiert wurde, Doch genau so geschah es.“

Und ich erlaube mir, Liebster, fragend anzumerken: Warum wohl?

<sup>183</sup>Eleni Papadopulos-Eleopulos, Valendar F. Turner, John M. Papadimitriou: Is a Positive Western Blot Proof of HIV Infection? Bio/Technologyvolume 11, pages 696–707 (1993):

„It is currently accepted that a positive Western blot (WB) HIV antibody test is synonymous with HIV infection and the attendant risk of developing AIDS. In this communication we present a critical evaluation of the presently available data on HTV isolation and antibody testing. This evidence indicates that: (1) the antibody tests are not standardized; (2) the antibody tests are not reproducible; (3) the WB proteins (bands) which are considered to be encoded by the HTV genome and to be specific to HIV may not be encoded by the HIV genome and may in fact represent normal cellular proteins; (4) even if the proteins are specific to HIV, because no gold standard has been used to determine specificity, a positive WB may represent nothing more than cross-reactivity with non-HIV antibodies present in AIDS patients and those at risk <sup>e.U.</sup>.

We conclude that the use of antibody tests as a diagnostic and epidemiological tool for HIV infection needs to be reappraised.“

<sup>184</sup>Christine Johnson: Whose antibodies are they anyway? Factors known to cause false positive HIV Antibody Test Results. Continuum, 1996, 4. Jg., Nr. 3, S. 4-5: „For instance, some, but not all,



---

people who have had blood transfusions, prior pregnancies or an organ transplant will make HLA antibodies. And some, but not all, test kits (both ELISA and Western blot) will be contaminated with HLA antigens to which these antibodies can react. Only if these two conditions coincide might you get a false-positive due to HLA cross-reactivity“ [e.U].

<sup>185</sup> <sup>186</sup>; beispielsweise führen Hepatitis-B-Impfungen aufgrund einer solchen Kreuzreaktion zu einem positiven HIV-Test <sup>187</sup>,

---

<sup>185</sup>Maniotis, Andrew: "With the stroke of a pen, President Obama could stop the medical madness, the conspiracy of 'HIV' Testing, needless aids deaths, and save hundreds of billions for the impending depression",  
<http://www.spingola.com/with%20the%20stroke%20of%20a%20pen.pdf>, abgerufen am 26.02.2019:

„1. There are at least 70 known false positive "HIV" cross-reactions  
e.U.

2. To obtain an unequivocally positive 'HIV' test result each of the following potential cross reactivities should be eliminated through differential diagnosis as possible cause of a false-positive result on the ELISA's, WB's, or PCR-based tests, before a positive 'HIV' conviction is made by an attending physician: The spurious detection of p18, p24, p55, p12, p32, p51, p66 and gp160, gp41, gp120 antigens that may be present in fluids obtained from patients who are pregnant, or from patients who suffer from other acute viral infections, or who have had recent flu or hepatitis B vaccinations.“

<sup>186</sup>Kavallierou, L. et al: Acute EBV Infection and HIV Antibody Cross-Reactivity in a First Time Donor. Hematology & Transfusion International Journal, Volume 1 Issue 4 – 2015. Case Report:  
„An 18-years-old female college student was screened as a first-time blood (plateletpheresis) donor and was found to have a highly positive HIV Ab ChLIA (duplicate) test. Negative Western Blot (WB), HIV p24 antigen and NAT HCV RNA/HIV RNA/HBV DNA assays confirmed that the donor was not infected with HIV. The use of other laboratory tests revealed an acute Epstein Barr infection with positive EBV Viral Capsid Antigen (VCA IgM and VCA IgG) antibodies and also positive Heterophile antibodies. Nonspecific reactivity (false-positive) results of HIV infection, by serological tests, may represent a cross-reaction with other human viruses

---

[e.U].“

<sup>187</sup>Lee, D., Eby, W., and Molinaro, G. (1992): HIV false positivity after hepatitis B vaccination. *The Lancet*, 339(8800), 1060

und auch bei chronisch kranken Hepatitis-B-Patienten fällt der HIV-Test aus gleichem Grund falsch positiv aus<sup>188</sup>. Gleichermäßen führt die Behandlung mit Hepatitis-B-Immunglobulinen zu einem falsch positiven HIV-Test-Ergebnis<sup>189</sup>.

---

<sup>188</sup>Munshi, S; Anwar, A; Tabassum, S.: False positive human immunodeficiency virus antibody test in chronic hepatitis B patient. Indian Journal of Medical Microbiology; Chandigarh Bd. 32, Ausg. 3, (Jul-Sep 2014): 344-5. DOI:10.4103/0255-0857.136599:

„Detection of specific antibodies against human immunodeficiency virus (HIV) is the primary means of routine laboratory diagnosis of HIV infection. Rapid tests or enzyme linked immunosorbent assays (ELISA) are the basic serological methods used to screen anti-HIV antibodies. In addition to these tests, new ‘4th-generation’ HIV tests either in ELISA or chemiluminescent microparticle-based immunoassay (CMIA) format are introduced to detect both HIV p24 antigen and antibody in a single immunoassay to shorten the diagnostic window.

Currently, these assays are widely used for routine laboratory diagnosis of HIV in numerous laboratories throughout the world. As the specificity of these screening tests is limited, western blot (WB) or line immunoblot assay (LIA) test is used as a confirmatory test for all anti-HIV reactive serum in the screening test. Recently, ‘4th-generation’ CMIA HIV test has been introduced in Bangladesh for routine diagnosis of HIV infection. According to existing published literatures, this is the first report of false anti-HIV positive test result in a chronic hepatitis B virus (HBV) patient<sup>e.U.</sup> ...

The only findings that related to the false positivity of the HIV test result could be that the patient was suffering from chronic HBV infection. There are reports of false positive result after HBV vaccination or treatment with hepatitis B immune globulin; therefore it may be assumed that false positivity of this case under study may be due to chronic HBV infection<sup>e.U.</sup>

---

<sup>189</sup>Isaacman SH. Positive HIV antibody test results after treatment with hepatitis B immune globulin. JAMA 1989;262:209

Es gibt eine Viel-, mehr noch: geradezu eine Unzahl von Erkrankungen, Fehlfunktionen, Zuständen, Umständen, Zufälligkeiten etc. etc., die zu einem falsch positiven HIV-Test-Ergebnis führen können; im Einzelnen sie hierzu Anmerkung [4].

Wer sich, Liebster, die dortige Listung (einschließlich angeführter einschlägiger wissenschaftlicher Quellen) vergegenwärtigt, wird, sofern es sich bei ihm um einen halbwegs vernünftig denkenden Menschen handelt, keinen Pfifferling mehr auf einen HIV-Nachweis-Test geben.

Insbesondere, wenn er (zudem) bedenkt: „Es existierte (und existiert immer noch) ein ganzes Netzwerk von Regierungsfonds, Regierungslaboren, privaten AIDS-Stiftungen, PR-Gruppen, 'Star-Untersuchern', medizinischen Zeitschriften, willfährigen und oberflächlichen medizinischen Reportern und Pharma-Unternehmen – ganz zu schweigen von der FDA und der WHO – ,deren Existenz davon abhängt, HIV-Tests als völlig vertrauenswürdigen Verfahren darzustellen.

Ein Eingeständnis, daß dieses gesamte Test-System wissenschaftlich bankrott und gefährlich war (und ist), würde das ... AIDS-Gebäude in sich zusammenfallen lassen“<sup>190</sup>.

---

<sup>190</sup>NEXUS Magazin: AIDS-Propaganda: Wie verkauft man eine Lüge?  
<https://www.nexus-magazin.de/artikel/lesen/aids-propaganda-wie-verkauft-man-eine-luege/3> (Abruf: 26.02.2019)

Und die Motive all der Kollaborateure, die – allein oder als Team-Player – an diesem gigantischen Spiel beteiligt sind, das unzähligen Menschen ihr Leben kostet?

„Hier sind einige von ihnen: aus dem Verkauf von Medikamenten und HIV-Testsets Profit zu schlagen; einen gewissen wissenschaftlichen Status zu erreichen oder ihn [zu] erhöhen; [s]einen Arbeitsplatz zu behalten; mit der Masse zu blöken; [be]gangene Fehler zu verstecken; Anklagen vor Gericht zu vermeiden; eine Deckgeschichte (HIV) zu benutzen, um die offensichtlichen ... Gründe für die hohen Todesraten in der Dritten Welt zu verdunkeln – ... Hunger, Wasserverunreinigung, Überbevölkerung, Armut, gestohlenen Land ..., giftige Impfstoffe: ein ganzes System, das seit langer Zeit installiert ... [wird], um (über eine Agenda zur Bevölkerungsreduktion) ganze Schichten der Population zu ermorden und den Rest in einem geschwächten Zustand zu hinterlassen ... <sup>191</sup>

Es gibt ein ganzes Heer von Motiven, um die ... HIV-Test-Maschine der Vergangenheit und Gegenwart in Gang zu halten“ <sup>192</sup>.

---

<sup>191</sup>Die Georgia Guidestones grüßen (Anmerkung des Briefwechseler-Herausgebers), nicht nur in Sachen AIDS, auch und mehr noch in Sachen CORONA!

<sup>192</sup>NEXUS Magazin: AIDS-Propaganda: Wie verkauft man eine Lüge? <https://www.nexus-magazin.de/artikel/lesen/aids-propaganda-wie-verkauft-man-eine-luege/4> (Abruf: 25.02.2019)

S., Liebster, auch Anmerkung [5].

Sicherlich ein „Verschwörungs-Theoretiker“, der solches behauptet. Ich selbst zitiere nur. Und denke dabei: „Die Gedanken sind frei. Wer kann sie erraten, sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten. Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen, es bleibt dabei: Die Gedanken sind frei.“

Und der werthe Leser möge sich seine eigenen Gedanken machen.



## **PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: HIV-TESTS – NICHTS WEITER ALS EIN GROSSER BETRUG**

[1] Bezüglich der „Zuverlässigkeit“ von AIDS-Tests und hinsichtlich der Folgen einer „Diagnose“ ins Blaue hinein schreibt die (zwischenzeitlich eingestellte) „Verschwörungs-Plattform“ KOPP-Online <sup>193</sup>:

„Ein Sergeant der US-Army, der wegen des Vorwurfs, eine HIV-Infektion verschwiegen zu haben, 240 Tage in Untersuchungshaft gesessen hatte, ist offiziell von den erhobenen Vorwürfen freigesprochen worden. Dank des Engagements der privaten Ermittlungsagentur Office of Medical and Scientific Justice (OMSJ), die sich um Opfer von medizinischem und wissenschaftlichem Betrug kümmert, wurde Sergeant 'TD', der 2011 verhaftet worden war, entlastet, er gilt nicht mehr als HIV-positiv.

---

<sup>193</sup>Kopp-Online vom 11.06.2012 (letzter Screenshot im Internet-Archive [Wayback-Machine] vom 23.05.2014), <https://web.archive.org/web/20140523075043/http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/ethan-a-huff/hiv-tests-erweisen-sich-als-unzuverlaessig-soldat-in-aids-fall-freigesprochen.html>, abgerufen am 25.02.2019: HIV-Tests erweisen sich als unzuverlässig: Soldat in AIDS-Fall freigesprochen

Durch diesen Fall wird die Zulässigkeit von HIV-Tests erneut infrage gestellt.

Wie berichtet wurde, hatten eine ehemalige Freundin und drei weitere Frauen Sergeant TD angezeigt, weil er laut mehrerer Tests wie *ELISA (Enzyme Linked Immunosorbent Assay)*, *Western Blot* und Untersuchungen der Viruslast HIV-positiv war. Gestützt auf die Untersuchungsergebnisse, die Diagnose eines Arztes einerseits und eine schriftliche Aussage eines Soldaten andererseits behaupteten die Frauen, TD habe sie wissentlich dem Risiko einer HIV-Infektion ausgesetzt, ohne sie über seinen Status zu informieren – was als versuchte schwere Körperverletzung gilt.

Anfänglich schien es, als könne sich Sergeant TD nicht verteidigen, wegen seines angeblichen Verbrechens drohte ihm eine Haftstrafe von 37 Jahren. Doch nachdem seine Anwälte OMJS eingeschaltet hatten, gelang schließlich der Beweis, dass alle durchgeführten HIV-Tests – darunter auch die als 'Goldstandard' geltende *Western-Blot-Methode* – nicht als ... zuverlässig betrachtet werden konnten. Es gab zu viele Störfaktoren, die die Ergebnisse hätten verfälschen können.

'Die Diagnose HIV-positiv war nicht zuverlässig, der Grund dafür waren die verwendeten Tests ... [J]ene Standardtests, die angeblich zeigen, ob jemand HIV-infiziert ist, zeigen das eben nicht' ...

TD ... war völlig gesund. Der Mann zeigt keinerlei Symptome. Und wenn angezweifelt werden konnte, dass er überhaupt HIV-infiziert war, durfte man ihn nicht dafür verurteilen, dieses vermeintlich tödliche Virus an andere weitergegeben zu haben.“

[2] Aufgrund kollektiver (und kollektiv geschürter) Angst, mehr noch: als Ausdruck einer Massenhysterie waren AIDS-Zwangstests (obwohl rechtswidrig) in den Achtziger- und Neunziger-Jahren gang und gebe <sup>194 195 196</sup>.

---

<sup>194</sup> *Die Zeit* Nr. 19/1989 vom 5.5.1989: Zwangstest und noch mehr Angst: „Der neue bayerische Staatssekretär des Innern, Günther Beckstein, gewann jetzt einen Rechtsstreit, der die große Empfindlichkeit nicht nur der bayerischen Aids-Politik demonstriert. Im Dezember hatte der Nachfolger des Aids-Panikmachers Peter Gauweiler dem Privatsender N 1 in Nürnberg ein Interview gegeben. Er sagte unter anderem: 'Im Prinzip hat jeder Bürger ... die Verpflichtung, darauf aufzupassen, daß er nicht selbst zu einer Todesbombe für andere wird – und ... diejenigen, die das nicht selber einsehen, gegen diejenigen müssen ... eben Zwangsmaßnahmen ... [verhängt] werden.' Und: 'Man kann niemanden ... herumleben lassen ...'“

Was er mit „herumleben“ wohl gemeint hat, er, Günther Beckstein, später Innenminister in der (bis heute nicht aufgeklärten) Affäre Peggy. Die mich, irgendwie, an den sog. Sachsensumpf (s. beispielsweise: Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllens-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Teil 2. Landshut, 2016, S. 80 ff.) erinnert. Jedenfalls, was die Aufklärungsquote anbetrifft.

<sup>195</sup> Heutigentags werden PCR-Zwangstests namentlich in sog. Hot-Spots (bei angeblichen Massenausbrüchen von Covid-19) durchgeführt; s. beispielsweise:

„Die Bundesregierung ist wegen des Infektionsgeschehens beim Fleischverarbeiter Tönnies besorgt. Es müsse alles getan werden, um den Corona-Ausbruch im Kreis Gütersloh einzudämmen. Dabei helfen sollen Bundeswehr und RKI.

Die Lage im Kreis Gütersloh ist nach dem Corona-Ausbruch beim Fleischverarbeiter Tönnies in den Augen der Bundesregierung

---

sehr ernst. Regierungssprecher Steffen Seibert sprach von einem 'massiven Ausbruch'. Für die Region bestehe ein hohes Infektionsrisiko. Es sei nun alles zu tun, um diesen Ausbruch einzudämmen.

Die Bundesregierung setzt dabei auf umfassende Maßnahmen vor Ort. Über die konkreten Maßnahmen zur Eindämmung entscheide aber das Land Nordrhein-Westfalen. Die Bundesregierung verwies auf örtlich bereits verhängte Schließungen von Schulen und Kitas und Anordnungen von Quarantäne in den umliegenden Kreisen ...

Nach Angaben des Kreises Gütersloh ... wurden die Reihentests auf dem Tönnies-Gelände am Samstag abgeschlossen. Demnach lagen zunächst 5899 Befunde vor. Davon waren 1331 positiv, also mehr als ein Fünftel. Die komplette Tönnies-Belegschaft steht derzeit unter Quarantäne“ (ARD, Tagesschau vom 22.06.2020, <https://www.tagesschau.de/inland/toennies-corona-heil-haftung-103.html>, abgerufen am 10.06.2021).

<sup>196</sup>Hinweise, dass es sich bei den Corona-„Infektionen“ schlichtweg um den kreuz-reaktiven Nachweis von Corona-Viren von Schlachttiere (s. FN zuvor) resp. von Nutztieren allgemein handelt, werden offensichtlich systematisch gelöscht und aus dem Internet verbannt, so dass sie selbst in Internet-Archiven (z.B. in der way-back-machine) nicht mehr zu finden sind.

S. beispielsweise:

- „Wir bieten der Firma Tönnies, dem RKI, der Landesregierung von NRW und den Mitarbeitern an, noch einmal sicherzustellen, dass keine fehlerhafte Kreuzreaktion aus dem Schlachtbetrieb zu falsch positiven Resultaten führen ...“ (<https://keinblattvormmund13.wordpress.com/tag/kreuzreaktionen-toennies/>; aus dem Internet gelöscht)

- 
- „Beiträge über Kreuzreaktionen – Tönnies“ (<https://keinblattvormmund13.wordpress.com/tag/kreuzreaktionen-toennies-wodarg/>; aus dem Internet gelöscht)

„... [Es] wird zwangsgetestet in Bayern. 3768 Asylbewerbern wurde im letzten Quartal Blut abgenommen – kein einziges positives Ergebnis. Sechs Aidsfälle gab es im selben Zeitraum bei 3001 Ausländern, die eine Aufenthaltserlaubnis beantragt hatten. 15 699 Beamtenanwärter mußten sich seit Inkrafttreten des Maßnahmenkatalogs einem Test unterziehen – positiv war einer von ihnen. Die Gesundheitsämter ließen gegen 3910 Personen Ermittlungen anstellen, größtenteils aufgrund von Angaben der Polizei, zum Beispiel nach Razzien in Parks, Lokalen und Saunen und aufgrund alter Ermittlungsakten. 1559 davon wurden getestet – fünfzehn unter Zwang und gegen ihren Widerstand.“

[3] „In Krankenhäusern gehört es zum normalen Alltag, Patienten ungefragt zu testen ... Seit Aids sich ausbreitet, gibt es auch heimliche Tests, zumal die Rechtslage nicht eindeutig ist ... Bisher scheiterte jeder Versuch, einen heimlichen Tester vor Gericht zu bringen.

Nur für die zuständigen Bonner Ministerien – Gesundheit und Justiz – gilt die Rechtslage seit 1987 als klar. Damals hatten die Generalstaatsanwälte verabredet, daß Aids-Tests ohne vorherige Aufklärung und Einwilligung strafbar sind; sie gelten als Körperverletzung und als Verstoß gegen die Persönlichkeitsrechte.

Heimliche Tests sind nur in bestimmten Notfällen und aus klar definierten diagnostischen Gründen erlaubt. Doch der Kreis der 'Notfälle' wird immer größer ... Zugleich werden Patienten, die einen Test ausdrücklich verweigern, offen Repressalien angekündigt ...

Wie früher, zu Zeiten des Anti-Aids-Vorkämpfers Peter Gauweiler, wollen die Bayern auch jetzt an der Spitze der Aids-Bekämpfer marschieren. Schon seit 1987 werden - einzigartig in der Republik - Risikogruppen wie Asylanten, Strichjungen, Prostituierte, Drogensüchtige sowie Beamtenanwärter zum Zwangstest verdonnert. Jeden Monat präsentiert Bayerns Innenministerium stolz die Zahlen: Seit 1987 wurden 7466 ansteckungsverdächtige Personen vorgeladen, in 202 Fällen mit polizeilicher Gewalt zum Test gezwungen“<sup>197</sup>.

---

<sup>197</sup>Der Spiegel 28/1991 vom 08.07.1991, S. 80: Aids. Am liebsten jeden.



---

Heimlich werden immer mehr Patienten auf Aids untersucht. In Bayern läuft ein anonymer Massentest.

[4] Zu einem falsch positiven HIV-Test-Ergebnis können führen<sup>198</sup> (die Ziffern bezeichnen die angegebenen Quellen; einfache Französisch-Kenntnisse setzte ich beim Leser voraus, deshalb erspare ich mir eine vollständige Übersetzung):

- „anticorps anti-glucidiques [Antikörper gegen Glucose/Kohlehydrate] (52, 19, 13)
- anticorps spontanés (5, 19) [spontan auftretende Ak]
- immunisation passive [Passiv-Immunsierung] par gammaglobulines ou immunoglobulines [Gamma- oder Immuno-Globuline] (utilisées prophylactiquement [prophylaktisch angewendet] contre une infection immunisante) (18, 26, 60, 4, 22, 42, 43, 13)
- lèpre (2, 25) [Lepra]
- tuberculose (25)
- mycobactérie aviaire [Vogel-Mykobakterien] (25)
- lupus érythémateux disséminé [Systemischer Lupus erythematodes] (15, 23)
- insuffisance rénale [Niereninsuffizienz] (48, 23, 13)
- insuffisance rénale avec hémodialyse (56, 16, 41, 10, 49)
- traitement à l'interféron [Interferon-Behandlung bei ...] de patients hémodialisés (54)
- grippe (36)

---

<sup>198</sup>Johnson, Christine, and (Traduction) Dr Marc Deru; De quels anticorps s'agit-il donc? Continuum Sept./Oct. 1996, <http://www.sidasante.com/science/scifalse.htm>, abgerufen am 26.02.2019

- vaccin antigrippal [Grippe-Impfung] (30, 11, 3, 20, 13, 43)
- herpès simplex 1 (27)
- herpès simplex 2 (11)
- infections des voies respiratoires supérieures (rhume ou grippe) [Infektionen der oberen Atemwege, Erkältungen oder Grippe ] (11)
- infection virale récente ou vaccination contre maladie virale [Virusinfekte oder Impfungen gegen solche] (11)
- grossesse [Schwangerschaft] chez des femmes multipares [Multipara: Mehrgebärende] (58, 53, 13, 43, 36)
- malaria (paludisme [Malaria]) (6, 12)
- taux élevés de complexes immuns circulants [hohe Titer zirkulierender Antikörper] (6, 33)
- hypergammaglobulinémie (taux élevés d'anticorps [Hypergammaglobulinämie, erhöhte Antikörper-Titer]) (40, 33)
- faux positifs pour d'autres tests, y compris le test RPR (rapid plasma reagent) pour le syphilis [falsch positive andere Tests einschl. Syphilis-Nachweis] (17, 48, 33, 10, 49)
- polyarthrite rhumatoïde (36) [PcP]
- vaccination antihépatite B (28, 21, 40, 43) [Impfung gegen Hep. B]
- vaccination antitétanique (40) [Impfung gegen Tetanus]
- transplantation d'organe (1, 36)
- transplantation rénale (35, 9, 48, 13, 56) [Nieren-Transplantation]

- anticorps antilymphocytaires (56, 31) [Ak gegen Lymphozyten]
- anticorps anticollagène [Kollagen-Antikörper] (qu'on trouve chez des homosexuels masculins, des hémophiles, des Africains des deux sexes [beiderlei Geschlechts], des lépreux) (31)
- test positif pour le facteur rhumatoïde [Rheumafaktor], anticorps antinucléaires [Antinukleäre Ak], (présents tous deux dans les polyarthrites rhumatoïdes et d'autres affections associées [bei rheumatischen und anderen verwandten Erkrankungen]) (14, 62, 53)
- maladies auto-immunes [Auto-Immunerkrankung] (44, 29, 10, 40, 49, 43): lupus érythémateux disséminé, maladies du tissu conjonctif, dermatomyosite [systemischer Lupus erythematodes, Bindegewebserkrankungen, Dermatomyositis]
- infections virales aiguës [akute Virusinfektionen] (59, 48, 43, 53, 40, 13)
- néoplasmes (cancers) (40)
- hépatite ou autre maladie du foie d'origine alcoolique [Hepatitis oder andere alkohol-toxische Lebererkrankungen] (32, 48, 40, 10, 13, 49, 43, 53)
- cholangite sclérosante primaire [primär sklerosierende Cholangitis] (48, 53)
- hépatite (54)
- anémie à cellule falciforme [Sichelzellanämie] (chez les Africains) (38, 34, 40)

- anticorps à forte affinité pour le polystyrène (utilisé dans les test kits) [Antikörper mit hoher Affinität für Polystyrol, wie dieses in Testkits verwendet wird] (62, 40, 3)
- transfusions sanguines, transfusions répétées (63, 36, 13, 49, 43, 41) [Blut-Transfusionen, wiederholte Transfusionen]
- myélome multiple [Multiples Myelom] (10, 43, 53)
- anticorps HLA (vis-à-vis des antigènes leucocytaires de classe I & II) [HLA-Antikörper gegen Leukozytenantigene der Klasse I und II] (7, 46, 63, 48, 10, 13, 49, 43, 53)
- anticorps 'anti-smooth muscle' [Antikörper gegen glatte Muskulatur] (48)
- anticorps antimembrane cellulaire [Zell-Anti-Membran-Antikörper] (48)
- IgM (anticorps) antihépatite A (48)
- IgM antihépatite B (HBc) (48)
- préparations d'immunoglobulines humaines datant d'avant 1985 [Humane Immunglobulinpräparate vor 1985] (10)
- hémophilie (10, 49)
- affections hématologiques malignes, lymphome [bösartige hämatologische Erkrankungen, Lymphome] (43, 53, 9, 48, 13)
- cirrhose primaire du foie [primäre Leberzirrhose] (43, 53, 13, 48)
- syndrome de Stevens-Johnson (9, 48, 13)

- fièvre-Q avec hépatite associée [Q-Fieber mit assoziierter Hepatitis] (61)
- échantillons de sérum inactivé par la chaleur [hitzeinaktivierte Serumproben] (51, 57, 24, 49, 48)
- sérum sanguin surchargé de lipides (hyperlipémie) (49) [Hyoerlipidämie]
- sérum venant de sang hémolysé [Serum aus hämolysiertem Blut] (dont l'hémoglobuline a quitté les globules rouges) (49)
- hyperbilirubinémie (10, 13)
- globulines produits au cours de gammopathies polyclonales (qui se rencontrent dans les groupes à risque SIDA) [Globuline, die während polyklonaler Gammopathien produziert werden und in AIDS-Risikogruppen auftreten] (10, 13, 48)
- réactions croisées pour d'obscures raisons chez des individus sains [Kreuzreaktionen unklarer Genese bei gesunden Personen] (10)
- ribonucléoprotéines humaines normales [normale humane Ribonukleoproteine] (48, 13)
- d'autres rétrovirus (8, 55, 14, 48, 13) [sonstige Retro-Viren]
- anticorps antimitochondriaux (48, 13) [Ak gegen Mitochondrien]
- anticorps antinucléaires (48, 13, 53) [antinukläre Ak]
- anticorps antimicrosomes (34) [antimikrosomale Ak]
- anticorps antileucocytes T (48, 13) [Ak gegen Leukozyten]

- protéines du papier filtre [Proteinfilterpapier – sic!] (13)
- virus d'Epstein-Barr (mononucléose infectieuse) (37)  
[Infektiöse Mononukleose]
- leishmaniose viscérale [viszerale Leishmaniose] (45)
- relation sexuelle anale (réceptrice) [Analsex, verständlicher Weise (nur) beim Empfänger] (39, 64).

## Referenzen:

- 1. Agbalika F, Ferchal F, Garnier J-P, et al. 1992. False-positive antigens related to emergence of a 25-30 kD protein detected in organ recipients. *AIDS*. 6:959-962
- 2. Andrade V, Avelleira JC, Marques A, et al. 1991. Leprosy as a cause of false-positive results in serological assays for the detection of antibodies to HIV-1. *Intl. J. Leprosy*. 59:125
- 3. Arnold NL, Slade RA, Jones MM, et al. 1994. Donor follow up of influenza vaccine-related multiple viral enzyme immunoassay reactivity. *Vox Sanguinis*. 67:191
- 4. Ascher D, Roberts C. 1993. Determination of the etiology of seroreversals in HIV testing by antibody fingerprinting. *AIDS*. 6:241
- 5. Barbacid M, Bolghesi D, Aaronson S. 1980. Humans have antibodies capable of recognizing oncoviral glycoproteins: Demonstration that these antibodies are formed in response to cellular modification of glycoproteins rather than as consequence of exposure to virus. *Proc. Natl. Acad. Sci.* 77:1617-1621
- 6. Biggar R, Melbye M, Sarin P, et al. 1985. ELISA HTLV retrovirus antibody reactivity associated with malaria and immune complexes in healthy Africans. *Lancet*. ii:520-543
- 7. Blanton M, Balakrishnan K, Dumaswala U, et al. 1987. HLA antibodies in blood donors with reactive screening tests for antibody to the immunodeficiency virus. *Transfusion*. 27(1):118



- 8. Blomberg J, Vincic E, Jonsson C, et al. 1990. Identification of regions of HIV-1 p24 reactive with sera which give "indeterminate" results in electrophoretic immunoblots with the help of long synthetic peptides. *AIDS Res. Hum. Retro.* 6:1363
- 9. Burkhardt U, Mertens T, Eggers H. 1987. Comparison of two commercially available anti-HIV ELISA's: Abbott HTLV-III ELA and DuPont HTLV-III ELISA. *J. Med. Vir.* 23:217
- 10. Bylund D, Ziegner U, Hooper D. 1992 Review of testing for human immunodeficiency virus. *Clin. Lab. Med.* 12:305-333
- 11. Challakere K, Rapaport M. 1993. False-positive human immunodeficiency virus type 1 ELISA results in low-risk subjects. *West. J. Med.* 159(2):214-215
- 12. Charmot G, Simon F. 1990. HIV infection and malaria. *Revue du praticien.* 40:2141
- 13. Cordes R, Ryan M. 1995. Pitfalls in HIV testing. *Postgraduate Medicine.* 98:177
- 14. Dock N, Lamberson H, O'Brien T, et al. 1988. Evaluation of atypical human immunodeficiency virus immunoblot reactivity in blood donors. *Transfusion.* 28:142
- 15. Esteva M, Blasini A, Ogly D, et al. 1992. False positive results for antibody to HIV in two men with systemic lupus erythematosus. *Ann. Rheum. Dis.* 51:1071-1073

- 16. Fassbinder W, Kuhni P, Neumayer H. et al. 1986. Prevalence of antibodies against LAV/HTLV-III [HIV] in patients with terminal renal insufficiency treated with hemodialysis and following renal transplantation. *Deutsche Medizinische Wochenschrift*. 111:1087
- 17. Fleming D, Cochi S, Steece R. et al. 1987. Acquired immunodeficiency syndrome in low-incidence areas. *JAMA*. 258(6):785
- 18. Gill MJ, Rachlis A, Anand C. 1991. Five cases of erroneously diagnosed HIV infection. *Can. Med. Asso. J*. 145(12):1593
- 19. Healey D, Bolton W. 1993. Apparent HIV-1 glycoprotein reactivity on Western blot in uninfected blood donors. *AIDS*. 7:655-658
- 20. Hisa J. 1993. False-positive ELISA for human immunodeficiency virus after influenza vaccination. *JID*. 167:989
- 21. Isaacman S. 1989. Positive HIV antibody test results after treatment with hepatitis B immune globulin. *JAMA*. 262:209
- 22. Jackson G, Rubenis M, Knigge M, et al. 1988. Passive immunoneutralisation of human immunodeficiency virus in patients with advanced AIDS. *Lancet*, Sept. 17:647
- 23. Jindal R, Solomon M, Burrows L. 1993. False positive tests for HIV in a woman with lupus and renal failure. *NEJM*. 328:1281-1282

- 24. Jungkind D, DiRenzo S, Young S. 1986. Effect of using heat-inactivated serum with the Abbott human T-cell lymphotropic virus type III [HIV] antibody test. *J. Clin. Micro.* 23:381
- 25. Kashala O, Marlink R, Ilunga M. et al. 1994. Infection with human immunodeficiency virus type 1 (HIV-1) and human T-cell lymphotropic viruses among leprosy patients and contacts: correlation between HIV-1 cross-reactivity and antibodies to lipoarabionomanna. *J. Infect. Dis.* 169:296-304
- 26. Lai-Goldman M, McBride J, Howanitz P, et al. 1987. Presence of HTLV-III [HIV] antibodies in immune serum globulin preparations. *Am. J. Clin. Path.* 87:635
- 27. Langedijk J, Vos W, Doornum G, et al. 1992. Identification of cross-reactive epitopes recognized by HIV-1 false-positive sera. *AIDS.* 6:1547-1548
- 28. Lee D, Eby W, Molinaro G. 1992. HIV false positivity after hepatitis B vaccination. *Lancet.* 339:1060
- 29. Leo-Amador G, Ramirez-Rodriguez J, Galvan-Villegas F, et al. 1990. Antibodies against human immunodeficiency virus in generalized lupus erythematosus. *Salud Publica de Mexico.* 32:15
- 30. Mackenzie W, Davis J, Peterson D. et al. 1992. Multiple false-positive serologic tests for HIV, HTLV-1 and hepatitis C following influenza vaccination, 1991. *JAMA.* 268:1015-1017
- 31. Mathe G. 1992. Is the AIDS virus responsible for the disease? *Biomed & Pharmacother.* 46:1-2

- 32. Mendenhall C, Roselle G, Grossman C, et al. 1986. False-positive tests for HTLV-III [HIV] antibodies in alcoholic patients with hepatitis. *NEJM*. 314:921
- 33. Moore J, Cone E, Alexander S. 1986. HTLV-III [HIV] seropositivity in 1971-1972 parenteral drug abusers – a case of false-positives or evidence of viral exposure? *NEJM*. 314:1387-1388
- 34. Mortimer P, Mortimer J, Parry J. 1985. Which anti-HTLV-III/LAV [HIV] assays for screening and confirmatory testing? *Lancet*. Oct. 19, p 873
- 35. Neale T, Dagger J, Fong R, et al. 1985. False-positive anti-HTLV-III [HIV] serology. *New Zealand Med. J.* October 23
- 36. Ng V. 1991. Serological diagnosis with recombinant peptides/proteins. *Clin. Chem.* 37:1667-1668
- 37. Ozanne G, Fauvel M. 1988. Performance and reliability of five commercial enzyme-linked immunosorbent assay kits in screening for anti-human immunodeficiency virus antibody in high-risk subjects. *J. Clin. Micro.* 26:1496
- 38. Papadopoulos-Eleopoulos E. 1988. Reappraisal of AIDS – Is the oxidation induced by the risk factors the primary cause? *Med. Hypo.* 25:151
- 39. Papadopoulos-Eleopoulos E, Turner V, and Papadimitriou J. 1993. Is a positive Western blot proof of HIV infection? *Bio/Technology*. June 11:696-707

- 40. Pearlman ES, Ballas SK. 1994. False-positive human immunodeficiency virus screening test related to rabies vaccination. *Arch. Pathol. Lab. Med.* 118:805
- 41. Peternan T, Lang G, Mikos N, et al. Hemodialysis/renal failure. 1986. *JAMA.* 255:2324
- 42. Piszkevicz D. 1987. HTLV-III [HIV] antibodies after immune globulin. *JAMA.* 257:316
- 43. Profitt MR, Yen-Lieberman B. 1993. Laboratory diagnosis of human immunodeficiency virus infection. *Inf. Dis. Clin. North Am.* 7:203
- 44. Ranki A, Kurki P, Reipponen S, et al. 1992. Antibodies to retroviral proteins in autoimmune connective tissue disease. *Arthritis and Rheumatism.* 35:1483
- 45. Ribeiro T, Brites C, Moreira E, et al. 1993. Serologic validation of HIV infection in a tropical area. *JAIDS.* 6:319
- 46. Sayers M, Beatty P, Hansen J. 1986. HLA antibodies as a cause of false-positive reactions in screening enzyme immunoassays for antibodies to human T-lymphotropic virus type III [HIV]. *Transfusion.* 26(1):114
- 47. Sayre KR, Dodd RY, Tegtmeier G, et al. 1996. False-positive human immunodeficiency virus type 1 Western blot tests in non-infected blood donors. *Transfusion.* 36:45
- 48. Schleupner CJ. Detection of HIV-1 infection. In: (Mandell GI, Douglas RG, Bennett JE, eds.) *Principles and Practice of*

Infectious Diseases, 3rd ed. New York: Churchill Livingstone, 1990:1092

- 49. Schochetman G, George J. 1992. Serologic tests for the detection of human immunodeficiency virus infection. In: AIDS Testing Methodology and Management Issues, Springer-Verlag, New York
- 50. Simonsen L, Buffington J, Shapiro C, et al. 1995. Multiple false reactions in viral antibody screening assays after influenza vaccination. *Am. J. Epidem.* 141-1089
- 51. Smith D, Dewhurst S, Shepherd S, et al. 1987. False-positive enzyme-linked immunosorbent assay reactions for antibody to human immunodeficiency virus in a population of mid-western patients with congenital bleeding disorders. *Transfusion.* 127:112
- 52. Snyder H, Fleissner E. 1980. Specificity of human antibodies to oncovirus glycoproteins; Recognition of antigen by natural antibodies directed against carbohydrate structures. *Proc. Natl. Acad. Sci.* 77:1622-1626
- 53. Steckelberg JM, Cockerill F. 1988. Serologic testing for human immunodeficiency virus antibodies. *Mayo Clin. Proc.* 63:373
- 54. Sungar C, Akpolat T, Ozkuyumcu C, et al. Alpha interferon therapy in hemodialysis patients. *Nephron.* 67:251
- 55. Tribe D, Reed D, Lindell P, et al. 1988. Antibodies reactive with human immunodeficiency virus gag-coated antigens (gag

reactive only) are a major cause of enzyme-linked immunosorbent assay reactivity in a blood donor population. *J. Clin. Micro.* April:641

- 56. Ujhelyi E, Fust G, Illei G, et al. 1989. Different types of false positive anti-HIV reactions in patients on hemodialysis. *Immun. Let.* 22:35-40
- 57. Van Beers D, Duys M, Maes M, et al. Heat inactivation of serum may interfere with tests for antibodies to LAV/HTLV-III [HIV]. *J. Vir. Meth.* 12:329
- 58. Voevodin A. 1992. HIV screening in Russia. *Lancet.* 339:1548
- 59. Weber B, Moshtaghi-Borojeni M, Brunner M, et al. 1995. Evaluation of the reliability of six current anti-HIV-1/HIV-2 enzyme immunoassays. *J. Vir. Meth.* 55:97
- 60. Wood C, Williams A, McNamara J, et al. 1986. Antibody against the human immunodeficiency virus in commercial intravenous gammaglobulin preparations. *Ann. Int. Med.* 105:536
- 61. Yale S, Degroen P, Tooson J, et al. 1994. Unusual aspects of acute Q fever-associated hepatitis. *Mayo Clin. Proc.* 69:769
- 62. Yoshida T, Matsui T, Kobayashi M, et al. 1987. Evaluation of passive particle agglutination test for antibody to human immunodeficiency virus. *J. Clin. Micro.* Aug:1433

- 63. Yu S, Fong C, Landry M, et al. 1989. A false positive HIV antibody reaction due to transfusion-induced HLA-DR4 sensitization. NEJM.320:1495
- 64. National Institute of Justice, AIDS Bulletin. Oct. 1988.“



[5] Im Kontext dieser gigantischen „HIV-Maschine“ sind auch die Versuche zu sehen, einen Impfstoff gegen „AIDS“ zu entwickeln:

- Selbst Wikipedia muss konzedieren <sup>199</sup>: „Der HIV-Impfstoff ist ein hypothetischer Impfstoff gegen das Humane Immundefizienz-Virus (HIV) ...“ Vulgo: Es gibt ihn nicht, den Impfstoff.
- Zutreffend schreibt die *Medical Tribune* <sup>200</sup>: „Das HI-Virus lässt sich bislang nicht durch eine Impfung verhindern. Seine speziellen Eigenschaften lassen zudem daran zweifeln, ob es in Zukunft gelingen wird. Den Impfstoff-Forschern sind die Ideen jedoch noch nicht ausgegangen.“
- *Spektrum.de.Medizin* <sup>201</sup> stellt fest: „Ein wirksamer Impfstoff gegen die HIV-Infektion ist bis heute nicht gefunden. Nun weiß man immerhin, warum der einst vielversprechendste Kandidat gescheitert ist.“

---

<sup>199</sup> Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/HIV-Impfstoff>, abgerufen am 05.03. 2019: HIV-Impfstoff

<sup>200</sup> *Medical Tribune*, <https://www.medical-tribune.de/medizin-und-forschung/artikel/impfen-gegen-aids-bald-ganz-einfach-oder-nur-ein-traum/> (Abruf: 05.03.2019): Impfen gegen Aids: bald ganz einfach oder nur ein Traum?

<sup>201</sup> *Spektrum.de.Medizin* vom 01.09.2014,

- *Der Spiegel* fasst zusammen<sup>202</sup>: „Impfung in weiter Ferne ...“
- Noch zwei Monate zuvor hatte dasselbe Blatt vollmundig verkündet<sup>203</sup>: „Schon lange träumen Mediziner von einer Schutzimpfung gegen das HI-Virus. Bei einem neuen Ansatz lassen Forscher das Impfpotein von körpereigenen Zellen produzieren. Erste Tests mit Makaken sind vielversprechend.“

---

<https://www.spektrum.de/news/viele-hiv-impfungen-scheitern-wegen-eines-zweiten-virus/1306778>, abgerufen am 05.03.2019: Impfstoffentwicklung. Viele HIV-Impfungen scheitern wegen eines zweiten Virus

<sup>202</sup> Spiegel Online vom 09.04.2015, <http://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/hiv-impfung-erstmals-erfolgreich-am-menschen-getestet-a-1027540.html>, abgerufen am 05.03.2019: Experimentelle Therapie. Klon-Antikörper bekämpft HIV im Menschen

<sup>203</sup> Spiegel Online vom 19.02.2015, <http://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/neuartige-impfung-schuetzt-makaken-vor-hiv-infektion-a-1019120.html> (Abruf am 05.03.2019): Neuartige Impfung schützt vor HIV-Infektion

- Im Sommer 2017 macht die *ÄrzteZeitung* Hoffnung<sup>204</sup>: „Eine Impfung gegen HIV ist in frühen klinischen Studien. Erste Ergebnisse sind positiv.“
- Ein Jahr später, im Sommer 2018, teilt das *Ärzteblatt*<sup>205</sup> gar mit: Neuer HIV-Impfstoff erzielt robuste Immunität bei Affen und Menschen: „Ein sogenannter Mosaik-Impfstoff, der Antigene verschiedener Varianten des HI-Virus enthält, hat in einer ersten klinischen Studie eine robuste Immunantwort erzielt. Nach den begleitenden tierexperimentellen Untersuchungen könnte der Impfstoff zwei Drittel aller Geimpften vor einer Infektion schützen. Die im *Lancet*<sup>206</sup> ... publizierten Ergebnisse

---

<sup>204</sup> *ÄrzteZeitung* online vom 26.07.2017, <https://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/aids/article/940366/immunschwaeche-hiv-impfung-generiert-immunantwort.html>, abgerufen am 05.03.2019: HIV-Impfung generiert Immunantwort

<sup>205</sup> *aerzteblatt.de* vom 9. Juli 2018, <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/96316/Neuer-HIV-Impfstoff-erzielt-robuste-Immunitaet-bei-Affen-und-Menschen> (Abruf am 05.03.2019): Neuer HIV-Impfstoff erzielt robuste Immunität bei Affen und Menschen

<sup>206</sup> Dan H Barouch et al.: Evaluation of a mosaic HIV-1 vaccine in a multicentre, randomised, double-blind, placebo-controlled, phase 1/2a clinical trial (APPROACH) and in rhesus monkeys (NHP 13-19). *The Lancet Journal*, VOLUME 392, ISSUE 10143, P232-243, JULY 21, 2018. Doi: 10.1016/S0140-6736(18)31364-3: „More than 1.8 million new cases of HIV-1 infection were diagnosed worldwide

haben eine Folgestudie veranlasst, die derzeit in fünf afrikanischen Ländern durchgeführt wird.“

- Gleichwohl muss die *ÄrzteZeitung* Ende 2018 eingestehen<sup>207</sup>: „Bisherige Impfstoffkonzepte gegen HIV waren nicht von durchschlagendem Erfolg gekrönt. Dennoch besteht Hoffnung, mittelfristig eine Vakzine an der Hand zu haben ... Das Problem: HIV verändert sich kontinuierlich[,] und die körpereigene Antikörperproduktion hinkt permanent der Entwicklung des Virus hinterher. Mit verschiedenen neuen Impfstoffkonzepten wollen Wissenschaftler das ändern.“

Mir scheint das Problem eher ein anderes zu sein: Wie will man einen Impfstoff entwickeln, gegen ein Virus, das (jedenfalls in der behaupteten Art) überhaupt nicht existiert – s. hierzu zuvor und hernach.

---

in 2016. No licensed prophylactic HIV-1 vaccine exists. A major limitation to date has been the lack of direct comparability between clinical trials and preclinical studies. We aimed to evaluate mosaic adenovirus serotype 26 (Ad26)-based HIV-1 vaccine candidates in parallel studies in humans and rhesus monkeys to define the optimal vaccine regimen to advance into clinical efficacy trials.“

<sup>207</sup>ÄrzteZeitung online vom 28.11.2018, <https://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/aids/article/976789/hiv-impfstoffe-silberstreif-horizont.html>, abgerufen am 05.03.2019: HIV-Impfstoffe. Ein Silberstreif am Horizont

# **„VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN“ UM EIN VIRUS, DAS ES (WAHRSCHEINLICH) GAR NICHT GIBT**

Meine Liebe!

Bereits in den Achtziger-Jahren wurde heftig über die Frage diskutiert, woher das bisher unbekannte HI-Virus (so es denn überhaupt existiert – s. unseren Briefwechsel zuvor) stamme und auf welchem Weg es AIDS verursache<sup>208</sup>; unzählige diesbezügliche

---

<sup>208</sup>P M Sharp et. al.: The origins of acquired immune deficiency syndrome viruses: where and when?

Philos Trans R Soc Lond B Biol Sci. 2001 Jun 29; 356(1410): 867–876. doi: 10.1098/rstb.2001.0863. PMID: 11405934. PMCID: PMC1088480; eig. Hvvhbg.:

„In the absence of direct epidemiological evidence, molecular evolutionary studies of primate lentiviruses provide the most definitive information about the origins of human immunodeficiency virus (HIV)-1 and HIV-2. Related lentiviruses have been found infecting numerous species of primates in sub-Saharan Africa. The only species naturally infected with viruses closely related to HIV-2 is the sooty mangabey [Rußmangabe] (*Cercocebus atys* [Weißsheitelmangabe]) from western Africa, the region where HIV-2 is known to be endemic. Similarly, the only viruses very closely related to *HIV-1* have been isolated from *chimpanzees* (*Pan troglodytes*) [Schimpansen] ...

Theorien kursierten, und mit Leichtigkeit ließe sich allein darüber ein Buch schreiben.

Beispielsweise sollen einer Theorie zufolge Pocken-Massenimpfungen AIDS verursacht haben<sup>209</sup>: “The Aids epidemic may have been triggered by the mass vaccination campaign which eradicated smallpox. The World Health Organization, which masterminded the 13-year campaign, is studying new scientific evidence suggesting that immunization with the smallpox vaccine Vaccinia awakened the unsuspected, dormant human immuno defence virus infection (HIV).“

Einer anderen Theorie gemäß könnten Hepatitis-B-Impfstoffe und - Impfungen für HIV-Infektionen und AIDS verantwortlich sein<sup>210</sup>:

---

[Findings] are inconsistent with the suggestion that oral polio vaccines, putatively contaminated with viruses from chimpanzees in eastern equatorial Africa in the late 1950s, could be responsible for the origin of acquired immune deficiency syndrome.“

<sup>209</sup>Pearce Wright: Smallpox vaccine “triggered Aids virus“. London Times vom 11.05.1987

<sup>210</sup>Arznei-telegramm a-t 1992; Nr.10: 104 ([https://www.arznei-telegramm.de/html/1992\\_10/9210104\\_01.html](https://www.arznei-telegramm.de/html/1992_10/9210104_01.html), abgerufen am 31.01.2019): „Für Hepatitis-B-Impfstoffe wurden bis 1983 Humanplasmen von US-amerikanischen Spendern, auch von Homosexuellen und AIDS-Kranken, verwendet. Aus gleichem Ausgangsmaterial wurden Hepatitis B-Immunplasma und andere Plasmafraktionen

---

wie Faktor-VIII-Konzentrate, Faktor-IX-Komplex und Albumin hergestellt. Im Juli 1983 bestand in Deutschland für den französischen Hepatitis B-Impfstoff HEVAC B (Pasteur) ein vorübergehendes Einfuhrverbot, da die in erheblichen Mengen über AMG § 73, Abs. 3 aus Frankreich importierte Vakzine bedenklich erschien. Nach Applikation der Charge 010 waren in der Verträglichkeitstestung an Affen Leberentzündungen aufgetreten. Das Ausgangsmaterial der Charge enthielt erstmals US-Importplasma aus dem Blut bezahlter und möglicherweise AIDS-infizierter Spender. Die Charge 011 von HEVAC B stuft das Paul-Ehrlich-Institut als bedenklich ein. Es bestanden Anhaltspunkte, daß bei bestimmungsgemäßer Anwendung schädliche, nicht vertretbare Wirkungen entstehen. Diese Charge war ab März 1983 in Frankreich verfügbar und durfte in der Bundesrepublik nicht mehr vertrieben werden. Danach war HEVAC B vorübergehend nicht lieferbar. Der Impfstoff HB-VAX der Firma MSD soll durch drei Reinigungsschritte erregerfrei gewesen sein, obwohl man zu diesem Zeitpunkt das HI-Virus noch nicht isoliert hatte. Bedenken, die erworbene Immunschwäche (AIDS) könne durch die Hepatitis-Impfung verbreitet werden, trat das Bundesamt für Sera und Impfstoffe (Paul-Ehrlich-Institut) entgegen. Es habe keine Zweifel an der Unschädlichkeit der in Deutschland zugelassenen Impfstoffe.“

„HIV-Infektionen nach Hepatitis-Impfstoff HEVAC B und PPSB Immuno: Auf Anraten des Arbeitgebers ließ sich 1982/1983 eine damals 26jährige MTA dreimal mit dem Impfstoff HEVAC B gegen Hepatitis B impfen. Zur diagnostischen Abklärung einer Lymphknotenschwellung suchte die junge Frau 1987 eine Klinik auf. Ursache der Erkrankung war eine HIV-Infektion, die sie sich durch die HEVAC B Vakzine (Institut Pasteur) zugezogen haben kann.“

Nicht von ungefähr misstrauen mittlerweile viele allen offiziellen Verlautbarungen über AIDS, über dessen Ursachen und Folgen <sup>211</sup>:

“Many African Americans Distrust HIV/AIDS Research and Medicines[:]

Overall, 53 percent of African Americans surveyed for the study say they believe a cure for AIDS is being withheld from the poor. Just over one-third – 37 percent – say the government is telling the truth about the disease. The phone survey of 500 randomly selected African Americans ages 15 to 44 also produced these findings:

---

<sup>211</sup>Conspiracy Beliefs May Be Hindering HIV Prevention Among African Americans, <https://www.prb.org/conspiracybeliefsmaybehinderinghivpreventionamongafricanamericans/>, veröffentlicht am 1. Februar 2005, abgerufen am 31. Januar 2019



- 44 percent believe people who take new medicines for HIV are human guinea pigs [menschliche Versuchskaninchen] for the government;
- 27 percent believe AIDS was produced in a government laboratory;
- 48 percent believe HIV is a man-made virus;
- 15 percent said AIDS is a form of genocide against blacks; and
- 16 percent say the government created AIDS to control the black population“ [je eig. Hervorhebung].

Die kenianische Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai <sup>212</sup> [1] merkte zu AIDS an <sup>213, eig. Übersetzg.:</sup> „Ich weiß nicht, wie AIDS entstanden und ob es natürlichen Ursprungs ist. Oder auch nicht. Ich weiß jedoch, dass so etwas nicht vom Himmel fällt ... Ich vermute, es gibt eine Wahrheit hinter der Wahrheit.“ S. auch <sup>214</sup>.

---

<sup>212</sup> SPIEGEL ONLINE vom 26.09.2011, <http://www.spiegel.de/politik/ausland/kenianische-friedensnobelpreistraegerin-wangari-maathai-ist-tot-a-788314.html>, abgerufen am 31.01.2019: „Nairobi – Wangari Maathai ist gestorben. Die 71-Jährige erlag am Sonntag in einem Krankenhaus in Nairobi einem Krebsleiden, teilte die von ihr gegründete Organisation Green Belt Movement auf ihrer Webseite mit. Die Biologin hatte im Jahr 2004 als erste Umweltschützerin und erste afrikanische Frau den Friedensnobelpreis erhalten.“

<sup>213</sup>TIME vom 10.10.2004: 10 Questions: Wangari Maathai

<sup>214</sup>Gesheker, C. L. (1994). Myths of AIDS and sex. New African: “... [M]yths about the sexual excesses of Africans are old ones ...

Und die südafrikanische Gesundheitsministerin Dr. Tshabalala-Msimang (ANC) wurde im Jahre 2000 offensichtlich „zurückgepiffen“, nachdem sie geargwhöhnt hatte, die afrikanische Bevölkerung solle durch AIDS reduziert werden <sup>215</sup> [2]:

---

Today, AIDS researchers have added new, undocumented twists to an old repertoire: stories of Zairians who rub monkey’s blood into cuts as an aphrodisiac; claims that ulcerated genitals are becoming widespread; and urban folklore about philandering East African truck drivers who get HIV from prostitutes and then infect their wives ... But increasingly, discrepancies about the dynamics of HIV transmission, skepticism about what really causes AIDS and mounting evidence of imprecise medical diagnoses are stirring up a backlash among African scientists. They argue that in Africa AIDS is not a contagious epidemic linked to sexual habits but is the new name for old diseases that result from inadequate health care, widespread malnutrition, endemic infections and unsanitary water supplies <sup>e.U.</sup>. Dr. Richard Chirimuuta of Zimbabwe notes sarcastically that in order to have one-third of the sexually active adults in some central and east African countries infected with AIDS, ‘life in these countries must be one endless orgy’.

<sup>215</sup>BBC News, Thursday, 14 September, 2000, <http://news.bbc.co.uk/2/hi/africa/924927.stm>, abgerufen am 31.01.2019: SA Government steps into Aids row

„Last week, Dr Tshabalala-Msimang became embroiled in a controversy over a document which her office had distributed to senior officials around the country, suggesting that Aids was the work of international conspirators who were trying to reduce Africa’s population. The health ministry insisted later that the document – a photocopied chapter from William Cooper’s book ‘Behold, a Pale Horse’<sup>[216]</sup><sup>[217]</sup> [3] – had been distributed for information purposes, and that the ministry did not necessarily endorse its contents.“

---

<sup>216</sup> „Behold, a Pale Horse“ bezieht sich auf die Offenbarung des Johannes, 6,8: „Da sah ich und siehe, ein fahles Pferd; und der auf ihm saß, heißt der Tod; und die Unterwelt zog hinter ihm her. Und ihnen wurde die Macht gegeben über ein Viertel der Erde, Macht, zu töten durch Schwert, Hunger und Tod und durch die Tiere der Erde“ (Einheitsübersetzung 2016).

<sup>217</sup>William, Cooper. Behold A Pale Horse. Arizona: Light Technology Publishing, 1991

Gemeinhin wird angenommen, dass HIV-1 (Subtyp 1) und HIV-2 (Subtyp 2) tierischen Ursprungs sind <sup>218 219 220 221</sup>.

---

<sup>218</sup>Huet, T., Cheynier, R., Meyerhans, A., Roelants, G., Wain-Hobson, S.: Genetic organization of a chimpanzee lentivirus related to HIV-1. *Nature* 345, 356–359 (1990)

<sup>219</sup>Hirsch, V. M., Olmsted, R. A., Murphey-Corb, M., Purcell, R. H., Johnson, P. R.: An African primate lentivirus (SIVsm) closely related to HIV-2. *Nature* 339, 389–392 (1989)

<sup>220</sup>Sharp, P. M., Robertson, D. L., Hahn, B. H.: Cross-species transmission and recombination of AIDS viruses. *Phil. Trans. R. Soc. Lond. B* 349, 41–47 (1995)

<sup>221</sup>Gao, F. et al.: Human infection by genetically diverse SIVsm-related HIV-2 in west Africa. *Nature* 358, 495–499 (1992)

Das Primaten-Reservoir für HIV-2 sind die Mangaben-Affen (Primaten aus der Familie der Meerkatzenverwandten [Cercopithecidae]) s. Zitation zuvor sowie <sup>222</sup> <sup>223</sup> <sup>224</sup>: „Simian immunodeficiency virus of sooty mangabeys (SIVsmm) is recognized as the progenitor of human immunodeficiency virus type 2 (HIV-2) and has been transmitted to humans on multiple occasions, yet the epidemiology and genetic diversity of SIVsmm infection in wild-living populations remain largely unknown“ <sup>225</sup>.

---

<sup>222</sup>Gao, F. et al.: Genetic diversity of human immunodeficiency virus type 2: evidence for distinct sequence subtypes with differences in virus biology. *J. Virol.* 68, 7433–7447 (1994)

<sup>223</sup>Chen, Z. et al.: Genetic characterization of a new west African simian immunodeficiencyvirus SIVsm: geographic clustering of household-derived SIV strains with humanimmunodeficiency virus type 2 subtypes and genetically diverse viruses from a single feral sooty mangabey troop. *J. Virol.* 70, 3617-3627 (1996)

<sup>224</sup>Chen, Z. et al.: Human immunodeficiency virus type 2 (HIV-2) seroprevalence and characterization of a distinct HIV-2 genetic subtype from the natural range of SIV infected sooty mangabeys. *J. Virol.* 71, 3953-3960 (1997)

<sup>225</sup>Mario L. Santiago et. al.: Simian Immunodeficiency Virus Infection in Free-Ranging Sooty Mangabeys (*Cercocebus atys atys*) from the Taï Forest, Côte d'Ivoire: Implications for the Origin of Epidemic Human Immunodeficiency Virus Type 2. *J Virol.* 2005 Oct; 79(19): 12515–12527. PMID: 16160179. Doi: 10.1128/JVI.79.19.12515-12527.2005. This article has been corrected. See *J Virol.* 2006 May; 80(9): 4645

Die Herkunft von HIV-1 blieb (ebenfalls) lange unklar: HIV-1-ähnliche-Viren wurden von gewöhnlichen Schimpansen (Gemeiner Schimpanse, *Pan troglodytes*) isoliert<sup>226 227</sup> [4], einschlägige Infektionen indes nur selten dokumentiert<sup>228 229</sup>.

Zwei Schimpansen-Unterarten, der in Zentral-Afrika beheimatete *Pan troglodytes troglodytes*<sup>230</sup> und der ostafrikanische *Pan*

---

<sup>226</sup>Peeters, M. et al.: Isolation and partial characterization of an HIV-related virus occurring naturally in chimpanzees in Gabon. *AIDS* 3, 625-630 (1989)

<sup>227</sup>Peeters, M. et al.: Isolation and characterization of a new chimpanzee lentivirus (simian immunodeficiency virus isolate cpz-ant) from a wild-captured chimpanzee. *AIDS* 6, 447-451 (1992)

<sup>228</sup>Janssens, W. et al.: Phylogenetic analysis of a new chimpanzee lentivirus SIVcpz-gab2 from a wild-captured chimpanzee from Gabon. *AIDS Res. Hum. Retroviruses* 10, 1191-1192 (1994)

<sup>229</sup>Vanden Haesevelde, M. M. et al.: Sequence analysis of a highly divergent HIV-1 related lentivirus isolated from a wild captured chimpanzee. *Virology* 221, 346-350 (1996)

<sup>230</sup>*Pan troglodytes troglodytes* ist eine namentlich in Kamerun, Gabun und der Republik Kongo beheimatete Unterart des *Schimpansen (Pan)* mit seinen beiden Arten, dem *Gemeinen Schimpansen (Pan troglodytes)*, und dem *Bonobo (Zwergschimpanse: Pan paniscus)*

troglodytes schweinfurthii<sup>231</sup>, sind Träger des Virus *SIVcpz* (simian immunodeficiency virus)<sup>232</sup>, das in den beiden Affen-Unterarten in zwei höchst unterschiedlichen, jedoch entwicklungs-geschichtlich bedingt unterart-spezifischen Linien anzutreffen ist<sup>ibd.</sup> Das SI-Virus, welches mitsamt seinen Unterarten (namentlich M, N and O<sup>ebd.</sup>) bei Pan troglodytes troglodytes vorkommt, werde von den Primaten auf Menschen als HIV-1 übertragen<sup>233</sup> (so schließlich und bis dato [2018/2019] the state of the art).

---

<sup>231</sup> „*Pan troglodytes schweinfurthii*: ‘Pan’ ist der Gattungsname des Schimpansen, troglodytes schweinfurthii bezeichnet den ostafrikanischen Schimpansen oder *Langhaarschimpanse*, der von der Zentralafrikanischen Republik und dem Norden des Kongo bis in die westlichen Landesteile Ugandas und Tansanias vorkommt. Ihn kennzeichnen das bronzefarbene Gesicht und längeres Fell als bei anderen Schimpansen-Unterarten üblich. Sein Name geht zurück auf den deutschen, in Riga geborenen Afrikaforscher *Georg Schweinfurth* (1836-1925)“, <https://der-siebte-sprung.de/pan-troglodytes-schweinfurthii/>; Abruf am 05.02.2019; eig. Kursivdruck.

<sup>232</sup>Gao, F. et (multi) al.: Origin of HIV-1 in the chimpanzee Pan troglodytes troglodytes. Nature volume 397, pages 436–441 (04 February 1999)

<sup>233</sup>Brandon F. Keele et multi al.: Chimpanzee Reservoirs of Pandemic and Nonpandemic HIV-1. Science. 2006 Jul 28; 313(5786): 523–526. Published online 2006 May 25. doi: 10.1126/science.1126531: „Human immunodeficiency virus type 1 (HIV-1), the cause of human acquired immunodeficiency syndrome (AIDS), is a zoonotic infection of staggering proportions and social impact. Yet uncertainty persists regarding its natural reservoir. The virus most

Einige Autoren jedoch, Liebste, sind der Meinung, dass eine Übertragung von HIV-1 auch durch wilde Gorillas möglich ist<sup>234</sup>: „Chimpanzees (*Pan troglodytes troglodytes*) from west central Africa are recognized as the reservoir of simian immunodeficiency viruses (SIVcpzPtt) that have crossed at least twice to humans: this resulted in the AIDS pandemic (from human immunodeficiency virus HIV-1 group M) in one instance and infection of just a few individuals in Cameroon (by HIV-1 group N) in another. A third HIV-1 lineage (group O) from west central Africa also falls within the SIVcpzPtt radiation, but the primate reservoir of this virus has not been identified. Here we report the discovery of HIV-1 group O-like viruses in wild gorillas.“

Grundsätzlich soll die Übertragung des SI-Virus' von Affen auf Menschen bei der Jagd letzterer auf erstere und beim Schlachten

---

closely related to HIV-1 is a simian immunodeficiency virus (SIV) thus far identified only in captive members of the chimpanzee subspecies *Pan troglodytes troglodytes*.“

<sup>234</sup>Van Heuverswyn F et al.: Human immunodeficiency viruses: SIV infection in wild gorillas. *Nature*. 2006 Nov 9;444(7116):164. PMID: 17093443 DOI: 10.1038/444164a



und Verzehren ersterer durch letztere stattgefunden haben <sup>235</sup> <sup>236</sup>  
<sup>237</sup> (was zu der Bemerkung veranlasst: Kleine Sünden straft der  
liebe Gott sofort; bei größeren dauert's öfter länger).

---

<sup>235</sup> Avert. Global information and education on HIV and AIDS, [https://www.avert.org/professionals/history-hiv-aids/origin#footnoteref4\\_h5h1336](https://www.avert.org/professionals/history-hiv-aids/origin#footnoteref4_h5h1336), last updated: 19 October 2018 (Abruf: 06.02.2019): Origin of Hiv & Aids (eig. Übersetzung):  
„Wie wurde HIV vom Schimpansen auf den Menschen übertragen? Die wahrscheinlichste Theorie ist die der 'Jäger': Ihr zufolge wurde SIVcpz von getöteten und verzehrten Affen auf Menschen übertragen. Oder durch [Affen-]Blut, das während der Jagd in Wunden ... gelangte. Normalerweise dürfte der menschliche Körper [the hunter's body] das Virus eliminiert haben, manchmal jedoch mutierte das Virus im menschlichen Wirt und wurde zu HIV-1.  
Es existieren vier Hauptgruppen von HIV (M, N, O und P), die sich genetisch geringfügig unterscheiden. Dies unterstützt die 'Jäger-Theorie'. Denn jedes Mal, wenn SIV von einem Schimpansen auf einen Menschen übertragen wurde, konnte es sich im menschlichen Körper in eine etwas andere Richtung entwickeln und ein wenig voneinander abweichende Stämme herausbilden. So erklärt sich, weshalb es mehrere HIV-Stämme gibt ...  
Der am weitesten verbreitete Stamm ist HIV-1-M, der heutzutage für die meisten HIV-Infektionen verantwortlich ist.“

<sup>236</sup> Paul M. Sharp and Beatrice H. Hahn: Origins of HIV and the AIDS Pandemic. *Cold Spring Harb Perspect Med.* 2011 Sep; 1(1): a006841. PMID: 22229120. Doi: 10.1101/cshperspect.a006841:  
“Both HIVs are the result of multiple cross-species transmissions of simian immunodeficiency viruses (SIVs) naturally infecting African primates. Most of these transfers resulted in viruses that spread in humans to only a limited extent. However, one transmission event, involving SIVcpz from chimpanzees in southeastern

---

Cameroon, gave rise to HIV-1 group M – the principal cause of the AIDS pandemic.“

<sup>237</sup>Amit Chitnis, Diana Rawls, Jim Moore: Origin of HIV Type 1 in Colonial French Equatorial Africa? *AIDS Research and Human Retroviruses* Vol. 16, No. 1. Published Online: 5 Jul 2004 <https://doi.org/10.1089/088922200309548>:

“Sociocultural factors during the postcolonial period have been implicated as paramount in generating conditions that promoted both the origin and subsequent epidemic spread of HIV-1 in Africa. We suggest, however, that the origin of the disease may lie in the interaction between colonial practices (e.g., labor camps, nonsterile vaccination campaigns) and traditional bushmeat hunting in French Equatorial Africa.“

Gleichwohl: Bei exaktem Studium der Unzahl einschlägiger Quellen kommt man zu Erkenntnis und Ergebnis: Was Genaues weiß man nicht. Was die Herkunft von HIV, von Überträger und Übertragung anbetrifft. Sofern es sich überhaupt um eine Übertragung – einschließlich Mutation durch/beim Sprung vom Überträger auf den Empfänger – handelt.

Auch bleibt im Unklaren, wann Artensprung und Mutation stattgefunden haben (sollen); vom späten 19. und vom frühen 20. Jahrhundert (überwiegend von der Zeit zwischen 1915 und 1940)

ist die Rede. Will meinen: wird spekuliert<sup>238 239 240</sup> [5]. Andere Autoren gehen von der Zeit zwischen 1870 und 1930 aus<sup>241</sup>.

---

<sup>238</sup>Lemey, P. et al.: The molecular population genetics of HIV-1 group O. *Genetics*. 2004 Jul; 167(3): 1059-1068. PMID: 15280223. doi: 10.1534/genetics.104.026666: „Our results date the origin of the group O radiation to around 1920 (1890-1940), a time frame similar to that estimated for HIV-1 group M. However, group O infections, which remain almost wholly restricted to Cameroon, show a slower rate of exponential growth during the twentieth century, explaining their lower current prevalence.“

<sup>239</sup>B. Korber et. al.: Timing the Ancestor of the HIV-1 Pandemic Strains. *Science* 09 Jun 2000: Vol. 288, Issue 5472, pp. 1789-1796. DOI: 10.1126/science.288.5472.1789:  
„We validated our approach by correctly estimating the timing of two historically documented points. Using a comprehensive full-length envelope sequence alignment, we estimated the date of the last common ancestor of the main group of HIV-1 to be 1931 (1915-41).“

<sup>240</sup>Marco Salemi, Korbinian Strimmer, William W. Hall, Margaret Duffy, Eric Delaporte, Souleymane Mboup, Martine Peeters, and Anne-Mieke Vandamme:  
Dating the common ancestor of SIVcpz and HIV-1 group M and the origin of HIV-1 subtypes using a new method to uncover clock-like molecular evolution:  
„To investigate the time frame of the common ancestor of HIV-1 group M and its closest simian relative, SIVcpz, we developed a new method of molecular clock analysis, called site stripping for clock detection (SSCD). SSCD allows selection of nucleotide sites evolving at an equal rate in different lineages. We calculated that the origin of HIV-1 group M radiation dates back to the 1920s-

---

1930s and that the coalescence time of HIV-1 group M and its simian counterpart occurred around the end of the XVII century“ [e.U.].

<sup>241</sup>Michael Worobey et al.: Direct Evidence of Extensive Diversity of HIV-1 in Kinshasa by 1960. *Nature*. 2008 Oct 2; 455(7213): 661–664. PMID: 18833279. Doi: 10.1038/nature07390:

„Human immunodeficiency virus type 1 (HIV-1) sequences that pre-date the recognition of AIDS are critical to defining the time of origin and the timescale of virus evolution. A viral sequence from 1959 (ZR59) is the oldest known HIV-1 infection. Other historically documented sequences, important calibration points to convert evolutionary distance into time, are lacking, however ...“

(Own) Annotation: Concerning common ancestor between 1873 and 1933 (central estimates varying between 1902 and 1921) see Table 1.

Ich erlaube mir, Liebste, weiterhin anzumerken, dass ich mich außerstande fühle, die hochkomplexen (wohlgemerkt) Schätzungen, die in solchen Analysen (oder doch eher Spekulationen?) getroffen werden, valide nachzuvollziehen. So also gilt: Wissenschaft ist jene Disziplin, die Wissen schafft. Was sie auch ohn´ zu wissen schafft.

Summa summarum gilt in der offiziellen Historiographie von AIDS gemeinhin als sicher, dass sich HIV-1 aus *SIVcpz* (Schimpansen als Überträgern) und *SIVgor* (Gorillas als Konduktoren) entwickelt hat <sup>242</sup> <sup>243</sup> sowie HIV-2 aus *SIVsmm* (mit Meerkatzen[-Verwandten] als Vektoren auf den Menschen); der Verzehr

---

<sup>242</sup>Jean-Christophe Plantier, Marie Leoz et al.: A new human immunodeficiency virus derived from gorillas. *Nature Medicine* volume 15, pages 871-872 (2009):

„We have identified a new human immunodeficiency virus in a Cameroonian woman. It is closely related to gorilla simian immunodeficiency virus (SIVgor) and shows no evidence of recombination with other HIV-1 lineages. This new virus seems to be the prototype of a new HIV-1 lineage that is distinct from HIV-1 groups M, N and O. We propose to designate it HIV-1 group P.“

<sup>243</sup>W. Hamilton , R. A. Weiss , S. Wain-Hobson , Preston A. Marx , Phillip G. Alcabas , and Ernest Drucker: Serial human passage of simian immunodeficiency virus by unsterile injections and the emergence of epidemic human immunodeficiency virus in Africa. Published:29 June 2001, <https://doi.org/10.1098/rstb.2001.0867>:  
“There is compelling evidence that both human immunodeficiency virus (HIV) types emerged from two dissimilar simian immunodeficiency viruses (SIVs) in separate geographical regions of Africa. Each of the two HIVs has its own simian progenitor and specific genetic precursor, and all of the primates that carry these SIVs have been in close contact with humans for thousands of years without the emergence of epidemic HIV. To date no plausible mechanism has been identified to account for the sudden emergence in the mid-20th century of these epidemic HIVs. In this study we examine the conditions needed for SIV to complete the genetic transition from individual human SIV infections to epidemic HIV in humans. The genetic distance from SIV to HIV and the mutational

von Affen habe dabei eine entscheidende Rolle gespielt : „... hunting and butchering wild NHPs for food, which expose humans to NHP blood and body fluids, are widespread in sub-Saharan Africa and may lead to ongoing transmission from any of the 33 species of NHP that are known to harbor their own unique SIV strains“<sup>244</sup> (... die Jagd auf sowie das Schlachten und der Verzehr von wilden NHPs [*Nonhuman Primates*: Nichtmenschlichen Primaten], wodurch Menschen mit NHP-Blut und Körperflüssigkeiten in Kontakt kommen, ist in der afrikanischen Sub-Sahara-Zone weit verbreitet und führt, möglicherweise [man beachte die wohl wohlbedachte Formulierung!], dazu, dass fortwährend einige der 33 NHP-Arten, die bekanntermaßen eine

---

activity needed to achieve this degree of adaptation to human hosts is placed within a mathematical model to estimate the probabilities of SIV completing this transition within a single SIV-infected human host“<sup>e.U.</sup>.

Schon merkwürdig, meine Liebe, dass „Tausende von Jahren“ nichts passiert und dann – ebenso plötzlich wie angeblich – Mikrobiome, die friedlich, seit Ur-Zeiten koexistieren, die schrecklichen HI-Viren generieren. Was indes möglich sei. Mathematischen Modellen sei Dank: „Ich glaube keiner Statistik, die ich nicht selbst gefälscht habe.“

Ob dieser Ausspruch nun von Churchill stammt oder auch nicht. Deshalb kann ich dem werten Leser nur anraten, statt auf Modelle und Statistiken sich eher auf seinen gesunden Menschenverstand zu verlassen!

<sup>244</sup>Marcia L. Kalish et al.: Central African Hunters Exposed to Simian Immunodeficiency Virus. *Emerg Infect Dis.* 2005 Dec; 11(12): 1928-1930. PMID: 16485481. Doi: 10.3201/eid1112.050394

je eigene SIV-Spezies aufweisen, diese auf den Menschen übertragen).

Bei der „offiziellen“ Version der AIDS-Entstehung bleibt unklar, warum SI-Viren Jahrtausende lang von Affen auf Menschen übertragen wurden, ohne dass es zu einer Mutation zu HIV kam, und warum diese Mutationen dann allesamt zu mehr oder weniger der gleichen Zeit (und ausschließlich im 20. Jhd.) aufgetreten sein sollen; dass SIV in der Tat zehntausende Jahre alt sei, behauptet jedenfalls eine relativ neue Studie aus dem Jahre 2010<sup>245</sup>.

Auch leuchtet nicht ein, warum die SI-Viren, die in ihrer Gen-Sequenz derjenigen von HIV überaus ähnlich sind, bei Affen keine (tödlichen) Erkrankungen hervorrufen; hierfür sei eine unterschiedliche Aktivierung des Immunsystems bei Affen und Menschen verantwortlich<sup>246</sup>.

---

<sup>245</sup>Michael Worobey, Paul Telfer, Sandrine Souquière, and other authors: Island Biogeography Reveals the Deep History of SIV. *Science* 17 Sep 2010:Vol. 329, Issue 5998, pp. 1487. DOI: 10.1126/science.1193550: „Simian immunodeficiency virus (SIV) lineages have been identified that are endemic to Bioko Island [Insel im Golf von Guinea] ... The Bioko viruses cover the whole range of SIV genetic diversity ... Our phylogeographic approach establishes that SIV is ancient and at least 32,000 years old. Our conservative calibration point and analyses of gene sequence saturation and dating bias suggest it may be much older“ [ je e.U.].

<sup>246</sup>Michael Schindler et al.: Nef-Mediated Suppression of T Cell Activation Was Lost in a Lentiviral Lineage that Gave Rise to HIV-1.



Außerdem – so jedenfalls ist in *Nature* zu lesen – würden (SIVcpz) infizierte Schimpansen sehr wohl an AIDS-ähnlichen Erkrankungen leiden und häufiger (als andere Schimpansen) versterben: “Increased mortality and AIDS-like immunopathology in wild chimpanzees infected with SIVcpz“<sup>247</sup>.

Was denn nun? Auch hier gilt offensichtlich, meine Liebe: Was Genaues weiß man nicht. Jedenfalls ergeben sich umso mehr Fragen, je mehr man sich mit der einschlägigen Literatur beschäftigt. Statt Antworten.

---

Cell, Volume 125, Issue 6, P1055-1067, June 13, 2006. DOI 10.1016/j.cell.2006.04.033

<sup>247</sup>Brandon F. Keelen et al.: Increased mortality and AIDS-like immunopathology in wild chimpanzees infected with SIVcpz. *Nature* volume 460, pages 515-519 (23 July 2009. PMID 19626114, doi:10.1038/nature08200:

„African primates are naturally infected with over 40 different simian immunodeficiency viruses (SIVs), two of which have crossed the species barrier and generated human immunodeficiency virus types 1 and 2 (HIV-1 and HIV-2). Unlike the human viruses, however, SIVs do not generally cause acquired immunodeficiency syndrome (AIDS) in their natural hosts. Here we show that SIVcpz, the immediate precursor of HIV-1, is pathogenic in free-ranging chimpanzees. By following 94 members of two habituated chimpanzee communities in Gombe National Park, Tanzania, for over 9 years, we found a 10- to 16-fold higher age-corrected death hazard for SIVcpz-infected (n = 17) compared to uninfected (n = 77) chimpanzees.“

Und es sind sog. „Verschwörungs-Theoretiker“, die versuchen, eben diese Antworten auf die Unzahl nach wie vor offener Fragen zu geben. Die bekanntesten resp. interessantesten Theorien im Folgenden:

„‘Nimm es, oder lehn es ab!’ Stefan Heym machte sich nicht einmal die Mühe, diplomatisch zu sein. Die Botschaft war klar: Entscheide dich jetzt ... [Der] Kulturredakteur der ‘taz’ zögerte nur einen Moment. Dann griff er zu und steckte das Manuskript des ... DDR-Schriftstellers in die Tasche. Dass ... ‘Zeit’ und ‘Spiegel’ es ... bereits abgelehnt hatten, scherte ihn wenig.

Was er mit nach Hause nahm, war ... die wohl ‘heißeste Hysterieware, die die Welt damals zu bieten hatte: Aids’. Heym hatte ein Gespräch mit einem emeritierten Ost-Berliner Biologieprofessor [Segal <sup>248</sup>] aufgezeichnet, der eine skandalträchtige These

---

<sup>248</sup>Bundesstiftung Aufarbeitung. Bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts. Biographische Datenbanken, <https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/wer-war-wer-in-der-ddr-%2363;-1424.html?ID=3253> (Abruf am 08.02.2019):

Segal, Jakob, \* 17.4.1911, † 30.9.1995: „Biographische Angaben aus dem Handbuch ‘Wer war wer in der DDR?’: Geb. in St. Petersburg; ... 1919 Übersiedl. nach Königsberg; Biologiestudium in Königsberg, Berlin u. München; Mitarb. im Roten Studentenbund u. in der KPD; 1933 Emigr. nach Frankreich u. Abschl. des Studiums in Toulouse, ... 1944 Rückkehr zur wiss. Arbeit; ... 1953 Berufung an die HU Berlin; Prof.; Gründer des Inst. für Allg. Biol., Hauptarbeitsgebiet: Struktur der Eiweiße u. ihre Rolle in elementaren Zellfunktionen ...; nach der Em. 1973 weitere Forsch. zur

vertrat: Das HI-Virus stamme nicht, wie bisher angenommen, aus Afrika, sondern aus dem US-Militärlabor Fort Detrick in

---

Anwend. der Biophysik auf die Med., zum Mechanismus der Immunreaktionen, zum Wirkmechanismus der Therapie durch Ultraviolettbestrahlung des Bluts, zul. zu Pathol. u. Therapie von AIDS; zahlr. Veröff. in Fachztschr., 14 Monogr. (z. T. mit Lilli S.), auch populärwiss. Bücher; gest. in Berlin.“

Maryland<sup>249 250 251</sup>. Amerikanische Gen-Ingenieure hätten das Virus 1979 für die biologische Kriegsführung kreiert. Durch

---

<sup>249</sup>Fort Detrick, Maryland: US-amerikanischer Militärstützpunkt, der u.a. das *United States Army Medical Research Institute of Infectious Diseases (USAMRIID)* und die *National Interagency Confederation for Biological Research* beheimatet; Fort Detrick ist der bekannteste und bedeutendste Standort in den USA, an dem zu Biowaffen geforscht und an dem solche hergestellt werden: „Nur wenige regierungseigene Hochsicherheitseinrichtungen haben heute das Recht, mit solchen Erregern zu arbeiten. Dazu gehört ein Armee-Labor in Fort Detrick, Maryland, das offiziell in die Biosicherheitsstufe 4, die höchste von allen, eingereiht wurde´ ... Die Forschungsarbeiten an künstlich konstruierten Viren gehen also in Fort Detrick weiter“ (Manuel Kiper: *Biokrieg*. Verlag Neuer Weg. 2., ergänzte Auflage Oktober 1990, S. 142).

<sup>250</sup>Geißler, Erhard: Es gab keine AIDS-Verschwörung des MfS mit den Segals. Zeitschrift des Forschungsverbundes SED Staat Nr. 37/2015, 94-121, dort S.100:  
„Der Leiter der Forschungsabteilung der ‚Frederick Cancer Research Facilities‘ in Fort Detrick heißt seit 1975 Robert Gallo ... 1975 wurde Gallo Chef der Retrovirenabteilung des früheren Fort Detrick. Ich bin davon überzeugt, dass Gallo der erste Mann war, der das Aids-Virus in der Hand gehabt hat´ [Quellenangabe: Anonymus: „Der AIDS-Krimi“. Interview mit J. Segal. In: „BASTA“ (Wien), Dezember 1988] ... Das Pentagon ´kaufte sich ganz einfach den Gallo“ [Quellenangabe: Segal, Jakob: *Schreiben an den Chefredakteur* [von ARD oder WDR], 31.3.1989. *Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv* [SAPMO-BArch], NY4516/vorl. K.7].

reine Schlampigkeit sei der Erreger in Umlauf geraten. Ein Laborunfall US-amerikanischer Militärforscher also“<sup>252 253</sup>.

---

<sup>251</sup>Wie Du siehst, meine Liebe – so würde ich meiner verstorbenen, will meinen: ermordeten Frau schreiben, wenn ... –, wie Du siehst, Liebste, schon damals waren ähnliche Diskussionen im Gange wie die von heutige (nämlich die, ob das „Corona-Virus“ [SARS-CoV-2] einem Militär-Labor in Wuhan „entsprungen“ sei). Als ob dies nicht wäre einerlei. Bei einem Virus, das nicht existiert [HIV], bei einem, das nicht tötet, das allenfalls Husten und Schnupfen verursacht (SARS-CoV-2).

<sup>252</sup> Spiegel Online vom 22.06.2012, <http://www.spiegel.de/einestages/ddr-verschwörung-aids-aus-dem-labor-a-947607.html>, abgerufen am 08.02.2019:

Aids-Verschwörung. Das Propaganda-Virus des KGB. Stammt Aids aus US-Militärlabors? Vier Jahre lang [e. A.: Bis zum sog. Fall der Mauer und zum Zusammenbruch des Ostblocks – ob das eine wohl etwas mit dem anderen zu tun hat: Ein Schelm, der Böses dabei denkt!] geisterte diese Theorie weltweit durch Zeitungen. Obwohl Wissenschaftler sie als Quatsch abtaten, war der Imageschaden für die USA enorm. Erst nach dem Fall des Eisernen Vorhangs wurden die wahren Drahtzieher der Verschwörungstheorie entlarvt

<sup>253</sup>In Fort Detrick sei 1986(?) – jedenfalls soll die Frankfurter Rundschau am 25. September 1986 über den Vorfall berichtet haben; ich konnte diesen Zeitungs-Artikel nicht verifizieren, bin deswegen aber auch nicht nach Frankfurt ins Archiv gefahren –, in Fort Detrick sei fast ein Liter des *Chikungunya-Virus* (Auslöser des Chikungunya-Fiebers, einer tropischen Infektionskrankheit) verschwunden, eine Menge, die angeblich einen großen Teil der Menschheit umbrin-

---

gen kann (ARD-Dokumentation von 1989: AIDS – Die Afrika-Legende. AIDS stammt nicht aus Afrika, sondern aus einem US-Genlabor, <https://www.youtube.com/watch?v=jT33rxjCq4o>, abgerufen am 10.02.2019 [dort ab min 33.20]).

Am 18. Februar wurde das Interview unter dem Titel „Aids – man-made in USA“ veröffentlicht<sup>254</sup>. Und erregte weltweit Aufsehen. Es habe sich indes um einen Propagandacoup des KGB gehandelt<sup>257</sup> Spiegel online wie zit. zuvor 255 256 257.

---

<sup>254</sup>taz-archiv vom 09.01.2010, <http://www.taz.de/!506354/>, abgerufen am 08.02. 2019: Wie das Aids-Virus nach Fort Detrick kam. DESINFORMATION[:] Noch heute geistert die These vom CIA-gemachten Aids-Virus durchs Internet. Ursprung: KGB und Stasi. Erstveröffentlichung 1987: taz

<sup>255</sup>Deutsche AIDS-Hilfe. magazin.hiv, <https://magazin.hiv/2015/01/16/geheimsache-fort-detrick/>, abgerufen am 08.02.2019: Geheimsache Fort Detrick. Entstammt HIV einem US-Biowaffenlabor? Diese Verschwörungstheorie lebt ungebrochen weiter, obwohl sie längst als eine aufwendig inszenierte Kampagne des sowjetischen Geheimdiensts enttarnt ist. Eine Studie liefert dazu neue Dokumente:  
„Zur Aufdeckung der Gefahren, die der Menschheit aus Forschung, Produktion und Einsatz von B-Waffen erwachsen, und zur Stärkung antiamerikanischer Vorbehalte in der Welt sowie zur Initiierung innenpolitischer Auseinandersetzungen in den USA übergibt die DDR-Seite eine wissenschaftliche Studie und andere Materialien, die belegen, dass AIDS aus den USA und nicht aus Afrika stammt und AIDS ein Produkt der B-Waffenforschung der USA ist.“

<sup>256</sup>Andrew, Christopher, and Vasili Mitrokhin. The Mitrokhin archive: the KGB in Europe and the West. Penguin, UK, 2015

<sup>257</sup>Douglas Selvage und Christopher Nehring: Die AIDS-Verschwörung. Das Ministerium für Staatssicherheit und die AIDS-Desinformationskampagne des KGB.

---

Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik. BStU-Verlag, Berlin 2014, S. 68:

„Dass ein Interview Stefan Heyms mit Jakob Segal im Februar 1987 in der Westberliner 'taz' veröffentlicht wurde, war hingegen auf Hilfe der HV A zurückzuführen [Quellenangabe: *Gast, Wolfgang: Barschel-Briefe, IWF oder AIDS-Propaganda – die Stasi versuchte mit-zumischen. In: taz v. 30.12.1992, S. 5*].



„[B]ereits 1992 [gaben] der Chef der russischen Aufklärung ... und zwei ehemalige Stasi-Offiziere zu, dass es eine Desinformationskampagne zu Aids gab. Die Stasi-Unterlagen-Behörde BStU veröffentlichte nun die bisher bekannten Details, zusammengetragen vom Projektleiter in ihrer Forschungsabteilung, Douglas Selvage, und dem Heidelberger Doktoranden Christopher Nehring (‘Die Aids-Verschwörung. Das Ministerium für Staatssicherheit und die Aids-Desinformationskampagne des KGB’, erschienen in der Reihe ‘BF informiert’ 33, Berlin 2014).

Sie weisen nach, dass der oft zitierte DDR-Wissenschaftler Jakob Segal wusste, dass seine Forschungen für Propagandazwecke genutzt wurden. Ein Netz inoffizieller Stasi-Mitarbeiter streute die Verschwörungstheorie, die Massenmedien im Westen halfen unwissentlich dabei.

[Eig. Anm.: Ich habe den Forschungsbericht gelesen; ich kann *nicht* nachvollziehen, dass die Autoren, in der Tat, nachweisen, dass die Hypothese des Ehepaars Segal falsch und das Ganze ein Machwerk östlicher Geheimdienste ist.]

Wie die Zusammenarbeit des sowjetischen mit dem ostdeutschen Geheimdienst in Sachen Aids-Legende ablief, lag lange im Dunkeln. Denn die KGB-Akten sind Ausländern bis heute weitgehend unzugänglich. Und die meisten Akten der Hauptverwaltung A, die im Ministerium für Staatssicherheit (MfS) für Auslandspropaganda, Spionage und Desinformation zuständig war, sind zerstört oder verschwunden. Die Forscher nutzten neue Funde, vor allem die Akten des bulgarischen Geheimdienstes.

Auf diesem Wege ließen sich auch im Archiv der Stasi-Unterlagen-Behörde neue Informationen aufspüren und interpretieren. So konnten sie die Geschichte der Aids-Verschwörungstheorie etwas entwirren“<sup>258</sup>.

Sic! Etwas entwirren. Ungewissheiten indes bleiben. Und mehr Fragen als Antworten:

„Dann wurde am 18. Februar 1987 in der taz auf drei Seiten das Interview veröffentlicht, das Stefan Heym bereits am 1. November mit Segal geführt hatte. Es war hervorragend gemacht und wirkte überzeugend. Die Argumentationskette schien plausibel. Empört rief ich [Prof. Erhard Geißler<sup>259</sup>, e. A.] Heym an. Der notierte am 2. März 1987 in seinem Tagebuch, dass ich angerufen und ihm gesagt hätte, Segal sei ein Scharlatan und habe ihm

---

<sup>258</sup>Der Tagesspiegel vom 15.01.2015,  
<https://www.tagesspiegel.de/wissen/wie-die-stasi-aids-als-propagandawaffe-nutzte-die-geburt-einer-verschwörungstheorie/11229912.html>, abgerufen am 08.02. 2019:  
Wie die Stasi Aids als Propagandawaffe nutzte. Die Geburt einer Verschwörungstheorie. Einige glauben bis heute, dass das Aids-virus eine US-Biowaffe sei. Die Stasi half, die Legende in die Welt zu setzen

<sup>259</sup>Zur Vita von Erhard Geißler s.: Professorenkatalog der Universität Rostock,  
[http://cpr.uni-rostock.de/resolve/id/cpr\\_person\\_00002343](http://cpr.uni-rostock.de/resolve/id/cpr_person_00002343) (Abruf am 08.02.2019)

einen Bären aufgebunden. Er vermerkte auch, dass er eine öffentliche Podiumsdiskussion mit Segal und mir vorgeschlagen habe. Aber da ließ ich meine Finger von, denn gegen den sowohl eloquenten wie – zumindest in dieser Hinsicht – verlogenen Segal konnte ich vor einem uninformierten Publikum keine Punkte gewinnen“<sup>260</sup>.

Der zuvor benannte Erhard Geißler, Mikrobiologe aus der ehemaligen DDR, führt zur causa: *Segal – AIDS aus Fort Detrick* weiterhin aus: „Der im Gegensatz zu den verantwortlichen Mitarbeitern von KGB und MfS mit offenem Visier agierende Segal war ... der Hauptakteur in der weltweiten Desinformationskampagne. Er schuf den eigentlichen Mythos, wonach HIV in Fort Detrick im Auftrag des Pentagons mit den Methoden der Gentechnik konstruiert worden sei, und er war ein überaus erfolgreicher Verbreiter dieser Verschwörungstheorie“<sup>261</sup>.

---

<sup>260</sup>Zeit Online vom 14. Januar 2010, <https://www.zeit.de/wissen/2010-01/aids-virus-verschwoerung/komplettansicht>, abgerufen am 08.02.2019: Der Mythos vom Ursprung des Aids-Virus. Von Geheimdiensten und Gerüchten: Erzeugte einst das US-Militär das HI-Virus? Die Stasi streute diesen Mythos. Was ist dran? Der Genetiker Erhard Geißler erinnert sich

<sup>261</sup>Geißler, Erhard: Es gab keine AIDS-Verschwörung des MfS mit den Segals. Zeitschrift des Forschungsverbundes SED Staat Nr. 37/2015, 94-121, dort S. 97

Und diese (tatsächliche, vermeintliche oder angebliche) Verschwörungstheorie lautete, HIV sei durch Robert Gallo, den verhinderten Nobelpreisträger und (angeblichen) Mit-Entdecker des HI-Virus' (s. Ausführungen zuvor), künstlich aus dem HTLV-1 <sup>262</sup> <sup>263</sup> und dem VISNA-Virus <sup>264</sup> <sup>265</sup> im Auftrag der US-amerikanischen Militärs kreiert worden:

---

<sup>262</sup>*HTLV-1*: Humanes T-lymphotropes Virus 1 (früher: Humanes T-Zell-Leukämie-Virus 1) ist ein primaten- und humanpathogenes Retrovirus, das T-Lymphozyten infizieren und eine T-Zell-Leukämie und neurologische Erkrankungen verursachen kann. Sein Entdecker war 1979/1980 u.a. Robert Gallo

<sup>263</sup>Poiesz BJ, Ruscetti FW, Gazdar AF, Bunn PA, Minna JD, Gallo RC: Detection and isolation of type C retrovirus particles from fresh and cultured lymphocytes of a patient with cutaneous T-cell lymphoma. Proc Natl Acad Sci U S A. 1980 Dec; 7(12):7415-9. PMID: 6261256:

„Retrovirus particles with type C morphology were found in two T-cell lymphoblastoid cell lines, HUT 102 and CTCL-3, and in fresh peripheral blood lymphocytes obtained from a patient with a cutaneous T-cell lymphoma (mycosis fungoides). The cell lines continuously produce these viruses, which are collectively referred to as HTLV, strain CR(HTLV[CR]).“

<sup>264</sup>*Maedi-Visna-Virus (MVV)*, Retro-Virus aus der Gattung der Lentiviren (welche, letztere, langsam fortschreitende chronisch-degenerative Erkrankungen [lentus: langsam] hervorrufen und bei Schafen und Ziegen zu chronische Erkrankungen der Lunge [Maedi-Virus] und des Zentralen Nervensystems [VISNA-Virus] führen).

<sup>265</sup>Lilli Segal / Jakob Segal: AIDS – die Spur führt ins Pentagon. Ma-

---

nuel Kiper: Biokrieg. Verlag Neuer Weg. 2., ergänzte Auflage, Oktober 1990, S. 20:

„Die Ähnlichkeit zwischen AIDS und der Visnkrankheit ergibt sich auch aus der Langsamkeit der Krankheitsentwicklung. Die Inkubationszeit des Visnasyndroms schwankt zwischen ein und 14 Jahren. Aus diesem Grund nennt man das Visna-Virus und einige verwandte Viren, die Pferde und Ziegen befallen, Lentiviren (langsame Viren). Was das HIV betrifft, so haben wir es erst seit sechs Jahren beobachtet. Jedes Jahr steigt die Anzahl der Kranken, die ein ZNS-Symptom oder das Vollbild-AIDS aufweisen, so daß die Grenze der Inkubationsperiode durchaus länger als sechs Jahre sein kann. Viele Autoren sind der Meinung, daß sich die Inkubationsperiode bis zu 20 Jahren ausdehnen kann, mit einem mittleren Wert, der wahrscheinlich bei acht bis zehn Jahren liegt. Das HIV verhält sich also wie ein echtes Lentivirus.“

„Das AIDS-Virus ist eine gentechnische Kombination zwischen dem tödlichen, den Menschen jedoch nicht angreifenden Visna-Virus des Schafs und einem kleinen Anteil des menschlichen Virus HTLV-1, der ihm erlaubt, menschliche Immunzellen zu infizieren. Die von den Segals vorgelegten molekulargenetischen Beweise sind eindeutig und konnten bisher von keinem Kritiker widerlegt werden ... Hinzu kommen amtliche Dokumente aus den USA. Der Kongreß bewilligte dem Pentagon 10 Millionen Dollar zur Herstellung eines künstlichen Virus, das den Immunapparat des Befallenen zerstören soll. Von diesem Zeitpunkt an führt eine ununterbrochene Kette von Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und amtlichen Dokumenten bis zur Fertigstellung des AIDS-Virus im Frühjahr 1978; im Sommer traten die ersten AIDS-Erkrankungen auf. Das AIDS-Virus tötet sicher, aber zu langsam, um als Waffe zu dienen. Das Pentagon ließ sich nicht entmutigen. Und andere Länder stehen ihm in nichts nach“ [e. U.]<sup>266</sup>.

---

<sup>266</sup>Lilli Segal / Jakob Segal: AIDS – die Spur führt ins Pentagon. Manuel Kiper: Biokrieg. Verlag Neuer Weg. 2., ergänzte Auflage, Oktober 1990, Vorwort

Die Aussagen Segals werden gestützt durch eine Anhörung vor einer (Unter-)Kommission für das US-Verteidigungsbudget (Repräsentantenhaus, 91. Kongress, 09.06.1969) <sup>267</sup> <sup>268</sup>:

---

<sup>267</sup>Bewilligung für das Verteidigungsbudget 1970. Anhörung vor einer Unterkommission der Budget-Kommission des Repräsentantenhauses des einundneunzigsten Kongresses. Erste Sitzung der Unterkommission des Bereichs für das Verteidigungsbudget.

George H. Mahon, Texas, Vorsitzender L. F. Sikes, Florida L. Whitten, Mississippi E. W. Andrews, Alabama I. J. Flood, Pennsylvania M. Slack, West Virginia H. P. Addabo, New York E. Evans, Colorado Glenard P. Lipscomb, California William E. Minshall, Ohio John J. Rhodes, Arizona Glenn R. Davis, Wisconsin Michael S. Ralph Prenton, John Garritt, Peter Murphy, Robert Nicholas und Robert Foster, beamtete Beisitzer.

Teil 6: Budget und Finanzverwaltung. Budget für den Sekretariatsbetrieb. Chemische und biologische Kriegführung. Verteidigungseinrichtungen und Beschaffung. Nachrichtendienste im Verteidigungsbereich. Handhabung und Lagerung. Beschaffung – Dienste im Verteidigungsbereich. Sicherheitsmaßnahmen. Ballistische Raketen – Verteidigungssystem.

Aussage des Admirals Hyman G. Rickover.

Aussagen von Kongreßmitgliedern und anderen Personen oder Organisationen. Sitzung vom 9. Juni 1969.

Chemische und biologische Kriegführung, Zeugenbefragung:

Dr. D. M. MacArthur, stellvertretender Direktor (Forschung und Technologie) D.D.R. & E [Verteidigungsministerium]

Dr. B. Harris, stellvertretender Assistent des Direktors (Chemische Technologie) D.D.R. & E. Dr. K. C. Emerson, stellvertretender Abgeordneter beim Staatssekretariat für die Armee (R. u. D.) [Forschung und Entwicklung]

Brig. Gen. W. S. Stone Jr., Direktor für den Materialbedarf beim Generalstab der US-Armee, Materialabteilung

„In den nächsten fünf bis zehn Jahren dürfte es möglich sein, einen neuen infektiösen Mikroorganismus zu synthetisieren. Dieser Erreger könnte sich in äußerst wichtigen Eigenschaften von allen bisher bekannten [Mikro-]Organismen unterscheiden und gegenüber allen immunologischen und therapeutischen Abwehrmaßnahmen unempfindlich sein. Der immunologischen ... Abwehr jedoch verdanken wir, relativ wenig von Infektionskrankheiten betroffen zu sein.“

S. hierzu auch <sup>269</sup>.

---

Oberst J. J. Osik, Leiter des Bereichs für Waffensysteme und Beschaffung beim Direktorat für chemisch-biologische und Kernwaffenoperationen, Büro des Unter-Stabschefs für die Entwicklung von Waffensystemen

<sup>268</sup> Es handelt sich bei dem wiedergegebenen Zitat um die Aussage von Dr. D. M. MacArthur, stellvertretender Direktor (Forschung und Technologie) D.D.R. & E [Verteidigungsministerium] (s. Fußnote zuvor); eigene Übersetzung

<sup>269</sup> ARD-Dokumentation von 1989: AIDS – Die Afrika-Legende. AIDS stammt nicht aus Afrika, sondern aus einem US-Genlabor, <https://www.youtube.com/watch?v=jT33rxjCq4o>, abgerufen am 10.02.2019 (dort ab min 34.55):  
„Am 9. Juni 1969 beantragte das amerikanische Verteidigungsministerium im Haushaltsausschuss im Kongress 10 Millionen Dollar zur Herstellung eines ansteckenden künstlichen Virus, das das menschliche Immunsystem außer Kraft setzen könnte. Das Vorhaben sei schon mit herausragenden Molekularbiologen bespro-



---

chen worden, alle weitere Details wie auch der Bewilligungsvorgang werden später Geheimsache. Immerhin kann jeder in den Protokollen die Sätze lesen: Innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre wird es möglich sein, einen neuen ansteckenden Mikroorganismus zu entwickeln (to make), der die menschliche Immunabwehr zerstören würde.“

Lilli <sup>270</sup> <sup>271</sup> und Jakob Segal merken hierzu an <sup>272</sup>: „Wir haben hier eine relativ gute Beschreibung des AIDS-Virus. Auch die

---

<sup>270</sup> *Der Spiegel* 16/1991 vom 15. April 1991, 146-164: Das bessere Deutschland ... [Ü]ber die Generation, die nach dem Faschismus die DDR erschuf und erlitt ...:

„Die Biologin Lilli Segal, 77, zog 1953 in die DDR, aus Paris kommend. Dorthin war sie 1933 emigriert, weil sie als Jüdin in Deutschland nicht studieren konnte ... Lilli Segal hatte ihren Mann [Jakob], einen Litauer, im Pariser Exil kennengelernt. Als Sowjetbürger besaßen sie in der DDR so etwas wie Immunität. 'Wir hatten eine gewisse Narrenfreiheit. Der Kurt Hager [Mitglied des ZK der SED und deren „Chefideologe“ – e. A.] konnte zwar sagen, wenn ich den Namen *Segal* höre, dann sehe ich ... rot. Aber was konnte er uns schon tun. Wir waren nicht SED-Mitglieder, sie konnten uns nicht aus der Partei rauschmeißen. Finanziell sind wir auch völlig unabhängig gewesen, beide schon längst emeritiert' ...

Lilli Segal war in Paris von den deutschen Besatzern verhaftet und nach Auschwitz gebracht worden. Während eines Arbeitseinsatzes im Sudetenland konnte sie fliehen, zunächst bis an die deutsche Grenze, dann quer durch Sachsen und Bayern in die Schweiz.“

<sup>271</sup> DEFA, Stiftung Filme, Filmdatenbank: Lilli Segal. Zeitzeugen. TV Film- & Fernsehproduktion GmbH, 1996, <https://www.defa-stiftung.de/filme/filmsuche/lilli-segal/> (Abruf am 10.02.2019), „Kurzinhalt: ... Selbstmord des Vaters 1933; arische Schwiegermutter; Emigration; illegale Arbeit in Deutschland; Verhaftung; ... Auschwitz; ... Frauenlager Auschwitz-Birkenau ...; Flucht aus dem Lager; ... Flucht über die Schweizer Grenze; ... Emigration; Exil in Frankreich; ... Übersiedlung in die DDR 1952; ... zur Person ihres Mannes Jakob Segal und dessen Aids-Forschung ...“

Schätzung, daß die Schaffung des Virus['] ungefähr zehn Jahre dauern würde, ist korrekt. Zehn Jahre später, im Sommer 1979, traten die ersten AIDS-Fälle in New York auf. Man kann durchaus verstehen, weshalb diese Projekte 1969 ausgedacht wurden. Ungefähr 1967/68 wurde das genetische Verhalten der Retroviren aufgeklärt. Man erkannte, daß das einsträngige RNS-Genom des Retrovirus' in eine doppelsträngige DNS-Kette überschrieben und dann in ein Chromosom der Wirtszelle als DNS aufgenommen wird. Man weiß, daß es weder Antikörper noch Killerzellen gegen diese DNS gibt, denn sie entspricht in ihrem Bau genau der DNS des Patienten und wird daher nicht als eine fremde Substanz erkannt, gegen die der Immunapparat mobilisiert wird.

---

<sup>272</sup>Lilli Segal / Jakob Segal: AIDS – die Spur führt ins Pentagon. Manuel Kiper: Biokrieg. Verlag Neuer Weg. 2., ergänzte Auflage, Oktober 1990, S. 68 f.

MacArthurs Beschreibung des zu schaffenden Virus entspricht genau den damaligen virologischen Kenntnissen. Man kannte bereits das tödliche Visna-Virus. Wenn man über ein anderes (vielleicht sogar nichtpathogenes) Retrovirus verfügte, das die menschlichen Zellen angriff, so konnte man die beiden Retroviren – bzw. ihre Genome – miteinander verschmelzen, um ein tödliches Virus zu produzieren, das den Menschen angreift.

Die Rekombinationstechnik, mit der man die Genome zweier verschiedener Viren verschmilzt, war damals noch nicht sehr fortgeschritten, aber sie wurde bereits diskutiert. Tatsächlich hat P. Berg schon 1972<sup>273</sup> das erste rekombinante Virus hergestellt. Alles, was das Pentagon machen mußte, war, die Methoden der Genchirurgie schneller zu entwickeln und nach einem menschlichen Retrovirus Ausschau zu halten, das man mit dem Visna-Virus rekombinieren konnte. Um diese Pläne durchzuführen,

---

<sup>273</sup>GNN. Genome News Network. Genetics and Genomics Timeline, [http://www.genomenewsnetwork.org/resources/timeline/1972\\_Berg.php](http://www.genomenewsnetwork.org/resources/timeline/1972_Berg.php) (Abruf: 10.02.2019):  
1972. Paul Berg (1926-) creates first recombinant DNA molecules: „Paul Berg assembled the first DNA molecules that combined genes from different organisms. Results of his experiments, published in 1972, represented crucial steps in the subsequent development of recombinant genetic engineering. By stepwise methods such as he devised, individual genes could be isolated and inserted into mammalian cells or into such rapidly growing organisms as bacteria. The genes themselves could then be studied, and their protein products expressed and even manufactured in quantity.“

verlangte MacArthur zehn Millionen Dollar – und sie wurden ihm gewährt.“

Und weiterhin <sup>274</sup>: „Bis zum Jahre 1975 wurden die Forschungen für biologische Kriegführung in den Laboratorien von Fort Detrick (Maryland, USA) durchgeführt. Aber im Jahre 1975 ratifizierten die Vereinigten Staaten das internationale Abkommen, das die Entwicklung, die Herstellung und die Lagerung biologischer Waffen verbietet. Fort Detrick mußte einer Schönheitsoperation unterzogen werden. So wurde zum Beispiel die Abteilung, die sich mit Virusforschung beschäftigte, in 'Frederick Krebsforschungslabor' umbenannt und dem 'National Cancer Institute' in Bethesda unterstellt ... Direktor des 'National Cancer Institute' war aber kein anderer als Robert Gallo. Damit wurde Gallo ein hochmodernes Viruslaboratorium unterstellt, das außerdem der militärischen Geheimhaltung unterlag ...

Die klinische Erprobung des neuen Virus muß ungefähr zur selben Zeit stattgefunden haben. Solche Versuche werden im allgemeinen an Sträflingen vorgenommen, die meist für viele Jahre verurteilt sind. Man verspricht ihnen, sie freizulassen, wenn sie den Test überleben. Das ist in den USA durchaus kein Geheimnis. Eine amtliche Statistik besagt, daß bis zum Jahre 1969 in Fort

---

<sup>274</sup>Lilli Segal / Jakob Segal: AIDS – die Spur führt ins Pentagon. Manuel Kiper: Biokrieg. Verlag Neuer Weg. 2., ergänzte Auflage, Oktober 1990, S. 69 ff.

Detrick 423 Prüflinge bei solchen Versuchen krank geworden sind und 4 von ihnen starben.

Darüber, was 1978 geschah, kennen wir keine Dokumente ... Aber man kann sich leicht denken, was damals geschah. Eine Anzahl freiwilliger Versuchspersonen wurde mit dem neuen Virus infiziert. Nach entsprechender Zeit wiesen sie eine Primärinfektion auf, eine ganz leichte Erkrankung, die nach 14 Tagen von allein zurückging. Die Infizierten erschienen vollständig gesund und wiesen selbst nach Monaten keinerlei Krankheitserscheinungen auf. Da niemand mit einer Inkubationsperiode von über einem Jahr rechnete, schloß man daraus, daß das Virus nicht genügend virulent für militärische Zwecke sei. Der Versuch wurde abgebrochen und die Versuchspersonen wurden, wie versprochen, freigelassen.

Wir haben bereits festgestellt, daß es ein umgekehrtes Verhältnis zwischen der Dauer der Inkubationszeit und der Stärke der Infektion gibt. So ist die Inkubationszeit verhältnismäßig kurz, wenn die Infektion durch eine Bluttransfusion stattfindet: 12 bis 18 Monate. Bei einer Ansteckung durch Geschlechtsverkehr sind längere Inkubationszeiten die Regel. Die Versuchspersonen in Fort Detrick haben sicherlich eine verhältnismäßig starke Dosis des Virus erhalten, so daß man mit einer Inkubationszeit von zwölf Monaten rechnen kann. Wenn, wie wir annehmen, die Versuche Anfang 1978 begannen, so ist damit zu rechnen, daß die ersten Fälle von Vollbild-AIDS im Frühjahr 1979 auftraten – und so war es auch ...

Es ist einleuchtend, daß die entlassenen Sträflinge eine nächste größere Stadt aufsuchten, aber nicht Washington, wo das Klima für Kriminelle wenig günstig ist. New York mit seiner entwickelten Unterwelt bot sich ihnen weit eher an. Darum tauchten die ersten Vollbild-AIDS-Fälle in New York auf ...

Es ist bekannt, daß langjährige Haftstrafen die Homosexualität begünstigen. Wenn die Versuchspersonen lediglich unter Häftlingen mit langjährigen Haftstrafen ausgewählt wurden, dann kann man erwarten, daß es unter ihnen eine gewisse Tendenz zur Homosexualität gab. Entsprechend unserer Theorie waren die ersten künstlich Infizierten ausschließlich Männer und unter ihnen eine Anzahl Homosexueller. Kein Wunder, daß die Krankheit unter Männern und besonders Homosexuellen ausbrach ...“

Schließlich führen dieselben Autoren aus<sup>275</sup>: „Wie wir bereits berichteten, beschäftigten sich Biologen im Zusammenhang mit dem AIDS-Problem mit den Gefahren der Gentechnologie. Diese Gedanken wurden auf der Konferenz der 'American Association for Advancement of Science' (AAAS) im Jahre 1984 diskutiert. Daß so gefährliche Ideen außerhalb der akademischen Welt verbreitet wurden, mußte auf jeden Fall verhindert werden. Aus diesem Grunde wurden zwei Theorien, die von dem

---

<sup>275</sup>Lilli Segal / Jakob Segal: AIDS – die Spur führt ins Pentagon. Manuel Kiper: Biokrieg. Verlag Neuer Weg. 2., ergänzte Auflage, Oktober 1990, S. 73: 8. Die Legende vom Grünen Affen. 8.1 Affentheater

Problem ablenken sollten, in die Welt gesetzt: die Legende vom afrikanischen Grünen Affen und der Mythos vom entlegenen afrikanischen Dorf.“

Der Argumentations-Duktus ist schlüssig<sup>276</sup>; ob es sich tatsächlich so verhält, wie von den Segals angenommen und behauptet, vermag ich nicht zu beurteilen. Auch von ihnen benanntes „Affentheater“ (die Übertragung von Schimpansen, Gorillas und Meerkatzen[-Verwandten] auf Menschen, s. zuvor) würde in diesen Sinnzusammenhang passen.

Gleichwohl<sup>277</sup>: „Obwohl die Frage nach dem Ursprung weiterhin umstritten ist, vielen Spekulationen Nahrung gibt und in verschiedenen Annahmen die Grundlagen der verschiedensten weiterführenden ätiologischen Erklärungen darstellt, gilt der Diskurs in Öffentlichkeit und Fachdiskussion als abgeschlossen seit der Weltgesundheitsversammlung 1987, auf welcher HIV nach kontroversen Diskussionen in einer Entschließung als ´natürlich

---

<sup>276</sup>S. in diesem Kontext auch die ARD-Dokumentation von 1989: AIDS – Die Afrika-Legende. AIDS stammt nicht aus Afrika, sondern aus einem US-Genlabor, <https://www.youtube.com/watch?v=jT33rxjCq4o>, abgerufen am 10.02.2019 (dort namentlich ab min. 16.00 / 28.30)

<sup>277</sup>Genee, Raimund: AIDS-Politik: ein Krankheitsbild zwischen Medizin, Politik und Gesundheitsförderung. Mabuse-Verlag, Frankfurt/Main, 2000, S. 287 (Zugleich: Berlin, Freie Univ., Diss., 2000)



auftretendes Retrovirus mit unbekanntem geographischen Ursprung' klassifiziert wird ... [S. <sup>278</sup>.] Mit diesem Kompromiss solle dem Vorwurf afrikanischer Regierungsvertreter entgegen gewirkt werden, die Ursprungsdebatte resultiere aus kolonialistischer Machtpolitik [S. <sup>279</sup>] ...“ S. auch <sup>280</sup>.

„Basta“, würde Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder, der Genosse der Bosse, anmerken: So funktioniert Wissenschaft – nicht nur die Geschichtsschreibung reflektiert die Meinung der je Herrschenden. Und wie Geschichte, gelegentlich, umgeschrieben wird, so bedarf es, in vielen Bereichen, einer Umschreibung

---

<sup>278</sup>Mann, J., Chin, J., Piot, P. und Quinn, T.: Die internationale Epidemiologie von AIDS. Spektrum der Wissenschaft 12, 1988

<sup>279</sup>Michael G. Koch: Die internationale Epidemiesituation und aktuelle Trends. In: Johannes Korporal und Hubert Malouschek (Hrsg.): Leben mit Aids leben [Kein Schreibfehler, meine Liebe!]. ebv Rissen, Hamburg, 1987, 68-114

<sup>280</sup>Neville Hodgkinson: AFRICAN AIDS: TRUE OR FALSE? In: The Sunday Times (London) vom 5. Sept. 1993: “Zambian doctors, faced with an enormous gap between reports of people testing HIV positive and the number of people falling ill with AIDS, are calling for a reappraisal of the idea that a positive test means a person is liable to develop the disease. They say that different HIV test procedures in Africa produce such widely differing results that their use should be re-examined.“

der medizinischen (Erfahrungs-), „Wissenschaft“. Dies aufzuzeigen ist u.a. Anliegen der Reihe „*Schulmedizin – Segen oder Fluch?*“.

Meine eigene Theorie, meine Liebe, zu HIV-Viren aus (US-amerikanischen) Militärlabors (die weder zu beweisen noch zu widerlegen ist):

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wurde und wird in (Militär-)Labors – weltweit, nicht nur in den USA – zu menschen-pathogenen Mikroben (Bakterien, Viren u.a.) und den Möglichkeiten ihrer genetischen Manipulation geforscht. Dies ist selbst im Mainstream von Wissenschaft und Medien weitgehend Konsens.

Die Ausführungen Segals (in Übereinstimmung mit den Optionen, die sich aus der Gen-Forschung ab den Siebziger-/Achtziger-Jahren des letzten Jhd. ergaben) legen nahe, dass, in der Tat, HI-(Retro)-Viren entwickelt und in das menschliche Genom eingeschleust wurden: (Künstlich hergestellte) DNA/RNA-Stücke, die als (Retro-)Virus in den menschlichen Organismus eingebracht werden, können – analog den im Lauf der Evolution natürlich entstehenden Pro- und Retroviren und im Wechselspiel mit der menschlichen Epigenetik, die (auch) eine Reaktion auf die jeweiligen humanökologischen Bedingungen darstellt (so der heutige Forschungsstand) –, solch artifizielle DNA/RNA-Stücke können und sollten – damals, in den Labor-Versuchen der Militärs – zu Veränderungen des menschlichen Genoms führen,

die das Immunsystem supprimieren und alle möglichen Erkrankungen (vorliegend AIDS genannt) ermöglichen<sup>281</sup>.

---

<sup>281</sup>Genau solches könnte man auch in Wuhan versucht haben; herausgekommen ist, möglicherweise, ein „Rekombinationsvirus“, welches (wie das „Original“-Corona-Virus auch) eine leichte bis mittelschwere „Grippe“ hervorruft.

Unbeachtlich dessen ist jedoch mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass Covid-19 – unabhängig davon, ob die Erkrankung die Folge des nativen oder eines experimentellen Corona-Virus´ ist – als Vorwand für die Verabreichung der m-RNA- resp. (Vektor-)DNA-Impfstoffe dient, wie diese derzeit bei den Impfungen genannten humangenetischen Experimenten appliziert werden.

Und diese humangenetischen Experimente sollen (und werden wohl) zu Veränderungen des menschlichen Genoms führen, das Immunsystem supprimieren, alle möglichen Erkrankungen ermöglichen und die Menschen von einer Unzahl weiterer Impfungen abhängig machen (die genauso wenig wirksam sein werden wie die bisher bekannten).

Auch schwere autoallergische Reaktionen erscheinen (als Langzeit-Folgen und namentlich in Form sog. Zytokinin-Stürme bei Wiederholungs-Impfungen) durch entsprechende Sensibilisierung (ADE: Antibody Dependent Enhancement) wahrscheinlich.

„Also, wir gehen alle davon aus, dass im nächsten Jahr Impfstoffe zugelassen werden. Wir wissen nicht genau, wie die wirken, wie gut die wirken, was die bewirken, aber ich bin sehr optimistisch, dass es Impfstoffe gibt, ja.“

So, bekanntlich, RKI-Präsident Lothar Wieler.

Ich hoffe, Liebste, dass man ihn wegen dieser Aussage (und wegen seines sonstigen Wirkens in der „causa coronae“) dermaleinst vor ein Kriegsverbrecher-Tribunal stellen wird. Und dass „dermaleinst“ in Bälde ist.

*Die Experimente schlugen fehl (s. die von Segal beschriebenen Menschen-Versuche mit Strafgefangenen, die – zunächst – nicht, jedenfalls nur geringfügig und allenfalls mit grippe-ähnlichen Symptomen erkrankten)* <sup>282</sup>.

*Schlugen deshalb fehl, so meine Vermutung, weil die durch Retroviren übertragene RNA (nach Transskription) vom menschlichen Genom „integriert“ wurde, ohne dass dieses einen (nennenswerten) Schaden im Sinne einer Herabsetzung der Immunabwehr nahm.*

*Somit ließen sich die DNA-/RNA-Bruchstücke aus dem Labor, die letztlich als HI-V bezeichnet wurden, nicht (mehr) nachweisen; deren Hersteller indes, die Militärs, wussten um ihr „Kunst-*

---

<sup>282</sup>AIDS; Words from the front. Interview with Peter Duesberg. By Bob Guccione, Jr. Spin, Sept. 1993, <https://web.archive.org/web/20161011142525/http://www.virus-myth.com/aids/hiv/bginterview.htm> (Internet-Archive, abgerufen am 28. 02. 2019): “In March 1987, Dr. Peter Duesberg, professor of molecular biology at the University of California, Berkeley, and one of the world’s leading experts on retroviruses, a field he helped pioneer, wrote in Cancer Research that he didn’t believe HIV, a retrovirus, caused AIDS. He argued that HIV was too inactive, infected too few cells, and was too difficult to even find in AIDS patients to be responsible.”

Wenn schon nicht für AIDS – für eine Infektion mit grippeähnlichen Symptomen könnten die Menschenversuche allemal gereicht haben.

*produkt“ und postulierten vehement ein „Immundefizienz-Virus“, weil sie ein solches ja geschaffen, genauer: zu schaffen versucht hatten.*

*Insofern wäre auch die These von Stefan Lanka zu halten, dass es, bis dato, (noch) keine (natürlich vorkommende oder künstlich hergestellte) menschen-pathogene Viren gibt.*

Siehe hierzu auch <sup>283</sup>.

---

<sup>283</sup>HIV; REALITY OR ARTEFACT? By Stefan Lanka. Continuum April/May 1995,  
<https://web.archive.org/web/20171204005837/http://www.virus-myth.com/aids/hiv/slartefact.htm>, abgerufen am 27.02. 2019 [e.U.]:  
“‘An error can never become true however many times you repeat it. The truth can never be wrong, even if no one ever hears about it.’ (Mahatma Gandhi)  
For the past 10 years or so it has been the accepted wisdom that the human immuno-deficiency virus, HIV, causes AIDS. It supposedly occurs in many body fluids, and its transmission especially in semen and blood to a new host, triggers a slow but inexorable progression to AIDS and ultimately death. To infect another cell, HIV must at some stage in its life cycle exist as a separate and identifiable entity.  
What has been ignored and kept from public awareness is, that there has never been a workable HIV test and that the definition of ‘positive’ has always changed according to the views of different organisations dealing with it, changed also according to the kind of tests used and changed from laboratory to laboratory performing the tests ...“

Die dann Anfang der Achtziger-Jahre (dennoch, zunächst und insbesondere in New York) aufgetretenen Symptome, die später als AIDS bezeichnet wurden, waren die Folgen eines ausschweifenden, in höchstem Maße krankheitsfördernden Lebenswandels der Betroffenen; inwieweit zunächst nur die (entlassenen) Strafgefangenen, mit denen das US-Militär HIV-Experimente gemacht hatte, davon betroffen waren, vermag ich nicht zu beurteilen.

Weiterhin gilt zu bedenken: 1971 (nur nebenbei bemerkt: in Zeiten großer nationaler Instabilität, sowohl militärisch – sich abzeichnende Niederlage im Vietnam-Krieg! – als auch ökonomisch: durch die finanziellen Belastungen eben dieses Krieges, durch die US-amerikanische Kündigung des Bretton-Wood-Abkommens, die Gold-Bindung des Dollars betreffend [6], durch die heraufziehende Öl-Krise von 1973 etc.) erklärte Richard

Nixon (sicherlich auch zur Ablenkung von vorgenannten Problemen) den „war on cancer“ (Krieg gegen den Krebs): Innerhalb von 25 Jahren sollte „der Krebs“ besiegt sein <sup>284 285 286</sup>.

---

<sup>284</sup>Sporn MB: The war on cancer.

Lancet. 1996 May 18;347(9012):1377-81. PMID: 8637346: „25 years ago, then President Nixon ‘declared’ War on Cancer. In this personal commentary, the war is reviewed. There have been obvious triumphs, for instance in cure of acute lymphocytic leukaemia and other childhood cancers, Hodgkin's disease, and testicular cancer. However, substantial advances in molecular oncology have yet to impinge on mortality statistics. Too many adults still die from common epithelial cancers.“ [Eine, mit Verlaub, euphemistische Darstellung.] ... Comment in European strategies in the war on cancer. [Lancet. 1996]

<sup>285</sup>Tubiana M.: European strategies in the war on cancer. Comment on: The war on cancer [Lancet. 1996]. Lancet. 1996 Aug 17;348(9025):474. PMID: 8709800 DOI: 10.1016/S0140-6736(05)64567-9

<sup>286</sup>Vincent T DeVita Jr: “The War on Cancer“ and its impact. Nature Clinical Practice Oncology volume 1, page 55 (2004). PMID: 16264801 DOI: 10.1038/ncponc0036: „On 23 December, 33 years ago, President Richard Nixon signed the National Cancer Act of 1971, initiating what has been euphemistically called the ‘War on Cancer’. The Act described a simple mandate: ‘Support research and the application of the results of research, to reduce the incidence, morbidity and mortality from cancer’, often qualified by the phrase ‘in so far as feasible’ to acknowledge the absence of all the tools necessary to accomplish the task at the time. No timeframe was stated in the Act. Actually, the ‘War on Cancer’ has had a profound impact and succeeded in fulfilling its mandate. In the US, for example, overall incidence, mortality and, in particular,

---

morbidity from cancer have decreased, and relative survival rates for all cancers have increased 70%, since the passage of the Act.“ Diese Aussage, meine Liebe, ist schlichtweg falsch; dazu habe ich in meinen einschlägigen Veröffentlichungen wiederholt ausgeführt.



(Genau zu der Zeit, als Nixon seinen Krieg gegen „den Krebs“ erklärte, fing ich an, Medizin zu studieren; heute, fast ein halbes Jahrhundert später, bin ich in Rente; davon, dass „der Krebs“ besiegt wurde, kann nicht die Rede sein: Mittlerweile – die statistischen Zahlen sind besorgniserregender als vor 50 Jahren! – erkrankt weltweit jeder zweite und verstirbt jeder vierte Mensch an dieser von Menschenhand geschaffenen Geißel! Tendenz: wachsend.)

„Mary Lasker and her Citizens’ Committee for the Conquest of Cancer ran a skilful campaign during 1969-1971, comparing the number of cancer deaths with American troop losses in the unpopular Vietnam war [e.U.]. Richard Nixon preferred to compare US cancer mortality with American troop losses in World War II ... When President Nixon signed the National Cancer Act on 23 December 1971, with the Vietnam war still ongoing, he was already looking for his own place in history. He did not use the phrase ‘war on cancer’ that day – perhaps because he had already declared a ‘war on narcotics’ only six months earlier – but he did express the hope that the Act would be seen by history as ‘the most significant action taken during this Administration’“ e.U. 287.

---

<sup>287</sup>Michel P. Coleman: War on cancer and the influence of the medical-industrial complex. Journal of Cancer Policy 1 (2013) e31–e34. <https://doi.org/10.1016/j.jcpo.2013.06.004>

In dieser schwierigen nationalen wie weltpolitischen Situation – s. auch hierzu [6]! – dachte „man“ (will meinen: dachte der Medizinisch-Industrielle Komplex nebst politischen Repräsentanten und Erfüllungsgehilfen) an einen „Feldexperiment“ bisher unbekanntes Ausmaßes <sup>288</sup>:

---

<sup>288</sup>Schneider, K.: Wer warum AIDS erfand („Diese Kurzanalyse von AIDS als Seuchendesign basiert auf einem meiner Vortragsmanuskripte zum Thema ‘AIDS-Kritik’. Sie soll weniger auf medizinische Aspekte eingehen, sondern politisch medizinhistorische Vorgänge skizzieren“), [https://web.archive.org/web/20030425111704fw\\_/http://members.aol.com/nuejo61/dokus/kawi1.htm](https://web.archive.org/web/20030425111704fw_/http://members.aol.com/nuejo61/dokus/kawi1.htm), abgerufen am 22.03.2019 [eigene Hervorhebungen]:  
„Vor wenigen Jahren konnte das Berliner Projekt ‘Kritische AIDS-Diskussion’ nach Recherchen der Molekularbiologin *Ilse Lass* erstmalig historisch nachvollziehen, wer konkret eine Schlüsselrolle bei der Erfindung von AIDS als Seuchendesign gespielt hat. Es waren Mitarbeiter des *Epidemic Intelligence Service (EIS)*. So heißt vielsagend *die US-amerikanische CIA der Medizin*, so ihr Spitzname, die eine sozusagen halb-geheime *Unterorganisation der Seuchenbehörde Centers for Disease Control (CDC)* in Atlanta darstellt. Die EIS-Mitarbeiter nennen sich selbst Seuchendetektive. Pro Jahr werden 20 bis 100 neue davon ausgebildet in Form einer Weiterbildung für Epidemiologen und andere Fachwissenschaftler. Nach ihrer zweijährigen Zusatzausbildung haben sie einen Reservistenstatus, der zeitlich unbegrenzt ist. Wo immer sie dann arbeiten, sind sie als solche unerkannte EIS-Reservisten. Ursprünglich war der EIS als *Elitetruppe für Gegenmaßnahmen in der biologischen Kriegsführung* konzipiert gewesen. *Die Dachorganisation CDC*, ihrerseits eine der Säulen des Public Health Service, *hatte von Anbeginn, zunächst sogar ausschließlich, militärische Aufgaben*, darunter die Malaria-Kontrolle in Kriegsgebieten,

---

*und hat bis heute ihre militärische Tradition nie wirklich verlassen.* EIS-Reservisten tummeln sich in der WHO, der US-Regierung, in Gesundheitsbehörden, Stiftungen, Krankenhäusern, unter Medizinjournalisten, in Fachzeitschriftenredaktionen und den Massenmedien. Nachweislich stammen auch von ihnen wichtige Impulse zu den grassierenden Theorien der Bevölkerungsexplosion. Hierzu hat der Verfasser dieser Zeilen selbst nicht recherchiert, aber mit Überraschung vernommen, daß Kritiker hier genau soviel Science Fiction entdecken können wie in der als AIDS-Forschung bezeichneten Wissenschafts-Simulation / 'Designer Science' / 'Virtual Virology'. Jedenfalls erübrigt sich fast zu sagen, daß der Chef des sog. AIDS-Programms der WHO ... und sein Vorgänger ... EIS-Reservisten sind. 1957 gelang es diesen Detektiven, eine sogenannte asiatische Grippewelle (Böses kommt ja in der Regel aus angedeuteter Richtung, zuweilen jedoch aus Afrika) in den USA als so gefährlich darzustellen, daß die Regierung Gelder für eine Vergrößerung des EIS und für Massenimpfungen zur Verfügung stellte.

Diese Impfungen stellten sich als nutzlos heraus, weil die Grippewelle sich als harmlos erwies. (Korrekt müßte man sagen, daß sich jedes Impfprogramm als nutzlos und auch sogar als schädlich herausstellt, wenn man es kritisch untersucht; im genannten Falle war das Besondere lediglich, daß die Nutzlosigkeit auch zugegeben wurde.) In den 60ern hängte sich der EIS an das Krebs-Virus-Forschungsprogramm an, indem er suggerieren half, Viren könnten Krebs verursachen: Wenn Krebs eine ansteckende Viruskrankheit ist, wäre der EIS logischerweise um ein beachtliches Reservier bereichert worden. 1971 befahl Präsident Nixon den 'war on cancer', den Krieg gegen Krebs und ließ jährlich Milliarden \$ in die Krebs-Virus-Forschung investieren ...

Um 1980 herum war die Nutzlosigkeit dieses Krieges bzw. dieser Forschung immer schwieriger zu verschleiern. Nicht zufällig wurde

---

nun AIDS erfunden als neue Legitimation für den erhofften weiteren Fluß der Forschungsgelder in mehr oder weniger die gleichen virologischen Labors des Krebskrieges. Die nun entstehende, genauso fruchtlose und großmäulige AIDS-Forschung war also Ableger und Rettungsboot des gescheiterten Krebsvirologizismus.“

In Afrika (als machtpolitischer „Spielwiese“ der USA) sollten flächendeckend Krebserkrankungen (erzeugt durch Retroviren) implementiert, dazu musste die körpereigene Abwehr der schwarzafrikanischen Bevölkerung supprimiert werden (was seinerzeit üblicherweise mit AZT [Azidothymidin: nukleosidischer Reverse-Transkriptase-Inhibitor – NRTI –, antiretrovirale Substanz] als Mittel der Wahl erfolgte).

Dieses AZT galt – damals und viele Jahre lang – auch als Mittel der Wahl zur Behandlung von AIDS (welches – angeblich – durch HIV hervorgerufen wird).

Merkwürdig, denn AZT ist ein Immunsuppressivum, die Behandlung eines viralen Infekts (beispielsweise durch HI-Viren) wird durch Immunsuppression jedoch erschwert, gar verunmöglich, jedoch keinesfalls befördert. Insofern war die Behandlung von AIDS mit AZT von Anfang an abwegig, ja irrsinnig.

„Sinn“ macht eine flächendeckende Behandlung der angeblichen AIDS-Epidemie, -Pandemie und -Endemie des afrikanischen Kontinents jedoch dann, wenn AIDS nur vorgeschoben war und durch die Behandlung dieser fiktiven Erkrankung mit einem Immunsuppressivum das Immunsystem weiter Bevölkerungskreise ausgeschaltet werden sollte, um zu verifizieren, inwiefern und inwieweit Krebserkrankungen (die durch künstlich hergestellte Retroviren hervorgerufen werden und durch Ausschaltung des Immunsystems mit Hilfe von AZT grassieren sollten) sozusagen als Seuche von Menschen Hand die Bevölkerung eines ganzen Kontinents auszulöschen imstande sind.

Ein Schelm, der dabei denkt, dass es hier nicht (nur) um den „war on cancer“, sondern (auch oder gar in erster Linie) um die Eliminierung der Bevölkerung (eines ganzen Kontinentes) ging. Im Sinne einer globalen Ausrottung eines großen Teils der Weltbevölkerung (s. *Georgia Guidestones*, Anmerkung [2], sowie [2a]!). Zur Aneignung riesiger Vorkommen von Bodenschätzen. In Zeiten schwindender US-amerikanischer Hegemonie (Stichwort: Vietnam-Krieg, Südostasien, Domino-Theorie).

„Schon auf der ersten Welt-AIDS-Konferenz 1983 in New York wurde laut Protokoll von Virus-Krebsforschern der Einsatz eines Mittels gefordert, das in der Lage ist, die zelluläre Immunabwehr ... auszuschalten. [Seit Mitte der Achtziger-Jahre wurden in diesem Zusammenhang „Zulassungsstudien“ durchgeführt, die nicht das Papier wert waren, auf dem sie gedruckt wurden<sup>289 290 291</sup>; besonders unrühmlich ist in diesen Zusammenhang

---

<sup>289</sup>Lauritsen, J.: *The AIDS War. Propaganda, Profeteering and Genocide from the Medical-Industrial Complex*. Asklepios, New York, 1993, p. 59-69, p. 73, pp. 140-141, pp. 381-397

<sup>290</sup>Müller, Roger: Skepsis gegenüber einem Medikament [AZT], das krank macht. *Weltwoche* vom 25. Juni 1992

<sup>291</sup>Köhnlein, C.: *Das Dilemma der antiretroviralen Therapie / HAART [Hochaktive antiretrovirale Therapie] aus einem kritischen Blickwinkel*, <http://think-fitness.de/html/haart.html> (Abruf am 06.03.2019)

die sog. Fischl-Studie <sup>292</sup> <sup>293</sup> zu erwähnen, die bereits nach vier Monaten abgebrochen, zudem vom Hersteller selbst – Wellcome (heute GlaxoSmithKline) – finanziert wurde.] Der Forschungszweck sollte sein, in geplanten menschlichen Experimenten zu beobachten, ob durch Blockade der zellulären Immunität Krebs

---

<sup>292</sup>Fischl MA, Richman DD, Grieco MH, Gottlieb MS, Volberding PA, Laskin OL, Leedom JM, Groopman JE, Mildvan D, Schooley RT, et al.: The efficacy of azidothymidine (AZT) in the treatment of patients with AIDS and AIDS-related complex. A double-blind, placebo-controlled trial. N Engl J Med. 1987 Jul 23;317(4):185-91. PMID: 3299089 DOI: 10.1056/NEJM198707233170401

<sup>293</sup>Engelbrecht, T.: HIV macht AIDS – Ein Diktum ohne Beweise (2), <https://peds-ansichten.de/2018/01/hiv-macht-aids-ein-diktum-ohne-beweise-2/>, veröffentlicht am 7. Januar 2018 und abgerufen am 06. März 2019:  
„Im Übrigen waren vier Jahre nach Beendigung der Fischl-Studie bereits 80 Prozent der Probanden gestorben, und kurze Zeit später waren alle Patienten tot. Wirklich verwundern kann das nicht, wenn man bedenkt, dass es sich bei AZT um ein extrem giftiges, Chemotherapie-gleiches Präparat handelt, das bereits in den 1960er Jahren von dem Forscher Jerome Horwitz entwickelt worden war. Horwitz wollte seinerzeit einen DNA-Blocker, der die Zellvermehrung hemmt, kreieren, um damit Krebszellen zu töten. Doch alles, was er erreichte, war, dass seine Versuchsmäuse an der extremen Giftigkeit von AZT elendig verreckten.“ (S. hierzu auch: Duesberg, P.: The toxicity of azidothymidine (AZT) on human and animal cells in culture at concentrations used for antiviral therapy. *Genetica*, 1-3/1995, 103-109.)

erzeugt würde ... Diese Substanz heißt AZT und hatte in Tierexperimenten seit den 60iger Jahren ... Krebs erzeugende Eigenschaften gezeigt.

Der klinische Einsatz beim Menschen war deshalb untersagt worden. Seit 1986 wird AZT trotzdem eingesetzt“<sup>294</sup>.

Als Mittel gegen AIDS. War AIDS also nur ein Vorwand für den Einsatz von AZT zur flächendeckenden Immunsuppression für afrika-weite Menschenversuche im “war on cancer“? Oder, mehr noch und schlimmer: zur Entvölkerung eines ganzen Kontinents? [2]

„... [M]an konstruierte [deshalb] ... eine simple ... Theorie, welche die scheinbare Virus-AIDS-Ursache mit der Krebsursache verknüpfte[:] Die Retrovirus-Krebsforscher postulierten ab 1983, die Retroviren würden nicht direkt Zellen besiedeln und diese zu Krebszellen transformieren, sondern das ‘Retrovirus HIV’ würde die für die intrazelluläre Immunabwehr kompeten-

---

<sup>294</sup>Kremer, H.: Afrika: Die Hintergründe der angeblichen AIDS-Seuche. Der südafrikanische Präsident Thabo Mbeki wehrt sich zu Recht gegen den Einsatz des tödlichen Zellatmungsgiftes AZT bei seinem Volk. raum&zeit, Ausgabe 113 (September/Okttober 2001), <https://www.raum-und-zeit.com/r-z-online/artikel-archiv/raum-zeit-hefte-archiv/alle-jahrgaenge/2001/ausgabe-113/afrika-die-hintergruende-der-angeblichen-aids-seuche.html>, abgerufen am 17.01.2019



ten T4-Immunzellen zerstören. Durch den Ausfall der Immunzellüberwachung würden Tumorzell[-K]lone, die sich in jedem Organismus durch Zufallsmutation bilden soll...en, nicht mehr in Schach gehalten[,] ... könnten sich ungehemmt vermehren ... Auf dem 1. Internationalen AIDS-Kongress 1983 forderte man deshalb, man müsse eine Serie von menschlichen Experimenten durchführen, um diese Krestheorie zu überprüfen ...

Man behandelte [deshalb – e.A.] alle AIDS-Patienten ... mit Azidothymidin (AZT), erweiterte ab 1989 die AZT-Medikation auf symptomlose 'HIV-Positive' und verordnete in den 90er Jahren eine ganze Batterie von AZT-verwandten Substanzen plus anderen ... Präparaten als 'Cocktail'- oder 'Combithherapie'. Diese Substanzen haben ... früher oder später ... Krebs erzeugt. Natürlich hätte keiner der Betroffenen diese medizinischen Experimente mitgemacht, wenn man erklärt hätte, man wolle gezielt die zelluläre Immunabwehr medikamentös ausschalten, um die Immunüberwachungs-Krestheorie zu überprüfen“<sup>295</sup>. S. auch<sup>296</sup>.

---

<sup>295</sup>Die tödlichen Irrtümer der Krebs-/AIDS-Therapeuten: Interview mit dem Krebs-/AIDS-Forscher, Medizinaldirektor i.R. Dr. med. Heinrich Kremer. raum&zeit, Ausgabe 114/2001, <https://www.raum-und-zeit.com/gesundheit/krebs/die-toedlichen-irrtuemer-der-krebs-aids-therapeuten.html> (Abruf: 12.02.2019)

<sup>296</sup>Papadopoulos-Eleopoulos, E., Turner, V. F., Papadimitriou, J. M., Casner, D., Alphonso, H., and Miller, T. (1999): A critical analysis of the pharmacology of AZT and its use in AIDS. Current Medical Research and Opinion, 15(sup1), p.1-45:

---

“The triphosphorylated form of the nucleoside analogue 3'-azido-3'-deoxythymidine (Zidovudine, AZT) is claimed to interrupt the HIV replication cycle by a selective inhibition of viral reverse transcriptase, thereby preventing the formation of new proviral DNA in permissive, uninfected cells. Given that initial HIV infection of an individual instigates abundant HIV replication from inception until death, and that the life of infected T-cells is only several days, the administration of AZT should lead both in vitro and in vivo (i) to decreased formation of proviral DNA; and thus (ii) to decreased frequencies of 'HIV isolation' (detection of p24 or reverse transcription or both) in stimulated cultures/cocultures of T-cells from seropositive individuals; (iii) to decreased synthesis of HIV p24 and RNA ('antigenaemia', 'plasma viraemia', 'viral load') ultimately resulting in low or absent levels of all three parameters; and (iv) to a perfect and direct correlation between all these parameters.

A critical analysis of the presently available data shows that no such evidence exists, an outcome not unexpected given the pharmacological data on AZT. HIV experts all agree that only the triphosphorylated form of AZT (AZTTP) and not the unphosphorylated form administered to patients, nor its mono- or diphosphate, is the active agent. Furthermore, the mechanism of action is the ability of AZTTP to halt the formation of HIV-DNA (chain termination). However, although this claim was posited from the outset, AZT underwent clinical trials and was introduced as a specific anti-HIV drug many years before there were any data proving that the cells of patients are able to triphosphorylate the parent compound to a level considered sufficient for its putative pharmacological action. Notwithstanding, from the evidence published since 1991 it has become apparent that no such phosphorylation takes place and thus AZT cannot possess an anti-HIV effect. However, the scientific literature does elucidate: (i) a number of biochemical mechanisms which predicate the likelihood of widespread, serious toxicity from use of this drug; (ii) in vitro data proving that AZT has

---

significant antibacterial and antiviral properties which confound interpretation of its effects when administered to patients. Based on all these data it is difficult if not impossible to explain why AZT was introduced and still remains the most widely recommended and used anti-HIV drug“ [jeweils e.U.].

Mithin: Unter dem Vorwand einer HIV-Infektion resp. einer angeblichen bzw. angeblich drohenden AIDS-Erkrankung und deren Behandlung schaltete „man“ (flächendeckend afrika-, dann weltweit) das menschliche Immunsystem aus (durch „Anti-AIDS-Medikamente“, allen voran AZT), um zu verifizieren, ob es tatsächlich Onko-Viren gibt, die Krebs erzeugen.

Diabolisch, Plan wie Umsetzung desselben. Dass solch ein gigantisches Projekt eine Eigendynamik entwickelt, dass nicht einige wenige auf Dauer hierbei alle Fäden in der Hand halten können und dass schließlich etwas entsteht, was ursprünglich nicht gleichermaßen gewollt war, versteht sich von selbst.

Jedenfalls durfte der gigantische Menschen-Feld-Versuch als gescheitert gelten, sobald man erkannte, dass die Theorie, Krebs

werde durch (Retro-)Viren hervorgerufen<sup>297 298</sup>, nicht haltbar ist<sup>299</sup>.

---

<sup>297</sup> Scinexx, <https://www.scinexx.de/dossierartikel/krebs-durch-viren-auch-beim-menschen/>, Abruf am 12.02.2019: Krebs durch Viren auch beim Menschen?

„Mit der Identifizierung des ‘Inneren Feinds’ und der Erkenntnis, wie Viren zu Auslösern bei der Tumorentstehung werden können, haben *Bishop* und *Varmus* die Tür zur modernen Krebsforschung weit aufgestoßen. 1989 erhalten beide dafür den Nobelpreis für Medizin.

Und doch handeln auch sie sich mit ihren Thesen und Theorien durchaus Widerspruch und sogar Spott ein. Denn ihre Annahme, ein ähnlicher Mechanismus könne auch beim Menschen für die Entstehung von Tumoren verantwortlich sein, passt nicht in das etablierte wissenschaftliche Weltbild. Nach diesem gelten Viren bei Tieren zwar als bekannte und nachgewiesene Auslöser von Tumorerkrankungen, beim Menschen jedoch wird ein solcher Zusammenhang bezweifelt. Hier werden nach wie vor erbliche oder aber Umweltfaktoren als Hauptverursacher angesehen ...

Erst Anfang der 1980er Jahre ändert sich das. 1980 untersucht der Virenforscher Robert Gallo gemeinsam mit Kollegen am National Cancer Institut in den USA einen Patienten, der unter einem gutartigen Hautgeschwür, einem so genannten kutanösen T-Zell-Lymphom leidet. In den Gewebeproben entdeckt er einen bisher noch niemals bei einem Menschen nachgewiesenen Erreger, einen Retrovirus. Während diese RNA-Viren bei Tieren schon seit langem bekannt sind – auch das Rous-Sarkoma-Virus gehört zu dieser Gruppe – geschieht dieser Nachweis beim Menschen damit zum ersten Mal.“

<sup>298</sup> Das Nobelpreis-Komitee: The Nobel Prize in Physiology or Medicine 1989, <https://www.nobelprize.org/prizes/medicine/1989/summary/> (Abruf:12.02.2019):

---

The Nobel Prize in Physiology or Medicine 1989 was awarded jointly to J. Michael Bishop and Harold E. Varmus “for their discovery of the cellular origin of retroviral oncogenes.”

<sup>299</sup>scinexx das wissensmagazin: Viren-DNA als „Polizei“ in unserem Erbgut. Endogene[s] Retrovirus verbessert Selbstschutz vor Krebs ..., <https://www.scinexx.de/news/biowissen/viren-dna-als-polizei-in-unserem-erbgut/>, abgerufen am 12.02.2019

Dies mag der Zeitpunkt gewesen sein, als die Immunsuppression bei (angeblich)HIV-Infizierten oder an AIDS Erkrankten mit weniger starken und deshalb weniger tödlichen Immunsuppressiva (als AZT) betrieben wurde (möglicherweise, wahrscheinlich in Absicht und Hoffnung, sich ein zwischenzeitlich entstandenes Billionen-Geschäft nicht durch die Lappen gehen zu lassen; auch darf man, bekanntlich, die Kuh, die man melken will, nicht schlachten: Weltweit werden Milliarden- und Abermilliarden-Gewinne mit Anti-AIDS-Medikamenten erzielt <sup>300</sup>).

---

<sup>300</sup>Umsatz mit Aids-Medikamenten weltweit 2009 und 2010, <http://archiv.ondamaris.de/index.html%3Ftag=viiv.html>, abgerufen am 12.02.2019:

„Das umsatzstärkste Aids-Medikament weltweit war im Jahr 2010 Atripla® des Pharmakonzerns Gilead. Auf Platz 2: Truvada®, ebenfalls von Gilead.

Nahezu 3 Milliarden US-Dollar Umsatz erzielte der Pharmakonzern Gilead im Jahr 2010 allein mit seinem Aids-Medikament Atripla® (2.927 Mio. \$ 2010 gegenüber 2.382 Mio. \$ 2009, plus 23%). Auf Platz zwei der umsatzstärksten Aids-Medikamente weltweit: das ebenfalls von Gilead vertriebene Truvada® mit einem Umsatz von 2.650 Mio. \$ (plus 6,4% gegenüber 2.489 Mio. \$ 2009).

Auf den weiteren Plätzen der Umsatz-Statistik 2010: Sustiva® (BMS) mit 1.368 Mio. \$ (+7,1% gegenüber Vorjahr), Kaletra® (Abbott) mit 1.255 Mio. \$ (minus 8,2%) und Isentress® (Merck/MSD) mit 1.090 Mio. \$ (+45%). Es folgen Kivexa / Epzicom® (die Kombination aus den Wirkstoffen Abacavir und Lamivudin wird in den USA unter dem Handelsnamen Epzicom®, in den meisten anderen Staaten unter dem Handelsnamen Kivexa® vermarktet) mit 860 Mio. \$ (+0,9%), Prezista® mit 857 Mio. \$ (+45%), Viread® mit 732 Mio. \$ (+9,7%) und Combivir® mit 563 Mio. \$ (minus 15%).“

S. auch [7] und [7a].

In solchen Sinnzusammenhang passen auch Statements neueren Datums wie zu lesen in der *ÄrzteZeitung*<sup>301</sup>: HIV-Heilung ist schwierig, aber möglich: „Die Heilung von HIV-infizierten Menschen ist viele Jahre lang als unrealistisch angesehen worden. Dabei gibt es sie: HIV-Patienten, die unter spezifischen Umständen derzeit ohne antiretrovirale Therapie (ART) in Remission sind. Welche Faktoren zu diesen Erfolgen geführt haben, ist noch immer nicht ganz klar, Hinweise gibt es jedoch.

Die US-amerikanische HIV-Stiftung amfAR hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 jene Prinzipien aufzuklären, die eine Heilung von der Infektion möglich machen. Mehrere US-amerikanische Institute arbeiteten daran ... (MMW 2018; S2/160: 27-30)<sup>302</sup>. Der weltweit bekannteste geheilte Patient ist Timothy Brown, der seit inzwischen über zehn Jahren ohne ART lebt.“

---

<sup>301</sup> *Ärzte Zeitung* online vom 28.11.2018, <https://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/aids/article/976800/neue-erkenntnisse-hiv-heilung-schwierig-aber-moeglich.html>, abgerufen am 12.02.2019: HIV-Heilung ist schwierig, aber möglich

<sup>302</sup> Hütter, G.: Und es geht doch. Die Heilung des Timothy Brown. *MMW – Fortschritte der Medizin (Sonderheft 2/2018)*, S2/160: 27-30



Und schon 2012 hatte das Deutsche Ärzteblatt verkündet <sup>303</sup>: „Auf der 19. Weltaidskonferenz in Washington haben internationale Wissenschaftler Strategien vorgestellt, um latente Virusreservoir im Körper von HIV-Infizierten zu kontrollieren und letztlich auch zu eliminieren.

Was sich in der Fachliteratur und auf kleineren Kongressen schon angedeutet hatte, fand auf der 19. Weltaidskonferenz in Washington nun auch die politische Unterstützung: die Heilung der HIV-Infektion. [Hört, hört – Freud'sche Fehlleistung oder Wink mit dem Zaunpfahl?]. Jahrzehnte als nahezu unmöglich erachtet, wurden Wissenschaftler und Meinungsbildner während der fünftägigen Großveranstaltung nicht müde zu beteuern, dass ein neues Kapitel der Aidsforschung aufgeschlagen sei.“

Und selbst die Yellow-Press titelt <sup>304</sup>: „US-Forschern soll es gelungen sein, Tiere vom gefährlichen Virus komplett zu heilen – mit einer ungewöhnlichen Methode sorgen sie für eine Sensation. Diese Studie könnte die gesamte HIV-Forschung auf den Kopf stellen: US-Forscher haben das scheinbar Unmögliche geschafft

---

<sup>303</sup>Zylka-Menhorn, V.: HIV-Infektion: Heilung wird zum konkreten Ziel. Dtsch Arztebl 2012; 109(31-32): A-1554 / B-1338 / C-1318

<sup>304</sup>Münchener Merkur, Aktualisierung vom 01.12.17, <https://www.merkur.de/leben/gesundheit/durchbruch-forschung-steht-heilung-bald-zr-8254926.html>: Durchbruch in der Forschung: Steht die Heilung von HIV bald an?

– sie haben zum ersten Mal in Versuchstieren das HI-Virus zur Strecke gebracht.“

Wird der „war on cancer (and aids und neuerdings gegen Corona, meine Liebe)“ also doch noch „gewonnen“? Ein Schelm, der denkt, dies sei politisch erwünscht.

Lapidar könnte man auch formulieren und anmerken: Der Mohr (sprich: AIDS) hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen. Und eine andere Melk-Kuh wird die Pharma-Lobby sicherlich mit Leichtigkeit finden. Resp. hat sie bereits gefunden. In „Corona“/SARS-CoV-2/Covid-19, vormals Husten und Schnupfen oder auch grippaler Infekt genannt, seit 2020 zur „tödlichen Seuche“ mutiert:

Oh Volk, wo ist dein Verstand geblieben? Bestehst du nur noch aus Profiteuren, aus Lügern, Betrügern und Dieben?

Wann also werden die Mainstream-Medien die „Heilung“ des letzten „AIDS“-Kranken vermelden? Möglicherweise in nicht allzu ferner Zukunft.

Es sei denn, das Geschäft mit „AIDS“ bleibt so lukrativ, dass der Medizinisch-Industrielle Komplex nicht darauf verzichten will. Und sollte dies, im wahrsten Sinne des Wortes, weitere Millionen und Abermillionen von Menschenleben kosten.

Ob und wann es ergo einen letzten „AIDS“-Kranken geben wird, wissen wir nicht; um die ersten vermeintlichen AIDS-Opfer, um

die angebliche Ursache von AIDS und um dessen vermutliche Übertragung indes ranken sich bereits heute Myriaden von Berichten und Legenden (wie diese sich in einigen Dekaden, Liebste, darum ranken werden, wie „Corona“/SARS-CoV-2 einst in die Welt kam):

So sei die dänische Chirurgin Margrethe P. Rask die erste aus dem Westen stammenden AIDS-Kranke in Afrika (und eine der ersten in Europa an AIDS Verstorbenen) gewesen; das Hamburger Abendblatt weiß dreißig Jahre nach ihrem Tod zu berichten<sup>305</sup>.

„Zu den ersten Opfern der HIV-Epidemie in Europa gehörte die dänische Chirurgin Margrethe P. Rask (1930-1977). Die Ärztin arbeitete von 1972 bis 1977 im damaligen Zaire, heute Demokratische Republik Kongo. Zuerst war sie an einem kleinen Krankenhaus in der Stadt Abumombazi tätig, wo sie sich wahrscheinlich mit dem Virus infizierte, und arbeitete später am dänischen Rot-Kreuz-Krankenhaus in Kinshasa.

1976 zeigten sich bei Margrethe Rask die ersten Krankheits-symptome: Sie litt an Durchfall, geschwollenen Lymphknoten,

---

<sup>305</sup> Hamburger Abendblatt vom 01.12.2007, <https://www.abendblatt.de/vermischtes/journal/thema/article107351588/Daenische-Chirurgin-infiziert-sich-in-Afrika.html>, abgerufen am 12.02.2019: Das erste Aidsopfer. Dänische Chirurgin infiziert sich in Afrika

Gewichtsverlust und Müdigkeit. Als sie im Juli 1977 nach Dänemark zurückkehrte, hatte sie bereits mehrere Infektionen durchgemacht. [E. A.: Woher will man das wissen?]

Damals tappten ihre behandelnden Ärzte im Dunkeln und konnten sich die Ursache ihrer fortschreitenden Immunschwäche nicht erklären. Erst sieben Jahre nach ihrem Tod im Dezember 1977 wurde 1984 anhand von Gewebeproben die HIV-Infektion festgestellt.“ [E.A.:Wie man Jahre nach dem Tod einen Virus-Infekt (anhand von Gewebeproben und überhaupt) nachweisen will, ist mir – seit Jahrzehnten Arzt – völlig rätselhaft; gerne indes lasse ich mich eines Besseren belehren.]

Merkwürdig: In „Der Ursprung von AIDS – deutsche Fassung“<sup>306</sup> hingegen wird behauptet, dass die posthume HIV-Testung negativ ausgefallen sei. Wer hat denn nun gelogen – offensichtlich schafft man sich angebliche Fakten derart, wie man sie gerade braucht!

„Zur Übertragung des mit HIV verwandten Leukämievirus‘ HTLV-1 vom Affen auf den Menschen schreibt die FAZ zum Beispiel: ‘Bei den Pygmäen in Gabun hat man vor kurzem eine HTLV-1-Variante gefunden, die mit einem Virus vom Mandrill

---

<sup>306</sup>Der Ursprung von AIDS – deutsche Fassung (diese kanadische Produktion wurde vom NDR im Jahre 2005 ausgestrahlt), hier zitiert nach Youtube, <https://www.youtube.com/watch?v=M9-LgYKWn8Q>, dort hochgeladen am 20.03.2013 und abgerufen am 12.02.2019: Der Ursprung von AIDS – deutsche Fassung

[Meerkatzenart], der in denselben Wäldern lebt, praktisch identisch ist'. 'Pygmäen' waren in der griechischen Mythologie nicht nur kleine Wesen mit überdimensionalen Penis, die im Innern Afrikas lebten, sondern wurden von einem bedeutenden Anatomisten der Aufklärung auch zu äffischen Mittelwesen zwischen Mensch und Tier gemacht und dienen noch heute als Symbol für Primitivität und Naturnähe. In weiteren Artikeln infizieren sich 'im Dschungel lebende Menschen' mit dem 'Affenvirus' ...“<sup>307</sup>

In dem zuvor erwähnten Dokumentarfilm „Der Ursprung von AIDS – deutsche Fassung“ (dort ca. ab min. 22.30) wird indes behauptet, dass die Pygmäen selbst HIV-negativ seien<sup>308</sup>; das

---

<sup>307</sup>Anumba, Nadine: Aids in Afrika. Krankheitskonstruktion im Kontext von Rassismen. Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Dissertation zur Erlangung der Würde der Doktorin der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Hamburg, 2015, Datum der Disputation: 13. Juli 2016. Dort (in der Dissertation) S. 47

<sup>308</sup>Ähnliches ist beispielsweise in der Deutschen Apotheker Zeitung zu lesen (DAZ 38/2000, <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/daz-az/2000/daz-38-2000/uid-7254>, abgerufen am 13.02.2019: These über den Ursprung von HIV: AIDS – eine Folge medizinischer Schlam[perei]):  
„Wenn das HI-Vorläufervirus tatsächlich immer wieder einmal von einem Affen auf den Menschen übertragen wurde, dann müssten jene Bevölkerungsgruppen die höchste Durchseuchung haben, die traditionell Affen jagen, die Pygmäen. In allen bislang untersuchten Pygmäenpopulationen konnten aber weder HIV- noch HTLV-1-Infektionen in nennenswerter Häufigkeit entdeckt werden.“

Virus, so die Kündler der Hypothese von den Pygmäen als Überträgern von AIDS, verstecke sich halt gut. Offensichtlich ist keine Begründung derart absurd, dass man sie nicht anführen würde. Wenn es denn der eigenen Sache dient. Der, Desinformation, Lügen zu verbreiten. Über die angebliche AIDS-Erkrankung. Über deren Ursachen und Folgen.

---

Die wenigen heute bekannten HIV-positiven Pygmäen haben sich alle eine Zeit lang in größeren Städten aufgehalten, können sich dort also auf die übliche Weise angesteckt haben.“

Jedenfalls: Auch in hiesigem Kontext wird klar, dass wir alle in der Matrix<sup>309 310 311</sup> leben. In einer Truman-Show<sup>312 313</sup>. Deren

---

<sup>309</sup>„Matrix ist einer dieser Filme, die das Kino bis weit ins neue Jahrtausend geprägt haben: Der (damals) innovative Einsatz von Slow-Mo-Effekten, visuelle Designs vom Feinsten, coole Schauspieler und natürlich eine abgedrehte Story, die man so noch nicht im Kino gesehen hatte. Zentrales Motiv des Films ... ist die titelgebende Matrix – eine Art virtuelle Scheinwelt, in der wir gegen unseren Willen eingesperrt sind ... In der Film-Trilogie wird die Matrix so erklärt: Es handelt sich dabei um eine ... virtuelle Realität, die das Alltagsleben auf der Erde perfekt simuliert ... Zu diesem Zweck befinden sich alle Menschen in riesigen Zuchtanlagen und sind permanent in einem bewusstlosen Zustand – zur Kontrolle haben die *Maschinen* [eig. Hervorhebung] die Matrix erschaffen. Die Matrix ist eine Scheinwelt und die perfekte Simulation der Realität. Alles, was man sieht, berührt, riecht und schmeckt fühlt sich absolut real an“ (<https://www.giga.de/filme/matrix/specials/was-ist-die-matrix-im-film-und-co.-leicht-erklart/>, abgerufen am 12.02.2019).

Ersetzt man „Maschinen“ zuvor durch unsere Oberen mit ihren Plänen einer neuen (Welt-)Ordnung, sind wir der Realität wieder sehr nahe. Diesen Umstand möge der wertere Leser sich vergegenwärtigen, wenn er sich mit Schein und Sein im Zusammenhang mit AIDS beschäftigt. [Und erst recht – so der Herausgeber vorliegenden Briefwechsels – mit der Psyop, die gerade im Zusammenhang mit „Corona“ inszeniert wird!]

Wer weltweit (bisher) mehr als 30 Millionen AIDS-Tote (s. die beiden folgenden Fußnoten) in Kauf nimmt, um seine Herrschafts- und/oder Profitinteressen zu realisieren, dürfte vor keiner noch so großen sonstigen Schweinerei zurückschrecken. Nicht einmal, Liebste, vor dem größten Betrug der Menschheitsgeschichte, vor dem Corona-Bluff!

---

<sup>310</sup>Ärzte Zeitung vom 12.07.2010, <https://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/aids/article/611399/weltweit-bisher-25-millionen-aids-tote.html>, abgerufen am 13.02. 2019: Weltweit bisher 25 Millionen Aids-Tote.

„Seit Ausbruch der HIV-Pandemie vor fast 30 Jahren haben sich rund 60 Millionen Menschen mit dem HI-Virus infiziert, 25 Millionen starben an der Immunschwäche. Das hat UNAIDS – die Aids-Organisation der Vereinten Nationen – im Vorfeld der 18. Welt-Aids-Konferenz in Wien mitgeteilt. Im Jahr 2008 waren UNAIDS zufolge 33,4 Millionen Menschen HIV-positiv, wobei es im Verlauf des Jahres 2,7 Millionen Neuinfektionen gab. Allein 2008 starben etwa zwei Millionen Menschen an den Folgen von Aids. Die meisten, die sich mit dem Virus infizieren, sind zwischen 20 und 50 Jahre alt. Der Statistik zufolge wurden im gleichen Jahr weltweit 430 000 Kinder geboren, die das Virus im Blut haben. Insgesamt leben derzeit 2,1 Millionen Kinder unter 15 Jahren damit.“

<sup>311</sup>Deutsche AIDS-Hilfe: HIV-Statistik in Deutschland und weltweit, <https://www.aidshilfe.de/hiv-statistik-deutschland-weltweit>, abgerufen am 12.02.2019:

„Zahlen zu HIV/Aids weltweit:

- Ende 2017 lebten weltweit 36,9 Millionen Menschen mit HIV.
- 75% wissen von ihrer HIV-Infektion. Das bedeutet auch: 9,4 Millionen leben unwissentlich mit HIV [Woher will man dies wissen, wenn nicht einmal die Betroffenen selbst es wissen?]
- 21,7 Millionen hatten Zugang zu HIV-Medikamenten.
- 1,8 Millionen Menschen infizierten sich 2017 weltweit neu mit HIV.
- 940.000 Menschen starben im Zusammenhang mit ihrer HIV-Infektion.“

[Anmerkung, meine Liebe: Nur 1 Million pro Jahr – kann man derart die Vorgaben der Georgia Guidestones erfüllen? Wohl kaum. Insofern war eine neue Inszenierung vonnöten, eine wie „Corona“,



---

durch die sich (namentlich mit Hilfe der Impfung genannten humangenetischen Experimente) ungleich höhere Todeszahlen erreichen lassen.

Mithin, Liebste: Unsere Oberen haben dazugelernt. Ihre Methoden sind, in der Tat und in des Wortes Sinn, teuflisch gut.]

<sup>312</sup> moviepilot, <https://www.moviepilot.de/news/20-jahre-die-truman-show-ein-film-der-aus-der-zukunft-kam-1107325> (Abruf am 13. 02. 2019):

Langsam aber sicher erkämpft sich Peter Weirs *Die Truman Show* den Status eines modernen Klassikers. Tatsächlich hat uns der Film an seinem 20. Geburtstag mehr zu sagen denn je:

„Aktuell geblieben ist *Die Truman Show* ... nicht zuletzt aufgrund einiger zeitloser Fragestellungen wie etwa der nach dem freien Willen. Beinahe 29 Jahre wurde die Hauptfigur des Films darauf konditioniert, in Seahaven zu verweilen und doch obsiegt am Ende Trumans natürlicher Forscherdrang. Nicht einmal ein einst von Christof herauf beschworenes Trauma kann unseren Star davon abhalten, auf 'hoher See' dem Sturm zu trotzen, das Ende der Welt – zumindest jener, die er kennt – zu entdecken und selbiges zu überwinden. Wie es ihm abseits der Studiogrenzen ergeht, erfahren wir nicht mehr, denn das sichtbare Happy-End ist schon groß genug.

Interessanterweise beschreitet Truman seinen finalen Pfad der Erkenntnis nicht über einen belichteten Tunnel. Im Gegenteil führt sein Weg ins Freie durch einen schwarzen Gang, was darauf hindeutet, dass es in jenem Leben, welches er nun vor sich hat, fortan weniger gemütlich zugeht. Künftig ist nichts mehr für ihn inszeniert, nichts mehr geplant, nichts mehr vorhersehbar.“

In der Tat: Den Weg ins Freie müssen wir uns selbst erkämpfen. Wenn wir uns aus unverschuldeter Knechtschaft befreien wollen. Niemand (außer ggf. uns selbst) hat ein Interesse, dass wir den

---

Weg der Erkenntnis beschreiten. Um nicht als AIDS-Tote, will meinen: als Opfer von AZT (oder einer „modernen“ Kombinationstherapie), um nicht als „Corona“-Geimpfte zu enden.

Ergo: Nur wenn wir in größeren, will meinen komplexeren Zusammenhängen denken, haben wir eine Chance zu überleben. Insofern stehen die AIDS- und die Corona-Lüge paradigmatisch: für die Truman-Show unseres Lebens.

<sup>313</sup>Zywietz, B.: The Truman Show. Erschaffen der Wirklichkeit, Beherrschen der Welt,  
<http://anti-mobbing-blog.blogspot.com/2007/11/truman-show.html>,  
abgerufen am 13.02.2019:

„All die noblen, meist amerikanisch apostrophierten Werte und Überzeugungen laufen ins Leere: die Wahrheit (und damit Gerechtigkeit), die am Ende siegt; das standhafte Individuum, dass sich gegen Täuschung durchsetzt etc. Allein ein Blick auf das Element der Technik im Film THE TRUMAN SHOW ... straft diese Ideale Lüge. Denn nicht trotz aller Technologie, die für (oder gegen) ihn aufgebracht wird, überwindet Truman seinen Käfig, sondern wegen ihr, genauer gesagt: dank ihrer Mangelhaftigkeit. Es ist der herabstürzende Scheinwerfer am Beginn, der das Misstrauen weckt, und das Autoradio, das die falsche Frequenz einfängt, verstärkt es.

Oder mit anderen Worten: Wenn bloß genügend Kameras vorhanden gewesen wären, mehr und besser ausgebildete Schauspieler (die z.B. auch Boote hätte steuern können), oder wenn gar die künstliche Welt unter der Kuppel groß genug gewesen wäre (sagen wir, so groß wie der Planet Erde?), um einem Entdecker Raum zu bieten, bis hin zu den Fidschi-Inseln – wie wäre es dann um das Durchbrechen der Illusion bestellt gewesen?

Was Niccol [der Drehbuchautor] mit seinem ganz eigenen paranoiden Szenario darlegt, ist, dass Wirklichkeit und Simulation primär nichts unterscheidet als der Grad ihrer (technischen) Perfektion.

Drehbuch von denen geschrieben wird, die – einzig und allein – eines im Sinn haben: ihren Profit. Und ihre Herrschaftsinteressen. Die, letztere, zuvörderst dadurch durchgesetzt werden, dass man den Menschen eine kaum zu durchschauende Schein-Realität schafft:

---

Niccol bewegt sich hier ganz auf dem konstruktivistischen Terrain [die Wahrheit liegt im Auge des Betrachters!], wo die Wahrnehmung vor dem Sein gesetzt ist.“

Bedenkt man, dass ich selbst Medizin studiert, mehrere Facharzt-  
tausbildungen gemacht, eine Dissertation und mehrere Habilita-  
tionen geschrieben habe, gleichwohl die längste Zeit meines Le-  
bens (auch als Arzt) keinen blassen Schimmer davon hatte, wel-  
chen Bären man uns mit AIDS aufbindet (und mit den anderen  
angeblichen Krankheiten, wie ich diese in *Die Schulmedizin-  
Segen oder Fluch?* thematisiere), so wird klar, dass ein medizini-  
scher Laie (im allgemeinen) nicht die Spur einer Chance hat, das  
Lügen-Konvolut zu durchschauen und zu entwirren, in das er  
eingesponnen wird [8].

Deshalb haben all meine Büchern – neben einem zweifelsohne  
literarischen – immer auch einen aufklärerischen Anspruch: den,  
Menschen und Welt in möglichst vielen Facetten darzustellen,  
mit den Mitteln der Sprache das Sein hinter den vielfältigen Fas-  
saden und Chimären des Seins zu zeichnen.

Auf dass der Leser erkenne, „was die Welt im Innersten zusam-  
menhält“:

„Fürchte mich weder vor Hölle noch Teufel –  
Dafür ist mir auch alle Freud entrissen,  
Bilde mir nicht ein, was Rechts zu wissen,  
Bilde mir nicht ein, ich könnte was lehren,  
Die Menschen zu bessern und zu bekehren.  
*Auch hab ich weder Gut noch Geld,  
Noch Ehr und Herrlichkeit der Welt;  
Es möchte kein Hund so länger leben!*“

(Johann Wolfgang von Goethe: Faust: Der Tragödie Erster Teil. Kapitel 4: Nacht; eig. Hervhbg.)

Obiter Diktum: Pars pro toto den Schwachkopf und Massenmörder Churchill betrachtend oder die lyrischen Ergüsse einer Nelly Sachs oder eines Bob Dylan (zu den Genannten habe ich in meinen Büchern einschlägig ausgeführt) erlaube ich mir anzumerken: Den Nobelpreis habe ich allemal verdient (auch wenn ich meine Bücher [früher] selbst verlegen muss[te]); solches Schicksal ward vielen beschieden, gleichwohl gilt Kierkegaard als einer der wichtigsten Philosophen überhaupt).

Schließlich soll eine weitere (der geradezu unzähligen AIDS-Entstehungs-Theorien) nicht unerwähnt bleiben: die, das HIV-Virus sei im Zusammenhang mit der Entwicklung der Polio-Schluck-Impfung von Affen auf den Menschen übertragen worden:

Dies habe <sup>314</sup> „Edward Hooper, ehemaliger Afrika-Korrespondent des BBC und langjähriger UN-Mitarbeiter in Zentralaf-

---

<sup>314</sup>Deutsche Apotheker Zeitung, DAZ 38/2000, <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/daz-az/2000/daz-38-2000/uid-7254>, abgerufen am 13.02.2019: These über den Ursprung von HIV: AIDS – eine Folge medizinischer Schlam[perie] (in anderem Zusammenhang bereits zuvor zitiert)

rika ..., auf 850 Seiten Text – mit zusätzlich 250 Seiten detaillierter Fußnoten – zu Papier gebracht<sup>315 316 317</sup>. In dem in den USA vielbeachteten Werk konfrontiert er die Fachwelt mit einer Hypothese, die auf den ersten Blick so einleuchtend wie brisant ist: Die AIDS-Epidemie, meint Hooper, ist schlicht die Folge eklatanten ärztlichen Fehlverhaltens bei der Entwicklung eines Impfstoffes gegen die Kinderlähmung, einer Ära der Infektionsmedizin, der bislang der Glorienschein epochaler Wissenschaft sicher war.

---

<sup>315</sup>Edward Hooper: *The River: A Journey to the Source of HIV and AIDS*. Little, Brown and Company, Boston, 31.12.2000

<sup>316</sup>Arnold S. Monto: *The River: A Journey to the Source of HIV and AIDS*. *American Journal of Epidemiology*, Volume 154, Issue 5, 1 September 2001, Pages 484-485, <https://doi.org/10.1093/aje/154.5.484-a>:

„The volume itself is 877 pages in length, including a postscript dated October 2000. There are also appendices and extensive footnotes, so the book’s total length is 1,118 pages. Consequently, the reader frequently gets lost in unedited verbiage. This may be why an appendix providing evidence for and against the author’s position was added to the current edition. Not surprisingly, the list of evidence favoring his hypothesis is much longer than the list of evidence opposing it.“

<sup>317</sup>S. auch: *Der Ursprung von AIDS – deutsche Fassung*, <https://www.youtube.com/watch?v=M9-LgYKWN8Q>, abgerufen am 12.02.2019, hier namentlich ab ca. min 18.20

Anfang der 50er-Jahre wetteiferten zwei amerikanische Forscher, Hilary Koprowski<sup>318</sup> und Albert Sabin<sup>319</sup>, bei der Herstellung einer Polio-Vakzine<sup>320</sup>.

---

<sup>318</sup>*Der Spiegel* 17/2013 vom 22.04.2013, S. 142 (Rubrik: Gestorben): „Hilary Koprowski, 96. Der Virologe entwickelte den ersten oralen Impfstoff gegen die gefürchtete Kinderlähmung (Poliomyelitis), die heute nahezu ausgerottet ist. Nach dem Medizinstudium in Warschau war der polnische Jude vor den Nazis nach Brasilien geflohen und emigrierte 1944 in die USA. Um die Welt von seinem Impfstoff zu überzeugen, schluckte Koprowski ihn selbst: einen Cocktail aus Hirngewebe von Ratten und abgeschwächten Polio-Viren. Koprowski blieb immer im Schatten der US-amerikanischen Wissenschaftler Jonas Salk und Albert Sabin, die zur selben Zeit ebenfalls Polio-Impfstoffe entwickelten und berühmt wurden.“

<sup>319</sup>*Der Spiegel* 10/1993 vom 08.03.1993, S. 264 (Rubrik: Gestorben): „Albert Sabin. 86. Als der gebürtige Russe, dessen Familie 1921 in die USA emigrierte, zehn Jahre später in New York seinen Doktor der Medizin erwarb [der wird, nur nebenbei bemerkt, in den Vereinigten Staaten als M.D. [Medical Doctor] und Berufs-Doktorat – das beispielsweise in Deutschland nicht zur Führung des Dokortitels [Dr.] berechtigt – mitsamt staatlichem Examen verliehen, insofern nicht erworben; indes: solche Petitessen sollen uns nicht interessieren], wurde die US-Metropole von einer Polio-Epidemie heimgesucht. Die verheerende Seuche bestimmte fortan die Karriere des jungen Arztes. Er verschrieb sich der Virusforschung und entwickelte in Diensten der U. S. Army im Zweiten Weltkrieg eine Reihe von Impfstoffen gegen Tropenkrankheiten. Weltruhm erlangte der Sohn eines Schneiders Mitte der fünfziger Jahre mit der Entwicklung eines Impfstoffs gegen die Kinderlähmung. Sabins Mittel wurde als kirschfarbener Sirup, der abgeschwächte lebende Polio-Viren enthielt, weltweit Millionen Menschen verabreicht.“

---

<sup>320</sup>Welt vom 25.10.2014,

<https://www.welt.de/gesundheit/article133652866/Er-trieb-der-Menschheit-die-Kinderlaehmung-aus.html>, abgerufen am 14.02.2019: Jonas Salk. Er trieb der Menschheit die Kinderlähmung aus: „Mit der Entdeckung eines Impfstoffs gegen Kinderlähmung trug der Immunologe Jonas Salk dazu bei, dass die gefürchtete Krankheit erfolgreich eingedämmt wurde ... Jahrzehntlang forschte der 1995 gestorbene Immunologe Salk, bis er 1955 tatsächlich den ersten Impfstoff gegen die auch als Polio bekannte Krankheit gefunden hatte ... Bedeutende Auszeichnungen wie den Nobelpreis erhielt er nie, und selbst in die National Academy of Science der USA wurde Salk nie gewählt ... Besonders heftig stritt sich Salk mit Albert Sabin, der kurz nach Salks Entdeckung eine Schluckimpfung gegen Polio entwickelte, die ebenfalls entscheidend zur Eindämmung der Krankheit beitrug ... Nach seiner großen Entdeckung forschte Salk weiter und machte sich besonders in den 1980er-Jahren mit immensem Einsatz auf die Suche nach einem Impfstoff gegen HIV ... Reich geworden war Salk mit seiner Erfindung [der Polio-Impfung] ... nie – er ließ sie noch nicht einmal patentieren. Wenn überhaupt gehöre das Patent den Menschen, sagte er kurz nach der Freigabe des Impfstoffs am 12. April 1955 in einem Interview. 'Es gibt kein Patent. Könnte man die Sonne patentieren?'"



Den Wettlauf gewann letztendlich Sabin (dessen Schluckimpfung bis vor wenigen Jahren weltweit eingesetzt wurde), doch eine Zeit lang hatte Koprowski die Nase vorn. Er hatte die größten Impfstudien durchgeführt und konnte deshalb genaue Zahlen über die Wirksamkeit seiner Vakzine vorweisen ...

Seine Impflinge waren jedoch nicht von Polio bedrohte amerikanische Kinder, sondern nichtsahnende Dörfler im hintersten Afrika, denen schlicht befohlen wurde, in Reih und Glied anzutreten und sich die Impflösung in den Mund träufeln zu lassen.

Mit quasi militärischem Kommandoton wurden zwischen 1957 und 1960 etwa eine Million Menschen in den damals belgischen Kolonien Kongo, Ruanda und Burundi zu Versuchskaninchen degradiert ... [S. hierzu auch: Benutzung von Affengewebe (Nierengewebe und Blut) zur Herstellung des Polio-Impfstoffs; dieser wurde Ende der Fünfziger-Jahre an über eine Million Afrikaner verabreicht; Versuchstiere seien – entgegen den Beteuerungen Koprowskis – (auch) Schimpansen gewesen, was alte Filmaufnahmen beweisen: Der Ursprung von AIDS – deutsche Fassung, <https://www.youtube.com/watch?v=M9-LgYKWn8Q>, abgerufen am 14.02.2019, dort ca. ab min 18.20.]

Damals konnten Polioviren nur auf Affennierenzellen angezüchtet ... und Woche für Woche mussten Affen getötet werden, um ihnen die für die Viruskultur notwendigen Organe zu entnehmen. Einige Indizien sprechen dafür, so behauptet Edward Hooper [s. zuvor: Edward Hooper: *The River: A Journey to the Source of HIV and AIDS*. Little, Brown and Company, Boston, 2000], dass

als Spender in Einzelfällen auch Schimpansen benutzt wurden, die Koprowski in seinem Feldlabor am Lindi im tiefsten Kongo, in der Nähe der Stadt Stanleyville hielt, um die Wirksamkeit der verschiedenen Impfvirusstämme zu überprüfen.

[Anmerkung: Gemäß Ausführungen zuvor stammt HIV-1 von Schimpansen, ggf. auch Gorillas, nicht jedoch von den – weit überwiegend zur Polio-Impfstoff-Herstellung benutzten – Meerkatzen(-Verwandten). Dass auch Schimpansen zur Herstellung von Polio-Impfstoffen benutzt, besser: missbraucht wurden – die „Organernte“ erfolgte bei lebendigem Leib und vollem Bewusstsein der Primaten! –, wird von der etablierten Wissenschaft, so beispielsweise von der Royal Society<sup>321</sup> in London, bestritten, ohne dass dieses Bestreiten mit eindeutigen Beweisen belegt wird<sup>322</sup>.]

Koprowski, so führt Hooper kenntnisreich aus, sandte mehrfach Affennieren aus Lindi an sein Impfstofflabor in Philadelphia, die

---

<sup>321</sup>Royal Society: 1660 gegründete, britisch-wissenschaftliche (königliche) Gesellschaft (zur Erforschung) der Naturwissenschaften; s. beispielsweise:

Atkinson, D.: Scientific discourse in sociohistorical context: The Philosophical Transactions of the Royal Society of London, 1675-1975. Routledge, 1998

<sup>322</sup> Der Ursprung von AIDS – deutsche Fassung, <https://www.youtube.com/watch?v=M9-LgYKWn8Q>, abgerufen am 14.02.2019, dort ca. ab min. 23.00

für die Anzüchtung der Polioviren verwendet wurden. Eines – oder mehrere – dieser Affenorgane könnte – ohne das Koprowski es wusste – mit dem HI-Vorläufervirus infiziert gewesen sein. Dieses wurde in Philadelphia vermehrt und gelangte via Polioimpfstoff nach Afrika zurück, wo die Viren einer nichtsahnenden Bevölkerung als Medikament verabreicht wurden ...

Mikrobiologisch lässt sich diese Sequenz ohne Probleme nachvollziehen (so waren über Jahre Polio-Impfstoffe mit dem aus Rhesusaffen und grünen Meerkatzen stammenden Tumorigen Virus SV 40 verseucht, das in den 50er-Jahren über die Schluckimpfung auf Millionen von Menschen übertragen wurde), aber auch epidemiologisch sprechen einige Fakten für Hoopers These<sup>323</sup>  
<sup>324</sup>.

So traten die frühesten in Afrika dokumentierten AIDS-Fälle in jenen Regionen des Kongo, Ruandas und Burundis – ja häufig sogar in exakt den Dörfern und Städten – auf, in denen

---

<sup>323</sup>Hooper E.: Aids and the polio vaccine: Edward Hooper finds new evidence. *London Review of Books*; 2003(B) [April 3, 2003]; 25(7); 22-23

<sup>324</sup>Hooper, E.: Untruths, misrepresentations and spin: the dubious methods and tactics used by Stanley Plotkin's group in the "Origins of AIDS" debate, [https://www.uow.edu.au/~bmartin/dissent/documents/AIDS/Hooper04/BM6\\_2.html](https://www.uow.edu.au/~bmartin/dissent/documents/AIDS/Hooper04/BM6_2.html), abgerufen am 14.02.2019

Koprowski seine unethischen Impfstudien durchgeführt hatte.  
Und die älteste bekannte HIV-positive Blutprobe, aus dem Jahr

1957 [1959? – s. Quellenangaben]<sup>325 326 327 328</sup>, stammt von einem Mann in Leopoldville (heute Kinshasa), wobei Ort und Zeit mit der Impfkampagne von Koprowski übereinstimmen ...

---

<sup>325</sup>„Die ältesten Blut- und Gewebeproben, in denen man das Virus nachweisen konnte, stammen von 1959 und 1960, von einem Mann und einer Frau aus Léopoldville, der damaligen Hauptstadt von Belgisch-Kongo“ (FAZ: Der Ursprung von Aids. Impfen ohne Grenzen, <https://www.faz.net/aktuell/wissen/leben-gene/der-stammbaum-des-hi-virus-13189048.html>, zuletzt aktualisiert am 06.10.2014 [Abruf: 14.02.2019]).

<sup>326</sup>Tuofu Zhu, Bette T. Korber, Andre J. Nahmias, Edward Hooper, Paul M. Sharp & David D. Ho: An African HIV-1 sequence from 1959 and implications for the origin of the epidemic. *Nature* volume 391, pages 594-597 (05 February 1998). PMID: 9468138 DOI: 10.1038/35400:

“The oldest known case of HIV-1 infection was reported to be that of a sailor from Manchester who died of an AIDS-like illness in 1959 [s. nächste Fußnote/Quellenangabe]; however, the authenticity of this case has not been confirmed [s. übernächste Fußnote] ... Here we report the amplification and characterization of viral sequences from a 1959 African plasma sample that was previously found to be HIV-1 seropositive. Multiple phylogenetic analyses ... authenticate this case as the oldest known HIV-1 infection.”

<sup>327</sup>Williams, G., Stretton, T. B. & Leonard, J. C.: Cytomegalic inclusion disease and pneumocystis carinii infection in an adult. *Lancet* ii, 951-955 (1960)

<sup>328</sup>Zhu, T. & Ho, D. D. Was HIV present in 1959? *Nature* 374, 503-504 (1995)

Auch wenn Hooper nur Indizien, aber keine definitiven Beweise für seine Hypothese, dass ein Schimpansenvirus über die Polioschluckimpfung die AIDS-Pandemie in Gang setzte, vorlegen kann, so bringen seine Argumente die medizinische Fachwelt doch in Erklärungsnot.“

**Was die Deutsche Apotheker Zeitung** Deutsche Apotheker Zeitung, DAZ 38/2000, <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/daz-az/2000/daz-38-2000/uid-7254>, abgerufen am 13.02.2019: These über den Ursprung von HIV: AIDS – eine Folge medizinischer Schlam[perci] (s. Ausführungen zuvor) für möglich, wenn nicht gar für wahrscheinlich hält, versucht *Der Spiegel* mit dürren Zeilen<sup>329</sup> zu widerlegen:

„Es gilt als sicher, dass sich das HI-Virus aus einem ähnlichen Erreger entwickelt hat, wie ihn zentralafrikanische Schimpansen in sich trugen. Unklar bleibt dagegen, wann und wo genau die Übertragung auf den Menschen stattgefunden hat. Einer der Mythen hierzu lautete, dass die Epidemie in den fünfziger Jahren bei einer Schluckimpfung gegen Kinderlähmung ihren Anfang

---

<sup>329</sup> *Spiegel Online* vom 22.04.2004, <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/aids-mythos-um-hiv-ursprung-widerlegt-a-296382.html>, abgerufen am 14.02.2019: Aids. Mythos um HIV-Ursprung widerlegt. Eine alte Legende um den Ursprung des HI-Virus ist hinfällig: Lange Zeit hielt sich der Glaube, der tödliche Aids-Erreger sei in Afrika bei Schluckimpfungen gegen Kinderlähmung vom Schimpansen auf den Menschen übergegangen. Eine Studie hat das nun widerlegt.

nahm ... Diesen Mythos haben jetzt US-Forscher widerlegt. Wäre die Theorie richtig ..., müssten auch heutige SIV-Stämme aus der Region noch eine direkte Verwandtschaft zu HIV-1, der weitest verbreiteten Aids-auslösenden Variante, aufweisen.“

In Bezug genommen wird ein Nature-Artikel <sup>330</sup>:

“Despite strong evidence to the contrary, speculation continues that the AIDS virus, human immunodeficiency virus type 1 (HIV-1), may have crossed into humans as a result of contamination of the oral polio vaccine (OPV). This ‘OPV/AIDS theory’ claims that chimpanzees from the vicinity of Stanleyville – now Kisangani in the Democratic Republic of Congo – were the source of a simian immunodeficiency virus (SIVcpz) that was transmitted to humans when chimpanzee tissues were allegedly used in the preparation of OPV.

Here we show that SIVcpz is indeed endemic in wild chimpanzees of this region but that the circulating virus is phylogenetically distinct from all strains of HIV-1, providing direct evidence that these chimpanzees were not the source of the human AIDS pandemic“ (Abstract, e.U.).

Mit anderen Worten: Was genaues weiß man nicht.

---

<sup>330</sup>Worobey M et al.: Origin of AIDS: contaminated polio vaccine theory refuted. Nature. 2004 Apr 22;428(6985):820. PMID: 15103367  
DOI: 10.1038/428820a

Und *Die Zeit* schreibt zutreffend <sup>331</sup>: „Vier Jahrzehnte schlummerten die Glasfläschchen in einem Kühlschrank des Wistar-Instituts in Philadelphia, längst vergessen von Forschern und Gesundheitswächtern. Sechs Proben mit einem Versuchsimpfstoff, Überbleibsel der verzweifelten Schlacht gegen die Kinderlähmung in den sechziger Jahren.

Erst im vergangenen Jahr gerieten die verstaubten Asservate plötzlich in die Schlagzeilen. Da behauptete der britische Journalist Edward Hooper in seinem Buch *The River*, ausgerechnet die ... Anstrengung zur Ausrottung der Kinderlähmung habe eine noch viel schlimmere Seuche in die Welt gesetzt. Unwissentlich hätten die Ärzte damals bei den Tests mit den ersten Polio-Impfstoffen ihre Probanden mit HIV oder seinen Vorläufern infiziert; erst die Massentests im damaligen Belgisch-Kongo hätten das tückische Virus in die Lage versetzt, den Planeten mit Aids zu überziehen. [Das Medizin-Establishment bestreitet dies – eig. Anm.]

So geht der Streit weiter. Die Tests brachten keine Bestätigung für Hoopers These, aber auch widerlegt haben sie die Vorwürfe

---

<sup>331</sup>Stefan Klein und Ulrich Bahnsen: A I D S. Die Brutstätte der Seuche. Ist ein Polio-Impfstoff die Ursache von Aids? Der Verdacht ist vorerst entkräftet, der Streit geht weiter. In: *Zeit Online / Zeit Campus* (*Die Zeit* vom 14. September 2000), [https://www.zeit.de/2000/38/200038\\_aids.xml/komplettansicht](https://www.zeit.de/2000/38/200038_aids.xml/komplettansicht), abgerufen am 14.02. 2019



nicht. Schließlich wurde der Impfstoff damals in großen Mengen hergestellt. Zwar waren die sechs letzten Proben virusfrei, andere müssen es nicht gewesen sein. Am Ende dürfte sich Hoopers Idee in die Riege der Ursprungshypothesen einreihen, die seit dem weltweiten Ausbruch der Seuche Anfang der achtziger Jahre kursieren.

Denn noch immer ist die Frage nicht schlüssig beantwortet: Wie kam das tödliche HI-Virus in den Menschen?“

# **PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: „VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN“ UM EIN VIRUS, DAS ES (WAHRSCHEINLICH) GAR NICHT GIBT**

[1] Das Nobelpreis-Komitee anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises  
(<https://www.nobelprize.org/prizes/peace/2004/maathai/biographical/>, abgerufen am 31.01.2019):

„Wangari Muta Maathai was born in Nyeri, Kenya (Africa) in 1940. The first woman in East and Central Africa to earn a doctorate degree. Wangari Maathai obtained a degree in Biological Sciences from Mount St. Scholastica College in Atchison, Kansas (1964). She subsequently earned a Master of Science degree from the University of Pittsburgh (1966). She pursued doctoral studies in Germany and the University of Nairobi, obtaining a Ph.D. (1971) from the University of Nairobi where she also taught veterinary anatomy. She became chair of the Department of Veterinary Anatomy and an associate professor in 1976 and 1977 respectively. In both cases, she was the first woman to attain those positions in the region ... She and the Green Belt Movement have received numerous awards, most notably The 2004 Nobel Peace Prize. Others include The Sophie Prize (2004),

The Petra Kelly Prize for Environment (2004), The Conservation Scientist Award (2004), J. Sterling Morton Award (2004), WANGO Environment Award (2003), Outstanding Vision and Commitment Award (2002), Excellence Award from the Kenyan Community Abroad (2001), Golden Ark Award (1994), Juliet Hollister Award (2001), Jane Addams Leadership Award (1993), Edinburgh Medal (1993), The Hunger Project's Africa Prize for Leadership (1991), Goldman Environmental Prize (1991), the Woman of the World (1989), Windstar Award for the Environment (1988), Better World Society Award (1986), Right Livelihood Award (1984) and the Woman of the Year Award (1983). Professor Maathai was also listed on UNEP's Global 500 Hall of Fame and named one of the 100 heroines of the world. In June 1997, Wangari was elected by Earth Times as one of 100 persons in the world who have made a difference in the environmental arena. Professor Maathai has also received honorary doctoral degrees from several institutions around the world: William's College, MA, USA (1990), Hobart & William Smith Colleges (1994), University of Norway (1997) and Yale University (2004).“

Ergo: Wangari Muta Maathai war nicht „irgendwer“. Und wusste zweifelsohne genau, was sie sagte.

[2] Selbst-verständlich leugnen Verschwörungs-Plattformen wie Wikipedia oder Psiram die Existenz irgendwelcher Programme, deren Ziel es ist, die Weltbevölkerung zu reduzieren. Es gibt indes Indizien, die eine andere Sprache sprechen.

Zu deren Monument sind beispielsweise die Georgia Guidestones geworden: „Die so genannten ‘Georgia Guidestones’ gehören zu den bemerkenswertesten Bauwerken der neueren Zeit ... Es handelt sich um ein aus hartem Granit erbautes, mysteriöses Monument, das sich auf einem der höchsten Hügel in Elbert County im US-Bundesstaat Georgia befindet ... Erstaunlicher aber als die überdimensionalen Ausmaße dieses Monuments, das auch den Beinamen ‘Stonehenge von Amerika’ erhalten hat, sind einige der ausgeklügelten Konstruktionsdetails und die in Granit gemeisselten Botschaften: zehn Regeln für ein neues ‘Zeitalter der Vernunft’.“<sup>332</sup>

---

<sup>332</sup>Die Georgia Guidestones als offizielle, in Stein gehauene Agenda der NWO? <https://transinformation.net/die-georgia-guidestones-als-offizielle-in-stein-gehauene-agenda-der-nwo/>, abgerufen am 01.02. 2019.

Anmerkung: Bei Durchsicht des Typoskripts (10.04.2019), also nur wenige Wochen später, ist die Website verschwunden und auch im Internet-Archiv nicht mehr zu eruieren. Findet hier etwa eine große Bereinigung des Internets hinsichtlich jener Inhalte statt, die der Masse des Volkes nicht vermittelt werden sollen?

Die Gebote 1-4 lauten (mit Absicht zitiert nach Wikipedia <sup>333</sup>, da nicht im Verdacht stehend, irgendwelche „Verschwörungs-Theorien“ zu verbreiten):

„1 Halte die Menschheit unter  
500.000.000  
2 in fortwährendem  
Gleichgewicht mit  
der Natur

3 Lenke die Fortpflanzung weise,  
4 um Tauglichkeit und Vielfalt zu  
verbessern.“ <sup>334</sup>

---

<sup>333</sup> Wikipedia, [https://de.wikipedia.org/wiki/Georgia\\_Guidestones#In-schriften](https://de.wikipedia.org/wiki/Georgia_Guidestones#In-schriften), abgerufen am 01.02.2019: Georgia Guidestones

<sup>334</sup>Zur Selektion durch genetische und sonstige Manipulationen s. beispielsweise:  
Richard A. Huthmacher: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 3, Nordestedt, 2015, 72-127:  
II. Kapitel: Der Mensch als „secundus deus“ – die Bestrebungen der Trans-Humanisten.  
Und solch genetische Manipulationen, Liebste, sollen ihren (vorläufigen) Höhepunkt in den als Corona-Impfungen getarnten Humanexperimenten finden, die derzeit, weltweit, durchgeführt werden.

Und die Lügen-Enzyklopädie liefert auch gleich die Erklärung für diese befremdlichen Forderungen <sup>s. Wikipedia zuvor</sup>:

„Die geläufigste Annahme ist, dass die Steine das grundlegende Konzept zum Neuaufbau einer zerrütteten Zivilisation darlegten. Der Autor Brad Meltzer befand, dass die Steine 1979 auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges errichtet wurden und als Botschaft an die eventuellen Überlebenden des Dritten Weltkrieges gedacht waren. Demnach könne die Forderung, die Erdpopulation unter 500 Millionen Menschen zu halten, von der Annahme herrühren, dass nach jenem Krieg durch selbigen die Population unterhalb dieser Größenordnung liegen würde“ – was für ein Geschwurbel, ho(n)ni soit qui mal y pense!

Und weiterhin <sup>loc. cit.:</sup> „Der Inhalt der Guidestones wird auch zu den Alternativen zu den 10 Geboten gezählt“ – Der Heiland drehte sich im Grabe, wüsste er von solch Blasphemie.

Bereits in Band 3 von „Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?“ schrieb ich <sup>335</sup> in gegenständlichem Zusammenhang:

---

<sup>335</sup>Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 132 f.

„Die größte gemeinnützige Stiftung der Welt, die Bill-and-Melinda-Gates-Foundation, hat angekündigt, ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte in aller Welt mit Millionenbeträgen zu unterstützen. Besonders gefördert werden das deutsche Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung und das Helmholtz-Institut für Pharmaforschung bei der Entwicklung von Impfstoffen, die in Nanopartikeln enthalten sind und 'beim Kontakt mit menschlichem Schweiß' freigesetzt werden.

Die Wirkungsweise wird so beschrieben: 'Die Nanopartikel dringen über Haarfollikel in die Haut ein, platzen im Kontakt mit menschlichem Schweiß und setzen die Impfstoffe frei.'

[Anm.: In solchem Kontext sind auch die Schwermetalle zu sehen, die als *Chemtrails* ausgebracht werden, abregnen und liquorgängig sind, also die Blut-Hirn-Schranke zu durchdringen vermögen: Derart werden weltweit die Partikel appliziert, mit deren Hilfe (über *HAARP*<sup>336</sup> und dergleichen) gigantischen Manipulationen der Weltbevölkerung möglich sind, wahrscheinlich bereits stattfinden, jedenfalls in größtem Ausmaß vorbereitet werden!]

---

<sup>336</sup> Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 3. Norderstedt, 2016, S. 48 ff.: Psychokorrektur und Subliminals, Glücksfrequenzen, elektromagnetische Wellen und HAARP: Mind Control all überall. Und wir sind ahnungslose Toren

Die Finanzmittel sind Teil des Förderprogramms *Grand Challenges Explorations* der Gates-Stiftung. Damit sollen 'Erfolge im Kampf gegen globale Gesundheitsprobleme erzielt werden'. Die durch Schweiß aktivierten Nanopartikel-Impfstoffe könnten verabreicht werden, ohne dass der Geimpfte selbst davon erfährt. Beispielsweise durch einen feinen Sprühnebel, in den jeder eingehüllt wird, der eine Sicherheitskontrolle an einem Flughafen passiert, oder durch das Belüftungssystem in öffentlichen Schulen.

Auf diese Weise könnten ohne Wissen der Betroffenen künftig versteckte Massenimpfungen durchgeführt werden. Im Klartext: Man würde also selbst gar nicht wissen, dass man geimpft wird“ [zwecks Bevölkerungsreduktion mit sterilisierenden „Medikamenten“!] <sup>337</sup>; zum Einsatz von Nanopartikeln s. beispielsweise auch <sup>338</sup>.

---

<sup>337</sup>Kopp Online vom 10.12.2010, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/f-william-engdahl/teuflicher-geheimplan-impfungen-mit-unsichtbaren-nano-impfstoffen.html>, abgerufen am 12.06. 2016:

Teuflicher Geheimplan: Impfungen mit unsichtbaren Nano-Impfstoffen.

Der amerikanische Milliardär Bill Gates ist ein Vorkämpfer der Bevölkerungsreduktion. Nun finanziert er die Entwicklung neuer „versteckter“ Impfstoffe, die ohne Wissen der Menschen durch den Körperschweiß aktiviert werden sollen.

<sup>338</sup> Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit, Teil 3: Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2015.



Und weiterhin <sup>339</sup>: „Bösartige Verschwörungstheoretiker“ führen in diesem Zusammenhang wie folgt aus <sup>340</sup>:

„Bill Gates lieferte einen merkwürdigen Kommentar ... [:] '[W]enn wir einen guten Job machen im Bereich Impfungen ..., so können wir die (nämlich seine für 2050 prognostizierte Zahl von 9 Milliarden Menschen) wahrscheinlich um 10-15 % senken.'"

Bill Gates versprach kürzlich, \$10 Milliarden für ein globales Impfprogramm zu 'spenden'. Für die bedürftigen Kinder der Welt! Ja, freilich ...

---

Dort: S. 62 ff., 91 ff., 101 ff., 117 ff., 235 ff.

<sup>339</sup>Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 210 ff.

<sup>340</sup>Bill Gates äußert offen das Ziel der Reduzierung der Weltbevölkerung durch Impfung, <https://www.jochen-roemer.de/Gottes%20Warnung/Hintergrund/Archiv/Beitraege/Bill%20Gates%20%C3%A4u%C3%9Fert%20offen%20das%20Ziel%20der%20Reduzierung%20der%20Weltbev%C3%B6lkerung%20durch%20Impfung.pdf>, abgerufen am 18.06.2016

Interessanterweise hält die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung Aktien im Wert von 23 Mrd. Dollar von Monsanto [sicherlich alles nur zum guten Zweck] ...

In einem sehr bekannten und bestens dokumentierten Fall stoppte der Oberste Gerichtshof auf den Philippinen eine Tetanus-Impfaktion, nachdem sich herausstellte, dass die Impfstoffe mit einem Hormon versetzt waren, welches die geimpften Frauen unfähig machte, eine Schwangerschaft ... [auszutragen]. Die Impfaktion wurde nur an jungen Frauen im gebärfähigen Alter durchgeführt. [Merkwürdig?] Ein Natural News-Artikel stellt fest [<sup>341</sup>; s. hierzu auch <sup>342</sup>]:

---

<sup>341</sup>Natural News vom 25.8.2009: Weaponized Food and Medicine is Bad for Your Health (Opinion), [http://www.natural-news.com/026907\\_food\\_vaccination\\_health.html](http://www.natural-news.com/026907_food_vaccination_health.html), abgerufen am 18.06.2016

<sup>342</sup>Maessen, J.: WHO koordinierte weltweite Verteilung Rockefeller-finanzierter Antifruuchtbarkeitsimpfungen, <http://www.propaganda-front.de/144520/who-koordinierte-weltweite-verteilung-rockefeller-finanzierter-antifruuchtbarkeitsimpfungen.html>, abgerufen am 18.06.2016:  
„Zusätzlich zu dem jüngst veröffentlichten Artikel 'Rockefeller Stiftung entwickelte fruchtbarkeitsreduzierende Impfungen für die Massen', in dem die Bemühungen der Rockefeller Stiftung in den 60er Jahren vorgestellt wurden, sogenannte 'Antifruuchtbarkeitsimpfungen' zu entwickeln, sind nun eine ganze Reihe weiterer Dokumente aufgetaucht, die ohne jeden Zweifel beweisen, dass der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen, die Weltbank und die Weltgesundheitsorganisation diese Entwicklungen

‘In den 90iger Jahren hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine Kampagne in Gang gesetzt, um Millionen von Frauen in Nicaragua, Mexico und auf den Philippinen im Alter von 15-45 Jahren zu impfen.

Der angebliche Zweck der Impfung wurde mit Schutz gegen Tetanus und Lockjaw (eine schmerzhafte und oft tödliche infektiöse Reaktion auf äußerlichen Wunden) deklariert. Die Impfung wurde jedoch nicht an Männer und Jungen verabreicht, die diesen Wunden mehr ausgesetzt sind.’ Dem Comite Pro Visa de Mexico (einer katholische Laienorganisation) fiel dieser sonderbare Umstand auf, und es ließ die Impfstoffe testen. Die Tests

---

aufgriffen und sie unter Aufsicht einer ‘Arbeitsgruppe für Impfungen zur Fruchtbarkeitsregulierung’ weiterentwickelten ...

Die Aufgabe dieser Arbeitsgruppe besteht ... in der Unterstützung von ‘grundlegender und klinischer Forschung zur Entwicklung von Geburtenkontrollimpfungen, die gegen Keimzellen oder die Präimplantation von Embryonen gerichtet sind. Diese Untersuchungen beinhalten die Verwendung verbesserter Verfahren der Peptidchemie, Hybridom-Technik und Molekulargenetik sowie die Bewertung einer Reihe neuer Ansätze der Vakzinologie [Impflehre] ...’

‘Wenn Impfungen entwickelt werden könnten, die sicher und wirksam die Fruchtbarkeit verhinderten, ohne dadurch unakzeptable Nebenwirkungen zu produzieren, wäre dies eine attraktive Ergänzung der gegenwärtigen Instrumentarien fruchtbarkeitsregulierender Methoden und ... [hätte] bedeutenden Einfluss auf Familienplanungsprogramme ...“

ergaben, dass Chorion Gonadotropin enthalten war. Chorion Gonadotropin oder auch h[humanes]CG ist ein natürliches Hormon, das im frühen Stadium der Schwangerschaft produziert wird. Wenn es aber mit einem Tetanus-Impfstoff kombiniert wird, entstehen Antikörper, welche einen Schwangerschaftsabbruch hervorrufen ...

Der Oberste Gerichtshof fand heraus, dass dieses Programm der WHO schon bei 3 Millionen Frauen im Alter zwischen 12 und 45 Jahren auf den Philippinen angewendet wurde ...“

Indes und wohlgermerkt: Es handelt sich hier nur um „Verschwörungstheorien“. Die unseren „Oberen“ unlautere, gar kriminelle Motive unterstellen wollen.

Deshalb: „Spiel nicht mit den Schmuttelkindern, sing nicht ihre Lieder. Geh doch in die Oberstadt, mach’s wie deine Brüder!“

Und wer die Oberstadt nicht mehr ertragen will und/oder kann, wird abgestraft. Isoliert. Eliminiert. Vernichtet. S.: Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst<sup>343</sup> – noch einer dieser „Verschwörungstheoretiker“?

---

<sup>343</sup>Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungsroman. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014

Schließlich <sup>344</sup>: Die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung gilt als die größte private Stiftung der Welt ... Die Gates-Stiftung finanziert Gesundheits- und Agrarprojekte. Einer der Schwerpunkte der Stiftung ist Impfstoffforschung. Immer wieder geriet die Stiftung durch ihre Finanzierung von Impfprogrammen und illegalen Impfstofftests in der Dritten Welt in Verruf.

Dass Geburten-Kontrolle per Impfung diskutiert wird, zeigen Aussagen, die Bill Gates selbst tätigte. In einem Interview [s. hierzu <https://www.youtube.com/watch?v=pjj4Iq-rsNg&feature=youtu.be>, abgerufen am 03.07.2016, erneut abgerufen am 01.02.2019] ... sagte Gates, dass Impfungen sowohl Krankheiten als auch Bevölkerungswachstum eindämmen könnten“ <sup>345</sup>.

Mithin: Offensichtlich werden umfangreiche kriminelle Anstrengungen unternommen, um bereits „ex ante“ – den Intentionen der Georgia Guidestones gemäß – die Bevölkerungszahl zu reduzieren; kann ein vernünftig denkender Mensch bezweifeln, dass solche Irren (die leider Gottes nie in einer psychiatrischen

---

<sup>344</sup>Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 279 f.

<sup>345</sup>Bevölkerungswachstum kontrollieren: Kenianische Ärzte entdecken Sterilisationsmittel in Impfstoffen, <http://www.epochtimes.de/gesundheit/bevoelkerungswachstum-kontrollieren-kenianische-aerzte-entdecken-sterilisationsmittel-in-impfstoffen-a1337657.html>, abgerufen am 03.07.2016

Anstalt landen werden; Fräulein Doktor Mathilde von Zahnd würde anmerken: „Ob die Erscheinungen, welche die Geisteskranken wahrnehmen, wirklich sind oder nicht, darüber hat die Psychiatrie ... nicht zu urteilen“<sup>346</sup>), glaubt jemand ernsthaft, dass solche Irren zaudern, in ihren Laboren des Grauens Bakterien, Viren und ähnliches „Getier“ zu gleichem unlauterem Zwecke „auszubrüten“?

Selbstverständlich sind solche Überlegungen nur den Verschwörungstheorien zuzuordnen<sup>347</sup>: „Dem russischen KGB-Überläufer Wassili Nikititsch Mitrochin gelang es 1992, eine große Menge Geheimmateriale in die britische Botschaft in Litauen zu schmuggeln, die er im Laufe von zwölf Jahren heimlich im KGB-Archiv kopiert hatte, zu dem er als Leiter des Archivs Zugang hatte. Der britische Historiker Christopher Andrew veröffentlichte zusammen mit Wassili Mitrochin [in diesem Zusammenhang] das Buch *The Sword and the Shield*<sup>348</sup> ... Dass es eine

---

<sup>346</sup>Dürrenmatt, F.: Die Physiker. Neufassung 1980. Diogenes, Zürich, S. 23

<sup>347</sup>Bekanntwerden der Operation, [https://de.wikipedia.org/wiki/Operation\\_Infektion](https://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Infektion), abgerufen am 02.02.2019: Operation Infektion: Operation Infektion war der Codename einer vom KGB im Kalten Krieg durchgeführten „Aktiven Maßnahme“ zur Desinformation

<sup>348</sup>Andrew, Christopher. *The World Was Going Our Way: The KGB and the Battle for the Third World; Newly Revealed Secrets from the Mitrokhin Archive*. Basic Books, 2000

vom KGB ausgehende Desinformation zur AIDS-Entstehungsgeschichte gab, wurde bereits 1990 vom ehemaligen KGB-Offizier Oleg Gordijewski behauptet<sup>349</sup>. Der britische Journalist Edward Hooper [s. hierzu im Kapitel zuvor] behauptet, der ehemalige Leiter des russischen Auslandsnachrichtendienstes Sluschba wneschnei raswedki (SWR) und ehemalige stellvertretende Leiter des KGB, Jewgeni Maximowitsch Primakow, hätten eine entsprechende Verbreitung von Falschmeldungen zur AIDS-Entstehungsgeschichte bestätigt<sup>350</sup>. Ein zweifelsfreier

---

<sup>349</sup>Andrew, C. M., & Gordievsky, O. (1990). KGB: The inside story of its foreign operations from Lenin to Gorbachev (pp. 254-7). London: Hodder & Stoughton

<sup>350</sup>Hooper, E. (1999). *The River: A Journey to the Source of HIV and AIDS*. Little, Brown and Company, Boston, Massachusetts: „Abstract:  
Since the early 1990s, serious HIV researchers have been aware that the most common variant of HIV is the direct descendant of an SIV (simian immunodeficiency virus) carried by African chimpanzees. Yet the process by which this virus was transferred from chimps to humans still leaves a puzzling question for scientists. Many doctors and scientists believe that the transfer was ‘natural’, a result of a human/chimp encounter – either from keeping chimps as pets or from hunting and skinning them for food. But others, including the author, believe that it is more likely that the transfer was the result of American and European medical interventions in Africa during the 1950s, specifically, the administration of experimental oral polio vaccines, some batches of which may have been manufactured from chimp kidneys. This book, titled ‘The River’, examines the myriad theories about the origin of the AIDS epidemic<sup>e.U.</sup> based on research involving more than 600 interviews

Beleg für die Existenz dieser Operation wurde durch Christopher Nehring<sup>351</sup> erbracht, der in Bulgarien auf entsprechende KGB-Dokumente stieß<sup>352</sup>.

In der zuletzt angeführten Dokumentation, herausgegeben vom *Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Abteilung Bildung und Forschung*, ist zu lesen <sup>ibd., S. 19:</sup> „1998 wählte die 'taz' [taz v. 12.10.1998, S. 24] ... die Theorie, dass das für AIDS verantwortliche HI-Virus künstlich als Biowaffe

---

and analysis of more than 4000 scientific texts. The extensive investigations and interviews conducted by the author in America, Europe, and Africa lead to some remarkable revelations, which include previously unpublished details about where the vaccines were given and the locations of the earliest traces of HIV and AIDS, as revealed by archival blood and tissue samples.“

<sup>351</sup> „Dr. Christopher Nehring, geb. 1984, ist Leiter Forschung im Deutschen Spionagemuseum in Berlin. Er hat Osteuropäische und Neuere Geschichte in Heidelberg und St. Petersburg studiert und 2016 zu einem Thema der Geheimdienstgeschichte promoviert“ (<https://www.buechner-verlag.de/autor/christopher-nehring/>, abgerufen am 02. 02.2019).

<sup>352</sup> Douglas Selvage und Christopher Nehring: Die AIDS-Verschöpfung.  
Das Ministerium für Staatssicherheit und die AIDS-Desinformationskampagne des KGB (BF informiert, 33/2014), [https://www.bstu.de/assets/bstu/de/Publikationen/BFi33\\_Selvage\\_AIDS.pdf](https://www.bstu.de/assets/bstu/de/Publikationen/BFi33_Selvage_AIDS.pdf), abgerufen am 02.02.2019



im Auftrag der US-Regierung hergestellt worden sei, auf Platz zwei der 21 besten Verschwörungstheorien aller Zeiten. Wenn auch über die Platzierung trefflich zu streiten wäre, handelt es sich zweifellos um eine der hartnäckigsten Verschwörungstheorien des 20. und 21. Jahrhunderts. Wie diese Studie zeigen wird, ist das Interesse an dieser Verschwörungstheorie ungebrochen, bleiben deren Verfechter unbelehrbar. Dabei weist die ganze 'Theorie' einen kleinen Schönheitsfehler auf: Sie wurde vom sowjetischen Geheimdienst im Zusammenspiel mit anderen 'Vordenkern' konzipiert und fast ein Jahrzehnt lang auf vielfältigste Art verbreitet und weiterentwickelt. Dabei spielte ... auch die Auslandsaufklärung der DDR, die HV A, eine gewichtige Rolle. Nun hätte es die AIDS-Verschwörungstheorie wohl nur schwerlich auf irgendeine Top-Ten-Liste geschafft, zöge sie nicht einen langen Rattenschwanz an verwobenen und heftigst umstrittenen Inhalten und Desinformationen hinter sich her. So enttarnten beispielsweise die beiden HV-A-Offiziere Günter Bohnsack und Herbert Brehmer bereits 1992 die ganze 'Theorie' in Grundzügen als 'aktive Maßnahme' der Desinformationsabteilung HV A/X.“

Am 18. Februar 1987 druckte die TAZ ein Interview ab, das Stefan Heym mit dem Ost-Berliner Biologen Prof. Jakob Segal geführt hatte („AIDS – Man made in USA“): zu diesem Interview schrieb *Der Spiegel*<sup>353</sup>: „Heym hatte ein Gespräch mit einem

---

<sup>353</sup> *Spiegel Online* vom 22.06.2012, <http://www.spiegel.de/einestages/ddr-verschwörung-aids-aus-dem-labor-a-947607.html>, ab-

emeritierten Ost-Berliner Biologieprofessor aufgezeichnet, der eine skandalträchtige These vertrat: Das HI-Virus stamme nicht, wie bisher angenommen, aus Afrika, sondern aus dem US-Militärlabor Fort Detrick in Maryland. Amerikanische Gen-Ingenieure hätten das Virus 1979 für die biologische Kriegsführung kreiert. Durch reine Schlampigkeit sei der Erreger in Umlauf geraten. Ein Laborunfall US-amerikanischer Militärforscher also.“

Die Unzahl von (angeblichen oder vermeintlichen) Verschwörungstheorien, die hinsichtlich der Herkunft von AIDS resp. des HI-Virus' im Umlauf sind, auch nur zu benennen, geschweige denn, zu ihnen Stellung zu nehmen, würde, Liebste, den Rahmen vorliegenden Buches sprengen. Wer sich indes mit den Absichten jener Verschwörungs-Praktiker beschäftigt, die in der Tat eine *New World Order* anstreben, wie diese, beispielsweise, in den Inschriften der Georgia Guidestones zu lesen sind, kommt nicht umhin, zur Kenntnis zu nehmen, dass in US-amerikanischen (und sicherlich nicht minder seinerzeit in sowjetischen, heute in russischen, ebenso in chinesischen) militärischen Forschungslabors daran gearbeitet wird, Mikroben – heutzutage mit Hilfe der Gen-Technologie – zu designen, welche die Menschheit ausrotten könnten.

Die Frage, ob zu diesem Zweck auch ein „HI-Virus“ geschaffen wurde und ob ein solches Kunstprodukt tatsächlich in der Lage

---

gerufen am 02.02.2019: Aids-Verschwörung. Das Propaganda-Virus des KGB

war, das Syndrom, will meinen: den Symptomen-Komplex hervorzurufen, der – ebenso üblicherweise wie m.E. fälschlich – als AIDS bezeichnet wird, möge der Leser selbst beantworten.

[2a] Bereits 1988 titelte *Die Zeit* <sup>354</sup>: „Gegen Nachwuchs geimpft. Ersetzt eine Impfung bald die Pille?“ Und führte weiter aus: „Genau 5,11 Milliarden Menschen, so die jüngste Schätzung der Vereinten Nationen, bevölkern derzeit die Erde. [Heute, 30 Jahre später, dürfte die Welt-Bevölkerung auf etwa 7.5 Milliarden gewachsen sein.] Jede Minute kommen 150 Menschen dazu, jeden Tag eine Stadt wie Kiel oder Bonn, jedes Jahr die Bevölkerung von Mexiko oder Pakistan. Ein Ende des exponentiellen Wachstums, das vor allem in den Entwicklungsländern stattfindet, ist nicht absehbar. Bereits 1972 rief die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ein Sonderprogramm zur Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der menschlichen Fortpflanzung ins Leben ... Auf der Suche nach möglichst sicheren, billigen und einfach anwendbaren Empfängnisverhütungsmitteln verfolgt eine WHO-Forschungsgruppe seit Jahren das Prinzip der aktiven Immunisierung, einer Schutzimpfung also.“

Wohlgemerkt: Bevölkerungsreduktion auf dem Prinzip einer Schutzimpfung – wen soll diese, die sog. Impfung, vor wem schützen? Und notabene: Seit 1988, ergo seit einer ganzen Generation, gibt es solche Bestrebungen. Theorien? Verschwörungstheorien?

Nein: Praktiken. Verschwörungs-Praktiken!

---

<sup>354</sup>*Die Zeit* Nr. 35/1988 vom 26. August 1988

Ergo: Hier, werte Mainstream-Leser, finden Sie die tatsächlichen Verschwörungs-Theoretiker wie -Praktiker!

Das KATHOLISCHE...MAGAZIN FÜR KIRCHE UND KULTUR schrieb in diesem Zusammenhang <sup>355</sup>: „WHO und UNICEF wollten in Kenia heimlich mehr als zwei Millionen Frauen zwangssterilisieren, ohne daß die betroffenen Frauen etwas davon gewußt hätten. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und das angebliche Kinderhilfswerk Unicef forcierten im ostafrikanischen Land ein Anti-Tetanus-Programm. Unter dem Vorwand, die Frauen gegen die Infektionskrankheit Tetanus zu schützen, sollte der Impfstoff in Wirklichkeit der Sterilisierung der Frauen dienen.

Die Katholische Kirche in Kenia deckte zusammen mit Ärzten den bevölkerungspolitischen Mega-Skandal von WHO und UNICEF auf. Die westlichen Medien schweigen sich über die 'harmlose' barbarische Impfung aus, die Millionen Frauen ohne ihr Wissen um die Möglichkeit bringen sollte, schwanger zu werden ... WHO und Unicef bezahlte – Regierung schaute weg ... 'Der schlimmste Kolonialismus war nicht so schlimm

---

<sup>355</sup>KATHOLISCHES MAGAZIN FÜR KIRCHE UND KULTUR vom 13. November 2014, <https://katholisches.info/2014/11/13/geheimaktion-who-und-unicef-wollten-millionen-frauen-geheim-sterilisieren/>, abgerufen am 17.02.2019: Geheimaktion: WHO und Unicef wollten Millionen Frauen geheim sterilisieren

wie dieser Barbarei' ... Impfungen wurden von UNO-Mitarbeitern durchgeführt – [e]rste Versuche [gab es] schon 1972 und 1992.“

Und in einem historischen Rückblick zur Dezimierung der Menschheit ... <sup>356</sup> ist zu lesen: „Warum also stimmen sich internationale Pharmaunternehmen und Regierungsbehörden ... ab, um eine gegebenenfalls sogar erzwungene Impfkampagne mit historischem Ausmaß zu generieren? Schon die Vergangenheit hat gezeigt, dass es immer wieder globale Eliten gab, die es darauf anlegten, die menschliche Population zu reduzieren.

Zu diesem Zweck nutzten sie Krieg, Hunger, Krankheit und verdeckte Sterilisierung. So ist beispielsweise bekannt, dass von regierungsnahen Organisationen mit Pocken infizierte Decken an die amerikanischen Ureinwohner verschenkt wurden, um sie zu

---

<sup>356</sup>Rückschau: Dezimierung der Menschheit durch Impfungen und giftige Nahrung, <https://de.sott.net/article/6109-Dezimierung-der-Menschheit-durch-Impfungen-und-giftige-Nahrung>, abgerufen am 17.02.2019

eliminieren. So sah die frühe biologische Kriegsführung aus <sup>357</sup>  
358 ...

---

<sup>357</sup> *Die Zeit* Nr. 22/1971 vom 28.05.1971: Völkermord in Amerika. Zahlen und Fakten über die Ausrottung der Indianer:

„Der Sucht nach Neuland und Bodenschätzen standen etwa 900 000 indianische Ureinwohner des neuentdeckten Kontinents im Wege. Das langsame Sterben des roten Mannes beginnt mit der Ankunft des ersten weißen Mannes zu Beginn des 17. Jahrhunderts. Massakern und Kriegen folgten Krankheit, Alkohol, Hunger, Verelendung, die scheinbar unvermeidbaren Begleiterscheinungen weißer Landnahme ... Frühamerikanische Endlösung der Indianerfrage! Wie die Statistik aussagt, wurde die rote Bevölkerung in Nordamerika von ursprünglich etwa 890 000 auf 270 000 im Jahre 1901 dezimiert, also auf rund ein Drittel der autochthonen Bevölkerung ... Hinter solch nüchternen Zahlen verbergen sich viele Verbrechen: Der 'Wilde' wurde von den puritanischen Einwanderern nicht mit dem Menschen, sondern mit jagdbarem Wild gleichgesetzt, eine halbe Stufe tiefer noch als der schwarze Sklave, den man, wie das Haustier, wohl schikanieren, nicht aber einfach abschießen zu dürfen glaubte.“

Die „Verschwörungstheoretiker“, die „anno dunnemals“ solche Artikel schrieben, waren wohlgermerkt von der ZEIT! Als eine Marion Gräfin Dönhoff Mitglied der Chefredaktion war. Als Willy Brandt, Günther Grass und Siegfried Lenz zur Unterzeichnung des Warschauer Vertrages nach Polen reisten. Als der Bundeskanzler dazu aufrief, „mehr Demokratie zu wagen“.

Wie verkommen ist die Journaille heutzutage!

<sup>358</sup> Selbst die Lügen-Enzyklopädie Wikipedia, nicht gerade im Verdacht stehend, „Verschwörungstheorien“ zu verbreiten, schreibt (Pontiac-Aufstand, <https://de.wikipedia.org/wiki/Pontiac-Aufstand>, abgerufen am 17.02.2019): „... dass man auf einen Vorschlag des

---

Generals Jeffrey Amherst hin mit Pockenerregern verseuchte Decken verwendete, um die Indianer durch eine Seuche zu dezimieren. Es handelt sich hier um einen der ersten dokumentierten Versuche 'biologischer Kriegführung', der allerdings ohne nennenswerten Erfolg blieb.“



Der Engländer *Thomas Robert Malthus* (1766-1834)<sup>359</sup> ersann die Philosophien der so genannten *malthusianischen Kontrolle*

---

<sup>359</sup>*Thomas Robert Malthus*: Britischer Ökonom (Vertreter der Klassischen Nationalökonomie und weltweit erster Inhaber eines Lehrstuhls für politische Ökonomie, ergo ein treuer Diener seiner Herren; sein „Überbevölkerungsparadigma“ führte zu einer massiven Kürzung der Armenunterstützung: „The Old Poor Law, which provided welfare guarantees to the elderly, children, the improvident, and the unfortunate in England before 1834, was a *bête noire* [schwarze Bestie] of the new school of Political Economy: Smith, Bentham, Malthus and Ricardo all demanded its abolition. The Poor Law Amendment Act of 1834, drafted by the Political Economists, sharply cut payments to the poor“ [Clark, Gregory, and Marianne Page. *Welfare reform, 1834. No. 08, 7. Working Paper, 2008, University of California, Department of Economics*]).

<sup>360</sup> und der *malthusianischen Katastrophe* <sup>361</sup>. Diese besagen grundsätzlich, dass die menschliche Bevölkerung auf unserer

---

<sup>360</sup>United Nations. Departement of Economic and Social Affairs. Population Division. International Union for the Scientific Study of Population (hier: deutsche Textausgabe): Mehrsprachiges Demographisches Wörterbuch (zweite Ausgabe 1987), <http://de-ii.demopaedia.org/wiki/90#905> (Abruf am 17.02.2019):

„Folgt man der malthusianischen Bevölkerungstheorie ..., so entsteht im Laufe der Zeit unweigerlich ein Druck der Bevölkerung auf die individuell verfügbaren Subsistenzmittel, Unterhaltsmittel. Jede Zunahme im Angebot an Unterhaltsmitteln bewirkt danach auch eine Zunahme der Bevölkerung, bis sich wiederum ein demographisches Gleichgewicht einspielt, bei dem die Lebenshaltung der Bevölkerung erneut dem physiologischen Existenzminimum, dem Subsistenzminimum, entspricht. Das demographische Gleichgewicht bleibt erhalten, wenn es gelingt, jegliche Überschußbevölkerung zu vermeiden. Das Ziel kann erreicht werden entweder durch das Eintreten repressiver Kontrollen oder repressiven Hemmnisse, die auch malthusianische Kontrollen genannt werden, wie Hunger, Seuchen, Kriege, oder aber durch Anwenden präventiver Kontrollen oder präventive[r] Hemmnisse, durch ein Leben in sittlicher Enthaltbarkeit oder ein Hinausschieben der Eheschließung bei gleichzeitiger sexueller Abstinenz vor der Eheschließung.“

<sup>361</sup> Deutschlandfunk vom 13.02.2016, [https://www.deutschlandfunk.de/thomas-robert-malthus-der-nationaloekonom-und-die-angst-vor.871.de.html?dram:article\\_id=345447](https://www.deutschlandfunk.de/thomas-robert-malthus-der-nationaloekonom-und-die-angst-vor.871.de.html?dram:article_id=345447), abgerufen am 17.02.2019: Thomas Robert Malthus. Der Nationalökonom und die Angst vor den Volksmassen:

„‘Malthusianische Katastrophe’ oder ‘Bevölkerungsfalle’, diese Schreckensszenarien gehen zurück auf Robert Thomas Malthus. Das Bevölkerungswachstum, so prophezeite der vor 250 Jahren

Erde mit allen nur möglichen Mitteln gering gehalten werden muss. Ansonsten sei mit katastrophalen Gegenschlägen der Natur zu rechnen.

---

geborene Nationalökonom, werde mit der Nahrungsmittelproduktion nicht Schritt halten und Kriege zur Folge haben ...

Womöglich war es die eigene Kindheit, die den Blick von Thomas Robert Malthus auf die 'Bevölkerungsfrage' lenkte – zeitlebens und geradezu zwanghaft. Geboren am 13. Februar 1766 in der ärmlichen Grafschaft Surrey, musste er die täglichen Mahlzeiten mit immerhin sechs Geschwistern teilen: Zu wenig Essen für zu viele Mäuler! Davor warnte Malthus 1798 in seinem 'Essay on the Principle of Population'. Explosionsartig ansteigende Bevölkerungszahlen bei nur mäßig wachsender Nahrungsmittelproduktion prognostizierte der Historiker mit Blick auf Statistiken. Eine pessimistische Modellrechnung, die für fast zwei Jahrhunderte politische Diskussionen prägte ...

'Das dümmste Buch der Weltliteratur, das nur eine bemerkenswerte Eigenschaft hat: Es enthält keinen einzigen neuen Gedanken.'“

Für manche klingt diese Philosophie logisch, und sie vertreten die Ansicht, dass diese Form der Populationskontrolle über entsprechende Nahrungs- und Ressourcenversorgung zu erzielen sei ...

Von der malthusianischen Ideologie sind viele Menschen infiziert, die sich in den letzten Jahrzehnten berufen fühlten, Gott zu spielen ... Einen dieser Entvölkerungsfanatiker finden wir nun auch im Weißen Haus. Der US Wissenschaftsminister John Holdren ist ein Verfechter der Depopulation und weist eine lange Geschichte auf. Im Jahr 1977 veröffentlichte Holden gemeinsam mit Paul und Anne Erlich ein Buch, das hartnäckig diverse Pläne zur Massensterilisierung und erzwungenen Abtreibungen verfolgt. Deren Durchsetzung soll durch ein totalitäres 'Planetary Regime' ermöglicht werden, das die Bevölkerungszahlen kontrolliert. Die Co-Autoren des Buches *Eco-science: Population, Resources, Environment* kommunizieren seither ihre Überzeugung, dass eine Restriktion der Geburtenrate alleine nicht ausreichen würde, die Weltbevölkerung auf ein entsprechendes Maß zu reduzieren ... Drastischere und umfangreichere Mittel seien nötig, um eine 'besser verwaltbare Bevölkerungszahl' durchzusetzen.“

Insbesondere werden genannt <sup>ibd, i.e. Zitat zuvor:</sup>

X *Nahrungsmittel als Waffe* (auf gut deutsch: Notfalls die Bevölkerung verhungern lassen): „Im

Dokument NSSM 200 wurde gefordert, Bevölkerungskontrollen in der Dritten Welt zu etablieren und durchzusetzen, indem man das unkooperative Verhalten der Bevölkerung mit der Reduzierung von Nahrungsmittellieferungen ahndete“ <sup>op. cit.</sup>

- X *Impfstoffe in Nahrungsmitteln, Sterilisation durch genmanipulierten Mais:* „Es wurde nach einer Methode gesucht, die genetisch veränderte Nahrungsmittel als Träger von Impfstoffen nutzbar machten. Anders ausgedrückt: Es wurde nach essbaren Impfungen gesucht. Zuerst experimentierte man mit Bananen, die als ideales Nahrungsmittel für Entwicklungsländer galten. Erst kürzlich, im Jahr 2009, erschien jedoch ein Artikel zu Handelsfragen, der den Mais für diesen Zweck favorisierte ... Mehrere Studien an Tieren deuten auf ernsthafte Gesundheitsrisiken beim Verzehr gentechnisch veränderter Nahrungsmittel hin. Dazu zählen Unfruchtbarkeit, Entgleisung des Immunsystems, beschleunigte Alterung, genetische...“ Entgleisungen <sup>loc. cit.; e.U.</sup> [Krebsentstehung!]
- X *„Schleichende Sterilisation:* Vor allem das Unternehmen Epicyte wird skeptisch beobachtet. Es

ließ verlaublichen, einen spermiziden Mais entwickelt zu haben, der als Verhütungsmittel eingesetzt werden könne. Dieser Mais sei bereits in vielen maisbasierenden Nahrungsmitteln enthalten, darunter auch im Frühstücksmüsli“ ibd.; e.U.

- X Last but not least: Generierung vermeintlich AIDS-Kranker: „... [D]er Monsanto's MON 810 Mais enthält den so genannten Cauliflower Mosaic Virus, der die CD4-Zellen des Körpers auf ein bestimmtes Level senkt. Wird nun ein Immuntest vorgenommen, so indiziert das Testergebnis, dass die getestete Person an HIV/Aids erkrankt sei. Dieser CD4-Zellen-Anteil soll aus der Aufnahme von GMO-Mais stammen, der einen Großteil der Ernährung in Schwarzafrika bildet“ a.a.O, eig. Unterstreichung.

Weitere Quellen zu vorgenanntem Artikel: <sup>362</sup> <sup>363</sup> <sup>364</sup> <sup>365</sup> <sup>366</sup>.

---

<sup>362</sup>Fassa, P.: Weaponized Food and Medicine is Bad for Your Health (Opinion). Natural News vom 25.08.2009, [https://www.natural-news.com/026907\\_food\\_vaccination\\_health.html](https://www.natural-news.com/026907_food_vaccination_health.html) (Abruf am 17. 02.2019)

<sup>363</sup>Brewda, J.: Henry Kissinger's 1974 Plan for Food Control Genocide. The Schiller Institute, 08.12.1995, [https://archive.schillerinstitute.com/food\\_for\\_peace/kiss\\_nssm\\_jb\\_1995.html](https://archive.schillerinstitute.com/food_for_peace/kiss_nssm_jb_1995.html) (Abruf: 17. 02.2019):

“On Dec. 10, 1974, the U.S. National Security Council under Henry Kissinger completed a classified 200-page study, ‘National Security Study Memorandum 200: Implications of Worldwide Population Growth for U.S. Security and Overseas Interests’. The study falsely claimed that population growth in the so-called Lesser Developed Countries (LDCs) was a grave threat to U.S. national security. Adopted as official policy in November 1975 by President Gerald Ford, NSSM 200 outlined a covert plan to reduce population growth in those countries through birth control, and also, implicitly, war and famine ...

NSSM 200 similarly concluded that the United States was threatened by population growth in the former colonial sector [e.U.]. It paid special attention to 13 ‘key countries’ in which the United States had a ‘special political and strategic interest’<sup>e.U.</sup>: India, Bangladesh, Pakistan, Indonesia, Thailand, the Philippines, Turkey, Nigeria, Egypt, Ethiopia, Mexico, Brazil, and Colombia. It claimed that population growth in those states was especially worrisome, since it would quickly increase their relative political, economic, and military strength<sup>e.U.</sup>.

For example, Nigeria: ‘Already the most populous country on the continent, with an estimated 55 million people in 1970, Nigeria’s population by the end of this century is projected to number 135

---

million. This suggests a growing political and strategic role for Nigeria, at least in Africa.’ Or Brazil: ‘Brazil clearly dominated the continent demographically.’ The study warned of a ‘growing power status for Brazil in Latin America and on the world scene over the next 25 years.’“

<sup>364</sup>Zubrin, Robert. The population control holocaust. The New Atlantis, 2012, S. 33-54

[S. hierzu auch die PDF-Datei (Abruf am 17.02.2019): [https://www.thenewatlantis.com/docLib/20120411\\_TNA35Zubrin.pdf](https://www.thenewatlantis.com/docLib/20120411_TNA35Zubrin.pdf)]:

“... Steven Mosher has argued in his book Population Control, there is good reason to believe that the 100 million hypodermic needles [Nadeln zum Impfen – e.U.] that were shipped to Africa since the 1990s for injecting contraceptive drugs have been a major cause of the continent’s horrific AIDS epidemic – which has resulted in tens of millions of deaths, with nearly two million more deaths expected this year, and next, and for years more to come“ *ibd.*, S. 54.

<sup>365</sup>Huffpost, 07/29/2010 02:34 pm ET Updated May 25, 2011, [https://www.huffingtonpost.com/jeffrey-smith/youre-appointing-who-plea\\_b\\_243810.html?ec\\_carp=4935929131556265270](https://www.huffingtonpost.com/jeffrey-smith/youre-appointing-who-plea_b_243810.html?ec_carp=4935929131556265270), abgerufen am 17.02.2019: „... radical and potentially dangerous change in our food supply – the introduction of genetically modified (GM) foods – secret documents now reveal that the experts were very concerned. Memo after memo described toxins, new diseases, nutritional deficiencies, and hard-to-detect allergens“ [e.U.].

<sup>366</sup>Signs of the Times, 11 Mar 2004, <https://www.sott.net/article/182359-UNICEF-Nigerian-Polio-Vaccine-Contaminated-with-Sterilizing-Agents-Scientist-Finds>, Abruf am 17.02.2019: UNICEF



---

Nigerian Polio Vaccine Contaminated with Sterilizing Agents. Scientist Finds:

“A UNICEF campaign to vaccinate Nigeria’s youth against polio may have been a front for sterilizing the nation”<sup>e.U.</sup> Dr. Haruna Kaita, a pharmaceutical scientist and Dean of the Faculty of Pharmaceutical Sciences of Ahmadu Bello University in Zaria, took samples of the vaccine to labs in India for analysis.“

Insbesondere, Liebste, werden immer wieder neue Krankheiten generiert (euphemistische Formulierung für: erfunden) resp. bereits bestehende Krankheiten aggraviert, um mit Impfungen gegen dieselben nicht nur Geld zu verdienen, sondern auch – lokal, regional oder global – eine Bevölkerungsreduktion auf den Weg zu bringen.

Ein Beispiel hierfür ist die gehypte Ebola-Hysterie: ‚Im Grunde geht es um eine ENTvölkerung!‘ ... Juliane Sacher, ehem. Werksärztin der Lufthansa, AIDS-Kritikerin“<sup>367</sup>; s. auch<sup>368</sup>:

- X Ein Ebola-Virus konnte nie eliminiert werden, Viren wurden immer nur indirekt „nachgewiesen“
- X Zum vermeintlichen Nachweis wurden grausame Tierversuche durchgeführt
- X Merkwürdigerweise begannen alle Epidemien in Impf-Krankenhäusern

---

<sup>367</sup>Felicia Popescu: Die Ebola-Lüge entlarvt! In: Impfen? Nein, Danke! Ebola & Impfungen, <https://www.impfen-nein-danke.de/krankheiten-von-a-z/diphtherie/ebola-luege-entlarvt/>, zuletzt geändert am 02.11.2014 und abgerufen am 17.02.2019

<sup>368</sup>Ebola Virus Haemorrhagic Fever. Proceedings of an International Colloquium on Ebola Virus Infection and Other Haemorrhagic Fevers held in Antwerp, Belgium, 6-8 December, 1977. Elsevier, North-Holland Biomedical Press, 1978

- X Getötet haben auch hier nicht die (Ebola-)Viren, sondern die Behandlungsmaßnahmen
- X WHO-Zwangsimpfungen werden solcherart vorbereitet <sup>369</sup>.

„Jegliche Impfkationen in der 3. Welt stehen von wissenschaftlicher Seite unter dem schwersten Verdacht bewussten Völkermordes aus niederen Beweggründen, der Dezimierung der heimischen Bevölkerung auf für die Weltöffentlichkeit unauffällige Art und Weise, auch die sogenannten Ebola-Fälle sind in Wahrheit schwerste Impfschäden, da gerade in Afrika mit teilweise 1000-fach höherer Dosierung ‘gearbeitet’ wird, (das sind also

---

<sup>369</sup> Dtsch Arztebl 2018; 115(27-28): DOI: 10.3238/Perslnfek.2018.07.09.005: Supplement: Perspektiven der Infektiologie. Ebola-Impfstoff-Entwicklung: Im Krisenfall schnell, aber mit hohem Sicherheitsanspruch:

„Im August 2014 deklarierte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Ebola-Epidemie als Public Health Emergency of International Concern (PHEIC). Dieser ist definiert als außergewöhnliches Ereignis, das folgende Voraussetzungen erfüllt:

- X öffentliches Gesundheitsrisiko – auch gegenüber anderen, bisher nicht betroffenen Staaten – durch eine potenzielle Weiterverbreitung des Virus;
- X akuter Bedarf einer koordinierten, internationalen Antwort.“

eher Nebenwirkungen verbrecherischer Menschenexperimente)<sup>370</sup>; e.U.

Und in der *Ärzte Zeitung* (Ausgabe 118 vom 29.06.2000, dort S. 4) ist zu lesen<sup>371</sup>: „Bei der Entwicklung neuer Impfstoffe und Impfstoff-Strategien für Kinder unter zwölf Monaten gibt es Rückschläge mit einer erhöhten Sterblichkeit, ... zum Beispiel in Studien in Afrika Anfang der 90er Jahre, unter anderem bei der

---

<sup>370</sup>Dr. Stefan Lanka, <http://www.krisenfest.org/gesundheit/infektionstheorie/> (Screenshots Way-back-Machine), abgerufen am 17.02. 2019; zwischenzeitlich gelöscht, nun (Abruf bei Revision des Typoskripts am 10.04.2019) zu finden unter: <https://web.archive.org/web/20131210031221/http://www.krisenfest.org/gesundheit/infektionstheorie/>.

<sup>371</sup>Inhaltsverzeichnis *Ärzte Zeitung* Ausgabe 118 vom 29.06.2000: Infektionen / Tierexperimentelle Versuche mit Affen erfolgreich / Humorale Immunität entscheidend / DNA-Vakzine soll bei Ausrottung von Masern helfen[:] S. 4.  
BALTIMORE (ple). Um Masern ausrotten zu können, reichen bisherige Strategien, bei denen Lebendimpfstoffe verwendet werden, wahrscheinlich nicht aus. Deshalb suchen Wissenschaftler intensiv nach neuen Impfmöglichkeiten. Jetzt ist es US-Immunologen gelungen, zwei DNA-Impfstoffe herzustellen, die Affen sicher vor einer Infektion mit dem Masern-Virus schützt, <http://www.genios.de/fachzeitschriften/inhalt/AEZT/20000629/1/-rzte-zeitung.html> (Abruf am 17.02. 2019).

Verwendung einer 100- bis 1000-fach höheren Dosierung als üblich ...“

Notabene: bei der Verwendung einer 100- bis 1000-fach höheren Dosierung als üblich. Ist Afrika, Liebste, etwa die Spielwiese für großflächige Menschen-Experimente? Ein Schelm, der böses dabei denkt!

Schließlich sollte man bedenken <sup>372</sup>: „Sobald die Ebola-Impfung zugelassen ist, wird sie zu einer Welle neuer gentechnisch veränderter Impfstoffe führen. Aluminium ist Vergangenheit. Stattdessen werden wir und unsere Kinder über gentechnisch manipulierte Impfstoffe womöglich selbst gentechnisch manipuliert. Denn die grösste Gefahr, die von genetischen Impfungen ausgeht, ist die Veränderung der Erbsubstanz des Impflings. Zwar werden sich die entsprechenden Folgen möglicherweise nicht unmittelbar zeigen. Doch die Generationen nach uns werden die Konsequenzen unserer Impfbegeisterung hautnah erleben und in den vollen 'Genuss' der dann auftretenden Impfschäden gelangen <sup>e.U.</sup> ... [Finden diese Humanexperimente nicht gerade, weltweit, durch die – euphemistisch verbrämt „Impfung“ genannten – Corona-“Vakzinationen“ statt, meine Liebe?]

---

<sup>372</sup> Zentrum der Gesundheit, <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/gen-impfung-gegen-ebola-ia.html#toc-ebola-impfung-der-startschuss-fur-gen-impfungen>, abgerufen am 17.02.2019: Gen-Impfung gegen Ebola

Erste Tests mit dem neuen genetischen Ebola-Impfstoff am Menschen laufen bereits – beispielsweise im Universitätsspital Lausanne in der Schweiz. Dort ließen sich Ende Oktober 2014 einhundertzwanzig Freiwillige den neuen Ebola-Impfstoff – und damit Gentechnik – direkt in den Körper injizieren. Auf Youtube gibt es zu den Ebola-Hintergründen einen interessanten Beitrag ... Es wird gezeigt, was das Motiv der Ebola-Panikmache sein könnte, nämlich das grösste gentechnische Experiment aller Zeiten durch eine gigantische, konstruierte Gefahr akzeptierbar zu machen.“

Wer angesichts solch gigantischer Manipulationen immer noch glaubt, Anliegen der Pharma-Lobby sei die Erhaltung unserer Gesundheit und Desiderat unserer Oberen sei unser Wohlergehen, der glaube weiterhin an den Weihnachtsmann: Früher oder später (und wohl eher früher als später) wird er zu den Millionen und Abermillionen von Opfern gehören, die an der Behandlung von Krankheiten gestorben sind, die es gar nicht gibt.

[3] William, Cooper. Behold A Pale Horse. Arizona: Light Technology Publishing, 1991, dort Titelei:

„One  
basic  
truth can  
be used as  
a foundation for  
a mountain of lies,  
and if we dig down deep  
enough in the mountain of lies,  
and bring out that truth, to set it  
on top of the mountain of lies; the entire  
mountain of lies will crumble under the weight of  
that one truth, and there is nothing more devastating to a  
structure of lies than the revelation of the truth upon which  
the structure of lies was built, because the shock waves of  
the revelation of the truth reverberate, and continue to  
reverberate throughout the Earth for generations to  
follow, awakening even those  
people who had no  
desire to be  
awakened  
to the  
truth“

[4] Vor etlichen Jahren schrieb ich in einem (fiktiven) Brief an meine Frau <sup>373</sup>:

Gestern habe ich einen Film über Primaten gesehen, der mich sehr beeindruckt hat. Unter anderem wurde das Sozialverhalten von Schimpansen und Bonobos untersucht und verglichen; letztere werden auch Zwergschimpansen genannt, obwohl sie kaum kleiner sind als erstere. Genetisch stimmen Schimpansen und Zwergschimpansen weitestgehend überein (Yu, N. et al.: *Low nucleotide diversity in chimpanzees and bonobos*. In: *Genetics*. 2003, Aug, 164(4):1511-18); Menschen und (Zwerg-)Schimpansen unterscheiden sich in nur 1-2 Prozent ihres Genoms. (*Initial sequence of the chimpanzee genome and comparison with the human genome*. In: *Nature* 437, 69-87 [1 September 2005]; *Insights into hominid evolution from the gorilla genome sequence*. In: *Nature* 483, 169-175 [08 March 2012].)

---

<sup>373</sup> Huthmacher, Richard A.: *Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit, Teil 1: Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart*. Norderstedt bei Hamburg, 2014: Nachtrag zu den Reflexionen über „das Böse“: Schimpansen und Bonobos, Patriarchat und Matriarchat. (Seitenzahl nicht bekannt, weil ich, wie schon mehrfach ausgeführt, vom Medizinisch-Industriellen-Komplex nicht nur meiner Frau, sondern auch meiner Bibliothek beraubt wurde. Apeçu: Die Formulierung ist so schwarz, dass jedem, der lacht, dieses Lachen im Hals stecken bleibe.)



Die phänotypisch großen Unterschiede zwischen Mensch und Schimpanse seien entschieden weniger auf die (minimalen) genetischen Abweichungen selbst, vielmehr auf eine unterschiedliche Genexpression zurückzuführen, also darauf, inwiefern und inwieweit bei beiden Spezies gleichermaßen vorhandene Gene tatsächlich auch zum Ausdruck kommen (*Polavarapun, N. al.: Characterization and potential functional significance of human-chimpanzee large INDEL variation. Mobile DNA. 2011, 2:13*).

Wie sehr eine solche Genexpression, mithin auch das jeweilige Verhalten einer Spezies und ihr „Gut-Sein“ oder „Schlecht-Sein“, von der Art ihres Zusammenlebens abhängt, führt der Vergleich des Sozialverhaltens von Schimpansen und Bonobos anschaulich vor Augen:

Erstere sind „patriarchalisch“ organisiert, die Männchen sind dominant. Ihr Zusammenleben ist ungleich weniger friedvoll als das der Bonobos. Nicht selten schließen sich Schimpansen zu Banden zusammen, mit denen sie dann regelrecht auf Kriegs- und Beutezug gehen, dabei Artgenossen (also andere Schimpansen oder Affen allgemein) töten und auch auffressen – ein Verhalten (systematisches, organisiertes Töten von Artgenossen), das sonst nur noch bei Menschen bekannt ist.

Diese kriegsartigen Übergriffe, bei denen organisierte Schimpansen-Heere in fremde Territorien eindringen und Artgenossen verfolgen und töten, weisen einen erstaunlich hohen Organisationsgrad auf. (*Mitani, J. C. et al.: Lethal intergroup aggression*

*leads to territorial expansion in wild chimpanzees. In: Current Biology. Volume 20, Issue 12, pR507–R508, 22 June 2010; Jane Godall Institut Deutschland, web.archive: Schimpansen – Konflikte, Krieg und Frieden. Abgerufen am 09.06.2014; Nowak. R. M.: Walker's Mammals of the World. Baltimore. 1999.)*

Die Bonobos hingegen sind matriarchalisch organisiert, die Führungsrolle übernehmen die Weibchen. Soziale Hierarchien sind sehr viel schwächer ausgeprägt als bei den Schimpansen, das Zusammenleben der Bonobos ist ungleich friedfertiger als das ihrer nächsten Verwandten; organisierte Überfälle, auf wen auch immer, oder regelrechte Feldzüge gegen Artgenossen sind ihnen fremd.

Bonobos kommunizieren intensiv und, im wahrsten Sinne des Wortes, lautstark. Entstehende Konflikte werden fast ausnahmslos friedfertig gelöst, dabei spielen Zärtlichkeiten, Körperkontakt und ihr sprichwörtlich aktives Sexualleben eine entscheidende Rolle.

Durch dieses völlig unterschiedliche Sozialverhalten genetisch fast identischer Verwandter wird evident, dass nicht Gene unsere konkrete Lebenswirklichkeit bestimmen, vielmehr unser Genom lediglich die (offensichtlich weiten) Grenzen absteckt, innerhalb derer sich soziales Geschehen vollzieht, innerhalb derer das gesamte Spektrum menschlichen Verhaltens denkbar ist, innerhalb derer Gut und Böse, Liebe und Hass möglich sind und wirklich werden.

Aus dieser Erkenntnis resultiert eine große Herausforderung – nämlich die, für das je eigene Handeln (als Individuum wie als Gesellschaft) voll und ganz die Verantwortung zu übernehmen. Unsere (biologische) Natur exkulpiert uns nicht; wir sind in keiner Weise determiniert. Vielmehr schaffen wir durch unser Gemeinwesen die Bedingungen, unter denen sich Einzelner und Gemeinschaft zum Guten wie zum Bösen entwickeln können. Gut und Böse sind mithin keine ontologischen Wesenheiten, eher bloße Potentialitäten, jedenfalls Ausdrucksformen ebenso unseres konkreten sozialen Seins wie unserer Möglichkeiten, dieses zu gestalten und zu entfalten.

Lösen wir unsere Konflikte und die daraus resultierenden Aggressionen solidarisch, friedfertig und einvernehmlich, verbleibt keine Wut, die wir nach außen und auf andere richten müssen, währt kein Groll fort, der sich in gewalttätigen Auseinandersetzungen entlädt. Sind wir als soziale Gemeinschaft zu einer derartigen Konfliktlösung indes nicht fähig, entsteht jenes emotionale Amalgam aus Unmut, Erbitterung, Ingrimm, Zorn und Ablehnung, welches das Unsägliche ermöglicht, das Menschen Menschen antun.

Wie wenig eine genetische Übereinstimmung resp. deren Ausmaß für das Verhalten aufs engste miteinander verwandter Arten resp. Unterarten eine Rolle spielt und dass sich genetische Verwandtschaften in Hinsicht auf den jeweiligen Phänotyp ganz unterschiedlich ausdrücken können, wie sehr mithin die Expression des Phänotyps nicht (nur) vom Genotyp und der Phänotyp von der Expression des Genotyps abhängt, habe ich, mithin – s.

meinen Brief zuvor –, bereits früher beschrieben (manche meiner Formulierungen sind nicht deshalb kompliziert, weil ich gern umständlich paraphrasiere, auch nicht in Folge dessen komplex, dass nur schwer zu durchschauende Inhalte dies erfordern würden, sondern deshalb, weil es mir einfach Spaß macht, das Denkvermögen meines Lesers herauszufordern, was, nur nebenbei bemerkt, auch dazu beiträgt, ihn vor Alzheimer zu bewahren).

Insofern sollten Ähnlichkeiten von DNA-/RNA-Sequenzen – namentlich unter Berücksichtigung epi-genetischer Modulation – m.E. nicht überbewertet werden (s. hierzu auch die Anmerkungen über Epigenetik im Folgenden): Bisweilen erscheint es mir als Spiegelfechterei, darüber zu streiten, ob HIV (das, sofern überhaupt existent, ohnehin nicht bewirkt, was es vermeintlich verursacht) nun diesem oder jenem Virus, das bei der einen oder anderen oder auch ganz anderen Art oder Unterart – angeblich – gefunden wurde, (derart) ähnlich ist (dass eine Abstammung angenommen werden kann/sollte/muss).

Similia similibus? Aut: Similia non similibus? Im Zweifel hält eine – angenommene – Mutation dafür her, dass sich normale Kommensale (physiologische Mikroorganismen) – ebenso plötzlich wie vermeintlich – zu bösartigen, gar todbringenden Viren wandeln (meist, angeblich jedenfalls, durch einen Sprung von einer Art auf eine andere).

Kommt derart, indes, nicht eher das – unserem heutigen wissenschaftlichen Verständnis weitgehend zugrundeliegende – mechanische/mechanistische Denken Descartes' zum Ausdruck (hier Ursache – da Wirkung: cogito ergo sum)?

Gleichwohl: Die Zusammenhänge sind viel zu komplex, als dass eine primitive Erkenntnis- und Verständnis-Theorie (wie die von Descartes) sie entwirren könnte.

Denken wir mithin noch „analog“? Will meinen: in den Dimensionen von Biochemie und Genetik statt in denen der Quantenmechanik? Die, letztere, davon ausgeht, dass sie, die Genetik, nur quasi die Hardware repräsentiert, wohingegen die Phänomene quantenphysikalischer Informationsübertragung und -speicherung das tatsächliche Agens für (mikro)evolutionäre Prozesse sind<sup>374</sup>.

Kurzum: Letztlich lohnt es sich m.E. (wohlgemerkt: auf naturwissenschaftlichen Ebene) nicht, mit großen Aufwand zu erforschen, wer oder was das (zumal nicht-existente) HI-Virus von wem wohin übertragen hat: Die Resultate haben, realiter, keine therapeutische Konsequenzen. Insofern und insoweit, als (bisher) weder ein HIV-Virus überhaupt nachgewiesen wurde noch ein

---

<sup>374</sup>Huthmacher, R. A.: Die Mär von der Evolution. Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen Band 2. Winterwork, Borsdorf, 2017: Hier habe ich, in aller Deutlichkeit, ebenso zum wohlbedachten Märchen von der Makro-Evolution wie zur allgegenwärtigen Realität der Mikro-Evolution ausgeführt.

solches – sofern z.B. als Pro-/Retro-Virus doch existent (und Bestandteil des menschlichen Genoms und/oder Mikrobioms) – irgendeine Gefahr für den Menschen darstellt.

Falls HIV (oder das, was wir unbedarft dafür halten, resp. das, was vorsätzlich fälschlich als HI-Virus ausgegeben wird) tatsächlich in Laboren des Medizinisch-Militärisch-Industriellen-Komplexes entwickelt wurde, ist dies unter politisch-gesellschaftlichen Aspekten jedoch von größter Bedeutung – insofern hat vorliegender Exkurs zu einem (nach meinem Dafürhalten) nicht existierenden, jedenfalls nicht human-pathogenen Virus, das insbesondere nicht das Syndrom verursacht, das gemeinhin als AIDS bezeichnet wird, durchaus seine, will meinen: eine gar außerordentliche Berechtigung.

[5] Zur Fragwürdigkeit von Altersbestimmungen schrieb ich in „Die Mär von der Evolution“<sup>375</sup>:

Die naturwissenschaftlichen Methoden zur Altersbestimmung von Fundstücken ... stehen im Ruf, objektiv zu sein; namentlich die *Radiokarbon-(C14-)* und die *Baumring-Methode*, die *Dendrochronologie*, definieren die letzte Bastion der Historiker vor einer (zeitlichen) Revision ihres Geschichtsbildes (*Blöss, C. und Niemitz, H.-U.: C14-Crash: Das Ende der Illusion, mit Radiokarbonmethode und Dendrochronologie datieren zu können. Verlag Informationen für Technik und Wissenschaft, Berlin, 2. Aufl. 2000; dieselben: Warum wir mit C14-Methode und Dendrochronologie nicht absolut datieren können, <http://www.fantomzeit.de/?p=1375>, abgerufen am 25.09.2014*) ...

1946 wurde *Willard Frank Libby* (1908-1980) für die Altersbestimmungen nach der Radiokarbonmethode (auch <sup>14</sup>C- oder C14-Methode resp. -Datierung oder Radiokohlenstoffdatierung genannt) mit dem Nobelpreis für Chemie ausgezeichnet (*Libby, W. F.: Radiocarbon Dating. University of Chicago Press, Chicago, 1952* ...) ...

---

<sup>375</sup>Huthmacher, Richard: Die Mär von der Evolution. Norderstedt, 2017, S. 180 ff.: XXXIII: Unser Geschichtsbild – von der Prähistorie bis zum Mittelalter – bedarf der Revision: Die Radiokarbon-(C14-)Methode und die Dendro-Chronologie liefern einen Zirkelschluss, aber keine validen Altersbestimmungen

Was hier so vollmundig gepriesen und ... mit dem Nobelpreis für Chemie gehrt wurde, taugt in der Praxis oft nicht die sprichwörtlichen fünf ... Pfennige ...

Bei der Altersdatierung einer Mollusken-Schale (Mollusken sind Weichtiere; zu den Mollusken gehören beispielsweise Schnecken oder auch Tintenfische) wurde das Alter des Tieres mit 2.300 Jahren bestimmt. Indes: Das Tier lebte noch (*Keith, M. L. and Anderson, G. M.: Radiocarbon Dating: Fictitious Results with Mollusk Shells. Science, 16 Aug 1963, Vol. 141, Issue 3581, pp. 634-637. DOI: 10.1126/science.141.3581.634: "Consequent errors of ... radiocarbon dates may be as large as several thousand years ..."* [Abstract; eigene Unterstreichung]).

Zwanzig Jahre später (1984 – die Methode steckte ganz gewiss nicht mehr in den Kinder-Schuhen!) wurde das Alter der Muscheln lebender Schnecken auf 27.000 Jahre geschätzt (*Riggs, A. C.: Major Carbon-14 Deficiency in Modern Snail Shells from Southern Nevada Springs. Science 06 Apr 1984: Vol. 224, Issue 4644, pp. 58-61. DOI: 10.1126/science.224.4644.58*); mir war, meine Liebe, bis dato nicht bekannt, dass Schnecken so alt werden!



[6] S. <sup>376</sup>: Eine wichtige Rolle spielte in diesem Zusammenhang der Vietnam-Krieg: Seine Finanzierung kostete Unsummen, die inflationär explodierende Geldmenge durch Gold zu decken (wie im Abkommen von Bretton Woods ... garantiert) war den USA nicht mehr möglich. Kurzerhand kündigten sie, 1971 und wohlgermerkt einseitig, die Golddeckung des US-Dollars und gaben – der Umstellungs-Prozess dauerte bis 1973 – die Wechselkurse (die zuvor fest an den Dollar gebunden waren) frei („Wer die Turbulenzen an den Finanzmärkten verstehen will, muss genau 40 Jahre zurückschauen. Denn am 15. August 1971 wurde der Grundstein für das heutige Wirtschaftssystem gelegt. Der damalige US-Präsident Richard Nixon hob an diesem Tag die Goldbindung des Dollar auf“ <sup>377</sup>) ...

---

<sup>376</sup>Richard A. Huthmacher: Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis. Band 1: „Diese ... Wundertüte an Konzepten“. Winterwork, Borsdorf, 2017, S.162 ff.

<sup>377</sup>Vor 40 Jahren begann die Ära des Gelddruckens. Die Welt vom 15.08.2011, abgerufen am 23.12.2016 (Welt N24, <https://www.welt.de/finanzen/article13546275/Vor-40-Jahren-begann-die-Aera-des-Gelddruckens.html>): „In einer Fernsehansprache an sein Volk ließ er [Richard Nixon] die Welt eindrücklich wissen, dass sich die USA von nun an weigern würden, den Dollar jederzeit gegen eine festgelegte Menge des Edelmetalls einzutauschen. Bis zu diesem Tag konnte jeder 35 Dollar gegen eine Feinunze (31,1 Gramm) eintauschen. In einem Federstrich hatte Nixon im August 1971 diesen historischen Goldstandard aufgehoben. Nixon begründete den drastischen Schritt mit Spekulationen gegen die USA. In Wirklichkeit hatten sich die USA durch die Kriege in Korea und Vietnam finanziell

Mitte des 19. Jahrhunderts galt mehr oder weniger weltweit ein ... Goldstandard; England selbst kündigte ihn 1914 auf, um den 1. Weltkrieg (durch inflationäres, nicht goldgedecktes Geld aus den eigenen Druckpressen) zu finanzieren<sup>378</sup>; gleichermaßen verhielten sich andere Kriegsteilnehmer ...

---

überhoben und zu viele Dollar zur Kriegsfinanzierung in Umlauf gebracht. Das Vertrauen in die Leitwährung schwand. Weltweit tauschten die Notenbanken ihre Dollarreserven in Gold, vor allem Frankreich fuhr mit Containern vor. Langfristig drohte der Ausverkauf der US-Goldreserven, so dass Nixon die Notbremse ziehen musste. Zwei Jahre nach der schicksalhaften Trennung vom Gold wurden dann sämtliche Wechselkurse zum Dollar freigegeben.“

<sup>378</sup>Hardach, G. und Harting, S.: Der Goldstandard als Argument in der internationalen Währungsdiskussion. In: Jahrb. f. Wirtschaftsgeschichte 1998,1, S. 125-141: „Das internationale Währungssystem, das zum Inbegriff für Währungskonvertibilität und feste Wechselkurse geworden ist, war der klassische Goldstandard des 19. Jahrhunderts, der 1816 mit der Rückkehr Großbritanniens zum Gold begann und 1914 mit dem Ausbruch des 1. Weltkriegs endete. Wesentliche Merkmale waren die wechselseitige Konvertibilität von Geld zu Gold zu einer festen Parität und ein System von Institutionen und Regeln, die das Geldangebot an die Gold- und Devisenreserven eines Landes banden. Der internationale Goldstandard entstand dadurch, dass die wichtigen Welthandelsnationen ihre Währungen an diesen Prinzipien orientierten. Die festen Goldparitäten stellten implizit ein Netz fester Paritäten aller Währungen untereinander her“ (ibd., Seite 126).

„Da Gold und Silber sowohl nationale als auch internationale Zahlungsmittel waren, bestand eine direkte Verbindung zwischen der Zahlungsbilanz [Überschuss resp. Defizit – e. A.] und dem inländischen Geldangebot“<sup>379</sup>. Mit anderen Worten: Edelmetall-Geld ließ sich frei tauschen, weil sein Wert (abgesehen von eventuellen Differenzen der Prägekosten) überall gleich war (intrinsischer oder innerer Wert). Ganz anders Papier- und Giralgeld: Hier handelt es sich nur um bedrucktes Papier bzw. um Zahlen auf einem Kontoauszug, die keinerlei intrinsischen Wert besitzen und deren handelbarer Gegen-Wert nur durch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes oder einer Währungsunion garantiert wird. Oder durch dessen/deren Kanonenboote – als Libyens Gaddafi nicht mehr bereit war, (Petro-)Dollar als Zahlungsmittel zu akzeptieren, wurde er innerhalb weniger Monate vom Freund zum Feind der US-Amerikaner. Die ihn und sein Volk massakrierten.

Solche Zusammenhänge bedenkend und erwägend machten 44 Staaten auf der Konferenz von Bretton Woods (US-Bundesstaat New Hampshire) den Dollar 1944 zur Welt-Leitwährung mit Gold-Deckung (35 Dollar je Unze, d.h. je 31,1 g Feingold) und festen Wechselkursen der Währungen untereinander<sup>380</sup> ;

---

<sup>379</sup>Hardach, G. und Harting, S.: Der Goldstandard als Argument in der internationalen Währungsdiskussion. In: Jahrb. f. Wirtschaftsgeschichte 1998,1, S. 127

<sup>380</sup>„Mit dem Abkommen wurde das internationale Währungssystem von Bretton Woods mit dem US-Dollar als Leitwährung geschaffen. Dieses funktionierte wie folgt: Es wurde eine Parität von 35 US-

Weltbank und Internationaler Währungsfond IWF wurden in Folge zur Um- und Durchsetzung des Bretton-Woods-Abkommens geschaffen.

---

Dollar pro Unze Gold festgelegt, die die US-Zentralbank durch Goldkäufe und -verkäufe sicherstellte. Die Wechselkurse der übrigen Währungen wurden gegenüber dem US-Dollar fixiert und die Zentralbanken der teilnehmenden Länder verpflichtet, durch ihre Geldpolitik (insbesondere durch Käufe und Verkäufe einheimischer Währung gegen US-Dollar) diese Wechselkurse innerhalb einer Bandbreite von 1 Prozent [zu] stabilisieren.“ (Bundesministerium der Finanzen: Bretton Woods. <http://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Service/Glossar/Functions/glossar.html?lv2=84618&lv3=175842&lv3=175842&lv2=84618#doc175842bodyText1>, abgerufen am 17.10.2015. Zwischenzeitlich gelöscht; letzter Screenshot im Internetarchive vom 4.3.2016, <https://web.archive.org/web/20160304215552/http://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Service/Glossar/Functions/glossar.html?lv2=84618&lv3=175842&lv3=175842&lv2=84618>, abgerufen am 20.12.2016.)

Vordergründig sollte durch eine fixe Koppelung der nationalen Währungs-Wechselkurse an den Dollar ein Abwertungswettlauf zwischen den Staaten (also Inflation zwecks Begleichung nationaler Schulden) verhindert werden<sup>381</sup>. Tatsächlich jedoch eigneten sich die übermächtigen USA einen Großteil der Goldvorräte der am Bretton-Woods-Abkommen beteiligten Länder an – Länder mit einem Außenhandelsbilanz-Überschuss mussten ihren Dollar-Gewinn an die Amerikaner abführen, im Gegenzug lagerten diese (angeblich) eine äquivalente Goldmenge, quasi treuhänderisch, für die abführenden Staaten (u.a. in Fort Knox) ein:

„Es scheint offiziell: die Bundesbank darf ihr Gold nicht zurückholen ...[I]m Januar 2013 verkündete die Bundesbank, dass sie 674 Tonnen Gold von der amerikanischen Fed zurückholen werde. Ein Jahr später musste man in einer Pressemitteilung kleinlaut begeben: von den 84 Tonnen, die man bereits zurückgeholt haben wollte, hatte man bislang nur 37 bekommen. Und nur fünf Tonnen stammten aus Beständen des Federal Reserve ... Dann gab die Bundesbank auf. Nun kamen die wahren Gründe ans Tageslicht ... Es gebe absolut keinen Grund, Amerika zu misstrauen.

---

<sup>381</sup>Welfens, J. J.: Grundlagen der Wirtschaftspolitik. Institutionen – Makroökonomie – Politikkonzepte. Springer, Berlin/Heidelberg/New York, 2. Auflage 2005, 234 ff.

Keinen Grund, Amerika zu misstrauen? Irak? Lybien? Ukraine? NSA? Amerika ist eine Großmacht und handelt wie eine, ganz im Sinne des ersten modernen Geschichtsschreibers[,] Thukydides, der den Peloponnesischen Krieg und das Verhalten der Athener mit einfachen klaren Worten beschrieb: 'Die Starken machen, was sie wollen und die Schwachen erleiden, was sie müssen.'

Es geht hier doch ... nicht um Vertrauen, sondern um nationale Handlungsspielräume im Sinne Deutschlands und Europas! Das Gold ist nur eine von vielen Maßnahmen, mit denen Deutschland und Europa abhängig und gefügig gemacht werden ...

Europa wird in die absolute politische Abhängigkeit getrieben. Man kann auch sagen, dass es unterworfen wird“<sup>382</sup>.

Dies schreibt, wohlgemerkt, nicht irgendein ominöses „Verschwörungs“-Blatt. Sondern wallstreet:online!

Und MMnews<sup>383</sup> formuliert nicht weniger drastisch: „Der Betrug von Bretton Woods ... Mit der Installierung des U.S.-

---

<sup>382</sup>wallstreet:online vom 24.11.2014, <http://www.wallstreet-online.de/nachricht/7196288-scheint-offiziell-bundesbank-gold-zurueckholen>, abgerufen am 17.10. 2015: Es scheint offiziell: die Bundesbank darf ihr Gold nicht zurückholen

<sup>383</sup>MMnews vom 26.08.2011, <http://www.mmnews.de/index.php/wirtschaft/8418-der-betrug-vonbretton-woods->, abgerufen am 17.

Papier-Dollars des privaten Federal Reserve Systems der transnationalen Ostküsten-Hochfinanz als Welt-Leitwährung auf der Konferenz von Bretton Woods 1944 und dem geplanten Bruch dieses Vertrages, der Demonetisierung von Gold und Silber, ist das genialste Tribut-System aller Zeiten erfunden worden ...

Von diesem privaten Banken-Trust [gemeint sind namentlich die Bankhäuser Rothschild und Rockefeller] wurden nach dem Ersten Weltkrieg die Gold-Reserven der Welt aufgekauft – mit der (beabsichtigten) Folge, daß viele nationale Währungen ihren Gold-Standard nicht mehr halten konnten und in der großen Deflation 1929 zusammenbrachen. Das war die erste Weltwirtschafts-Krise, die – mit dem Vertrag von Versailles und der dadurch vorsätzlich verursachten Hyper-Inflation in Deutschland – den lange geplanten Zweiten Weltkrieg ermöglichte und auslöste ...

Inzwischen hat keine Währung der Welt mehr irgendeine reale Wert-Grundlage (Gold oder Silber), ist das Geld der Welt von jeglichem zugrundeliegenden tatsächlichen, wirklichen Wert gelöst worden und wird ... als bloßes Papier unbegrenzt gedruckt und durch ständige Vermehrung ebenso ständig entwertet ...

Die U.S.A. lassen sich in ständig wachsendem Maße Sachwerte gegen wertloses Papier liefern – die moderne Form des Tributs.

Der Dollar als Welt-Leitwährung ist das genialste Tribut-System, das je erfunden wurde. Zum ersten Mal in der Geschichte kann ein einzelner Staat die ganze Welt durch Inflation besteuern, indem er einfach immer mehr eigenes Falschgeld erzeugt und sich dafür Waren liefern läßt. Mit dem 'Geniestreich' der United Nations Monetary and Financial Conference am 22. Juli 1944 im Mount Washington Hotel in Bretton Woods, New Hampshire, hat die FED ein American Empire (Nachfolger des British Empire) aufgebaut, das es so noch nie gegeben hatte:

[A]lle übrigen Nationen zahlen 'freiwillig' Tribut an die Vereinigten Staaten von Amerika, d. h. an das Federal Reserve System, und sind auch noch naiv der irrigen Meinung, dies wäre zu ihrem Vorteil ...

Die ungeheuren Vorteile für die U.S.A. bezeichnete Frankreichs Präsident Charles de Gaulle als 'Privilège exorbitant': Das BrettonWoods-System erlaubte unbeschränkte Finanzierung von Kriegen, weltweiten Wirtschafts-Imperialismus und ein Handelsbilanz-Defizit, wie es die Welt noch nie gesehen hatte – einfach dadurch, daß das Zentralbank-System die dafür nötigen Papier-Dollars schaffen konnte. Dieses Handelsbilanz-Defizit (z. Zt. über drei Billionen Dollar) stellt nichts anderes dar als eine indirekte Steuer, die die U.S.A. auf der ganzen Welt erhebt ...

Dafür überfluteten der IWF und die Weltbank die Welt mit (neugeschaffenen) U.S.-Dollars (verstärkt durch die Kriegsausgaben der U.S.A. für den ... Vietnam-Krieg), bis die Bindung des Dollars an Gold nicht mehr aufrechtzuhalten war.



Am 18. März 1969 beseitigte der U.S.-Kongress die 25 % Goldreserve-Deckungspflicht für die Federal-Reserve-Banknoten. Dieser Beschluss war der Todesstoß für den Gold-Standard, denn er beseitigte die letzten Beschränkungen für die FED, Papier-Dollars zu drucken. So schnell, wie die FED Dollars schuf, so schnell flossen sie an ausländische Zentralbanken, die dafür Gold von den U.S.A. forderten. Als Frankreich unter seinem klugen und vorausschauenden Präsidenten Charles de Gaulle im Januar 1965 das Versprechen in Anspruch nahm und seine Dollar-Devisen in Gold einlösen wollte (und auch die Schweiz dies ankündigte), mußten die U.S.A. tonnenweise Gold herausgeben, was eine Welt-wirtschaftskrise auslöste. Die U.S.A. waren, wie beabsichtigt, international zahlungsunfähig: sie schuldeten der Welt etwa 70 Milliarden Dollar in Gold, hatten aber nur noch für ca. 11 Milliarden Dollar Gold in Fort Knox.

Am 15. August 1971 schließlich unterschrieb Präsident Richard Nixon, wie gewünscht, eine Durchführungsverordnung, nach der die U.S.A. ihre Papier-Dollars nicht mehr gegen Gold eintauschen würden. Das 'Schließen des Gold-Fensters' ... war ein Verstoß gegen die internationalen monetären Vereinbarungen und die Nichterfüllung des Vertrages von Bretton Woods, also Vertragsbruch – 'die Handlungsweise einer Bananenrepublik' ... Es war dies ein Wendepunkt in der Weltwährungs-Geschichte und der entscheidende Dammbbruch.

Seitdem gleicht das internationale Währungs-System einem Kartenhaus. Mit einem Schlag war alles Papiergeld wirklich nur noch Papier, und so ist es bis heute. Seit jenem Tag hat keine Währung der Welt mehr eine Golddeckung, und die laufende Entwertung des U.S.-Dollars durch die FED konnte noch beschleunigt werden. Der Dollar hatte offiziell seinen Status als IWF-Währung verloren, aber blieb dennoch nach wie vor Welt-Leitwährung, als wäre nichts gewesen – das war Teil des Plans.“

## [7] Das Geschäft mit AIDS

Bereits 1987 schrieb das Deutsche Ärzteblatt <sup>384</sup>:

„Unter dem Mantel hochwissenschaftlicher Aufsätze in hochangesehenen Zeitschriften kämpfen angesehene Virologen immer noch mit harten Bandagen. Zunächst ging der Streit darum, wer den ersten AIDS-Virus entdeckt hat: die Gruppe Montagnier vom Pariser Pasteur-Institut oder die Gruppe Gallo vom US National Cancer Institute ... Forscher-Ehrgeiz, National-Prestige und geschäftliche Erwartungen spielen hier ineinander. So haben es die Amerikaner verstanden, ihren AIDS-Test in den USA durchzudrücken, obwohl die Franzosen das Patent für ihren Test ein halbes Jahr vorher beantragt hatten. Doch die Entwicklung ist schon darüber hinweggegangen. Denn in Kürze soll der AIDS-Test der zweiten Generation kommen. Soeben eingeführt wird ein Therapeutikum, das die Virusvermehrung hemmen soll. Entwickelt werden Impfstoffe. Der eigentliche Durchbruch steht aus. Die Börse indes hat 'AIDS' entdeckt. Aktienanalysten klopfen die Pharmafirmen auf AIDS-trächtige Entwicklungen ab. Goldman Sachs, New York, etwa schätzt die Umsatzentwicklung wie folgt ein (in Millionen Dollar):

---

<sup>384</sup>Dtsch Arztebl 1987; 84(12): A-689: AIDS-Forschung: Wissenschaft und Geschäft

	<u>1989</u>	<u>1992</u>
Diagnostika	150	200
Therapeutika	300	600
Vakzine		360“

Und 2003 war im Kölner Stadt-Anzeiger <sup>385</sup> zu lesen:

„Der gelernte Möbeltischler aus Nairobi ist vor sechs Jahren in das Beerdigungs-Geschäft eingestiegen. ‚Särge sind eine sichere Sache‘, sagt er. ‚Sterben muss jeder. Und es sterben immer mehr Menschen an Aids.‘ Die Infektionsrate liegt in Kenia bei etwa 15 Prozent ... ‚Als ich vor sechs Jahren mit dem Geschäft anfang, gab es in Nairobi nur wenige Sarg-Tischler‘, erinnert er sich. ‚Heute gibt es so viele, dass man sie gar nicht mehr zählen kann.‘“

Bleibt indes zu fragen, woran all die Menschen gestorben sind.

An AIDS? An den Krankheiten eines armen, ausgeplünderten, post- wie neokolonialen Kontinents? Welche – die Krankheiten – man nunmehr, in neoliberalen Neusprech, als AIDS bezeichnet. An deren, der Krankheiten, oder dessen – des Acquired Syndroms – Behandlung?

---

<sup>385</sup>*Kölner Stadt-Anzeiger* vom 25.11.2003: Geschäft läuft prima wegen Aids, <https://www.ksta.de/-geschaeft-laeuft-prima-wegen-aids-14372996>, Abruf am 04.03.2019

Die Antwort überlasse ich dem werten Leser. *Nach* Lektüre vorliegender Teilbände, „Die AIDS-Lüge“ (Teilbände 1 und 2) betreffend.

2005 merkte die *Junge Welt* zutreffend an <sup>386</sup>: „Mit großem Brimborium steigt am Samstag in Berlin das Symposium 'HIV im Dialog'. Hier treffen sich viele, die mit HIV-Infektionen Geld verdienen, aber am liebsten über Medizin und Moral sprechen.“

Und 2018 ist in der Schweizer Zeitung *Blick* zu lesen <sup>387</sup>:

„Roger Staub sorgte dafür, dass 'Ohne Dings kein Bums' zum Schweizer Allgemeinwissen wurde. Jetzt kritisiert der ehemalige Aidsbeauftragte des Bundesamts für Gesundheit die heutige Prävention – und rechnet mit der Pharmabranche ab ...

---

<sup>386</sup> *Junge Welt* vom 17.08.2005 (Feuilleton, Seite 13): Völlig selbstlos. Anmerkungen zum AIDS-Geschäft: Zügelloses Zurechtreiten von „Sexmonstern“ für den Mainstream

<sup>387</sup> *Blick* vom 12.02.2018 (in der am 16.01.2019 aktualisierten Fassung), <https://www.blick.ch/news/politik/roger-staub-60-gruendete-vor-ueber-30-jahren-die-aidshilfe-schweiz-jetzt-rechnet-der-pionier-mit-der-pharmabranche-ab-hiv-ist-heute-ein-geschaef-t-id7973765.html>, abgerufen am 04.03.2019: Roger Staub (60) gründete vor über 30 Jahren die Aidshilfe Schweiz. Jetzt rechnet der Pionier mit der Pharmabranche ab. „HIV ist heute ein Geschäft.“

Die Medikamente kosten pro Jahr 20'000 bis 25'000 Franken.  
Wenn sich jemand mit 30 ansteckt, braucht er 40 bis 50 Jahre

lang diese Medikamente – das macht dann eine Million Franken pro Fall [e.U.] ... <sup>388 389</sup>

---

<sup>388</sup>Von offizieller Seite ist man immer wieder bemüht, diese horrenden Kosten (und Belastungen auch der Volkswirtschaft eines Landes für eine „Krankheit“, die es nicht gibt), „klein zu rechnen“ (Ärzte Zeitung vom 29.12.2016, [https://www.aerztezeitung.de/politik\\_gesellschaft/article/924797/hiv-behandlung-16-milliarden-euro-kosten.html](https://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/article/924797/hiv-behandlung-16-milliarden-euro-kosten.html), abgerufen am 05.03.2019): 1,6 Milliarden Euro gesamtgesellschaftliche Kosten. Die Behandlung HIV-infizierter Menschen pro Fall ist – vor allem wegen der Arzneimittelkosten – überdurchschnittlich teuer. Die Belastung der Gesellschaft ist aber marginal):

„Die Zahlen sind im Rahmen der K3A-Studie von Gesundheitsökonom am Lehrstuhl für Medizinmanagement der Universität Duisburg-Essen ermittelt worden.

Absolut dominant bei der HIV-Aids-Therapie sind die Kosten für Arzneimittel, die bei 17.045 Euro pro Fall liegen. Gefolgt werden sie von den Kosten für die fachärztliche Behandlung in Höhe von 1335 Euro (GKV-Perspektive) und 1518 Euro (gesamtgesellschaftliche Perspektive, bei der die PKV einschließlich der Selbstbeteiligungen einbezogen ist). Dagegen liegen die jährlichen Fallkosten für den HIV-Arzt bei lediglich 66 Euro (GKV-Perspektive).

Überraschend niedrig fallen die Kosten für stationäre Aufenthalte aus: 236 Euro in der GKV-Perspektive, 269 Euro in der gesamtgesellschaftlichen Perspektive. Das heißt: Die Versorgung von HIV-Patienten wird ganz überwiegend von niedergelassenen Ärzten geschultert. Nur in geringem Umfang fallen Rehabilitationskosten an: 44 Euro im Durchschnitt bei den Krankenkassen, 122 Euro als Kosten der Gesamtgesellschaft.

Wie erfolgreich die Behandlung der von HIV und Aids betroffenen Menschen inzwischen ist, zeigen die Kosten für Arbeitsunfähigkeit: Sie liegen in der gesamtgesellschaftlichen Perspektive bei 489

---

Euro pro Fall und Jahr, sie sind mit 206 Euro, die die Krankenkassen als Krankengeld leisten, deutlich niedriger.

Die Behandlung von Frauen mit einer HIV-Infektion ist wesentlich kostengünstiger und weicht um 6963 Euro nach unten ab. Hingegen ist die Kombination HIV-Infektion und intravenöser Drogengebrauch ein Kostenrisiko: Die Fallkosten liegen um 8360 Euro über dem Durchschnitt.“

<sup>389</sup> Weniger euphemistisch als die Ärzte Zeitung (s. vorangehende Fußnote) beurteilt die Deutsche Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierter e.V. (dägna) die gesamtgesellschaftliche Belastung durch „HIV“ und „AIDS“ unter finanziellen Aspekten (K3A Studie – Krankheitskosten der HIV-Infektion, <https://www.dagnae.de/project/k3a-studie-krankheitskosten-der-hiv-infektion/>, abgerufen am 05.03.2019):

„Die Einführung der hochaktiven antiretroviralen Therapie (ART) in den neunziger Jahren verursachte eine deutliche Senkung sowohl der Letalität als auch der Morbidität durch die human immunodeficiency virus (HIV)-Infektion. Sie stellt nunmehr für den überwiegenden Großteil der Patienten eine chronische Erkrankung mit lebenslangem Behandlungsbedarf dar. Die Infektion mit dem HIV hat aufgrund ihrer kostenintensiven Behandlung in diesem Zusammenhang eine wachsende ökonomische Bedeutung für die Gesellschaft, obwohl der Anteil der HIV-Infizierten an der Gesamtbevölkerung in Deutschland weit unter 1% liegt. Insgesamt beansprucht demzufolge eine geringe Anzahl an HIV-Erkrankungsfällen viele finanzielle Ressourcen des Gesundheitswesens. Bisher können jedoch keine konkreten Schätzungen der monetären Krankheitslast für die Volkswirtschaft abgegeben werden, da hierzu in Deutschland wenig publizierte Daten vorliegen.“



Die Präexpositionsprophylaxe – Prep genannt – ist Big Business  
390 391 392 393. Die Botschaft der Pharmaindustrie ist klar: Wenn  
du Prep nimmst, steckst du dich nicht an ...

---

<sup>390</sup> „PrEP steht für Prä-Expositionsprophylaxe. Dabei nehmen HIV-negative Menschen mit hohem HIV-Risiko nach ärztlicher Verordnung vorbeugend ein bestimmtes Medikament ein, um eine Infektion mit HIV zu verhindern. Erstmals wurde 2016 die Zulassung für ein Medikament zur PrEP erteilt“ (HIV & Hepatitis. HIV und Hepatitis sind Infektionskrankheiten. Grundsätzlich kann sich jeder Mensch anstecken. Was tun bei einer HIV- und Hepatitis-Infektion oder bei AIDS? Hexal-Werbebotschaft für Generika in der AIDS-Prophylaxe und -Therapie, <https://www.hexal.de/patienten/ratgeber/hiv-hepatitis>, abgerufen am 05.03.2019).

<sup>391</sup> *Zeit Online* vom 20. Juli 2018, <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2018-07/hiv-infektion-krankenkassen-kosten-medikamente-vorbeugung>, abgerufen am 05.03.2019: Krankenkassen sollen Kosten für HIV-Vorbeugung übernehmen Wer zu einer Risikogruppe für eine HIV-Infektion gehört, soll künftig vorbeugende Präparate gezahlt bekommen. Gesundheitsminister Jens Spahn kündigte dazu ein Gesetz an:

„Die gesetzlichen Krankenkassen sollen künftig im Bedarfsfall die Kosten für Medikamente zur Vorbeugung einer HIV-Infektion übernehmen. Er wolle dafür sorgen, dass Menschen mit einem erhöhten Infektionsrisiko einen gesetzlichen Anspruch auf ärztliche Beratung, Untersuchung und Arzneimittel zur Vorbeugung erhielten, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) dem Deutschen Ärzteblatt. Dazu werde er demnächst einen Gesetzesentwurf vorlegen.

Die sogenannte Präexpositionsprophylaxe (Prep) sei ein wirksamer HIV-Schutz, sagte Spahn. Die Erfahrung aus anderen Ländern zeige, dass die Zahl der Infektionen dadurch deutlich zurück-

---

ginge. Bei der Prep nehmen Menschen ohne HIV vorbeugend bestimmte antivirale Medikamente ein, um sich bei Sexualkontakten vor einer Ansteckung zu schützen.“

Sozusagen das Analogon zur „Schutz“-Impfung. Die nicht schützt, aber in vielen Fällen krank macht. Hierzu habe ich in Band 3 der Reihe „Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?“ ausführlich ausgeführt.

<sup>392</sup>Noch ein Jahr vor dem Gesetzesentwurf zur Präexpositionsprophylaxe (s. Fußnote zuvor) hatte *Der Spiegel* geklagt (*Spiegel Online* vom 25.01.2017, <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/hiv-schutz-mit-medikamenten-die-leute-koennen-sich-das-nicht-leisten-a-1131570.html>, abgerufen am 05.03.2019: HIV-Schutz mit Medikamenten. „Die Leute können sich das nicht leisten.“ Eine Pille pro Tag und die Angst vor einer Ansteckung sinkt: Seit September ist in Deutschland ein Medikament zum Schutz vor HIV zugelassen. Nur leisten kann sich das Mittel kaum jemand, die Politik fühlt sich nicht zuständig):

„Sex verband Frederic lange Zeit mit Sorgen. ´Als schwuler Mann, der in den Neunzigern aufgewachsen ist, war HIV für mich immer ein Thema´, sagt der Berliner. Heute fühlt er sich sicherer. Der Preis dafür: Seit wenigen Monaten schluckt der gesunde Mann Anfang 30 jeden Morgen eine Pille, die eigentlich zur Behandlung HIV-Infizierter entwickelt wurde.

Im September hat die EU-Kommission das Medikament Truvada zur HIV-Prophylaxe zugelassen. Da seine Wirkstoffe die Vermehrung des Erregers im Körper unterdrücken, können sie zuverlässig vor einer Ansteckung schützen – eine regelmäßige Einnahme vorausgesetzt. Das Problem: Eine Monatsration kostet in Deutschland 820 Euro. Die Krankenkassen zahlen zwar für die Behandlung einer HIV-Infektion, die Ausgaben für die Prophylaxe aber übernehmen sie nicht.“

---

Offensichtlich hat die Pharma-Lobby wiederum ganze Arbeit geleistet.

<sup>393</sup>Schließlich ist auch die Deutsche Aidshilfe wieder vorneweg dabei – die Interessen „HIV“-„Infizierter“ zu vertreten. Oder doch eher die der Pharma-Lobby?

Deutsche Aidshilfe. magazin.hiv vom 23. Juli 2018, <https://magazin.hiv/2018/07/23/kassenfinanzierung-der-hiv-prophylaxe-prep-2019/>, abgerufen am 05.03.2019: Kassenfinanzierung der HIV-Prophylaxe. PrEP soll 2019 kommen:

„Safer Sex 3.0. PrEP. Nach der Ankündigung von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn fragen viele, wann die Kassenfinanzierung der HIV-Prophylaxe PrEP kommt. Wir haben beim Ministerium nachgefragt.

Bei der HIV-Prä-Expositions-Prophylaxe (kurz PrEP) nehmen HIV-negative Menschen ein HIV-Medikament, um sich vor HIV zu schützen. Für Menschen mit erhöhtem HIV-Risiko soll die PrEP künftig von den Krankenkassen finanziert werden. Die Finanzierung soll die Medikamentenkosten sowie die ärztliche Beratung und Begleitung der PrEP samt der regelmäßigen Checks auf HIV, Hepatitis, andere Geschlechtskrankheiten und der Kontrolle der Nierenfunktion umfassen.“

Offensichtlich, Liebste, leben wir in einer Matrix des Irr- und Wahnsinns. Die gut funktioniert. Besser jedenfalls als die Truman-Show. Denn der bundesdeutsche Dumm-Michel erkennt nicht die Fäden, an denen er als Marionette durchs Leben gezogen wird. Welches nicht seines ist, sondern von denen bestimmt wird, die daran verdienen. An seinem Leben. Auch an seinem Sterben. Und an seinem Tod:

AIDS – ein geniales Geschäfts-Modell. Und Herrschafts-System. Das der Angst.

Eines muss man ihnen jedenfalls lassen, den Herren der (Neuen) Welt(-Ordnung): Klug sind sie. Geradezu diabolisch. Klug. Und

---

teuflich. Gerissen. Nicht erst seit „Corona“.

Geschickt versprechen sie ihren Dienern eiteln Tand. Als Judas-Lohn (wobei zu fragen ist, ob Judas wirklich den Herrn verraten hat. Indes: Auch noch auf die apokryphen Evangelien einzugehen [oder das der Essener] würde, in der Tat, den Rahmen vorliegender Abhandlung – und den Horizont des Durchschnitts-Lesers – übersteigen):

„Wir werden, hoff ich, uns vertragen;  
Denn dir die Grillen zu verjagen,  
Bin ich als edler Junker hier,  
In rotem, goldverbrämtem Kleide,  
Das Mäntelchen von starrer Seide,  
Die Hahnenfeder auf dem Hut,  
Mit einem langen, spitzen Degen,  
Und rate nun dir, kurz und gut,  
Dergleichen gleichfalls anzulegen;  
Damit du, losgebunden, frei,  
Erfahrest, was das Leben sei.“

(Goethe, Faust I, Kapitel 7, Studierzimmer)

Gott(?) sei Dank werden sie bezahlen. Die Herren und ihre Diener.  
Für eitel Tand. In einem anderen Leben. Nicht von dieser Welt.  
Oder in einem neuem Leben. Wiedergeboren. In diese Welt.

Mit Prep läuft derzeit das Gleiche wie damals mit der Anti-Babypille, das Kondom wird durch die Pille ersetzt. Man versucht, eine teure, chemische Prophylaxe mit erwiesenen Nebenwirkungen unter die Leute zu bringen [e.U.]. Und dies mit der Marketingbotschaft: Das Leben ist viel einfacher mit Prep. Es befreit dich. Und weil die Preise in der Schweiz so hoch sind, gibt es längst einen Schwarzmarkt. Jetzt lässt man dieses Prepzeug aus Indien kommen. Dort sind die Medikamente, die hier 25'000 Franken kosten, viel günstiger. Und das ist längst nicht nur unter jungen Schwulen verbreitet. Dank Viagra nehmen auch viele ältere Prep.“

Die Welt schreibt (2005) <sup>394</sup>: „Der Kampf gegen Aids ist ein Milliardenmarkt. Die Entwicklung neuer Wirkstoffe hilft nicht nur den Patienten. Für Biotech- und Pharmakonzerne ist das Geschäft hochprofitabel. Die Anleger verdienen mit ...

Seit einigen Tagen geht in New York wieder die Angst um. Nicht die Furcht vor Terror sorgt dabei für Panik in der Bevölkerung, sondern ein alter Bekannter: das tödliche Aids-Virus. Denn erstmals beschrieben Wissenschaftler im Februar eine neue Variante des Erregers, den Virusstamm 3-DCR HIV, an dem ein New Yorker Mann Mitte 40 erkrankt ist. Diese Variante ist

---

<sup>394</sup>WELT AM SONNTAG,

<https://www.welt.de/print-wams/article125343/Das-Geschaefft-mit-der-Seuche.html>, veröffentlicht am 13.03.2005 und abgerufen am 04.03.2019: Das Geschäft mit der Seuche

resistent gegen fast alle verfügbaren Medikamente und so aggressiv, daß die Immunschwäche Aids bei Infizierten binnen Monaten ausbricht. Es könnte sich, so die Sorge, um einen der gefährlichsten Gegner der Medizin handeln: einen Super-Virus [erinnert, meine Liebe, irgendwie oder auch sehr konkret, an die ständig neu auftauchenden „*Horror-Varianten*“ des SARS-CoV-2-“*Corona*“-*Schnupfen-Virus*‘: das beste Geschäft ist bekanntlich das, das selber „man“ sich schafft)].

Für die Menschheit und die Forschung ist dies eine uneingeschränkt schlechte Nachricht. Doch sicher ist auch: So lange der Aids-Erreger dank immer neuer Mutationen eine tödliche Gefahr bleibt [Man muss das Geschäft schließlich am Laufen halten!], bleibt er ein Milliarden-Geschäft.

Der Weltumsatz für Aids-Wirkstoffe beträgt nach einer Studie der US-Bank JP Morgan inzwischen etwa fünf Milliarden Euro im Jahr, von denen gut die Hälfte auf den US-Markt entfällt. Es klingt makaber, ist aber wahr: Aids hat mittlerweile nicht nur mehr als 20 Millionen Todesopfer auf dem Gewissen. Die Krankheit hat sich auch zu einem Pharmasegment entwickelt, das Anleger reicher gemacht hat.

Mittlerweile kommt das globale Geschäft mit Aids-Wirkstoffen – Analysten sprechen vom ‘HIV Franchise’ des Pharma-Sektors – auf einen höheren Marktwert als der Daimler-Chrysler-Konzern.“

Und in „MYTHOS HIV. Eine kritische Analyse der AIDS-Hysterie. Verfälschte Statistiken, trickreiche Virusnachweise, untaugliche Tests und illegale Medikamente“<sup>395</sup> ist zu lesen:

„Hinter dem Irrtum 'AIDS' und der Erfindung von 'HIV' steht ein grundsätzliches Problem der modernen Medizin: Ein falsches Verständnis von Krankheit und Gesundheit. Das zeigt sich besonders bezüglich der Therapie chronischer Erkrankungen: Eine langwährende Überversorgung mit chemischen Substanzen führt in ihrer Summe früher oder später zu ernststen gesundheitlichen Schäden. Die schulmedizinische Neigung, eher Symptome zu behandeln und sich weniger Gedanken um Ursachen zu machen, ist ein Multi-Milliarden-Geschäft. Ganz vorn dabei sind Konzerne, die einen Umsatz haben, der den Staatshaushalt halber Kontinente in der Dritten Welt übertrifft. Und so ein gigantisches Geschäft will in der Zeit der Massenmedien vermarktet und promotet werden!

---

<sup>395</sup>Michael Leitner: Mythos HIV: eine kritische Analyse der AIDS-Hysterie; verfälschte Statistiken, trickreiche Virusnachweise, untaugliche Tests und illegale Medikamente.

Mit ergänzenden Texten und Textauszügen von Prof. Heinz-Ludwig Sänger, Dr. Stefan Lanka, Dr. Heinrich Kremer, Dr. Christian Fiala, Christine Johnson, Huw Christie, Ernst Gradl, Dr. David Rasnick, Juliane Sacher, Dr. Robert Giraldo, Felix de Fries und Fred Cline.

Videel (Verlag), Niebüll, 2000 [lt. DNB], 1. Januar 2001 [so Amazon], S. 7 f.

Sterben, wie im Sommer 2000, in New York drei schon vorher geschwächte Menschen an dem Stich einer Mücke mit mutierten Krankheitserregern, dann ist es gleich ein neues Killervirus. Stadtteile wurden nachts medienwirksam mit Pestiziden eingesprüht, selbst die gute, alte Tagesschau brachte das im Sommerloch mehrfach als ersten Bericht in der Hauptsendung. Warum ich das für bemerkenswert halte? Weil im gleichen Jahr in Deutschland tausende Menschen an Infektionen starben, die sie sich im Krankenhaus geholt haben. Grund dieser Infektionen: In Krankenhäusern werden sehr viele Desinfektionsmittel benutzt und Antibiotika verschrieben. So züchtet man dort Erreger, gegen die man am Ende keine Medikamente mehr hat, weil die Erreger resistent und aggressiver geworden sind.“



[7a] Wie in diesem großen Geschäft mit AIDS Fakten verharmlost, verniedlicht und bis zur Unkenntlichkeit verzerrt werden lässt sich – pars pro toto – erkennen, wenn man die Darstellung potentieller Nebenwirkungen von Zidovudin (AZT; Retrovir®) in verschiedenen und verschiedenen system-nahen Plattformen miteinander vergleicht:

- X *PharmaWiki* schreibt <sup>396</sup>:  
Unerwünschte Wirkungen:  
Zu den häufigsten möglichen unerwünschten Wirkungen gehören Kopfschmerzen, Krankheitsgefühl, Übelkeit, Appetitmangel und Erbrechen. Zu den schweren Nebenwirkungen gehören eine Neutropenie, Anämie, Myopathie, eine Laktatazidose und eine Lebertoxizität.
  
- X Die Deutsche AIDS-Hilfe vermerkt <sup>397</sup>:  
Häufige Nebenwirkungen:
  - X Lipoatrophie (Schwund des Unterhaut-Fettgewebes, v.a. im Gesicht, den Armen und den Beinen)
  - X Blutarmut
  - X Manchmal auftretende Nebenwirkungen:
    - X Schwindel
    - X Übelkeit
    - X Fettleber
    - X Muskelschmerzen
    - X Pigmentierung der Nägel
    - X Fettstoffwechselstörung
    - X Laktatazidose

---

<sup>396</sup>PharmaWiki: Zidovudin (AZT),  
<https://www.pharmawiki.ch/wiki/index.php?wiki=zidovudin> (Abruf am 17.03.2019)

<sup>397</sup>Deutsche AIDS.Hilfe,  
<https://www.hiv-drogen.de/medikamente/retrovir@>. Abgerufen am 17.03.2019: Medikamente. Retrovir® - Zidovudin (AZT). Nebenwirkungen (Anm.: nach nicht einmal einmal einem Monat – am 10.04.2019 [Datum der Text-Revision] – bereits wieder gelöscht!)

X Tatsächlich ist zu beachten und treten als Nebenwirkungen auf<sup>f 398, eig. Unterstreichung</sup>.

„Bei der Behandlung einer HIV-Infektion lässt sich nicht immer beurteilen, ob die auftretenden Symptome durch Retrovir AZT, durch andere Arzneimittel, die Sie einnehmen, oder durch die HIV-Erkrankung selber verursacht werden.“ Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass Sie Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin immer über alle Veränderungen Ihres Gesundheitszustandes informieren.

Wenn Sie während der Behandlung mit Retrovir AZT eines der folgenden Anzeichen bei sich beobachten, hören Sie sofort mit der Einnahme auf, und informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin:

plötzlich auftretender pfeifender Atem und Schmerzen oder Engegefühl in der Brust, Atembeschwerden;

Schwellung der Augenlider, des Gesichtes oder der Lippen;

Nesselfieber oder Hautausschläge irgendwo am Körper;

Schwächegefühl/Muskelschwäche, Bauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen, schnelles und tiefes Atmen, Unwohlsein, Appetit- und/oder Gewichtsverlust oder Benommenheit, da dies frühe Warnzeichen für eine beginnende, unter Umständen bei Fortschreiten lebensbedrohende Nebenwirkung wie

übermäßiger Milchsäuregehalt im Blut (Laktatazidose),

Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis)

oder Leberfunktionsstörung (Hepatitis) sein können.

---

<sup>398</sup> medikamio, <https://medikamio.com/de-ch/medikamente/retrovir-azt/pil#sideeffects>, abgerufen am 17.03.2019: Retrovir® AZT® („Retrovir AZT kann weder AIDS heilen noch die HI-Viren abtöten ...“)

Die häufigste schwere Nebenwirkung, die Retrovir AZT haben kann, ist die Abnahme bestimmter Blutzelltypen (einschliesslich der roten und weissen Blutkörperchen und Blutplättchen). Die Verminderung der roten Blutkörperchen (Blutarmut) äussert sich in einer ausgeprägten Müdigkeit und die Abnahme der weissen Blutkörperchen in einer erhöhten Anfälligkeit für Infektionen, während ein Mangel an Blutplättchen zu einer erhöhten Blutungsneigung (blaue Flecken, Blutergüsse) führen kann. Sollte dies auftreten, so informieren Sie Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin sofort und warten Sie nicht bis zur nächsten Kontrolle.

Unter Behandlung mit Retrovir AZT wurde u.a. auch über folgende Nebenwirkungen berichtet:

Magen-Darm-Trakt:

Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Bauchschmerzen, Verdauungsstörungen, Durchfall, Flatulenz, saures Aufstoßen, Pigmentierung der Mundschleimhaut.

Leber/Bauchspeicheldrüse:

Störungen der Leberfunktion, Bauchspeicheldrüsenentzündung.

Stoffwechsel:

erhöhte Milchsäurekonzentration im Blut (Laktatazidose), veränderte Serumlipid- und Blutglukosewerte.

Bewegungsapparat:

Muskelschmerzen.

Nervensystem:

Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Kribbeln,

Schläfrigkeit, Konzentrationsschwäche, Krämpfe, Angst,

Depressionen.

Atemwege:

Atembeschwerden, Husten.

Haut:

Nagel- und Hautpigmentierung, Hautausschlag, Juckreiz, Schwitzen.

Sonstige:

häufiges Wasserlassen, veränderte Geschmacksempfindung, Fieber,  
Unwohlsein und Schwächegefühl,  
allgemeines Schmerzgefühl, Schüttelfrost,  
grippeähnliche Erscheinungen,  
Schmerzen in der Brust,  
Vergrößerung der männlichen Brustdrüse.

Unter antiretroviralen Kombinationstherapien wurde in einigen Fällen über eine Umverteilung des Fettgewebes berichtet. Dabei kam es zu Fettgewebsschwund unter der Haut (z.B. im Bereich des Gesichtes und der Beine) und zu Anhäufungen von Fettgewebe im Nacken, in der Brust und im Bauch.

Falls eine oder mehrere dieser Nebenwirkungen oder weitere Nebenwirkungen auftreten, bei denen Sie einen Zusammenhang mit der Anwendung von Retrovir AZT vermuten, sollten Sie unverzüglich Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin konsultieren.“

Auch haben Kinder, die bereits in der Gebärmutter einer Behandlung mit AZT oder Kombinationstherapien ausgesetzt sind, ein erhöhtes Mutationsrisiko<sup>399</sup> (verbunden beispielsweise mit der Gefahr von Fehlbildungen oder einer Krebserkrankung im postpartalen Leben). Auch die Gefahr von Krampfanfällen ist statistisch signifikant erhöht<sup>400</sup>.

---

<sup>399</sup>BBC News, 16 Feb. 2002,  
<http://www.virusmyth.com/aids/news/bbcdrugs.htm>, abgerufen  
am 17.03.2019: Gene Mutation Risk of HIV Children

<sup>400</sup>A Landreau-Mascaro, B Barret, M-J Mayaux, M Tardieu, S Blanche (French Perinatal Cohort Study Group): Risk of early febrile seizure with perinatal exposure to nucleoside analogues. The Lancet, Volume 359, Issue 9306, 16 February 2002, Pages 583-584 ([https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(02\)07717-6](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(02)07717-6)) [e. U.]:

Bristol-Myers Squibb warnte Ärzte in einem Rundschreiben, dass Patienten, die das Anti-“AIDS“-Mittel ZERIT einnehmen, eine neurologische Erkrankung ähnlich dem Guillain-Barré-Syndrom entwickeln und daran versterben können <sup>401</sup>.

Würden Sie, lieber Leser, solches Gift schlucken? Gegen ein Virus, das mit größter Wahrscheinlichkeit nicht existiert,

---

“The frequency of seizures was studied in a prospective cohort of French children born to HIV-1-infected mothers. The analysis was restricted to the 4426 uninfected children, whether or not exposed to antiretrovirals. 81 convulsions were reported up to the age of 18 months, and 30 children fulfilled the criteria for simple febrile seizures. The risk of first febrile seizure was higher for children perinatally exposed to antiretrovirals than for those not exposed (log-rank test:  $p=0.0198$ ).“

<sup>401</sup>Bloomberg News 30 March 2002, <http://www.virusmyth.com/aids/news/bnzerit.htm> (Abruf am 17.03.2019; e.U.); Bristol Issues warning on HIV Drug: “The Bristol-Myers Squibb Company has warned doctors that some patients who took its HIV-Drug *Zerit* developed a rare nerve inflammation that caused some deaths. The patients developed a condition similar to Guillain-Barre syndrome, a swelling of the nerves that spreads to the entire body and for which there is no cure, the drugmaker said in a letter to doctors. Bristol-Myers said ‘some cases were fatal’ without providing specifics. The letter, dated February 2002, was posted on the Food and Drug Administration Web site ...“

jedenfalls nicht das Syndrom, d.h. den Symptomen-Komplex hervorruft, der gemeinhin als AIDS bezeichnet wird.

Ich hoffe, dass diese Frage nach Lektüre von „Die AIDS-Lüge“ eine rein rhetorische ist.

[8] Wie auch sog. Prominente (Rock Hudson und Freddie Mercury <sup>402</sup>, Arthur Ashe <sup>403</sup>, der Tennisspieler, oder Rudolf

---

<sup>402</sup>ÄrzteZeitung vom 24.11.2016, <https://www.aerztezeitung.de/panorama/article/924425/liebe-russisches-roulette-vermaechtnis-des-freddie-mercury.html> (Abruf am 03.03.2019): Das Vermächtnis des Freddie Mercury ... Vor 25 Jahren starb der legendäre Queen-Sänger. Sein Tod löste erstmals eine Aids-Debatte aus – und befeuerte die Spendenbereitschaft:

„Zwar waren mit dem Schauspieler Rock Hudson (1985), dem Fotografen Robert Maplethorpe (1986) und dem Künstler Keith Haring (1990) schon andere Prominente vor Mercury an Aids gestorben und folgten ihm andere wie der Tänzer Rudolf Nurejew (1993), der Tennisspieler Arthur Ashe (1993) und der Fotograf Herb Ritts (2002) nach. Doch niemandes Tod bescherte dem Thema Aids eine solch große Aufmerksamkeit wie der des vor 25 Jahren gestorbenen Sängers von Queen.“

<sup>403</sup>Engelbrecht, T.: HIV macht AIDS – Ein Diktum ohne Beweise (2), <https://peds-ansichten.de/2018/01/hiv-macht-aids-ein-diktum-ohne-beweise-2/>, veröffentlicht am 7. Januar 2018 und abgerufen am 06. März 2019:

„Arthur Ashe ... wurde nur 49 Jahre alt. Ashe erlangte Berühmtheit, weil er als erster schwarzer Tennisspieler für das Davis-Cup-Team der USA nominiert wurde und in seiner Karriere drei Grand-Slam-Titel, darunter Wimbledon, einheimste. 1988 wurde ihm ein 'positiver' Test-Bescheid übermittelt. Daraufhin verpasste ihm sein Arzt eine extrem hohe AZT-Dosis [*Duesberg, P.: Inventing the AIDS Virus. Regnery Publishing, Washington DC, 1996, 356-358*].

Ashe realisierte ... irgendwann, wie hochgiftig AZT ist. So gab ... [er] später zu: 'Ich weigere mich, darüber nachzudenken, wie viel Schaden ich mir wohl selbst zugefügt habe ...' [*Ashe, A., Rampersad, A.: Days of grace: A memoir. Alfred A. Knopf, New York. 1993, p. 214*] ... Ashe wollte auch mit AZT aufhören, doch er traute sich nicht: 'Was sollte



Nurejew<sup>404</sup>, der Tänzer) in diese Matrix eingebunden sind und wie sie ihr zum Opfer fallen, lässt sich gut am Beispiel von Rock Hudson verdeutlichen<sup>405</sup>:

---

ich meinen Ärzten dann bloß sagen?’, wird er in den New York Daily News zitiert [*Duesberg, P.: Inventing the AIDS Virus. Regnery Publishing, Washington DC, 1996, p. 357*]. Und so besiegelte AZT sein Schicksal. Bei Ashe ein ‘böses’ HI-Virus ins Spiel zu bringen ist umso unverständlicher, wenn man bedenkt, dass nicht einmal seine Ehefrau, mit der er 16 Jahre verheiratet war, krankhafte AIDS-Symptome [zeigte] ... Denn genau das ... hätte ... passieren müssen, wenn man der Logik des HIV=AIDS-Dogmas folgt, wonach AIDS eine sexuell übertragbare Viruserkrankung ist.“

<sup>404</sup>Engelbrecht, T.: HIV macht AIDS – Ein Diktum ohne Beweise (2), <https://peds-ansichten.de/2018/01/hiv-macht-aids-ein-diktum-ohne-beweise-2/>, veröffentlicht am 7. Januar 2018 und abgerufen am 06. März 2019:

„Rudolph Nurejew, ... Tänzer tatarischer Abkunft, hatte Ende der 1980er damit begonnen, AZT zu nehmen. Dabei war Nurejew ... ‘positiv’ getestet worden, ohne dass er gesundheitlich angeschlagen war (was vor allem in Industrieländern bei ‘HIV-Positiven’ ein häufiges Phänomen ist). Und selbst sein Leibarzt Michel Canesi, der die tödliche Wirkung von AZT erkannt hatte, warnte ihn vor dem Präparat. Doch Nurejew sagte schließlich: ‘Ich will das Medikament!’ Und genau das war sein Todesurteil, denn er verstarb 1993 in Paris“ [Lauritsen, J.: *The AIDS War. Propaganda, Profiteering and Genocide from the Medical-Industrial Complex. Asklepios, 1993, pp. 445-450*].

<sup>405</sup>Claus Köhnlein und Torsten Engelbrecht: Das trügerische AIDS-Erbe von Rock Hudson. Was dürfen, sollen und müssen wir über AIDS wissen? Eine Replik wider die Hegemonie der orthodoxen

---

Medizin aus Anlass des Welt-AIDS-Tages. *Rubikon* vom 01. Dezember 2017, <https://www.rubikon.news/artikel/das-trugerische-aids-erbe-von-rock-hudson> (Abruf: 06.03.2019)

„Am 5. Juni 1984 ... war der berühmte Hollywoodschauspieler Rock Hudson einer der ersten, die sich einem 'HIV-Test' unterzog – einem Test, der wohlgerne nicht einmal offiziell lizenziert war, denn dies geschah erst neun Monate später durch die US-Medikamentenzulassungsbehörde FDA <sup>406</sup>. Und die Diagnose für das 1,96 Meter große Inbild amerikanischer Männlichkeit lautete 'positiv' <sup>407 408</sup>.

---

<sup>406</sup>How One Test Changed HIV: March 2nd marks 30 years since an Abbott breakthrough: the first licensed test for HIV, 2. März 2015, <http://www.abbott.com/corpnnewsroom/product-and-innovation/how-one-test-changed-HIV.html>, abgerufen am 03.03.2019

<sup>407</sup>Ely, E., Crilly, C.: How „We All“ Came to „Have AIDS“: Rock Hudson's False „Legacy“. OMSJ (Office of Medical and Scientific Justice) vom 5. März 2014, <http://www.omsj.org/blogs/rock-hudson6mar>, abgerufen am 03.03.2019

<sup>408</sup>Schock, A.: „Möge Gott verhüten, dass Rock vergebens gestorben ist.“ Deutsche AIDS-Hilfe, magazin.hiv vom 2. Okt. 2015, <https://magazin.hiv/2015/10/02/moege-gott-verhueten-dass-rock-vergebens-gestorben-ist/>, abgerufen am 03.03.2019: „Der Tod des Hollywood-Stars Rock Hudson vor 30 Jahren wurde zu einem Wendepunkt für den gesellschaftlichen Umgang mit HIV und Aids ... Die Nachricht von seinem Tod hat die USA erschüttert. Mehr noch: Sie wurde zum Wendepunkt in der öffentlichen Wahrnehmung der Aids-Epidemie und zur Initialzündung für politische wie gesellschaftliche Initiativen ... Das Bekenntnis von Reagans ehemaligem Filmpartner setzte im Weißen Haus ein Umdenken in Gang. Jeder Amerikaner kennt nun einen Aidskranken, selbst der US-Präsident. Bereits im Monat darauf wurde ein Aids-Antidiskriminierungsgesetz erlassen, im September sprach der US-Präsident erstmals das Wort 'Aids' in einer öffentlichen Rede aus.“

Hudson machte dies lange Zeit nicht öffentlich, doch rund ein Jahr später, am 25. Juli 1985, gab er dann die Nachricht an die Weltöffentlichkeit weiter, er h[abe] AIDS.

Und der Umstand, dass Hudson der erste Hollywoodstar war, der offiziell als AIDS-Patient galt und nur wenige Monate nach seinem 'AIDS-Outing' verstarb, holte das Phänomen AIDS endgültig aus der Ecke der Schwulen und vermittelte die Botschaft, hier sei eine wahre Epidemie in Gange ... Nach dem Motto: wenn AIDS Hudson treffen könne, so kann es jeden treffen ...

Doch gerade ... die Krankengeschichte von Hudson zeigt ..., dass es eine Lüge ist zu behaupten, AIDS könne jeden treffen – genau wie es falsch ist anzunehmen, ein so genannter 'HIV-Test' würde verlässlich anzeigen, dass ein tödliches HI-Virus im Körper der betreffenden Person herumspukt ...

So war Hudson mindestens bisexuell – [,] und ... offenbar hat auch die Hollywoodgröße einem für viele Gays typischen Fast-Lane-Lifestyle gefrönt, der gekennzeichnet ist durch den exzessiven Konsum hochgiftiger Drogen und Medikamente und der genau die Symptome hervorrufen kann, die bei schwerkranken AIDS-Patienten auftreten. So berichtete etwa ein Liebhaber von Hudson, der Schriftsteller Armistead Maupin, wie Hudson ihm liebevoll die bei Schwulen äußerst beliebte Sex-Droge Poppers

---

aus einem Lederetui, auf dem 'RH' eingepägt gewesen sei, überreicht h[abe] <sup>409</sup>.

Doch gerade ... Poppers kann ... schwer leberschädigend und sogar kanzerogen wirken ... Daher kann es auch nicht überraschen, wenn berichtet wird, bei Hudson sei 1984 ... [ein] Kaposi-Sarkom diagnostiziert worden <sup>410</sup>. Zudem hat er über Jahrzehnte reichlich Alkohol getrunken und geraucht. Selbst nach er eine Vierfach-Bypass-OP am Herzen im Jahr 1981 hat er sich noch täglich eine Packung Glimmstengel reingezogen ...  
411 412

---

<sup>409</sup>Armistead Maupin: "A friend rang me and said how could I do that to such a beautiful, beautiful man?" Guardian, 24. Juni 1999, <https://www.theguardian.com/theguardian/1999/jun/24/features11.g22>, abgerufen am 03.03.2019

<sup>410</sup>Gavilanes, G.: 10 Secrets of Rock Hudson's Heartbreaking Final Days. People Magazine vom 2. Okt. 2015, <https://people.com/celebrity/rock-hudson-death-anniversary-secrets-of-his-final-days/>, abgerufen am 03.03.2019

<sup>411</sup>Lakeland Ledger [daily newspaper serving Lakeland and Florida] vom 1. Okt. 1982, [https://news.google.com/newspapers?nid=1346&dat=19821001&id=45EsAAAAI-BAJ&sjid=V\\_sDAAAIAAJ&pg=6832,12324&hl=de](https://news.google.com/newspapers?nid=1346&dat=19821001&id=45EsAAAAI-BAJ&sjid=V_sDAAAIAAJ&pg=6832,12324&hl=de), abgerufen am 03.03.2019: ... Rock Hudson continues smoking despite heart surgery

<sup>412</sup> People Magazine vom 15. Nov. 1982, <http://people.com/archive/one-year-after-heart-surgery-rock-hudson-is-rolling-again-but-his-devlin> (Abruf: 03.03.2019): One Year After Heart Surgery,

Und so kam es, dass Hudson ... am 21. Juli 1985 [zusammen]brach und ... noch am selben Tag seinen Pressesprecher auf[forderte] zu verkünden, er h[abe] 'inoperablen Leberkrebs' ...<sup>413</sup>

Doch Leberkrebs hat nicht wie HIV/AIDS das Potenzial, Schlagzeilen zu erzeugen, nach denen die Massen geradezu gieren. Denn Leberkrebs berührt nicht – im Gegensatz zum HIV=AIDS-Narrativ – die geheimste Intimsphäre des Menschen ...

Und so kam es, dass Hudson am 25. Juli 1985 von Paris aus verkünden ließ, er würde 'an AIDS sterben' – und daraus eine Story wurde, wie sie die Welt bis dahin kaum gesehen hatte ... Als Folge davon erlebten 'HIV-Tests' einen regelrechten Boost, und es wurde eine AIDS-Industrie angekurbelt, die jedes Jahr Hunderte von Milliarden Dollar generiert ...

Wenige Wochen später, im September 1985, war [Elizabeth] Taylor ... Mitorganisatorin des Gala-Dinners 'Commitment for

---

Rock Hudson Is Rolling Again, but His 'Devlin Connection' Is Ailing

<sup>413</sup>The New York Times vom 24. Juli 1985, Seite 16 / Associated Press (AP) vom 24. Juli 1985: ROCK HUDSON IS ILL WITH LIVER CANCER IN PARIS HOSPITAL (The New York Times Archives 1985)

Life' in Los Angeles, mit dem für AIDS-Kranke Geld ...gesammelt werden sollte. Für dieses Event waren ursprünglich gerade einmal 200 Tickets abgesetzt worden, doch nach Hudsons 'AIDS-Beichte' wurden ... 2.500 Tickets verkauft, und sogar der damalige US-Präsident Ronald Reagan sah sich ... veranlasst, ein Grußtelegramm zu übermitteln, in dem es hieß, für die US-Regierung sei es von 'höchster Priorität', die Ausbreitung von AIDS zu stoppen ...

[O]bwohl die Hollywooddiva mit Hudson ... eng befreundet gewesen sein soll, wird berichtet, sie h[abe] ihm in seinen letzten Lebensmonaten nur einen einzigen Besuch ... abgestattet, und zwar am Tag vor seinem Tod ...

[Bereits 1984 hatte Hudson – nach seiner „AIDS“-Diagnose – in Paris] ein Medikament ... erhalten, von dem ihm glauben gemacht wurde [schlechtes Deutsch, aber so haben es die Autoren, denen ich im Übrigen für ihre Aufklärungsarbeit meinen Respekt zolle, nun einmal geschrieben], es sei eine Art letzte Rettungsmöglichkeit vor einem AIDS-Tod. Dieses Präparat hieß HPA 23, ... das Pasteur Institut [stellte es] zu Versuchszwecken zur Verfügung ... Zu den Erfindern gehört unter anderem Luc Montagnier <sup>414</sup>.

---

<sup>414</sup>Patent US4759929A (United States). Inventor Jean-Claude Chermann Dominique Dormont Etienne Vilmer Bruno Spire Francoise Barre-Sinoussi Luc Montagnier Willy Rozenbaum:

Abstract:

A novel method of treating acquired immune deficiency syndromes in warm-blooded animals comprising administering to

---

warm-blooded animals an amount of a non-toxic, pharmaceutically acceptable salt selected from the group consisting of alkali metal, alkaline earth metal and ammonium salts of 9-antimonio-III-21-tungsto-VI-sodate -III-21-tungsto-VI-sodate sufficient to combat acquired immune deficiency syndromes.

Discussion:

HPA23 is able to inhibit LAV replication in four patients with AIDS or related syndrome, treated with this product ...

LAV is the cause of AIDS but an antiretroviral drug such as HPA23 may not be sufficient to cure AIDS because (1) LAV could have done all its cytopathogenic effect on some precursor cells at the time of the treatment. (2) inhibition of LAV replication is not sufficient to completely restore the diffuse immunologic dysfunction. (3) autoimmune mechanisms may be involved in AIDS pathogenesis. These theoretical questions are difficult to answer and a rational use of antiviral drugs could help to solve this problem“ (s. Google Patens, <https://patents.google.com/patent/US4759929>, abgerufen am 03.03.2019; eig. Hervorhebung).

Man höre und staune. Oder staune auch nicht (mehr, jedenfalls nach den Erfahrungen, die ich mit der Anmeldung eigener Patente gemacht habe): Hier wird das Patent auf einen Wirkstoff angemeldet (und auch erteilt), von dem die Erfinder, höchstselbst, behaupten, dass er das, was er zu heilen vorgibt (nämlich „AIDS“), in der Tat nicht heilen kann.

Fürwahr: Genau dieses Kasperl-Theater wird an deutschen wie internationalen Patentämtern gespielt: Behörden, Institute, Pharma-Konzerne erhalten, was sie beantragen. Und wenn ein Privatmann (wie ich) tatsächlich etwas „erfunden“ hat, was Menschen helfen kann, wird ein Patent verweigert – weil nicht sein kann, was nicht sein darf: Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass einem Privatmann ein Patent erteilt wird. So ein früherer Präsident der amerikanischen Zulassungsbehörde.



Doch so klangvoll die Namen Pasteur Institut und Montagnier für so manchen auch sein mögen, so sehr kann die Verabreichung von HPA 23 an Hudson (und viele andere verzweifelte Menschen) nur als höchstgradig verantwortungslos bezeichnet werden.

Denn allein die leberzerstörende Wirkung dieser Arznei war hinreichend dokumentiert, einen Beleg für ihre Wirksamkeit im Zusammenhang AIDS existierte hingegen nicht. William A. Haseltine von der Harvard Medical School etwa konstatierte, dass die Berichte über den Erfolg von HPA 23 in Frankreich von der 'schäbigsten Art von Anekdoten' waren – und dass man für HPA 23 keine wissenschaftlich kontrollierten Studien 'durchgeführt h[abe]', obwohl genau diese notwendig gewesen wären ... Laut Haseltine sei es 'ein echtes Verbrechen', wie [man]

hier vorgegangen ... sei <sup>415</sup>. Andere Mediziner schlugen in die gleiche Kerbe ... <sup>416</sup>

Doch ... niemand in den ... Medien fragte ..., ob es solide Beweise gebe für die Wirksamkeit von HPA 23 bei der Behandlung von AIDS – oder warum die Patienten ... nicht ... ihre eigentlich zugrunde liegenden Gesundheitsprobleme angehen ... Hinzu kam, dass auch damals ... das Interesse der Allgemeinheit an Boulevardgeschichten, die gewürzt sind mit Sex, riesengroß war ...

Sogar das selbsternannte Sturmgeschütz der Demokratie, der Spiegel, griff die Thematik 1985 bereitwillig auf, und zwar in

---

<sup>415</sup>Altman, L.: The Doctor's World; Search for an AIDS Drug is Case History in Frustration. The New York Times vom 30. Juli 1985, Seite 1:

“It was widely reported last week that Mr. Hudson had been treated with an experimental French drug called HPA-23. Today he denied through a spokesman that he had received the drug. In fact, only a handful of drugs are known to be effective against any virus. Almost all of these drugs were discovered by chance ...

Yet all these substances have important toxic effects and the French doctors have said they have had to stop prescribing HPA-23 in some patients because of damage to the blood system or liver. Moreover, there is no scientific evidence that any can permanently stop AIDS in patients ...“

<sup>416</sup>Hudson Aids Case Turns Spotlight On Drug Approval Process, Chicago Tribune vom 4. Aug. 1985

seinem Artikel über die 'Angst der Hollywood-Stars vor Aids'  
417 ...

Rock Hudson [begann] ... mit der HPA-23-Einnahme im August 1984 ... Und schon kurz darauf traten bei ihm starker Juckreiz, Hautausschlag und die 'Vincent's disease', eine schmerzhafte, geschwürige Zahnfleischerkrankung, auf. In den Wintermonaten 1984 sah er sich zudem mit lockeren Zähnen und einem nässenden Hautausschlag ... konfrontiert.

Die These, dass diese ... Reaktionen auf HPA 23 zurückzuführen sind, wird ... durch eine Studie untermauert, die 1988 in der Fachzeitschrift *Antimicrobial Agents and Chemotherapy*

---

<sup>417</sup>Peter Schille: „Vergnügt euch, aber seht euch vor.“ DER SPIEGEL 44/1985 vom 28.10.1985, 200-209:

„Hollywood spielt Aids: ein Stück voller Bekenntnisse, Anklagen und Gefühle, banal und furchterregend. Das Stück, im schuschachtelgroßen Celebration Theater von Los Angeles wochenlang ausverkauft, heißt 'Warren', nach seinem Helden. Sein Bösewicht ist 'HTLV3', das Todesvirus; es siegt am Ende, genauso wie im kalifornischen Alltag auch.

Das Dramolett verweigert seinem Zuschauer Trost und Gewißheit. Verstört eilt er heim, um seinen von Angst gemarterten Leib nach Aids-Symptomen zu untersuchen: eine Expedition des Mißtrauens von Kopf bis zu den Füßen. Keine geschwollenen Lymphdrüsen? Keine Geschwüre an den Zehen? Kein Hautausschlag? Ist der Pickel auf dem Unterarm wirklich so harmlos, wie er aussieht? Saureres Aufstoßen? Und großer Gott, bitte, keine Schweißausbrüche während des Schlafs.“

erschien und bei der AIDS-Patienten über einen Zeitraum von gerade einmal acht Wochen HPA 23 verabreicht wurde. Ergebnis: Bei den Patienten traten exakt dieselben ... Symptome auf, mit denen sich auch Hudson herumquälen musste. Zugleich zeigte die Studie, dass das Präparat keinen klinischen Nutzen für die Patienten hatte <sup>418</sup> ...

[N]ach nur wenigen Monaten HPA-23-Medikation [hatte Hudson] ... unter anderem ... erheblich an Gewicht verloren ...

---

<sup>418</sup>Bruce L. Moskovitz and The HPA-23 Cooperative Study Group: Clinical Trial of Tolerance of HPA-23 in Patients with Acquired Immune Deficiency Syndrome. *ANTIMICROBIAL AGENTS AND CHEMOTHERAPY*, Vol. 32, No. 9. Sept. 1988, p. 1300-1303 [e.U.]: "An open-label, multicenter clinical trial assessed the tolerance of HPA-23 (ammonium-21-tungsto-9-antimoniate) in patients with acquired immune deficiency syndrome. Sixty-nine patients were sequentially assigned to receive 0.25, 0.5, 1.0, or 2.0 mg of HPA-23 per kg intravenously 5 days per week for 8 weeks. HPA-23 was fairly well tolerated at doses of 1.0 mg/kg or less; nearly 60% of patients given 2.0 mg/kg discontinued treatment. Twenty-six patients discontinued treatment because of adverse events or concurrent illness. HPA-23 produced dose-related decreases in platelet count [Thrombozyten-Zahl] and increases in serum glutamine oxalacetic transaminase [GOT]. There were no changes in immune system function, as determined by total lymphocyte count, T4-cell count, T8-cell count, and T4/T8 ratio. The effects of HPA-23 seemed to be more closely related to the total dose than to the daily dose. No improvement in the clinical status of the patients was observed during the 8 weeks of treatment."

Hudson behauptete ..., er ... [leide] bloß unter Anorexie (Appetitlosigkeit) ...

Plausibel [indes] erscheint ..., dass HPA-23 Hudsons ohnehin schon geschwächte Leber ... massiv in Mitleidenschaft gezogen hatte – und er deshalb kaum noch Appetit hatte, was bei Leberschäden oft vorkommt ...

Ende Juli 1985 kehrte Hudson schließlich Paris den Rücken und flog in die USA zurück, weil ... er zu schwach sei, um HPA-23 weiter einzunehmen <sup>419</sup> – womit seine französischen Behandler unausgesprochen zugaben, dass die toxischen Wirkungen des Präparats extrem heftig waren ...

---

<sup>419</sup>From the Guardian archive: Rock Hudson, victim of Aids, dies aged 59. Originally published in the Guardian on 3 October 1985, <https://www.theguardian.com/theguardian/2011/oct/03/archive-rock-hudson-victim-of-aids-1985> (Abruf am 04.03.2019): „He had flown home after French doctors said that he was too weak to be treated with an experimental drug, called HPA 23, which causes remission in some cases.“ In some cases? S. Fußnote zuvor. Indes: Wunder geschehen immer wieder. Und Lügen gehört im Wissenschaftsbetrieb zum Geschäft. Wie die Luft zum Atmen.

Zusammenfassen lässt sich über Rock Hudson also sagen, dass er über Jahrzehnte gesoffen und Kette geraucht hat ... Hinzu kommt die Einnahme von Lifestyle-Drogen wie Poppers, die ebenfalls eine hochtoxische Wirkung auf die Leber hat. Durch diesen ... Lebensstil war Hudson bereits mit Mitte/Ende 50 ein gesundheitlich schwer angeschlagener Mann ... In diesem sehr labilen körperlichen Stadium erhielt die Hollywoodlegende in den zwölf (oder gar noch mehr) Monaten vor seinem Tod Präparate wie HPA-23, die leberzerstörend wirkten.

Und wenn die Leber einmal dahin ist, ist der Tod unweigerlich nicht fern. Daraus kann nur geschlussfolgert werden, dass die hochtoxische Medikation die entscheidende Rolle dafür gespielt hat, dass Hudson am 2. Oktober 1985 aus dem Leben schied.“

## **EIN FALSCHER PROPHET NAMENS MICHAEL BALLWEG**

Die gefährlichsten Verräter sind bekanntlich die, welche als Wolfs im Schafspelz daherkommen. Die, welche die Interessen des Volkes für ein paar Silberlinge verraten. Die, welche andere Menschen verkaufen, gleich um welchen Preis. Die, welche Öl ins Feuer schütten, aber den Menschen weismachen (wollen), ihre Absicht sei es zu löschen. Die, welche die Larve des Gut-Menschen tragen (heutzutage unabhängig davon, ob sie diese hinter einer Alltags-, Feiertags oder sonstigen Maske verbergen) und sich bestens zu tarnen wissen.

Wie ein gewisser Michael Ballweg, den die Menschen dieses Landes aus der sogenannten und so genannten Quer-Denker-Bewegung kennen.

Würde meine Frau noch leben, so schrieb ich ihr:

Liebste Maria,

manchmal frage ich mich, ob Dir zwar *nicht* – wie Bundeskanzler Helmut Kohl – die Gnade der späten Geburt, jedoch die eines frühen Todes widerfahren ist; jedenfalls

blieb Dir die größte Dystopie der (bekannten) Menschheitsgeschichte erspart, die, erstere, die Dystopie, immer klarere und furchterregendere Konturen annimmt.

Der Widerstand gegen das Horror-Szenario, das sich – global, in rasender Geschwindigkeit – vor unser aller Augen entfaltet, das sich mehr und mehr offenbart und nur noch von hirngewaschenen Schwach-Verständigen nicht zu erkennen ist, dieser Widerstand wird maßgeblich geprägt durch seine (vermeintlichen oder tatsächlichen) Protagonisten, durch seine „Galionsfiguren“; es ist ein massenpsychologisches Phänomen, dass diese – die Protagonisten – den Menschen oft Halt und Hoffnung (und vorliegend der deutschen Widerstands-Bewegung eine Struktur) geben.

Eine solche „Galionsfigur“ war (für viele) ein schwäbischer Unternehmer namens Michael Ballweg. Der in den Wirren der Corona-Zeit wie Deus ex machina aus der Versenkung auftauchte und ebenso plötzlich wieder verschwand. Jedenfalls in der Perzeption derer, die sich einen Rest an Verstand bewahrt haben.



Ein Mann, der sich mit einer geradezu historischen Rede (am 16.01.2021 in Schorndorf) ent-larvte, mit einer Rede, die einen Tiefpunkt menschlichen Verrats und Versagens darstellt. Hättest Du, Liebste, diese Rede hören und auf sie antworten können, dann hättest Du diesem Mann mit dem fürderhin unsäglichen Namen Michael Ballweg sicherlich entgegnet:

Werter Herr Ballweg!

Sie fordern: „Wenn Lockdown, dann richtig ... Die Bundesregierung hat im ersten Lockdown viele Fehler gemacht ..., der Lockdown wurde zu moderat und nicht konsequent durchgeführt ..., die Infektionszahlen konnten nicht nachhaltig gesenkt werden ...

Um ... die wirtschaftlichen Kollateralschäden zu minimieren, fordert Querdenken daher einen zeitlich ... auf 14 Tage befristeten Mega-Lockdown. Hierbei sollen folgende Maßnahmen konsequent umgesetzt werden:

- Aussetzung des öffentlichen Verkehrs und des Flugbetriebs
- Schließung der Außengrenzen und striktes Reiseverbot
- Notbetrieb für Medien und Zeitungen ... Ein Fernsehsender reicht ... vollkommen aus ...
- Die Schließung aller Fabriken und Unternehmen ...

- Alle systemrelevanten Gruppen schützen sich mit Schutzanzügen, FFP2-Masken sowie Gummihandschuhen und Schutzbrillen
- Wir empfehlen ... auch, die Supermärkte zu schließen und lediglich überlebensnotwendige Lebensmittel mit einem Lieferservice zu liefern
- Es sollten überdies Essens-Gutscheine verteilt werden, um die Versorgung der Bürger zu gewährleisten
- Transporte system-relevanter Kräfte werden durch die Polizei, das THW oder die Feuerwehr gewährleistet
- ... Wir sind uns sicher, dass der Mega-Lockdown unsere Freiheiten wieder unmittelbar herstellen ... und das Infektionsgeschehen nachhaltig eingedämmt wird. China hat es bereits vorgemacht ... Machen wir es ihnen nach.“

Werter Herr Ballweg, würdest Du, Liebste, sagen, werter Herr Ballweg, Sie sind doch nicht bei Trost! Werter Herr Ballweg, würdest Du sagen, werter Herr Ballweg, Sie sind, schlichtweg, ein Lump!

Du würdest fragen: Warum, Herr Ballweg, werden Sie nicht puterrot wegen ihrer unsäglicher Forderungen, ob der diesen impliziten Lügen? Wie viel hat man Ihnen gezahlt, Herr Ballweg?

Und Du würdest fortfahren:

Wir brauchen keinen Lockdown. Keinen „falschen“ und keinen „richtigen“, weder einen moderaten noch einen totalen.

Jedenfalls nicht wegen eines Husten- und Schnupfen-Virus´, das im Spätwinter 2020 angeblich zum Killer-Virus mutierte. Im Narrativ derer, die eine vermeintliche Ursache für ihren Great Reset brauch(t)en. Als Cover-Story brauchen. Für die Immer-noch-nicht-Erwachten.

Die eine Cover-Story brauchten, weil ihr neoliberal-kapitalistisches Schein- und Zinses-Zins-Geldsystem am Ende, am Kollabieren war, weil sie, die Herrschenden, ihre Felle davonschwimmen sahen, sie aber gleichzeitig einen geeigneten Zeitpunkt zur Errichtung einer globalen Diktatur – auf der Grundlage moderner Überwachungs- und Manipulations-Möglichkeiten – zu erkennen glaubten.

Weil sie, unsere „Oberen“ die Zeit für eine, für *die* ultimative Diktatur (wie Huxley, Orwell u.a. sie beschreiben) für reif hielten.

Werter Herr Ballweg, würdest Du weiterhin entgegen, wenn wir den öffentlichen Verkehr lahmlegen, wenn wir die Außengrenzen schließen, wird unser internationales, hoch-komplexes, vielfältig voneinander abhängiges Transport- und Versorgungs-System zusammenbrechen; viele Menschen werden schlichtweg verhungern und/oder, jetzt im Winter, erfrieren.

Wiewohl kaum einer von diesem Wahn-Sinn, vom Elend der Menschen erfahren wird. Wofür die (von Ihnen geforderten) Reiseverbote (für die Masse des gemeinen Volkes) und eine weitestgehende Beschränkung der Möglichkeit, sich (und andere) zu informieren, namentlich eine Abschaltung des Internets sorgen sollen. Resp. werden.

In der Tat, werter Herr Ballweg – und an dieser Stelle muss ich Ihnen ausnahmsweise zustimmen –, *ein* gleichgeschalteter Staats-Rundfunk- und -Fernseh-Sender ist sicherlich (mehr als) genug. Zudem: Auch auf den und seine Lügen können wir verzichten.

Werter Herr Ballweg, würdest Du fragen, wollen Sie der mittelständischen Wirtschaft durch Schließung „aller Fabriken und Unternehmen“ nun den endgültigen Todesstoß versetzen, auf dass wir resp. die Überlebenden von uns in Zukunft keine andere Möglichkeit mehr haben werden, als bei Amazon und Co. einzukaufen. Das zu kaufen (falls wir noch Geld haben, überhaupt etwas zu kaufen), was noch

produziert wird. Zu unser aller und namentlich zum Wohle (des Geldbeutels) von Jeff Bezos.

Werter Herr Ballweg, würdest Du sagen, Sie gehören in eine Irren-Anstalt, wenn Sie fordern, sich gegen ein Virus, das, bis vor kurzem, allenfalls für eine Rotznase verantwortlich war, mit „Schutzanzügen, FFP2-Masken sowie [mit] Gummihandschuhen und Schutzbrillen“ zu „schützen“.

In einer Zeit, in der sich die Leichen *nicht* – wie zu Zeiten von Pest und Cholera – am Wegesrand stapeln, vielmehr eine Unter-Sterblichkeit herrscht, die Krankenhäuser mitsamt Intensiv-Stationen unter-belegt sind, (deshalb) nicht selten geschlossen werden und Bestattungs-Unternehmen „mangels Nachfrage“ Insolvenz anmelden (wenn auch – noch – nicht müssen).

„Schutzanzügen, FFP2-Masken sowie Gummihandschuhen und Schutzbrillen“ wegen eine Fake-demie? Aufgrund eines völlig ungeeigneten Tests, der sämtliche Regeln der (Infektions-)Medizin mit Füßen tritt und ebenso Menschen wie, pars pro toto, Kamele und Ziegenböcke, als (vermeintlich) infiziert, als angeblich krank testet, auch wenn sie sich – die Kamele, die Ziegenböcke und die Menschen – bester Gesundheit erfreuen.

Und die, die Menschen, unabhängig von einem (positiven) Testergebnis nur dann Überträger sein, d.h. andere anstecken können, wenn sie offensichtlich krank sind, zumindest einzelne Krankheitssymptome zeigen.

Geht's noch? Würdest Du, Liebste, mithin fragen.

Werter Herr Ballweg, würdest Du weiterhin fragen, sollen wir in unserem globalen Freiluft-Gefängnis nun auf Wasser und Brot gesetzt werden, da Supermärkte nur noch über-lebensnotwendige Lebensmittel liefern sollen.

Und: Wofür Essens-Gutscheine, wenn es (für die Masse) ohnehin bald nichts mehr zu fressen gibt.

Und warum, überhaupt, Gut-Scheine? Weil die Menschen in Bälde (auch noch) ihr (letztes) Hab und Gut verlieren werden? Infolge der (beabsichtigten) sozialen „Kollateral“-Schäden der CoronapLandemie.

Mithin: Ordo a(b) chao? Ex nihilo non nihil pro populo? Für die Sklaven-Masse einer neuen Sklaven-Rasse? (Wobei Du sicherlich vergessen würdest, dass ein gewisser Michael Ballweg weder die bildungsmäßigen noch die intellektuellen Voraussetzungen mitbringen dürfte, Deine Ausführungen zu verstehen: Puppets müssen funktionieren, nicht begreifen.)

Und Du würdest auch und insbesondere fragen: Wird Freiheit hergestellt, indem man Menschen weg- und einsperrt? Sprechen auch Sie, Michael Ballweg, double speak? In „guter“ orwellscher Manier?

Mehr noch: Sind Sie gänzlich durchgeknallt? Würdest Du fragen.

Gehen Sie doch „nach drüben“, „in die Zone“. Würdest Du sagen. Und: Pardon. Ich habe mich in der Zeit geirrt. Ich meine natürlich: Gegen Sie doch nach China, Herr Ballweg.

Werter Herr Ballweg, würdest Du, Liebste, schließlich noch anmerken, werter Herr Ballweg, ich kann ihr dämlich-einfältiges Grinsen nicht mehr ertragen. Scheren Sie sich zum Teufel. Würdest Du sagen, Liebste. Und: Schande über Sie, Michael Ballweg. Schande über sie. Bis ins dritte Glied.

Ach ja, ich habe noch etwas vergessen, werter oder auch un-werter Herr Ballweg: Die Idee, „systemrelevante Kräfte ... durch die Polizei, das THW oder die Feuerwehr“ (nicht zu vergessen die Bundeswehr) an ihren Einsatzort zu bringen, ist sicherlich sinnvoll. Denn namentlich die Killer-Kommandos, will meinen: die Impftrupps müssen ihre Arbeit ohne Beeinträchtigung fortsetzen können.

Ansonsten das Ziel der Georgia Guidestones, die Menschheit auf 500 Millionen Erdenbürger zu reduzieren, nur schwerlich zu erreichen ist.



Dr. med. Richard A. Huthmacher  
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.  
Medizin-Psychologe und Medizin-Soziologe  
etc. etc.  
Last but not least Schriftsteller  
Landshut (Bayern)  
... @gmx.de

Email-Adressen verschiedener  
sog. Alternativer resp. Freier Medien

Sehr geehrter Damen und Herren,

wiederholt hatte ich Sie – unterschiedlichste Themen und Anlässe betreffend – angeschrieben; (fast) nie habe ich eine Rückmeldung erhalten. Indes: Keine Antwort ist auch eine Antwort.

In einer Zeit, in der – mehr noch als sonst – Lug und Trug grassieren, bin ich über eine Rede von Michael Ballweg „gestolpert“ und habe diese – euphemistisch formuliert – mit Erstaunen zur Kenntnis genommen.

Deshalb kann ich nicht umhin, Ihnen den folgenden kleinen Essay zuzusenden (der auch in meinem nächsten Buch erscheinen wird; notabene: Ich habe in definierten Zeiträumen – in einem Jahr, in zwei Jahren, in fünf Jahren etc. – mehr Bücher geschrieben als jeder andere Mensch auf der Welt, mehr noch, als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit).

Gleichwohl gehe ich davon aus, dass Sie sich erneut nicht zu einer Antwort „hinreißen“ lassen. Indes (wie ausgeführt zuvor): Keine Antwort ist auch eine Antwort.

Mit freundlichem Gruß

Richard A. Huthmacher

In der Tat: Ich erhielt nie eine Antwort – mirabile dictu. Mirabile dictu?

Ich wünsche mir von Herzen, dass mutige Historiker irgendwann aufdecken werden, wer tatsächlich mit wem verstrickt war. (Wobei sich, *exempli gratia*, nicht die Frage stellen dürfte, *ob* auch der Papst im Deep State verfangen ist, vielmehr zu fragen sein wird, *inwieweit* er und die Kirchenführung involviert sind. Resp. waren. Zu welcher Thematik und Problematik ich bereits in früheren Büchern ausgeführt habe.)

Jedenfalls: Zur Hölle mit all den Tätern, Mit-Tätern, Helfern und Helfers-Helfern.

Wie mit jenem kirchlichen Würdenträger (einem ehemaligen Klassenkameraden) aus der Führungsriege eines alt-„ehrwürdigen“ deutschen Bistums, den ich (auf Facebook, dadurch coram publico und gezielt pro-vokativ – der wertere Leser beachte die Schreibweise) wie folgt anscrieb:

„Welche Schande für die (katholische wie für die evangelische) Kirche, die Alten, die Kranken, die Sterbenden im Stich zu lassen. Und der Bischof stolziert, wohl gewandt, im Garten und lässt seine zweifelsohne salbungsvollen Worte aus sicherer Distanz übertragen [Bezugnahme auf ein Post, auf dem der Diözesan-Bischof zu sehen ist, der im Park einer Seniorenresidenz die Heilige Messe zelebriert und diese in den Pflege-Knast übertragen lässt].

Denn er [der Bischof] muss sich schützen. Vor einem Virus, das bis zu Beginn dieses Jahres Husten und Schnupfen verursachte, dann aber zur tödlichen Seuche mutierte.

Wie mente captus muss man sein, um den Lügen derer zu glauben, die nur eines im Sinn haben: die ultimative Knechtung der Menschheit. Deshalb mein Respekt für Erzbischof Vigano und Kardinal Müller, die den Mut haben, die Dinge beim Namen zu nennen; Bischof von Galen <sup>420</sup>

---

<sup>420</sup>Cf.: Huthmacher, R.: MARTIN LUTHER – EIN TREUER DIENER SEINER HERREN: „EBENSO WIE ERASMUS HABE ICH AUCH MÜNTZER GETÖTET; SEIN TOD LIEGT AUF MEINEM HALS“. Lutherographie in acht Bänden. Satzweiss, Saarbrücken, 2019.

Hier: BAND 5: LUTHER, JUDENHASS UND NATIONAL-SOZIALISMUS. TEILBAND 3.

S. 113 f.:

In seinen zu Recht berühmten Predigten vom Juli und August 1941 verurteilte Bischof Galen mutig die Gewaltherrschaft der Gestapo, die unbescholtene, treue Staatsbürger willkürlich verhaftete und in Konzentrationslager verschleppte, ohne sie zuvor einem ordentlichen Gerichtsverfahren zu unterziehen. Aber keines dieser Vergehen war für Galen ein hinreichender Grund, um sich dem Hitler-Regime als solchem zu widersetzen.

---

Er bemühte sich klarzustellen, daß er jeden gewaltsamen Widerstand gegen den Staat oder jede Schwächung der deutschen Wehrkraft ablehne: 'Gewiß, wir Christen machen keine Revolution. Wir werden wieder treu unsere Pflicht tun im Gehorsam gegen Gott, aus Liebe zu unserem Volk und Vaterland. Unsere Soldaten werden kämpfen und sterben für Deutschland, nicht aber für jene Menschen ..., die dem deutschen Namen vor Gott und den Menschen Schmach antun. Wir kämpfen weiter gegen den äußeren Feind, gegen den Feind im Innern, der uns peinigt und schlägt' ...

Alle Mitarbeiter Galens bestätigten, daß sich der 'Löwe von Münster' in der Tat jedem Versuch, das nationalsozialistische Regime mit Gewalt zu beseitigen oder eine deutsche Niederlage herbeizuführen, entschieden widersetzt hat.“

Ibd., S. 118f.:

Selbst der 2005 selig gesprochene Münsteraner Bischof Graf Galen war ein unsicherer Kantonist im Widerstand der katholischen Kirche gegen die Nazis: „... [I]mmer gab es ... Zweifel an Galens Haltung zum 'Dritten Reich'. War er, der 'Löwe von Münster', wirklich ein Widerstandskämpfer gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft? So zeichnet zum Beispiel die amerikanische Historikerin Beth A. Griech-Polelle in ihrem 2002 erschienenen Buch Bishop von Galen ein anderes Bild. Sie billigt ihm lediglich 'selektive Opposition' zu, und die habe fast ausschließlich der Verteidigung kirchlicher Eigeninteressen gegolten. Sie wirft ihm sogar vor, sich dem Nationalsozialismus angepasst, ja, ihn vielfach 'entschieden unterstützt' zu haben ...

---

Die zugrunde liegenden Tatsachen stimmen, aber ist der Bewertungsmaßstab nicht überzogen ...? Widerständler wäre Galen demnach nur gewesen, wenn er sich für die verfolgten Juden öffentlich ebenso eingesetzt hätte wie für Mönche, die aus ihren Klöstern vertrieben worden waren, und die Opfer der als 'Euthanasie' getarnten Krankenmorde. Das hätte er nach christlicher Ethik tun müssen, meint die Historikerin. Und gekonnt hätte er es auch, denn die Nazis wagten dem Bischof nach seinen drei Kampfpredigten von 1941 kein Haar zu krümmen. Stattdessen sei Galen in antisemitischen Vorurteilen befangen gewesen. In einem Hirtenwort spricht er 1940 vom 'entarteten Judentum', und nach dem Überfall auf die Sowjetunion zitiert er in einem Hirtenbrief beifällig das Hitler-Wort von der 'jüdisch-bolschewistischen Machthaberschaft von Moskau' ...“

Ibd., S. 225:

Die antinazistische Untergrundbewegung (oder vielleicht auch die Gestapo, weil sie die Stellung des Bischofs zu untergraben suchte) brachte später eine gefälschte Predigt in Umlauf, in der Galen angeblich die Vernichtung des gottlosen, ungerechten Regimes, das Deutschland unterdrücke, forderte.

Galen stritt die Urheberschaft dieser Predigt ab und gab bekannt, daß sie 'in schroffem Widerspruch' zu seiner Gesinnung und Haltung stehe.

Ebd., S. 248 ff.:

---

„Sonntag, der 3. August 1941: Bischof Clemens August Graf von Galen erklimmt die Stufen zur Kanzel der Lamberti-Kirche zu Münster, als schreite er zum Duell: ein finster dreinblickender, zwei Meter großer Hüne, die Stirn vor Wut gerunzelt. Die Nachricht, die er an diesem Tag zu verkünden hat, wird sich bald im ganzen Deutschen Reich verbreiten. Der Kirchenfürst kommt schnell zur Sache: Seit einigen Monaten höre man Berichte, dass aus Heil- und Pflegeanstalten auf Anordnung Berlins Geisteskranke getötet würden. Er selbst, berichtet der Bischof, habe wegen eines drohenden Transports aus der nahen Anstalt Marienthal Strafanzeige gestellt – vergeblich. Die Kranken würden als ‘unproduktive Volksgenossen’ eingestuft und umgebracht, als seien sie ein Stück nutzlos gewordenes Vieh. Das streng geheime Euthanasie-Programm der Nazis war plötzlich publik.

[Anmerkung des Autors: Erleben wir nicht gerade die – fröhliche(n) oder auch weniger fröhliche(n) – Urständ eines solchen Euthanasie-Programms, wenn namentlich Alten- und Pflegeheim-Insassen nach Covid-19-Impfungen umfallen und sterben, bisweilen wie die Fliegen! Was natürlich vertuscht wird. Und erst den Anfang jener Katastrophe darstellt, die sich nach weiteren Impfungen resp. nach Kontakt mit einem Corona- [oder Corona-ähnlichen-]Wild-Virus einstellen wird.

Welcher Galen von heute hat den Mut, diese Verbrechen in aller Deutlichkeit anzuprangern?]

‘Hast du, habe ich nur so lange das Recht zu leben, solange wir produktiv sind’, fragt von Galen. Wenn solcher Mord

---

vom Staat legalisiert werde, dann sei niemand mehr seines Lebens sicher, donnert er. Als er gegen Ende der Predigt an seine Zuhörer die Parole 'Lieber sterben als sündigen!' ausgibt, ahnt er noch nicht, dass er mit seiner Ansprache in die Geschichte eingehen wird. [Ein solches Diktum – in (derzeit noch) abgeschwächter Form, etwa derart: Lieber der Entzug der Approbation als der kriminelle Verrat von und an Patienten – könnte man heutigentags den Ärzten ins Stammbuch schreiben.]

Denn durch den Aufruf gelingt es ihm, die Vernichtungsmaschine der Nazis ins Stocken zu bringen: Die Euthanasie-Morde hören auf. Die braunen Machthaber wollen nicht mitten im Krieg die katholische Bevölkerung gegen sich aufbringen. Mit von Galen werde man später abrechnen, notiert Propagandaminister Joseph Goebbels in sein Tagebuch ...

Tatsächlich zeichnen Historiker ein komplexeres Bild von Galens, als es seine anstehende Beatifikation vermittelt. Keineswegs sei von Galen die ganze Zeit auf Konfrontationskurs mit den Nationalsozialisten gewesen, berichtet Hubert Wolf, Professor für Kirchengeschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. 'Von Galen hat schwer und lang mit sich gerungen, ob er diesen Schritt tatsächlich gehen will' ...

Stattdessen biederte sich der Bistumsherr anfangs sogar heftig Hitler an. 'Als Vaterlandsliebende stehen wir hinter dem Führer, den Gottes Vorsehung auf diesen Posten berufen hat', schwärmte er bei einer Ansprache im Januar 1934. Wie so



---

viele andere Nationalkonservative hoffte der adelige Geistliche, unter einem Reichskanzler Hitler könne Deutschland den 'schmachvollen' Versailler Vertrag endlich abschütteln ...

Von Galen, dessen intellektuelle Fähigkeiten anfangs von vielen seiner Kollegen als begrenzt eingeschätzt wurden, predigte seinen Gläubigen: 'Treue halten, Taufgelübde halten, Obrigkeit gehorchen, beten.'

Nach dem Kriegsbeginn am 1. September 1939 erwachte ... von Galens patriotisch-nationalistische Seite [erneut]. Deutsche Männer seien nun auf der Wacht, 'um das Vaterland zu schirmen und unter Einsatz des Lebens einen Frieden der Freiheit und Gerechtigkeit für unser Volk zu erkämpfen', erklärte er in einem Schreiben ..., das sich wie ein Marschbefehl liest ...

Ihren Höhepunkt erreichte von Galens Kriegsbegeisterung 1941, als Hitler seinen mörderischen Russlandfeldzug startete – in den Augen des Bischofs ein Kreuzzug gegen den gottlosen Kommunismus. Er bete um eine erfolgreiche Abwehr 'der Pest des Bolschewismus', verkündete er im September 1941 – gerade mal zwei Monate nach der Brandpredigt gegen die Euthanasie. Für ihren 'heroischen Opfermut' lasse Gott den christlichen Soldaten 'ewige Herrlichkeit und Lohn zuteil werden, ganz ähnlich wie den heiligen Märtyrern'“ ...

Und dennoch hat Clemens Graf Galen Widerstand geleistet. Denn das taten nicht nur die wenigen, die von Anfang an das

(bei all seinen eigenen Unzulänglichkeiten und „Verstrickungen“) wäre stolz auf sie.

---

Regime ablehnten, die es stürzen oder gar Hitler töten wollten, wie Georg Elser, sondern auch die nicht ganz wenigen, die einen Verfolgten versteckten oder Flugblätter druckten. Es gab nicht nur fundamentalen, es gab auch partiellen Widerstand gegen bestimmte Übergriffe des Systems. Wo er mit bewusstem Risiko geleistet wurde, da verdient er Respekt und Bewunderung ...

Dass Galen für seinen viel aggressiveren Widerspruch ungestraft bleiben würde, wusste er nicht im Voraus. Im Sommer 1941, vor seiner Brandpredigt gegen die Krankenmorde, bestellte er sein Haus. Er trug einem Kaplan auf, ihm Wäsche zum Wechseln ins Gefängnis zu bringen, und zeigte sich zum Martyrium bereit. Die Nazis aber wagten nicht, ihre Wut an ihm auszulassen. Aus der NSDAP kam die Forderung, ihn aufzuhängen. Doch Goebbels wusste, dass er dann das katholische Münsterland und ganz Westfalen für den Rest des Krieges würde abschreiben müssen. Man sparte sich die Abrechnung für die Zeit nach dem 'Endsieg' auf (Goebbels notierte: 'Rache muß man kalt genießen'). Der knorzige Aristokrat war zu populär, zu fest in den Herzen seiner katholischen Westfalen verankert.“

Deshalb, lieber N.N., lass uns einen offenen und öffentlichen Diskurs führen. Wenn Du den Mut hast, mit mir intellektuell die Klinge zu kreuzen.“

Der werthe Klassenkamerad hatte nicht den Mut, sich mit seinem Primus anzulegen; nur wenig später waren Facebook-Eintrag und Freundschafts-Status gelöscht.

Gleichwohl: Ich bin nach wie vor zum intellektuellen Diskurs bereit. Denn ich scheue keine geistige Auseinandersetzung. Mit keinem Menschen auf der Welt.

Kurzum: Nachdem die Kirche so oft – und namentlich im Dritten Reich <sup>421</sup> – versagt hat, ist sie gerade dabei, im kommenden 4. Reich, dem einer globalen Corona-/“Hygiene“-Diktatur, erneut und aufs Schändlichste zu scheitern. Und sich dadurch abzuschaffen. Indem sie sich selbst überflüssig macht.

---

<sup>421</sup>Huthmacher, R.: MARTIN LUTHER – EIN TREUER DIENER SEINER HERREN: „EBENSO WIE ERASMUS HABE ICH AUCH MÜNTZER GETÖTET; SEIN TOD LIEGT AUF MEINEM HALS“. Lutherographie in acht Bänden. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, Band 5, Teilbände 1-3

In der Tat: Nichts mehr wird sein wie zuvor. Wenn nicht bald, sehr bald und überall auf der Welt, Menschen in Erscheinung treten, die in ihrer Wirkmächtigkeit einem Bischof von Galen vergleichbar sind. Unbeachtlich ihrer jeweiligen menschlichen Schwächen. Indes bereit, Unrecht Un-Recht zu nennen. Und für Recht, Gerechtigkeit, namentlich für Menschlichkeit einzutreten. Notfalls mit ihrem Leben.

Wobei, durchaus, auch ein Saulus zum Paulus werden kann: Erweckungs-Erlebnisse haben wir derzeit alle. Möge nicht Feigheit uns daran hindern, aus diesen die richtigen Schlüsse, namentlich aber praktische Konsequenzen zu ziehen.

Weniger „philosophisch-eschatologisch“ formuliert es das Grundgesetz, Art. 20:

„(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus ...

(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.

(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Ein Jahr der Unterdrückung des deutschen Volkes und staatlicher Willkür gegen dasselbe, die – staatliche Willkür und Unterdrückung – mehr Opfer gefordert haben als alle Infektionskrankheiten zusammen, ein Jahr der Rechtlosigkeit des einzelnen Bürgers, seiner Missachtung und Verhöhnung durch hanebüchene Gesetze und Verordnungen (die, realiter und unter der Begrifflichkeit „The Great Reset“, von der gewaltigsten globalen Umgestaltung der Menschheit seit deren Anbeginn ablenken sollen), ein Jahr, das sich wohl kaum jemand – außer den Verbrechern, die für die gerade stattfindende PLANdemie verantwortlich sind – vorstellen konnte, ein Jahr, das uns die klassischen Dystopien gesellschaftlichen Zusammenlebens näher und näher bringt, ein Jahr, nach dem es immer wahrscheinlicher wird, dass tatsächlich ein Großteil der Menschheit eliminiert werden soll – gemäß den Plänen der Mephistophelen und Illuminaten, der Transhumanisten und Posthumanen, der transnationalen Faschisten (in Zusammenarbeit mit sog. und in der Wolle braun-rot gefärbten chinesischen Kommunisten), die letztlich, allesamt nur hängen an den Fäden weniger Ultra-Kapitalisten, der wahren Herren dieser Welt –, ein Jahr, das auf den größten Genozid in der Menschheitsgeschichte hinführt, ein solches Jahr hat gezeigt, dass wir uns, ohne Wenn und Aber, auf Art. 20, Abs. 4 des Grundgesetzes berufen können. Müssen.

Das Diktum (das Brecht zugeschrieben wird, wohl auf Leo XIII. zurückgeht und das da lautet): „Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht, Gehorsam aber zum Verbrechen“ „... relativiert den absoluten Vorrang der Rechtssicherheit, der Widerstand prinzipiell ausschließt, durch ein natur- und vernunftrechtlich begründetes Gerechtigkeitsempfinden, das Widerstand als letztes Mittel akzeptiert, eventuell sogar fordert. Da verläuft die rote Linie, an der die Unterwerfung unter das staatliche Gewaltmonopol endet ...“ <sup>422</sup>

Fürwahr, die rote Linie ist längst überschritten. Auch von solchen Figuren wie Michael Ballweg, die, offensichtlich, das Narrativ derer bedienen, die einen Großteil der Menschheit ausrotten, den Rest ultimativ knechten wollen. Und sage keiner, er wisse nicht, was er tue: teilen (also spalten) und herrschen.

---

<sup>422</sup>Pflicht zum Widerstand? Was tun, wenn alles andere scheitert: Philosophische Abhandlungen zu einer aktuellen Herausforderung ... In: Frankfurter Rundschau vom 14.02. 2019, <https://www.fr.de/kultur/literatur/pflicht-widerstand-11765767.html> (Abruf am 22.01.2021)

Mithin: Hüte dich vor den falschen Propheten (Matthaeus 7,15): „Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.“

**Weil´s der Schöpfung  
so gefällt. Oder: Was  
uns vom Cyborg  
unterscheidet**

So viel Wehmut.

So viel Seh-  
sucht. Dann  
die Liebe.

Und der Liebe Zuversicht tilgte meiner  
Sehnsucht Wehmut, verdrängte mein kum-  
mervolles Wähnen in meinem – ach so –  
menschlich Sehnen, nahm meine Trau-  
er, stillte mein Verlan-  
gen, und wo zuvor  
nur zagend Bangen  
das Leben selbst –  
statt einer bloßen Seh-  
sucht nach dem Leben  
mitsamt deren sinnlos´  
Streben – nunmehr zu  
mir sprach:

Das Leben ist  
voll der prallen Fülle.

Ohne Lieb´ jedoch ist  
alles nur inhalts- leere Hülle.



Deshalb kannst du                      wirklich leben  
nur in Liebe zu den                      Deinen, in Liebe

zu allen Menschen auf der Welt. Weil ´s der Schöp-  
fung so, doch anders nicht gefällt. In Gottes Namen.

Amen. Mithin: Nicht Cyborgs wollen wir werden,  
Menschen wollen wir sein. Hier, auf Erden.

## **„CORONA-TEST SCHIEBT NANO-ROBOTS INS GEHIRN“**

Bereits 2016 schrieb die *PZ (Pharmazeutische Zeitung)*<sup>423</sup>: „Was sich anhört wie Science-Fiction könnte schon bald zur Realität werden: Forscher auf dem Gebiet der Nanotechnologie sind sich sicher, dass winzige Roboter – Nanobots genannt – in Zukunft Krebs bekämpfen, Medikamente ins Gehirn transportieren und kleinste chirurgische Eingriffe durchführen werden ... Es drängen sich [jedoch] ... Fragen auf: Wie kommen die Roboter in den Körper? Woher wissen sie, wo sie hin ... und was sie tun sollen? Wie kann man sie kontrollieren? Und nicht zuletzt: Wie wird man sie wieder los?“

Für die Entwicklung von Nanobots gibt es zwei grundsätzliche und grundsätzlich verschiedene Ansätze: die Top-down- und die Bottom-up-Methode. Die Top-down-Ansätze versuchen, bereits entwickelte Roboter so weit zu verkleinern, dass diese für einen entsprechenden Einsatz

---

<sup>423</sup>Pharmazeutische Zeitung, Ausgabe 47/2016 vom 22.11. 2016: Medizin. Nanotechnologie: Roboter im Blut

in der Medizin in Frage kommen; bei der Bottom-up-Methode werden die Nanobots aus einzelnen Molekülen (auf-)gebaut.

„The health care industry of today is focusing on developing minimally invasive techniques for diagnosis, as well as treatment of ailments. The most promising development in this field involves marriage of the latest nanomaterial science and robotics technology with biological knowledge: Nanorobotics. This paper will deal with the latest development in this field as well as the promising future it offers, mainly focusing on health care, though this is a nanoscopic

fraction of the scope of this technology“<sup>424</sup>. S. (beispielsweise) auch: <sup>425</sup> 426 427 428 429 430 431 .

---

<sup>424</sup>Bhat, A.S.: NANOBOTS: THE FUTURE OF MEDICINE. International Journal of Management and Engineering Sciences, 2014, Volume 5. Issue 1, 44-49

<sup>425</sup>T Jacob 1, K Hemavathy, J Jacob, A Hingorani, N Marks, E Ascher: A nanotechnology-based delivery system: Nanobots. Novel vehicles for molecular medicine. J Cardiovasc Surg (Torino), 2011 Apr;52(2):159-67. PMID: 21460765.

“A novel genetic sequence that targets a specific cell population has been successfully designed, cloned and encapsulated in a nanoparticle. This experiment is a significant step towards the development of a nanoparticle-based delivery system for therapeutic delivery of targeted gene-therapy.“

Auf gleiche Art könnten durch Impfungen genetische Informationen (mit potentiell katastrophalen Folgen für den Impfling) appliziert werden: Wunderbar, ein solch menschliches Versuchslabor! Jedenfalls für Eugeniker, die bestimmte Eigenschaften weg-, andere wiederum anzüchten wollen. Indes: Dass es solch üble Eugeniker – die in unheilvoller Tradition stehen – gibt, ist nur eine Verschwörungstheorie. Und der Autor und Herausgeber dieses Buches und Briefwechsels ist ein übler Verschwörungstheoretiker. Gleichwohl erlaubt er, letzterer, sich, auf die unzähligen Ausführungen über genetische resp. eugenische Experimente in seinen mittlerweile mehr als achtzig Büchern zu verweisen. Darauf an hiesiger Stelle näher einzugehen würde indes sowohl den Rahmen

---

vorliegenden Buches als auch und insbesondere den einer einzelnen Fußnote sprengen.

<sup>426</sup>Reddy, N. G.: Nanotechnology use in medicine. *Journal of Evolution of Medical and Dental Sciences*, 2014, 3. Jg., Nr. 68, S. 14683-14694

<sup>427</sup>Somanna, M. B.: Nanobots: The future of medical treatments. *Int J Sci Tech Res*, 2015, 4. Jg., Nr. 6

<sup>428</sup>Abeer, Syed: Future medicine: nanomedicine. *JIMSA*, 2012, 25. Jg., Nr. 3, S. 187-192; e.H.: “Nanomedicine will have extraordinary and far-reaching implications for the medical profession, for the definition of disease, for the diagnosis and treatment of medical conditions including aging, and ultimately for the improvement and extension of natural human biological structure and function. As the science and technology of nanomedicine speed ahead, *ethics, policy and the law are struggling to keep up. It is important to proactively address the ethical, social and regulatory aspects of nanomedicine* in order to minimize its adverse impacts on the environment and public health ...“

<sup>429</sup>Kroeker, Kirk L: Medical nanobots. *Communications of the ACM*, 2009, 52. Jg., Nr. 9, S. 18-19

---

<sup>430</sup> Gutierrez B, Bermúdez CV, Ureña YRC, Chacón SV, Baudrit RV (2017) Nanobots: Development and Future. Int J Biosen Bioelectron 2(5):00037. DOI: 10.15406/ijbsbe.2017.02.00037; e.H.:

“Some decades ago, nanoscale machines called ‘nanobots’ (better known as ‘nanobots’) were only in science fiction. Today, they are expected to be the next generation of nanodevices and to change the technology related to medical diagnosis and drug delivery. *Many challenges have to be faced to develop this technology; not only from the technical, biological and physicochemical point of view but also concerning the risks of using new materials and devices at nanoscale and their interaction with the environment and human beings.* The aim of this review is to describe the nanobots, the technology and advances and in more detail the applications related to medicine.”

<sup>431</sup> David Salinas Flores: The “human GPS”– the 2014 Nobel prize in medicine: great scientific fraud. Int Phys Med Rehab J, 2018, 3. Jg., Nr. 3, S. 193-196; e.H.:

“The 2014 Nobel Prize in Physiology or Medicine was awarded to John O’Keefe, May-Britt Moser and Edvard I. Moser, researchers for their discoveries of cells that constitute a positioning system in the brain, an ‘inner GPS’ in the brain. The Nobel Foundation affirm that the proof which demonstrate that their researches performed on rats also work on humans, is based on information obtained from brain imaging techniques and patients who have undergone

---

neurosurgery. It is a mystery why the Nobel Foundation promotes with conviction that the 2014 Nobel Prize in Medicine winners has found the human brain Global Positioning System. Nowadays, recent researches lead to suspicion that many neuroscientists' researches can be based with brain nanobots performed in Latin America, being one of the most suspicious, the BRAIN initiative, this project was promoted by The Klavi Foundation. The 2014 Nobel Prize in medicine winners have close relations with this foundation. Therefore, there is a strong suspicion that illicit human experimentation with brain nanobots would have been the real source of information about 2014 Nobel research.“

Dass Experimente an Menschen mit dem Nobelpreis für Medizin honoriert werden, ist leider Gottes nicht neu; dazu habe ich hinlänglich ausgeführt in:

- Huthmacher, Richard A.: Alexis Carrel: Eugeniker, Transhumanist, Faschist. Schnurstracks in eine inhumane Gesellschaft. Ebozon, Traunreut, 2020
- Derselbe: Frankenstein lässt grüßen. Egas Moniz und die Lobotomie. Ebozon, Traunreut, 2020
- Derselbe: Julius Wagner Ritter von Jauregg: Die Angst vor Folter muss grösser sein als die vor dem Schützengraben. Eine unmenschliche Medizin und die „Kriegsneurotiker“ des 1. Weltkriegs. Ebozon, Traunreut, 2020

- 
- Derselbe: „Leuchten der Wissenschaft“: Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring. Ebozon, Traunreut, 2020



Der Autor des zuvor zitierten wissenschaftlichen Beitrags (Bhat, A.S.: NANOBOTS: THE FUTURE OF MEDICINE) kommt zu der optimistischen Schlussfolgerung (eig. Übersetzung):

„Die Anwendung von Nanorobotern in der Medizin ist von weitreichenderer Bedeutung als die irgendeiner anderen Sub-Disziplin ... und bietet zahlreiche Vorteile gegenüber einer konventionellen Behandlung: niedrigere Kosten, eine schnellere Heilung, keine oder nur minimal-invasive (chirurgische) Eingriffe ... Deshalb hoffen wir, bald Zeuge umwälzender Veränderungen in der Medizin zu werden, vergleichbar denen der industriellen Revolution ...

Wenn uns ein ganzes Heer von Nanorobotern in unserem Inneren schützt, könnten wir, in der Tat, in den nächsten Jahrzehnten die Krankheiten besiegen und das menschliche Leben bis zu einem Alter verlängern, das wir uns heute kaum vorstellen können.“

Bleibt nur zu kommentieren: Dein Wunsch in Gottes Ohr!  
432

---

<sup>432</sup>Darüber, dass die Schulmedizin oft mehr Segen als Fluch ist, habe ich namentlich ausgeführt in:

- Huthmacher, R. A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 1. Norderstedt, 2016

- 
- Derselbe: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. Norderstedt, 2016
  - Derselbe: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt, 2016
  - Derselbe: Wenn Medikamente krank machen. Zu Risiken und Nebenwirkungen stellen Sie bitte keine Fragen. DeBehr, Radeberg, 2019
  - Derselbe: Psychiatrie. Eine kurze Geschichte des Wahnsinns. DeBehr, Radeberg, 2019
  - Derselbe: Impfschäden gestern und heute. DeBehr, Radeberg, 2019
  - Derselbe: AIDS: Und wenn nun alles ganz anders ist? Band 1 (von 2). Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg, 2019
  - Derselbe: AIDS. Ein Schwindel? Band 2 (von 2). Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. DeBehr, Radeberg, 2019
  - Derselbe: „Leuchten der Wissenschaft“: Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 5, Teilband 1. Ebozon, Traunreut, 2020
  - Derselbe: Alexis Carrel: Eugeniker, Transhumanist, Fascist. Schnurstracks in eine inhumane Gesellschaft. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines

---

Abtrünnigen. Band 5, Teilband 2. Ebozon, Traunreut, 2020

- Derselbe: Julius Wagner Ritter von Jauregg: Die Angst vor Folter muss grösser sein als die vor dem Schützengraben. Eine unmenschliche Medizin und die „Kriegsneurotiker“ des 1. Weltkriegs. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 5, Teilband 3. Ebozon, Traunreut, 2020
- Derselbe: Frankenstein lässt grüßen. Egas Moniz und die Lobotomie. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 5, Teilband 4. Ebozon, Traunreut, 2020

Ergo: Wer mit Nanorobotern Human-Experimente – namentlich im menschlichen Gehirn – macht (Nanobots sind die moderne Variante experimenteller hirnchirurgischer Eingriffe!) wird mit dem Nobelpreis geehrt. Sic. Sicque: Honorem cui honorem. Inhonestitiamque.

In der Tat. Und: Bildung täte Not. Nicht nur, um ein paar einfache lateinische oder altgriechische Sätze, sondern auch und insbesondere, um die komplexen Zusammenhänge unseres (biologischen wie sozialen) Seins zu verstehen. Um, *exempli gratia*, zu erkennen, dass COVID nicht für „coronavirus disease“, sondern für „contract of virtual identity“ steht.

Dem Entwicklungsansatz und dem jeweiligen Einsatzgebiet entsprechend sehen Nanobots, folgerichtig, ganz unterschiedlich aus. „Manche Herausforderungen beim Design von Nanorobotern sind jedoch ... universell: Fortbewegung, Energieversorgung und Zielerkennung sind nur drei der zu lösenden Aufgaben. Die Fortbewegung in Flüssigkeiten wie Wasser erscheint einfach zu lösen, auf Nanometerebene gibt es jedoch große Reibungswiderstände, und im Körper kommt noch der gerichtete Blutstrom dazu.

Die vielversprechendsten Ansätze sind aus der Natur entlehnt. So entwickelte eine Forschergruppe ... einen muschelförmigen Roboter, dessen Fortbewegung durch das Öffnen und Schließen der 'Muschelschalen' bewerkstelligt wird. Dieses Modell, das nur wenige hundert Mikrometer groß ist, wird über ein externes Magnetfeld kontrolliert ... Damit kommt die Mikromuschel mit jedem Zyklus ein Stückchen vorwärts und kann mithilfe des externen Magnetfelds navigiert werden <sup>433</sup>.

---

<sup>433</sup>Tian Qiu et (multi) al.: Swimming by reciprocal motion at low Reynolds number. Nat Commun. 2014 Nov 4;5:5119. doi: 10.1038/ncomms6119:

„This reciprocal swimming mechanism opens new possibilities in designing biomedical microdevices that can propel by a simple actuation scheme in non-Newtonian biological fluids.“

Auch der Antrieb mit rotierenden Zilien oder Flagellen, abgesehen bei verschiedenen Bakterien, kommt infrage und wird untersucht ... [Beispielsweise] werden nachgebaute Nanoschrauben mit magnetischen Substanzen beschichtet und durch angelegte rotierende Magnetfelder in Bewegung versetzt ...

So stellten ... Forscher ... der ETH Zürich eine Operation des Auges mit Mikroroboter-Unterstützung bei einem lebenden Hasen nach. Der knapp 2 mm lange Mikroroboter kann ins Auge injiziert, ebenfalls durch ein Magnetfeld gesteuert und schließlich wieder entfernt werden ... <sup>434</sup>

---

<sup>434</sup>Ullrich, F. et al.: Mobility experiments with microrobots for minimally invasive intraocular surgery. *Invest Ophthalmol Vis Sci.* 2013 Apr 23;54(4):2853-63. doi: 10.1167/iovs.13-11825; e. H.:

„Intravitreal introduction of untethered mobile microrobots can enable sutureless and precise ophthalmic procedures. *Ex vivo and in vivo experiments demonstrate that microrobots can be manipulated inside the eye.* Potential applications are targeted drug delivery for maculopathies such as AMD, intravenous deployment of anticoagulation agents for retinal vein occlusion (RVO), and mechanical applications, such as manipulation of epiretinal membrane peeling (ERM). The technology has the potential to reduce the invasiveness of ophthalmic surgery and assist in the treatment of a variety of ophthalmic diseases.“

Denkbare Einsatzgebiete sind der zielgerichtete Transport von Wirkstoffen zu bestimmten Strukturen im Auge, etwa bei der Therapie von Makulopathien, oder die Applikation von Antikoagulanzen zur Auflösung von Blutgerinnseln in der Netzhaut ...

Neu ist auch ein Konzept der Drexel Universität in Philadelphia, deren Wissenschaftler ... kugelförmige, magnetische Nanoroboter entwickelt haben, die sich wie Perlenstränge reversibel zusammenfügen lassen. Die Geschwindigkeit der winzigen Züge ist dabei von ihrer Länge abhängig: längere Aggregate bewegen sich schneller als kurzkettenartige Versionen. Auch bei dieser Methode werden externe Magnetfelder verwendet, um die kleinen Roboter zu steuern ...

Die Wissenschaftler ... halten die Kontrolle und Energieversorgung mithilfe magnetischer Felder für besonders vielversprechend, da Magnetfelder große Reichweiten besitzen und sich mit ihrer Hilfe enorme Mengen von Energie einfach transferieren lassen. Die Auswirkungen der Magnetfelder auf den Körper ... [sind] minimal <sup>435</sup> ...

---

<sup>435</sup>Cheang, U., Meshkati, F., Kim, H. et al. Versatile microrobotics using simple modular subunits. *Sci Rep* 6, 30472 (2016). <https://doi.org/10.1038/srep30472>; e.H.:

Die kleinen Roboter werden mithilfe von Magneten wieder aus dem Körper entfernt. Es werden aber auch Nanobots aus biologisch abbaubaren Materialien, wie etwa DNA, getestet“ Pharmazeutische Zeitung, Ausgabe 47/2016 ..., wie zit. zuvor

---

„The realization of reconfigurable modular microrobots could aid drug delivery and microsurgery by allowing a single system to navigate diverse environments and perform multiple tasks ... Here *by using microswimmers with simple geometries constructed of spherical particles*, we show how *magnetohydrodynamics can be used to assemble and disassemble modular microrobots with different physical characteristics* ... Furthermore, we experimentally demonstrate the feasibility of dynamically changing the physical properties of microswimmers through assembly and dis-assembly in a controlled fluidic environment. Finally, we show that different configurations have different swimming properties by examining swimming speed dependence on configuration size.“

Was hier implementiert und etabliert wird ist nichts anderes als das „Internet of Nano Things“ (IoNT: Internet der Nano-Dinge), das sich über das 5G-Netz (und dessen Folge-Generationen) steuern lässt: „Das Internet der Nanodinge (Internet of Nano Things, IoNT) unterscheidet sich nur marginal vom Internet der Dinge (Internet of Things, IoT). Der größte Unterschied ... [besteht darin], dass die innerhalb des IoNT miteinander verbundenen Geräte deutlich kleiner sind. Die Größe der verbundenen Geräte beziehungsweise Sensoren beträgt zwischen 0,1 ... [und] 100 Nanometer[n]“<sup>436</sup>.

„Das IoNT besteht aus mehreren Komponenten und kommuniziert auf zwei Wegen. Dies ist zum einen die molekulare Kommunikation, bei der Informationen in Molekülen codiert sind, und zum anderen die elektromagnetische Nanokommunikation, bei der Daten über elektromagnetische Wellen übertragen werden. Die Komponenten selbst lassen sich in vier große Kategorien unterteilen, die zum Informationstransfer beitragen: Nanoknoten, Nanorouter,

---

<sup>436</sup>ComputerWeekly.de: Was ist das Internet of Nano Things (IoNT)? [https://www.computerweekly.com/de/antwort/Was-ist-das-Internet-of-Nano-Things-IoNT#:~:text=Das%20Internet%20der%20Nanodinge%20\(Internet,verbundenen%20Geräte%20deutlich%20kleiner%20sind,abgerufen%20am%2020.23.2020](https://www.computerweekly.com/de/antwort/Was-ist-das-Internet-of-Nano-Things-IoNT#:~:text=Das%20Internet%20der%20Nanodinge%20(Internet,verbundenen%20Geräte%20deutlich%20kleiner%20sind,abgerufen%20am%2020.23.2020)



Nano-Mikroschnittstellen und Gateways [Gateway: Steuerung für das Gesamtsystem; ermöglicht Zugriff über das Internet]" <sup>437</sup>.

In: „Oliver Janich: Corona-Test schiebt Nano-Roboter in's Gehirn“ <sup>438</sup> wird die (m.E. mehr als berechnigte) Frage gestellt, weshalb in derart extensivem Ausmaß weltweit „Corona-Tests“ durchgeführt werden.

---

<sup>437</sup>INTERNET OF NANO THINGS. Warum Nanotechnologie zur nächsten IoT-Revolution führen könnte, <https://www.all-electronics.de/warum-nanotechnologie-zur-naechsten-iot-revolution-fuehren-koennte/>, abgerufen am 20.12.2020

<sup>438</sup>Oliver Janich: Corona-Test schiebt Nano-Roboter in's Gehirn, <https://www.bitchute.com/video/mHeIKmOA2ypa/>, abgerufen am 20.12.2020

Sicherlich (auch), um durch falsch positive Tests <sup>439 440 441</sup> eine möglichst hohe (angebliche) Zahl von (vermeintlichen) Infektionen nachzuweisen.

---

<sup>439</sup> Corona Doks: Portugiesisches Berufungsgericht hält PCR-Tests für unzuverlässig und hebt Quarantäne auf, <https://www.corodok.de/portugiesisches-berufungsgericht-pcr/>, Abruf am 20.12.2020; e.U.:

„Auf der Grundlage der derzeit verfügbaren wissenschaftlichen Beweise ist dieser Test [der RT-PCR-Test] an und für sich nicht in der Lage, zweifelsfrei festzustellen, ob die Positivität tatsächlich einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus entspricht, und zwar aus mehreren Gründen, von denen zwei von vorrangiger Bedeutung sind: Die Zuverlässigkeit des Tests hängt von der Anzahl der verwendeten Zyklen ab; die Zuverlässigkeit des Tests hängt von der vorhandenen Viruslast ab.

Unter Berufung auf Jaafar et al. (2020; <https://doi.org/10.1093/cid/ciaa1491>) [s. nächste Fußnote] kommt das Gericht zu dem Schluss, dass 'wenn eine Person durch PCR als positiv getestet wird, wenn ein Schwellenwert von 35 Zyklen oder höher verwendet wird (wie es in den meisten Labors in Europa und den USA die Regel ist), die Wahrscheinlichkeit, dass diese Person infiziert ist, <3% beträgt und die Wahrscheinlichkeit, dass das Ergebnis ein falsch positives ist, 97% beträgt'. Das Gericht stellt ferner fest, dass der Schwellenwert für die Zyklen, der für die derzeit in Portugal durchgeführten PCR-Tests verwendet wird, unbekannt ist.

---

Unter Berufung auf Surkova et al. (2020; [https://www.thelancet.com/journals/lanres/article/PIIS2213-2600\(20\)30453-7/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanres/article/PIIS2213-2600(20)30453-7/fulltext)) [s. die über-nächste Fußnote] stellt das Gericht weiter fest, dass jeder diagnostische Test im Kontext der tatsächlichen Krankheitswahrscheinlichkeit interpretiert werden muss, wie sie vor der Durchführung des Tests selbst eingeschätzt wird, und äußert die Meinung, dass 'in der gegenwärtigen epidemiologischen Landschaft die Wahrscheinlichkeit zunimmt, dass Covid-19-Tests falsch positive Ergebnisse liefern, was erhebliche Auswirkungen auf den Einzelnen, das Gesundheitssystem und die Gesellschaft hat'.

<sup>440</sup>Jaafar R, Aherfi S, Wurtz N, Grimaldier C, Hoang VT, Colson P, Raoult D, La Scola B. Correlation between 3790 qPCR positives samples and positive cell cultures including 1941 SARS-CoV-2 isolates. *Clin Infect Dis.* 2020 Sep 28:ciaa1491. doi: 10.1093/cid/ciaa1491. Epub ahead of print. S. auch <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7543373/pdf/ciaa1491.pdf> (Abruf. 20.12.2020).

<sup>441</sup>Elena Surkova, Vladyslav Nikolayevskyy, and Francis Drobniowski: False-positive COVID-19 results: hidden problems and costs. *The Lancet*, VOLUME 8, ISSUE 12, P1167-1168, DECEMBER 01, 2020. Published: September 29, 2020 DOI:[https://doi.org/10.1016/S2213-2600\(20\)30453-7](https://doi.org/10.1016/S2213-2600(20)30453-7)

Notabene: Der Drogen- wie auch andere gebräuchliche Tests weisen nichts anderes nach als Aminosäuren resp. Nucleotidsequenzen, wobei diese – in Abhängigkeit vom sog. ct-Wert, der Zahl der durchgeführten Amplifikationen (Verdoppelungen); ein ct-Wert von beispielsweise 40 führt zu einer  $2^{40}$ -fachen Vermehrung der abgestrichenen Nukleinsäuren, also zu einer Vervielfältigung um den Faktor  $2^{40} = 1.099.511.627.776(!)$  –, wobei diese, die Nukleinsäuren/Nucleotidsequenzen so oft vermehrt werden, dass es keinen Unterschied macht, ob man Papayas, Kamele, Ziegenböcke, Rotwein, Eistee, Cola u.v.a.m. oder SARS-CoV2-Viren resp. biologisch längst inaktive kleinste Bestandteile letzterer testet; das Ergebnis wird immer positiv sein. Zudem ist das SARS-CoV2-Virus bis heute nicht isoliert; wie also sollte man die (üblicherweise 3) typischen Genom-Sequenzen des Virus´ für den Test in Bezug nehmen?

[Anmerkung des Briefwechsel-Herausgebers, Mai 2022:

Und wie könnte man die angeblichen Spikes eines hypothetischen Modells des bis dato nicht identifizierten und somit auch nicht sequenzierten SARS-CoV-2-Virus´ detektieren und sie, die rein theoretischen Spikes, isolieren; wie könnte man die m-RNA solch hypothetischer (realiter nie nachgewiesener) Spikes ermitteln und (mit Hilfe von Lipid-Nanopartikeln durch Impfung genannte gentechnische Experimente) auf menschliche Versuchskaninchen, auf guinea pigs transferieren?

Offensichtlich bewegt sich das Narrativ im Bereich von Konfabulationen: Liebe Mitmenschen, merkt ihr denn nicht, wie ihr ver... werdet!]

Weil also vorgenannte Tests – wie an- und ansatzweise ausgeführt – ebenso beliebig wie beliebig manipulierbar sind (wobei die P[L]andemie sofort zu Ende wäre, wenn nicht mehr getestet würde; insofern existiert eine bloße Test-Pandemie), weil also die Corona-Tests beliebig manipulierbar sind, mithin auch durch eine wesentlich geringer Zahl von Testungen die Fiktion einer Pandemie aufrechtzuerhalten wäre, stellt sich die berechnete Frage:

Warum müssen, auf Teufel komm raus, in fast jedem Land dieser Erde jeweils Millionen und Abermillionen von Menschen, warum sollen möglichst alle Menschen dieser Welt mit dem Drogen-Schrott-Test getestet werden?

Zudem verwundert, wie die erforderlichen Abstriche angefertigt werden: Derart, dass vielfach die dünne Haut zwischen der oberen Nasenhöhle und dem Gehirn mit einem (nur bei Corona-Tests üblichen!) Monstrum von Abstrichträger durchbrochen wird, so dass wiederholt Liquor cerebrospinalis (Gehirnflüssigkeit) ausgelaufen und es zu Meningitiden/Enzephalitiden (Gehirn-[Haut-]Entzündungen) gekommen ist. Ich habe selbst unzählige Abstriche in meinem Leben gemacht, niemals mit einem Totschläger, wie

er – honi soit qui mal y pense – bei Corona-Testungen zur Anwendung kommt.

Jedenfalls werden in Thailand bereits Roboter zur Abstrich-Entnahme verwendet <sup>Janich wie zit. zuvor;</sup> auch in Deutschland werden Roboter zur Abnahme von Corona-Tests entwickelt <sup>442</sup>.

Und keiner/kaum einer fragt, warum.

Warum also? Vielleicht deshalb, weil bei dieser folterähnlichen Testung Nanoroboter möglichst nahe am Gehirn platziert werden? (Dass die Nanobots sich dann von außen, über Magnetfelder, ins Gehirn verschieben lassen, wurde zuvor beschrieben.)

Und weil man derart die Blut-Hirn-Schranke überwinden will – die bei Chip-Applizierung mittels Impfung und damit über die Blutbahn nicht (ohne weiteres) zu durchbrechen ist?

---

<sup>442</sup>NDR: Corona: Quickborner Unternehmen entwickelt Test-Roboter, <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/coronavirus/Corona-Quickborner-Unternehmen-entwickelt-Test-Roboter,corona-testroboter100.html>, Abruf am 20.03.2020

Festzuhalten gilt <sup>443</sup>: “Intranasal administration is a non-invasive method of drug delivery that may bypass the BBB [Blood-Brain-Barrier: Blut-Hirn-Schranke] ... The review [Nanoneurotherapeutics approach intended for *direct nose to brain delivery*] discusses ... the mechanisms of drug absorption across nasal mucosa to the brain [and] strategies to overcome the blood brain barrier.“

---

<sup>443</sup>Md S, Mustafa G, Baboota S, Ali J. Nanoneurotherapeutics approach intended for direct nose to brain delivery. Drug Dev Ind Pharm. 2015;41(12):1922-34.  
doi: 10.3109/03639045.2015.1052081. Epub 2015 Jun 9.  
PMID: 26057769 [e.H.]

„Ziel der Übung“ ist also die Überwindung der Blut-Hirn-Schranke durch nasale Applikation der zu verabreichenden Substanz resp. der beizubringenden Nano-Partikel/Nanobots (s. hierzu, beispielsweise, auch <sup>444</sup> <sup>445</sup> <sup>446</sup>).

---

<sup>444</sup>Mahajan HS, Mahajan MS, Nerkar PP, Agrawal A. Nanoemulsion-based intranasal drug delivery system of saquinavir mesylate for brain targeting. *Drug Deliv.* 2014 Mar;21(2):148-54. doi: 10.3109/10717544.2013.838014. Epub 2013 Oct 16. PMID: 24128122: “Results of in vivo biodistribution studies show higher drug concentration in brain after intranasal administration of NE [nanoemulsion] than intravenous delivered PDS [plain drug suspension]. The higher percentage of drug targeting efficiency (% DTE) and nose-to-brain drug direct transport percentage (% DTP) for optimized NE indicated effective CNS [ZNS] targeting ... via intranasal route.“

<sup>445</sup>Mittal D, Ali A, Md S, Baboota S, Sahni JK, Ali J. Insights into direct nose to brain delivery: current status and future perspective. *Drug Deliv.* 2014 Mar;21(2):75-86. doi: 10.3109/10717544.2013.838713. Epub 2013 Oct 9. PMID: 24102636; e.H.: “Now a day’s intranasal (i.n) drug delivery is emerging as a reliable method to bypass the blood-brain barrier (BBB) and deliver a wide range of therapeutic agents including both small and large molecules, growth factors, viral vectors and even stem cells to the brain and has shown therapeutic effects in both animals and humans.“



---

<sup>446</sup>Battaglia L, Panciani PP, Muntoni E, Capucchio MT, Bisibetti E, De Bonis P, Mioletti S, Fontanella M, Swaminathan S. Lipid nanoparticles for intranasal administration: application to nose-to-brain delivery. *Expert Opin Drug Deliv.* 2018 Apr;15(4):369-378.

Doi: 10.1080/17425247.2018.1429401. Epub 2018 Jan 22. PMID: 29338427:

“The blood brain barrier is a functional barrier allowing the entry into the brain of only essential nutrients, excluding other molecules. Its structure, although essential to keep the harmful entities out, is also a major roadblock ... Several alternative invasive drug delivery approaches, such as trans[-]cranial drug delivery and disruption of blood brain barrier have been explored, with limited success and several challenges. Intranasal delivery is a non-invasive methodology, which bypasses the systemic circulation, and, through the intra- and extra-neuronal pathways, provides direct brain drug delivery.“

Natürlich könnte auch der (potentiell Erbsubstanz verändernde!) (m-RNA-)Anti-Covid-Impfstoff selbst – während des Abstrichs! – intranasal verabreicht werden <sup>447</sup> (s. auch <sup>448</sup>): „Nasenspray statt Spritze. Tübinger Wissenschaftler wollen einen Corona-Impfstoff für die Nase entwickeln. Damit soll der Körper auf eine Infektion besser vorbereitet werden. Wie bei einer natürlichen Infektion soll der Corona-Impfstoff in die Nase gelangen: In den kleinen Wassertropfen schwimmen harmlose, veränderte Viren, auf die später das Immunsystem reagieren soll“ <sup>449</sup>.

---

<sup>447</sup> *Pharmazeutische Zeitung* vom 24. August 2020: Nasale Coronavirus-Impfung schlägt Injektion.

Tierversuche zeigen, dass die nasale Applikation eines Coronavirus-Impfstoffs nicht nur mit der injizierten Form desselben Impfstoffs mithalten kann. In einer Untersuchung war sie sogar wirksamer.

<sup>448</sup> Ahmed O. Hassan, Natasha M. Kafai, Igor P. Dmitriev, and (multi) al.: A Single-Dose Intranasal ChAd Vaccine Protects Upper and Lower Respiratory Tracts against SARSCoV-2. VOLUME 183, ISSUE 1, P169-184.E13, OCTOBER 01, 2020. DOI: 10.1016/j.cell.2020.08.026

<sup>449</sup> SWR Wissen, <https://www.swr.de/wissen/coronaimpfstoff-fuer-die-nase-100.html>, abgerufen am 20.12.2020: NASENSPRAY STATT SPRITZE. Corona-Impfstoff für die Nase?

Dass es sich um „harmlose, veränderte Viren“ handelt, darf bezweifelt werden. Ob es sich um einen konventionellen Impfstoff (Lebendimpfung mit attenuierten Viren) handelt, entzieht sich meiner Kenntnis. Gleichwohl: Dass man die Blut-Hirn-Schranke bei derartiger nasaler Applikation umgehen resp. überwinden will, erscheint mir offensichtlich.

Laut Janich Oliver Janich: Corona-Test schiebt Nano-Roboter in's Gehirn ..., wie zit. zuvor lassen sich beim Zentrifugieren der Corona-Abstrich-Träger Metallteilchen (mit Widerhaken) isolieren und (unter dem Mikroskop, bei 800-facher Vergrößerung) sichtbar machen; solche Metallteile ließen sich durch 5G problemlos antriggern.

Solches würde exakt den Nanobots resp. deren Anwendung entsprechen, wie ich diese (Bots wie Anwendung) zuvor – aus gegebenem Anlass kursorisch – beschrieben habe.

Von Ähnlichem wie Janich berichtet auch Bodo Schiffmann <sup>450</sup>.

Bemerkenswerter Weise wurde mir – mirabile dictu – bei meinen einschlägigen Internet-Recherchen von Google der Zugang zu Google Scholar verweigert <sup>451</sup> – ein Schelm der Böses dabei denkt.

---

<sup>450</sup>TODBRINGENDE WEIHNACHTEN – GEDANKEN DES TAGES – BODO SCHIFFMANN, <https://www.bitchute.com/video/dQVJqr8funlA/>, abgerufen am 20.20.2020, ca. min. 10.30 – ca. min. 11.00

<sup>451</sup>Bei meinen einschlägigen Google-Scholar-Abfragen erschien irgendwann (und anschließend hartnäckig) die folgende Anzeige:

„We’re sorry... but your computer or network may be sending automated queries. To protect our users, we can’t process your request right now. See Google Help for more information.“ Offensichtlich gibt es mittlerweile Algorithmen, die unerwünschte Fragesteller und/oder unerwünschte Anfragen abblocken!

Gleichwohl: Auf Google sei, mit Verlaub, ge... Als Arzt, der sich seit Jahrzehnten mit wissenschaftlicher Forschung beschäftigt, kenne ich genügend andere Möglichkeiten, mich interessierende relevante Quellen abzurufen.

# **KONTROLLIERTE OPPOSITION? ODER EIN MACHWERK DER POLIZEI UND/ODER DES VERFASSUNGSSCHUT- ZES?**

## **Musterprozess(e)**

... @gmx.de

corona@anwalt-pankalla.de

07.12.2020 17:31:52

Dr. med. Richard A. Huthmacher  
Arzt, Facharzt,  
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.  
Medizin-Psychologe, Medizin-Soziologe  
etc. etc.  
Schriftsteller  
Landshut/Bayern  
... @gmx.de

Herrn  
Rechtsanwalt Gordon Pankalla  
für

## ANWÄLTE FÜR AUFKLÄRUNG

Per Email an: [corona@anwalt-pankalla.de](mailto:corona@anwalt-pankalla.de)

### MUSTERPROZESS(E)

Sehr geehrter Herr Pankalla,  
sehr geehrte Damen und Herren Anwälte,

abgesehen davon, dass ich mich für Ihre exzellente (Öffentlichkeits-)Arbeit bedanken möchte, habe ich durch ein Video von Christoph Hörstel erfahren, dass Sie Klienten suchen, die mit Ihnen zusammen Musterprozesse „in Sachen Corona“ durchzuführen bereit sind.

Nun denn, in mir hätten Sie sicherlich einen kompetenten Partner gefunden (näheres zu mir erfahren Sie in meinem offiziellen Autorenprofil im Anhang).

Konkret geht es um (zu Unrecht) gegen mich erhobene Vorwürfe im Zusammenhang mit

- Nicht-Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes
- Hausfriedensbruch
- Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse.

Auf eine Sachverhaltsdarstellung verzichte ich vorerst; sollten die Anwälte für Aufklärung an einem resp. mehreren Muster-Prozess(en) Interesse haben, bitte ich um

Rückmeldung; wir können dann gerne miteinander telefonieren.

Viel Grüße

Richard A. Huthmacher

#### **Dateianhänge**

- Autorenprofil, 20.11.2020.pdf

Der Autor studierte in den 1970-er Jahren Medizin, Psychologie und Soziologie (sowie später Philosophie) und promovierte in Medizin und in den Fachbereichen (Medizinische) Psychologie und (Medizinische) Soziologie. Jahrzehntlang war er – zunächst in eigener Praxis, dann als Chefarzt und Ärztlicher Direktor – im Medizinbetrieb tätig, schließlich Vorstandschef einer eigenen medizinischen Versorgungseinrichtung mit vielen hundert Mitarbeitern. Gleichwohl plagte ihn, mehr und mehr, das Unbehagen an der Schulmedizin, die, oft, meist gar, das Geldverdienen und nicht den Patienten in den Fokus ihres Interesses stellt. Weil er neue Methoden der Krebsbehandlung entwickelte, mit denen er viele Patienten heilen, mit denen der Medizinisch-Industrielle-Komplex indes kein Geld verdienen konnte, weil er, zudem, ein Medikament zum Patent anmeldete, mit dem (fast) jede Corona-Infektion verhindert resp. (fast) jede einschlägige Erkrankung geheilt werden könnte (was natürlich denjenigen, die weltweit Menschen

impfen und chippen wollen, ihr „Geschäftsmodell“ ruinieren würde), nicht zuletzt, weil er sich, sprachgewaltig, solcher Themen bemächtigte, die gemeinhin als obsolet gelten, wurde er zur „persona non grata“ erklärt, seine Ehefrau, treue Wegbegleiterin, bekannte Philosophin, promovierte Germanistin und Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, wurde schlichtweg liquidiert. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts. Er selbst wurde von den Hütern der Interessen von Macht und Geld ins Gefängnis geworfen; mehrere Mordanschläge überlebte er nur knapp. Mittlerweile im Ruhestand hat er in (etwas mehr als) sechs Jahren achtzig Bücher (unterschiedlicher Genres) zu den verschiedensten Themen und in eineinhalb Jahren nahezu 40 Bücher geschrieben und publiziert, mehr als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit, immer und ausschließlich der „condicio humana humanitatis“ verpflichtet. Denn Mensch ist Mensch. Und zum Teufel mit denen, die uns unseres Mensch-Seins berauben wollen.



## **Musterprozess(e)**

... @gmx.de

corona@anwalt-pankalla.de

14.12.2020 08:33:47

Dr. med. Richard A. Huthmacher  
Arzt, Facharzt,  
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.  
Medizin-Psychologe, Medizin-Soziologe  
etc. etc.  
Schriftsteller  
Landshut/Bayern  
... @gmx.de

Herrn  
Rechtsanwalt Gordon Pankalla  
für  
ANWÄLTE FÜR AUFKLÄRUNG  
Per Email an: corona@anwalt-pankalla.de

MUSTERPROZESS(E)

Sehr geehrter Herr Pankalla,  
sehr geehrte Damen und Herren Anwälte,

leider habe ich bisher keine Antwort von Ihnen erhalten. Mir ist bewusst, dass Sie sicherlich mit Mails „überschüttet“ werden; gleichwohl muss ich selbst in Bälde eine Entscheidung treffen, um einen Anwalt zu beauftragen.

Lassen Sie mich deshalb bitte wissen, ob Sie mich im Rahmen eines „Musterprozesses“ begleiten wollen; ich wäre Ihnen zudem verbunden, wenn Sie mir einen „Anwalt für Aufklärung“ im Raum Landshut/München/Regensburg benennen würden.

Viele Grüße

Richard A. Huthmacher

Logischerweise gibt es nur zwei Erklärungen dafür, dass ich nie eine Antwort erhalten habe: Entweder hatten „Anwälte für Aufklärung“ kein Interesse, mich in einem Prozess zu vertreten (obwohl ich, zweifelsohne, sprachmächtig und wortgewaltig bin und schon manchem Anwalt in den unzähligen Rechtsstreitigkeiten, in die ich, nolens volens, verwickelt war, die Schriftsätze diktiert habe; könnte es mithin sein, dass es sich – auch – bei den „Anwälten für Aufklärung“ um eine „kontrollierte Opposition“ handelt?) oder aber Polizei resp. Verfassungsschutz lesen meine Emails mit und lassen diese verschwinden, sofern sie nicht ins Konzept passen. Mit anderen Worten: Meine Mails haben nie den Adressaten erreicht.

Dies wäre – der wertere Leser höre resp. lese und staune – sogar legal. (Wiewohl für jeden recht-schaffenen Menschen illegitim: was war im Lauf der Geschichte nicht schon alles legal, von der Sklaverei bis zu den KZs!) Jedenfalls legal nach dem Bayerischen Polizeiaufgaben-Gesetz <sup>452</sup>:

---

<sup>452</sup>Gesetz über die Aufgaben und Befugnisse der Bayerischen Staatlichen Polizei. Inkrafttreten der letzten Änderung: 1. Januar 2020. Gesetzestext: S. <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayPAG/true?AspxAutoDetectCookieSupport=1>, abgerufen am 16.12.2020.

„Eine so umfassende Eingriffs- und Kontrollbefugnis in die Lebensweise und Privatsphäre habe keine deutsche Behörde seit 1945 besessen ... Das neue Gesetz wird es der bayerischen Polizei erlauben, tief in die Grundrechte der Bürger einzugreifen, und zwar lange bevor eine konkrete Gefahr besteht. Ein erster Schritt in diese Richtung war das bereits im vergangenen Sommer vom bayerischen Parlament beschlossene 'Gesetz zur effektiveren Überwachung gefährlicher Personen'. Es ermöglicht ... Personen ... [in Haft zu nehmen], denen die Polizei eine Straftat in näherer Zukunft zutraut, die aber noch keine begangen haben. Seitdem ist es laut Polizeiaufgabengesetz möglich, Menschen theoretisch unbegrenzt in Haft zu nehmen oder zum Tragen einer Fußfessel zu verpflichten“<sup>453</sup>.

Praktisch, wenn die „Staatsgewalt“ (als ausführendes Organ des Digital-Finanziellen-Komplexes) beispielsweise sog. Corona-Leugner wegsperren will. Ad infinitum. In Unendlichkeits-Haft. Denn diejenigen, die sich – zum angeblichen Schutz vor einem Husten-und Schnupfen-Virus, das

---

<sup>453</sup>Thurm, F.: Polizeigesetz: In Bayern droht bald überall Gefahr. Telefone abhören, bespitzeln und Post beschlagnahmen ohne konkreten Verdacht: Die CSU verschärft das bayerische Polizeirecht und greift damit in die Grundrechte ein, <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-03/polizeigesetz-bayern-csu-sicherheit-ueberwachung-gewaltenteilung/komplettansicht>, abgerufen am 16.12.2020

seit Ur-Zeiten Teil des humanen Mikrobioms ist – nicht zu Tode impfen oder zwangs-sterilisieren lassen, stellen, in der Tat, eine (potentielle) Gefahr dar. Jedenfalls für die Interessen derer, die impfen, töten, sterilisieren, tracken (wollen), um ihre Herrschaft des Grauens zu implementieren. Und zu etablieren. Am besten nicht nur ad multos, sondern ad omnes annos. Auf dass, endlich, der Traum von einem (Viel-)Tausendjährigen Reich Wirklichkeit werde. Damit sich nunmehr verwirkliche, was Hitler, Stalin, Mao und Konsorten zwar mit all ihrer Macht anstrebten, aber, letztlich, nicht (dauerhaft) umsetzen konnten.

„Die Polizei wird mit dem neuen Gesetz unter anderem ohne konkreten Verdacht Personen durchsuchen können, ihre Telefone abhören, Computer und online gespeicherte Daten auslesen oder verdeckte Ermittler gegen sie einsetzen – und die so gewonnenen Erkenntnisse auch an Nachrichtendienste weitergeben. Das alles wird durch die Kategorie der 'drohenden Gefahr' möglich ... Bisher muss eine Gefahr konkret bevorstehen, wenn die Polizei präventiv eingreifen will. Wenn es jedoch künftig nur um eine 'drohende Gefahr' geht, darf die Polizei auch eingreifen, wenn noch keine Straftaten begangen wurden – und zumindest unsicher ist, ob sie jemals stattfinden ...

[A]uch die GdP [Gewerkschaft der Polizei] hat verfassungsrechtliche Bedenken gegen die praktisch unbegrenzte Haft für Gefährder. Denn obwohl alle drei Monate

ein Richter die Haft prüfen muss, ... [erscheint es] unwahrscheinlich, dass ein Gefährder aus dem Gefängnis heraus seine Harmlosigkeit beweisen kann“ <sup>ibd.</sup>.

Und in diesem Bayerischen Polizeigesetz in der Version von 2018, zuletzt geändert am 1.1.2020 (ein Schelm, der dächte, die zeitliche Nähe zur Corona-Plandemie sei rein zufällig!) ist in „Art. 45. Verdeckter Zugriff auf informationstechnische Systeme“ wie folgt zu lesen <sup>Gesetz über die Aufgaben und Befugnisse der Bayerischen Staatlichen Polizei ..., wie zit, zuvor; e.H.:</sup>

<sup>1</sup>Die Polizei kann mit technischen Mitteln verdeckt auf informationstechnische Systeme zugreifen ... <sup>6</sup>Bei dringender Gefahr ... darf die Polizei Daten ... löschen oder verändern, wenn die Gefahr nicht anders abgewehrt werden kann.“

Auf deutsch: Ob heutzutage eine Email ihren Empfänger noch erreicht, ob diese abgefangen und ob deren Text manipuliert wird, hängt vom Gut-(oder Schlecht-)Dünken, von der Willkür der Polizeibehörden ab.

Jedenfalls in Bayern. Insofern: *Nicht nur im Neoliberalismus, sondern auch in post-neoliberaler Ära, in Zeiten einer Corona- "Hygiene"-Diktatur, in Zeiten des Great Reset gilt (mehr denn je): Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen sind Teil des Geschäfts.*

# **POST SCRIPTUM: „OFFENER BRIEF AN DEN PRÄSIDENTEN DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA, DONALD TRUMP“**

Katholisches Magazin für Kirche und Kultur: Deep State und Deep Church? Der offene Brief von Erzbischof Viganò an US-Präsident Trump,  
<https://katholisches.info/2020/11/02/deep-state-und-deep-church-der-offene-brief-von-erzbischof-vigano-an-us-praesident-trump/>, abgerufen am 06.11.2020:

„Der ehemalige Apostolische Nuntius in den USA, Erzbischof Carlo Maria Viganò, gehört seit August 2018 zu den weltweit bekanntesten Vertretern der katholischen Kirche. Damals enthüllte er, daß Papst Franziskus, anders als von diesem behauptet, nicht erst im Juli 2018, sondern bereits im Juni 2013 über ... die pädophilen Umtriebe des damaligen Kardinals Theodore McCarrick informiert war.

Im vergangenen Mai wandte sich der von Franziskus pensionierte Spitzendiplomat zusammen mit mehreren Kardinälen mit dem spektakulären Aufruf *Veritas liberabit vos* (Die Wahrheit wird euch freimachen) an die Welt, mit dem vor dunklen Absichten hinter den Corona-Maßnah-



men gewarnt wurde, die von WHO und zahlreichen Regierungen umgesetzt werden. Es war ein Aufruf, der offenbar ins Schwarze traf ...

Vor wenigen Tagen trat der Erzbischof erneut an die Öffentlichkeit, diesmal mit einem *Offenen Brief* an US-Präsident Donald Trump.

Mit Blick auf die Präsidentschaftswahlen, die morgen stattfinden, enthüllt er, daß hinter den Corona-Maßnahmen ein Plan steht, der sich *Great Reset* nennt, [und] dessen Propagierung vom *Weltwirtschaftsforum* übernommen wurde. Die Wahl zwischen Donald Trump und Joe Biden entscheide, so der Erzbischof, über die Zukunft der Menschheit, denn es gehe um den *Great Reset*, der umgesetzt werde, sollten Joe Biden und die hinter ihm stehenden Mächte gewinnen.

Offener Brief  
an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika  
Donald Trump

Sonntag, 25. Oktober 2020

Herr Präsident,

gestatten Sie mir, in dieser Stunde zu Ihnen zu sprechen, in der das Schicksal der ganzen Welt von einer globalen Verschwörung gegen Gott und die Menschheit bedroht wird. Ich schreibe Ihnen als Erzbischof, als Nachfolger der Apostel, als erster Apostolischer Nuntius in den Vereinigten Staaten von Amerika. **Ich schreibe Ihnen inmitten des Schweigens sowohl der zivilen als auch der religiösen Autoritäten.** Mögen Sie meine Worte akzeptieren als „Stimme, die in der Wüste ruft“ (Joh 1,23) ...

Wir sehen, wie Staatsoberhäupter und religiöse Führer d...em Selbstmord der westlichen Kultur ... Vorschub leisten, während die Grundrechte der Bürger und der Gläubigen im Namen eines Gesundheits-Notstands verweigert werden, [eines Gesundheits-Notstands,] der sich immer mehr als Instrument zur Errichtung einer unmenschlichen[,] gesichtslosen Tyrannei entpuppt.

Ein globaler Plan, *Great Reset* genannt, ist auf dem Weg. Dessen Architekt ist eine globale Elite, die die gesamte Menschheit unterwerfen will, indem sie Zwangsmaßnahmen ergreift, mit denen die individuellen Freiheiten und die der gesamten Bevölkerung drastisch eingeschränkt werden. In mehreren Ländern wurde dieser Plan bereits genehmigt und finanziert, in anderen befindet er sich noch in einem Frühstadium. *Hinter den Staats- und Regierungschefs der Welt, die Komplizen und Vollstrecker dieses in-*

*fernalischen Projekts sind, stehen skrupellose Persönlichkeiten, die das Weltwirtschaftsforum und das Event 201 finanzieren und ihre Agenda vorantreiben [eig. Hvhbg.].*

Der Zweck des Great Reset ist die Verhängung einer Gesundheitsdiktatur, die auf den Erlaß freiheitstötender Maßnahmen abzielt, die sich hinter verlockenden Versprechungen zur Gewährung eines bedingungslosen Grundeinkommens und zum Nachlaß individueller Schulden verstecken. Der Preis für diese Zugeständnisse des Internationalen Währungsfonds werden der Verzicht auf Privateigentum und das .... [Akzeptieren] eines von Bill Gates in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Pharmakonzernen geförderten Impfprogramms gegen Covid-19 und Covid-21 sein. Abgesehen von den enormen Wirtschaftsinteressen, die die Befürworter des Great Reset antreiben, wird die Einführung der Impfung mit der Forderung nach einem Gesundheitspaß und einem digitalen Ausweis einhergehen [-] mit einer dadurch möglichen, permanenten Kontaktverfolgung der gesamten Weltbevölkerung. Diejenigen, die diese Maßnahmen nicht akzeptieren, werden in Internierungslagern ...gesperrt oder unter Hausarrest gestellt, und ihr gesamtes Vermögen wird beschlagnahmt ...

Herr Präsident, ich nehme an, daß Ihnen bereits bekannt ist, daß in einigen Ländern der Great Reset zwischen dem Jahresende und dem ersten Quartal 2021 aktiviert wird. Zu diesem Zweck sind weitere Lockdowns geplant, die offiziell durch eine angebliche zweite und dritte Welle der Pandemie gerechtfertigt werden. Sie wissen sehr wohl, welche Mittel eingesetzt wurden, um Panik zu säen und drakonische Einschränkungen der individuellen Freiheiten zu legitimieren, die auf raffinierte Weise eine weltweite Wirtschaftskrise provozieren. Nach den Absichten ihre[r] Architekten wird diese Krise dazu dienen, den Rückgriff der Nationen auf den Great Reset unumkehrbar zu machen und damit einer Welt den letzten Schlag zu versetzen, deren Existenz und der Erinnerung daran sie vollständig auslöschen wollen ...

Die Reaktion des *Tiefen Staates* [Deep State] auf jene, die seinen Plan anprangern, ist ... unlogisch, aber verständlich. Gerade als es der Komplizenschaft der Mainstream-Medien gelungen war, den Übergang zur Neuen Weltordnung fast schmerzlos und unbemerkt zu gestalten, kommen alle möglichen Täuschungen, Skandale und Verbrechen ans Tageslicht.

Bis vor einigen Monaten war es leicht, jene als „Verschwörungstheoretiker“ zu verleumden, die diese schrecklichen Pläne anprangerten, von denen wir heute sehen, daß sie bis ins kleinste Detail ausgeführt werden. Niemand hätte

bis Februar diesen Jahres gedacht, daß in unseren Städten Bürgerinnen und Bürger verhaftet ... würden, ... weil sie auf die Straße gehen, atmen, ihr Geschäft offen halten oder am Sonntag in die Kirche gehen wollen ...

[W]ährend sich die Politiker in ihren Palästen verbarrikadieren und Dekrete verkünden, als wären sie persische Satrapen ...

Es ist völlig klar zutage getreten, daß derjenige, der heute den Stuhl Petri inne[-] ..., von Anfang an seine Rolle verraten hat, um die globalistische Ideologie zu verteidigen und zu fördern und die Agenda der *Tiefen Kirche* [Deep Church] zu unterstützen, die ihn aus ihren Reihen ausgewählt hat [e.U.]

Herr Präsident, ... [u]m Sie herum sind mit Glauben und Mut jene versammelt, die Sie für die letzte Bastion gegen die Weltdiktatur ansehen. Die Alternative ist, für eine Person zu stimmen, die vom Tiefen Staat manipuliert und durch Skandale und Korruption ernsthaft kompromittiert ist und die den Vereinigten Staaten das antun wird, was Jorge Mario Bergoglio der Kirche, Ministerpräsident Conte Italien, Präsident Macron Frankreich, Premierminister Sanchez Spanien, Bundeskanzlerin Merkel Deutschland [e.U.] ... antut. Die Erpressbarkeit von Joe Biden – genau wie die der Prälaten des „magischen Zirkels“ des Vatikans – wird dazu führen, daß er skrupellos benutzt wird ...

Inmitten dieses düsteren Bildes, dieses anscheinend unaufhaltsamen Vormarschs des „Unsichtbaren Feindes“, taucht jedoch ein Element der Hoffnung auf. Der Gegner weiß nicht, wie man liebt, und er versteht nicht, daß es nicht ausreicht, ein bedingungsloses Grundeinkommen zu gewähren oder Hypotheken zu streichen, um die Massen zu unterjochen und sie davon zu überzeugen, wie Vieh gebrandmarkt zu werden. Dieses Volk, das allzu lange die Mißbräuche einer haßerfüllten und tyrannischen Macht erduldet hat, entdeckt wieder, daß es eine Seele hat. Es versteht, daß es nicht bereit sein kann, seine Freiheit gegen die Homogenisierung und Annullierung seiner Identität einzutauschen. Es beginnt den Wert der familiären und sozialen Bindungen, der Bande des Glaubens und der Kultur zu verstehen, die ehrliche Menschen vereinen. Dieser *Great Reset* ist zum Scheitern verurteilt, weil jene, die ihn geplant haben, nicht verstehen, daß es immer noch Menschen gibt, die bereit sind, auf die Straße zu gehen, um ihre Rechte zu verteidigen, um ihre Lieben zu schützen, um ihren Kindern und Enkeln eine Zukunft zu geben. Die nivellierende Unmenschlichkeit des globalistischen Projekts wird angesichts des entschlossenen und mutigen Widerstands der Kinder des Lichts kläglich scheitern. Der Feind hat Satan auf seiner Seite, ihn, der nur zu hassen versteht. Aber auf unserer Seite haben wir den Herrn, den Allmächtigen ...“ (Anmerkung: Der werthe Leser entschuldige das schlechte Deutsch des Zitats resp. seiner Übersetzung, ich habe, gleichwohl, bereits zu korrigieren versucht, was und wo irgend möglich, ohne die Authentizität der Aussage zu verfälschen.)

Krude Verschwörungstheorien? Eines Erzbischofs und apostolischen Nuntius'? Mitnichten. Unsere alltägliche Realität – die solcherart vor wenigen Monaten nicht einmal vorstellbar war – belehrt uns eines Besseren.

Zeigt erschreckende Parallelen. Zwischen einem Martin Luther. Vor fünfhundert Jahren. Und einem Papst namens Franziskus. Der – nicht von ungefähr der erste Jesuit auf dem Stuhle Petri! – heutigentags ebenso den Deep State resp. die Deep Church repräsentiert wie seinerzeit Luther!

Deshalb – so meine Botschaft an den werten Leser – haben meine Frau und ich uns die Mühe gemacht, vorangehend abgedruckte Briefe zu schreiben.

In der Tat, eine Mühe, sich mit dem komplexen Sachverhalt – gegen die ideologische Sicht tradierter Sicht-Weisen – auseinanderzusetzen.



Aber auch ein Gewinn. Ein Gewinn an Erkenntnis, dass die Dinge, meist jedenfalls, nicht so sind, wie sie scheinen, dass wir in einer vermeintlichen Wirklichkeit leben, die nichts anderes darstellt als die Spiegelungen dessen, woran wir im Interesse der je Herrschenden glauben sollen.

Die Erkenntnis, dass offizielles Narrativ und gelebte Realität oft nichts, rein gar nichts gemein haben. Seiner-, zu Luthers, wie auch in der heutigen Zeit. In der Franziskus sicherlich eine unbedeutendere Rolle spielt als vormals Luther. Wiewohl beide Repräsentanten einer Appeasement-Politik sind, welche „den kleinen Mann“ beschwichtigen soll, um ihn noch tiefer in die Knechtschaft zu zwingen. Mittlerweile weltweit. Nicht mehr „nur“ auf das christliche Abendland beschränkt.

Hier nun zeigt sich der Unterschied der Herrschafts-Strukturen – heute können sie auf eine Technik zurückgreifen, die vor einem halben Jahrtausend nicht einmal vorstellbar war. Insofern hat sich nichts zum Besseren gewendet – die Möglichkeiten der Unterdrückung sind heutigentags, weltweit, ungleich umfassender, als sie zu Luthers Zeiten waren. Der „böse“ Geist, der wirkt, ist derselbe, ggf. auch der gleiche geblieben; seine Möglichkeiten, ihm immanente Absichten zu verwirklichen, sind im Laufe der Jahrhunderte jedoch ins schier unermessliche gewachsen.

Bleibt abschließend (mit Vergil, *Äneis* 1.462) nur festzuhalten:  
„Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt – wir haben Tränen für das, was geschieht, und Menschenschicksale berühren unser Herz.“

Aber auch: Es werden Tränen der Freude sein, die wir weinen, wenn wir die zum Teufel jagen, die uns solches angetan. Ob nun Luther oder Franziskus ihre Namen. Die der Adlaten. Ob sie sich, früher, Kaiser (oder Kurfürst) nannten. Oder heutzutage ein rotes Schild in ihrem Wappen und Namen tragen. Jagt sie zum Teufel: Sic sit. Et erit – **Ἰησὺς**; **ἀμήν**: Amen.

**POST SCRIPTUM SECUNDUM:  
Botschaft von Erzbischof Carlo Maria  
Viganò an die amerikanischen Katholi-  
ken und alle Amerikaner guten Willens.  
ODER: GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG**

Katholisches Magazin für Kirche und Kultur, <https://katholisches.info/2020/11/05/erzbischof-vigano-ruft-amerikaner-gegenwahlbetrug-zu-den-geistlichen-waffen/>, abgerufen am 11.11.2020 (gleichwohl kein Faschingsscherz): Botschaft von Erzbischof Carlo Maria Viganò an die amerikanischen Katholiken und alle Amerikaner guten Willens:

„Die Nachrichten über Wahlbetrug häufen sich trotz der beschämenden Versuche der Mainstream-Medien, die Wahrheit ... zum Nutzen ihres Kandidaten zu zensieren. Es gibt Staaten, in denen die Anzahl der Stimmen höher ist als die der Wähler; andere, bei denen die Briefwahl ausschließlich zugunsten von Joe Biden zu sein scheint; wieder andere, bei denen die Auszählung von Stimmzetteln ohne Grund ausgesetzt ... oder bei denen ... unvorstellbare Manipulationen entdeckt werden: immer und nur gegen Präsident Donald J. Trump und immer und nur zu Bidens Vorteil.

... [S]eit Monaten [erleben wir] eine kontinuierliche Wiederholung irreführender Nachrichten, manipulierter oder zensurierter Informationen von verschwiegenen ... Verbrechen ... Wir haben gesehen, wie sich der Tiefe Staat ... lange im Voraus organisiert hat, um ... [einen kolossalen] Wahlbetrug durchzuführen, um sicherzustellen, dass der... besiegt wird, der in den Vereinigten Staaten von Amerika energisch gegen die Errichtung der Neuen Weltordnung ... [eintritt] ...“

Wie schrieb einst Luther (s. zuvor): „Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufreißerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!“

In meinem Neun-Bänder über den Neoliberalismus als ultimative Form des Kapitalismus' (der, letzterer, in Zeiten Luthers seinen Anfang nahm) spreche ich meinerseits von „Deceptio dolusque suprema lex“: Tarnen und Täuschen gehören zum (nein, mehr noch, sind das) Geschäft.

Diesem „Geschäft“ versuche ich mich zu widersetzen. Indem ich Aufklärung betreibe. Beispielsweise in einem vieltausend-seitigen Briefwechsel mit meiner – durch den Deep State ermordeten – Frau. Wobei es unerheblich ist, ob dieser Briefwechsel so oder auch anders stattgefunden hat, ob und ggf. inwieweit er nur eine Fiktion.

Keine Fiktion, vielmehr Faktum ist, dass die Menschen seit Zeiten belogen und betrogen werden, ebenso von einem Martin Luther seinerzeit wie von Kreaturen wie Drostens und Wieler, wie Merkel und Spahn, wie Tedros Adhanom und Bill „The Kid“ Gates sowie deren Hintermänner und Auftraggeber heutigentags.

Wenn der wertere Leser erkennt, dass sich das Sein hinter dem Schein verbirgt, die Wirklichkeit hinter der vermeintlichen Wahrheit und ein Leben, welches das Attribut „menschlich“ verdient, hinter den Schimären, die uns als erstrebenswert – im wahrsten Sinne des Wortes – verkauft werden, habe ich nicht umsonst geschrieben.

Mithin bleibt eine letzte Hoffnung, die totale physische, psychische und mentale Versklavung, welche die Neue Weltordnung anstrebt, doch noch abzuwenden:

„Dum spiro spero.  
Dum spero amo.  
Dum amo vivo.“

Es hofft der Mensch, so lang er lebt. Doch hat der Mensch zu hoffen aufgehört, dann stirbt der Mensch, so lang er lebt.

Es liebt der Mensch, so lang er lebt. Doch hat der Mensch zu lieben aufgehört, dann stirbt der Mensch, so lang er lebt.

Es strebt und glaubt der Mensch, so lang er lebt, doch hat der Mensch zu glauben und zu streben aufgehört, dann stirbt der Mensch, so lang er lebt.

Derart unterscheiden Glaube, Liebe, Hoffnung die Lebenden von den Toten.

Auch wenn letztere noch nicht gestorben sind.

In: *Huthmacher, Richard A.: Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland. Drama in 5 Akten. Revue, Collage, Kaleidoskop. Norderstedt bei Hamburg, 2015 [377 f.]* schrieb ich über die Lebenswirklichkeit, die überall dort gilt, wo Menschen über Menschen herrschen:

Ein Drama. Ohne Worte. Jedenfalls derer, die als Akteure eben dieses Dramas fungieren, das man eines Menschen Leben nennt. Wobei die Menschen selbst – nicht nur in Deutschland – lediglich wortlose Statisten ihres eigenen Lebens sind, zwar paradigmatisch und prototypisch für ihre Zeit, aber doch nur stumme Zeugen dessen, was andere – kaleidoskopartig – für sie inszenieren.

Hierüber berichtet der Erzähler. Gleichsam als Augur, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeit wie um der Menschen Zukunft weiß. Jedenfalls zu wissen vorgibt: „Wohlbekannt ist der alte Spruch Catos, er wundere sich, dass ein Haruspex nicht lache, wenn er einen anderen Haruspex sehe.“ Denn die Herrschenden und ihre Auguren wissen seit jeher, dass es Mumpitz ist, was sie, aus Eigennutz, den Menschen als vermeintliche Wahrheit verkaufen.

Heute heißen die Eingeweihten, heißen die Herrschenden und deren Meinungsmacher nicht mehr Haruspex. Nichtsdestoweniger bestimmen sie den Lauf der Welt. Und das Leben der Menschen – stumm sollen die sein, geduldig, leidensfähig und willenlos.

So möge das Drama als Ermutigung dienen, auf dass – in Verbindung plautusscher Eseleien und feuerbachscher Anthropologie – in Zukunft gelte:

Non lupus sit homo homini sed deus – der Mensch sei des Menschen Freund.

Sic sit. Non est. Sed ἀμήν.



## **POST SCRIPTUM TERTIUM**

**„Wer so dumm ist, sich von einem Eugeniker, der ... Geburtenkontrolle und Zwangssterilisation ... [propagiert], impfen zu lassen, dem ist nicht mehr zu helfen“**

Attila Hildmann: Über Impfungen ,,,, [Luciferasen] und [den] Frieden zwischen Muslimen und Christen, <https://www.bitchute.com/video/2uP3ATdKanZB/>, abgerufen am 21.11. 2020 [Eig. Anmerkung: Attila Hildmann ist m.E. kein Intellektueller. Aber er ist klug. Hildmann ist Koch und ehemaliger Mainstreamer. Indes: Wurde Saulus nicht zu[m] Paulus? Zuvörderst aber sagt Hildmann weitestgehend die Wahrheit (von der falschen Zuordnung einiger politisch-soziologischer Begriffe abgesehen). Deshalb nennen ihn die Verschwörungs-Praktiker einen Verschwörungs-Theoretiker. Es geht hier nicht um Hildmann. Vielmehr um Wahrheit und Wahrhaftigkeit. Wovon hündisch kriechende Mainstream-Journalisten sich abgewendet haben. Manche von ihnen – die mit DDR-Wurzeln – mussten sich dabei nur wenden. Vor dreißig Jahren wurden sie, bekanntermaßen, Wende-Häse genannt]:

„Sie werden so schnell wie möglich versuchen, die Menschen mit ... [einem] gen-verändernden RNA-Impfstoff

durchzuimpfen. Denn sie merken ..., dass ihr ... satanischer Plan offenbart ist ... Die Bundeswehr liefert ... diesen gen-verändernden Impfstoff schon an sechzig geheime Orte. Warum ... geheime Orte? Weil die Impfungen nichts anderes als Bio-Waffen sind. Es geht hier um einen geplanten Völkermord.

Die Impfstoffe enthalten u.a. ... Luciferase [Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/Luciferine#Gentechnik/Biotechnologie>, abger. am 21.11.2020: „Luciferasen werden in der Molekularbiologie oft als Marker eingesetzt: Organismen, die das Gen erhalten und in ihr Genom eingebaut haben, leuchten bei Zufuhr von Luciferin. So lässt sich nachweisen, ob Gene, die man in Organismen einbringen möchte, auch wirklich exprimiert werden“] ...

Lest die Offenbarung des Johannes [s. Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1. ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANS-HUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Ebozon, Traunreut, 2020, S. 245 ff.: Im Rahmen von ID 2020 ist es erklärtes Ziel von Bill Gates und Konsorten, die Menschen zu tracken; auf verhängnisvolle Weise würde sich derart die Offenbarung des Johannes erfüllen: „<sup>16</sup> Die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, alle zwang es, auf ihrer rechten Hand oder ihrer Stirn ein Kennzeichen anzubringen. <sup>17</sup> Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer das Kennzeichen trug: den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens“].

Sie wollen euch ein Mikronadel-Pflaster an die rechte Hand setzen, und die... Luziferase soll dazu beitragen, dass ihr ein selbst-leuchtendes Strichkode-Muster auf der rechten Hand habt. Das ist nichts weiter als das Malzeichen des Tieres. Nur mit diesem Malzeichen darf man kaufen und verkaufen ... [Lemmata: Kontrollierte(!) Blockchain-Technologie, Better-Than-Cash-Alliance des Ehepaars Gates, virtuelles Zentralbankgeld statt Bargeld]

Es ist die komplette satanische Versklavung ... Man möchte eure Körper fangen, und man möchte eure Seelen fangen ... [Sie verändern euch gentechnisch.] Sie melden ein Patent ... an und sagen: Das ist jetzt mein Besitz [über solche Praktiken, bisher „nur“ Tiere betreffend, habe ich in WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? Bände 1 und 2. Ebozon, Traunreut, 2020 bereits ausführlich ausgeführt] ...

[Mithin, somit:] Ihr dürft euch auf gar keinen Fall impfen lassen ... Bill Gates ist ein Eugeniker ... [Stichwort:] Zwangssterilisation ... Wer so dumm ist, sich von einem Eugeniker, der ... Geburtenkontrolle und Zwangssterilisation ... [propagiert], impfen zu lassen, dem ist nicht mehr zu helfen.“

Nur dann, wenn man/Frau solche Hintergründe kennt und bedenkt, erklären sich auch die ominösen *Deagel-Listen* („Für diejenigen, die noch nichts von der ‘Deagel-Liste’ gehört haben, sei als Einführung gesagt, dass die Webseite Deagel.com [die auch die besagte, berüchtigte Liste führt] ein Informationsdienstleister ist,

der sich aus den Informationen diverser Geheimdienste speist. Ihre Informationen erhält diese Seite aus offiziellen Geheimdienstquellen und Verlautbarungen. Auf Deagel.com werden diese offiziellen Informationen ausgewertet und zusammengefasst und auch bisweilen interpretiert“: Die Deagel Liste oder wer stirbt wo in 2025, <https://mumblefkd.wordpress.com/interessante-fakten/die-deagel-liste-oder-wer-stirbt-wo-in-2025/>, abgerufen am 22.11.2020).

Offizielle Deagel-Partner sind (Neue Zahlen der Deagel-Liste: Deutschlands Bevölkerung schrumpft auf ein Drittel, <https://connectiv.events/neue-zahlen-der-deagel-liste-deutschlands-bevoelkerung-schrumpft-auf-ein-drittel/>; Abruf am 22.11.2020):

- UN (United Nations)
- The World Bank
- NSA (National Security Agency)
- NATO (North Atlantic Treaty Organization)
- Organisation for Economic Cooperation and Development
- Russian Defense Procurement Agency
- Stratfor

Laut Deagel-Liste wird, beispielsweise, die Einwohnerzahl Deutschlands bis 2025 auf ein Drittel sinken (von 82 auf 28 Millionen).

[Anmerkung des Herausgebers, Ostern 2022: Nach einigen Wochen des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine wird ein weltweiter Konflikt, wird ein 3. Weltkrieg, wird eine atomarer Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen Blöcken des Deep State, immer wahrscheinlicher – o Herr, sei uns und unserer armen Seele gnädig!]

Ahnlich sieht die Prognose für andere Länder aus:

- Frankreich: Minus 41,8%
- Italien: Minus 29%
- Großbritannien: Minus 77,3%
- Österreich: Minus 29,5%
- Schweiz: Minus 35,3%

„Niederlandes Bevölkerungszahl von 17 Mio soll überraschenderweise unverändert bleiben. Auch in den ... Ostblock- und Balkanstaaten sollen kaum bis eher geringere Rückgänge zu verzeichnen sein ... Russland soll unverändert bleiben ... Die Prognosen für die USA verzeichnen einen Rückgang um ... 69,4%! Dort soll bis 2025 die Bevölkerungszahl von aktuell 327 Mio auf 100 Mio ...sinken“ Neue Zahlen der Deagel-Liste (wie zit. zuvor).

Könnte es sein, dass die Herren (der alten und) der neuen Welt(-Ordnung) sich diese (wie diese) maßgerecht zusammenschustern wollen: Ein stark geschwächter, in seiner

Bevölkerung massiv reduzierte US-amerikanischer National-Staat hier („make America great again“ wird in diesem keine Rolle mehr spielen) und ein in etwa gleich starker russischer Nationalstaat als Kontrapart dort, China als dritter Pol zur Beherrschung des Ostens: Derart, in etwa, dürften die globalen machtpolitischen Absichten der Stakeholder-Kapitalisten, der Korporokraten und ihre Adlaten sein. In ihrem Nachhaltigkeits-Wahn. Namentlich zur Beherrschung der Welt.

Für solche und ähnlichen Veränderungen globalen Ausmaßes wurde durch die Ermächtigungsgesetze vom 27. März 2020 und vom 18.11.2020 in Deutschland die Grundlage geschaffen:

„87 Jahre nach dem Ermächtigungsgesetz [der Nationalsozialisten] stimmt das Kabinett für umfassende Ermächtigungen der Bundesregierung durch die ... Änderungen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG). Für die Ausrufung einer epidemiologischen Notlage, ... [durch] die die Aushebelung demokratischer Regeln zustande kommt, ist die Regierung [nun] allein zuständig ... Bereits vor dem 24. März 2020 waren Grundrechte der Freiheit, der Person, der Versammlungsfreiheit und der Unverletzlichkeit der Wohnung schwer beeinträchtigt ... Nach dem neuen Gesetz ... kann ... die Bundesregierung nun alles selbst erledigen. Sie braucht keine Zustimmung von irgendwem“ (*Rubikon* vom 6. April 2020: Das Ermächtigungsgesetz. Am 27. März 2020 verkam Deutschland erneut zur

Diktatur, <https://www.rubikon.news/artikel/das-ermachtigungsgesetz>, abgerufen am 22.11.2020),

Und die EPOCH TIMES schreibt (am 18.11.2020, <https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/neues-bevoelkerungsschutzgesetz-demokratiedaemmerung-der-massivste-grundrechtseingriff-der-geschichte-a3383204.html>, Abruf am 22.11.2020):

Neues Gesetz: Der massivste Grundrechtseingriff der Geschichte. Am heutigen Mittwoch soll das eilig fabrizierte Dritte Bevölkerungsschutzgesetz durch drei Verfassungsorgane gejagt werden. Es ist der finale Sargnagel für die Demokratie.

[Der Verfassungsrechtler Prof. Kingreen (Universität Regensburg) stellt in seinem Rechtsgutachten fest:]

„Das rechtliche Problem besteht ... im Kern darin, dass die Feststellung der ´epidemischen Notlage´ ein verfassungsrechtlich hochgradig problematisches Ausnahmerecht auslöst und ihre dauerhafte Aufrechterhaltung den fatalen Anschein eines verfassungsrechtlich nicht vorgesehenen Ausnahmezustands setzt´ ...

Es gibt ... viele Ereignisse, die ... in Sachen Corona nur noch stutzig machen: das Tempo der Verschärfungen, die überall zunehmende Zensur, der Kollaps des Debattenraums, die autoritäre Sprache, der diktatorische Duktus. Wir leben in Zeiten der Demokratie-Dämmerung. Die Nacht wird täglich länger, der Tag kürzer. Und irgendwann könnte die Nacht bleiben ...

Demokratien sterben nicht mit einem Knall, sondern mit einem Winseln ... Wenn dieser Entwurf Gesetz wird, gibt sich die Institution Bundestag selbst auf, sie schaufelt sich ihr eigenes Grab. Und jeder Abgeordnete, der da mitmacht, betätigt sich als Totengräber.“

Im wahrsten Sinne des Wortes. Denn durch „Corona-Impfungen“ (die so überflüssig sind wie ein Kropf) werden wahrscheinlich Millionen und Aber-Millionen sterben (u.a. durch sog. Zytokin-Stürme, d.h. schwerste autoallergische Reaktionen, die möglicherweise erst nach einer Folge-Impfung [Boosterung] auftreten und/oder durch ein neues [Corona-]Wild-Virus provoziert werden); das Interferon-System, die zelluläre Abwehr, das gesamte Immun-System werden geschwächt, werden irreversibel geschädigt werden; Infektionskrankheiten werden fürderhin florieren, Krebserkrankungen (infolge Immunschwäche) geradezu explodieren; unzählige Frauen werden aufgrund einer Kreuzreaktion gegen Syncytin (welches Schwangerschaften durch Ausbildung der Placenta erst ermöglicht; s.



*Syncytin-1, Synonym: Enverin, ERVWE1, HERV-W Env, <https://flexikon.doccheck.com/de/Syncytin-1#:~:text=Syncytin-1%20ent-hält%20ein%20Signalpeptid,Zell-Zell-Fusion>, abgerufen am 30.11.2020) unfruchtbar werden (*The Great Reset: Der weltweite große Neubeginn*, <https://www.youtube.com/watch?v=bbTrlICuWZ8>, Abruf: 27.11.2020).*

Im Verhindern von Schwangerschaften (und im Chippen und Tracken) hat Bill „The Kid“ Gates, bekanntermaßen, einschlägige kriminelle Erfahrungen (*Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? Ebozon, Traunreut, 2020. BAND 1, S. 75, 92 f., 127 f., 220, 230, 241-291 [BILL GATES, ID 2020 UND ANDERE SCHWEINEREIEN]; BAND 2, S. 72 ff., 91 f., 103 f., 115 ff., 268 f. sowie eine Reihe weiterer Bücher des Herausgebers des Briefwechsels, die aus Gründern der Übersichtlichkeit hier nicht angeführt werden*); insofern bei den Gates'schen Impfkationen ein paar oder auch ein paar mehr Menschen krepieren, ist dies als „Kollateralschaden“ zu verbuchen.

Wie bekannt wurde das Ermächtigungs-Gesetz (vom November 2020) verabschiedet. Passierte den Bundesrat. Wurde vom Bundespräsidenten unterzeichnet. Schande über all die, die dafür die Verantwortung tragen. Schande über sie und ihre Namen. Bis ins dritte Glied. Amen.

# **POST SCRIPTUM QUARTUM**

## **Brief an eine Verstorbene: The Great Reset**

Liebste (zwar nicht mehr auf Erden weilende, gleichwohl allgegenwärtige) Maria!

Am 9. Juli 2020 veröffentlichte Klaus Schwab, der Gründer und Vorsitzende des WEF (World Economic Forum) ein Buch mit dem bezeichnenden Titel: Covid 19: The great reset (*Klaus Schwab und Thierry Malleret: COVID-19: The Great Reset. World Economic Publishing / ISBN Agentur Schweiz, Genf, Juli 2020*): „COVID-19: The Great Reset" is a guide for anyone who wants to understand how COVID-19 disrupted our social and economic systems, and what changes will be needed to create a more inclusive, resilient and sustainable world going forward“ (<https://www.amazon.de/COVID-19-Great-Reset-Klaus-Schwab/dp/2940631123>, abgerufen am 27.11.2020):

Hier sollen offensichtlich Ursache und Wirkung, gefakter Anlass und erwünschte Folgen miteinander vertauscht werden. In bekannter Orwell'scher New-Speak-Manier. Denn Covid-19 ist nichts anderes als der Vorwand, die Cover-Story, das Ablenkungsmanöver, die dafür herhalten müssen, um die „alte analoge“ Welt – so, wie sie sich über

Jahrtausende entwickelt hat, so, wie sie gewachsen ist – zu zerstören und durch eine „neue digitale“ Art des Lebens und (Miteinander-)Seins zu ersetzen.

Eine „neue Welt“, in der, so Schwab, menschliche Fähigkeiten (wie Riechen, Schmecken, Fühlen), in welcher menschlicher Geist und der Menschen Seele als zutiefst menschlich zu diskreditieren und deshalb zu eliminieren sowie durch Künstliche Intelligenz, durch eine virtuelle Welt zu ersetzen sind (*The Great Reset: Der weltweite große Neubeginn*, <https://www.youtube.com/watch?v=bbTrlICuWZ8>, Abruf: 27.11.2020). Sic. Sic sit. Non erit. Deo Domino gratia.

„Das Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum, kurz WEF) ist eine in Cologny im Schweizer Kanton Genf ansässige Stiftung, die in erster Linie für das von ihr veranstaltete Jahrestreffen gleichen Namens bekannt ist, das alljährlich in Davos im Kanton Graubünden stattfindet. Hierbei kommen international führende Wirtschaftsexperten, Politiker, Wissenschaftler, gesellschaftliche Akteure und Journalisten zusammen, um über aktuelle globale Fragen zu diskutieren. Neben Wirtschafts- und Sozialpolitik umfassen sie Fragen der Gesundheits- und Umweltpolitik. Das Forum wurde 1971 von Klaus Schwab gegründet“ (*Weltwirtschaftsforum*, [wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Weltwirtschaftsforum](https://de.wikipedia.org/wiki/Weltwirtschaftsforum), abgerufen am 27.11.2020).

Weniger euphemistisch ließe sich formulieren: Wirtschaftsbosse, Präsidenten, Minister, Royals, die Lenker und Gestalter unserer Wirtschaft und Gesellschaft, treffen sich jährlich, i.a. im Januar, in der Schweiz, um die Geschichte von Menschen und Menschheit zu bestimmen. Weltweit. Von niemandem legitimiert. Selbst-ermächtigt. Ohne irgendeinen demokratischen, d.h. vom Volk, von den Völkern dieser Erde erteilten Auftrag. In je eigener Machtvollkommenheit.

„Der frühere FDP-Vorsitzende Philipp Rösler hat einen neuen Job gefunden. Der Ex-Bundeswirtschafts- und Ex-Bundesgesundheitsminister arbeitet ... ab dem 20. Februar 2014 für das Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum / WEF) in Genf. Dort wird er ... zuständig sein für die weltweiten Regierungskontakte der Stiftung.

WEF-Gründer und -Chef Klaus Schwab sagte ...: „Wir haben ihn 2010 zu den Young Global Leaders aufgenommen. Ich habe seither seine Entwicklung verfolgt ...“ (*ÄrzteZeitung vom 23.12.2013, <https://www.aerztezeitung.de/Politik/Neuer-Job-fuer-Philipp-Roesler-292721.html>, abgerufen am 27.11.2020; die ÄrzteZeitung, sozusagen die Bild-Zeitung für Ärzte, glänzte noch nie durch sprachliche Brillanz*).

Nun denn, offensichtlich wieder einer, der zum willigen Helfer seiner Oberen wurde, der Flüchtlingsjunge aus Vietnam: Zunächst eines der unzähligen Opfer des US-Im-

perialismus', welcher, letzterer, den Vietnam-Krieg anzettelte – mit dem frei erfundenen Tonkin-Zwischenfall: *Richard A. Huthmacher: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH, Band 3, Satz-weiss, Saarbrücken, 2019, S. 158*: Hat mir jemand erzählt, dass auch die Versenkung der Lusitania (vordergründiger Anlass für den Eintritt der USA in den 1. Weltkrieg), dass Pearl Harbor (gleichermaßen provoziertes Grund für den Eintritt des US-Imperiums in den 2. Weltkrieg), dass der (angebliche) Tonking-Zwischenfall (Anlass für den Vietnam-Krieg, im Nachhinein von den USA unumwunden zugegeben als frei erfunden) und dass schließlich 9/11 von den US-Amerikanern inszeniert wurden? –, zunächst also Opfer US-amerikanischer Weltmacht-Politik wurde Klein-Philipp Rösler dann zum Täter, unterstützte an maßgeblicher Stelle die Kräfte, die für seine eigene „Expatriierung“ verantwortlich waren – so werden Opfer zu Tätern.

Und von denen, den Tätern – die sich indes lieber als Macher, als Veränderer bezeichnen –, gibt es im WEF genug:

„Der große Macher des WEF ist ein Deutscher, Klaus Schwab, ein Wirtschaftswissenschaftler aus Ravensburg. Und der betreibt zusammen mit seiner Frau die Schwab-Stiftung. Und diese Stiftung wiederum fördert sogenannte Sozialunternehmer ... Schwab will zeigen, dass soziales Engagement und profitorientiertes Wirtschaften miteinander vereinbar sind ...

Die vierte industrielle Revolution ist Schwabs großes Thema ... Wenn man die Menschen [indes] nicht .... mit[nähme], käme es zu einer ´Abwehrreaktion in der Bevölkerung gegen die fundamentalen Veränderungen, die bereits unterwegs sind´ (Schwab, K.: *The Fourth Industrial Revolution. World Economic Forum / Portfolio Penguin, 1st edition, Genf, 2017*).

Klaus Schwab ... [glaubt], dass der Kapitalismus am Ende sei..., wenn es so weiter geh[e] wie bisher. Deshalb meint Schwab, dass nach der Phase des Staatskapitalismus´, den er in Roosevelts New Deal und in der ... Industrialisierung einiger Drittweltländer wirken sieht, und dem nachfolgenden Marktradikalismus, von ihm einfach ´Liberalismus´ genannt, nun sein ´Stakeholder-Kapitalismus´ an der Reihe sei ... [ – ] in Abgrenzung zum Shareholder Kapitalismus ...

[Eig. Anmerkung, Liebste: „Als Stakeholder (deutsch ´Teilhaber´ oder Anspruchsberechtigter) wird eine Person oder Gruppe bezeichnet, die ein berechtigtes Interesse am Verlauf oder Ergebnis eines Prozesses oder Projektes hat. In der Betriebswirtschaftslehre wird Stakeholder als Anspruchsgruppe übersetzt.“ So Wikipedia (<https://de.wikipedia.org/wiki/Stakeholder>, abgerufen am 27.11.2020) mit seinem Definitionsversuch. Klarer, nicht in orwellschem Neusprech formuliert: Stakeholder sind die alten und die neuen Herren unserer Welt. Die der Menschen Leben bestimmen: nach eigenem Dünken, wie es ihnen gefällt. Das

sind Korporokraten, Faschisten, trans-nationale, die, im Gegensatz zu den Faschisten der Annalen, neue alte Ziele haben: Gott gleich wollen sie sein, während der Masse Heer ihnen diene als Sklaven.]

Der kapitalistische Unternehmer ist nicht nur seinen Anteilseignern verpflichtet. Er muss auch das Umfeld mitnehmen. *Für Genossenschaften und öffentlich-rechtliches Wirtschaften ist hier allerdings kein Platz. Das Profitprinzip muss jede Faser der Gesellschaft durchdringen.*

Diese beiden Elemente: vierte industrielle Revolution und Stakeholder-Kapitalismus, will Schwab jetzt im Schatten der Corona-Lähmung in einem Riesensprung nach vorne bringen.

Darum soll der nächste Weltwirtschaftsgipfel 2021 in Davos unter dem Motto stehen: The Great Reset ...

Im Lungenkurort treffen sich wie gehabt ... physisch und haptisch ... die nicht mehr ganz jungen Großen dieser Welt und ihre etwas jüngeren Schützlinge. Zeitgleich versammeln sich am Katzentisch der Videokonferenzen die jungen Stakeholder der Davoser Senioren. Die ... [werden] dann aus allen Ecken d...es Globus zugeschaltet. Bereits im April trafen sich im Internet nachwachsende Talente der schönen neuen Technowelt unter dem Motto 'Reset Everything' [<https://reseteverything.events/>]; der Link, Liebste, wurde mittlerweile aus dem Internet gelöscht – ein Schelm,

der Böses dabei denkt!] ... Es ging um 5G, Transhumanismus, Künstliche Intelligenz, Kryptowährung, Impfungen neuen Typs sowie um Lebensverlängerung... [S. hierzu: *Richard A. Huthmacher: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Band 1 und Band 2. Ebozon, Traunreut, 2020.*]

Es fällt auf, dass bei Schwabs Great Reset die Volksrepublik China immer mitmischt. Klaus Schwab ist ... ein kluger Mann. Er hat erkannt, dass der Staatsapparat für das Gelingen seines Welt-Re-Starts nicht ganz entbehrlich ist. Die Machtmaschine Chinas ... harmoniert auf das Vortrefflichste mit den Ambitionen der Multimilliardäre ... Und wie geschmeidig, schnell und effizient diese Machtmaschine ... an das neue Super-Netz 5G herangeführt hat, das macht dem sieggewohnten Westen ... nicht nur Eindruck, sondern auch ... Angst“ (*Ploppa, H.: Der große Reset. Die Eliten wollen Corona nutzen, um in einem Akt „schöpferischer Zerstörung“ eine schöne neue Techno-Welt [zu] errichten, <https://www.rubikon.news/artikel/der-grosse-reset>; Abruf am 27.11. 2020, e. Hvhbg.*).

Festzuhalten, Liebste, gilt: Wir befinden uns derzeit in einem rapiden gesellschaftlichen Umgestaltungsprozeß. Und: „Die Architekten dieser globalen Agenda haben verstanden, dass die Transformation der Gesellschaft unbedingt auch die Transformation des Menschen selbst, seiner psychischen und sozialen Grundbeschaffenheit erfordert. Hierzu dienen bestimmte ‘Corona-Maßnahmen’ wie



das Abstandsgebot ebenso wie die transhumanistischen Visionen einer Techno-Elite“ (Der große Neustart. Die Corona-Lockdowns sind Ausdruck eines Plans, die Menschheit einem sich beschleunigenden Prozess hin zur digitalen Tyrannei zu unterwerfen, <https://www.rubikon.news/artikel/der-grosse-neustart>, abgerufen am 27.11.2020).

Diese digitale Tyrannei soll mit einem umfassenden, allgegenwärtigen und omnipräsent disziplinierenden Sozialkredit-System (sozialen Kreditsystem) einhergehen (s. beispielsweise: The Game of Life: Visualizing China's Social Credit System, <https://www.visualcapitalist.com/the-game-of-life-visualizing-chinas-social-credit-system/> [Abruf: 27.11.2020] oder: FAZ vom 30.11.2018: Punktabzug für zu seltene Besuche bei den Eltern, <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/infografik-chinas-sozialkredit-system-15913709.html> [Abruf: dito]: „Das Projekt ist der größte Versuch digitaler Sozialkontrolle aller Zeiten“).

Einem solchen System sozialer Kontrolle resp. sozialen Zwangs und je individueller Unterwerfung entspricht (auch die derzeitige Pflicht, wegen eines Husten- und Schnufen-Virus´ einen völlig nutzlosen, mehr noch: einen den Träger selbst schädigenden „Munden-Nasen-Schutz“ (vulgo: Maske, Maulkorb oder auch Gesichtswindel oder Gesichtskondom genannt) zu tragen. (Frage: Was wird geschützt: der Mund, die Nase oder die Absicht unserer Oberen, uns, auch durch kleine Akte der Unterwerfung, zum Gehorsam zu zwingen?)

Ein sehr viel umfassenderen, mehr noch: einen Akt totaler Unterwerfung wird resp. würde es bedeuten, sich der allseits propagierten und geforderten Impfpflicht im Zusammenhang mit der gefakten Covid-19-“Pandemie“ zu beugen, denn diese Impfung wird mit großer Wahrscheinlichkeit – durch sofortige wie durch Spät-Schäden (*Stiftung Corona-Ausschuss. 29. Sitzung: Der Angriff auf Körper und Seele, <https://www.youtube.com/watch?v=GM4VsK5NWvk>, veröffentlicht und abgerufen am 27.11.2020*) – zu hunderttausenden, vielleicht Millionen von Toten und Millionen und Abermillionen von unfruchtbaren Frauen führen – irgendwie müssen die

## Vorgaben der Georgia Guidestones und der Deagel-Liste schließlich umgesetzt werden <sup>454 455 456</sup>.

---

<sup>454</sup>Annotation des Herausgebers im Frühjahr 2022:

„Im Jahr 2021 mehrten sich die Schlagzeilen über bekannte Menschen, die 'plötzlich und unerwartet' verstorben sind, auffällig. Die Anzahl dieser Nachrichten scheint mit Beginn und Ausweitung der Impfkampagne zuzunehmen. Einen Bezug zur Impfung stellen die klassischen Medien dabei nicht her ...

Es lebt sich dieser Tage gefährlich als Prominenter, Lokalpolitiker oder Sportler. Im Jahr 2021 ist die Anzahl derjenigen, die 'im Rampenlicht stehen' und 'plötzlich und unerwartet' gestorben sind, merklich in die Höhe geschneilt. Das war nicht nur in Deutschland der Fall, sondern global zu beobachten. Die Fälle beschränken sich nicht auf diese Personengruppen, sondern repräsentieren nur einen kleinen Ausschnitt der Gesamtbevölkerung.

Natürlich sterben Menschen von Zeit zu Zeit, manchmal eben auch unvorhergesehen. Doch das 'plötzliche und unerwartete' Sterben scheint 2021 neue Dimensionen erreicht zu haben. Gemeint ist damit in der Regel, dass Menschen sterben, denen man durchaus noch das eine oder andere Lebensjahrzehnt zugetraut hätte. Es trifft nicht nur alte Menschen. Auch junge, mitten im Leben stehende Familienväter oder gar Kinder und Jugendliche sind unter ihnen.

---

Zudem ist auffällig, wie häufig Sportler plötzlich kollabieren. Das Besondere daran: Immer wieder treten diese Zusammenbrüche ungefähr zeitgleich mit Herz-Kreislauf-Problemen auf, an denen viele der Betroffenen unterschiedlichen Alters letztlich auch sterben. Sei es der 13-jährige Hobbyfußballer oder die 20-jährige Profisportlerin – diese jungen Männer und Frauen haben in der Regel einen äußerst gesunden Organismus und wären bei bestehenden, bekannten Herzproblemen sicher nicht zu großen körperlichen Leistungen fähig. 2021 scheinen sich Herz-Kreislauf-Erkrankungen unter Sportlern jedoch gehäuft zu haben ...

Der CEO des amerikanischen Rückversicherers AmericaOne, Scott Davison, berichtet von einem Anstieg der Todesfälle in der Bevölkerungsgruppe der Arbeitnehmer:

Die Sterblichkeitsraten sind um 40 Prozent gegenüber dem Stand vor der Pandemie gestiegen. Um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, wie schlimm das ist, würde eine Katastrophe, die nur einmal in 200 Jahren auftritt, einen Anstieg von 10 Prozent gegenüber der Zeit vor der Pandemie bedeuten. Also sind 40 Prozent einfach unerhört ‘“ e.U. (RUBIKON vom 12. Januar 2022, <https://www.rubikon.news/artikel/plotzlich-und-unerwartet>, abgerufen am 08.05.2022: *Plötzlich und unerwartet. Die Beweislast für die gesundheitsschädliche Wirkung der COVID-19-Impfung wird immer erdrückender*).

---

<sup>455</sup>Deutscher Bundestag, 20. Wahlperiode: Drucksache 20/1206 vom 25.03.2022: Kleine Anfrage der Abgeordneten Thomas Seitz, Corinna Miazga, Tobias Matthias Peterka und der Fraktion der AfD: Unvollständige Erfassung von Nebenwirkungen der Impfung gegen das COVID-19-Virus:

„Der Bundesminister für Gesundheit, Dr. Karl Lauterbach, beschrieb die Impfung gegen das Coronavirus als eine ‚fast nebenwirkungsfreie Impfung‘

([https://www.tag24.de/thema/coronavirus/gesundheitsminister-lauterbach-das-ende-der-pandemie-ist-vielleicht-nah-drosten-corona-impfung-omikron-228\\_8638](https://www.tag24.de/thema/coronavirus/gesundheitsminister-lauterbach-das-ende-der-pandemie-ist-vielleicht-nah-drosten-corona-impfung-omikron-228_8638)). Der ehemalige Vorstand der Krankenkasse BKK Pro Vita, Andreas Schöpfbeck, sieht das nach einem Blick auf die Abrechnungsdaten allerdings anders:

‚Die Gesamtzahl der Nebenwirkungen liegt demnach um ein Vielfaches höher als die, die durch das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) gemeldet werden‘ ([https://www.focus.de/gesundheit/mehr-impf-nebenwirkungen-als-bekannt-krankenkassen-daten-sorgen-fuer-diskussionen\\_id\\_58570561.html](https://www.focus.de/gesundheit/mehr-impf-nebenwirkungen-als-bekannt-krankenkassen-daten-sorgen-fuer-diskussionen_id_58570561.html)). Von Jahresanfang 2021 bis Mitte des dritten Quartals seien 216 695 BKK-Versicherte wegen Nebenwirkungen durch Impfstoffe behandelt worden (ebd.).

Andreas Schöpfbeck verfasste einen Brief ans PEI, in dem es wörtlich heißt: ‚Unsere Abfrage beinhaltet die gültigen ICD-

---

Codes für Impfnebenwirkungen. Diese Auswertung hat ergeben, obwohl uns noch nicht die kompletten Daten für 2021 vorliegen, dass wir anhand der vorliegenden Zahlen jetzt schon von 216 695 behandelten Fällen von Impfnebenwirkungen nach Corona-Impfung aus dieser Stichprobe ausgehen. **Wenn diese Zahlen auf das Gesamtjahr und auf die Bevölkerung in Deutschland hochgerechnet werden, sind vermutlich 2,5 bis 3 Millionen Menschen in Deutschland wegen Impfnebenwirkungen nach Corona-Impfung in ärztlicher Behandlung gewesen.** Das sehen wir als erhebliches Alarmsignal an, das unbedingt beim weiteren Einsatz der Impfstoffe berücksichtigt werden muss (ebd.).“

<sup>456</sup>*Berliner Zeitung* vom 3.3.2022 (aktualisiert am 04.03. 2022), <https://www.berliner-zeitung.de/gesundheit-oekologie/wer-etwas-gegen-die-impfung-sagt-ist-raus-li.214916> (Abruf am 08.05. 2022): Wer etwas gegen die Impfung sagt, ist raus. Die bedenkliche Botschaft verbreitet die Krankenkasse BKK ProVita mit der fristlosen Kündigung ihres Vorstands.

Das war wohl eine Kurzschlussreaktion: Die Betriebskrankenkasse BKK ProVita hat am Dienstag ihren Vorstand fristlos entlassen – und das keine Woche, nachdem er mit einem Brandbrief zu Impfnebenwirkungen an die Öffentlichkeit gegangen war.

Dieser war sofort heiß umkämpft: Von 'Schwurbel'-BKK schwurbelte der Vorsitzende des ärztlichen Virchowbundes;

---

er habe da wohl etwas verwechselt, machten sich große Medienhäuser dessen Argumentation zu eigen. Allein: Das ursprünglich adressierte Paul-Ehrlich-Institut wollte sich am Dienstag mit Andreas Schöfbeck treffen, um Daten auszutauschen, sogar eine Studie dazu war geplant. Da war Schöfbeck allerdings noch Vorstand. Jetzt ist er es nicht mehr.

Was nun aus dem eigentlich sehr begrüßenswerten Vorhaben wird, die ärztlich an die Krankenkasse gemeldeten mit den ans PEI gemeldeten Verdachtsfällen von Impfnebenwirkungen abzugleichen, steht wohl in den Sternen. Damit hat die Kasse ihren Mitgliedern womöglich einen Bärendienst erwiesen.

Abgesehen davon verwundert das Argument, mit dem der Vorstand fristlos entlassen wurde: Er spiele Querdenken sowie der AfD in die Hände. Na, wenn seine Argumente nicht ausreichend widerlegt werden können, dann spielt nicht er den Querdenken in die Hände, sondern die schlichte Tatsache, dass es wohl doch mehr oder mehr andere Impfnebenwirkungen gibt als vermutet.“

„Die u.a. von Bill Gates und Microsoft unterstützte Initiative ID2020 löst angesichts von Corona ... große Skepsis bis schroffe Ablehnung [aus] ... Das Programm sieht [u.a.] vor, jedes Neugeborene zu impfen und bei der Gelegenheit zur Identifizierung mit einem biometrischen Chip (infant biometric technologies) zu versehen ... Verantwortlich für die Ausführung ist u.a. GAVI – eine Allianz, die sich die Impfung der Menschen ... zur Aufgabe gemacht hat ... [Dies] zu der Befürchtung, dass ID2020 den Weg in den totalitären Überwachungsstaat ebnet und auf diese Weise digitalen Währungen zum Durchbruch verholfen ... [wird]. Durch Corona könnte sich dieser Prozess beschleunigen. Profiteure seien die Ultra-Reichen und die Pharmaindustrie“ (*Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1, Ebozon, Traunreut, 2020, S. 316*).

Von zentraler Bedeutung im transhumanistischen Gedankengut ist ... die Eugenik, also die Anwendung entsprechender theoretischer Konzepte auf die Bevölkerungspolitik eines Landes bzw. Volkes resp. einer Rasse oder Art: Im Geiste einer sozialdarwinistischen Ideologie wird die Fortpflanzung (nach Definition der je Herrschenden) „Gesunder“ begünstigt und die Reproduktion „Krankler“ (resp. derer, die unsere psychisch kranken „Oberen“ für krank halten) verhindert, beispielsweise durch Zwangssterilisation oder Euthanasie (*Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1, Ebozon, Traunreut, 2020, S. 316 f.*).



Oder durch die geplanten Impfungen gegen ein Virus, das seit Zeiten Teil des humanen Mikrobioms und somit zur menschlichen Evolution wahrscheinlich unverzichtbar ist. Indes. Die Trans- und Posthumanisten vom Schlage eines Bill Gates wollen schlauer sein als der Schöpfungsplan, der Leibhaftige will schlauer sein als Gott. Das Ergebnis, die größte Katastrophe der Menschheitsgeschichte, wird man in einigen Jahren sehen. Wenn es dann noch eine menschliche Intelligenz gibt, die zu kritischer Reflexion in der Lage ist.

Jedenfalls: Der radikale, fundamentale Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft, wie ihn die Globalisten des WEF anstreben und umzusetzen im Gange sind, eine solch umfassende Transformation erfordert einen totalen Wandel menschlichen Verhaltens; nur so lassen sich die trans- und posthumanistischen Ziele des Welt-Wirtschafts-Fo-rums umsetzen (*The Fourth Industrial Revolution: what it means, how to respond*, <https://www.weforum.org/agenda/2016/01/the-fourth-industrial-revolution-what-it-means-and-how-to-respond/>, Abruf am 27.11.2020).

Ziel der Globalisten, will meinen. der Herren einer neuen Welt und Welten-Ordnung ist ein technokratischer, transnationaler Eliten-Faschismus und Korporatismus. Und: „Die Veränderung muss so rasch kommen und so dramatisch sein, dass selbst diejenigen, die rechtzeitig erkennen, dass eine gegen sie gerichtete Revolution stattfindet, nicht

die Zeit haben, sich dagegen zu mobilisieren“ (*Rubikon: Der große Neustart. Wie zitiert zuvor*).

„Schwab bezeichnet die Covid-19-Krise als einen Zäsurpunkt für die Technologien der vierten industriellen Revolution. Und während die Menschen mit Masken und den ständigen Meldungen von Covid-positiven Fallzahlen abgelenkt werden, um Angst und Konformität zu säen, vollzieht sich die globale Konsolidierung der Macht in Echtzeit. Im Dienst der Machtelite treibt der Gründer und CEO des Weltwirtschaftsforums, Klaus Schwab, 'eine neue globale Architektur' voran, die von einer neuen 'Global Governance' getragen wird ...

Dieser neue Faschismus wird heute unter dem Deckmantel von Global Governance, Biosicherheit, der 'Neuen Normalität', dem 'New Deal for Nature' und der 'Vierten Industriellen Revolution' vorangetrieben.

Die globale Führungselite des Kapitalismus hat mit Sicherheit ihr Bestes getan, um 'den durch die Panik ausgelösten Schock auszunutzen' und uns allen seit den allerersten Tagen des Ausbruchs versichert, dass aus irgendeinem unerfindlichen Grund nichts in unserem Leben je wieder so sein könne, wie es einmal war.

Klaus Schwab und Thierry Malleret ... jubeln“ (*Der globale Käfig*, <https://www.rubikon.news/artikel/der-globale-kafig>, abgerufen am 27.11.2020):

- „Viele Dinge werden sich für immer ändern.“
- „Eine neue Welt wird entstehen.“
- „Der durch Covid-19 ausgelöste gesellschaftliche Umbruch wird Jahre und möglicherweise Generationen andauern.“
- „Viele von uns machen sich Gedanken darüber, wann die Dinge wieder zur Normalität zurückkehren werden. Die kurze Antwort lautet: nie“ (*winter oak: KLAUS SCHWAB AND HIS GREAT FASCIST RESET, <https://winteroak.org.uk/2020/10/05/klaus-schwab-and-his-great-fascist-reset/>, eingestellt am 5.10.2020 und abgerufen am 27.11.2020*).

Ich weiß ganz genau, Liebste, was Du sagen würdest, wenn eben dieser Deep State, der immer mehr seine Maske fallen lässt, dich nicht ermordet hätte:

„Nie gibt es nicht“, würdest Du sagen. „Es gibt immer Hoffnung“, würdest Du sagen. „Willst Du etwa, dass erbärmliche Figuren wie Gregor Großkotz-Ney, wie Prof. Neunmal-Klug-Förstel, wie Frau Prof. Tausendschön-Kiechle am Ende doch obsiegen?“ Würdest Du sagen.

Und ich würde Dir antworten: „Nein, Liebste, das will ich nicht.“ Und ich würde weiterhin antworten: „Der Kampf geht weiter, Liebste. Mit Gottes Hilfe werden wir siegen. Und werden sie zum Teufel jagen, die kleinen bärmlichen Adlaten, vielleicht gar die Rothschild und Rockefeller, die

Gates und die Soros, die Buffet und Bezos und deren treue Diener, den Drosten, den Wieler, die Merkel, den Spahn. Zum Teufel werden wir sie jagen, die Herren und ihre großen und kleinen Adlaten. Damit die Menschheit nicht erleide einen unwiderruflichen Schaden.“

**POST SCRIPTUM QUINTUM**  
**Wie die Herrschenden versuchen,**  
**Kritiker mundtot zu machen**

Dr. med. Richard A. Huthmacher  
Arzt, Prakt. Arzt, Facharzt,  
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.  
etc. etc.  
Schriftsteller

Kriminalpolizeiinspektion  
L... K 3

Ihr Zeichen:

BY...

Ermittlungssache:

„Ausstellung unrichtiger Gesundheitszeugnisse u.a.  
am 25.09.2020, 12.20 Uhr in L...“

Sachbearbeiter:

W..., KOK

Vorab per Email an:  
pp-nb.l....kpi@polizei.bayern.de

L..., den 22.11.2020

Zu Ihrer Vorladung, datierend auf den 30.10.2020, mir zugegangen am 20.11.2020, erlaube ich mir, wie folgt Stellung zu nehmen:

1. Zum Rubrum: „Ausstellung unrichtiger Gesundheitszeugnisse u.a.“:

a) Was mit „u.a.“ gemeint ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Deshalb halte ich es für ebenso sinnvoll wie zielführend, einen ggf. bestehenden Verdacht zu benennen – zu „u.a.“ werde ich sicherlich *nicht* Stellung nehmen (wohl wissend, dass ich zu keinerlei Stellungnahme, auch nicht dazu, ihrer Vorladung Folge zu leisten, verpflichtet bin).

b) Weiterhin ist von „Ausstellung unrichtiger Gesundheitszeugnisse“ die Rede; dieser Vorwurf ist allein schon deshalb lächerlich, weil ich in den letzten Jahren – soweit innerlich seit meinem Eintritt in den Ruhestand – ein einziges „Gesundheitszeugnis“, will meinen: Attest ausgestellt

habe, und zwar das Ihnen in fotografischer Kopie vorliegende, das ich „ad usum medicī“ geschrieben habe (medizinische Terminologie, von Fach-Unkundigen ggf. im Internet zu googeln) und zur Befreiung von der Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz, vulgo „Maulkorb“ genannt, zu tragen.

Insofern, gleichwohl, von „Gesundheitszeugnissen“ die Rede ist, kann ich gerne anbieten, Ihnen den Unterschied zwischen Singular und Plural (gemeinhin als Ein- und Mehrzahl bezeichnet) zu erklären; diesbezüglich fühle ich mich durchaus kompetent, weil ich in einem definierten Zeitraum mehr Bücher (unterschiedlicher Genres) geschrieben und veröffentlicht habe als jeder andere Mensch auf der Welt, mehr noch: als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit (welche Aussage sich mit ein paar Mausklicks im Internet verifizieren lässt).

Deshalb darf ich Sie bitten und ersuchen, nicht Behauptungen aufzustellen, die allein denk-logisch unmöglich sind.

2. In Ihrer Vorladung ist „von einer Anhörung als Betroffener“ die Rede. Den Rechts-Status eines „Betroffenen“ kenne ich nicht; ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie mir denselben erklären würden.

3. Ich bin seit Jahrzehnten approbierte Arzt; die Approbation wurde mir nie entzogen. Zweifelsohne bin ich somit zur Ausstellung von „Gesundheitszeugnissen“ berechtigt.

Nur der Vollständigkeit halber erlaube ich mir den Hinweis, dass Atteste keiner Formvorschrift unterliegen, dass es möglich und zulässig ist, diese mündlich oder schriftlich, ggf. auch handschriftlich zu erbringen. Insofern ich, in der Tat, bei der Attestierung einer Befreiung vom Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes die Handschrift-Form gewählt habe, so geschah dies mit Bedacht, damit anhand eben dieser Handschrift zweifelsfrei nachzuvollziehen ist, dass ich selbst, als entsprechend Berechtigter, das Attest ausgestellt habe – was an abstrusen Vorwürfen angeblicher Attest-Fälschungen derzeit durch die Lande geistert, dürfte hinlänglich bekannt sein.

4. Obiter Diktum, gegenständlich bedeutungslos, gleichwohl erwähnenswert:

a) Die Größe von SARS-CoV2-Viren liegt im zweistelligen Nanometer-Bereich, die „Löcher“ eines üblichen „Mund-Nasen-Schutzes“ sind etwa um den Faktor 1000 größer: Einschlägige Viren „fliegen“ durch eine sog. „Alltagsmaske“ (interessantes Wording und Framing – auch dazu habe ich Bücher geschrieben, die dringend zur Lektüre empfohlen werden), Viren fliegen also durch eine „Alltagsmaske“ wie ein Fliege durchs offene Scheunen-Tor. Selbst



die WHO erklärt unmissverständlich, dass die üblichen „Gesichtswindeln“ keinerlei Infektionsschutz bieten.

b) Aus medizinischer Sicht sind „Alltags-Masken“ mithin sinnlos (bei „Feiertags.Masken“ verhält es sich nicht anders; s. meinen Hinweis auf Wording und Framing zuvor). Erhebt sich somit die Frage: Warum soll der „Mund-Nasen-Schutz“ auf Biegen und Brechen, auf Teufel-komm-raus durchgesetzt werden? Könnte es sich um ein gigantisches, globales (Milgram- und Biderman-)Gehorsamkeits-Experiment handeln? Honi soit qui mal y pense.

Nur nebenbei bemerkt: Ich habe, vor vielen Jahren, in Medizinischer Psychologie und in Medizinischer Soziologie promoviert; ein bisschen verstehe ich (auch) von solchen Zusammenhängen.

5. a) Bei der Kontrolle meiner Befreiung vom Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (fürchterliche Genetiv-Kette, indes: auf die Schnelle fällt mir keine bessere Formulierung ein, und ich will meine kostbare Zeit nicht mit dem Abfassen überflüssiger Stellungnahmen vergeuden), bei der Kontrolle im Supermarkt, auf die Sie sich wohl beziehen (ein anderes einschlägiges Ereignis ist mir nicht bekannt), habe ich mich als Arzt legitimiert, und zwar durch einen gültigen Arzt-Ausweis mit Passbild, der von den beiden kontrollierenden Beamten nicht beanstandet wurde. Das schriftliche Attest wurde – mit meinem Einverständnis –

von einem der beiden Beamten mittels Handy fotografiert.

Zudem habe ich erklärt, dass ich als Arzt den Sachverhalt auch mündlich attestiere (ein schriftliches Attest mithin nicht von Nöten ist). Dahingehend attestiere, dass ich von der Masken-Pflicht (Tragen eines sog. Mund-Nasen-Schutzes) aus gesundheitlichen Gründen befreit bin.

Auf die Frage eines der beiden Beamten nach der Diagnose habe ich entgegnet, dass ihn die Diagnose überhaupt nichts angeht; ich habe mir zudem erlaubt zu fragen, ob er die ärztliche Schweigepflicht kenne und was er von der Privatsphäre halte.

b) Zusammenfassend habe ich somit meinen Nachweis- und Mitwirkungs-Pflichten Genüge getan. Wenn Sie – grotesker Weise – dennoch einen Zweifel an meiner Approbation hegen, können Sie sich mit den einschlägigen Behörden ins Benehmen setzen; dies dürfte im Internet-Zeitalter nicht allzu schwerfallen.

6. Was, schließlich, soll an meinem Gesundheitszeugnis „unrichtig“ sein. Wollen Sie mit dieser Begrifflichkeit etwa suggerieren, das Attest sei falsch, weil ein Befreiungsgrund nicht vorliege?

Wenn Sie eine solche Unterstellung in die Welt setzen, werde ich – auch – strafrechtlich gegen Sie vorgehen (Lemmata: falsche Verdächtigung, Verfolgung Unschuldiger, Verleumdung/üble Nachrede etc.).

Jedenfalls werde ich dieses mein Schreiben, so oder so, (zunächst ohne Nennung von Namen) veröffentlichen. Sollten Sie der Meinung sein, die Staatsanwaltschaft werde ohnehin nicht gegen die Polizei als ihr eigenes Hilfsorgan resp. gegen Polizisten ermitteln, und sollte weiterhin Unrecht gegen mich geschehen, darf ich Ihnen versichern, dass ich den ganzen Vorgang dann mit Nennung von Namen, Behörden etc. publizieren werde.

Da mittlerweile selbst russische Verlage/Großbuchhandlungen seitenweise Leseproben von mir veröffentlichen (was ebenfalls leicht im Internet zu verifizieren ist), wäre es mir dann Freude und Genugtuung, die Namen von Personen und Behörden einem unrühmlichen Gedenken zu übereignen. Auf dass man sich ihrer schäme. Der Behörden. Der Namen. Der Personen. Auch posthum. Dass man sich ihrer schäme bis ins dritte Glied. Und, nota bene: Tempora mutantur.

Im Übrigen: Sie werden die Publikation dieses Schreibens (zunächst noch ohne Namensnennung) auch durch (den Versuch einer) „Sicherstellung“ nicht verhindern können, es ist bereits – auch bei ausländischen „Publikationsorganen“ – hinterlegt. Insofern wäre – rein vorsorglich angemerkt – eine Beschlagnahme (von was auch immer) sinnlos; alle relevanten Daten sind längst gesichert und in Sicherheit.

7. Abschließend: Sollten Sie (dennoch) bei mir „einreiten“ – vorgeblich, um Beweise zu sichern, tatsächlich, um Angst und Schrecken zu verbreiten (welche Beweise? Bei einem Arzt, der seit mehr als sechs Jahren im Ruhestand ist und in dieser Zeit ein einziges Attest geschrieben hat, das Ihnen zudem vorliegt? Jedenfalls: Ihre Rechtsbeugungs-Absicht wäre für einen solchen Fall ex ante offensichtlich und würde von mir einer [auch strafrechtlichen] „Aufarbeitung“ zugeführt) –, sollten Sie also, (noch) geltendes Recht brechend, mir einen einschlägigen Besuch abstatten (wollen), darf ich Ihnen versichern: Damit schrecken Sie mich nicht. Derartige Willkürakte kenne ich, habe ich zur Genüge erlebt.

(Gleichwohl: Glaube keiner, dass ich sie vergessen habe. Will meinen: dass ich – zu gegebener Zeit, und die Zeit wird kommen – die Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft ziehen werde.)

Jedenfalls wäre es nett, wenn Sie sich vor einem „Einmarsch“ ankündigen würden, damit ich schon mal einen Kaffee kochen kann (kleiner Scherz am Rande, damit einem ob der kafkaesken Absurdität des Ganzen nicht das Lachen im Halse stecken bleibt. Ein unfeiner Mensch würde formulieren: Das K... kommt).

Dr. med. Richard A. Huthmacher

### Postskript:

„Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Kommunist.

Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Sozialdemokrat.

Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Gewerkschafter.

Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte“ (Martin Niemöller). So jedenfalls die Legende.

Und nochmals, zur Erinnerung: Tempora mutantur.

## **DIES IRAE, DIES ILLA SOLVET SAEC- LUM IN FAVILLA. QUID SUM MISER TUNC DICTURUS?**

Bleibt abschließend noch die Frage: Werde auch ich eines Tages auf einer Liste der „Staatsfeinde“ landen? Die Antwort hängt zweifelsohne davon ab, inwiefern und inwieweit ich als „systemrelevant“ betrachtet und erachtet werde; meine Bücher wurden ja bereits verbrannt – s. zuvor und hernach.

Nach meinem Offenen Brief an Rechtsanwältin Beate Bahner zu Beginn des sog. 1. Lockdown (welcher – der Brief – eine Reaktion meinerseits auf die Verfassungsbeschwerde der aufgrund ihres Aufbegehrens dann wochenlang psychiatrisierten Heidelberger Rechtsanwältin war) wurde ich, höchst klandestin und zu unterschiedlichen Zeitpunkten, von zwei verschiedenen Beamtinnen des Verfassungsschutzes kontaktiert; man resp. Frau versuchte in diesem Zusammenhang auch, Frau Bahner auf übelste Art zu diskreditieren, mehr noch: sie in schäbigster Weise zu kriminalisieren.

Eine der beiden Damen vom Verfassungsschutz wollte gar eine Honigfalle aufbauen. Indes: Der Honig stank gewaltig

(und ich erachtete es geradezu als eine Beleidigung meiner Intelligenz, mich mit derart billigen Tricks – im wahrsten Sinne des Wortes – aufs Kreuz legen zu wollen).

Weil ich nicht in den (alternativ-)medien-wirksamen Widerstand ging, sondern weiterhin Bücher schrieb und dadurch nach Meinung der Wähler und Hüter von Verfassung und Gesetz – dem der Gesetzes- und Verfassungsbrecher – jegliche Systemrelevanz verlor, wurde ich in Folge nicht mehr behelligt.

Jedenfalls möge der Herrgott dafür sorgen, dass ich mein Werk vollenden kann. Bevor die FEMA-Lager kommen. Und/oder der bewaffnete Kampf gegen unsere Unterdrücker, gegen die Schinder der Menschheit und die Verbrecher an jedweder Menschlichkeit, ansteht.

Wie dem auch sei: (Noch) Bücher (zu) schreiben bedeutet wahrlich nicht, sich feige wegzuducken. Zumal ich kaum jemanden kenne, der, von Anfang der „Corona“-Krise an, derart klar wie ich Ross und Reiter, will meinen: Sachverhalte wie – ganz konkret und namentlich – maßgebliche Verbrecher an Menschen und Menschlichkeit sowie deren Hintermänner benannt hat. Auch eine mit ihren Händen Rauten bildende und in Tavistock geframte Frau. Benannt hat.

Die, letztere – dies erlaube ich mir als Medizin-Psychologe anzumerken – immer fetter wird, weil sie das schlechte



Gewissen (insofern und insoweit solche Kreaturen – Menschen mag ich sie nicht mehr nennen – noch Reste eines Gewissens haben), die das schlechte Gewissen ob des Unrechts, das sie ihrem Volk und seinen Menschen antut, die all ihre Verbrechen nur noch mit Hilfe eines Panzers aus Speck zu ertragen vermag. Einer Rüstung aus Fett. Statt aus Eisen. Einer Rüstung indes, die sie nicht schützen wird. Am Tag der Abrechnung. Im Diesseits oder im Jenseits.

Und ich frage mich, ob es die Rosenholz- oder andere Dateien sein werden, die – früher oder (eher) später – enthüllen, wodurch sie, die Pastorentochter, ggf. zu ihren Schandtaten erpresst wurde.

Zu einem Unrecht solchen Ausmaßes erpresst wurde, dass Flash Mobs in sarkastischer Verzweiflung skandieren: Schützt eure ungeborenen Kinder. Verzichtet darauf, sie zu zeugen.

O Herr hilf, die Not ist groß!

Und strafe die Schächer, die solches verbrochen, eine Krux, dass sie je aus ihrer Mutter Leib gekrochen:

**Dies irae**  
**Dies illa**

*Wenn  
Von Allen  
Menschen  
Auf Der Welt  
Dermaleinst Die  
Maske Fällt Dann  
Seh Ich Angst Und  
Kummer Und Auch  
Schmach Dass Sie Ge-  
tragen All Die Tag Die  
Das Leben Ihnen Aufgege-  
ben So Klaglos All Ihr Un-  
Gemach Wie Gespenster Die  
Kaum Geboren Schon Verloren  
Nur Harren Dass Der Tod Erlö-  
sung Gibt In Diesem Schlecht Ge-  
spielten Stück Das Man Das Leben Nennt*

*Und Wenn  
Die Ganze Welt  
Dann Brennt Und  
**Dies Irae Dies Illa Sol-  
vet Saeclum In Favilla**  
Dann Hoff Ich Dass Der  
Herrgott Ihnen Gnade  
Schenkt In Jenem Trauer-  
Spiel Das Man Genannt Der  
Welten Lauf Gnade Gnade Gnad  
Zuhauf*

*Für Das  
Was Sie Verbra-  
chen Kaum Aus Dem  
Mutterleib Gekrochen Aus  
Dummheit Feigheit Hass Und  
Neid Was Sie Getan Für Gut  
Und Geld Auf Dieser So Erbärmlich  
Welt*

Erbärmlich schon vor Corona. Erst recht erbärmlich seit Corona. Wegen er-bärmlicher Figuren, die alle kennen, die ich, wieder und wieder, benenne. Damit sie sich einprägen: die Personen und deren Namen. In das Gedächtnis der Menschheit. In die kollektive Erinnerung. Auf dass auch unserer Kindeskinde noch wissen, was diese Halunken verbrochen, ein Jammer, dass sie je auf die Erde, dass sie je ans Licht der Welt gekrochen.

# WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE

Anmerkung des Briefwechselherausgebers:

Würde meine Frau noch leben, wäre sie nicht von eben jenen Kräften ermordet worden, die für das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte, die sog. „Corona“-Pandemie, die Verantwortung tragen – und heute, im Frühjahr 2022, heute, während ich diese Zeilen zu Papier bringe, sage ich voraus, dass wir derzeit allenfalls die Spitze jenes Eisbergs erkennen (können), der, früher oder später, als das ultimative Verbrechen von Menschen an Menschen in die Annalen eingehen wird –, würde meine Frau noch leben, so wies ich sie auf die verantwortungslose – nicht nur böse Zungen behaupten: kriminelle – Rolle hin, welche die (katholische wie evangelische) Kirche in Zeiten der großen Transformation spielt. Und auf die beschämenden Rolle anderer großer Religionen.

Ich würde nicht nur über das World Economic Forum ausführen, das – einer riesigen Spinne gleich, weltweit – Politiker und sonstige Funktionäre in ihrem Netz aus Korruption und Erpressung gefangen hält, ich würde auch die Verstrickungen vermeintlicher und tatsächlicher Entscheidungsträger in die Netze kabbalistischer Sekten darlegen.

Ich würde vor Augen führen, dass selbst Putin – auch wenn er aufgrund von Atomraketen und Biowaffen vor Moskaus Haustür nicht anders handeln kann, als er nunmehr im Ukraine-Krieg agiert; wer indes schafft die geopolitischen und -strategischen Verhältnisse, die (nicht immer) denjenigen zum Schuldigen machen, der den ersten Schuss abgibt? –, dass selbst Putin Teil des Great Reset und – über den WEF, Klaus Schwab und dessen „Global Leaders for Tomorrow“ – sowohl in das weltliche Geflecht wie – über die kabbalistische Chabad-Lubawitsch-Sekte – in das satanistische Netz derer eingebunden ist, die das Armageddon anstreben, damit der Messias wieder- und hernieder komme.

Auf dass sich der Weltenplan vollende. In einem weltweiten Blutbad. Infolge eines weltumspannenden Krieges. Vielleicht auch infolge erlittener „Impf“-Schäden, so dass die Menschen, aus allen Knopflöchern, will meinen: Körperöffnungen blutend, die Prophezeiungen kranker Seelen sowie verirrter und verwirrter Gehirne erfüllen. Werden. Müssen.

Ich würde ihr, meiner geliebten Frau, berichten über Schabbtai Zvi und die Sabbatisten, über Jakob Frank und die Frankisten, über Jakob Falk und den Chassidismus, über die Chabad-Bewegung und Rabbi Menachem Mendel Schneerson, über die Loge „zur aufgehenden Morgenröte“, über die Rothschilds, Warburgs, Schiffs und Konsor-

ten sowie über deren Eingebunden-Sein in solch eschatologische, kabbalistisch-satanistische Bewegungen mitsamt deren – letzterer – dominierender weltlicher Macht, ich würde ihr, meiner Frau, nicht zuletzt berichten über Putin, Chabad-Lubawitsch und den Rabbi Berel Lazar, ich würde, summa summarum, über die tatsächlich Mächtigen dieser Welt rapportieren. Mit all ihren „puppets on strings“.

Aber sicherlich hätte sie, meine kluge Frau, dies alles selbst bereits und längst erkannt.

Zudem: Wenn ich nicht in einem Corona-Lager lande oder (doch noch) ermordet werde, bleibt es mir, dem Herausgeber, unbenommen, über all dies in Zukunft zu schreiben. Vielleicht in einem (weiteren) opus magnum. So Gott will.

## **ABSCHLIESSENDE ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS**

Aus aktuellem Anlass – dem der „Corona-Krise“, die als das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte in die Annalen eingehen wird (s. die Ausführungen zuvor) – möchte ich den Darlegungen meiner Frau noch hinzufügen wie folgt:

In der „Corona-Krise“ hüllt sich Papst Franziskus (der erste Jesuit auf der Kathedra Petri; böse Zungen behaupten, auch Ignatius von Loyola sei ein konvertierter Jude gewesen: „Mehrere frühe Jesuiten stammten aus zum Christentum konvertierten jüdischen Familien [Conversos], u. a. Diego Laínez, der Nachfolger von Ignatius im Amt des Generaloberen, und der erste Jesuitenkardinal Francisco de Toledo“), in der „Corona-Krise“ hüllt sich Papst Franziskus in beredtes Schweigen. Wenn er sich nicht gerade für die gentechnisch-manipulativen Eingriffe ausspricht, die der ignoranten Masse als Impfungen verkauft werden.

Und kirchliche Kritiker der irr-sinnigen Corona-Maßnahmen werden diffamiert: Ein gewisser Stefan Hermann (honorem cui honorem inhonestitiamque – wiewohl ich aufgrund seines von mir in Bezug genommenen Elaborats davon ausgehe, dass sein mutmaßliches Bildungsniveau



nicht zum Übersetzen reicht, dürfte er, gleichwohl, imstande sein, die Sprache als Latein zu identifizieren, um sie in den Google Translator einzugeben), ein gewisser Stefan Hermann (darf man Lohn-Schreiber, intellektuelle Huren die nennen, die solches bekennen?) entblödet sich nicht (in der *Frankfurter Rundschau*: Corona-Krise und die Kirche: Bischöfe mit Aluhüten, <https://www.fr.de/politik/corona-krise-bischoefe-katholische-kirche-appell-verbreiten-verschwoerungstheorien-zr-13758804.html>, aktualisiert am 11.05.2020 und abgerufen am 02.11.2020; eig. Hvhbg.), wie in der Überschrift zuvor und wie folgt auszuführen:

„Bischöfe als Verschwörungstheoretiker in der Corona-Krise[:]

Auch einige Bischöfe der katholischen Kirche haben in den Chor der Verschwörungstheoretiker rund um Corona eingestimmt. Einer von ihnen ist der deutsche Kardinal Gerhard Ludwig Müller <sup>[457]</sup>.

---

<sup>457</sup> „Das Verhältnis zwischen Papst Johannes Paul II. und seinem Chef-Theologen Ratzinger dürfte ähnlich gewesen sein wie das des ... theologisch wenig sattelfesten Franziskus zu seinem Professor [Kardinal Müller] im Präfektenamt“ (Vatikan: Papst Franziskus entlässt Glaubenspräfekten Gerhard Ludwig Müller, <https://www.wochenblatt.de/archiv/papst-franziskus-entlaesst-glaubenspraefekten-gerhard-ludwig-mueller-193023>, abgerufen am 31.03.2022)

Mit mehreren Glaubensbrüdern warnte er in einem Aufruf, der am vergangenen Freitag (8.5.2020) in mehreren Sprachen veröffentlicht wurde, vor dem 'Auftakt zur Schaffung einer Weltregierung, die sich jeder Kontrolle entzieht'.

Die Gruppe der erzkonservativen Geistlichen warnt in ihrem Schreiben von n 'zweifelhaften Geschäftsinteressen', die Entscheidungen der Regierungen und von internationalen Behörden beeinflussen. [Nur ein Schreibfehler? Wohl kaum; augenscheinlich sind die Grundkenntnisse der Grammatik und die Regeln der Syntax dem FR-Schreiberling fremd: O si tacuisses ...] Man habe Grund zur Annahme, dass es Kräfte gebe, die daran interessiert seien, in der Bevölkerung Panik zu erzeugen. Mit dieser Erzählung und Formeln wie einer 'drohenden Impfpflicht' bedienen sie klassische Verschwörungstheorien ...

Als der Aufruf publik wurde, ging die Deutsche Bischofskonferenz rasch auf Distanz: Die Bewertung der Corona-Pandemie durch die Bischofskonferenz unterscheide sich 'grundlegend' von dem veröffentlichten Aufruf, sagte der Vorsitzende der Konferenz, Georg Bätzing. [Offensichtlich der gleiche Mut zum Widerstand wie in jenem Reich, das statt tausend gerade einmal zwölf Jahre dauerte: Der werte Leser sei bezüglich der Kirche „im Widerstand“ auf Band 5, Teilbände 1-3 meiner Oktalogie über Martin Luther (Satzweiss, Saarbrücken, 2019) verwiesen.]

Auch das Internationale Auschwitz Komitee verurteilte den Aufruf scharf. Wenn sich jetzt auch noch Bischöfe der katholischen Kirche angesichts der Corona-Krise der rechts-extremen und antidemokratischen Verschwörungshysterie annähern, sei dies ein fatales Signal für den demokratischen Zusammenhalt der Gesellschaften in Europa, erklärte Komitee-Vizepräsident Christoph Heubner am Montag in Berlin.“

Wegen solcher Pamphlete sowie des werten Herrn Staatsanwalt eingedenk (die Frau Staatsanwältin möge nachsehen, dass ich mir ein „Gendern“ erspare), des werten Herrn Staatsanwalt also eingedenk und vorliegenden Band 3 von: EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? abschließend erlaube ich mir, anzumerken wie folgt:

Ohne den sog. Holocaust (es gibt viele Begriffe für dieses Ereignis der jüngeren Geschichte, insofern ist die Bezeichnung „sogenannt“ im Sinne von so genannt zweifelsohne nicht strafbewehrt), ohne den sog. Holocaust auf irgendeine Art relativieren zu wollen, kann ich den Wahrern und Hütern von Recht und Gesetz (wessen Recht und wessen Gesetz? Viele Menschen sind gerade dabei, hierauf eine Antwort zu finden, was vulgo „aufwachen“ genannt wird), kann ich den Garanten der Macht einiger weniger (geistig wie seelisch Gestörter) über die, welche als „das Volk“ bezeichnet werden, nur ins Gebetbuch schreiben, auf dass keiner von ihnen, den Gestörten wie ihren oft nicht minder

gestörten Adlaten, im Nachhinein sage, er habe von allem nichts gewusst:

Wenn wir – die Menschen dieser Welt, unabhängig von Nationalität, Rasse, Religion und Stand – nicht verhindern, dass die globalen Bestrebungen derer, die eine neue Weltordnung anstreben, fort-, gar zu Ende geführt werden, wird die Zahl der Opfer nationalsozialistischer Verbrechen im Verhältnis zur Zahl der Opfer, die Gates und Konsorten zu verantworten haben, ein Fliegenschiss der Geschichte sein.

Gleichwohl: Gottes Mühlen mahlen langsam, aber sicher:

Dies irae, dies illa  
solvat saeculum in favilla.  
Quid **est** miser tunc dicturus  
quem patronum rogaturus  
cum vix iustus sit securus?

Wer solche Ausführungen – unbeachtlich ihrer Feinheiten – nicht versteht, möge weiterhin Comics lesen und offenen, indes nicht sehenden Auges in die globale Versklavung rennen. Vielleicht genügt es ihm ja, dass er dort weiterhin fressen, saufen und, mit Verlaub, hu... darf; überfordern ihn Denken und Fühlen in der „alten“ Zeit, so werden ihn solch „Petitessen“ in der „neuen“ zweifelsohne nicht mehr behelligen.

## **KEINE ANTWORT**

DORT, WO GESTERN  
ZUKUNFT WAR UND HEUTE  
NUR NOCH HEUTE IST, WO  
MANN WIE FRAU ZUTIEFST  
VERMISST, WAS, IN DER TAT,  
GEWINN FÜR IHRE SEELE, IHREN  
GEIST, FÜR DAS, WAS MAN DEN MENSCH,  
WARUM MAN MENSCHEN MENSCHEN HEISST,  
DORT TÜRMEN SICH, NACHTSCHWARZ  
UND TRÄNENSCHWER, DER MENSCHEN  
SORGEN, ACH, WIE SEHR, WIE VOLLER  
INNBRUNST SEHN ICH MICH NACH  
MENSCHLICH LIEB, DIE WIE  
EIN DIEB HEIMLICH UND  
STILL VON DANNEN  
SCHLICH, DIE  
KEINEN PLATZ  
MEHR FAND  
AUF DIESER WELT,  
IN DIESEM SORGENVOLLEN,

SCHMERZENSREICHEN LAND,  
IN DEM NUR NOCH BELOGEN UND  
BETROGEN, IN DEM GEMORDET WIRD  
MIT LEICHTER HAND.

### **DIE PERSPEKTIVE?**

DIE ZU FORMULIEREN FÄLLT DEM DICHTER  
SCHWER, PROSAISCH, NÜCHTERN ENDET SOMIT  
DAS GEDICHT, ES BLEIBT DIE FRAGE: WAS HAT,  
HEUTZUTAGE, NOCH GEWICHT VON DEM, WAS  
MENSCHEN EINSTMALS WICHTIG WAR, WAS  
BLEIBT IN ZEITEN VON GEFRAMTER ANGST, DER  
MAN EINEN NEUEN NAMEN GAB, DIE SCHLICHT-  
WEG MAN GENANNT: C-O-R-O-N-A. AUF EWIG.  
FORTWÄHREND. IMMERDAR UND IMMER DA: DIE  
ANGST. VOR DEM LEBEN. DIE WARD DIE VOR

**C-O-R-O-N-A**

## **CHRISTIAN DROSTEN – EIN LÜGNER UND BETRÜGER**

Die (Begründung der) gesamte(n) Corona-Pan- resp. PLANdemie beruht auf dem PCR-Test eines gewissen Christian Drosten; zur Lächerlichkeit dieses „Drosten-Tests“ (der nicht misst, was er zu messen vorgibt) haben mittlerweile, weltweit, Tausende von Ärzten, Biologen und (sonstigen) Wissenschaftlern ausgeführt.

Zu seinem Erfinder bleibt nur anzumerken wie folgt: Christian Drosten ist meines Erachtens ein Lügner und Betrüger. Mit besonderer krimineller Energie.

Selbst-verständlich verfüge ich über eine Vielzahl von Dokumenten, die diese meine Aussage belegen; der interessierte Leser sei, nur beispielhaft, verwiesen auf: „Stiftung Corona-Ausschuss, Live-Sitzung 22: Die Player: Drosten, ... die Charité und die Rolle von TIB Molbiol. Ovalmedia,

[https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKewimr\\_ek9s\\_sAhXNsKQKHWUSAQcQFjAAegQIB-hAC&url=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DOixLI-luJvY&usg=AOvVaw3xX36ddolKAN3RiVh8PhD6](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKewimr_ek9s_sAhXNsKQKHWUSAQcQFjAAegQIB-hAC&url=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DOixLI-luJvY&usg=AOvVaw3xX36ddolKAN3RiVh8PhD6)“, abgerufen am 25.10.2020.

Und auf: 5 Ideen: Interview mit Rechtsanwalt Dr. Reiner Füllmich, [https://youtu.be/ZgmP\\_UmgVoE](https://youtu.be/ZgmP_UmgVoE), ebenfalls am 25.10.2020 abgerufen und noch am selben Tag von Youtube



gelöscht: „Dave Brych spricht in seinem youtube-Kanal am 24.10. zum Thema ‘Wissenschaftsbetrug und Korruption? Der Fall Drosten’ mit Reiner Füllmich vom Corona-Untersuchungsausschuß. Ab Minute 17:51 geht es um die Dissertation“ (CORONA DOKS, 25. Oktober 2020, <https://www.corodok.de/drosten-wissenschaftsbetrug/>, abgerufen dito).

Aus diesen und anderen Belegen und Beweisen geht m.E. hervor, dass Drosten seinen medizinischen Dokortitel erschwindelt hat, dass Drosten, weiterhin, seinen Professoren-Titel erschwindelt hat (wobei die euphemistische Formulierung „erschwindelt“ nicht darüber hinwegtäuschen soll, dass es sich schlichtweg um Straftaten des Christian Drosten – ohne Doktor und ohne Professor – handelt) und dass er, Drosten, deshalb umgehend aus seinem Beschäftigungsverhältnis an der Charité zu entfernen ist.

Obiter Diktum: In diesem Zusammenhang (betrügende, kriminelle Professoren und die Charité) erlaube ich mir, auf mein unlängst erschienenenes Buch: *„Leuchten der Wissenschaft“. Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Ebozon, Traunreut, 2020* zu verweisen:

Den ersten Medizin-Nobelpreis überhaupt erhielt (1901) Emil von Behring – für die (angebliche) Immunisierung gegen Diphtherie. Tatsächlich jedoch bot die Impfung keinerlei Schutz, vielmehr starben unzählige der Geimpften. An

der Impfung. Oder wurden zu Krüppeln. Durch die Impfung. Mithin: Schon der erste Medizin-Nobelpreis war eine Mogel-Packung.

Nur wenige Jahre nach Behring erhielt dessen Lehrer Robert Koch (1905) die begehrte Auszeichnung – für seine Verdienste in der Behandlung der Tuberkulose. Insbesondere tat sich Koch mit dem Tuberkulin hervor: Die mit der „Koch’schen Lymphe“ behandelten Patienten starben wie die Fliegen. Koch selbst hatte den gigantischen Betrug inszeniert; und kalkulierte sein Blutgeld auf (umgerechnet etwa) 45 Millionen Euro. Jährlich. Nicht minder grausam waren seine gescheiterten Versuche, die Schlafkrankheit auszurotten – selbst KZs ließ er für seine menschlichen Versuchskaninchen errichten: „Ähnlichkeiten zwischen ... [solch Koch’schen] Konzentrations-Lagern in Afrika und den KZs der Nazis ... sind unübersehbar.“

1908 schließlich wurde Paul Ehrlich, der dritte im unheiligen Triumvirat, dessen sich die Berliner Charité noch heute rühmt, mit dem Nobelpreis geehrt; sein Diphtherie- und Tetanus-Serum hat unzähligen Menschen das Leben gekostet. Auch produzierte Ehrlich viele der Chemotherapeutika, mit denen Koch seine Menschen-Versuche machte. Zudem starben zahlreiche Patienten an Salvarsan; dieses hatte Ehrlich gegen die Syphilis entwickelt. Prostituierten wurde es zwangsweise verabreicht; ein Prozedere, das uns aus der AIDS-„Therapie“ heutzutage nur allzu gut bekannt ist.

Aus aktuellem Anlass erlaube ich mir, abschließend noch anzumerken: Kein halbwegs Fachkundiger bezweifelt, dass eine (mehr oder weniger freiwillige oder auch ganz und gar unfreiwillige) Impfung gegen „Corona“ – in noch viel größerem Maße – Elend über die Menschen bringen und der Charité und ihren Aushängeschildern (von Koch, Behring und Ehrlich bis zu einem gewissen Christian Dros-ten) ein noch unrühmlicheres Andenken bescheren wird oder – hoffentlich – würde:

Cui honorem inonestitiamque: Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch Schande über die Verbrecher und der Verbrecher Namen. Sic sit et ἀμήν (Amen).

## **CORONA: „MEDIKAMENTE ... [HABEN] IN WELTWEITEN STUDIEN UND JENSEITS DERSELBEN ... ZEHNTAUSENDEN VON 'VERSUCHSKANINCHEN' DAS LEBEN GEKOSTET“**

*Torsten Engelbrecht und Claus Köhnlein: Die Medikamenten-Tragödie. Die Mortalitätsdaten belegen, dass viele vermeintliche Corona-Tode de facto auf den massiven experimentellen Einsatz hochtoxischer Medikamente zurückzuführen sind. In: RUBIKON vom 29. September 2020 [eig. Hvhbg.]:*

„Auch zeigen ... die ... Daten, dass es in zahlreichen Ländern, darunter Deutschland, ... keine Übersterblichkeit gab ... und dass auch für die erhöhten Mortalitäten in Ländern wie Italien, Spanien, Frankreich, England oder Amerika ein Virus als Ursache definitiv ... [ausscheidet]. Stattdessen zeigt die Beweislage unmissverständlich: Es war in erster Linie die massenhafte Verabreichung von Präparaten wie Hydroxychloroquin ... oder Azithromycin, die unzählige[n] Menschen ... den Tod... [brachte]...

[S]o verhindert der starre Blick auf ein angeblich ... tödliches Virus namens SARS-CoV-2, dass die wahren Ursa-

chen, insbesondere ... die so genannten COVID-19-Todesfälle ... [betreffend], ans Tageslicht kommen: Die experimentelle, großflächige Verabreichung hochtoxischer Medikamente ...

[E]s gibt stichhaltige Beweise dafür, dass ... [deren] massive und hochdosierte Verabreichung ... die entscheidende Rolle spielte – Medikamente ... [haben] in weltweiten Studien und jenseits derselben ... Zehntausenden von 'Versuchskaninchen' das Leben gekostet ... 'Es könnte sein, dass wir in Deutschland ... so gut davongekommen sind, weil wir von Anfang an therapeutisch zurückhaltend ... waren ... und kaum antivirale Substanzen eingesetzt haben' ...

In der Tat wurden ... hochgiftige und ... potenziell tödliche Medikamente im Übermaß eingesetzt, vor allem in ... Ländern mit überhöhter Sterblichkeit, sowohl experimentell als auch off-label ..., [also] außerhalb ihrer behördlichen Zulassung ... [V]or allem Hydroxychloroquin [hat] wesentlich dazu beigetragen, dass unzählige Menschen ... gestorben sind ...

Am 18. März [2020] proklamierte Tedros Adhanom Ghebreyesus, Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation, eine ... studienbasierte medikamentöse Großoffensive zur Bekämpfung von COVID-19:

‘Mehrere kleine Studien mit unterschiedlichen Methoden liefern ... möglicherweise nicht die klaren, überzeugenden Beweise, die wir brauchen ... Die WHO und ihre Partner organisieren deshalb in vielen Ländern eine Studie, in der einige dieser ungetesteten Behandlungen miteinander verglichen werden. Diese große internationale Studie soll die robusten Daten liefern, die wir brauchen, um zu zeigen, welche Behandlungen am wirksamsten sind. Wir haben diese Studie die SOLIDARITY-Studie genannt.’“

Und sich besten Orwellschen Neusprechs bedienend hat diese „Studie der Solidarität“ zehntausenden Menschen das Leben gekostet. Gesponsert von der WHO. Gesponsert von Bill und Melinda Gates und ihren einschlägigen verbrecherischen Stiftungen. Wobei – in krimineller Absicht und Tat – Dosierungen verwendet wurden, die ein Vielfaches(!) der dosis letalis, also der tödlichen Dosis ausmachen.

Im Namen einer angeblichen Pandemie. Zum vorgeblichen Wohl von Patienten. Die an einem Husten- und Schnupfen-Virus erkrankt waren. Das seit tausenden und abertausenden von Jahren existiert. Und im allgemeinen – mit Verlaub – zu einer Rotznase führt. Wenn es, das Virus, nicht behandelt wird. Mit tödlichen Medikamenten. Verabreicht von Gestalten wie Bill Gates, Tedros Adhanom

und ähnlichen Verbrechern resp. von deren (mehr der weniger unwissenden oder auch wissentlich handelnden) Adlati.

Deshalb, mithin und wohlbedacht: Covid-19 ist ein banaler Erkältungs-Infekt, der dadurch zur tödlichen Erkrankung wird, dass man ihn mit hoch-toxischen Medikamenten, mit künstlicher Beatmung und ähnlich „heroischen“ Maßnahmen behandelt. Nicht das Virus ist die Bedrohung, sondern das, was die Menschen – in ihrer Verblendung, in ihrem Macht- und Herrschaftswahn, aus Profitgier und aus unterschiedlichsten anderen Motiven – daraus machen.

Nur derart ist zu verstehen, gilt es zu hinterfragen, warum Menschen aus schierer Angst, sie könnten sich infizieren – notabene: mit einem Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar Sterbende töten kann –, selbst im Notfall nicht ins Krankenhaus gingen, dass derart Unzählige weltweit starben.

Und, auch das muss man fragen: Wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie´s getan, die Drosten, die Wieler, die Merkel und seiner Herren treuster Diener, Jens Spahn!

Wie also kann's sein, dass wir Masken tragen, tragen müssen, die uns nicht schützen – notabene: gegen ein Virus, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende zumal, sagt man –, dass wir Masken tragen müssen, die viele von uns gar krank machen, jedenfalls können, wenn auch Fürsorge es nennen, die solches uns angetan? Wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie's getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, der Spahn!

Deshalb, ihr Menschen, all überall auf der Welt:

Merkt euch die Namen und kündigt euren Kindern und Enkeln von Verbrechern wie Hitler und Stalin, wie Mao und Churchill, wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn. Denn bewusst, mit Absicht, sie haben's getan.

Weshalb der Teufel sie hole, nicht nur den Spahn.



# **WARUM SICH DER KLEINE FUCHS UND DER ALTE MANN NICHT IMPFEN LASSEN**

„Lass uns“, so der Alte, „lass uns, mein kleiner, kluger Fuchs, den Lesern abschließend erzählen, warum wir uns nicht impfen lassen. Ich weiß, Du bist sehr klug, Doktor gar – wiewohl es viele Doktoren gibt, die rotz-dumm sind – und könntest sicherlich einen einschlägig hochwissenschaftlichen Vortrag halten; lass uns indes die Formulierungen benutzen, derer sich die Richter und Staatsanwälte von KRISTA bedienen.“

„Nun ja, nun ja“, entgegnete der Kleine Fuchs, „oft sind Staatsanwälte und Richter nicht gerade die klügsten Zeitgenossen. Was wahrscheinlich weniger mit ihrer Intelligenz als mit ihrem Aus- und Weiterbildungssystem zu tun hat, welches ihr Rückgrat verbiegt und ihren Verstand – im Sinne des je herrschenden Systems – vernebelt.“

In der Tat könnte ich Dir, sicherlich besser als diese Rechtsverdreher, einen juristischen und medizinischen Vortrag halten. Aber lassen wir dennoch Richter und An-

wälte reden, weil diese – immer noch – eine hohe Reputation in weiten Teilen der Bevölkerung haben. Und Dich, lieber, alter Mann, die wenigsten Zeitgenossen kennen.

Wiewohl sie von Dir zur Genüge hören werden, wenn Du – in einem anderen Gesellschaftssystem, wenn ihr die derzeit herrschenden Verbrecher zum Teufel gejagt habt –, wiewohl Du sicherlich in einer neuen Gesellschaftsordnung den Nobelpreis oder eine ähnliche Auszeichnung erhalten wirst.“

So wollte er, der Kleien Fuchs, noch anfügen, verbiss sich aber die Ausführungen, weil er dem Alten Mann keine falschen Hoffnungen machen wollte.

„Nun denn, nun denn, mein Freund – so darf ich Dich doch sicherlich nennen, denn wir sind, in der Tat, im Laufe unseres Diskurses zu Freunden geworden –, nun denn, mein Freund, lass uns zehn von unzähligen Gründen nennen, weshalb sich kein Mensch“ – und er freute sich, dass er ein kleiner Fuchs war, den keiner impfen wollte –, „weshalb kein Mensch unter Gottes Sonne gegen ein harmloses Husten- und Schnupfen-Virus geimpft werden sollte.“

Und der Kleine Fuchs fing an, den Zettel vorzulesen, den ihm der Alte zwischenzeitlich zugesteckt hatte:

„1.

Die COVID-19-Impfung schützt ausweislich der offiziellen Angaben der Zulassungsbehörde EMA nicht vor Infektion und Weitergabe des Virus['] SARS-COV-2. Laut EMA ist nicht bekannt, inwieweit geimpfte Personen das Virus in sich tragen und weitergeben können. Alle COVID-19-Impfungen wurden von der EMA nur zum Schutz vor einer COVID-19-Erkrankung zugelassen, d.h. zum Schutz vor einem schweren Verlauf nach Infektion mit SARS-CoV-2.

2.

Laut einer Harvard-Studie, die 68 Länder und 2947 Bezirke in den USA untersucht hat, gibt es keinen Zusammenhang zwischen den Infektionszahlen und der Impfquote. Im Gegenteil: Die Studie stellte sogar eine leichte Tendenz fest, dass mit zunehmender Impfquote auch die Infektionszahlen steigen. Die Ergebnisse der Studie stehen in Einklang mit den negativen Erfahrungen mancher Länder mit besonders hoher Impfquote (Gibraltar [etwa 100 %], Island, Irland, Portugal), die trotz hoher Impfquote einen Anstieg der Infektionszahlen verzeichnen. Ein positiver Effekt der Impfquote auf das Infektionsgeschehen ist nach dieser Harvard-Studie nicht belegbar.

3.

Die COVID-19-Impfung ist in keiner Weise mit der Masern- oder Pockenimpfung vergleichbar, da die COVID-19-Impfung im Gegensatz zur Masern- und Pockenimpfung gerade nicht vor Infektion und Weitergabe des Virus[ ] schützt. [Ob Impfungen je gegen Infektionen und/oder den schweren Verlauf einer Infektionserkrankung geschützt haben, darf mit Fug und Recht bezweifelt werden, ist indes nicht Gegenstand hiesiger Erörterung; der wertere Leser sei diesbezüglich auf <sup>458</sup> <sup>459</sup> verwiesen.]Die COVID-19-Impfung führt im Gegensatz zur Masern- und Pockenimpfung

---

<sup>458</sup>Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. De-behr, Radeberg, 2019

<sup>459</sup>Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. De-behr, Radeberg, 2019. Kapitel X (Sinn oder Unsinn von Impfungen: „Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“), S. 235 ff.:

Schon ein Zeitgenosse nannte Edward Jenner, den „Vater“ der Pockenimpfung, „einen frechen Charlatan“ [*Impfzwanggegnerverein zu Dresden (Hrsg.): Impfspiegel. 300 Aussprüche ärztlicher Autoritäten über die Impffrage und zwar vorwiegend aus neuerer Zeit. Kommissions-Verlag von T. Winter, Dresden, 1890, S. 8*]. Bezeichnenderweise verstarben in Österreich gegen Mitte des 19. Jahrhunderts 5 Prozent aller Pocken-Impflinge; weitere 10 Prozent wurden durch die Impfung blind, taub, waren

---

veranstaltet oder schwer behindert [*Gesundheit-natürlich: Impfen – Fluch oder Segen? Quellen: Dr. Johann Loibner; Dr. Rolf Kron, Hans Tolzin, Anita Petek-Dimmer; Dr. Friedrich Graf; Dr. Hartmann, Bert Ehgartner u.a., [http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik\\_Loibner](http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner); abgerufen am 26.05. 2015*].

Die Nebenwirkungen der Pocken-Impfung waren offensichtlich und offensichtlich gewaltig, deren Wirkung indes war mehr als fraglich. Retrospektiv gilt festzuhalten, dass gleichwohl eine weltweite Pocken-Impf-Industrie aufgebaut wurde – auf ganzen vier(!) Fällen eines (jedenfalls behaupteten) Impferfolgs [*Jenner, E.: The Three Original Publications On Vaccination Against Smallpox. In: Eliot, C. W. (Ed.): The Harvard classics. P.F. Collier & Son, New York, 1909-14, Vol. 38, Part 4, of 8*]!

Und mehr noch: „Nach den Pockenimpfaktionen ab 1801 traten regelrechte Epidemien auf. Sie verschwanden erst, als in den 1970er Jahren die flächendeckenden Zwangsimpfungen eingestellt wurden“ [*Impf-Zwang – Was man über das Impfen wissen muss! [https://www.youtube.com/watch?feature=youtu.be&v=en2eQRcpdo4&desktop\\_uri=%2Fwatch%3Fv%3Den2eQRcpdo4%26feature%3Dyoutu.be&data\\_player&nomobile=1](https://www.youtube.com/watch?feature=youtu.be&v=en2eQRcpdo4&desktop_uri=%2Fwatch%3Fv%3Den2eQRcpdo4%26feature%3Dyoutu.be&data_player&nomobile=1), hier ab min. 15.21*].

Lag die Verbreitung der Pocken zu Beginn des 19. Jahrhunderts bei lediglich 5 Prozent der Bevölkerung, so stieg sie bis Mitte des Jahrhunderts auf über 60 Prozent [*Goldstein, M.: Der Mythos über Sicherheit und Wirksamkeit von Impfstoffen.*

---

*ihnen-nicht-erzaehlen/michelle-goldstein/der-mythos-ueber-sicherheit-und-wirksamkeit-von-impfstoffen.html*, abgerufen am 26.05.2016]. Offensichtlich führten die Impfungen nicht zu einer geringeren, vielmehr zu einer erhöhten Zahl von Inzidenzen (Neuerkrankungen).

Gleichwohl: Bereits 1807 wurde in Hessen, 1816 wurde in Bayern die (Pocken-)Impfpflicht eingeführt. Der Erfolg blieb aus. Im Gegenteil: Auch die Geimpften erkrankten an Pocken. Und weil jeder dieser Geimpften ein Infektionsträger war, schnellten die Pockenerkrankungen in die Höhe – überall dort, wo man geimpft hatte. Allein in London starben 25.000 Menschen mehr an den Blattern als vor Einführung der Pocken-Impfung.

Was indes nicht daran hinderte, 1874 die Pocken-Impfpflicht für (das zwischenzeitlich zum 2. Reich „geeinte“) Deutschland einzuführen; und, nur ein Jahr später, die gesetzliche Pflicht zu einer zweiten Impfung (im 12. Lebensjahr) [*Buchwald, G.: Impfen – das Geschäft mit der Angst. Emu-Verlag, 1997; Hugelshofer, N. und Suter, P.: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit, Baar, 2012*].

Nichtsdestoweniger traten auch in Deutschland immer wieder die Pocken auf, selbst (noch) nach dem 2. Weltkrieg: „Der Skandal bei diesen Pockenerkrankungen (1961-72) ist, dass die Schulmedizin die Öffentlichkeit nicht darüber in

---

Kenntnis setzte, dass die meisten erkrankten Personen erst durch die Impfung während der Inkubationszeit (in der sie Kontakt zu den einschleppenden Patienten hatten) die Pocken bekamen!“ [Buchwald, G.: *Impfen – das Geschäft mit der Angst ... – s. zuvor*] [Eig. Anmerkung des Briefwechsel-Herausgebers: Es dürfte sich bei den Erkrankten schlichtweg um eine Impfpocken-Infektion gehandelt haben; es ist zu bezweifeln, dass die Impflinge sich mit „eingeschleppten“ Pocken infiziert haben.]

Maßgeblich für die Zurückdrängung der Pocken und deren Verschwinden in den 1970-er und 1980-er Jahren war jedenfalls nicht die Pocken-Impfung. Vielmehr die drastische, weltweite Verbesserung der humanökologischen Bedingungen, d.h. der Lebensumstände der Menschen, namentlich der hygienischen Bedingungen, unter denen sie leben (müssen).

Übereinstimmend mit (dem zum Lebensende hin reuigen) Jenner ist deshalb fragend festzuhalten: „Ich weiß nicht ..., ob ich nicht doch einen furchtbaren Fehler gemacht und etwas Ungeheuerliches geschaffen habe“ [*Deutschlandfunk vom 14.05.2006: Von den Melkern abgeschaut. 1796 spritzte ein englischer Arzt die erste Pockenschutzimpfung. [http://www.deutschlandfunk.de/von-den-melkern-abgeschaut.871.de.html?dram:article\\_id=125510](http://www.deutschlandfunk.de/von-den-melkern-abgeschaut.871.de.html?dram:article_id=125510), abgerufen am 26.05.2016*].

In der Tat: etwas Ungeheuerliches – Impfungen; nicht nur die gegen Pocken.

zu keiner sterilen Immunität. [Auch diese Aussage lässt sich bezüglich der angeblichen Schutzwirkung von Pockenimpfungen (s. zuvor) und von Masernimpfungen <sup>460</sup> trefflich bezweifeln.]

---

<sup>460</sup>Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. De-behr, Radeberg, 2019. Kapitel V (Über den Umgang mit der Wahrheit. Oder: Die Impflüge. Am Beispiel von Masern und Masern-Impfung), S. 82 ff.:

(Angeblich) an einer Infektionskrankheit verstorbene Kinder sind für Impfbefürworter „ein gefundenes Fressen“. Denn anhand solch öffentlichkeitswirksamer Fälle lässt sich eine Impf-Hysterie entfachen und eine massive Impfpropaganda – bis hin zur Forderung nach einer allgemeinen, strafbewehrten Impfpflicht – betreiben [*Gesundheitliche Aufklärung, <http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/masern-hysterie-inszenierte-werbekampagne-fuer-die-impfpflicht>, abgerufen am 03.06.2016*].

Man beklagt, mit großer Medienpräsenz, eine allgemeine Impfmüdigkeit, die für die Krankheitsausbrüche verantwortlich sein soll; in Kindergärten und Schulen werden impfunwillige Eltern und deren Kinder gemobbt; und die Pharmaindustrie hofft auf satte Gewinne.



---

Panikmache, Hetze und zielgerichtete Indoktrination werden in den Medien bis zum Äußersten getrieben – unter bereitwilliger Mithilfe von Politikern und Ärzten ...

In der Tat wurde, wesentlich befördert durch einen (einzigen, angeblichen!) Masern-Todesfall, am 18.06.2015 ein „Präventionsgesetz“ verabschiedet; demzufolge [*Bundesministerium für Gesundheit: Meldungen 2015: Bundestag verabschiedet Präventionsgesetz. Der Deutsche Bundestag hat am 18.06.15 das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PräVg) verabschiedet, <http://www.bmg.bund.de/ministerium/meldungen/2015/praeventionsgesetz.html>, abgerufen am 04.06.2016*] sind künftig bei allen Routine-Untersuchungen Impfstatus und Impfschutz zu prüfen (sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen); bei Aufnahme eines Kindes in eine Kita ist die Bescheinigung einer ärztlichen Impfberatung vorzulegen; bei Auftreten von Masern in einer Gemeinschaftseinrichtung (Kita, Hort, Schule) können ungeimpfte Kinder ausgeschlossen werden. „Medizinische Einrichtungen dürfen die Einstellung von Beschäftigten vom Bestehen eines erforderlichen Impf- und Immunschutzes abhängig machen“ *ibd.*

Mit anderen Worten: Jeder Arzt, jede Sprechstundenhilfe, jede Krankenschwester, jeder Pfleger, jeder Physiotherapeut, jeder sonstige im Gesundheitswesen („Medizinische Einrichtung“) Beschäftigte (und das sind Millionen!) kann,

---

sozusagen auf „Zuruf“ (und die nächste „Epidemie“, ob naturgegeben oder iatrogen durch Impfen verursacht, kommt – so sicher wie das Amen in der Kirche ...), jeder dieser Millionen von Beschäftigten kann also zukünftig gezwungen werden, sich zwangsimpfen zu lassen. Es sei denn, er verzichtet auf eine entsprechende Anstellung. Wenn er sich dies leisten kann. Nach dem alten Motto: Und bist du nicht willig, gebrauch ich Gewalt. Oder auch: Oben bestechen, unter erpressen.

[Anmerkung des Briefwechselherausgebers, anno 2022, zu Zeiten von „Corona“: Erinnern diese Ausführungen – vor mehr als einem halben Jahrzehnt geschrieben – nicht augenscheinlich an die Inszenierung, die derzeit mit SARS-CoV-2 betrieben wird, ist es nicht offensichtlich, dass die Ereignisse um die Masern-Impfpflicht als Probelauf für Covid-19, als Gehorsamkeits-Test der Herrschenden für „das Volk“ gedient haben? Im Rahmen einer gigantischen False-Flag-Operation zur Unterwerfung der Menschheit, die seit Jahrzehnten, akribisch, vorbereitet wird (*Grand Jury, The Court of Public Opinion, Tag 1, <https://odysee.com/@GrandJury:f/Grand-Jury-1-DE:a>, Abruf am 20.02.2022*).]

„Alternativen: Keine [?]

Tatsächlich? Alternativlos? Das ist unwahr. Es gibt sehr wohl eine Alternative: Die Regierung soll aufhören, gesunde Ba-

---

bys zu vergiften, das würde den durchschnittlichen Gesundheitsstatus schlagartig verbessern. Die Massenvergiftung heißt zwar Prävention, ist aber tatsächlich keine Vorbeugung, sondern Massenvergiftung.

Es ist zu erwarten, daß die Pflicht zur Impfberatung in eine Pflicht zur Impfung umsuggestiert wird. Hier muß die Impfkritiker-Bewegung noch sehr viel Aufklärungsarbeit leisten, um möglichst viele Babys vor Psychologen, Logopäden, Haut[ärzten], Allergologen, Onkologen, [vor] Pflegeheim, Dauermedikation oder Friedhof zu bewahren.

Das wäre [in der Tat] Prävention! Sie haben einfach nur die Seiten vertauscht: Dreht man die Regierungs- und MSM[Mainstream-Medien – e. A.]-Propaganda um 180 Grad ..., hat man die Wahrheit. Ist eigentlich ganz einfach“ [*Recht & Impfen*, <http://www.impfen-nein-danke.de/recht-impfen/praevg-impfberatung/>, abgerufen am 04.06.2016] ...

Sehr treffend werden die Hintergründe des (angeblich durch die Masern verursachten) Todes des [zuvor in Bezug genommenen] Berliner Buben in der Strafanzeige des Heilpraktikers Wolf-Alexander Melhorn [*Melhorn, Wolf-Alexander: Anzeige gegen Impfarzt in Berlin zur beliebigen Verteilung an Impffreunde und Impfgegner*; <http://www.impfen-nein-danke.de/krankheiten-von-a-z/masern/maserntod-ein-fake/>, abgerufen am 05.06.2016] zusammengefasst; in ihr wird ebenso der Zusammenhang von Impfungen und Impfschäden dargestellt wie

---

die Vertuschung letzterer durch die – tatsächlich – für den Tod des Kindes (und unzähliger weiterer Kinder weltweit) Verantwortlichen – u.a. Politiker und Ärzte, welche die Interessen des Medizinisch-Industriellen Komplexes betreiben – zum Ausdruck gebracht.

An dem Berliner Fall wird deutlich, wie Unschuldige zu Schuldigen und wie die Schuldigen vermeintlich unschuldig werden. Wie orwellsches Neusprech die Fakten verdreht. [Schon lange vor „Corona“.]

Es wird deutlich, dass es nicht um die Wahrheit geht, sondern um Interessen. Die auf dem Rücken unserer Kinder ausge tragen werden. Wobei deren Tod durchaus billigend in Kauf genommen wird ...

Ein positiver Effekt der COVID-19-Impfung auf das Infektionsgeschehen mit SARS-CoV-2 ist ... nicht belegbar. Zudem liegt die Letalität bei Pocken um die 30 %, die Infektionssterblichkeit bei SARS-CoV-2 im Schnitt bei 0,23 % laut WHO. Schon aufgrund der unterschiedlichen Gefährlichkeit, aber auch aufgrund der völlig unterschiedlichen Art des Impfstoffs kann die Pocken- oder auch Masernimpfpflicht nicht als Vergleich herangezogen werden.

4.

Ausweislich der offiziellen Berichte vom August 2021 der amerikanischen Gesundheitsbehörde CDC und der englischen Gesundheitsbehörde PHE sowie laut vier Studien weisen die Geimpften eine vergleichbar hohe Viruslast auf

wie Ungeimpfte, wenn sie sich infizieren [zum tatsächlichen, noch schockierenderen Sachverhalt cf. <sup>461</sup> <sup>462</sup>].

---

<sup>461</sup> aэрzteblatt.de, <https://www.aerzteblatt.de/studieren/forum/143669> (Abruf: 20.02.2020; eig. Hvhbg.):

„Eine bahnbrechende Vorabveröffentlichung der renommierten ‘Oxford University Clinical Research Group’, die am 10. August in ‘The Lancet’ veröffentlicht wurde, enthält alarmierende Ergebnisse, die für die Einführung des COVID-Impfstoffs regelrecht als verheerend zu bezeichnend sind.

Die Studie ergab, dass geimpfte Personen im Vergleich zu ungeimpften Personen eine **251-mal höhere Belastung mit COVID-19-Viren in ihren Nasenlöchern haben** ...

Dieses Phänomen könnte die Ursache für die massiven Ausbrüche nach der Impfung in stark geimpften Bevölkerungsgruppen weltweit sein.

Die Autoren der Studie, Chau et al., wiesen unter streng kontrollierten Bedingungen in einem geschlossenen Krankenhaus in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, ein weit verbreitetes Versagen des Impfstoffs und eine Übertragung nach.“

<sup>462</sup>Nguyen Van Vinh Chau, Nghiem My Ngoc, et. al.: Transmission of SARS-CoV-2 Delta Variant Among Vaccinated Healthcare Workers, Vietnam. Preprints with THE LANCET, posted 11 Oct 2021 (eig. Hvhbg.):

---

„Abstract

Background: Data on breakthrough SARS-CoV-2 Delta variant infections are limited.

Methods: We studied breakthrough infections among healthcare workers of a major infectious diseases hospital in Vietnam. We collected demographics, vaccination history and results of PCR diagnosis alongside clinical data. We measured SARS-CoV-2 (neutralizing) antibodies at diagnosis, and at week 1, 2 and 3 after diagnosis. We sequenced the viruses using ARTIC protocol.

Findings: Between 11th–25th June 2021 (week 7–8 after dose 2), 69 healthcare workers were tested positive for SARS-CoV-2. 62 participated in the clinical study. 49 were (pre)symptomatic with one requiring oxygen supplementation. All recovered uneventfully. 23 complete-genome sequences were obtained. They all belonged to the Delta variant, and were phylogenetically distinct from the contemporary Delta variant sequences obtained from community transmission cases, suggestive of ongoing transmission between the workers. Viral loads of breakthrough Delta variant infection cases were **251 times higher** than those of cases infected with old strains detected between March-April 2020. Time from diagnosis to PCR negative was 8–33 days (median: 21). Neutralizing antibody levels after vaccination and at diagnosis of the cases were lower than those in the

---

matched uninfected controls. There was no correlation between vaccine-induced neutralizing antibody levels and viral loads or the development of symptoms.

Interpretation: Breakthrough Delta variant infections are associated with high viral loads, prolonged PCR positivity, and low levels of vaccine-induced neutralizing antibodies, explaining the transmission between the vaccinated people. Physical distancing measures remain critical to reduce SARS-CoV-2 Delta variant transmission.“



Das bedeutet, dass geimpfte Menschen genauso ansteckend sind wie [resp. ansteckender – s. Fußnoten zuvor – als] ungeimpfte Menschen [und dass] von geimpften Menschen eine vergleichbar hohe Ansteckungsgefahr ausgeht wie von ungeimpften [wahrscheinlich eine höhere, s. ebenfalls Fußnoten zuvor].

5.

Ausweislich des Lageberichts des Robert Koch-Instituts (RKI) vom 25.11.2021 waren 56 % der über 60-jährigen hospitalisierten COVID-19-Patienten doppelt geimpft. Die Gesundheitsbehörde Wales wies zum 9.11.2021 aus, dass 83,6 % der hospitalisierten COVID-19-Patienten doppelt geimpft waren. Die Behauptung, dass sich hauptsächlich (und laut bayerischer Staatsregierung sogar 90 %) ungeimpfte Patienten wegen COVID-19 im Krankenhaus befinden, trifft nicht zu <sup>463</sup>.

---

<sup>463</sup>Als ungeimpft gelten beispielsweise – mal so und mal so, wie es beim Fälschen der Statistiken gerade von Nutzen ist! – mit Johnson&Johnson-Impfstoff Geimpfte, Kreuz-Geimpfte (also solche Personen, die mit verschiedenen Impfstoffen geimpft wurden), Impflinge innerhalb der ersten beiden Wochen nach der Impfung (!), schließlich – Welch perverse Definition – alle Personen mit sog. Impfdurchbrüchen, also mit Impfversagen, d.h. all diejenigen, die trotz Impfung PCR-positiv sind (darüber, wie lächerlich resp. kriminell PCR-Tests

---

bei der „Corona“-Daignostik sind, habe ich in früheren Büchern zur Genüge ausgeführt!) und/oder an Covid-19, also allenfalls an einer leichten bis mittelschweren Grippe erkrankt: Einer solch willkürlichen Definition entsprechend kann man jeden als „ungeimpft“ deklarieren und nach Belieben – wie Markus Söder – Intensivstationen zur Exklusivzone für – angeblich – Ungeimpfte erklären.

6.

Laut Bericht des Bundesrechnungshofes vom 9.6.2021 gab es im ersten Pandemiejahr 2020 keine Überlastung des Gesundheitssystems in Deutschland. Im Gegenteil: Es waren im Jahr 2019 sogar mehr Krankenhausbetten belegt als im Jahr 2020. Auch eine Analyse zum Leistungsgeschehen der Krankenhäuser und zur Ausgleichspauschale in der Corona-Krise vom 30.4.2021 des Beirats des Gesundheitsministeriums (<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/2021/2-quarteral/corona-gutachten-beirat-bmg.html>) kommt zum Ergebnis, dass im Jahresdurchschnitt vier Prozent aller Intensivbetten mit Corona-Patienten belegt waren [genauer: mit Patienten, die an irgendeiner Grunderkrankung litten – beispielsweise vom Dach gefallen waren – und einen positiven PCR-Test hatten!] und [dass] die Pandemie zu keinem Zeitpunkt die stationäre Versorgung an ihre Grenzen gebracht hat. Ausweislich des Berichts des Bundesrechnungshofes und der Analyse des Beirats des Gesundheitsministeriums vom 30.4.2021 ist es im Rahmen der ersten, zweiten und dritten 'Pandemiewelle' zu keiner Überlastung des Gesundheitssystems gekommen. Es stellt sich die Frage, warum es jetzt im Rahmen der vierten 'Welle' zu einer Überlastung kommen sollte, zumal jetzt 70 % der Menschen geimpft sind und somit vor einem schweren Verlauf geschützt sein müssten. Es dürfte daher

zum jetzigen Zeitpunkt zu keiner Überlastung des Gesundheitssystems kommen, wenn die COVID-19-Impfungen tatsächlich Schutz vor einem schweren Verlauf böten.

7.

Eine drohende Überlastung unseres Gesundheitssystems besteht auch in der jetzigen Lage nicht, da laut dem vom

Robert Koch-Institut (RKI) verantworteten DIVI-Intensivregister <sup>464</sup> <sup>465</sup> kein Anstieg in der Gesamtauslastung der Intensivbetten zu verzeichnen ist.

---

<sup>464</sup> Der Betrug mit den Intensivbetten ist Freiheitsberaubung, STERN (Beitrag vom 11.06.2021), <https://www.stern.de/politik/deutschland/intensivbetten-betrug—das-ist-freiheitsberaubung-30567954.html>, Abruf am 20.02.2022:

„Die Zahl der belegten Intensivbetten war Grundlage für ... Bundesnotbremse und Lockdown. Die Intensivstationen füllten sich rasant, hieß es, deshalb müssten nun radikale Maßnahmen ergriffen werden. Jetzt stellt sich heraus, dass die Zahlen falsch waren. Das ist Freiheitsberaubung ...

Seit Januar weiß das Gesundheitsministerium in Berlin, dass die Zahlen der gemeldeten Intensivbetten falsch sind. Das RKI hatte bereits im Januar dieses Jahres Alarm geschlagen und darüber informiert, erklärt der Bundesrechnungshof in seinem Bericht. Und weiter konstatierte das RKI: Die Intensivbelegung sei 'nicht mehr für eine Bewertung der Situation geeignet'.

Trotzdem wurden auf Grundlage dieser falschen Zahlen die dramatischsten Einschränkungen der bürgerlichen Freiheiten in Deutschland nach dem Krieg beschlossen und durchgesetzt. Obwohl man wusste, dass die Zahlen nicht verlässlich sind.“

---

<sup>465</sup>MDR vom 29. Dezember 2021, <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/corona-intensivbetten-betrugsverdacht-divi-gate-100.html> (Abruf am 20.02.2022): „Divi-Gate“: Betrugsverdacht in Krankenhäusern weiter unaufgeklärt:

„In der Pandemie hat die Politik die Krankenhäuser mit Milliarden Euro subventioniert. 10,2 Milliarden Euro flossen an sogenannten Ausgleichszahlungen, 686 Millionen Euro für neue Intensivbetten. Doch bis heute ist nicht geklärt, ob zu Recht. Der Bundesrechnungshof legte im Juni sogar einen Bericht vor, in dem er den Betrugsverdacht nährte. Divi-Gate – so wird der Verdacht seither genannt. Die Aufklärung kommt nicht voran.

- Der Bundesrechnungshof hegt den Verdacht, **dass Krankenhäuser und Kliniken mit falschen Angaben Subventionen kassiert haben** – Experten zufolge hat es ihnen der Staat dabei zu leicht gemacht.
- Der erste Betrugsverdacht lautet, dass die Einrichtungen bei der Angabe der Bettenknappheit übertrieben haben, um Ausgleichszahlungen zu erhalten.
- Der zweite Betrugsverdacht bezieht sich auf die Intensivbetten-Förderung – möglicherweise haben die **Einrichtungen Gelder für Intensivbetten kassiert, die sie gar nicht hatten.**

Vor allem die Helios-Kliniken stechen hervor: Fast 170 Millionen Euro flossen in der Pandemie in die 20 Krankenhäuser

---

des Konzerns in Mitteldeutschland, allein 31 Millionen Euro ins Helios-Klinikum Erfurt. Aber auch das Park-Klinikum in Leipzig und die Krankenhäuser in Mansfeld-Südharz erhielten laut Bundesgesundheitsministerium zweistellige Millionenbeträge. Zurecht? Oder hat der Konzern mit falschen Zahlen Fördermittel erschummelt? Helios will dazu keine Stellung nehmen.“

Vielmehr sind derzeit sogar etwas weniger Intensivbetten [ins]gesamt belegt als im April 2021. Darüber hinaus ist laut ... Wochenbericht der Arbeitsgruppe Influenza auch kein Anstieg von akuten Atemwegserkrankungen zu verzeichnen. Das Aufkommen von akuten Atemwegserkrankungen, zu denen auch COVID-19 zählt, bewegt sich im Bereich der Vorjahre 2017, 2018 und 2019.

8.

Laut dem epidemiologischen Bulletin der WHO vom Oktober 2020 beträgt die Infektionssterblichkeit von SARS-CoV-2 im Schnitt 0,23 %. Die Infektionssterblichkeit von 0,23 % entspricht der einer mittelschweren Grippe (Influenza). In den Vorjahren wurde während der Grippewellen keine Impfpflicht für erforderlich gehalten, sodass sich die Frage stellt, warum jetzt wegen COVID-19 eine Impfpflicht erforderlich sein soll. Dass SARS-CoV-2 weniger tödlich ist als zunächst angenommen, wird auch dadurch bestätigt, dass laut Prof. Kauermann vom Institut für Statistik der Ludwig-Maximilians-Universität München und einer Studie der Universität Duisburg-Essen es in Deutschland 2020 keine Übersterblichkeit gab <sup>466</sup>.

---

<sup>466</sup>Dass Richter und Staatsanwälte Probleme mit der deutschen Sprache haben, dürfte hinlänglich bekannt sein: Ich habe (meist in eigener Sache) hunderte von Urteilsbegründungen gelesen und war oft ebenso wegen deren inhaltlich-logischer Willkür wie ob ihrer sprachlichen Insuffizienz entsetzt.



---

Deshalb habe ich, der Briefwechsel-Herausgeber, das 10. Punkte-Programm von KRISTA (sprachlich und inhaltlich) so weit geglättet, wie dies die Erfordernisse einer authentischen Wiedergabe noch zulassen – der werte Leser möge das miserable Juristendeutsch nicht für mein eigenes sprachliches Unvermögen halten.

Berücksichtigt man die Feststellung Wittgensteins, dass die Grenzen der Sprache auch die Grenzen der jeweiligen Welt zum Ausdruck bringen, dann dürften sich Juristen oft in einer engen, sehr begrenzten Welt bewegen.

Nichtsdestotrotz: In KRISTA haben sich (wenigstens einige) Juristen zusammengeschlossen, um klare Kante zu zeigen gegenüber den (in höchstem Maße kriminellen) Absichten, eine Impfpflicht einzuführen.

9.

Ein Schutz der Allgemeinheit durch COVID-19-Impfung ist nicht belegbar (siehe Ausführungen unter Punkten 1 bis 3). Würde nur zum Individualschutz eine Impfpflicht eingeführt werden, müssten konsequenterweise auch Risikosportarten, Motorradfahren, Rauchen, Alkohol und besonders zuckerhaltige Getränke verboten werden. Jedem, der aufgrund seines risikoreichen Lebensstils oder aufgrund seines ungesunden Lebenswandels dann eine medizinische Behandlung benötigt, müsste diese verwehrt werden. Dies widerspricht einer freiheitlich demokratischen Grundordnung.

10.

Eine Impfpflicht wäre nur dann verfassungsmäßig, wenn es – von anderen Aspekten abgesehen – keine alternativen Behandlungsmöglichkeiten von COVID-19 gäbe, sondern ausschließlich die COVID-19-Impfung als präventive Schutzmaßnahme zur Verfügung stünde. Dies erscheint zweifelhaft, da es wissenschaftliche Publikationen gibt, wonach durch eine Behandlung mit Ivermectin <sup>467</sup> eine

---

<sup>467</sup>Cochrane Ressourcen zu Covid-19,

*[https://www.cochrane.org/de/CD015017/INFECTN\\_ivermectin-fur-die-pravention-und-behandlung-von-covid-19](https://www.cochrane.org/de/CD015017/INFECTN_ivermectin-fur-die-pravention-und-behandlung-von-covid-19), abgerufen am 20.02.2022:*

---

„Ivermectin für die Prävention und Behandlung von COVID-19

Ist Ivermectin bei COVID-19 wirksam?

Kernaussagen

Wir fanden keine Evidenz, die den Einsatz von Ivermectin zur Behandlung oder Vorbeugung einer COVID-19-Infektion stützt, allerdings ist die vorhandene Evidenz begrenzt.

Die Bewertung von Ivermectin ist in 31 laufenden Studien noch nicht abgeschlossen. Sobald die Ergebnisse verfügbar sind, werden wir diesen Review damit aktualisieren.

Was ist Ivermectin?

Ivermectin wird als Medikament gegen Parasiten, z.B. Parasiten im Darm von Tieren oder Milben bei Menschen, eingesetzt. Es ist ein günstiges Medikament, und sein Einsatz ist vor allem in solchen Regionen auf der Welt verbreitet, in denen Parasitenbefall häufig vorkommt. Es verursacht wenige unerwünschte Wirkungen.

Laborstudien zeigen, dass Ivermectin die Vermehrung des COVID-19-Virus (SARS-CoV-2) hemmen kann. Für eine solche Wirkung beim Menschen wären allerdings hohe Dosen des Medikaments erforderlich. Ivermectin wurde von Gesundheitsbehörden als Medikament für COVID-19 nicht

---

zugelassen. Es sollte nur im Rahmen von methodisch gut konzipierten Studien (sogenannten randomisierten kontrollierten Studien) angewendet und hinsichtlich der möglichen Wirksamkeit untersucht werden ...

Wir fanden 14 Studien mit 1678 Teilnehmenden, die Ivermectin im Vergleich zu keiner Behandlung, zu Placebo oder zur Standardversorgung untersuchten.

Was die Behandlung von COVID-19 betrifft, gab es neun Studien zu Personen mit mittelschwerem COVID-19 in Krankenhäusern und vier Studien zu ambulant behandelten Patienten mit leichtem COVID-19. Die Studien unterschieden sich hinsichtlich Dosierung von Ivermectin und Behandlungsdauer.

In einer Studie wurde Ivermectin zur Vorbeugung von COVID-19 untersucht.

Wir fanden außerdem 31 noch nicht abgeschlossene Studien, und zu 18 Studien werden noch zusätzliche Informationen von den Autoren benötigt oder ihre Ergebnisse sind noch nicht veröffentlicht.

Die wichtigsten Ergebnisse

Behandlung von Menschen mit COVID-19 im Krankenhaus

---

Wir wissen nicht, ob Ivermectin im Vergleich mit Placebo oder Standardversorgung 28 Tage nach der Behandlung

- zu mehr oder weniger Todesfällen führt (2 Studien, 185 Personen);
- den Zustand der Patienten verschlechtert oder verbessert, gemessen an der Notwendigkeit einer Beatmung (2 Studien, 185 Personen) oder von Sauerstoff (1 Studie, 45 Personen);
- zu mehr oder weniger unerwünschten Ereignissen führt (1 Studie, 152 Personen).

Sieben Tage nach der Behandlung wissen wir nicht, ob Ivermectin

- zu mehr oder weniger negativen COVID-19-Tests führt (2 Studien, 159 Personen).

Ivermectin bewirkt im Vergleich mit Placebo oder Standardversorgung möglicherweise nur einen geringen oder gar keinen Unterschied bei der Verbesserung des Zustands der Patienten 28 Tage nach der Behandlung (1 Studie, 73 Personen) oder bei der Dauer des Krankenhausaufenthalts (1 Studie, 45 Personen) ...

Prävention von COVID-19

---

Wir wissen nicht, ob Ivermectin im Vergleich zu keinem Medikament zu mehr oder weniger Todesfällen führt (1 Studie, 304 Personen); kein Teilnehmer starb innerhalb 28 Tagen nach der Behandlung. In dieser Studie wurden Ergebnisse für die Entwicklung von COVID-19-Symptomen (aber nicht für eine bestätigte SARS-CoV-2-Infektion) und unerwünschte Ereignisse berichtet, allerdings in einer Form, die wir in unsere Analysen nicht einbeziehen konnten. Krankenhauseinweisungen wurden in dieser Studie nicht untersucht.

Was sind die Limitationen dieser Evidenz?

Unser Vertrauen in die Evidenz ist sehr niedrig, da wir nur 14 Studien mit wenigen Teilnehmern und wenigen Ereignissen, wie Todesfällen oder Notwendigkeit einer Beatmung, einbeziehen konnten. Die Methoden in den Studien unterschieden sich, und die Studien berichteten nicht über alle interessierenden Aspekte, z. B. die Lebensqualität.“

Mit anderen Worten: Was Genaues weiß man nicht. Mithin: Jeder möge sich daran erinnern, wie seine Großmutter ihn vormals bei einer „Grippe“ kuriert hat, er möge sich die vielen, durchaus probaten Hausmittel vergegenwärtigen, die im Rahmen der Erfahrungsmedizin /der Naturheilkunde / der – hochtrabend formuliert – TEM, also der Traditionellen Europäischen Medizin, dabei zur Anwendung kamen.

Krankenhausbehandlung um 75 bis 85 % reduziert werden kann.

---

Offensichtlich waren solche Maßnahmen durchaus sinnvoll und zielführend, ansonsten er, der werthe Leser, Husten, Schnupfen und dergleichen Malaisen mehr nicht überlebt hätte.

Nur sehr alte / sehr kranke Menschen resp. solche mit einem stark geschwächten Immunsystem brauchen bei Grippe oder grippalen Infekten resp. „Covid-19“ eine weitergehende Behandlung; für alle anderen Menschen ist sie obsolet, weil sie mit völlig übertriebenen Maßnahmen mehr schadet als nutzt.

Jedenfalls gilt festzuhalten: Die Infamie der „Coroana“-PLANdemie besteht zum großen Teil darin, aus einer Mücke einen Elefanten zu machen, um sich dann, „nach allen Regeln der Kunst“, mit einem eingebildeten Dickhäuter auseinanderzusetzen. Statt mit Alltagsfliegen zu leben. Wie Generationen von Menschen vor uns. Und – hoffentlich – auch Generationen von Menschen nach uns.

Ebenso gibt es positive Erfahrungswerte mit der Verwendung von Ivermectin bei COVID-19 aus einigen indischen Staaten, aus Mexiko und Peru. Die Prüfung, ob Ivermectin zur Behandlung von COVID-19 geeignet ist, ist noch nicht abgeschlossen und darf nicht behindert oder unterdrückt werden, was aber derzeit aus rein finanziellen Gesichtspunkten zu geschehen scheint. Auch der Bayerische Landtag hat sich in seinem Beschluss vom 24.6.2021 mit dem Einsatz von Ivermectin zur Behandlung von COVID-19 befasst. Solange jedenfalls nicht ausgeschlossen werden kann, dass mit Ivermectin eine alternative Behandlungsmöglichkeit von COVID-19 zur Verfügung steht, spricht das gegen eine Impfpflicht. Der Gesetzgeber muss den Beweis erbringen, dass keine alternativen Behandlungsmöglichkeiten neben der Impfung zur Verfügung stehen. Im Zweifel geht dies zu Lasten der Impfpflicht.“



# UND DU SAGST DU KANNST NICHTS TUN

Ein Wort  
Wo Schweigen

Ein Wenig Licht  
Wo Dunkelheit

Trost  
Wo Trauer

Nur Ein  
Schritt

In Die  
Richtige Richtung

**Und Du Sagst Du Kannst Nichts Tun**

In vorgenanntem Zusammenhang („Corona“/SARS-CoV-2/Covid-19 – Therapie – Impfen) schrieb mir meine geliebte Frau:

Liebster!

... Das SARS-CoV2(–“Corona“–)Virus verursacht vornehmlich Husten, Schnupfen, Heiserkeit und sonstige Symptome eines grippalen Infekts (engl.: common cold), der üblicherweise deutlich milder verläuft als eine Infektion durch ein Influenza-Virus (echte Grippe; engl.: flu); in den allermeisten Fällen bleibt eine Infektion mit SARS-CoV2 inapparent (stumme Infektion, keinerlei Krankheitssymptome des Infizierten).

In den Fällen, in denen, gleichwohl, die bekannten Symptome einer sog. Erkältung auftreten, lässt sich die Erkrankung meistens mit den allseits bekannten „Hausmitteln“ innerhalb weniger Tage ausheilen.

Gleichwohl kann es bei multimorbiden oder sonst vorgeschädigten Personen auch zu schweren, mitunter tödlichen Verläufen einer „Corona“-Infektion kommen (wie bei jeder sonstigen Infektion durch die Erreger einer Grippe oder eines grippalen Infektes); in diesem Kontext und in Anbetracht der seinerzeitigen Schweine- und Vogelgrippe sowie sonstiger Infektionen, die – angeblich – tödliche

Pandemien auszulösen imstande sind/sein<sup>468</sup>, hast Du, Liebster, vor mehr als zehn Jahren ein altbekanntes Medikament (NSAR: Nicht Steroidales Antirheumatikum) mit einer sog. zweiten medizinischen Indikation (bekannter Wirkstoff, neuer Anwendungsbereich) weltweit zum Patent angemeldet<sup>469</sup>.

---

<sup>468</sup>Lehrer MaPhy: Der Plan für heute stand 2012 schon fest, <https://www.youtube.com/watch?v=A0ljoJTXmls>:  
Deutscher Bundes Bundestag, 17. Wahlperiode. Drucksache 17/12051. Anhang 4, 55 ff.: Risikoanalyse Bevölkerungsschutz Bund

<sup>469</sup>Benannte Patentanmeldungen fanden auf nationaler und internationaler Ebene zwischen 2011 und 2013 statt; die Drucksache 17/12051 (Deutscher Bundestag, 17. Wahlperiode) vom 03.01.2013 enthält den „Bericht zur Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz 2012“; dort ist auf S. 5 f. (wohlgemerkt: als Planspiel für das Jahr 2012) zu lesen:

### „2.3 Risikoanalyse „Pandemie durch Virus Modi-SARS“

Die Risikoanalyse ‘Pandemie durch Virus Modi-SARS’ wurde unter fachlicher Federführung des Robert Koch-Instituts und Mitwirkung weiterer Bundesbehörden durchgeführt ...

Das Szenario beschreibt ein ... Seuchengeschehen, das auf der Verbreitung eines neuartigen Erregers basiert.

---

Hierfür wurde der zwar hypothetische, jedoch mit realistischen Eigenschaften versehene Erreger 'Modi-SARS' zugrunde gelegt. [Eig. Anmerkung: SARS-CoV2 ist die natürliche biologische **Modifizierung** – Shift – des damals präsenten Erregers SARS-CoV1.] Die Wahl eines SARS-ähnlichen Virus' erfolgte u. a. vor dem Hintergrund, dass die natürliche Variante 2003 sehr unterschiedliche Gesundheitssysteme [angeblich – eig. Anm.] schnell an ihre Grenzen gebracht hat.

Die Vergangenheit hat bereits gezeigt, dass Erreger mit neuartigen Eigenschaften, die ein schwerwiegendes Seuchereignis auslösen, plötzlich auftreten können ... Unter Verwendung vereinfachter Annahmen wurde für dieses Modi-SARS-Virus der hypothetische Verlauf einer Pandemie in Deutschland modelliert ...

Das Szenario beschreibt eine von Asien ausgehende, weltweite Verbreitung eines hypothetischen neuen Virus', welches den Namen Modi-SARS-Virus erhält ... Obwohl die laut Infektionsschutzgesetz und Pandemieplänen vorgesehenen Maßnahmen durch die Behörden und das Gesundheitssystem schnell und effektiv umgesetzt werden, kann die rasche Verbreitung des Virus' aufgrund des kurzen Intervalls zwischen zwei Infektionen nicht effektiv aufgehalten werden.

Zum Höhepunkt der ersten Erkrankungswelle nach ca. 300 Tagen sind ca. 6 Millionen Menschen in Deutschland an

---

Modi-SARS erkrankt. Das Gesundheitssystem wird vor immense Herausforderungen gestellt, die nicht bewältigt werden können. Unter der Annahme, dass der Aufrechterhaltung der Funktion lebenswichtiger Infrastrukturen höchste Priorität eingeräumt wird und Schlüsselpositionen weiterhin besetzt bleiben, können in den anderen Infrastruktursektoren großflächige Versorgungsausfälle vermieden werden.

Nachdem die erste Welle abklingt, folgen zwei weitere, schwächere Wellen, bis drei Jahre nach dem Auftreten der ersten Erkrankungen ein Impfstoff verfügbar ist.“

Mit anderen Worten: Bereits Anfang der 10-er Jahre wurde eine Pandemie „ins Kalkül gezogen“ (weshalb es durchaus einleuchtend ist, von einer P I andemie im Jahr 2020 auszugehen); die dem Szenario (2012) folgenden Ereignisse (2020 ff.) belegen diesen Umstand. Zweifelsfrei.

Für diejenigen, welche die Macht haben, ein solch globales Ereignis zu inszenieren und zu orchestrieren (mit Regierungsvertretern, die, weltweit, zwar in Landessprache, ansonsten aber wortgleich identisch offizielle Verlautbarungen abgeben!) ist es, zweifelsohne, ein Kinderspiel, mein Lieber, Patentämtern zu oktroyieren, völlig logische, völlig schlüssige, bestens empirisch belegte und auch sonst jegliche einschlägige Vorschriften erfüllende und somit zu patentierende Erfindungen negativ zu begutachten.

---

Welcher Umstand – wie Dir bestens bekannt – dann dazu führt, dass der betreffende Anmelder sich das Patent in jedem Land, in dem es angemeldet werden soll, vor Gericht erstreiten muss. Was zwar durchaus möglich, für eine Privatperson infolge von Millionen und Abermillionen damit verbundener Kosten praktisch jedoch nicht durchführbar ist.

Jedenfalls ist es absolut schlüssig, dass entsprechend interessierte Kreise bereits 2011-13 alles unternommen haben, nichts – auch kein Patent – zuzulassen, das ihre PLANdemie (mit allen wirtschaftlichen und gesellschaftlicher Folgen im Sinne der von ihnen angestrebten Neuen Weltordnung) hätte gefährden können!

Mit dem harmlosen, d.h. nebenwirkungsarmen Wirkstoff, der ein paar Euro kostet, wäre es weitestgehend möglich

- Corona-(Neu-)Infektionen zu verhindern
- einen Ausbruch der Erkrankung bei bereits Infizierte zu verhüten.

Notabene und nota bene: *Du* verdienst durch den Verkauf benannten Medikamentes/Wirkstoffs keinen Cent (die Pharma-Industrie hat Dir das Patent – de facto – gestohlen, Lügen und Betrügen gehört zu ihrem Geschäft – s. Fußnote zuvor)! *Dir* geht es nur darum, dem derzeit stattfindenden Wahnsinn im Zusammenhang mit Corona/SARS-CoV2 eine therapeutische Alternative entgegenzusetzen (insofern und insoweit überhaupt eine Behandlung erforderlich ist!).

Selbstverständlich sind die einschlägigen Patentanmeldungen beim Deutschen Patentamt, beim Europäischen

Patentamt, auch im Internet etc. etc. einzusehen bzw. zu finden; ich rede hier nicht von Chimären <sup>470</sup> <sup>471</sup>.

---

<sup>470</sup>1. WO2013030058 – USE OF DICLOFENAC. Publication Number: WO/2013/030058. Publication Date: 07.03.2013. International Application No.: PCT/EP2012/066320. International Filing Date. 22.08.2012. Chapter 2 Demand Filed. 08.03.2013. IPC: A61P 29/00 2006.01 A61P 31/00 2006.01 A61P 31/16 2006.01 A61K 31/196 2006.01. CPC: A61K 31/196 A61P 29/00 A61P 31/00 A61P 31/16. Applicants: HUTHMACHER, Richard A. [DE/DE]; DE. Inventors. HUTHMACHER, Richard A.; DE.. Agents: VON UEX-KÜLL, Alexa; Vossius & Partner (No. 31) Siebertstraße 4 81675 München, DE. Priority Data: 10 2011 111 944.6; 29.08.2011.DE. Publication Language: German (DE). Filing Language: German (DE). Designated States. View all.

<sup>471</sup>DE10201111944A1. Germany. Other languages: English. Inventor/Anmelder: Gleich. Worldwide applications. 2011 DE 2012

WO. Application: DE10201111944A.

2011-08-29: Application filed by Richard A. Huthmacher

2011-08-29: Priority to DE10201111944A

2013-02-28: Publication of DE10201111944A1

Classifications:

- A61K31/196 Carboxylic acids, e.g. valproic acid having an amino group the amino group being directly attached to a ring, e.g. anthranilic acid, mefenamic acid, diclofenac, chlorambucil



- 
- A61P29/00 Non-central analgesic, antipyretic or anti-inflammatory agents, e.g antirheumatic agents; Non-steroidal anti-inflammatory drugs (NSAIDs)
  - A61P31/00 Antiinfectives, i.e. antibiotics, antiseptics, chemotherapeutics
  - A61P31/16 *Antivirals for RNA viruses for influenza or rhinoviruses* [eig. Anmerkung: wie beispielsweise „Corona“/SARS-CoV2!]

Im zuvor beschriebenen Zusammenhang – so nun die Anmerkung des Briefwechsel-Herausgebers – habe ich die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland und einige Mainstream-Medien (*bereits vor Ostern 2020*) angeschrieben <sup>472</sup>.

---

472 OFFENER BRIEF AN DIE BUNDESKANZLERIN DER  
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND U.A.

Dr. med. Richard A. Huthmacher  
Chefarzt i.R.  
Schriftsteller  
Landshut (Bayern)  
Richard.Huthmacher@gmx.de

An  
Frau Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzlerin der Bundesrepublik  
Deutschland,  
in Ermangelung einer direkten  
Kontaktmöglichkeit per E-Mail  
(mit der Bitte um Weiterleitung) an:  
cvd@bpa.bund.de

sowie an  
Frau Dr. Sahra Wagenknecht  
MdB  
sahra.wagenknecht@bundestag.de

---

Weiterhin an:

- DER SPIEGEL  
spiegel@spiegel.de
- DIE ZEIT  
DieZeit@zeit.de
- SÜDDEUTSCHE ZEITUNG  
redaktion@sueddeutsche.de

Zur Kenntnisnahme an:

KENFM

post@kenfm.de

NUOVISO

info@nuoviso.de

RUBIKON

redaktion@rubikon.news

NEUE MITTE

info@neuemitte.org

HEIKO SCHRANG

info@macht-steuert-wissen.de

Dr. BODO SCHIFFMANN

(WIR2020 Partei, Dr. Bodo Schiffmann)

kontakt@wir2020-partei.de

DEMOKRARISCHER WIDERSTAND

anselm.lenz@posteo.de

(last but not least)

INITIATIVE QUERDENKEN

info@querdenken-711.de

---

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,  
sehr geehrte Frau Wagenknecht,  
sehr geehrte Damen und Herren  
Redakteure und Journalisten,  
sehr geehrte Gleich- und Anders-Denker,

nicht, dass ich mich der Illusion hingeben würde, durch diesen meinen Offenen Brief auch nur das Geringste bewirken zu können – allzu sehr haben mich meine Lebenserfahrung und auch die Erkenntnisse, die ich beim Schreiben meiner Bücher (allein in den letzten eineinhalb Jahren fast vierzig) eines anderen, besseren(?) belehrt; gleichwohl möchte ich „vor der Geschichte“, dermaleinst, nicht als einer derjenigen dastehen, die in der sog. Corona-Krise schuldig geworden sind: als Spiritus Rector, als Täter, Vollstrecker, als Profiteur und Mitläufer oder auch nur als einer derjenigen, die feige geschwiegen haben (wie beispielsweise so viele Ärzte, Juristen und sog. Intellektuelle).

Deshalb wie folgt: Bei multimorbiden oder sonst vorgeschädigten Personen kann es auch zu schweren, mitunter tödlichen Verläufen einer „Corona“-Infektion kommen (wie bei jeder sonstigen Infektion durch die Erreger einer Grippe oder eines grippalen Infektes auch); in diesem Kontext und in Anbetracht der seinerzeitigen Schweine- und Vogelgrippe sowie sonstiger Infektionen, die – angeblich – tödliche Pandemien auszulösen imstande sind, habe ich bereits vor fast zehn Jahren ein altbekanntes Medikament (NSAR: Nicht Steroidales

---

Antirheumatikum) mit einer sog. zweiten medizinischen Indikation (bekannter Wirkstoff, neuer Anwendungsbereich) weltweit zum Patent angemeldet.

Mit dem harmlosen, d.h. nebenwirkungsarmen Wirkstoff, der ein paar Euro kostet, wäre es weitestgehend möglich

- Corona-(Neu-)Infektionen zu verhindern
- einen Ausbruch der Erkrankung bei bereits Infizierten zu verhüten.

Notabene: Ich verdiene durch den Verkauf benannten Medikamentes/Wirkstoffs keinen Cent (die Pharma-Industrie hat mir das Patent – de facto – gestohlen, Lügen und Betrügen gehört zu ihrem Geschäft – s. meine einschlägigen Bücher)! Mir geht es nur darum, dem derzeit stattfindenden Wahnsinn im Zusammenhang mit Corona/SARS-CoV2 eine therapeutische Alternative entgegenzusetzen (insofern und insoweit überhaupt eine Behandlung erforderlich ist!).

Selbstverständlich sind die einschlägigen Patentanmeldungen beim Deutschen Patentamt, beim Europäischen Patentamt, im Internet etc. etc. einzusehen bzw. zu finden; ich rede hier nicht von „Phantasmagorien“ [angeführt werden nun die Patentanmeldungen wie wiedergegeben in den beiden Fußnoten zuvor].

---

Es gibt also eine völlig harmlose Alternative zur geplanten Impfung, deren Gefahren nicht einmal abzusehen sind und die verheerende Folgen für die Geimpften, weltweit, haben dürfte, zumindest könnte.

Auch wenn mir durchaus bewusst ist, dass dieser Brief den Verfassungsschutz und/oder sonstige ehrenwerte Institutionen auf den Plan rufen mag: Ich will nicht vor der Geschichte dastehen als einer, der wusste, aber schwieg.

Den Geschwistern Scholl kostete ihr Nicht-Schweigen den Kopf, ich wähne den meinen noch fest und sicher auf meinen Schultern, auch wenn ich in den letzten zwanzig Jahren erfahren habe, was „interessierte Kreise“ mit denen machen, die ihren Absichten zuwider handeln, auch wenn meiner Frau ihr Mut, aufrecht zu Idealen und zu den Menschen zu stehen, das Leben gekostet hat.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. med. Richard A. Huthmacher

Insbesondere aber habe ich eine Vielzahl alternativer Medien sowie bekannter Opponenten des (Corona-Willkür-)Systems kontaktiert (von KenFM bis Nuoviso, von Rubikon bis zu den NachDenkSeiten, von Dr. Wodarg bis zu Eugen Drewermann und Attila Hildmann, auch Prof. Sucharit Bhakdi) <sup>473</sup>.

*Meist habe ich keine, bisweilen eine – mit Verlaub – dumm-dreiste Antwort erhalten. Insofern (und aufgrund früherer einschlägiger Erfahrungen) gehe ich mittlerweile davon aus, dass zahlreiche sogenannte alternative („freie“) Medien allenfalls ein „limited/controlled hang-out“ betreiben. Mit anderen Worten: unterwandert sind. Und andere Opponenten aus Feigheit schweigen.*

Wie Eugen Drewermann?

Mithin: Möge keiner im Nachhinein sagen, ich habe mich nicht zu Wort gemeldet. Es zumindest versucht. Auch wenn ich befürchte, dass niemand den einsamen Rufer in der Wüste hören will <sup>474</sup>.

---

<sup>473</sup>S. hierzu (auch) Band 4, Teilbände 1-6 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“, Ebozon, Traunreut, 2020

<sup>474</sup>Richard A. Huthmacher: JOHN FORBES NASH JR. – “A BEAUTIFUL MIND“ ODER MINDKONTROL? Ebozon, Traunreut, 2020, S. 255 ff. (Fußnote 146):

---

Jedenfalls wurde ich vor kurzem zweimal von „den Herren [resp. heute auch Damen] des Morgengrauens“ kontaktiert; sie brachten zum Ausdruck, dass ich nicht weiterhin die Medien (die, gleich ob Mainstream oder alternativ, mir ohnehin nicht antworten!) auf das von mir vor fast zehn Jahren (im Zusammenhang mit der damaligen Schweine- und Vogel-Grippe) weltweit angemeldete Patent und darauf hinweisen soll, dass durch eben dieses Medikament jegliche Corona-Pandemie – praktisch ohne Nebenwirkungen und für ein paar Euro – verhindert bzw. „im Keim erstickt“ wird und (auch schwer) an Corona-Erkrankte geheilt werden, wohingegen Virostatika (Tamiflu® und Remdesivir®) so überflüssig sind wie ein Kropf, kaum helfen und oft schwere Nebenwirkungen haben; Chloroquin® (Resochin) führt bei entsprechender genetischer Disposition (Glc-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel, Favismus, insbesondere bei Personen resp. deren Nachfahren anzutreffen, die aus [ehemaligen] Malaria-Gebieten kommen), Chloroquin jedenfalls führt sehr oft zum Tode und hat sicherlich schon Tausenden das Leben gekostet (eine entsprechende Anwendung ist zwar ein Kunstfehler, wird aber munter praktiziert; ich frage mich oft, was ein Medizinstudent heutzutage so lernt; im Übrigen hat auch Dr. Wodarg wiederholt auf diesen Umstand hingewiesen).

Die geplanten Impfungen sind – euphemistisch formuliert – ohnehin lächerlich, werden aber aus ganz anderen Gründen intendiert. Ergo: Sollten die Medien das von mir angemel-



---

dete Patent bekannt machen, wären die Impfab­sichten hin­fällig – insofern komme ich, wieder einmal, „der großen Po­litik“ in die Quere. Indes: Wenn deren Vollstrecker – erneut – meinen, sie müssten mich liquidieren, sollen sie’s halt ver­suchen; ich jedenfalls werde niemals den Mund halten. Viel­leicht wird die Nachwelt – und sei es auch nur ein wenig – meine Arbeit zu würdigen wissen.

# **ABLENKUNGSMANÖVER. ODER, WIEDERUM, DER VERFASSUNGSSCHUTZ?**

Liebste!

Kürzlich erhielt ich folgende Mail (einige Namen habe ich geschwärzt, da ich niemanden persönlich angreifen, aber die Hinterhältigkeit des Systems entlarven will):

„Gesendet: Montag, 04. April 2022 um 12:13 Uhr

Von: [REDACTED]

An: info@krebs-sanfte-heilmethoden.de

Betreff: Anfrage zur Teilnahme an wissenschaftlicher Studie

Sehr geehrter Herr Dr. Huthmacher,

das Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität [REDACTED] sucht Personen, die Interesse haben, an einem Interview zum Thema Wissenschaft und Forschung teilzunehmen. Die Interviews sind Teil einer Studie ([https://www.\[REDACTED\]](https://www.[REDACTED]) /vertrauen-in-wissenschaft-dfg/), die unter meiner Leitung durchgeführt wird. Das Ziel dieser Studie ist es herauszufinden, wie Wissenschaft und Forschung von den Menschen in Deutschland wahrgenommen und bewertet

werden... Im Rahmen unseres Projekts möchten wir Ihre Meinungen und Sichtweisen in Bezug auf Wissenschaft näher kennenlernen. Daher würden wir Sie gerne als Interviewpartner gewinnen.

Die Interviews werden in der Regel online innerhalb einer Videokonferenz (auf Anfrage auch persönlich in Präsenz) jeweils mit einem Interviewer und einem Interviewten stattfinden. Die Dauer des Interviews liegt bei etwa 60 Minuten. Das Gespräch wird zur späteren Auswertung von uns digital aufgezeichnet und danach abgeschrieben.

Bei der Durchführung und Verarbeitung der Interviews richten wir uns streng nach den Bestimmungen des Datenschutzes. Die Gespräche werden absolut vertraulich behandelt[,] und die am Forschungsprojekt Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht. Die Interviews und deren Auswertung erfolgen allein zu wissenschaftlichen Zwecken. Alle Angaben, die einen Rückschluss auf die interviewte Person ermöglichen, werden anonymisiert (z. B. würde „Berlin“ durch „Großstadt“ ersetzt). Die Aufnahmen der Interviews werden nach der Abschrift vollständig und endgültig gelöscht. Auf diese Weise ist kein Rückschluss auf die interviewten Personen mehr möglich.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie zu einem Interview mit uns bereit wären. Falls Sie an der Studie teilnehmen möchten, schreiben Sie mir bitte eine E-Mail ([REDACTED]). Für alle Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

...

Prof. Dr. [REDACTED]

...

Universität [REDACTED]  
Philosophische Fakultät  
Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft [REDACTED]  
[REDACTED] ...“

(Zur Person: „In der Forschung beschäftigt er sich vor allem mit Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeit und Journalismus und Vertrauen in Medien <sup>e.U.</sup>.“ Ja, freilich. Vertrauen in Medien. Die zu mehr als 99 Prozent den Globalisten gehören. Und/oder von diesen beherrscht werden.)

Ich erlaubte mir, Liebste, wie folgt zu antworten:

„Aw: Anfrage zur Teilnahme an wissenschaftlicher Studie

Von:

"Richard Alois Dr. Huthmacher" <dr.huthmacher-sanfteheilmethoden@gmx.de>

An:

[REDACTED]

Datum:

10.04.2022 10:00:32

Dr. med. Richard A. Huthmacher  
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.  
Medizin-Psychologe und Medizin-Soziologe  
etc. etc.

Schriftsteller

(der in definierten Zeiträumen mehr Bücher geschrieben hat als jeder andere Mensch auf der Welt; der erste nach 1933, dessen Bücher – nicht alle, indes 71 an der Zahl – verbrannt wurden)

nicht habilitiert, weil professorale Schwachköpfe mehrere(!) Habilitationen widerrechtlich nicht angenommen haben; sollte ich etwa klagen, um dann das Schicksal eines Geerd Ryke Hamer oder einer Walter Benjamin zu erfahren? Hab ich wahrlich nicht nötig; denn irgendwann wird mein Name in den Annalen stehen und nicht der der Herren Knechte

Vielen Dank der Nachfrage. Indes: Ich habe kein Interesse; in Zeiten, in denen weltweit Millionen von Menschen zu Tode gespritzt werden, gibt es wichtigere Aufgaben. Um zu verhindern, dass die Globalisten, deren Popanze und Hintermänner, plangemäß und in der Tat, die Hälfte der Menschheit ausrotten. Und den verbleibenden Rest zu Sklaven machen.

O ja, ich weiß, wovon ich rede; jedenfalls habe ich mehr Bücher über „Corona“, deren Zusammenhänge und Hintergründe geschrieben als jeder andere Mensch auf der Welt. Weitere einschlägige Bücher werden folgen. In ein paar Wochen. Wenn mein eigener Verlag an den Start geht.

Mithin: Sic semper tyrannis. Aber auch: Sapere aude. Auch wenn man den Verstand schon lange nicht mehr an den PPP-Instituten, genannt Universitäten, findet.

Richard A. Huthmacher

Nun warte ich, meine Liebe. Auf eine Reaktion. Wahrscheinlich werde ich auf Godot warten.

## **SUPPLEMENT: BÜCHER-VER- BRENNUNG. ANNO 2021**

Im November 2021 wurden im deutschsprachigen Raum erstmals seit 1933 wieder Bücher verbrannt. Will – in heutiger, digitaler Zeit – meinen: gelöscht. 71 an der Zahl. Und zwar die, welche ich 2020 und 2021 geschrieben und im Ebozon-Verlag (als Ebooks) veröffentlicht habe. S. hierzu die Deutsche Nationalbibliothek unter <https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=richard+huthmacher>.

Zuvor hatte mich der Verlag wie folgt angeschrieben: „Sehr geehrter Herr Dr. Huthmacher, durch das Portal XinXii sind wir aufgefordert worden, Ihre gesamten Bücher aus deren Sortiment zu nehmen ... Wir haben, wie Ihnen bekannt ist, auch von Amazon und Youtube bereits die Aufforderung in ähnlicher Weise erhalten. Auch weitere Vertriebe aus unserem Verbund haben die Inhalte bereits teilweise in scharfer Weise kritisiert. Für uns als Verlag ergibt sich nicht nur die Gefahr, dass uns der Wegfall unserer Vertriebspartner droht – sollten wir derartige Veröffentlichungen weiter in deren Angebot stellen; vielmehr stellt sich auch die Frage, in wie weit die veröffentlichten Texte eine mögliche Rechtsgefährdung darstellen. Das Problem u.a. an dieser Stelle ist auch, dass es sehr

schwer nachvollziehbar ist, dass eine entsprechende Recherche bei diesem großen Umfang an Material ordentlich und zuverlässig vorgenommen werden kann.“

Ich erlaubte mir, wie folgt zu antworten:

„Was ihre Vertriebspartner betreiben ist schlichtweg (der Versuch einer) Zensur. Mit den Mitteln der Erpressung. Nichts Neues für Google/Youtube, Amazon und Co. Die beim Great Reset und dem mit diesem einhergehenden Massenmord vor allem eines fürchten wie der Teufel das Weihwasser: Aufklärung. Weshalb sie die Nazi-Keule schwingen. Insofern: Bieten Sie den Herrschaften doch an, sich an mich zu wenden. Statt den Sack zu schlagen und den Esel zu meinen. Es wäre mir ein Vergnügen, mich mit den Hütern der Wahrheit (der ihren, ihrer an- und vorgeblichen) auseinanderzusetzen – gar mancher „Großkopferte“ hat sich schon einen Satz heißer Ohren bei mir geholt (selbstverständlich rein metaphorisch) – glauben Sie etwa, ich, der ich mehrere Mordanschläge durch den Medizinisch-Industriellen Komplex überlebt habe (höchst konkret, keinesfalls sinnbildlich), fürchte mich vor solchen Drohgebärden?

Jedenfalls: Was Vertriebe kritisieren oder auch nicht ist mir schnurzpiepegal. Sollte ich (ihrer – der Vertriebe – Meinung nach) mit meinen Vergleichen mit dem Nationalsozialismus gegen geltende Gesetze verstoßen (und seien Sie versichert, ich kenne die einschlägigen Gesetze!), steht es



ihnen, den Google und Co., frei, (straf)rechtlich gegen mich vorzugehen ... Ansonsten können sie, die Möchtegern-Zensoren, meiner wegen von morgens bis abends „Nazi, Nazi“ schreien, um – in orwellischem Neusprech – von ihren eigenen Missetaten abzulenken.

Was Sie nun mit ihrer Formulierung ´... vielmehr stellt sich auch die Frage, in wie weit die veröffentlichten Texte eine mögliche Rechtsgefährdung darstellen´ meinen, kann ich nicht nachvollziehen. Wer gefährdet ´das Recht´? Diejenigen, welche die Verantwortung dafür tragen, dass weltweit Menschen zu Tode gespritzt werden. Oder derjenige (wie ich), der auf solche Verbrechen aufmerksam macht?

Insofern können Sie, will meinen: der Verlag, sich feige wegducken, (jedenfalls im moralischen Sinne) mitschuldig werden und im Nachhinein erklären, Sie hätten von alledem nichts gewusst. Oder Sie können dafür sorgen, dass Sie, als Verlag, und ich, als Autor, dereinst in den Geschichtsbüchern stehen. Indes: Sum cuique. Und nicht jeder ist zum Helden geboren. Vielen liegt eher der Vierfüßlergang.

Ihre Ausführung: '... dass es sehr schwer nachvollziehbar ist, dass eine entsprechende Recherche bei diesem großen Umfang an Material ordentlich und zuverlässig vorgenommen werden kann', muss ich fast schon als Beleidigung betrachten, gehe aber davon aus, dass Ihnen schlichtweg die Formulierung misslungen ist. Oder wollen Sie etwa insinuieren, dass ich vor mich hinstümpere, nicht ordentlich recherchiere und irgendeinen Mist schreibe?

Ja, ich habe in definierten Zeiträumen mehr Bücher geschrieben als irgendein anderer Mensch auf der Welt, mehr noch: wohl mehr als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit. Ja, ich bin einer der klügsten Köpfe auf der Welt. Nein, letzteres ist nicht mein Verdienst, sondern eine Gabe unseres Herrgotts. Wie auch die Dummen sich ihre Dummheit nicht ausgesucht haben. Nichtsdestotrotz verantwortlich sind für das, was sie tun. Und dafür Rechenschaft ablegen müssen. Spätestens vor eben diesem, unserem Herrgott.“

Der Verlag antwortete: „Sehr geehrter Herr Dr. Huthmacher, nach interner Prüfung des Vorgangs teilen wir Ihnen mit, dass wir die Zusammenarbeit mit Ihnen beenden und unser Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung kündigen. Ihre Bücher werden aus dem Vertrieb genommen.“

Nun denn, publiziere ich meine Bücher eben selbst. Auf dass möglichst viele Menschen erwachen. Und die Verbrechen „unserer Oberen“ erkennen. Bevor sie – die Untertanen, nicht „die Oberen“ – zu Tode oder zum Krüppel gespritzt wurden. Auf dass wir, die Aufrechten dieser Welt, die Verbrecher, die uns solches antun wie die Corona-Plandemie, auf dass wir diejenigen hinwegfegen (mit friedlichen Mitteln), die die Menschen seit Hunderten von Jahren unterdrücken und knechten.

Sic semper tyrannis – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι!

Noch eine kleine Anmerkung am Rande, sozusagen als obiter dictum: Nachdem meine Bücher – innerhalb von Minuten, allenfalls Stunden – im Internet gelöscht und aus den Lieferprogrammen der Verlage und Buchhandlungen verschwunden waren – die Bücherverbrennung anno 1933 dauerte länger und war spektakulärer –, versuchte ich, Öffentlichkeit herzustellen, um der Zensur zu wehren; aus diesem Grund schrieb ich:

„An

- alternative Medien
- Verlage, die „Corona“-Maßnahmen-kritisch sind
- Personen des öffentlichen Lebens, die das offizielle „Corona“-Narrativ hinterfragen

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitstreiter und „Gesinnungsgenossen“!

... Die erhobenen Vorwürfe sind hanebüchen; offensichtlich soll wiederum ein Kritiker der „Corona“-Maßnahmen (und sonstiger gesellschaftlicher Missstände) mundtot gemacht werden (cf. meine einschlägigen Bücher: <https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=richard+huthmacher>).

Der Ebozon-Verlag hat dem auf ihn ausgeübten Druck nicht stand gehalten und sämtliche Bücher, die ich bei ihm veröffentlicht habe (wie bereits ausgeführt: ca. 50 in den letzten beiden Jahren) aus Verlagsangebot und Verlags-Vertrieb entfernt; die 50 Bücher sind von einem Tag auf den anderen und von Amazon bis zu Hugendubel und Pustet aus dem Buchhandel verschwunden. Bei Pustet beispielsweise wurden von einer Minute auf die nächste gar 70 von zuvor 132 gelisteten Büchern, im beck-shop

wurden 71 Bücher entfernt! Alles ohne konkrete Begründung. Ohne Rechtsgrundlage. Wider jede vertragliche Vereinbarung.

Dies nenne ich Bücherverbrennung anno 2021!

Offensichtlich will man jede aktuelle Publikation meinerseits verhindern – derartiges Vorgehen ist bisher nur aus faschistischen oder kommunistischen (stalinistischen oder maoistischen) Diktaturen, aus der ehemaligen DDR, aus anderen Unrechtssystemen mehr bekannt.

Es geht in hiesigem Schreiben, wohlgemerkt, nicht um meine Auseinandersetzung mit dem Ebozon-Verlag, das ist [vordergründig] meine „Privatangelegenheit“; es geht vielmehr darum, vor Augen zu führen, wie die Zensur („im besten Deutschland aller Zeiten“) arbeitet, welcher Mittel sie sich bedient, welche Zusammenhänge und Verstrickungen bestehen, wie namentlich Amazon und Google/YouTube als Meinungsmanipulatoren, Feinde der Demokratie und vermeintliche Herren einer neuen Weltordnung – der ihren, der des digital-finanziellen Komplexes – agieren. Und es geht darum, eine Gegenöffentlichkeit herzustellen. Damit wir nicht alle in einer finalen globalen Knechtschaft landen.

Deshalb bitte ich die angeschriebenen Personen resp. die kontaktierten Medien und Verlage darum, je nach Möglichkeit

- dieses Schreiben („Bücherverbrennung 2021“) zu veröffentlichen, denn wir leben in Zeiten vergleichbar denen von 1933, als die Bücher brannten; selbstverständlich stehe ich auch für ein Gespräch, Interview oder dergleichen zur Verfügung
- als Verlag den Kontakt zu mir zwecks Zusammenarbeit bei der Publikation neuer Bücher aufzunehmen (ich schreibe ein bis zwei Bücher pro Monat und wahrlich keine Büchlein; meine umfangreichste Monographie [Veröffentlichung war aufgrund des Umfangs natürlich nur in Form eines Ebooks möglich] umfasst ca. 3.500 Seiten; auch diese Aussage lässt sich mit Hilfe der DNB – <https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=richard+huthmacher>, dort: „Die Mörder sind unter uns“ verifizieren)
- mir einen Hinweis zu geben, welcher Verlag für zukünftige Veröffentlichungen in Frage kommen könnte, resp. einen entsprechenden Kontakt zu vermitteln

- mir einen Anwalt zu empfehlen, der sich mit den geschilderten Rechtsfragen auskennt und auf „unserer“ Seite steht – auf der freier, aufrechter, nicht duckmäuserisch kriechender Menschen
- mit mir zusammen einen „Musterprozess“ gegen die Zensur und für eine freie Meinungsäußerung im Rahmen geltender Gesetze zu führen.

Selbstverständlich stehe ich für allfällige Rückfragen zur Verfügung.

Alle Adressaten meines Schreibens kann ich nur ermutigen, (weiterhin) gegen die sinistren Machenschaften derer zu kämpfen, die die Menschen weltweit unter der Cover-Story, dass ein Husten- und Schnupfen-Virus´ zu einer Killer-Mikrobe mutiert sei, in Elend, Not und Tod führen wollen. Nicht zuletzt durch ein globales humangenetisches Experiment, das sie, die ´Herren´ der Welt und ihre erbärmlichen Adlaten, ´Impfung´ nennen.“

Ich kontaktierte:

- Stiftung Ärzte für Aufklärung
- Anwälte für Aufklärung e.V.
- COMPACT-Magazin
- Corona-Ausschuss

c/o Rechtsanwältin Viviane Fischer

- (Verein) Corona-Reset
- Verlag: InfoXpress GmbH, Schweiz  
(expresszeitung)
- Heise Online / Telepolis
- Gunnar Kaiser
- klagemauer.TV
- Klagepaten e. V.
- Kopp Verlag
- MULTIPOLAR
- NachDenkSeiten
- Neue Mitte
- Höfer, Höfer & Swoboda GbR (NUOVISO)
- OVALmedia Berlin GmbH
- Boris Reitschuster
- rt.deutsch
- Initiative zur Demokratisierung der Meinungsbildung gGmbH (RUBIKON)
- Tichys Einblick
- SNA (Sputnik News – sowohl die Berliner als auch die Moskauer Adresse)
- Amadeus Verlag (Jan Udo Holey – Jan van Helsing – die unbestechlichen)
- Uncut News (CH)
- Buchkomplizen GmbH
- Mathias Bröckers
- Westend Verlag, Frankfurt/Main



- Promedia Verlag, Wien
- JUNGE FREIHEIT Verlag, Berlin
- Redaktion Infosperber (Bern)
- Roland Rottenfußer (Initiative für eine humane Welt)
- Ulrich Teusch
- (nochmals) Paul Schreyer (unter seiner – angeblichen oder tatsächlichen – privaten Email-Adresse)
- russland.RU Verlag UG (hier die deutsche Adresse)
- Activism (München)
- Ossietzky Verlag
- KONTEXT:Wochenzeitung (Stuttgart)
- Verlag Selbrund (Frankfurt/Main)
- Redaktion Hintergrund Berlin
- edition Zeitpunkt (Solothurn, Schweiz)
- u.v.a.m.

Die Ärzte für Aufklärung antworteten mir, kurz und knapp; dafür, gleichwohl, meinen Dank. Vom Corona-Ausschuss (dessen Arbeit ich für eminent wichtig halte!) erhielt ich eine – mit Verlaub dümmliche – Antwort; ansonsten herrschte Schweigen in Wald und Land. (Anmerkung: Obwohl sich der Verfassungsschutz seit längerem für mich interessiert und immer wieder versucht, mir eine Honigfalle zu stellen, gehe ich nicht davon aus, dass er oder eine vergleichbare Institution meine Mails an zuvor genannte Adressaten abgefangen haben; wissen kann man's nie.)

Möglicherweise dachte man sich: Der Huthmacher soll sich nicht so aufregen, es geschehen so viel größere Verbrechen auf der ganzen Welt. Möglicherweise dachte man auch nur an seinen eigenen kleinen Vorteil und daran, dass sich die Geschichte nicht genügend zum eigenen Nutzen ausschlichten lässt; von den „Klagepaten“ wird erzählt – nicht meine Rede, sicherlich nur böse Zungen, die solches behaupten –, sie hätten (bewusste Wahl des Irrealis, obwohl grammatikalisch der Potentialis korrekt, dieser aber mit dem Indikativ identisch und zu verwechseln wäre), sie hätten ihren Verein zum Geschäftsmodell gemacht und würden sich nur solcher Fälle annehmen, die ihnen besonders lukrativ erscheinen.

Wie dem auch sei: All den zuvor genannten und vielen anderen auch kann ich nur mit den – angeblichen – Worten Martin Niemöllers antworten:

„Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist. Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Sozialdemokrat. Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Gewerkschafter. Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.“

Bereits vor Ostern des Schicksalsjahrs 2020 warnte ich (wie in meinen „verbrannten“ Büchern nachzulesen) vor dem Armageddon; heute bleibt mir nur übrig zu wiederholen:

Ihr Menschen, all überall auf der Welt, bedenkt, dass wir, alle Menschen dieser Erde, derzeit um Leben und Tod kämpfen. Auf dass wir die Verbrecher, die global 7 Milliarden Menschen töten wollen (Billy The Kid Gates: „Wir werden sieben Milliarden Menschen impfen“: Ich hab sein Statement mit eigenen Augen gesehen und mit meinen eigenen Ohren gehört), auf dass wir diese Verbrecher dorthin jagen, wo sie hingehören: mittenmang in die Hölle! So wahr uns Gott helfe.

**MEINE  
GEDANKEN SIND  
FREI.**

**Und  
ziehen, wie Vögel am Himmel,  
vorbei.**

**Manch-  
mal strahlen sie.  
Hell.**

**Oft  
verglühen sie.  
Schnell.**

**Und  
stieben, wie Funken,  
dabei.**

**Meine  
Gedanken sind  
frei.**

**Oft  
weiß ich  
nicht, ob sie nur  
Traum,  
ob sie Raunen  
durch Zeit und**

**Raum.**

**Oder  
ob sie werden  
zur Tat, und meiner  
Gedanken Saat bestimmt,  
ein wenig, der  
Welten  
Lauf.**

**Meine  
Gedanken sind  
frei.**

**Sie  
Schwingen  
und  
auf  
nieder,**

mit  
glänzendem Gefieder  
berühren  
sie, wieder und wieder,

meine  
Seele,  
einem wunder-  
samen Vogel  
gleich.

Und  
ich erkenne,  
Tag für Tag, was  
menschlicher Geist  
vermag.

Meine  
Gedanken sind  
frei.

Und  
einerlei, ob  
euer maßlos Unrecht  
sie will verschließen  
oder erschießen:

„Meine Gedanken reißen die Schranken entzwei.“

**Und**  
**deshalb, ihr alle, all überall sollt**  
**ihr wissen:**

**Meine Gedanken sind frei.**

## **DR. ANDREAS NOACK – CUI HONOREM HONOREM**

Liebste!

Aus gegebenem Anlass schrieb ich am 4. Advent des zweiten Schicksalsjahrs der Menschheit folgende Mail (die ich mit der Bitte um Veröffentlichung versenden wollte) an die Telegram-Adressen von

- Bodo Schiffmann
- Beate Bahner
- Christoph Hörstel
- Corona-Ausschuss
- Ken Jebsen
- Ignaz Barth
- Roger Bittel
- Wolfgang Greulich
- Sucharit Bhakdi
- Eva Rosen
- Eva Herman
- Beweg was.



Liebe Adressaten dieser Mail, ich darf Euch herzlich bitten, die folgende Nachricht in Euren Telegram-Kanälen zu veröffentlichen:

Videobotschaft von Dr. Andreas Noack – für das Überleben der Menschheit von überragender Bedeutung

Kurz vorab: Ich, Richard A. Huthmacher, bin Chefarzt und Ärztlicher Direktor, auch promovierter Medizin-Psychologe und -Soziologe; seitdem ich im Ruhestand bin, habe ich mehr Bücher geschrieben und veröffentlicht, als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit in vergleichbarem Zeitraum zuvor (viele auch zu der sinistren Inszenierung, die uns die Herren einer New World Order als „Corona“ verkaufen, s. <https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=richard+huthmacher>). Im letzten Monat wurden 71 meiner Bücher – die, welche irgendeinen Bezug zu „Corona“ aufweisen – verbrannt, will in digitaler Zeit meinen: im Internet und in den einschlägigen Archiven gelöscht; es ist dies die erste derartige Bücherverbrennung seit 1933! Die Löschung erfolgte – auf Druck von Amazon, Google/Youbube, XinXii u.a. – durch den Ebozon-Verlag, der feige einknickte, mir zudem noch sämtliches Honorar für meine Bücher schuldet: Schande über ihn.

Dieselben Kräfte, die nunmehr „Corona“ inszenieren und gegen die ich seit zwei Jahrzehnten wie David gegen Goliath kämpfe, haben vor zehn Jahren meine Frau (unter ihrem Mädchennamen als Philosophin weithin bekannt) ermordet, ich selbst habe mehrere Mordanschläge überlebt. Insofern: Ich schwadroniere nicht, ich weiß, wovon ich rede und wofür ich kämpfe. Bis zum letzten Atemzug. Bis mich ggf. ein Schicksal vergleichbar dem von Dr. Andreas Noack ereilt.

Nunmehr zum Anliegen meiner Nachricht: Ende November veröffentlichte Noack ein sensationelles Video (<https://gloria.tv/share/4V3iXv3Ph6xr2ARJnyA4LRt2a>); wenige Tage später war er tot. Für seine Erkenntnis und für seinen Mut: Cui honorem honorem!

In diesem Video liefert Noack eine absolut plausible Erklärung dafür, wie die Verbrecher, die einen Großteil der Menschheit auslöschen wollen, dies umzusetzen beabsichtigen: mit Hilfe nano-skaligen Graphen-Hydroxids.

Dass Graphen Bestandteil der „Impf“-Spritzenflüssigkeit ist, dürfte mittlerweile bekannt sein, ich selbst habe ausführlich darüber geschrieben. Neu indes sind Erkenntnis und Aussage in der Videobotschaft von Andreas Noack, dass dieses Graphen-Hydroxid sich im Nanometer-Bereich rasierklingenartig zu messerscharfen Verbänden, die nicht biologisch abbaubar sind, zusammenlagert und insbesondere bei (versehentlicher) intravenöser Injektion –

warum wohl empfiehlt die WHO, jedem ärztlichen Standard zum Hohn, beim Impfen nicht mehr zu aspirieren, warum darf jeder einschlägige Dödel mittlerweile eine Impfspritze setzen? – zu schweren bis tödlichen Verletzungen der Blutgefäße und der Organe führen.

Derart lassen sich sämtliche unmittelbare „Impf“-Nebenwirkungen erklären, auch ohne die resp. zusätzlich zu den Erläuterungen ehrenwerter Menschen wie Sucharit Bhakdi, die diesbezüglich m-RNA und Spike-Bildung fokussieren (welche, letztere – im Gegensatz zum Erklärungsmodell von Noack – nicht Ursache der Todesfälle sein kann, welche unmittelbar nach Impfung eintreten; aus meiner jahrzehntelangen ärztlichen Erfahrung weiß ich zudem, dass auch – grundsätzlich mögliche – anaphylaktische Reaktionen ein anderes klinisches Bild zeigen als das, welches in einer Vielzahl einschlägiger Videos zu sehen ist).

Kurzum: All die Diskussionen um m-RNA-„Impfstoffe“, um die Bildung von Viren-Spikes, möglicherweise auch um die Wirkung der Lipidnanopartikel (der m-RNA-Transportvesikel) und dergleichen mehr dürften ein gigantisches, wohl inszeniertes Ablenkungsmanöver sein! (Unbeachtlich dessen, dass die m-RNA selbstverständlich transskribiert und dann als DNA ins menschliche Genom eingebaut werden kann, dass das Immunsystem durch die Impfung geschwächt resp. zerstört wird, dass Lipidnanopartikel große Schäden anrichten etc. etc. )

Denn mit dem applizierten Graphenhydroxid töten die Verbrecher, die sich unsere „Oberen“ nennen, mit absoluter Sicherheit. Entweder sofort. Oder mit einer gewissen Verzögerung, nämlich dann, wenn des Graphenhydroxid vor Ort über Lymphflüssigkeit, Lymphknoten etc. mit Verzögerung in die Blutbahn gelangt. Auf „physiologische“ Art.

Zudem: Graphen ist dia-magnetisch, lässt sich also durch (5G-)Mikrowellen (warum wohl kreisen Elon Musks Satelliten im Orbit, warum wird der Ausbau von 5G mit solcher Verve betrieben?) tracken und bewegen. Nach Belieben. Auch darüber habe ich geschrieben.

Fazit: Sehr wahrscheinlich ist das durch die Spritzen applizierte Graphen-Hydroxid (das in den not-zugelassenen „westlichen“ „Impf“-Stoffen en masse nachzuweisen ist, ob es auch im russischen Sputnik-Impfstoff vorkommt, vermag ich nicht zu beurteilen), ist Graphen-Hydroxid das Kuckucksei, das „unsere Oberen“ legen und das wir ausbrüten sollen, damit ein Großteil der Menschheit durch den Wahn der Eugeniker und Transhumanisten, der Rothschild, Rockefeller und Co, der Billy The Kid Gates und Elon Musk, der Helfer und Helfershelfer (wie Karlchen Lauterbach und andere Psycho- und Soziopathen mehr) von Gottes wunderbarer Erde getilgt werde.

Verbreitet deshalb, so meine Bitte, das Video von Andreas Noack auf allen Kanälen, damit auch der letzte Ignorant erkenne, wohin uns die Verbrecher führen wollen, die

glauben, wir seien – im wahrsten Sinne des Wortes – ihre Leib-eigenen und sie seien unsere Skalven-halter.

Sic semper tyrannis!

Dann, Liebste, versuchte ich, mir einen Zugang zu Telegram (über meinen Laptop) zu verschaffen – unmöglich. Weil ich (noch resp. wieder) mein altes analoges Handy benutze (da dieses sehr viel schwerer zu verfolgen ist als die digitale, beispielsweise die I-Phone-Version).

Warum, um Himmels Willen, versendet Telegram keinen Anmeldungs-Code an analoge Handys? Will „man“ – wer auch immer „man“ sein mag – sich dadurch die Möglichkeit verschaffen, die Telegram-Nutzer zu identifizieren und zu tracken? Damit „man“ die „Störenfriede“ zusammen in einem Sack hat, den „man“ bei Bedarf nur noch zumachen muss? Ist auch Telegram nichts anderes als eine groß angelegte Inszenierung, um „Systemgegner“ in die Falle zu locken? Und sind die Bestrebungen, Telegram zu verbieten resp. zu zensieren, nur Scheingefechte? Im Übrigen: Der Eigentümer von Telegram, Pawel Durow, gehört zu Klaus Schwabs Young Global Leaders – ein Schelm, der Böses dabei denkt.

Mithin, gleichwohl: Ich verzichte gerne auf die Nutzung meines I-Phones. Ich verzichte, gern, auf die Nutzung von

telegram. Ich verzichte erst recht auf den digitalen Gesundheitsspass. Ich werde ein Stück weiter (resp. zurück) wieder analog. Will meinen: menschlich, nicht virtuell.

Denn „virtuelle Idioten“ – in ihrer digitalen Verkürzung und binär-kurzen Taktung – sind nicht fähig nachzuvollziehen, was analog denkende (und fühlende!) Menschen zu leisten imstande sind. Beispielsweise, Briefe zu schreiben, die mehr als fünfundzwanzig Bände füllen und auf mehr als fünfundzwanzigtausend Seiten deutsche Nachkriegsgeschichte reflektieren. In einem „Lesebuch der alten Zeit“ – weniger Zwischenbilanz, mehr deren Ende, wiewohl nie und nimmer das der Menschen und eines resp. zweier Menschen Zeit.

Kurzer Nachtrag, meine Liebe: Zu Beginn der „Corona“-PLandemie war die Unwissenheit groß, deshalb betrachtete ich es als meine Aufgabe, über einschlägige Fakten, Zusammenhänge und Hintergründe aufzuklären. Mittlerweile pfeifen schon die Spatzen von den Dächern, was ich bereits vor Ostern 2020 offengelegt und erläutert habe und was damals, gemeinhin, noch als „Verschwörungstheorie“ galt.

Mittlerweile schreibe ich nur noch sporadisch über „Corona“: immer dann, wenn es Fakten zu vermitteln gilt, die selbst im „alternativen Bewusstsein“ noch nicht angekommen sind. Denn unsere Oberen haben – akribisch und sicherlich über Jahrzehnte vorbereitet – eine Fake-Story und ein Desinformations-Narrativ geschaffen, wie diese in der Menschheitsgeschichte beispiellos sind.

Mithin: Lasst uns die Mauern der Lüge einreißen, damit das Licht von Erkenntnis und Wahrheit zum Vorschein komme. Nicht nur in Sachen Corona.

## **HOFFNUNG AUF ERFÜLLUNG**

**Ich  
weiß nicht,  
woher ich komme,  
ich weiß nicht, wohin ich  
gehe, ich weiß nicht, wer ich bin,  
ich weiß nicht, wer ich hätte können,  
sollen, müssen sein: Allein mit meiner Angst  
und Not, hoffend, dass der Tod Erlösung  
bringt, wenn meine Kraft dereinst dann  
sinkt, zagend, dass all die Müh und  
Dlag vergeblich war, all die Tag,  
die mein Leben mir ge-  
bracht, mir aufge-  
zwungen,  
durch  
nichts und  
niemand abbedun-  
gen zu dem, was aus dem  
Mensch den Menschen macht,  
stattdessen, voller Sorgen, Tag und  
Nacht, das ganze Leben gleich einem Alp  
bei Nacht verbracht, bangend, dass ich,**



**im Sterben, nicht mehr weiß, ob gut,  
ob schlecht gewesen, was ich  
vollbracht, meist wohl über-  
legt, oft unbedacht, so  
dass die, die länger  
leben, die, denen  
Gott mehr  
Fortune  
gege-  
ben auf  
dieser Welt,  
die, oft zumindest,  
mit dem Zufall steht und  
fällt, der geschaffen ward von  
Menschen Hand, dass also die, die  
nach mir kommen, so sie denn das, was  
ich zu sagen, überhaupt vernommen,  
dereinst dann entscheiden sollen,  
ob gut, ob schlecht, was ich  
gemacht, ob klug, ob  
dumm, was ich  
gedacht, ob  
es also  
Sinn  
gemacht,  
dass ich gelebt,  
geliebt, gelitten, mit,  
ach, so vielen lebenslang  
gestritten – und meist mit denen,  
die nur wissen wollen, wie sie zu Hab**

**und Gut denn kommen sollen, wenn sie nicht  
zugrunde richten unsre Welt –, ob es also  
Sinn gemacht, dass ich verfolgt mein  
Ziel, ganz unbeirrt, wenngleich  
durch viele, vielerlei so oft  
verwirrt, so dass die,  
die nachgeboren,  
also dermal-  
einst  
befinden  
sollen, ob, was  
mir der Liebe Gott  
gegeben, nur zerronnen  
oder das, was Schicksal mir  
durch Zufall schenkte, auf die rechte  
Bahn mich lenkte, mir ward zum Segen,  
nicht zum Fluch – so meine Hoffnung,  
ganz bescheiden für eines Men-  
schen Leben, gleichwohl, so  
glaube ich, um Mensch  
zu werden groß  
genug.**

# **EINIGE GEDANKEN ZU VIREN UND ZUM DERZEITIGEN STAND DER CO- VID-19-“IMPFUNGEN“**

Liebste,

im Folgenden noch einige Gedanken zu Viren und zu Schutz-Impfungen gegen virale Erkrankungen:

Dazu, dass es (mit großer Wahrscheinlichkeit) überhaupt keine Viren gibt, dass es sich lediglich um ein hypothetisches, um ein theoretisches Konstrukt derer handelt, die mit der sogenannten Virologie ihr Brot (und machmal auch, wie Doktor No Professor No Christian Drosten, fragwürdigen Ruhm und zweifelhafte Ehre) verdienen, habe ich in früheren meiner Bücher bereits ausgeführt; die einschlägigen Quellen sind namentlich hier <sup>475</sup> zu finden.

---

<sup>475</sup>S.:

- Huthmacher, Richard Alois: AIDS. Ein Schwindel? Band 2: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. Landshut, 2019
- Huthmacher, Richard Alois: AIDS: Und wenn nun alles ganz anders ist? Band 1: Die Schulmedizin – Segen oder

---

Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. Landshut, 2019

- Huthmacher, Richard Alois: Ein Schwindel? DeBehr, Radeberg, 2019
- Huthmacher, Richard Alois: Und wenn nun alles ganz anders ist? DeBehr, Radeberg, 2019
- Huthmacher, Richard A.: „Die Mörder sind unter uns“: „Corona“ – der größte Betrug der Menschheitsgeschichte. Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 1): Die Aids-Lüge, Teil 1. Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 2): Die Aids-Lüge, Teil 2. Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 3): Von Eugenikern, Rassehygienikern und Transhumanisten (Die Corona-Lüge, Teil 1). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 4): Maskenball. Allüberall (Die Corona-Lüge, Teil 2). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband

- 
- 5): Wann, endlich, wachen die Menschen auf? (Die Corona-Lüge, Teil 3). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 6): VERITAS LIBERABIT NOS? (Die Corona-Lüge, Teil 4). Ebozon, Traunreut, 2021
  - Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 7): „Wer ... sich von einem Eugeniker ... impfen lässt, dem ist nicht mehr zu helfen“ (Die Corona-Lüge, Teil 5). Ebozon, Traunreut, 2021

Jedenfalls, Liebste, wurde bis dato kein einziges (menschens-pathogenes) Virus isoliert, auch wenn Luc Montagnier (mitsamt seiner Mitarbeiterin Françoise Barré-Sinoussi) 2008 den Nobelpreis für die – angebliche – Entdeckung des HI-Virus´ erhielt. Später gestand er, dass der angebliche Nachweis schlichtweg und schlechterdings ein Fake, eine Fälschung war (s. hierzu die Fußnoten zuvor).

Offensichtlich kann aus einem Saulus <sup>476</sup>, in der Tat, ein Paulus werden <sup>477</sup>:

---

<sup>476</sup>Auch dazu, wie Montagnier mir selbst geistiges Eigentum geklaut hat, habe ich in den Quellen, die in der Fußnote zuvor in Bezug genommen werden, ausgeführt, außerdem in:

- Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. Norderstedt, 2014

<sup>477</sup>FORSCHUNG. Krude Ansichten: Frühere Nobelpreisträger auf Abwegen (SWR 2, STAND 4.10.2021), <https://www.swr.de/swr2/wissen/krude-ansichten-fruehere-nobelpreistraeger-auf-abwegen-100.html> (Abruf am 10.2.2022)

„Die Nobelpreise sind eine der höchsten wissenschaftlichen Auszeichnungen. [Grammatikalisch schlichtweg falsch, schlechtes Deutsch zumal; wen schert's, der Autor ist schließlich ein „Qualitäts“-Journalist. Und, immerhin, des Lesens und Schreibens, jedenfalls grundsätzlich, mächtig.] Die Gefahr: Wenn ein Nobelpreisträger eine Meinung hat, egal wozu, ist ihm die Aufmerksamkeit sicher. Auch wenn später so manch einer krude Ansichten vertritt ...

Einer von Ihnen ist Luc Montagnier. 1983 hat der französische Virologe das HI-Virus mit entdeckt [schlechtes Deutsch; indes: bessere Sprachkenntnisse benötigt man offensichtlich nicht als Mitarbeiter der öffentlich-rechtlichen Propaganda-Anstalten mit eigener Abteilung zur Eintreibung von Zwangsgebühren] und dafür verdientermaßen den Nobelpreis bekommen. [Welche Aussage, s. die Ausführungen zuvor, ebenfalls falsch ist. Macht nichts, denn falsche Aussagen – eine euphemistische Umschreibung von Lügen – sind namentlich in Zeiten von „Corona“ Legion.] Als die erste Aufmerksamkeit nachließ, begann er, mit immer neuen Thesen an die Öffentlichkeit zu gehen, die zwar Schlagzeilen machten, aber keiner Überprüfung standhalten ...

Vor allem aber jetzt der Corona-Krise [Präposition fehlt; ob der Schreiberling überhaupt weiß, was eine Präposition ist?] lehnt er sich, vorsichtig gesagt, weit aus dem Fenster.

Impfungen gegen das Corona-Virus, behauptete [Zeitenfolge!] er[,] seien gefährlich ... Das ... lässt sich ... leicht widerlegen“<sup>478</sup>.

Nochmals: Niemals bisher wurde ein Virus nachgewiesen, niemals wurde ein Virus isoliert, niemals wurde es in seine Bestandteile (Kern und Hülle) zerlegt, niemals wurden Viruskern- und Virushüll-Bestandteil exakt (nach Nukleinsäure-Abfolge) sequenziert: Die bunten Bildchen, Liebste, die uns in den Medien gezeigt werden, sind – wie die angeblichen Aufnahmen von einer Globus-Erde<sup>479</sup> –

---

<sup>478</sup>In der Tat: Die durch die sog. Impfungen Verkrüppelten, die Angehörigen der durch die „Impfungen“ Ermordeten werden, zweifelsohne, bestätigen, wie ungefährlich die (gentischen) Human-Experimente sind, denen sie unterzogen wurden.

<sup>479</sup>Richard A. Huthmacher („qui pro veritate militat in mundo“): EX NIHILO NIHIL FIT – DIE LÜGE VON DER EVOLUTION, DIE MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 4. Ebozon (Schande über diesen Verlag), Traunreut, 2020, S. 131 f.:

Seit 1972 landeten keine Menschen mehr auf dem Mond. Dass dies zuvor der Fall war, darf zumindest bezweifelt werden.



---

Möglicherweise wurden die Weltraum-Fakes (in West wie Ost und) im Laufe der Zeit so gigantisch, dass sie selbst der tumben Masse der Bevölkerung immer unglaubwürdiger erschienen und deshalb nicht mehr zu vermitteln waren. Weniger als zwanzig Jahre später gab es den Ostblock nicht mehr; die Propaganda-Show hatte sich erübrigt.

Aufgrund der weltpolitischen Konstellation musste in den Jahren zuvor gleichwohl der Mythos von der Eroberung des Weltalls (wie der vom Bau der Atombombe) geschaffen (und muss, meine Liebe, heutzutage aufrechterhalten, will man nicht einer gigantischen Lüge überführt) werden (der Militärisch-Industrielle-Komplex frohlockt, zudem, ob der Milliarden und Abermilliarden, die in die Raumfahrt, sprich: das Rüstungs-Budget fließen); eine flache Erde, wie sie noch im UN-Emblem von 1947 zum Ausdruck kommt, war hierfür nicht nur ungeeignet, sondern kontraproduktiv, weshalb die Vorstellung von der Erde als Globus bereits den Kindern in der Schule eingetrichtert wurde. Und wird. *Obwohl man den prinzipiell leicht zu erbringenden ultimativen Beweis für die Kugelform der Erde schuldig bleibt: den von der runden Erde, die aus dem All aufgenommen wurde.*

Indes: Nach mehr als einem halben Jahrhundert Raumfahrt gibt es solche Bilder nicht!

Es sei denn, man ist mittlerweile so hirngewaschen, dass man die vielen bunten Bildchen, die uns im Dutzend billiger als

schlichtweg Fake, denn elektronenmikroskopische Aufnahmen liefern, immer und ausschließlich, schwarz-weiße Bilder; bei elektronenmikroskopisch angeblich verifizierten Viren dürfte es sich platterdings um Zellstoffwechsel-, um Zellabbauprodukte, um Transposomen, um Exo- und Endosomen, um DNA- resp. RNA-Partikel handeln, welche den Austausch zwischen Innen- und Außenmilieu, zwischen Mensch und seiner jeweiligen Umgebung, zwischen menschlichem Genom und humanem Mikrobiom bewerkstelligen.

---

„Originalaufnahmen“ aus dem All angeboten werden, in der Tat für Abbildungen der Realität hält. Obwohl sie – offensichtlich! – computergeneriert und mit Bildbearbeitungsprogrammen aufbereitet wurden.

Wie nun bestimmt man, angeblich, das Virus-Genom? Indem man – vereinfacht ausgedrückt – vermeintlich infiziertes, erkranktes mit gesundem Gewebe abgleicht und die genetischen Differenz als virale DNA/RNA bezeichnet <sup>480</sup>.

---

<sup>480</sup>Cf. # 90, Sitzung des Corona-Ausschusses vom 4.2.2022: Das Virus der Macht, [https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/sitzung-90-de\\_1:3](https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/sitzung-90-de_1:3), Abruf am 5.2.2022; Zeitmarke: 3h50min bis 5h23min: Dr. Lanka hat völlig Recht mit seinen Aussagen (wiewohl er, leider, aufgrund sprachlicher Defizite, seine – zutreffenden – Erkenntnisse nur schwer vermitteln kann. Ergo: Wir brauchen umfassend gebildete und geschulte Führungspersönlichkeiten, die, beispielsweise, gleichermaßen Wissenschaftler wie Literaten sind; als prominentes Beispiel möge Goethe dienen).

Dr. Wodarg benimmt sich wie die Axt im Walde; sein Verhalten ist typisch für Schulmediziner, die alles (besser) wissen wollen, auch wenn sie nichts verstanden haben. Auch Christiane Fischer vergaloppiert sich, nur Reiner Fuellmich ist auf Ausgleich bedacht.

Stellt sich die Frage. Wurde Lanka nur eingeladen, um ihn zu „demonstrieren“, um das ebenso alte wie falsche Narrativ von „den Viren“ aufrecht zu erhalten.

Gleichermaßen und gleichermaßen falsch könnte man (bei einer genetischen Übereinstimmung von etwa 99 Prozent!) menschliches Gewebe mit dem von Menschenaffen vergleichen und die genetische Differenz einem Virus zuschreiben!

Aus der so gewonnenen, vermeintlichen Virus-DNA/-RNA konstruieren kluge Virologen vom Schlage eines Dr. No Christian Drosten dann eine Vielzahl – angeblicher – Virus-RNA-Stränge: wohlgemerkt: in silico, also am Computer. Rein hypothetisch. Als theoretische Konstrukte. Ohne irgendeinen Abgleich mit der Wirklichkeit. Denn die Virus-RNA (bisweilen auch DNA) wurde ja nie sequenziert! Aus der Vielzahl möglicher Virus-Stränge wird dann der „plausibelste“ herausgesucht. Wobei sich die Plausibilität aus dem Abgleich mit Datenbanken ergibt, in die jedoch nie an der Wirklichkeit überprüfte Fakten, vielmehr theoretische Konstrukte eingespeist wurden.

Derart wird Theorie mit Theorie begründet. Und den (medizinischen) Laien, auch der weit überwiegenden Mehrheit

---

Der wertere Leser sei in diesem Kontext auch auf Christoph Hörstel und Dr. Barbara Kahler und deren Interview(s) mit Stefan Lanka verwiesen.

der Schulmediziner (will meinen: den ebenso Unwissenden wie Narrativ-Gläubigen) als Wirklichkeit verkauft.

Was möglich ist, weil keiner dieser Mediziner über ein Elektronenmikroskop verfügt. Weil keiner dieser Mediziner – wie die „klugen“ Virologen – vermeintlich iniiziertes Gewebe entnimmt, dieses auf ein Anzucht-Medium aufbringt, letzterem dann aber keine Nährlösung zusetzt, mithin Gewebe wie angebliche Viren schlichtweg verhungern lässt, zudem toxische Antibiotika appliziert (angeblich, um eine bakterielle Verunreinigung zu verhindern) und sich dann wundert, dass die Gewebeprobe zugrunde geht, was indes den bösen, wiewohl rein hypothetischen Viren zugeschrieben wird.

Derart lassen sich – in einem Zirkelschluss, der von falschen Voraussetzungen ausgeht und folgerichtig zu ebenso falschen Ergebnissen führt – Viren, angeblich, nachweisen.

Mithilfe von PCR-Tests, die ebenso computer-generiert sind wie die Viren selbst und, hypothetisch, das nachweisen, was zuvor, theoretisch, geschaffen wurde (auf sonstige Unzulänglichkeiten des PCR-Tests will ich hic et nunc nicht eingehen, dazu habe ich in früheren Büchern hinlänglich ausgeführt).

Schließlich wird das „angezuchtete“, angeblich viral infizierte Gewebe Versuchstieren injiziert (beispielsweise in Lunge oder Gehirn); natürlich erkrankten die Tiere (an einer „Aspirations“-Pneumonie oder einer Encephalitis). Denselben Effekt hätte man jedoch auch mit reinem Wasser erzielen können: er stellt keinerlei Beweis für eine virale Infektion dar.

Mithin, meine Liebe: Sämtliche Henle-Koch´schen Postulate eines Infektions-Nachweises sind **nicht** erfüllt: Weder kann eine Virus-Isolation (exakte morphologische Definition durch photographische Darstellung sowie Nukleotid-Sequenzierung von Kern und Hülle) noch eine Anzuchtung des isolierten Materials noch eine Re-Infizierung nachgewiesen werden.

Die vermeintlichen Viren sind, mithin, nicht pathogen; sie vermitteln als Transposome (Exo- und Endosome) den genetischen Austausch zwischen Mensch und menschlichem Mikrobiom, sind somit von existentieller Bedeutung

für das menschliches Leben überhaupt und für dessen (mikro-)evolutionäre Entwicklung (Shifting) <sup>481</sup> <sup>482</sup>.

---

<sup>481</sup>Huthmacher, Richard A.: Die Mär von der Evolution: Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen. Band 2. Norderstedt bei Hamburg, 2017:

„Von der Mär, die Erde sei eine Kugel“ und „Die Mär von der Evolution“ (Band 1 und Band 2 von „Wie ‘unsere Oberen’ uns belügen und betrügen“) versuchen, eine Vorstellung – die von der Erde als Scheibe und die von Mensch und Natur als Produkt eines Schöpfungsaktes und Weltenplans – ins kollektive Gedächtnis zurückzurufen, eine Vorstellung, die den Menschen über Jahrtausende selbstverständlich war. Und derart präsent, dass sich die Annahme einer flachen Erde selbst in der UN-Flagge widerspiegelt. Warum jedoch wollen „unsere Oberen“ uns heutzutage einreden, die Erde sei eine Kugel und die Evolution schöpferische Kraft schlechthin?

Weil solch gigantische Projekte der MindKontrol den Herrschenden beweisen, dass sie uns ebenso willkürlich wie in wohlbedachter Absicht und jederzeit nach Belieben manipulieren können. Bezüglich unserer Auffassung vom Sein und unserer Vorstellung vom Entstehen und Vergehen, die – Auffassung wie Vorstellung – vom Urknall und der Evolution (wohin? wozu?) bis zum Erlöschen des Universums reichen, von der Idee einer (göttlichen) Schöpfung bis zur Rückkehr des Menschen in den Schoß derselben.

---

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die flache Erde rund; aus einem All entstanden unendlich viele Universen. Dadurch verloren Erde und Menschheit immer mehr an Bedeutung, waren nur noch winzige Partikel eines unermesslich großen Ganzen. Das mittlerweile vorherrschende heliozentrisches Weltbild macht die Menschen klein und unwichtig, degradiert sie zu Sandkörnern im Getriebe eines grenzenlosen Universums; die geozentrische Vorstellung indes würdigt sie als Gott ähnlich, mehr noch: als dessen Ebenbild. Wenn wir in der Kreatur Absicht und Willen eines allumfassenden schöpferischen Plans erkennen, gehen wir mit uns und den andern, mit allem, was krecht und fleucht, auch mit unserer Zukunft verantwortungsvoller um, als wenn wir uns hineingeworfen fühlen in eine zufällige und willkürliche Gegenwart. Dann sind wir empathisch mit all dem, was Teil dieser wunderbaren Schöpfung. Und versuchen gar, die zu verstehen, die uns einreden wollen, wir seien zufällig entstanden, beliebig geworden und nur für uns und unser eigenes Wohlergehen verantwortlich.

Die Molekularbiologie belegt, dass neben Materie und Energie als elementaren Bestandteilen des Lebens eine dritte Grundgröße, die Information, unverzichtbares Merkmal des Seins und maßgebliches Movens für das Entstehen und Vergehen von Leben ist. Die Evolutionstheorie weiß keine Antwort auf die Frage, was zuerst war – materielle biologische



---

Struktur oder deren informationelle Grundlage. Die Quantenphysik jedoch beweist, dass es der Geist ist, der Materie schafft und formt: Das Bewusstsein bestimmt das Sein. Nicht umgekehrt.

Schließlich sollte man nicht außer Acht lassen, dass Darwins biologischer Determinismus zur Grundlage des Sozialdarwinismus wurde, zum Versuch, die Ideologie der Ungleichheit und Ungleichwertigkeit als (vermeintlich) biologischen Ist-Zustand auf einen gesellschaftlich-moralischen Sollzustand zu übertragen. Selbstverständlich ist die Evolutions-Theorie nicht nur, nicht in erster Linie (Natur-)Wissenschaft. Offensichtlich ist sie auch, vielmehr zuvorderst ein gesellschaftlich-politisches Paradigma, welches diejenigen, die davon profitieren, mit all ihrer Macht zu verteidigen versuchen.

<sup>482</sup>Huthmacher, Richard A.: Ex nihilo nihil fit – Die Lüge von der Evolution, die Mär, die Erde sei eine Kugel. Ein Lesebuch aus der alten Zeit – Zwischenbilanz oder schon das Fazit? Ebozon, Traunreut, 2020:

Der Briefwechsel des Herausgebers von „EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“, der einschlägige Briefwechsel – will meinen: die Korrespondenz zwischen mir, dem Autor und Herausgeber der nunmehr vorliegenden Buchreihe, und meiner Frau – will vor Augen führen, wie die Menschen, überall auf der Welt, indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, wie

---

umfassend die Menschen indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, dass diese Indoktrination die Menschen hindert, die Realität zu erkennen. Er will schließlich vor Augen führen, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir systematisch unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht: Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und allgegenwärtige Truman-Show ad oculos demonstrant. Mit anderen Worten: Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element der viele tausend Seiten umfassenden Korrespondenz, des Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau. Zwei dieser kolossalen Lügen sind die Mär von der Evolution sowie die Legende, die Erde sei eine Kugel. Diese beiden Lügen sind Sujet des 4. Bandes präsender Reihe.

Das, was Leben resp. dessen Weiterentwicklung möglich macht, wird in geradezu perverser, in satanistischer Art und Weise in sein Gegenteil verkehrt: Angeblich machen Viren krank, obwohl sie – resp. ihre Äquivalente, sie, die Transposome, die wir für Viren halten und die wir fälschlich Viren nennen – das Leben erst ermöglichen!

Die offensichtlichen Erkrankungen, die Viren zugeschrieben werden, haben schlichtweg andere Ursachen als eine virale Genese, sind beispielsweise entwicklungsbedingt (oft machen Kinder nach durchgemachten Kinderkrankheiten geradezu einen Entwicklungssprung – offensichtlich brauchte es einen solchen Stimulus, den wir als Kinderkrankheit bezeichnen und fälschlicherweise fiktiven Viren zuschreiben) oder sie, die vermeintlichen viralen Erkrankungen, sind milieu-bedingt, entwickeln sich nur unter bestimmten Temperaturen <sup>483</sup>, Umwelt- oder sonstigen Bedingungen.

---

<sup>483</sup>Vgl. beispielsweise: Richard A. Huthmacher: „DIE MÖRDER SIND UNTER UNS.“ „CORONA“ - DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE. Ebozon, Traunreut, 2021, S. 3067 (Auszug aus einer meiner Habilitationsschriften):

### 1.5.1 Rhinoviren

---

Rhinoviren ... sind der Familie der Picornaviridae zuzuordnen. Sie sind mit ca. 40 % die häufigsten Erreger von Erkältungsinfekten, weltweit verbreitet und benötigen zu ihrer Vermehrung Temperaturen zwischen 3° C und 33° C. Bei höherer (beispielsweise Körper-) Temperatur ist ihr Wachstum gehemmt. Weil bei Abkühlung des Körpers auch die Temperatur der Nasenschleimhaut – als dem bevorzugten Ort der Infektion – sinkt, ist die Infektionsrate saisonal bei kaltem Wetter erhöht [2a: Wang, H.H. et al.: The study of human rhinovirus in infants with lower respiratory tract infections. Chinese Journal of experimental and clinical virology, 2011, 25(2): 120-122].

Auch dürften psychosomatische Zusammenhänge, dürften Placebo- und Nocebo-Effekte in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen: Warum saßen früher immer wieder Gesunde unter all den Grippekranken in meiner Praxis und haben sich nicht angesteckt, „ums Verrecken nicht“ (verzeih mir, Liebste, meine drastische Ausdrucksweise), warum war es bei der sog. Spanischen Grippe – die tatsächlich, einzig und allein, Impf-Nebenwirkungen zum Ausdruck brachte – nicht möglich, irgendjemand, trotz massiver Exposition, anzustecken? (Dazu habe ich in früheren Büchern ausgeführt, auf Wiederholungen will ich verzichten.)

Wenn es nun aber keine Viren gibt: Wie sollen m-RNA-Covid-19-„Impfungen“ (m-RNA-Bruchstücke in Lipidnanopartikeln) die SARS-CoV-2-Virushüll-Spikes (also die hypothetischen stachelartigen Fortsätze einer theoretischen Virushülle) kodieren, die – die Spikes – als Grundlage des immunologischen Geschehens, das den Impferfolg ausmachen soll, betrachtet werden?

Mit anderen Worten: Kann ein theoretisches Konstrukt (m-RNA von nicht existierenden Viren, die der Viren Hülle resp. Bestandteile derselben, die Spikes, kodieren soll), kann ein theoretisches Konstrukt hypothetische Gebilde (Virushüll-Proteine) produzieren, welche dann, angeblich, Grundlage eines realen Impferfolges sind?

In der Quantenphysik vielleicht, bei „Impfungen“ mit Sicherheit nicht!

Insofern verwundert es nicht, dass die sog. SARS-CoV-2-„Impfungen“ keinerlei Wirkung (wiewohl erhebliche Nebenwirkungen!) haben; sie, die angeblichen Impfungen, verhindern nicht, dass der Impfling sich ansteckt und dass er andere ansteckt, sie verhindern auch nicht, dass es zu schweren Verläufe der Erkrankung kommt/kommen kann. (Wohlgemerkt: Es handelt sich bei Ungeimpften um eine leichte bis mittelschwere Grippe. Allenfalls.)

Insofern überwiegend Geimpfte auf den Intensivstationen landen, so deshalb, weil die Nebenwirkungen der Impferperimente die Krankenhauseinweisung erforderlich machen.

Selbst dann, wenn es – hypothetisch – reale Viren, Virus-hüllen und Virushüll-Spikes gäbe: Wie sollen letztere, durch die applizierten LPNs (Lipidnanopartikel) über den gesamten Organismus verteilt, zu einer *gezielten, beherrschbaren* Immunreaktion führen?

Normalerweise gelangen keine Corona-Viren oder Viren-Bestandteile in den Blutkreislauf, sie werden bereits im Nasen-Rachen-Raum immunologisch neutralisiert; nur bei extrem schlechter Abwehrlage des Organismus´ dringen sie auch in die Blutbahn vor und breiten sich über diese im

Körper aus. Dann jedoch befindet sich der Betroffene bereits im Zustand einer absolut lebensbedrohlichen Sepsis.

Mithin: Wären tatsächlich Viren-Spike-Proteine Grundlage der Covid-19-„Impfung“, würde man iatrogen eine Sepsis („Blutvergiftung“) provozieren, um gesunde Menschen, vermeintlich, vor Husten und Schnupfen zu schützen!

Wie auch immer man das Narrativ dreht und wendet: Es passt hinten und vorne nicht!

Sinn indes macht folgende Erklärung: In zahlreichen Büchern habe ich die Bestrebungen der Transhumanisten, die Menschen neu zu bilden und neu zu formen, beschrieben. Ein wichtiger Bestandteil solchen Vorhabens ist der genetische Eingriff in die menschliche Erbsubstanz. Und genau dieser lässt sich mittels sogenannter m-RNA-„Impfungen“ bewerkstelligen. Indem die transferierte m-RNA in DNA transskribiert und in die Zellen resp. Zellkerne eingebaut wird.

Somit bin ich überzeugt: Das Impf-Narrativ ist nicht anderes als ein gigantisches Ablenkungsmanöver; tatsächlich sollen möglichst alle Menschen, weltweit, genetisch mani-

puliert werden. In dem Sinne, den ich vielfach und vielerorts in meinen Büchern beschrieben habe; hierauf, namentlich auf <sup>484</sup>, sei hiermit verwiesen.

Auf sonstige Nebenwirkungen der sogenannten Impfungen will ich nicht erneut eingehen; dazu habe ich früher zur Genüge ausgeführt. Lediglich auf das vorangehende Kapitel (DR. ANDREAS NOACK – CUI HONOREM HONOREM) sei verweisen – ich gehen davon aus, dass all die Nebenwirkungen, für die renommierte, wohlmeinende Wissenschaftler wie Prof. Bhakdi die Spike-Proteine verantwortlich machen, durch Graphenhydroxid (und einige andere Substanzen, zu denen ich in fast allen Bänden von „Ein Lesebuch aus der alten Zeit ...“ ausgeführt habe) her-  
vorgezogen werden.

Eine Hypothese, sicherlich, nicht mehr und nicht weniger. Eine Hypothese indes, für die viele, sehr viele Fakten sprechen.

---

<sup>484</sup>Huthmacher, Ruchard A: Wie der Mensch zum Cyborg wurde. Transhumanismus als Ende von Menschlichkeit und Menschheit. Ein Lesebuch aus der alten Zeit ..., Band 13. Landshut, 2022



# **DAS ENDE DER MENSCHHEIT NAHT. ODER: EIN HYBRIDER KRIEG. UND DIE MENSCHEN DRÄNGEN ZUR SCHLACHT- BANK**

„Les non-vaccinés, j'ai très envie de les emmerder“: Die Nicht-Geimpften – ich habe große Lust, Scheiße aus ihnen zu machen <sup>485</sup>. So der französische Rothschild-Adlat und Präsidenten-Darsteller Emmanuel Macron.

In der Tat: Die Nicht-Geimpften, diejenigen, denen die größte Propaganda-Veranstaltung und Psy-Op der Menschheitsgeschichte (immer noch) nicht den Verstand vernebelt hat, werden, mehr und mehr, entmenschlicht: Waren für die Nazis Juden nichts anderes als Kakerlaken (die, bekanntlich, ausgeräuchert, vergast wurden, die einen wie die anderen), sind für die Verbrecher an Menschheit und Menschlichkeit heutzutage, sind für die regierenden Globalisten, sind für diese Psycho- und Soziopathen

---

<sup>485</sup>Macron erklärt Ungeimpften den Krieg. Unglaubliche Aussagen mit Fäkalsprache. Boris Reitschuster, <https://reitschuster.de/post/macron-erklaert-ungeimpften-den-krieg/>, veröffentlicht und abgerufen am Dreikönigstag 2022

Nicht-Geimpfte – mit Verlaub, nicht meine Worte, vielmehr, fürwahr, böse Zungen, die solches behaupten –, nicht mehr als ein Srück Scheiße.

Und Scheiße gilt es zu entsorgen. Was gerade mit Nachdruck geschieht: „Übersterblichkeit steigt immer dramatischer – aber nicht wegen Corona. Im Herbst 30.000 Todesfälle mehr als in den Vorjahren ... Gab es im September und im Oktober jeweils rund 7.000 Todesfälle mehr als im Durchschnitt der vorherigen vier Jahre, so stieg diese Zahl im November nochmals an, auf mehr als 15.000 Tote mehr als in den Vorjahren. Quelle für diese Daten ist das Statistische Bundesamt“<sup>486</sup>. Vgl. auch<sup>487</sup>.

---

<sup>486</sup> reitschster.de, <https://reitschuster.de/post/uebersterblichkeit-steigt-immer-dramatischer-aber-nicht-wegen-corona/>, abgerufen am 6.1.2021

<sup>487</sup>Stiftung Corona-Ausschuss, # 88: Den Atem im Nacken. Zeitmarke: ab ca. 5h16min: Prof. Christof Kuhbandner, Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie der Universität Regensburg, zu Korrelation und Kausalität von Impfungen und Todesfällen; Kuhbandner errechnete für die Übersterblichkeit nach Impfungen einen Korrelationskoeffizienten von 0.98, also von 98 (von möglichen 100) Prozent!

Die Übersterblichkeit ist keine Folge von „Corona“; an einem Husten- und Schnupfen-Virus – so es denn überhaupt Viren gibt – stirbt man(n oder Frau nicht). Dazu habe

ich (namentlich) ausgeführt in <sup>488 489 490 491 492 493 494 495</sup>.  
Auf vielen Tausend Seiten. Der geneigte Leser sei hierauf  
verwiesen.

---

<sup>488</sup> Huthmacher, Richard A.: „Die Mörder sind unter uns“:  
„Corona“ – der größte Betrug der Menschheitsgeschichte.  
Ebozon, Traunreut, 2021

<sup>489</sup> Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten  
derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 1): Die  
Aids-Lüge, Teil 1. Ebozon, Traunreut, 2021

<sup>490</sup> Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten  
derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 2): Die  
Aids-Lüge, Teil 2. Ebozon, Traunreut, 2021

<sup>491</sup> Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten  
derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 3): Von Eu-  
genikern, Rassehygienikern und Transhumanisten (Die  
Corona-Lüge, Teil 1). Ebozon, Traunreut, 2021

<sup>492</sup> Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten  
derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 4): Masken-  
ball. Allüberall (Die Corona-Lüge, Teil 2). Ebozon, Traun-  
reut, 2021

<sup>493</sup> Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten  
derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 5): Wann,

---

endlich, wachen die Menschen auf? (Die Corona-Lüge, Teil 3). Ebozon, Traunreut, 2021

<sup>494</sup>Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 6): VERITAS LIBERABIT NOS? (Die Corona-Lüge, Teil 4). Ebozon, Traunreut, 2021

<sup>495</sup>Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 7): „Wer ... sich von einem Eugeniker ... impfen lässt, dem ist nicht mehr zu helfen“ (Die Corona-Lüge, Teil 5). Ebozon, Traunreut, 2021

Die Menschen sterben, weltweit, an den Covid-Impfungen (und an den psychosozialen Folgen der Plandemie). So äußern sich auch der Chef-Pathologe der Universität Heidelberg, Prof. Schirmacher <sup>496</sup>, und viele, viele andere Ärzte und Wissenschaftler. Die nicht gekauft sind. Der werbe Leser sei auf die einschlägigen Telegram-Kanäle verwiesen; nicht von ungefähr spucken Politiker und Mainstream-Medien Gift und Galle, wenn sie „telegram“ nur hören.

Kurzum: Die angeführten Zahlen weisen – unter Berücksichtigung demographisch Daten, beispielsweise geburtenstarker Kriegsjahrgänge – allein für Deutschland eine Übersterblichkeit von (wahrscheinlich weit mehr als) 100.000 Menschen pro Jahr aus; übertragen auf eine Weltbevölkerung von derzeit knapp 8 Milliarden Menschen ergäbe dies eine Übersterblichkeit von (mindestens) 10 Millionen Menschen jährlich!

---

<sup>496</sup>Chefpathologe alarmiert: Tödliche Impffolgen viel häufiger? „Leichenschauender Arzt stellt keinen Kontext mit der Impfung her“, <https://reitschuster.de/post/chefpathologe-alarmiert-toedliche-impffolgen-viel-haeufiger/> (Abruf am 6.1. 2022)

Und dies ist, wohlgemerkt, erst der Anfang: Da nur 5 Prozent der Impfchargen (fast) alle schweren und tödlichen

Nebenwirkungen verursachen <sup>497</sup> <sup>498</sup> <sup>499</sup> (noch sind unsere Oberen im Experimentier-Stadium mit ihren menschlichen

---

<sup>497</sup> <https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwiRrMuW2Zz1AhXTSfED-HbY2CmQQFnoECA-YQAQ&url=https%3A%2F%2Ft.me%2F%2FAllesAusser-Mainstream&usg=AOvVaw2DEFcQdlJvgyJB72v80CqZ> (telegram-Kanal von Bodo Schiffmann: Alles Ausser Mainstream)

<sup>498</sup> **Dr. Mike Yeaton, vormals Vize-Präsident von Pfizer, weist in Sitzung 86 des Corona-Ausschusses vom 8.1.2022 nach** (<https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/ss86:3>, abgerufen am selben Tag; Zeitmarke: ab 4h25min), **dass die Zahl schwer(st)er** (cf. die nächste Fußnote) **sowie tödlicher Nebenwirkungen bei Verabreichung der sogenannten Impfungen von Charge zu Charge um (mehrere!) Zehnerpotenzen (!) variiert; dies kann unmöglich auf Zufall, Schlamperei und dergleichen beruhen (standardisierte Qualitätssicherung!), sondern ist Absicht; hieran besteht kein Zweifel!**

**Jeder vernünftig denkende Mensch muss deshalb zu dem Schluss kommen, dass hier Menschen in einem globalen Humanexperiment getötet werden. Weiterhin ist anzunehmen, dass „interessierte Kreise“ anhand der einzelnen Chargen Nebenwirkungen, Toxizität und dergleichen mehr testen (wahrscheinlich, um die „Effektivität“ ihrer Experimente zu verifizieren und ggf. ihren sinnstren Absichten anzupassen).**



---

**Mithin: DIE SOGENANNTEN IMPFUNGEN SIND NICHTS ANDERES ALS EIN DIABOLISCH GEPLANTER MASSEMORD!**

<sup>499</sup> SERVUS TV vom 19. Januar 2020, <https://www.servustv.com/aktuelles/v/aa1uhra88dp5llzqs7cp/> (Abruf am 25. Jenner 2022):

Im Stich gelassen – die Covid-Impfopfer.

„Die öffentliche Debatte um die Covid-Impfpflicht in Österreich ist am Höhepunkt. Noch nie verursachte eine Impfung ... eine [derartige] Spaltung der Gesellschaft. Die Impfopfer und Geschädigten fühlen sich im Stich gelassen. Bisher gibt es hunderte Beschwerden von 'Impfgeschädigten', die über physische und psychische Nebenwirkungen nach ihrer Covid Impfung klagen[;] die Dunkelziffer dürfte noch viel höher sein[,] und es wird darüber ein Mantel des Schweigens gebreitet. Die Covid-Impfung – Schutz oder Gefahr?

Noch nie wurden den Behörden so viele Nebenwirkungen gemeldet wie bei den Covid-Impfungen. Dass genau diese Impfung nun gesetzlich verpflichtend werden soll, stößt in weiten Kreisen der Bevölkerung auf Unverständnis. Die Angst vieler Menschen vor der Impfung wird nicht ernst genommen.

Laborratten <sup>500!</sup>), kann sich jeder Volksschüler, der den Dreisatz beherrscht, an fünf Fingern abzählen, wie viele

---

Die... Reportage zeigt Schicksale von Impfgeschädigten und spricht mit Experten, die die aktuelle Lage einschätzen. Und viele stellen sich die Frage, wer haftet für Impfschäden? Eine klare Antwort darauf gibt weder die Ärztekammer noch die Bundesregierung.“

<sup>500</sup>„Der literarische Frankenstein ist der personifizierte Transhumanist. Er ist der Schöpfer eines Hybridwesens aus Maschine und Mensch. Und doch unterscheidet er sich in einem wesentlichen Punkt von der transhumanistischen – sprich: der faschistisch-eugenischen – Agenda, die wir derzeit weltweit beobachten können.

Frankenstein schuf aus toter Materie ein lebendiges Wesen, nämlich Frankensteins Monster. Er erweckte das Monster mit einem fulminanten Stromschlag aus einem Blitz zum Leben, und – so die tragische Geschichte – Frankenstein starb durch die Hand seiner eigenen Schöpfung. „Es lebt“ ging mit einem hysterischen Lachen als Frankensteins Zitat in das Weltkulturerbe ein. Ein einfacher Mensch wird zum Schöpfer – zum Gott.

Trotz all unseres Verständnisses im Bereich der Biowissenschaften ist es uns (noch) nicht möglich, ein Lebewesen von Grund auf neu zu erschaffen. Wir können wie Frankenstein

Tote es geben wird, wenn die Verum-Impfchargen flächendeckend zum Einsatz kommen.

---

aus Puzzlestücken bzw. aus Informations-Bruchstücken bereits vorhandenen Lebens Chimären erzeugen. Mischwesen aus genetisch unterschiedlichen Zellen. Wir sind aber nicht fähig, Leben von Grund auf neu zu erdenken und zu erschaffen, oder, wie es der Techniker formulieren würde, 'rom the scratch'.

Aber Forscher weltweit streben danach und suchen nach Wegen, selbst zum Schöpfer zu werden. Man könnte dies in Anlehnung an den Prometheus-Mythos als eine Emanzipation von den Göttern interpretieren. Es ist davon auszugehen, dass einige Protagonisten und Vordenker der Corona-Dystopie sich schon länger als allmächtige Götter sehen. Letzten Endes geht es aber bei dieser elitären Armageddon-Sekte um niederste menschliche Instinkte, vor allem um die Ausübung von Macht“ (Markus Fiedler: Eine Welt voller Versuchskaninchen. apolut Standpunkte, <https://apolut.net/eine-welt-voller-versuchskaninchen-von-markus-fiedler/>, abgerufen am 6.1.2022).

Nämlich  $20 \times 10$  Millionen = 200 Millionen Menschen. Pro Jahr. Bei vorsichtiger, sehr vorsichtiger Schätzung.

Derart lassen sich die Prognosen der Georgia Guide Stones und der Deagel-Liste durchaus realisieren!

Ihr Menschen, all überall, werdet endlich, endlich wach!  
Und: O Herr, hilf, die Not ist groß!

Der-  
art unter-  
scheiden **Glaube,**  
**Liebe, Hoffnung** die  
Menschen, auch von  
allen Trans- und  
Post-Huma-  
nen.

*Die Menschen,*  
*die einst Gott,*  
*die Allah schuf,*  
*die entstanden*  
*nach ewigem Be-*  
*huf, nach einem*  
*Plan, dem wir*  
*vertraun, im Gegen-*  
*satz zu allen Trans- und Post-Humanen.*

So also walte, weiterhin, die Schöpfung, eigenem Gesetz gemäß, nicht nach dem diabolisch Plan der Trans- und Post-Humanen. Sic est, so sei´s, in Gottes und in Allahs Namen. Amen

# **NEKROLOG – DIE TRANSFORMATION DER ALTEN ZEIT IN EIN GEFÄNGNIS, GLOBAL, WELTWEIT: EIN BRIEF, POST- HUM, AN MEINE FRAU**

Würde meine Frau noch leben, wäre sie nicht von eben jenen Kräften gemordet worden, über die Erzbischof Carlo Maria Viganò – vormals, u.a., apostolischer Nuntius in den

Vereinigten Staaten <sup>501</sup> <sup>502</sup> – in seinem Interview mit dem Corona-Ausschuss (# 106: Kartographie des Elefanten) <sup>503</sup> ausführt, dann würde ich ihr wie folgt schreiben:

---

<sup>501</sup> „Im Zusammenhang mit dem wegen sexuellen Missbrauchs aus dem Kardinalsstand zurückgetretenen Washingtoner Alt-Erzbischof Theodore McCarrick und dem Vertuschungsskandal um seine Vergehen wurde am Abend des 25. August 2018 in den USA ein elfseitiges Schreiben von Erzbischof Viganò veröffentlicht, in dem er behauptet, dass Papst Benedikt XVI. im Jahr 2009 oder 2010 strenge kanonische Sanktionen gegen McCarrick verhängt und ihm ein Leben in Gebet und Buße auferlegt habe, und dessen Nachfolger Papst Franziskus beschuldigt, diese 2013 wieder aufgehoben und McCarrick zu einem seiner Berater gemacht zu haben, obwohl er von ihm selbst über die Vergehen McCarricks informiert worden sei. Er forderte in seinem Schreiben Papst Franziskus und mehrere Kardinäle zum Amtsverzicht auf. Dies wird von Kirchenhistorikern als Versuch Viganòs und anderer bewertet, den Papst zu stürzen“ ([https://de.wikipedia.org/wiki/Carlo\\_Maria\\_Vigan%C3%B2#cite\\_ref-5](https://de.wikipedia.org/wiki/Carlo_Maria_Vigan%C3%B2#cite_ref-5), Abruf am 31.05.2022).

<sup>502</sup> „Der ‚tiefe Staat‘ und die Kirche arbeiten an einer Neuen Weltordnung mit einer Welteinheitsreligion. Das Motu proprio ‚Traditionis custodes‘ ist ein weiterer Schritt, mit welchem die Tradition zugunsten der neuen, progressiven Ideologie zurückgedrängt werden soll. Diese These vertritt Erzbischof Carlo Maria Viganò, der ehemalige Nuntius in

---

den USA, in einem längeren Beitrag, der auf LifeSiteNews veröffentlicht ist.

Er wirft Papst Franziskus vor, die katholische Kirche in Richtung einer progressiven Weltreligion verändern zu wollen ... Der 'tiefe Staat' und die 'tiefe Kirche' seien auf parallelen Wegen unterwegs zu einer 'Neuen Weltordnung' ... Die Gegner dieses Kurses würden innerhalb der Kirche verfolgt und an den Rand gedrängt. Viganò sieht Parallelen zur politischen Entwicklung in der Covid-19-Pandemie. Auch hier würden die Herrscher ihre Vorstellungen auf diktatorische Weise durchsetzen[,] ohne auf die Grundrechte oder rechtsstaatliche Prinzipien zu achten. Andere Ansichten würden als Bedrohung gesehen und auf alle möglichen Weisen diskreditiert“ (Erzbischof Viganò: Kirche und Staat sind auf dem Weg in die Neue Weltordnung, <https://www.kath.net/news/75915>, abgerufen am 31.05.2022).

<sup>503</sup>Stiftung Corona Ausschuss, # 106: Kartographie des Elefanten (Sitzung vom 27.05.2022), <https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/s106de:b>, abgerufen am 30.05.2022.

Zeitmarken: ca. 2.56.00 h, 3.03.00 h , 3.11.00 h, 3.14.00 h, 3.17.00 h, 3.19.00 h, 3.21.00, 3.28.00 h. Im Folgenden meine Übersetzung des englischsprachigen Originaltextes der Gettr-Version (<https://gettr.com/user/coronaausschuss>) mit entsprechender Verschiebung der Zeitmarken



Geliebte M.!

Neuerdings drohen uns, angeblich, die Affenpocken <sup>504</sup>; es handelt sich indes um nichts anderes als um altbekannte,

---

<sup>504</sup>Uncut news vom 22. Mai 2022, <https://uncutnews.ch/bericht-von-2021-hat-den-ausbruch-von-affenpocken-fuer-den-15-mai-2022-vorhersagte-beide-unternehmen-die-an-dem-bericht-beteiligt-waren-haben-millionen-von-der-bill-melinda-gates-foundation-erha/>, abgerufen am 01.06.2022; eig. Hvhb.: Bericht von 2021 hat den *Ausbruch von Affenpocken für den 15. Mai 2022 vorhergesagt. Beide Unternehmen, die an dem Bericht beteiligt waren, haben Millionen von der Bill & Melinda Gates Foundation erhalten:*

*„Im März 2021 führte die National Threat Initiative (NTI) in Zusammenarbeit mit der Münchner Sicherheitskonferenz eine Übung zur Abwehr von biologischen Bedrohungen mit hohem Risiko durch. Der Bericht konzentrierte sich speziell auf einen Ausbruch von Affenpocken.*

*Diese Tabletop-Übung kann zu einer langen Liste von anderen Pandemie-Tischübungen hinzugefügt werden. In einem früheren Thread ... sprach ich über 4 Pandemie-Tabletop-Übungen, die in den letzten zwanzig Jahren stattgefunden haben, wie z. B. Operation Dark Winter, Atlantic Storm, Clade X und das berühmteste: Event 201.*

*Jetzt gibt es einen weiteren Bericht, den wir der Liste hinzufügen können: 'Strengthening Global Systems to Prevent and Respond to High-Consequence Biological Threats'. Open*

---

*Philanthropy* hat den Bericht finanziert. Einer der wichtigsten Geldgeber ist *Dustin Moscovitz, der zusammen mit Mark Zuckerberg Facebook gegründet hat ...*

Nachdem wir nun festgestellt haben, wer diese Berichte finanziert, wollen wir uns den ... aus dem Jahr 2021 genauer ansehen, in dem der Ausbruch der Affenpocken vorhergesagt wird (und ja, das genaue Datum wird in dem Dokument vorhergesagt) ... Auf Seite 6 des 36-seitigen Berichts heißt es in der Zusammenfassung[:]

‘Das Übungsszenario stellte eine tödliche, globale Pandemie mit einem ungewöhnlichen Stamm des Affenpockenvirus dar, der in der fiktiven *Nation Brinia* auftrat [„Die ersten Fälle von Affenpocken waren in Großbritannien entdeckt worden – nun meldeten unter anderem auch die USA, Spanien und Portugal mehrere mit dem Virus Infizierte. Das RKI mahnt nun die deutschen Ärzte zur Achtsamkeit“: *Tagesschau* vom 19.05.2022, <https://www.tagesschau.de/ausland/affenpocken-rki-spanien-portugal-grossbritannien-101.html>, abgerufen am 01.06.2022! ] und sich innerhalb von 18 Monaten weltweit ausbreitete. Letztendlich zeigte das Übungsszenario, dass der anfängliche Ausbruch durch einen Terroranschlag verursacht wurde, bei dem ein Erreger verwendet wurde, der in einem Labor mit unzureichenden Biosicherheitsvorkehrungen und unzureichender Aufsicht hergestellt wurde. Am Ende der Übung führte die fiktive Pandemie zu mehr als drei Milliarden Krankheitsfällen und 270 Millionen Todesopfern weltweit.“

Ist zu fragen, Liebste: Hat die Eroberung von Mariupol (und der dort vermuteten Biowaffen-Labore) dem Narrativ einen

---

Strich durch die Rechnung gemacht? Wurde derart aus einem (geplanten) Tiger ein lächerlicher Bettvorleger? Und auch: Musste Frank Schirrmacher, der Herausgeber der FAZ, bereits 2014 sterben, weil er die Brisanz solcher Planspiele erkannt hatte und gar damit drohte, diese (Brisanz wie Planspiele) an die Öffentlichkeit zu bringen? [Wie Du Dich sicherlich erinnern kannst, meine Liebe, habe ich eine mögliche Ermordung Schirrmachers bereits in früheren Büchern thematisiert – einen Beweis für eine solche These wird man vielleicht in Jahrzehnten finden, wenn die einschlägigen Archive geöffnet werden.]

Jedenfalls habe ich einschlägige Aspekte bereits in früheren Büchern thematisiert, auch und namentlich in meiner Publikation über John Forbes Nash jun. und dessen „Beautiful Mind“. [Zur Erinnerung für den werten Leser: Nash, Mathematiker und späterer Nobelpreisträger der Wirtschaftswissenschaften, war maßgeblich an der Entwicklung sogenannter Spieltheorien beteiligt; er arbeitete, nachweislich, bereits in den Fünfziger-Jahren des letzten Jahrhunderts mit Geheimdiensten, zuvörderst mit der NSA zusammen. In meinem Buch: John Forbes Nash Jr. – „A Beautiful Mind“ oder Mindkontrol? (Ebozon, Traunreut, 2020), einem der Bücher, die 2021 auf dem Scheiterhaufen der Ideologie gelandet sind, habe ich nachgewiesen, zumindest nachzuweisen versucht, dass seine vermeintliche Schizophrenie-Erkrankung auf MindKontrol-Experimente zurückzuführen ist; als Nash anfing, die tatsächlichen Zusammenhänge zu erkennen, wurde

ubiquitäre Infektionen mit HSV 1 (Herpes simplex labialis) / HSV 2 (Herpes simplex genitalis) resp. mit VZV, also mit dem Varitellen-Zoster-Virus; gemeinhin spricht man von Lippen-Herpes, von genitalem Herpes bzw. von einer Gürtelrose.

---

er durch einen inszenierten Autounfall mitsamt seiner Ehefrau „aus dem Verkehr gezogen“.

Die Durchseuchung mit zuvor genannten Viren (HSV1/HSV2 sowie VZV) ist – namentlich in fortgeschrittenem Alter – extrem hoch, ein einschlägiges Krankheitsbild manifestiert sich i.a. dann, wenn das Immunsystem des Betroffenen geschwächt ist<sup>505</sup>. Beispielsweise durch die unsäglichen genetischen Human-Experimente, die dem Volk als „Impfung“ gegen ein Husten- und Schnupfen-Virus verkauft werden, das eine Pandemie hervorgerufen habe, tatsächlich jedoch eine weltweite PLANdemie mit all ihren Folgen verursacht hat; darüber habe ich, wie Du weißt, mehr Bücher geschrieben als jeder andere Mensch auf der Welt; ich bin es leid, zukünftig weiterhin auf die Thematik einzugehen, es sei denn, dass relevante unvorhergesehene resp. unvorhersehbare Fakten ans Tageslicht kommen.

Ich fasse im Folgenden die einschlägigen Aussagen von Bischof Viganò zur angeblichen Pandemie, zu den kriminellen Menschenversuchen, die gemeinhin Impfungen genannt werden, und zum (beabsichtigten wie teilweise bereits durchgeführten) Great Reset für Dich zusammen; ich selbst hätte – in aller Bescheidenheit – nicht besser resümieren können

Stiftung Corona Ausschuss, # 106: Kartographie des Elefanten (Sitzung vom 27.05.2022) ..., wie benannt zuvor.

---

<sup>505</sup> Ad-hoc 25: Affenpocken, eine realistische Einschätzung, [https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/Ad-hoc\\_25:1](https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/Ad-hoc_25:1), abgerufen am 31.05.2022

„Falsche Anschuldigungen sind ein Mittel derer, die einen Gegner [d.h. mich] ausschalten wollen, einen Gegner, den sie fürchten, aber nicht mit lauterer Mitteln bekämpfen können. Deshalb werde ich sowohl von den Vertretern der 'Tiefen Kirche' als auch von denen der bergolianischen Kabale, deren Skandale und Vertuschungen ich ... aufgedeckt habe, als Störenfried angesehen ...

Bei den Ereignissen der letzten Jahre konnte der 'Tiefe Staat' auf die Komplizenschaft ... fast aller Bischöfe der Welt zählen <sup>e.U.</sup>. Das Abweichen eines Bischofs [von diesem Kurs] – insbesondere dann, wenn er seine Anschuldigungen durch unwiderlegbare Fakten begründen kann ... – birgt die Gefahr, dass das offizielle Narrativ über die Erneuerung der Kirche... in Frage gestellt wird, ebenso das über die Pandemie-Farce und über die Massen-Impfungen ...

Die globalistische Elite der NATO, der 'Tiefe Staat' der USA, die Europäische Union, das Weltwirtschaftsforum und der gesamte Medienapparat sowie der Vatikan stehen auf derselben Seite und betrachten den russisch-ukrainischen Krieg als Bedrohung für die [von ihnen angestrebte] Neue Weltordnung ...

[Anmerkung, Liebste: Wie Du weißt, betrachte ich meinerseits auch Putin als Player in dem „Spiel“, das die Men-

schen in die NWO drängen, zwingen soll – zu offensichtlich sind seine Beziehungen zu Klaus Schwab, zu eng ist seine Bindungen an Chabad Lubawitsch. Darüber habe ich bereits früher ausgeführt, eine Wiederholung erübrigt sich.]

Die „rote Linie“ ... habe ich wohl mit dem Appell überschritten, den ich vor zwei Jahren, 2020, veröffentlicht und in dem ich die Bedrohung durch den „Weißen Putsch“, den sogenannten Gesundheitsnotstand, angeprangert habe. Der Energie- und der Nahrungsmittel-Notstand sind weitere Elemente des beunruhigenden Szenarios, welches das Weltwirtschaftsforum und die UNO schon seit langem und detailliert beschreiben. Eines nicht allzu fernen Tages wird ein Gericht über die Verbrecher [die dies alles inszenieren] urteilen; einschlägige Dokumente werden dann den größten Staatsstreich aller Zeiten belegen und beweisen.

Vergleichbares wird auch in der Kirche passieren ... [Hier erfolgt nun eine Bezugnahme auf das 2. Vatikanische Konzil von 1962 bis 1965, wo man die Grundlagen für die folgenden unheilvollen Entwicklung geschaffen habe.]

Die Ukraine-Krise wurde vom 'Tiefen Staat' absichtlich provoziert, um die Welt in einen 'Großen Reset' zu zwingen, insbesondere, um einen technologischen Übergang und die sog. 'Grüne Wende' zu initiieren. Hierbei handelt es sich um die zweite Stufe eines globalen Staatsstreichs;

die erste war die Pandemie-Farce <sup>e.U</sup> ..., die darauf abzielte, Kontrolle über die Regierungen zu erlangen.

Unter dem Vorwand einer Pandemie wurden [auch und insbesondere] Systeme der Bevölkerungs-Kontrolle eingeführt ..., nicht zuletzt durch die Applikation experimenteller „Gen-Seren“ [gemeint sind die sogenannten Covid-19-Impfungen]. Erst vor kurzem sagte der CEO [‘Vorsitzende’] von Pfizer, Albert Bourla: ‘Stellen Sie sich einen biologischen Chip vor, der in einer Pille enthalten ist, geschluckt wird, in den Magen gelangt und [von dort] ein Signal sendet. Stellen Sie sich die Anwendungsmöglichkeiten vor, [beispielsweise die,] Menschen [dadurch] zum Gehorsam zu zwingen – was in diesem Bereich möglich ist, erscheint faszinierend’ ...

Der Nachweis von Graphen und von sich selbst zusammensetzenden Nano-Schaltkreisen [in der „Impf“-Flüssigkeit] wird mittlerweile sogar von denen konzediert, die ... noch vor einem Jahr dies alles als Verschwörungstheorie abgetan haben.

Die Mehrheit der Menschen in den Ländern der Agenda 2030 <sup>506</sup> ist geimpft ...; das bedeutet, sie wurden genetisch verändert, und ihr Immunsystem ist irreversibel geschädigt.

---

<sup>506</sup>Agenda 2030: Das 17-Punkte Programm für totale Weltherrschaft, <https://www.wochenblick.at/great-reset/agenda-2030-das->



---

17-punkte-programm-fuer-totale-weltherrschaft/, Abruf an meinem Geburtstag 2022, eig. Hvhbg.:

„Das Uno-Programm 'Agenda 21' wurde im Jahr 1992 von 182 Staaten verabschiedet. Dabei ging es vordergründig um 'entwicklungs- und umweltpolitische Handlungsempfehlungen für das 21. Jahrhundert'. Im Jahr 2015 wurde dieses Programm weiterentwickelt und soll jetzt als 'Agenda 2030' für alle Staaten der Erde verpflichtend sein ...

[In ihr, der Agenda 2030] wird ... die Utopie einer perfekten Welt ... verkündet. Das klingt ... zu schön, um wahr zu sein ... Die Menschen sollen [vielmehr] durch schöne... Worte geblendet werden. In Wahrheit verbirgt sich hinter dem UNO-Programm eine ganz andere Agenda, ... der Plan, eine totalitäre Herrschaft ... zu errichten ...

*Ziel 1: Armut ... bekämpfen*

*Die wahre Agenda:* ... Die Völker werden staatlich subventioniert und ... [dadurch] unter Kontrolle gebracht ... [Derart] entsteht eine Art Sozialismus für Staaten. Dabei kommt ein alter imperialistischer Trick zur Anwendung[:] Man vergibt ... Kredite, von denen man weiß, dass sie niemals zurückgezahlt werden ... [Dadurch] hat man dann d[as jeweilige] Land im Griff ... Die Kreditvergabe übernimmt der 'Internationale Währungsfonds' (IWF), der vordergründig wirtschaftlich strauchelnden Staaten helfen soll. In Wahrheit handelt es sich ... um ein Machtinstrument der Globalisten.

*Ziel 2: Den Hunger beenden ..., eine nachhaltige Landwirtschaft fördern*

---

*Die wahre Agenda:* Die traditionelle Landwirtschaft soll zerstört werden. Stattdessen wird der ... Agrarsektor eines Landes von riesigen, internationalen Konzernen übernommen, die dann ... zu Gentechnik und anderen fragwürdigen Methoden greifen, um den Gewinn zu maximieren ... [Und die, zudem, jedes Land existentiell erpressen können, indem sie drohen, ihm keine Nahrungsmittel zu liefern: Wer die Landwirtschaft eines Landes beherrscht, wer heutigentags die Kontrolle über das hybride Saatgut hat, kann Völker und Nationen beherrschen: „1923 brachte der spätere US-Landwirtschaftsminister Henry A. Wallace den ersten Hybridmais auf den Markt und gründete Pioneer HiBred. Heute teilen sich Pioneer, Monsanto und einige andere Agrarkonzerne zwei Drittel des auf 22 Milliarden US-Dollar geschätzten Weltmarkts an Saatgut“ (<https://agrarinformatik.ch/wer-das-saatgut-beherrscht-beherrscht-die-menschen/>, abgerufen am 02.06.2022) und gehören dadurch zu den neuen alten Herren der Welt.]

*Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten ...*

*Die wahre Agenda:* Einführung der Impfpflicht und anderer Zwangsmaßnahmen ... [S]ystematische Unterdrückung von ... [abweichenden] Meinungen und Forschungsergebnissen in der Medizin. Gleichschaltung der weltweiten Gesundheitsindustrie und Abhängigkeit von internationalen Pharmakonzernen ...

*Ziel 4: Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten ...[,] Möglichkeiten ... lebenslangen Lernens ... fördern*

---

*Die wahre Agenda:* Globale Gleichschaltung der Bildungssysteme und Vereinheitlichung der Propaganda, um überall die gleiche Indoktrination [zu erzielen] ... Es soll ... eine 'gemeinsame Kernerziehung' (common core education) geben, also eine Vorschrift ... verpflichtende[r] ideologische[r] Inhalte, die [man] allen Menschen [eintrichtert] ...

*Ziel 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser ... für alle ...*

*Die wahre Agenda:* Internationale Konzerne möchten die Wasserversorgung monopolisieren. Staaten werden deshalb gedrängt, ihre Wasser-Infrastruktur zu privatisieren und sich in Abhängigkeit von Konzernen zu begeben, die das Wasser ... den Menschen teuer verkaufen ...

*Ziel 7: Zugang zu bezahlbarer, verllässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle ...*

*Die wahre Agenda:* Die oft unausgereiften 'erneuerbaren Energien' sollen aus ideologischen Gründen gefördert werden, wodurch die Strompreise noch mehr steigen werden. Die großen Technologiekonzerne sollen noch mehr Gewinne machen und ihre Marktmacht in alle Winkel der Erde ausdehnen ...

*Ziel 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, ... menschenwürdige Arbeit für alle ...*

*Die wahre Agenda:* Globale Konzerne können die Arbeitsbedingungen vorschreiben und die Arbeitnehmer nach Belieben ausbeuten, da man die Konkurrenz, also die einheimischen Klein- und Mittelbetriebe, systematisch kaputt

---

[macht] ... [Weiterhin] Förderung der internationalen Arbeitsmigration in westliche Länder ...

*Ziel 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern*

*Die wahre Agenda:* ... Durch Massenmigration und Vermischung der Kulturen wird der Westen auf das Niveau von Entwicklungsländern heruntergedrückt. Der Wohlstand der arbeitenden Bevölkerung wird zerstört, dafür steigen die Profite der globalen Herrschaftsklasse ins Unermessliche.

*Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher ... und nachhaltig gestalten*

*Die wahre Agenda:* Die ... [durch] Kriminalität und ... Misstrauen gekennzeichneten multikulturellen Gesellschaften können nur durch die Errichtung eines brutalen Polizeistaats ruhig gehalten werden. Einführung ... totalitäre[r] Überwachungssysteme..., ähnlich wie in China ...

*Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen*

*Die wahre Agenda:* Unter dem Vorwand des Umwelt- und Klimaschutzes soll alles Mögliche verboten ... werden ... Das Absinken unseres Wohlstandes ... wird ... als notwendige Umweltmaßnahme verkauft. Den normalen Bürgern wird alles weggenommen, während die globale Herrschaftsklasse in ihren Villen nach wie vor in Saus und Braus leben wird ...

*Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels ...*

*Die wahre Agenda:* Durch die [P]seudowissenschaft ... eines angeblich menschengemachten Klimawandels und die

---

damit verbundene Panikmache soll die globale Gleichschaltung und die Machtergreifung ... [bestimmter] Eliten ermöglicht werden ...

*Ziel 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung ...*

*Die wahre Agenda: ... Verschärfung der [Zensur]gesetze, um jede Kritik an Ersetzungsmigration zu kriminalisieren. Verpflichtende Quoten für Migranten in allen Lebensbereichen.“*

Zusammen mit dem 'Genserum' wurden auch Chips appliziert, die in der Lage sind, ... das Verhalten der Menschen zu kontrollieren, um sie [je nach Bedarf] gefügig oder gewalttätig zu machen, um [beispielsweise Unruhen zu provozieren und] einen Vorwand für ein militärisches Eingreifen zu schaffen.

Wir sind bereits weit über einen globalen Staatsstreich hinaus; es handelt sich um den größten und eklatantesten Angriff auf die menschliche Freiheit und den menschlichen Willen [den die Welt je gesehen hat] <sup>e.U.</sup>. Leicht ist vorstellbar, welches Risiko es birgt, der WHO die vollständige globale Kontrolle im Falle einer [tatsächlichen oder vorgebliehen] Pandemie zu übertragen, die sie, zudem, in eigener und alleiniger Zuständigkeit ausrufen kann. Einer WHO, die von den großen Pharmaunternehmen und der Bill-and-Melinda-Gates-Foundation finanziert wird ...

[Derart] soll eine totale Kontrolle [der gesamten Menschheit] durch solche Globalisten-Syndikate ermöglicht werden. Mithin ist es nicht verwunderlich, dass die WHO sämtliche „Impf“-Nebenwirkungen zu bagatellisieren versucht ...

Auch die Symptomatik der Affenpocken ist den Nebenwirkungen der m-RNA-„Impfstoffe“ ähnlich; sowohl die WHO als auch die EMA, die ... [größtenteils] durch BIG PHARMA finanziert werden, haben indes gezeigt, dass sie in einem eklatanten Interessen-Konflikt stehen, weil sie

völlig von der Pharma-Industrie abhängig sind [weshalb wir keine einschlägige Aufklärung erwarten können] ...

[Zum Ukraine-Konflikt:] Die Friedensmission zur Beendigung der ethnischen Verfolgung russischer Minderheiten [im Donbass] ... wurde absichtlich ... zum Krieg transformiert; Putins wiederholte Appelle an die internationale Gemeinschaft, das Minsker Protokoll <sup>507</sup> einzuhalten, stießen auf taube Ohren.

---

<sup>507</sup> „Während Rasmussen zum Auftakt des Gipfels in Wales den Ton gegenüber Moskau verschärfte – ‘Rasmussen wirft Russland Angriff auf Ukraine vor’ (SPIEGEL-online vom 4.9.2014) –, reagierte Russland diplomatisch. Putin teilte in einer Pressekonferenz am 3. September mit, er habe mit dem ukrainischen Präsidenten Poroschenko darüber gesprochen, wie man das ‘Blutvergießen im Südosten’ der Ukraine ‘schnellstmöglich’ beenden könne. Er legte einen Handlungsplan mit sieben Punkten vor. Daraus entstand das Protokoll von Minsk (Minsk I) <sup>e.U.</sup>, das von dem früheren ukrainischen Präsidenten Kutschma, von Sachartschenko und Plotnizki als Vertreter des Donbass und als Vertreter Russlands vom russischen Botschafter in der Ukraine, Surabow, unterzeichnet wurde.

Die wichtigste Unterschrift kam von Botschafterin Heidi Tagliavini, die für die OSZE die Special Monitoring Mission (SMM) repräsentierte. Die Eckpunkte: Waffenstillstand, Verifikation durch die OSZE, Dezentralisierung der Macht mit lokaler Selbstverwaltung, Sicherstellung eines Monitorings,

---

Freilassung aller Geiseln, Amnestie für Betroffene in Donezk und Lugansk, Fortsetzung des gesamtnationalen Dialogs, Verbesserung der humanitären Situation im Donbass, Durchführung vorgezogener Lokalwahlen nach gesetzlicher Maßgabe, Abzug von illegalen bewaffneten Einheiten (allen), Programm für den wirtschaftlichen Wiederaufbau des Donbass, Sicherheitsgarantien für die Teilnehmer der Konsultationen <sup>e.U.</sup>. Poroschenko teilte in Wales mit, der russische Präsident Putin habe die Separatisten aufgerufen, das Feuer einzustellen. Auch er habe eine Feuerpause angeordnet“ (<https://www.nachdenkseiten.de/wp-print.php?p=34161>; Abruf am 01.06.2022).



Warum? ... Aus dem einfachen Grund, dass es [in vielerlei Hinsicht] eine exzellente Gelegenheit war. Beispielsweise, um eine Weltenergie-Krise zu provozieren, um die Umstellung auf alternative Energien zu erzwingen. Mit allen damit verbundenen Möglichkeiten, Geld zu verdienen: Wie hätte man ohne eine derartige Krise die Gas- und Ölpreise derart erhöhen können?

... Weiterhin ist die Ukraine-Krise eine gute Gelegenheit, solche Unternehmen ebenso kontrolliert wie rücksichtslos [insbesondere durch drastische Erhöhung der Öl- und Gaspreise] zu zerstören, die als Konkurrenz für multinationalen Konzerne gelten, namentlich Millionen von Handwerksbetrieben und kleineren Unternehmen ..., die man bereits während der Lockdowns gezwungen hatte, (für längere Zeit) zu schließen ... Die [globale] Auslöschung überkommener wirtschaftlicher Strukturen ist ... die vorsätzliche, kriminelle Umsetzung des Plans einer globalen Mafia, im Verhältnis zu der die traditionelle Mafia ein wohl-tätiger Verein ist <sup>e.U.</sup> ... Nunmehr jedenfalls können internationale Konzerne Unternehmen und Immobilien zu Konkurspreisen aufkaufen ...

Durch den Krieg hat die Kriegsindustrie, hat die IT- und Söldner-Industrie Gelegenheit, lukrative Geschäfte zu machen, weshalb sie Politiker, die den Krieg befürworten und befördern, großzügig entlohnen kann ...

[Es folgen Ausführungen über Hunter Biden und dessen Verwicklung in die Entwicklung von Biowaffen in der Ukraine.] Grund für die Belagerung [und Eroberung] des Stahlwerks in Asow-Tal war sowohl die Präsenz von Angehörigen der NATO [feindliche Kombattanten] wie auch die der Neo-Nazis des Asow-Regiments ..., waren weiterhin Biolabore, in denen Experimente an der örtlichen Bevölkerung durchgeführt ... [wurden] ...

Durch den Krieg in der Ukraine soll zudem von den zunehmend unkontrollierbaren Enthüllungen über die Nebenwirkungen der „Impfungen“ abgelenkt werden, ebenso von den verheerenden sozialen Folgen der weltweiten Pandemie-Maßnahmen ...

Die Fälschung einschlägiger Daten ist inzwischen offenkundig, ... wird sogar von den Pharma-Produzenten selbst zugegeben. Masken und Lockdowns haben sich als völlig nutzlos erwiesen, ihr Schaden namentlich für die Psyche von Kindern und älteren Menschen wurde in vielen Studien nachgewiesen ...

Es sind dieselben Kriminellen, die ebenso für die 'Pandemie' wie für die russisch-ukrainische Krise verantwortlich sind“<sup>e.U.</sup>.

Liebste M., so sehr ich Dich vermisse: Du solltest Gott danken, dass Dir diese „Zeitenwende“ erspart blieb. Eine „Zeitenwende“, die bereits weit vorangeschritten ist und längst unvorstellbare Schäden verursacht hat.

Noch ist der Erhalt der Menschheit in ihrer bisherigen, gottgegebenen Form möglich. Wenn wir weitere Verbrechen der Transhumanisten verhindern. Der Herrgott stehe uns zur Seite.